GESAMTAUSGABE

DER

MUSIKALISCHEN WERKE

VON

MICHAEL PRAETORIUS

BAND XV

IN VERBINDUNG MIT
ARNOLD MENDELSSOHN UND WILIBALD GURLITT
HERAUSGEGEBEN VON
FRIEDRICH BLUME

MÖSELER VERLAG WOLFENBÜTTEL

GESAMTAUSGABE DER MUSIKALISCHEN WERKE VON

MICHAEL PRAETORIUS

TERPSICHORE

(1612)

BEARBEITET VON

GÜNTHER OBERST

MÖSELER VERLAG WOLFENBÜTTEL

ALLE RECHTE VORBEHALTEN
ABSCHREIBEN DER NOTEN NICHT GESTATTET

Michaëlis Prætorij, C.

TERPSICHORE,

Musarum Aoniarum

QVINTA.

Darinnen

Allerley Frantzösische

Däntze vnd Lieder/

Als 21. Branslen:
13. Andere Däntze/ mit sonderbaren Namen.
162. Couranten:
48. Volten:
37. Balletten:
8. Passameze:
23. Gaillarden: vnd
4. Reprinsen.

Mit 4. 5. vnd 6. Stimmen.

Wie dieselbige von den Frantzösischen Dantzmeistern in Franckreich gespielet/ ꝛc. vnnd vor Fürstlichen Taffeln/ auch sonsten in Convivijs zur recreation vnd ergötzung gantz wol gebraucht werden können.

CANTVS.

ANNO 1612.

Dem Durchleuchtigen / Hochgebornen Fürſten vnd Herrn / Herrn

Friederich Vlrichen /

Hertzogen zu Braunſchweig vnd Lüneburg / etc. / Meinem gnedigen Fürſten vnd Herrn.

DVrchleuchtiger / Hochgeborner Fürſt / E. F. G. ſeynd meine vnterthenig gehorſame Dienſte / euſſerſtes vermögens / zuvor / Gnediger Fürſt vnd Herr / Auff E. F. G. gnedigen Befehlich / hat / dero zu vnterthenigen gehorſamb / dieſe allerley Art Frantzöſiſcher Branslen, Däntze vnd Melodyen / wie deroſelbigen nur einige Diſcant Stimme durch E. Fürſtl. G. Dantzmeiſter Anthoine Emeraud ex Gallia mitbracht / vnd mir alhier einbehendiget worden / auff fünff vnd vier Stimmen zu componiren vnd zu ſetzen / mir billich gebühren wollen.

Vnd ob ich zwar dieſelbige durch offenen Druck zu publiciren, anfangs bedencken getragen / ſonderlich / weil etlichen / dieſelbige alſo einem jedern zu communiciren vnd gemeyn zumachen / nicht gefallen möchte: So hab jedoch / daß berürter E. F. G. gnediger Befehlich dißfals mehr dañ anderer Meynung in allweg in acht zunehmen ſey / mich billig erinnert: zumal es auch ohne dz heiſſet: Omne bonum eſſe cõmunicatiuum ſui, vnd mein Gemüht von jugendt auff dahin geſtanden / daß mit meinen Sachen / vnd was mir der liebe Gott aus gnaden verliehen / vnd zu handen ſchaffte / ich gern einem jeden dienen vnd willfaren / vnd nicht ſo karg / abgünſtig vnd neydiſch damit ſeyn möge. Darümb ich dann zum anfang dieſe Frantzöſiſche Muſic nicht allein den Inſtrumentiſten / ſondern auch zuförderſt hohen vornemen Perſonen / vom Adel vnd andern / welche in Gallia ſich in ſolchen vnd dergleichen Däntzen geübet / zum beſten hiermit in Druck herfür geben wollen: biß die Italianiſche / Engliſche Däntze / vnnd andere derogleichen Sachen mehr bey den andern Muſis Aonijs hiernegſt / geliebts Gott / auch folgen.

Vnd weil dann E. F. Gn. beydes zur Compoſition vnd Publication dieſes Werckes anlaß vnd gnedigen Befehlich gegeben / Als hab daſſelbe E. F. G. ich hiermit vnterthenig zu offeriren vnd zu dediciren nicht vnterlaſſen ſollen / vnterthenig bittend / E. F. G. ſolchs mit gnaden von mir vermercken / auff: vnd annehmen / mein gnediger Fürſt vnd Herr / vnd mit allen Gnaden mir / als dero vnterthenigen Diener / gewogen vnd zugethan ſeyn vnd bleiben wollen. Deren ich mich zu gnaden hiermit empfehle.

Datum Wolffenbüttel / am 4. Martij, Anno 1612.

E. F. G.

vnterthenig: gehorſamer
Diener

Michaël Prætorius,
Capellmeiſter.

ADMONITIONES QVAEDAM,

Vnd Erinnerungen: welche bey dieſem Werck

dem *Muſico Lectori* zur nachrichtung zu wiſſen von nöhten.

I.

Warümb der Autor auch etliche Weltliche vnd Politiſche Cantiones vnter dem Namen der Muſarum Aoniarum, gleich hiebevor die Geiſtliche vnter dem Namen Muſarum Sioniarum, zu publiciren vor die Handt genommen.

DEmnach ich bißdahero die Neun Geiſtliche Muſas Sionias, ſowol auch in meiner lateiniſchen Leiturgodia Sionia die Miſſodian, Hymnodian, Megalynodian vnnd Eulogodian, durch GOttes Gnade / abſolvirt; hab ich ſowol auff vornehmer Leute / der Muſic Liebhaber / vielfeltige ermanung / als auch aus ſelbſt eigner bewegnüß / nicht für vnziemblich / ja auch nöhtig befunden / zuvor vnd ehe ich die reſtirende tres Gratias (vnter welchen gleichwol nichts deſtoweniger die Prima Gratia, darinnen die vornembſte deutſche Geiſtliche Pſalmen / mit ſechs Stimmen begriffen / ſo Gott wil / innerhalb Jahres friſt außgehen ſol) ans Licht kommen lieſſe / auch die weltliche Muſas Aonias, ſo weit es ſich wegen Zucht vnd Erbarkeit leiden wollen / in gebürliche auffacht zunemen / vnd denſelben gleichßfals meinen bereit willigen Ehrendienſt zuleiſten: Jndetrachtung / man nicht allein vor Fürſtlichen Taffeln / ſondern auch bey ander anſehenlicher Leute ehrlichen Conventibus, Convivijs, Hochzeiten / vnd derogleichen Frewden Gelagen / zu zeiten / vnd zwar guten theils / ein Weltliches / nicht ohne ſonderbare vnmütige Belüſtigung / mit vnter lauffen zulaſſen pfleget. Reficit enim ac reparat animos Varietas: & res gaudent Varietate: inquit Quintilianus.

II.

Warumb einem jeden Menſchen Gott zu ehren / den gemeinen Nutz zubefördern / vnd ſeinem Nechſten zum beſten / es ſey in Muſicis oder ſonſten eins vnd anders / ſeinem Beruff gemeß / in Druck zuverfertigen vnd zupubliciren gebühre / vnd ſich durch anderer vnbedachtſamen nichtigen Nachrede davon nicht deterriren vnd abhalten laſſen ſolle.

Vnd ob ich wol die erſte Muſam Aoniam, darinnen etliche Præambula vnd Tocaten (wie es die Italianer nennen) vnd dergleichen mehr Sachen / vor die Organiſten gehörig / zum anfange zupubliciren willens geweſen / aus vrſachen: Das / gleich wie fürtreffliche Oratores, weñ die etwa wichtige Sachen zu tractiren, vnd darvon anſehnlich peroriren wollen / ſich gemeiniglich eines dienlichen wolfügenden Exordij, vngeachtet es eigentlich zum Hauptwerck principaliter nicht gehörig / zu dem ende / darmit ſie die Auditores benevolos, attentos & dociles machen / vnd vmb ſoviel mehr ermuntern mögen / gebrauchen. Alſo auch ein Organiſt im anfang mit ſeinen Præambulis, Præludijs vnd Tocaten die Zuhörer vnd gantze Geſellſchafft der Muſicorum Vocalium & Inſtrumentalium gleichſamb convociren vnd zuſammen locken könne; dieſelbe auch darauff ſo balde / vnd gleich in continenti jhre Partes vnd Inſtrumenta zur Hande zunemen / die Cantiones auffzuſuchen / die Inſtrumenta rein vnd ohn falſch einzuſtimmen vnd zuintoniren, vnd ſich alſo zum anfang einer guten Muſic zupræpariren, biß der Organiſt ſeine Tocatam oder Phantaſiam geendiget / vnd alßdann ingeſämpt mit vollem hauffen / in Gottes nahmen / ein gut Concert, Mutet, Madrigal, oder auch ein Pavan vnd dergleichen zumuſiciren anleitung / vrſach vnd vorſchub haben ſolten. So habe ich doch deſſen noch zur zeit in etwas bedencken / dieweil mir albereit zu Ohren kommen / daß etliche mir ſehr vbel außdeuten / daß ich in Præfatione VII. Partis Muſarum Sioniarum, aus guten wolmeynendem Hertzen ſolche vnd dergleichen Sachen zu publiciren promittiret; Sintemahl ſie vermeynen / ich würde dergeſtaldt alles gar zugemeyn machen / vnd jedem Organiſten vnd andern / auch Semimuſicis, gleichſamb ins Maul ſtreichen / wie eins vnd anders ſolle vnd könne der gebür / mit ruhm vnd beſtandt / gemacht vnd angeordnet werden / Wohero ich denn auch ſolcher Mühe / Arbeit vnd Vnkoſten / wenn ich nicht mehr als Klügeln / Haß / Neyd vnd Vndanck / welches mir zwar nichts newes / darvon haben vnd tragen ſolte / gar wol kan vberhoben ſeyn. Es iſt aber nichts anders als der leidige Neydhart vnd Abgunſt / vnd daß man andern guten Geſellen (ſo das vermögen vnd die Sumptus nicht haben / groß Geldt vnd Verehrung vor ein klein colorirtes oder diminuirtes Stücklein / vnd dergleichen Sachen / zugeben) nichts gönnet: Denen ich gleichwol von grundt meines Hertzens / ohn einig entgelt / vmbſonſt / ja mit meinen Vnkoſten vnd Schaden / fortzuhelffen / vnd alles / was ich durch Gottes gnade vnd ſegen / erfahren / weiß / kan vnd vermag / in einer Stunde / da

es müglich / einem Jedern zucommuniciren aus trewer wolmeynung / gantz begierig vnd geneigt bin. Welchs dann vns Deutschen (die wir daher Germani heissen / daß wir als Brüder miteinander leben / vnd solche Vnahrt von vns nicht hören lassen solten) vmb soviel mehr in gemein gezimet / Alldieweil je andere Völcker / jhrer Nation zum besten / jhre Sachen publiciren zulassen / kein bedencken tragen: Wie man deñ des Claudij Meruli Tocaten zu Rom in Kupffer gradirt, Hieronymi Dirutæ, Andreæ vnd Iohan Gabriels, benebenst anderer vortrefflichen Organisten vnnd Componisten Sachen in öffentlichen Druck in Italia heuffig findet; Item / des Ioan Mariæ Arduſi, Petri Pontij, Tigurini vnd anderer vortreffliche herrliche Schrifften / de Compositione & Contra puncto formando: de consonantiarum & dissonantiarum commixtione & progressu tum bono, tum vitioso; de Fugis; prætereà quid in initio, medio & fine cantionum: Item / in Bicinio, Tricinio, & c. obſervandum & cavendum: & cœteris ad Compositionem necessarijs Regulis, so sie gar weitleufftig tractirn, vnd / wie allererst erwehnet / jhrer Nation zum besten in offenem Druck publicirn.

Vnd weil vnter vns Deutschen ein jeder seine Kunst für sich allein behalten thut: Also ist mir zu meinen bißher außgegangenen Operibus solches auch nicht wenig schedlich gewesen: vnd derowegen ope & præceptis artificum destitutus, mit denen von dem lieben Gott mir verliehenen Gaben vnd Gnade zu frieden seyn müssen. Vnd wil demnach mit denselben / so gering sie auch seyn / vnd was ich bißhero durch stete vnnachlessige vbung vnd vleiß ferner erfahren / (aller andern / die es etwa mir verkehren vnnd ſiniſtrè außlegen werden / vngeachtet) meinem Nechsten vnnd dem hochlöblichsten Deutschlandt / als meinem geliebten Vaterlande / zum besten / nicht allein ein Opus μελοποιητικὸν aus vorgedachten Italicis vnd andern Autoribus in Quarto Tomo Syntagmatis mei Musici: sondern auch andere Musicalische Sachen / dofern mich GOtt leben leſt / auch / wie ich bitte vnd hoffe / Gnade / Segen vnd Sterck darzu verleyhet / publiciren, vnd den Liebhabern der lieben Music zum besten / das jenige / was mir zu anfangs selbst gemangelt / vnd meine eigne Gedancken darauff legen müssen / williglich communiciren, verhoffentlich / es werden noch etliche gutes Hertzens Germani funden werden / welche solche meine Arbeit / vnd daß ich allein auß gutem trewen Hertzen meinem neben Christen zu dienen vnd behülfflich zuseyn (nicht aber aus Ehrgeitz / oder einen grossen Namen vnd Ruhm zuerjagen) solche grosse Arbeit vnd Vnkosten auff mich genommen / mit danckneмendem gefelligem Gemüht verstehen vnd erkennen. Inmassen dann Sethus Calvisius, præstantissimus Chronologus & Musicus zu Leipzig / hierin billig zu rühmen / daß er in seiner Melopoija ex Zarlino etwas von solchen Sachen / ad Compositionem maximè necessarium zupubliciren, auff sich genommen. Darümb ich dann auch / so lang ein Odem in mir ist / meinem Nechsten guts zuthun / vnd jhme mit meinem mir von Gott verliehenem Talento zu dienen nicht wil ablassen: Ob ich deñ gleich bey etlichen wenig oder gar keinen Danck verdiene / So ist daran endlich so viel nicht gelegen / mich dadurch an meinem wolmeynendem Christlichen gutem Vorhaben verhindern vnd davon abmahnen zulassen. In mehrer erwegung / daß der hochberümbte Componist vnd Organist Claudius Merulus da Correggio an einem orte schreibet: Man solle keines weges ja nicht vnterlassen / alles das / was zum gemeynen Nutze dienlich / an Tag zugeben.

III.

Von der Ordnung der Musarum Aoniarum, vnd warümb der Autor

dieſe Däntze vnter die Terpsichoren referiret: auch was vieleicht in dieſen Musis Aonijs mehr folgen möchte.

Vnd gleich wie ich nun im VII. Theil meiner Geistlichen Musarum Sioniarum etwas von den Musis Aonijs, wie dieſelbige vom Natali Comite in Mythologijs eingeführet vnd beschrieben werden / erinnert: Also habe ich auch in diesem jetzigen meinem weltlichen Opere Musarum Aoniar. den Musices cultoribus etwas darvon zuverstehen zugeben vor nothwendig erachtet.

Ob ich nun zwar anfangs / wie etwa die Ordnung der Musarum Aoniarum füglich anzustellen sey / gleichsamb hæsitiret, Sintemahl die Autores hierin discrepiren, vnd einer diese / der ander eine andere Ordnung darinnen observiret: Dennoch hat mir endlich den vortrefflichen alten Scriptorem Herodotum zu imitirn, vnd mich seiner Ordnung / welche er in Intitulirung seiner Historien in acht genommen / auch in diesem Opere zugebrauchen / zum meisten gefallen: Inmassen dann auch neben andern Mantuanus, lib. 8. Sylvarum, solchen Ordinem gehalten.

Als nemblich:

1. CLIO.	4. MELPOMENE.	7. POLYMNIA.
2. EUTERPE.	5. TERPSICHORE.	8. VRANIA.
3. THALIA.	6. ERATO.	9. CALLIOPE.

Damit nun die Materia mit dem Titulo fein vberein stimmen möchte / habe diese Frantzösische allerley art Däntze / als Branslen, Couranten, Volten, Balletten &c. vnter die TERPSICHOREN, an der Zahl die fünffte Musam, zureferiren, nicht so gar vneben zuseyn / ich mich bedünden lassen / Alldieweil deroselben Etymologia vnnd derivation genommen wirdt / ἀπὸ τοῦ τέρπειν τοὺς χόρους, quod Chorum Musarum oblectet, & à concitandis singulari cum delectatione Choreis exultans dicatur: Est enim χορεία tripudium, saltatio & τέρπω delecto: vnde à quibusdam Citharistria & Chorearum inventrix habetur, vnd jhr vieleicht aus diesem Grunde die Harff oder das Psalterium in die Handt gemalet worden. Wie dann / geliebts Gott / in künfftig 1. die Englische vnd Italianische Pavanen Däntze / Galliarden, &c. Vnter die Euterpen Musarum Aoniarum Secundam: 2. meine Tocaten vnd anderer Canzonen mit Colloraturen vnd diminutionibus, auff Violen vnnd Clavicymbeln zugebrauchen / vnter die Thaliam, Musarum Aoniarum Tertiam. 3. die deutsche Weltliche vnter die Sextam, Erato referiret werden könten.

IV.

Interpretatio, oder Erklerung der Frantzösischen Wörter vnd Namen / in nachfolgenden Däntzen.

Was nun aber Branslen: Couranten: Volten: Balletten: &c. seyndt / vnd warümb sie also genennet werden / daß selbe ist aus meinem Syntagmate Musico, Tomo tertio mit mehrem zuvernehmen. Allhier aber ist noch ferner anzudeuten von nöhten / woher denen Branslen vnd Couranten noch vber diß mancherley vnterschiedene Namen zugesetzet vnd gegeben werden.

Als:

1. Bransle simple: Daß ist ein art von Däntzen / welche schlecht vnd recht / einfeltig ohne sonderbahre grosse bewegung geschicht / wird aber simpel genennet / darümb / daß er simpler sey als die andern / so darauff folgen: vnd helt 8. Paß.
2. Bransle Gay: Ist ein frölicher Dantz: Denn Gay ist so viel als lætè: darümb wird er auch gleich wie ein proports vnd Tripel, oder ja auff einen gar geschwinden tactum æqualem mensuriret.
3. Bransle de Poictou: Poictou ist ein Provintz vnd Grafschafft in Frankreich / vnd weil dieser Dantz aus dieser Provintz erstlich herkommen / ist er also mit diesem Namen genennet worden: helt im dantzen 9. Paß: Der dobbelte de Poictou, aber 12. dobbelte Paß.
4. Montirande: Hat den Namen von dem Meister der jhn gemacht vnd erdacht hat.
5. Gavotte: Ist ein Landt darinnen eitel Bawren wohnen / von welchen dieser Dantz erst herkommen. Vnd diese Däntze werden alle begriffen vnter dem Namen Bransle simple, weil sie alle also nacheinander / wie sie in der Reye folgen / gespielet vnd gedantzet werden.
14. Bransle de Villages: Daß seynd Dorff Branslen, denn Villa heist ein Dorff.
15. Bransle de la Torche: Daß ist ein Leuchter oder Fackel Dantz / welcher darümb also genennet ist / daß Leuchter vnd Fackeln in demselben Dantze seyndt gebrauchet worden / denn Torche heist eine Fackel.
16. La Bohemiene: Ziegeuner oder Egypter Dantz: vnd ist halb eine Volte, vnd halb eine Cour.
17. Bransle de la Royne: Der Königin Dantz: denn derselbig ist auff der jetzigen noch lebendigen Königin Beylager gemacht vnd inventirt worden.
18. Bransle de Lorraine: Ist aus Lothringen herkommen.
19. 20. Bransle de la Schappe vnd de la Grenee: Haben den Namen von jhren Meistern. Es wird aber dieser letzte bißweilen la Buorgoigne genennet / weil er aus Burgundien erstlich herkommen.
21. De Picardie: Aus Picardien.
22. Philou: Ist gleich wie eine Gavotte, wird des Abends von den Lackey Jungen auff der Gassen gesungen / Vnd ist nichts als Cuionerey darinnen.
23. La Robine: ist ein Bawer Dantz.
24. Les Passepiedz de Bretaigne: Aus Britannien, wirdt Passepiedz genennet, daß man in solchem Dantz einen Fuß vber den andern schlagen vnd setzen muß.
26. Spagnoletta: Ist im Niederlande gemacht / vnd wird in Frankreich selten gedantzt.
29. La Pavane de Spaigne: Ist aus Spanien kommen / vnd gar ein herrlicher / prechtiger / gravitetischer Dantz.
31. La Canarie: Aus der Insul Canarien.
36. Courante: Eines Herren de Terme, vnd ist genommen aus der Courant, so in des Königs Ballet mit begriffen ist.
37. 60. Courantes de Perichon vnd la Durette: Haben den Namen von jhren Meistern / vnnd ist der Perichon ein trefflicher Lautenist gewesen.
41. La Mouline: Ist außm Ballet genommen / welches von Windtmühlen angeordnet / vnd der Hertzog von Vendosme denselben Auffzug auffgeführet.
42. La Morelque: Ist wie ein Moren Dantz.
46. 48. De la Guerre, de la Bataglia: Seynd Couranten auff die art / als eine Schlacht.
79. Courant de la Motte: Hat den Namen vom Meister.
199. Volte dù Tambour: Ist eine Volte auff Heer Pauken art gemacht.
247. Ballet de Monsieur Vendosme: Ist auff des Königs Schlosse vnd Lusthause zu Fontaine bleau angestellet worden / von einem Herren Vendosme genant.
248. Ist ein Ballet oder Dantz außm Bransle genomen / vnd auff die art eines Bransles angeordnet.
249. Ist der letzte Ballet des Hertzogen von Nemours.
250. Meister Guilhelm: Ist des Königs Schalcks Narr / Vnd weil meistentheils Cuionerey vnd Narrerey darinnen / hat man diesen Tantz nach seinem Namen genennet.
252. Ist der Frosch Tantz: Weil alle die Personen / welche in diesem Ballet auffgezogen kommen / in grün vnd gleich als Frösche seynd bekleidet gewesen.
254. Der Hanen Dantz.
256. Trois aages: Ist von den dreyen Altern.
257. der Flaschen Dantz.
262. Der Zauberer Dantz / welche vor des Königs Ballet vorher / gleich wie der 269. Ballet nach des Königs Ballet muß gespielet werden.
270. Hat den Namen von den streitbaren Weibern Amazones genant / welche den Alexandrum Magnum bestritten haben / vnnd ist dieser Auffzog in solcher Weiber Kleidungen angeordnet gewesen.
277. Ist ein Dantz / in welchem viel Princessin seynd auffgezogen kommen.
278. Bacanales: Die etwa in den Fastnachten seynd gebraucht worden.

279. Ballet oder Dantz / welcher mit Fewer vnd Flammen auffgeführet worden.
280. Der Schiffer Knechte Dantz.
281. Der Blinden oder Siechen Leute Auffzug.
388. Pallametzs: Welcher auff Krumbhörnern oder andern Instrumenten gespielet wird.

283

V.

Autores dieser Frantzösischen Däntze.

Nebenst dem ist noch ferner zuwissen / daß die Melodyen vnd Arien, wie sie es nennen / dieser Däntze / von den Frantzösischen Däntzern / vnd zugleich meistentheils sehr guten Geigern (auff jhre Sprach Violons genant) oder Lautenisten componiret vnd gedichtet seyn/ vnd jhre Pässe in Däntzen / Couranten, Balletten vnd Auffzügen / etc. darnach richten: vnd wenn sie jhre Discipulos, als grosse Herren / Adels vnd ander Standes Personen / im dantzen vnterweisen / zugleich mit auff der Geigen oder Lauten dieselbe Däntze darzu spielen vnd musiciren.

Vnter diesen seynd noch jetziger zeit Viere des Königes in Franckreich Violons vnd Däntzer / welche zugleich auch darneben gute Componisten, im leben: Als 1. de la Motte, welcher an die 20000. Kronen mit Dantzlehren erworben. 2. de la Fond. 3. de la Grenee. 4. Beauchamp. Item / Richehomme, vnd Le Bret, welche beyde zwar von Kön: Mayest: keine Bestallung / sonsten aber in dantzen vnd componiren nichts weniger excelliren. Vber daß seynd in die 300. Meister zu Paries, so dantzen lehren / vnd zum theil auch componiren, Aber biß an die oberzehlete gelangen sie nicht.

Also seynd nun dieser Meister vnd deroselben Vorfahren auffgesetzte Melodyen vnd Arien von solchen allerhand Däntzen / meistentheils von des Durchleuchtigen / Hochgebornen Fürsten vnd Herren / Herrn Friedrich Wirichen / Hertzogen zu Braunschweig vnd Lüneburg / etc. meines gnedigen Fürsten vnd Herren Dantzmeister Anthoine Emeraud mir communiciret worden / darzu ich dann den Bass vnd andere Mittelstimen / nach meiner wenigkeit gesetzet / vnd meinen Namen bey dieselben gezeichnet: Etliche aber seind darunter / welche vor etlichen Jahren von einem Musico Francisq, Caroubel genant / mit fünff Stimmen componiret worden: Dessen Namen ich auch allezeit darbey gezeichnet.

Wo aber Incerti oben drüber stehet / derselbigen hab ich den Cant vnd Bass allein gehabt / vnd die restirenden Mittelstimen / weil dieselbige alle / (ohne daß 45. 51. 56. 60) wie sie vieleicht vom Autore gesetzt / nicht darbey gewesen / selbsten darzu setzen / vnd solches dem Musico zur Nachrichtung andeuten müssen.

VI.

Wie diese Däntze müssen tactiret vnd mensuriret werden.

BRANSLE SIMPLE.

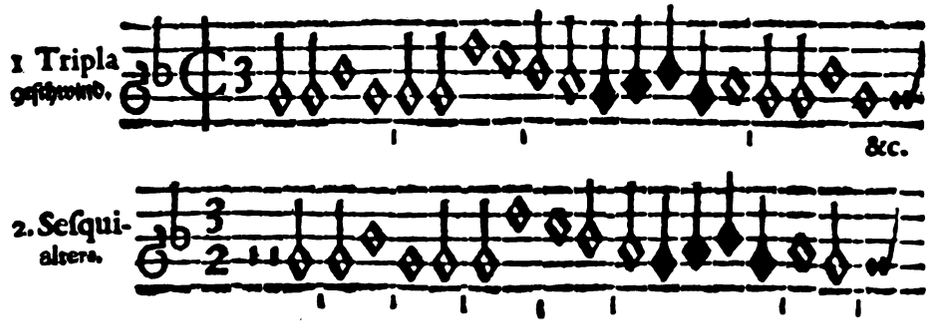
Die Bransle simple werden / wie ich dieselbe alhier mit Minimis vnd Semiminimis gesetzet / auff ein zihmlich langsamen Tact mensuriret, darumb ich daß Signum tardioris Tactus C fornen gezeichnet. Sonsten sind diese Bransle von andern hiebevor mit Semibrevibus vnd Minimis gesetzet: Vnd alßdenn muß der Tact geschwinder mensurirt werden; Darumb dañ auch daselbsten das Signum celerioris Tactus ₵ billig vorgezeichnet wird. Wo aber das ₵2 (Diminutionis Diminutio) vorher gezeichnet befunden wird / daselbst muß der Tact viel schneller gehalten / oder aber der Tact ala breve gar geschwinde observiret werden.

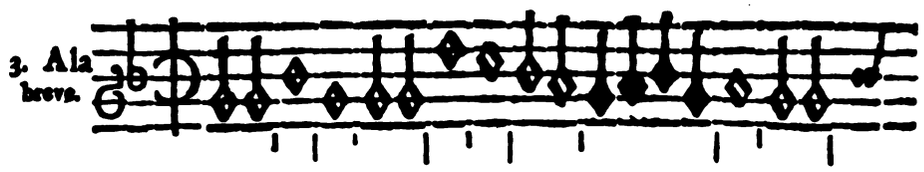
BRANSLE GAY.

Die Bransle Gay aber werden von den Musicis Gallicis also gesetzet / daß man sie auff dreyerley Tact gebrauchen kan. Als 1. wie eine Triplam. Dergestald ich dann Num. 4. im vierden Bransle simple die beyde Branslen Gay, vnd die im N. 10. also bleiben lassen. 2. Wie ein Sesquialteram: Aber alßdenn müssen zwo Pausæ also 𝄩 vor die erste Note gesetzet oder imaginiret werden / so geben sie mit der erstē Nota, die sonsten eine Minima ist / einen Tact. 3. Dieweil aber diese beyde Tact in den Branslen Gay schwehr zu observiren seynd / vnd die Frantzösische Dantzmeister die Triplen in den Galliarden, Volten vnd diesen Branslen Gay meistlich ad tactum æqualem (wiewol die Galliarden langsamb / die Branslen Gay vnd Volten aber gar geschwind) mit dem Fuß mensuriren, So hat mir solches den sachen weiter nachzudencken vrsach geben / vnd endlich befunden / daß es besser vnd viel leichter sey / die Branslen Gay, wie auch etliche Volten, mit eiteln Minimis vnd Semiminimis ad Tactum æqualem zu accommodiren, als in Num. 1. 2. 3. 5. 12. zusehen.

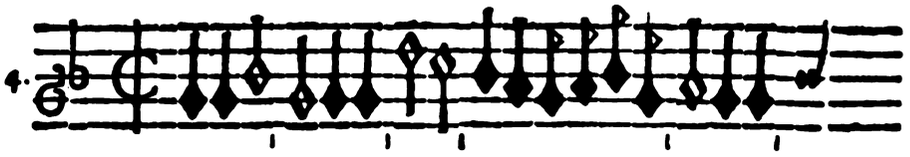
Damit man aber sich desto besser darein richten könne / wie meine vorgesetzte Meynung zuverstehen sey / habe ich hiervnten solches in exemplis demonstriren wollen:

BRANSLEN GAY.





Dieſes muß gar geſchwind / geſchwind ad tactum ala breve, oder aber als hier folget / menſuriret werden.

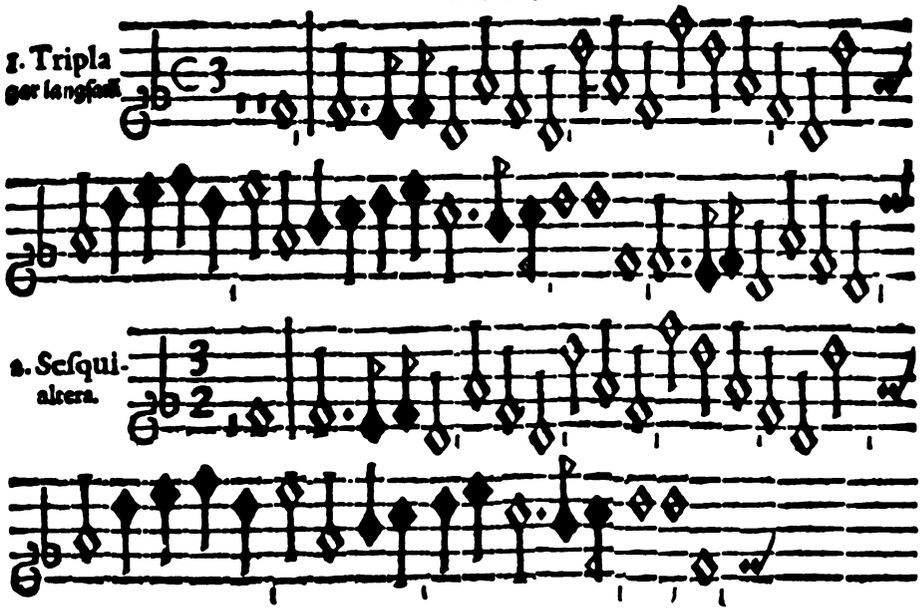


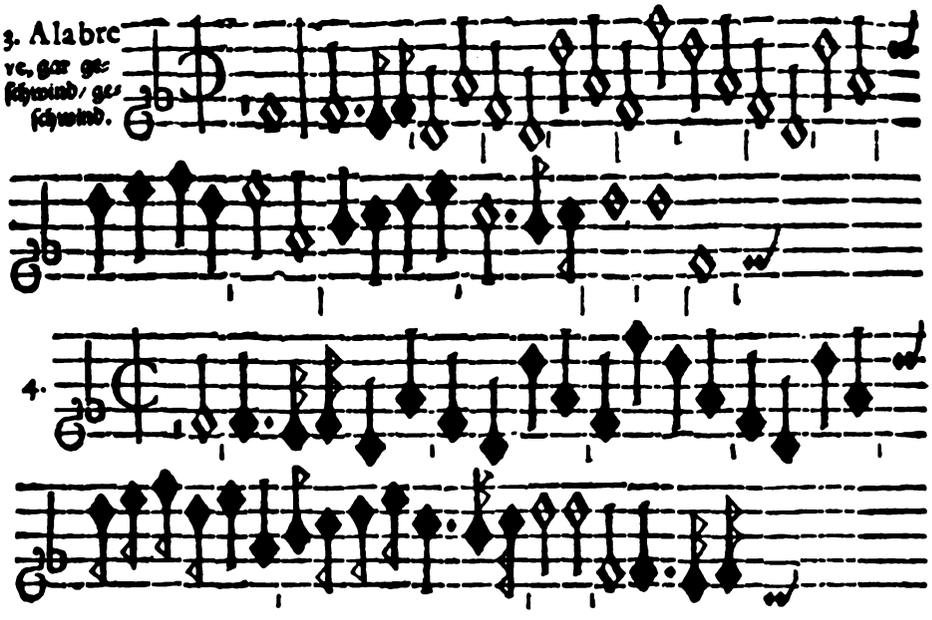
Wie auch das Num. 20. 24. 25. tactirt werden ſol / iſt daſelbſten darbey angedeutet.

VOLTES.

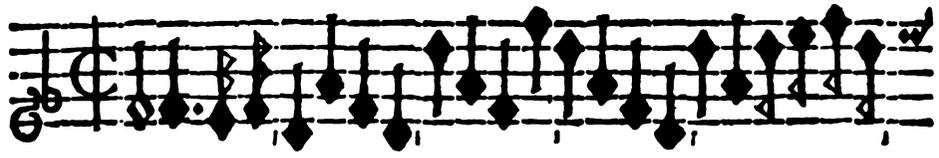
Gleichergeſtald muß es auch mit den Volten, do daß C 3 forn angezeichnet iſt / Als Num. 199. 200. 202. 204. 205. 206. 209. 214. 216. 217. 218. 220. 221. 224. 225. 227. 232. 233. 234. 241. gehalten werden; Sonſten ſeynd ſie gar ſehr vbel auff den Tact zu bringen / vnd habe derowegen alhier auch ein Exempel einführen vnd darbey ſetzen wollen.

Num. 214.





Und dieſer Tact gefelt mir hierin zum beſten / deuchtet mich auch am richtigſten zuſeyn: und kan fornen die Pauſa wol außgelaſſen / und ſtracks von der erſten Noten der Tact angefangen werden: denn alſo iſt es auch beſſer.



Das Num. 217. habe ich auch auff ſolche Art in allen Stimmen geſetzet.

Kan alſo ein jeder dieſe und dergleichen Sachen nach vorgedachter und verſtandener art und weiſe / wie es jhme zum bequem: und füglichſten zuſeyn deuchtet / tractirn und üben.

VII.

Mit was vor Noten dieſe Däntze geſchrieben werden.

Die Frantzoſen ſchreiben ihre Couranten mit weiſſen Noten ◇ ♢ ; die Engellender aber gemeiniglich mit ſchwartzen ◆ ♦ ; wie die Hemiolam Minorem; welches mir denn beſſer gefelt / Sintemahl die Couranten auff einen gar geſchwinden Tact menſuriret werden müſſen: Und iſt das aller bequemſte / daß man ſie nach art der Sexduplen auffn æqualem tactum menſurire. Ich habe ſie aber bald mit ſchwartzen / bald mit weiſſen Noten ohn unterſcheid geſetzet / und ſtehet einm jeden frey / wie er ſie tactiren oder tractiren wolle.

VIII.

Warümb in etlichen ſoviel Dieſes ✕ fornen an gezeichnet ſind.

Es muß auch darbey gar vleiſſig obſervirt und in acht genommen werden / wo die Dieſes ✕ fornen an im f und bißweilen auch im c gezeichnet ſind: Alßdann müſſen alle die Noten, welche auff derſelben Reigen / auff der Lini oder im Spatio ſtehen / alſo gehalten und geachtet werden / als wann vor einer jeden ein ✕ geſchrieben wehre.

Wo aber in der mitten in denſelben Clavibus (als f oder c) ein b notiret iſt / daſelbſt muß der rechte Clavis f oder c und nicht der Fictus ♯ fis, oder ♯ cis genant / obſerviret werden.

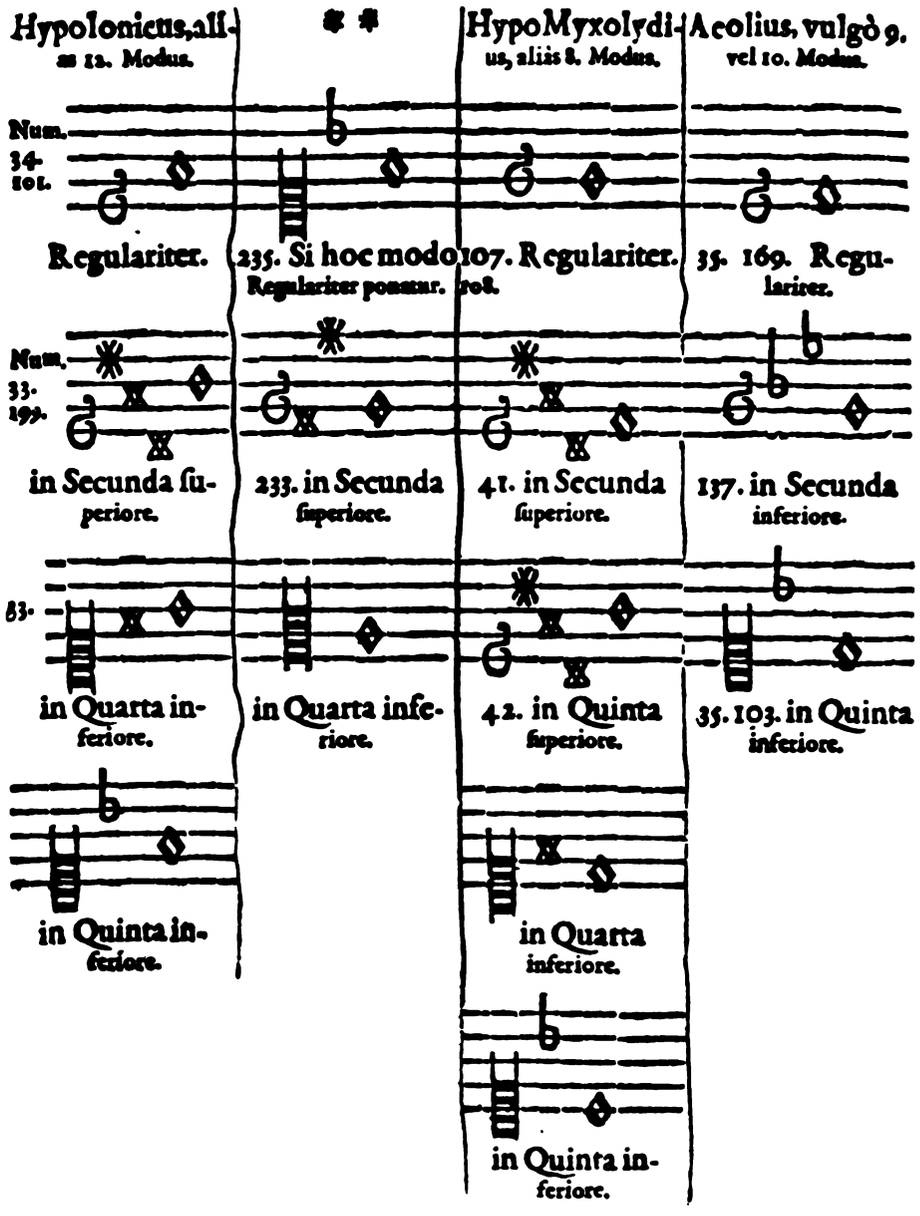
Ob auch zwar in denen (do zwo Dieſes ✕ ✕ im f und c fornen an gezeichnet ſeyn / und die Cantion, an jhm ſelbſten daher gantz ficta und maximè ♮ duralis wird) nicht von nöhten bey den Noten, ſo oben ins ♮ mi kommen / die ✕ darbey zuzeichnen / wie im Num. 41. und andern zuſehen: Doch habe ich ſolches allzeit (umb derer willen / die deſſen ungewohnet / und nicht etwa vermeynen möchten / man müſte nicht mi ſondern fa ſingen / wie ſonſten / wenn der Geſang nicht höher aſcendiret, gebreuchlich) dabey notiren wollen.

IX.

Wie die Tranſpoſitio alhier in acht zunemen.

Und haben die Frantzoſen mehrentheils im gebrauch / daß ſie jhre Sachen alſo / und ſonderlich Hypo Myxolidium und Hypolonicum modum, weil dieſer nimium Naturalis iſt / entweder ein Ton und per ſecundam, oder per quintam höher ſetzen.

Ob es nun zwar denen / die es ungewohnet und ungeübt ſeyn / etwas frembd und ſchwehr fürkömpt / ſo gibt es jedoch auff Orgeln und allen andern Inſtrumenten einen friſchern und faſt anmütigern Reſonants, mehr als wenn es in ſeinem rechten Ton menſurirt würde. Do ſich aber ein oder der ander nicht ſo gar wol darein richten könte / ſo kan er dieſelbige entweder ſelbſten endern / und ein Ton, oder aber per quintam niedriger ſchreiben; oder ſich auch nur imaginiren, als wenn ein ander Clavis vorgeſetzet wehre; Wie ich ſolches auch in etlichen / als Num. 33. 35. 131. darbey gezeichnet: und aus hiervnten geſetzten Arten deutlicher zuerſehen iſt. * *



Das 101. 186. 199. 145. ſind zwar im Cantu einerley: aber im Baſs geendert.

Alſo ſeynd im Num. 2 die vier Bransle ſimple vnd zwo Branslen Gay einen Ton höher geſetzet geweſen: Weil es aber etlichen vieleicht ſehr ſchwehr vorkommen ſeyn möchte / habe ich dieſelbigen vmb einen Ton niedriger tranſponiret.

Gleich wie man nun ein oder daß ander / ſo im Diſcant mit dem Clave ſignata g gezeichnet / per quintam oder quartam niedriger: Alſo kan man auch die mit 𝄡 gezeichnet ſeyn / per quartam oder quintam höher muſiciren, nach dem einem jeden ohn meine erinnerung bewuſt / vnd zum beſten gefallen mag. Aber hiervon in meinem Syntagmate Muſico, Tomo quarto, mit mehrerm.

X.

Von den kurtzen vnd langen Strichlin / damit die Tact in den Couranten vnterſchieden werden.

So hab ich in den Sexduplen $\frac{6}{1}$ welche etwas ſchwehr ſeyn / Strichlein darvnter gemachet; lange vnd kurtze | ' | ' | darümb / daß zwiſchen den beyden langen Strichlein es nach dem æquali Tactu muß menſuriret werden / am langen Strichlein in depreſsione, vnd am kurtzen / in elevatione tactus. Wil man es aber juxta inæqualem tactum, nach der Seſquialtera menſuriren, ſo iſt zwiſchen jedem Strichlin / es ſey lang oder kurtz / ein Tact begriffen. Welches ein jeder ſelbſt leichtlich ſehen vnd merken kan. Aber alßdenn iſt die vielfeltige auff: vnd niederbewegung der Handt beſchwehrlich / vnd anzuſehen verdrießlich.

XI.

Von abwechſelung des langſamen vnd geſchwinden Tacts.

Auch kan man ſolchen vnd dergleichen Sachen / vnd ſonderlich den Duretten, Sarabanden vnd Balletten, eine ſehr gute Gratiam vnd Liebligkeit geben / wenn bißweilen eine Repetition vmb die ander / bald ſtill vnd heimblich / bald wiederumb ſtarck vnd lautklingend muſiciret wird / Welches man dann auff geigenden vnd blaſenden Inſtrumenten gar wol vnd leicht zu wege bringen kan.

Dieweil aber ohne daß auch ſonderlich in den Balletten, wegen der Varietet dieſer art Däntze bald ein geſchwinder / bald langſamer Tact muß gehalten werden / So habe ich ſolches nicht beſſer anzudeuten vnd deutlicher zuverſtehn zugeben bedencken können / als mit den Signis Tactus minoris vel majoris (davon geliebts Gott in Syntagmatis Muſici Tomo quarto meldung geſchiehet) 𝔠 vnd c 𝔠2 D Vnd wo nun ein D oder 𝔠2 vorher gezeichnet befunden wird / doſelbſten werden die Noten halbirt per duplam, vnd muß auff den Tact ala breve (von den Alten genennet) menſuriret, alſo daß zwo Semibreves 𝅝 𝅝 oder vier Minimæ 𝅗𝅥 𝅗𝅥 𝅗𝅥 𝅗𝅥 auff einen Tact gerechnet / oder der Tact müſſe vber die maß geſchwind vnd ſchnell geführet werden.

XII.

Entſchüldigung des Autoris, wegen der vielen Erinnerungen / ſo er ſeinen Operibus meiſtlich præfigiret.

Letzlich / ob mir zwar nicht vnwiſſend / dz etliche ſich nicht gefallen laſſen / daß ich in meinen Operibus ſoviel / wiewol nicht ſo gar vnnöhtige Admonitiones vnd Erinnerungen ad Lectorem præfigiret: So habe ich es doch auch in dieſem Opere nicht können vmbgang haben / vnd mich darmit getröſtet / wz der fürtrefflichſte vnd berühmteſte Organiſt in Italia Claudius Merulus, von Correggio, welcher allererſt ohngefehr vor drey Jahren mit Tode abgangen / in einer / des Herrn Hieronymi Dirutæ außgegangenem Orgel Tabulatur Buche vorgeſatzter Præfation ad lectorem, vnter andern dieſe außm Italianiſchen ins Deutſch gebrachte Wort ſetzet:

In allen Faculteten vnd Künſten / darümb daß ſie beſondere Profeſsiones ſeynd / vnd ihre von einander vnterſchiedene Principia vnd terminos haben / pflegen offtmahls etliche beſondere Obſervationes vorzulauffen / welche ich den jenigen / ſo dieſelbige Faculteten ſelbſt nicht vollkömlich verſtehen / etwz frembd vnd vnbekand vorkommen. Derhalben als ich das erſte Buch meiner Frantzöſiſchen Geſänge / ſo ich vom newen in die Tabulatur abgeſetzet / drucken zulaſſen / gelegenheit bekommen / habe ich einem jeden alle beförderliche nachrichtung geben wollen / damit man etliche dinge / welche in denſelben obſerviret werden müſſen / deſto beſſer einnehmen / faſſen / lernen vnnd begreiffen könte. Welche Obſervationes, ob ſie ſchon gering vnd verächtlich anzuſehen / ſo ſeynd ſie gleichwol alſo beſchaffen / daß wer keinen eigendlichen Bericht noch Licht davon hat / meinem gutdüncken nach / in dem ſchlagen meiner Cantionum an denſelbigen nicht ein ſolche Vollkomliche luſt / begierde vnd genügen / als wenn er ſie wüſte / haben kan / etc.

Hat nun dieſer vortreffliche vnd zu der zeit vor den beſten Organiſten in gantz Italia gerühmter Mann / ſich deſſen nicht geſchewet / ſondern jhme / wie er daſelbſt ferner andeutet / vielmehr zur Ehre gezogen: So verhoffe ich / man werde auch mir dieſe meine vieleicht geringfügige doch wolgemeynte Arbeit / des darin / wiewol vngerühmten angewendeten nicht geringen vleiſſes halben / nicht verargen / ſondern alles / wie es gemeynt / im beſten auff: vnd annehmen / vnd mir mit gutem Hertzen allezeit zugethan bleiben. Vale & utere benè.

Mihi Patria Cœlum.

Register

Dieſer Frantzöſiſchen Däntze.

Num.		Voc.	
	BRANSLE.		
1.	1. Bransle ſimple. 1. 2.	5.	Franciſque Caroubel
	Gay. 1. 2. 3.		
	Poictou.		
	Gay double. 1. 2.		
	Double de Poictou. 1. 2. .		
	De Montirande. 1. 2. . . .		
	Le Gavottes. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.		
	La Gilotte. 7.		
2.	2. Bransle ſimple novelle. 1. 2. 3. 4.		Mich. Pret. C.
	Gay. 1. 2.		
	De Poictou. 1. 2. 3. 4. . .		
	Double. 1. 2.		
	De Montirande, &c. vide ſupra.		
3.	3. Bransle ſimple de Poictou. 1. 2.		Franc. Car.
	Gay. 1. 2.		
	De Poictou, &c. vide ſupra.		
4.	4. Bransle ſimple. 1. 2.		
	Gay. 1. 2. 3.		
	Double. 1. 2. 3.		
5.	Bransle Gay. 1. 2. 3. 4. 5. 6. . . .		
6.	Bransle double. 1. 2. 3.		
7.	Courant. 1. 2.		
8.	Bransle Gay double. 1. 2. 3. 4. . .		
9.	Bransle double de poictu.		
10.	Gay.		
11.	De Montirande.		
12.	5. Bransle ſimple.	4.	Mich. Pret. C.
	Gay. 1. 2. 3.	4.	
	Double. 1. 2. 3.	4.	
13.	Bransle Gentil.	4.	
14.	Bransle de Villages. 1. 2. 3. 4. 5. 6.	5.	

Num.		Voc.	
15.	Bransle de la Torche, ſonſten la Schaſſe.	5.	
16.	La Bohemiene	5.	Mich. Pret. C.
17.	Bransle de la Royne.	4.	
18.	Bransle de Lorraine. 1. 2. 3. 4. . .	5.	
19.	Bransle de la Schappe. 1. 2. 3. 4. .	5.	
20.	Bransle de la Grenee. 1. 2. 3. 4. .	4.	Mich. Pret. C.
21.	Bransle de Picardie. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.	5.	
22.	Philou.	4.	
23.	1. 2. 3. 4. La Robine	5. 4. 4. 4.	Franc. Car. M. P. C.
24.	1. Les Paſſepiedz de Bretaigne. 1. 2. .	5.	F. C.
25.	2. Les Paſſepiedz de Bretaigne. 1. 2. 3.	4.	M. P. C.
26.	1.	5.	F. C.
27.	2. L'espagnollette: oder Spagnoletta.	4.	M. P. C.
28.	3.	4.	
29.	1. La Pavane de Spaigne:	5.	F. C.
30.	2. oder Espagnolle.	4.	M. P. C.
31.	La Canarie.	4.	M. P. C.
32.	La Bouree. 1. 2.	4.	
33.	La Sarabande.	5.	
34.		4.	
	COURANTES. à 5.		
35.	Courante Illuſtriſs.: F. V. D. B. & L.	5.	M. P. C.
36.	Courante de Monſieur de Terme, extraicte du Ballet de la Royne.		
37.	La Durette.		
38.	La Sarabande. 1.		
39.	La Sarabande. 2.		
40.	La Sarabande. 3.		
41.	La Mouline.		
42.	La Moreſq.		

Num.		Voc.
	43. Courante. . . . . 5.	F. C.
	44. Courante.	
D♯	45. Courante.	Incerti.
	46. 47. De la guerre. 48. De la Bataglia. 49.	M. P. C.
	50. Courante.	Incerti.
	51. De la Royne.	Incerti.
	52.	M. P. C.
D	53. 54.	M. P. C.
	55. 56.	Incerti.
	57. 58. 59.	M. P. C.
	60. Courante de Perichon. . . . 1.	Incerti.
D	61. 2.	M. P. C.
	62.	M. P. C.
G♭	63. 64. 65.	M. P. C.
F♭	66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. . . .	M. P. C.
	74. 75.	F. C.
G♯	76. 77. 78. 79. Cour. de la Motte. . .	M. P. C.
	80. 81.	Incerti.
G	82. 83. 84. 85.	M. P. C.
	86.	F. C.
A	87. 88. 89. 90. 91.	M. P. C.
	92. 93. 94. 95. 96.	F. C.
C	97.	Incerti.
	98. 99. 100. Courante de la Volte. 101. 102.	M. P. C.

COURANTES. à 4.

	103. La Durette. . . . . 4.	
	104.	
	105. La Sarabande. . . . . 2.	M. P. C.
	106. 3.	
	107. La Mouline.	
	108. La Moreſq.	M. P. C.
	109. La Rosette.	Incerti.
D♯	110. 111.	
	112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126.	
D♭	127. 128. 129. 130.	M. P. C.
	131. Courante M. VVuſtrovv. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146.	
G♭	147.	Incerti.
	148.	M. P. C.
F	149. 150. M. VVuſtrovv.	
	151.	Incerti.
F♭	152. 153. 154. 155. 156.	M. P. C.
	157.	Incerti.

Num.		Voc.
G♯	158. 159. 160.	4. M. P. C.
G	161.	Incerti.
	162. 163. 164. 165. 166.	M. P. C.
A	167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. . . .	
	174. Courante de Perichon.	Incerti.
	175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. .	M. P. C.
C	183. 184. 185.	Incerti.
	186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197.	M. P. C.

VOLTES. à 5.

D♯	198. Volte du Philou. . . . . 5.	M. P. C.
	199. Volte du Tambour. 200. 201. . .	
D	202.	F. C.
	203. La Volte du Roy.	M. P. C.
	204. 205. 206.	F. C.
G♯	207. 1. La Volte du Roy. 208. 2. La Volte du Roy.	M. P. C.
G	209.	F. C.
	210. 211.	
C♭	212. 213.	M. P. C.
F♭	214. 215. 216. 217. 218. 219.	
A	220. 221.	F. C.
	222.	M. P. C.
C	223. 224. 225.	F. C.
	226.	M. P. C.
C♭	227.	F. C.

VOLTES. à 4.

D	228. . . . . 4.	
G♯	229. 230. 231.	
G	232.	
G♭	233. 234.	M. P. C.
F♭	235.	
	236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. . . .	
	243. 244, 245. Volte du Tambour. . .	

BALLETS. à 5.

D	246. Ballet de Monſeigneur le Prince de Brunvvieg. . . . . 5.	
DA	247. Ballet de Monſieur de Vendoſme. .	
D	248. Bransles en forme de Ballet. . . .	
D	249. Ballet dernier de Monſieur de Nemours	M. P. C.
G♭	250. Ballet de Maiſtre Guillaume. . . .	
	251. Ballet de la Royne.	
G	252. Ballet de Grenoville.	
	253. Ballet de Monſieur de Nemours. .	
C	254. Ballet des Coqs.	

Num.			Voc.
		BALLETS. à 4.	
D♯	255.	Ballet de la Comedie.	4. M. P. C.
	256.	Ballet de trois aages.	
	257.	Ballet de Bouteille.	
D	258.	Ballet.	
A	259.	260. Ballet.	Incerti.
	261.	Ballet du fylou.	M. P. C.
	262.	Ballet des ſorciers qu'il fault ſonner devant le Ballet du Roy. .	
G♭	263.	Ballet de la Royne.	
	264.	Ballet.	Incerti.
F♭	265.	Ballet.	Incerti.
G	266.	267. 268. Ballet.	
	269.	Ballet du Roy pour ſonner apres. .	M. P. C.
	270.	Ballet des Amazones.	Incerti.
G♭	271.	Ballet des Anglois.	
	272.	Ballet Anglois.	
A	273.	Ballet.	
	274.	275. 276. Ballet.	
	277.	Ballet des Princeſſes.	
	278.	Ballet des Baccanales.	M. P. C.
	279.	Ballet des feus.	Incerti.
	280.	Ballet des Matelotz.	M. P. C.
	281.	Ballet des Aveugles.	
	282.	Ballet de Monſeigneur de Navarre.	

Num.			Voc.
		PASSAMEZE & GAILLARDE.	
C	283.	Paſſameze.	5. F. C.
	284.	285. Gaillarde.	5.
	286.	Paſſameze.	6.
	287.	Gaillarde.	5.
F♭	288.	✕Paſſameze pour des Cornetz. . .	6.
D	289.	✕Gaillarde de Monſieur VVuſtrovv.	5. M. P. C.
	290.	✕Gaillarde de la guerre.	5.
D♯	291.	. . . . .	5.
G♭	292.	. . . . .	5.
C	293.	. . . . .	5.
D	294.	. . . . .	4.
	295.	296.	4.
G♭	297.	298. 299.	
F♭	300.	. . . . .	Incerti.
E	301.	. . . . .	
A	302.	. . . . .	
	303.	. . . . .	
C	304.	M. P. C. 305. 306. 307.	Incerti.
	308.	. . . . .	M. P. C.
D♯	309.	1. Reprinſe.	
C	310.	2. Reprinſe in Secunda inferiore. .	
	311.	3. Reprinſe.	
	312.	4. Reprinſe.	

Epigramma.

EActenus æterno ſolers operata Jehovæ
Nocte dieque chelys Prætorl, & Muſica ſancti
Æmula Jeſſidæ, vitreis vt ſæpius vndis
Tardior iret Ocris, ſaltusque & amœna vireta
Adhiberent caſtas argutis auribus Odas.

Hæc eadem templis iam nunc egreſſa parumper,
Sumit ebur feſtum, & menſas regumque Ducumque
Exhilarat numeris, quales melioribus annis
Teïa Muſa dedit, vel barbytus aurea Flacci.

Viuite felices moduli: dant nomina vobis
Aonides auribus fauſtis, famamque perennem
Promittunt faciles. Sed vbi hic felicibus auris
Decurſus labor eſt, ad priſtina plectra redite.
Eſt aliquid numeris homines mulcere venuſtis:
Dignius & melius ſummum placare Tonantem.

Henricus Meibomius,
Poëta & Hiſtoricus, F.

Bey Michel Hering / in Hamburg / zu finden.

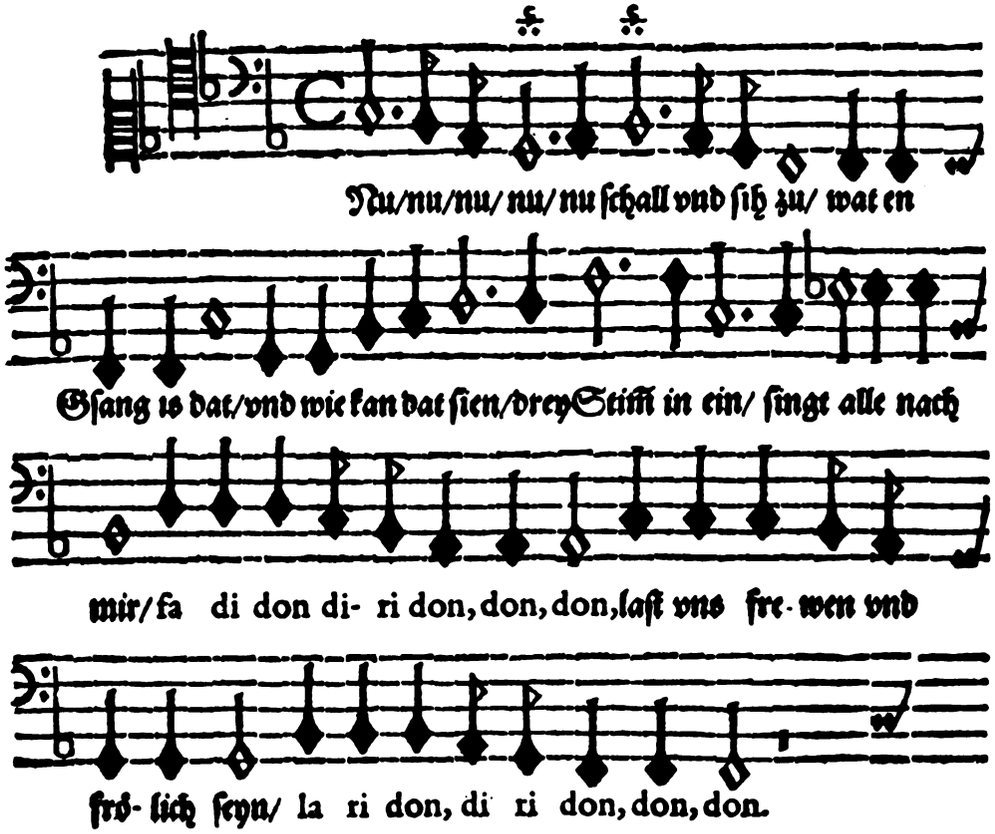
D. Mart. Lutherus.

Choreæ sunt inſtitutæ & Conceſſæ, ut civilitas discatur in frequentia, etc.

Quintilianus lib. I. cap. II.

Lacedæmonios etiam ſaltationem quandam, tanquam ad bella quoque utilem, habuiſſe inter exercitationes accepimus.

FVGA. à. 3.



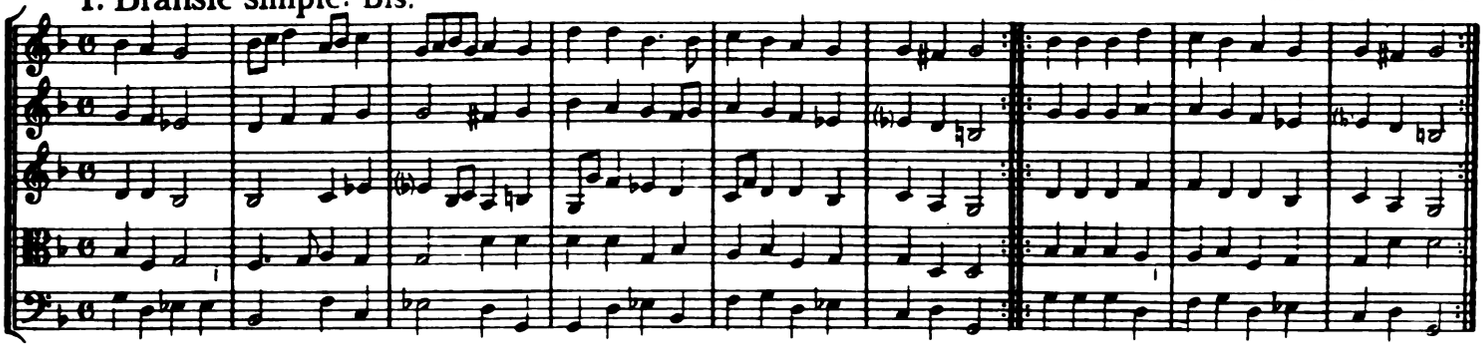
In Deo ſperaVIt Cor noſtrVM
non ConfVnDar InæternVM.

I. à 5.

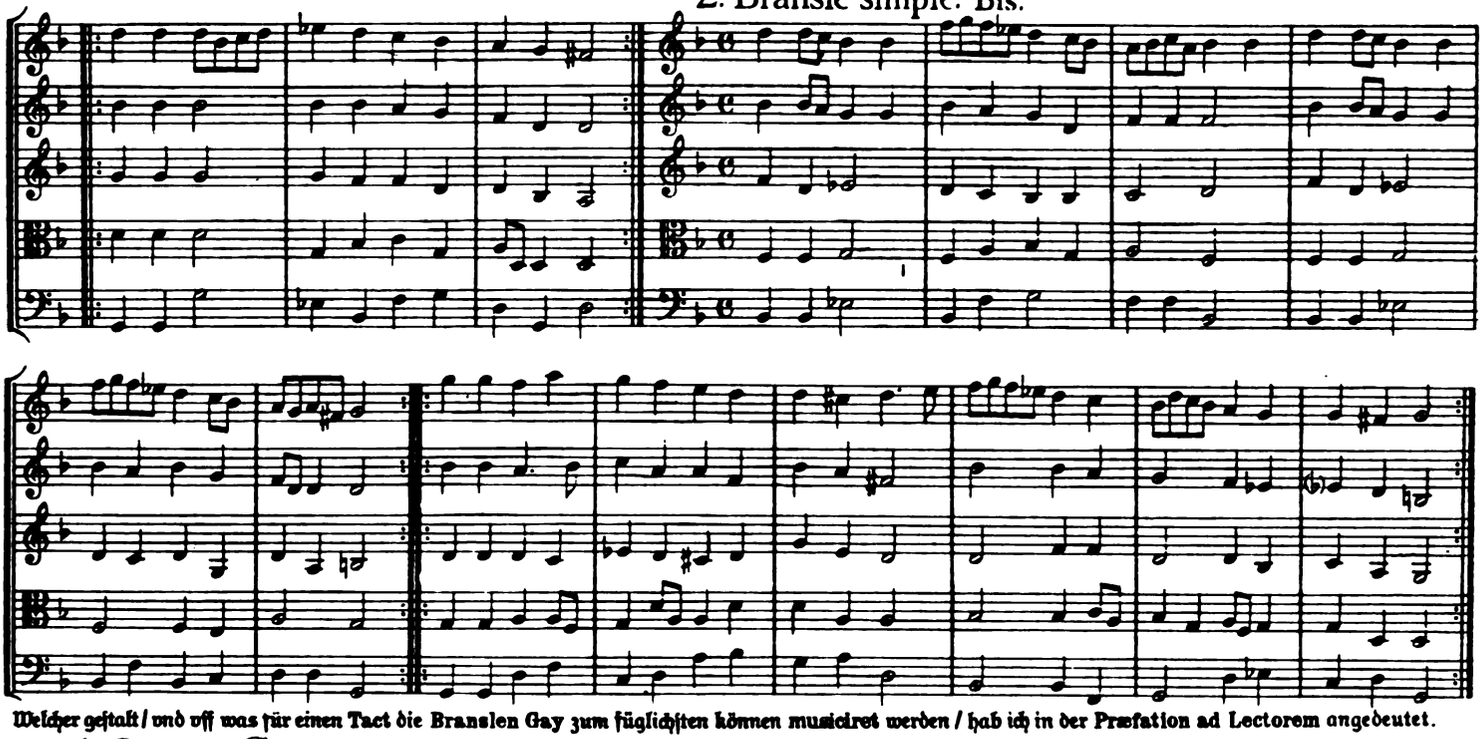
1. BRANSLE.

Franc. Caroubel.

1. Bransle simple. Bis.

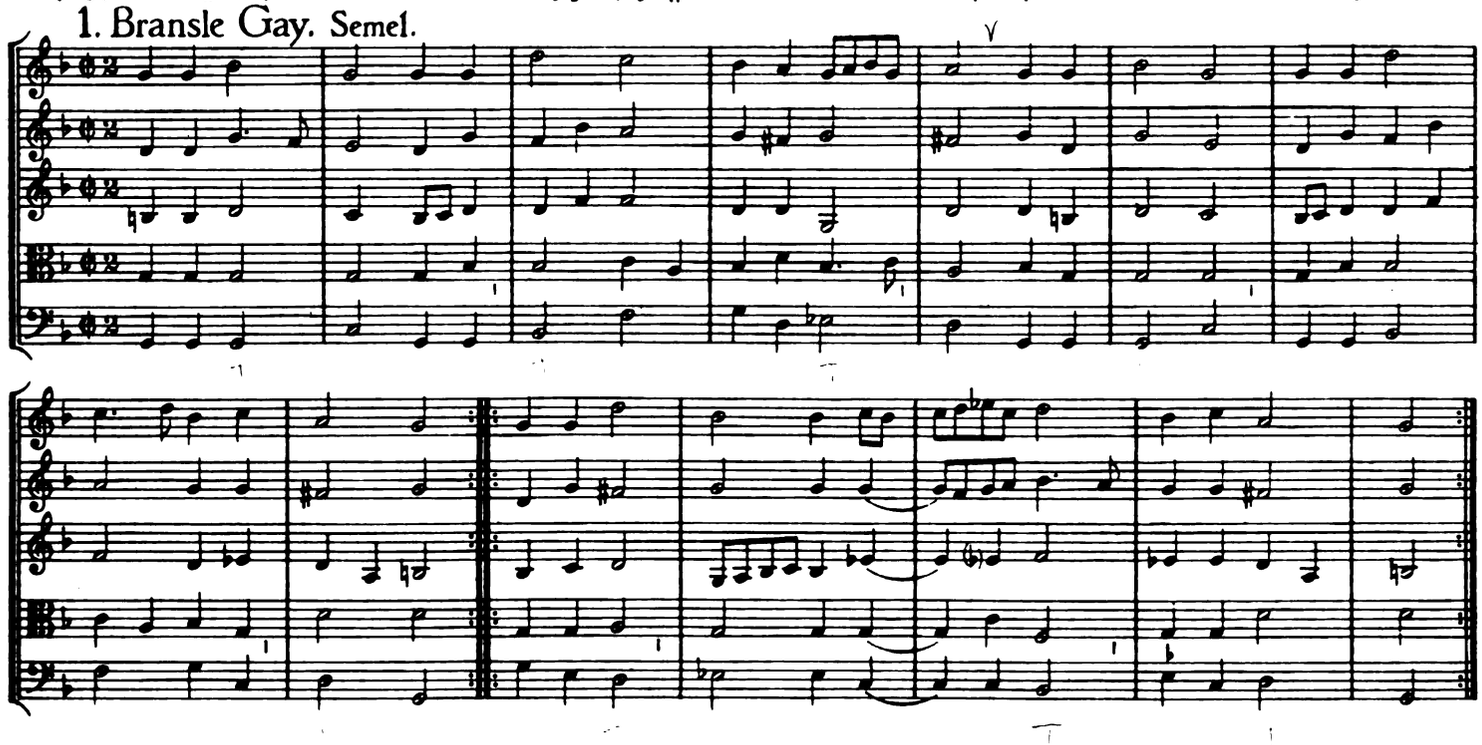


2. Bransle simple. Bis.

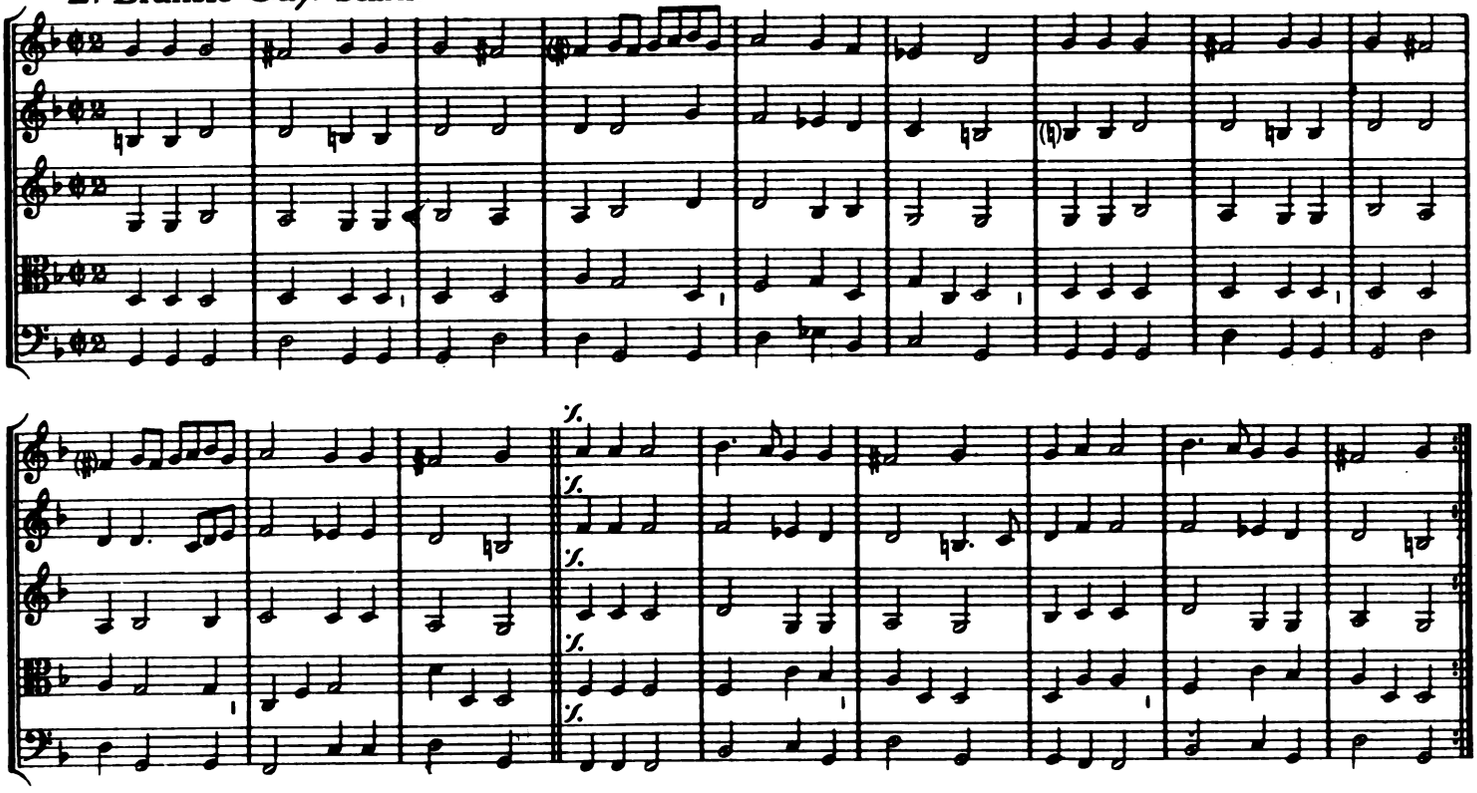


Welcher geſtalt / vnd vff was für einen Tact die Branslen Gay zum füglichſten können musiciret werden / hab ich in der Præfation ad Lectorem angedeutet.

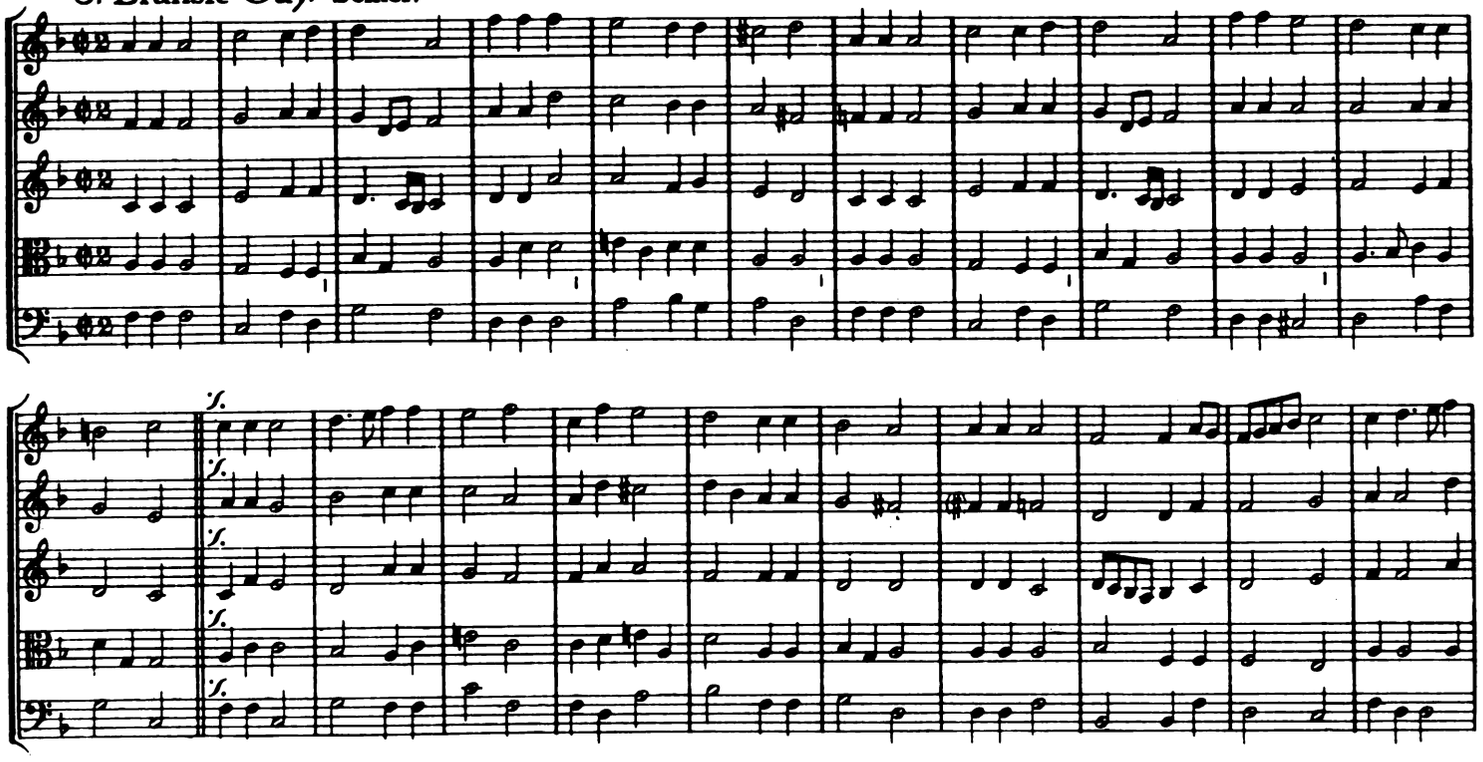
1. Bransle Gay. Semel.



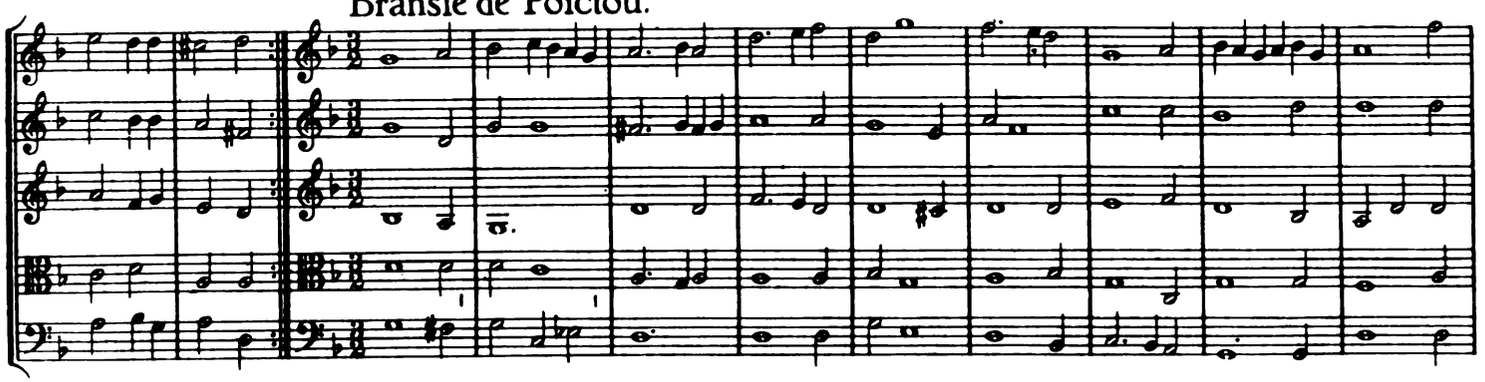
2. Bransle Gay. Semel.

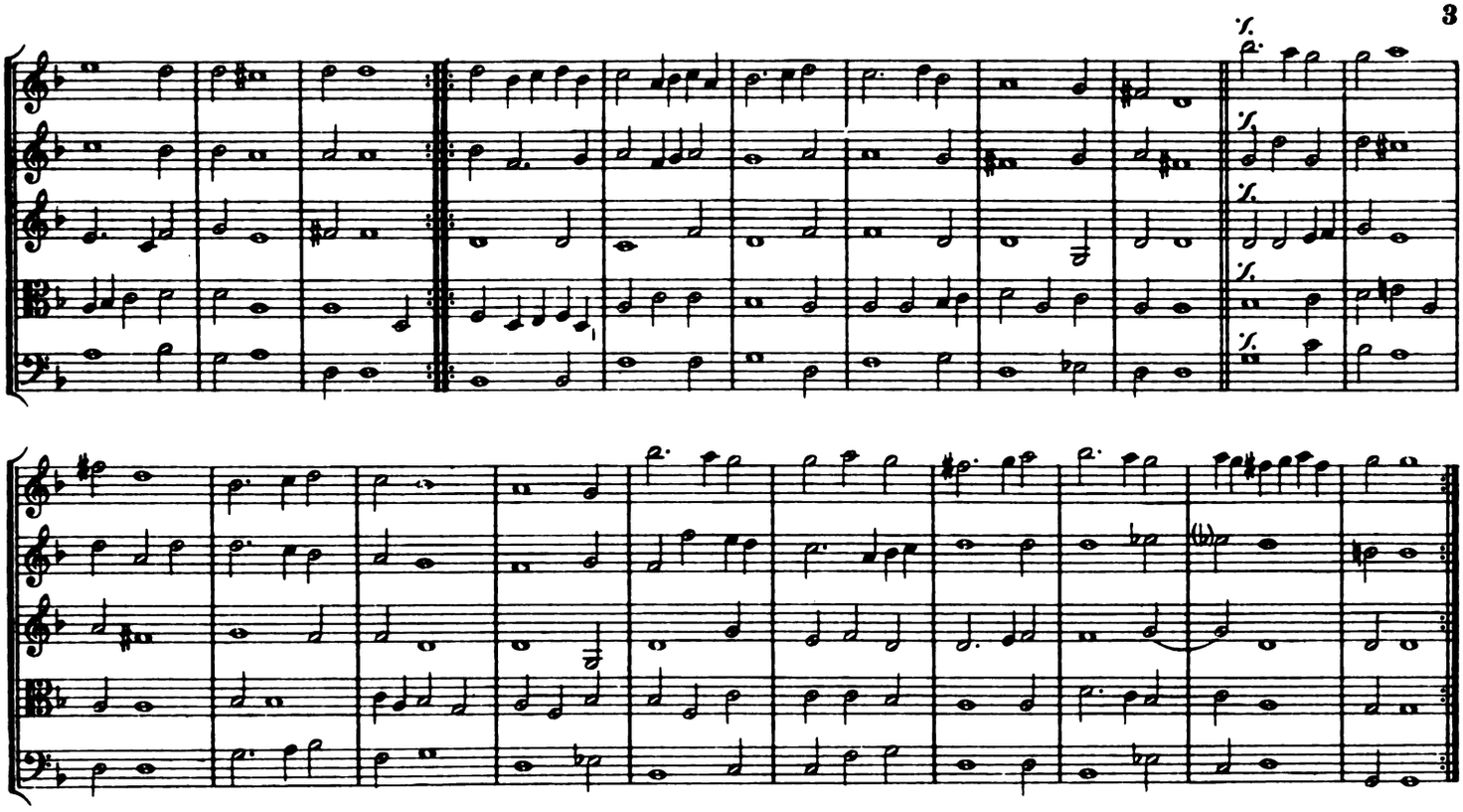


3. Bransle Gay. Semel.

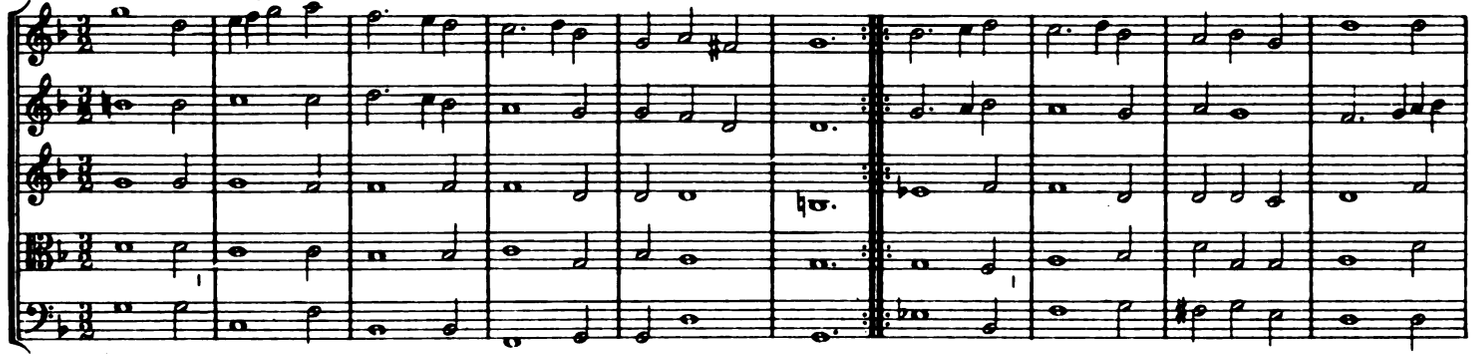


Bransle de Poictou.

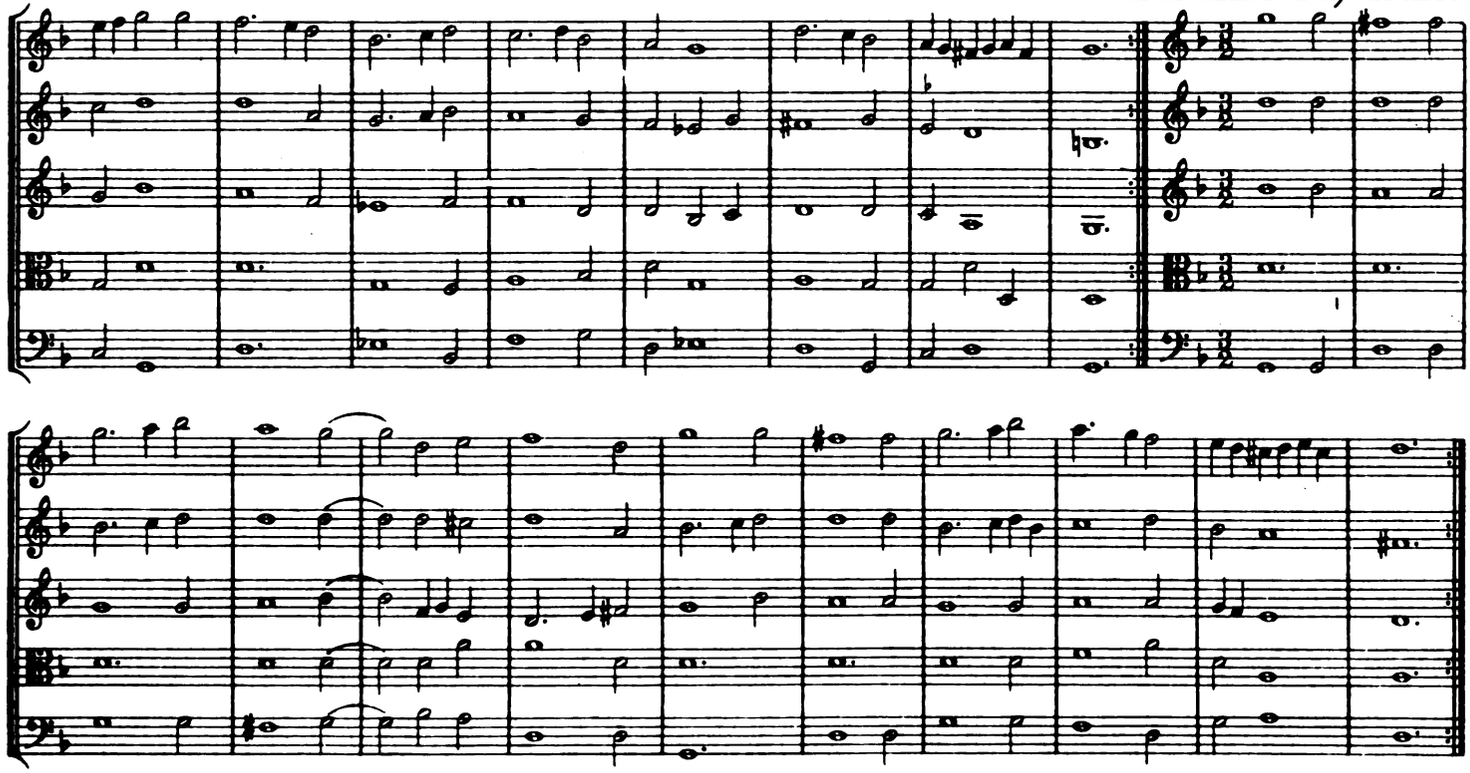


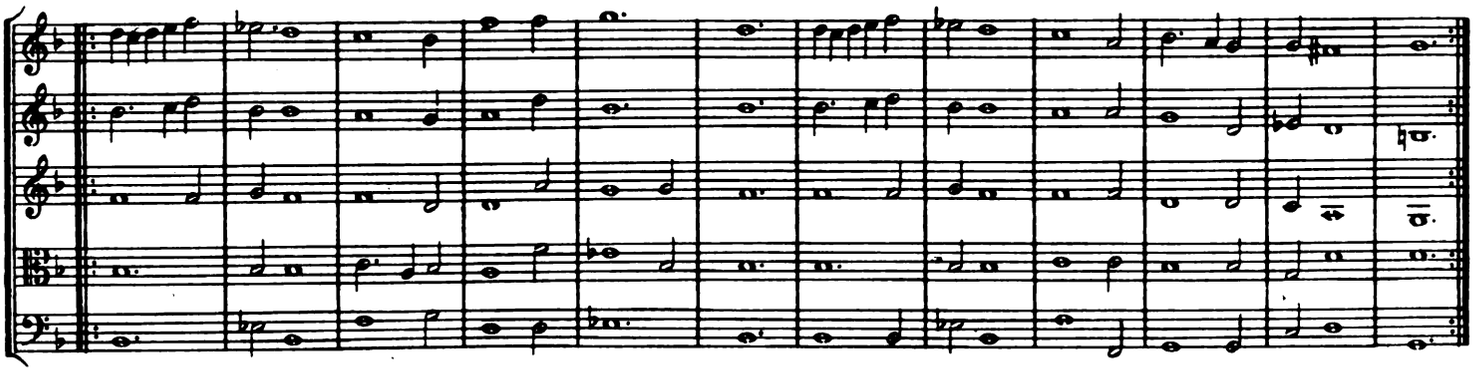


1. Bransle Gay double.

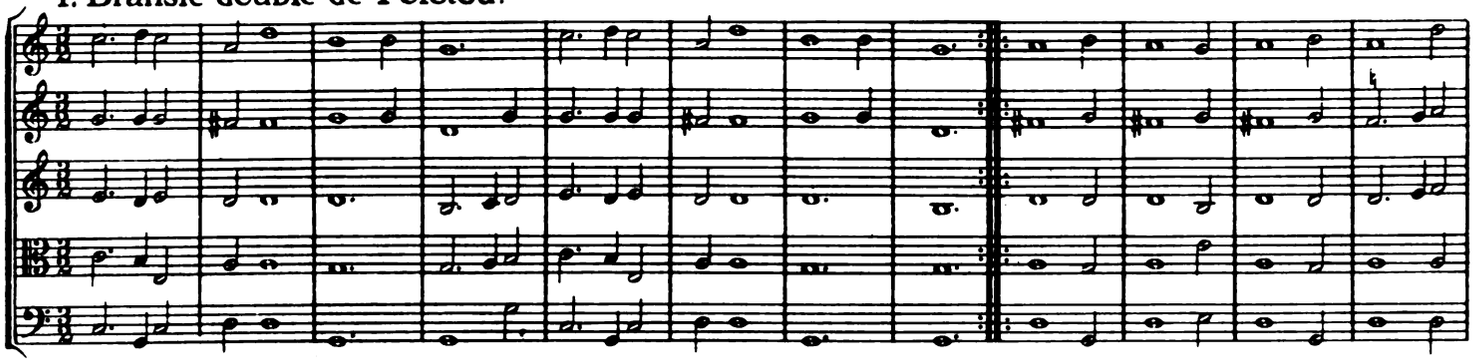


2. Bransle Gay double.

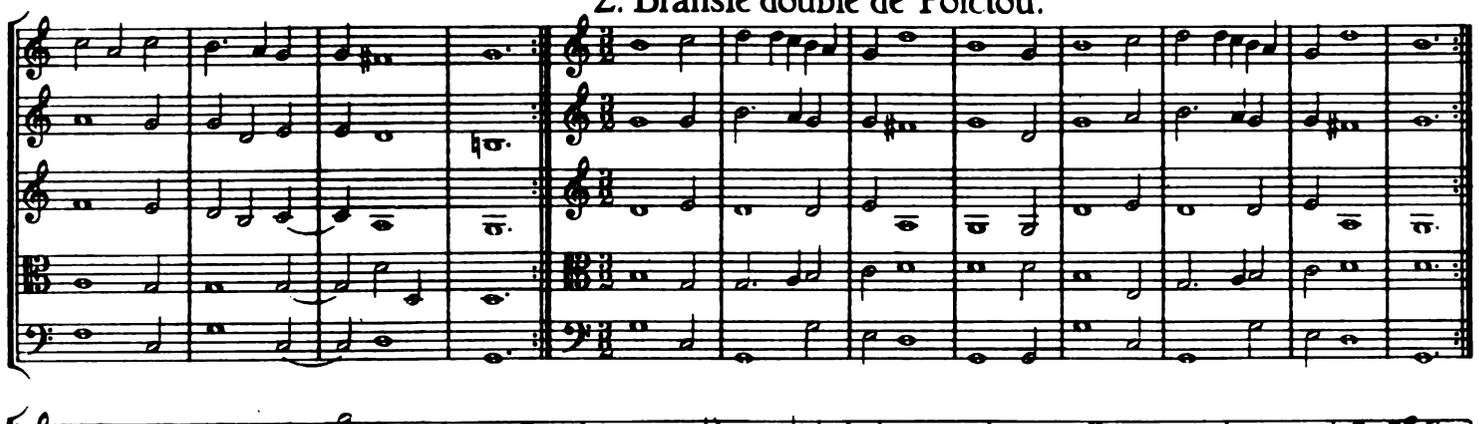


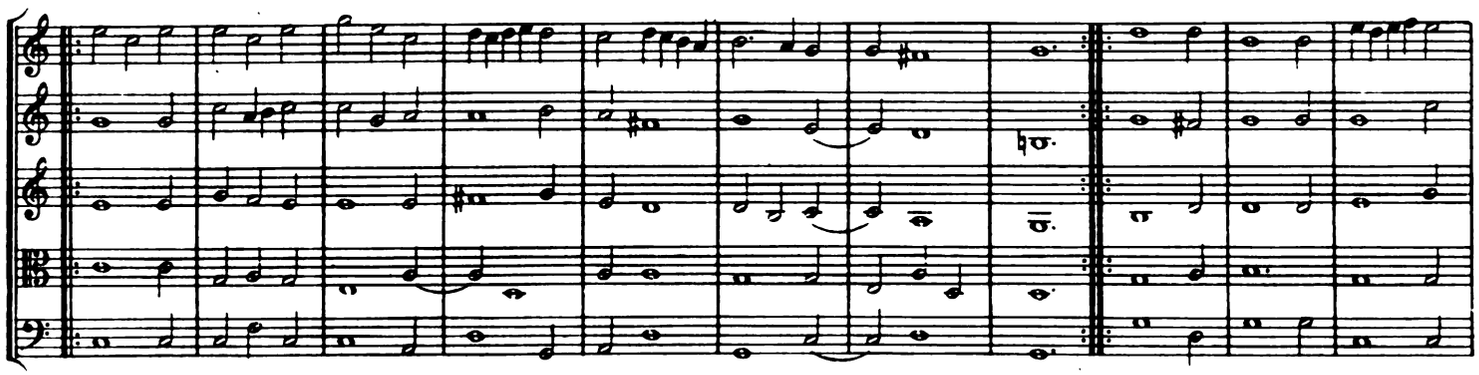


1. Bransle double de Poictou.

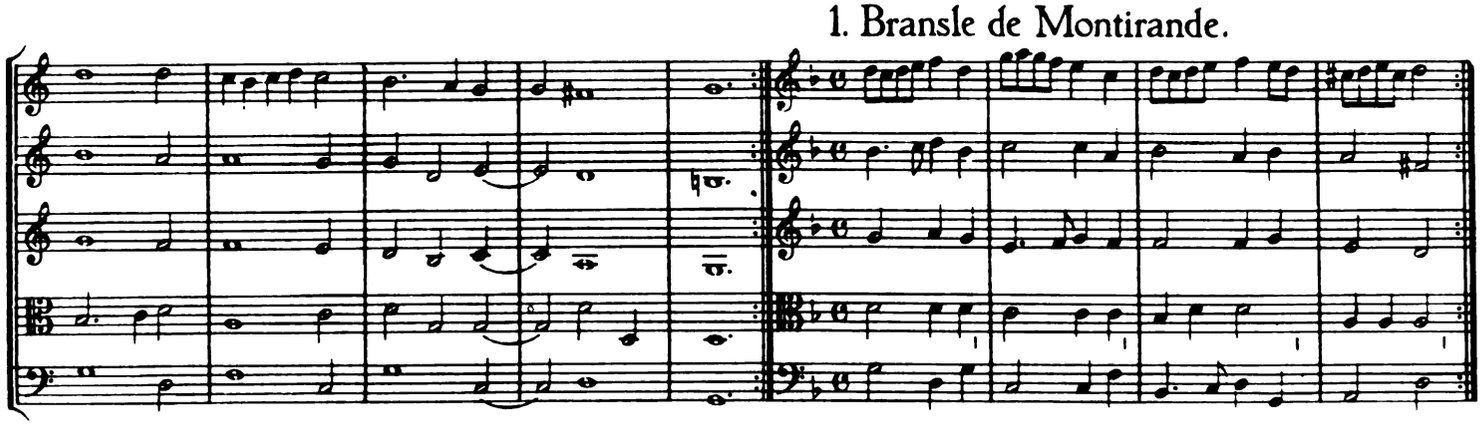


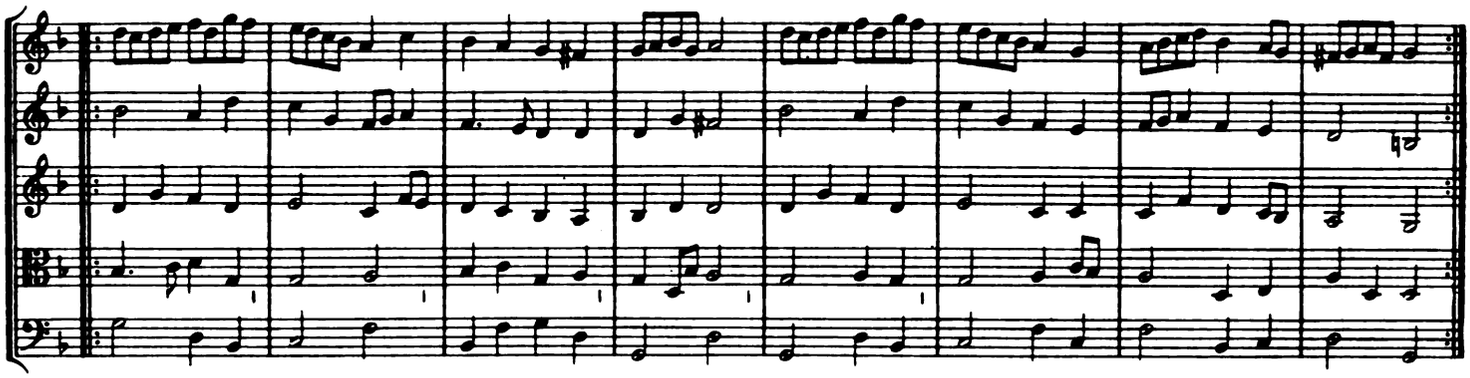
2. Bransle double de Poictou.



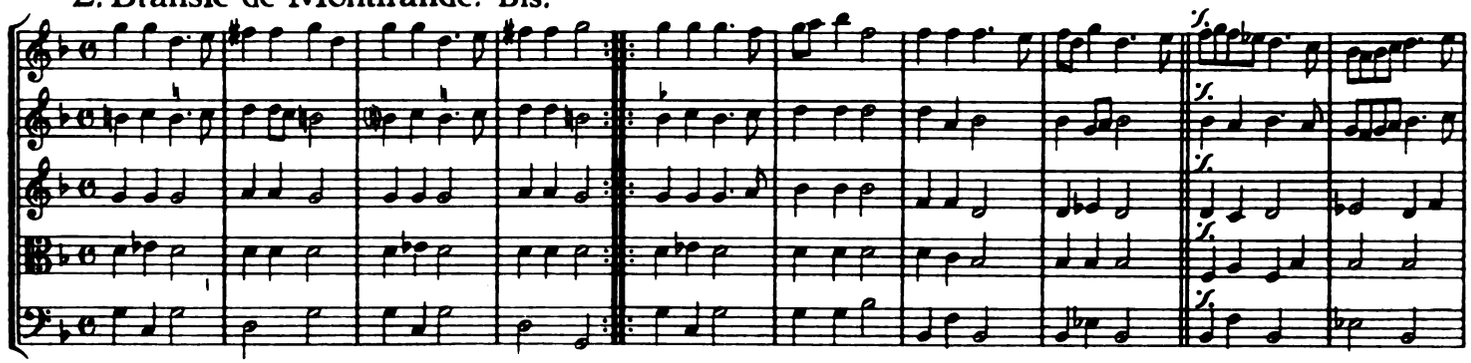


1. Bransle de Montirande.

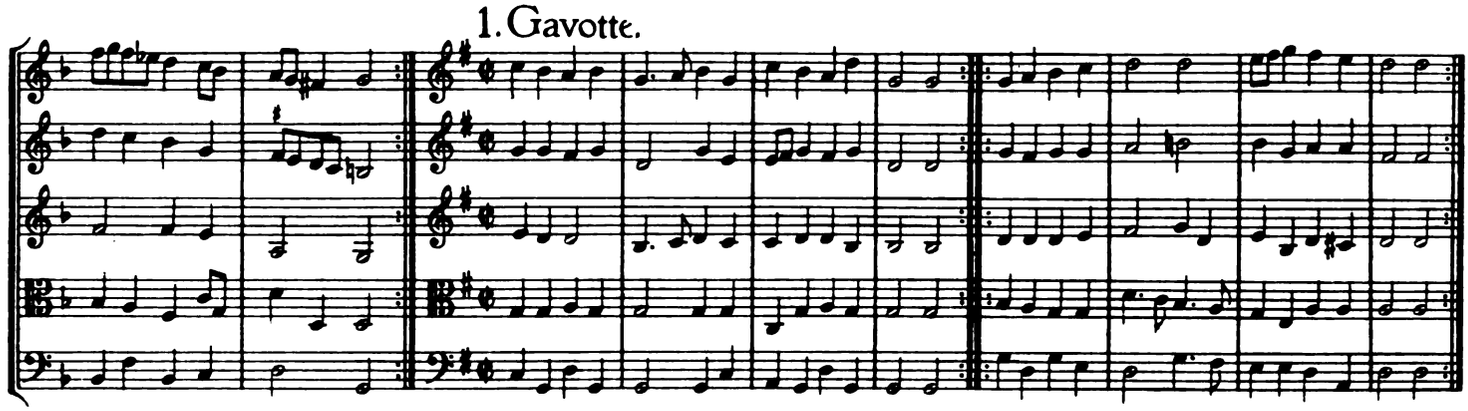




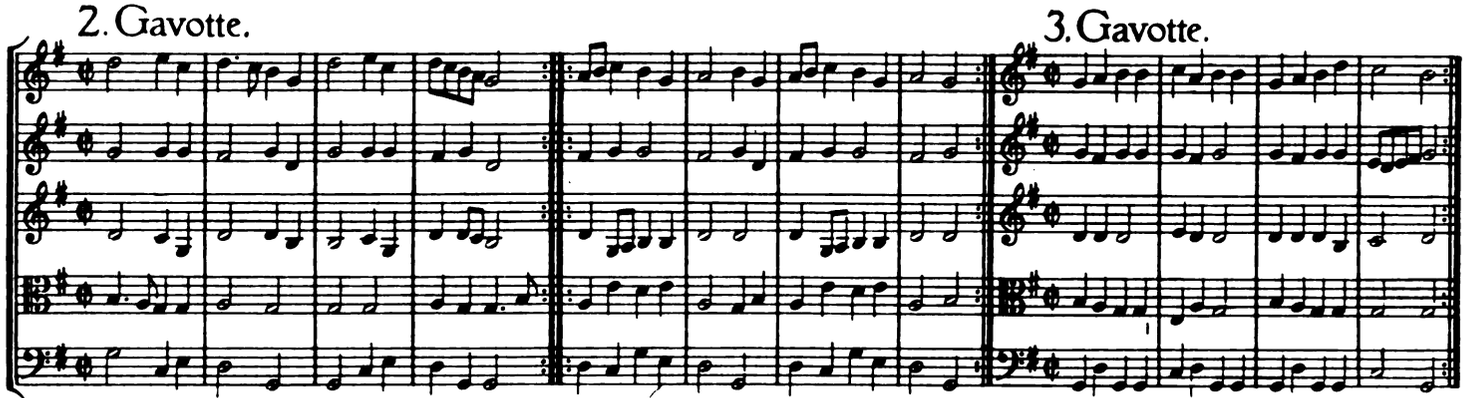
2. Bransle de Montirande. Bis.



1. Gavotte.

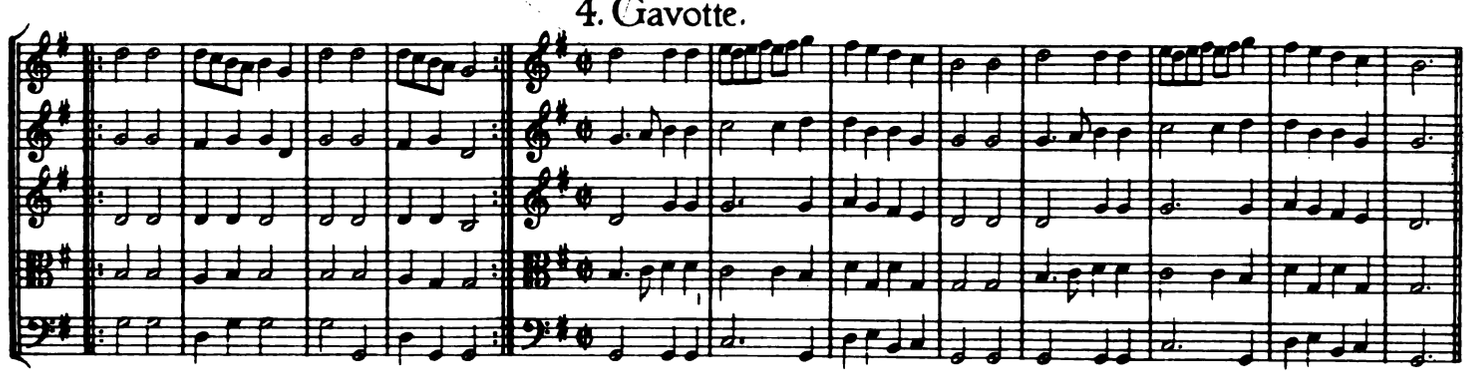


2. Gavotte.

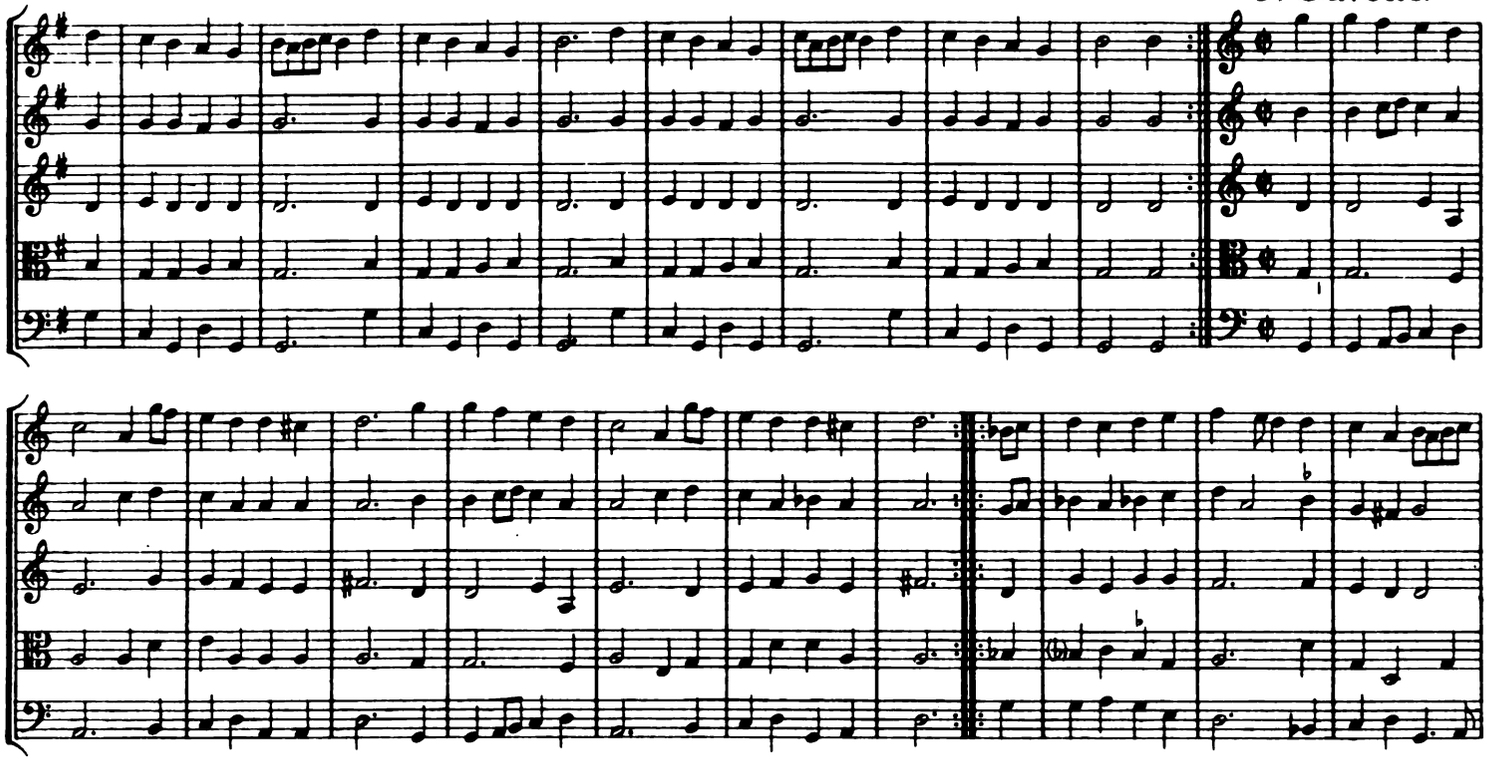


3. Gavotte.

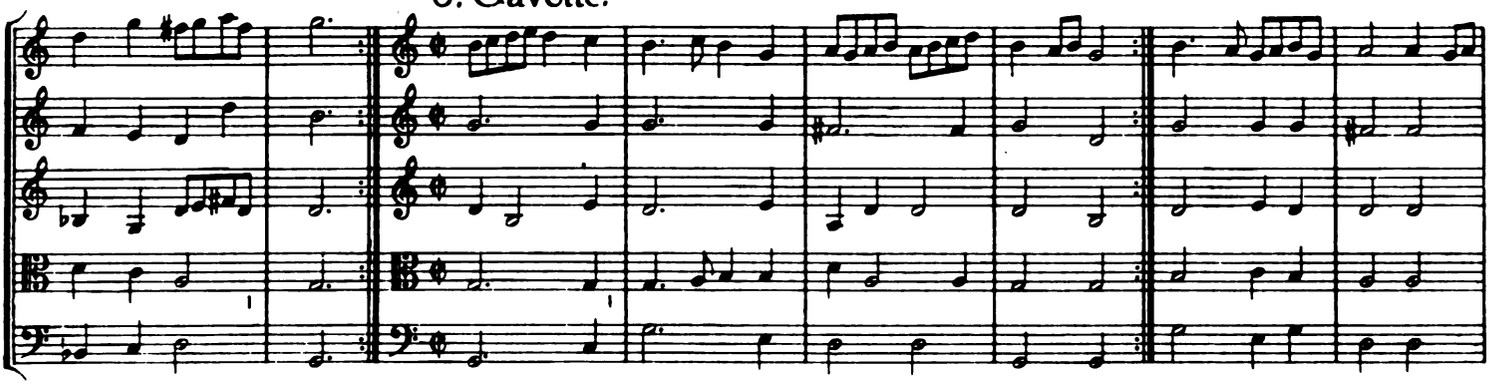
4. Gavotte.



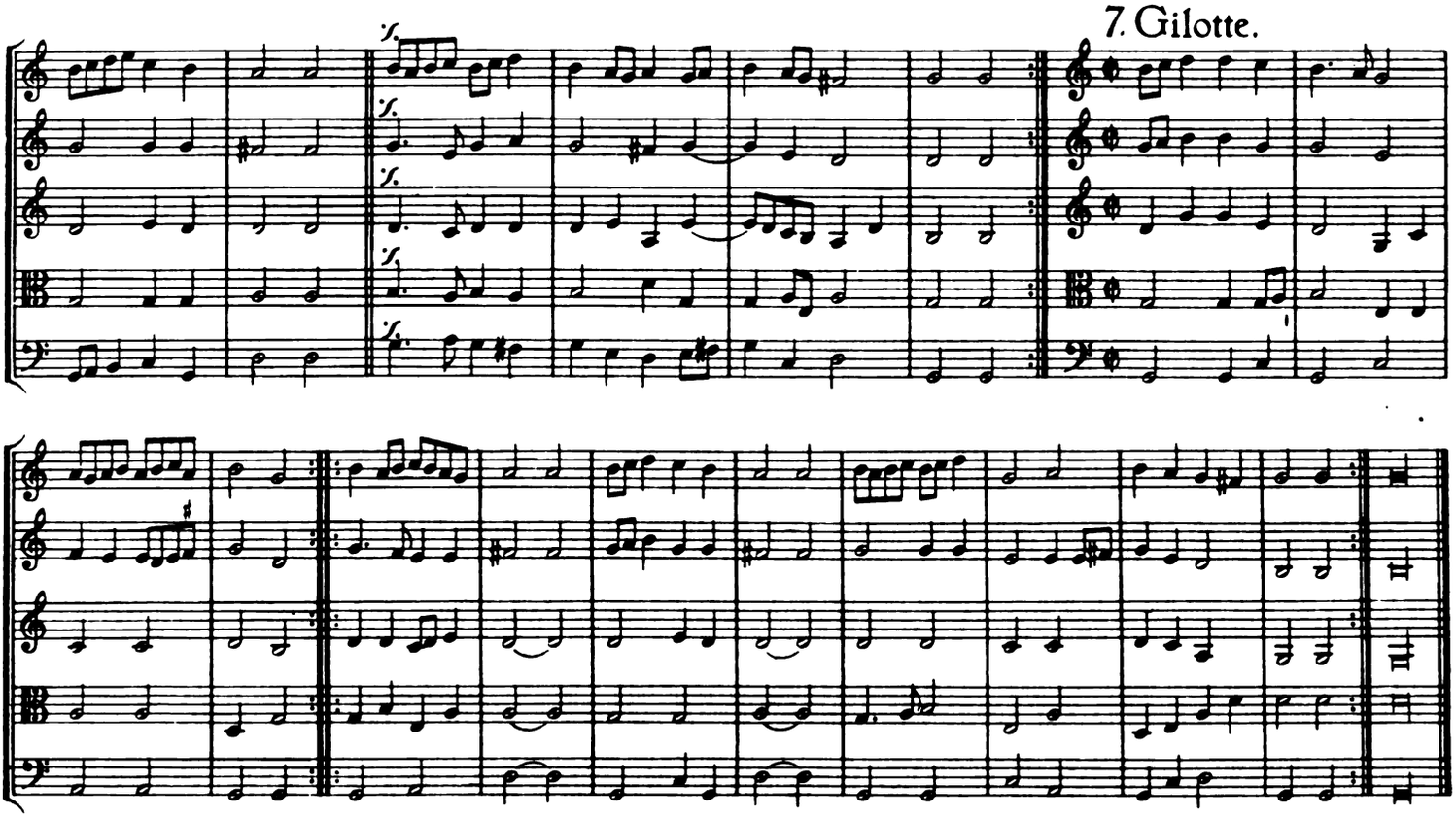
5. Gavotte.



6. Gavotte.



7. Gilotte.



II. à 5.

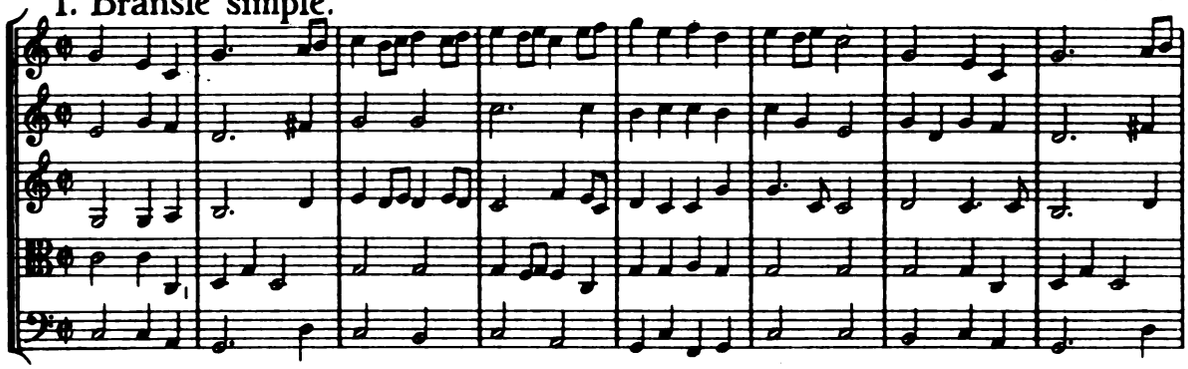
1. In dieſe II. Bransle simple de Novelle ſind die erſten 1. 2. 3. 4. Branslen simplen; 1. 2. Branslen Gay, vnd Bransle de Poictu, auch einen Ton höher / gleich als die folgende 2. Bransle de Poictu, geſchrieben geweſen: Weil es aber denen / welche nicht ſonderlich darinnen exercirt ſeynd / ſehr ſchwehr vnd gar zu frembd vorkömpt / hab ichs vmb ein Ton niedriger geſetzet / alſo / daß die drey ♯♯♯ fornenan auſſengelaſſen werden.
2. Vber das iſt hierbey auch zu mercken: Wenn an etlichen orten (als Num. 4 im 2. Bransle simple, vnd Num. 224 etc.) dieſes 𝅗𝅥. | 𝅝 :‖: gefunden wird: So muß die Nota, welche vor dem Striche ſtehet / als 𝅗𝅥. | zum erſten mal gebraucht / vnd bald von fornen wieder angefangen; die aber ſo nach dem Strich vor der Repetition, als 𝅝 :‖:, zum andern mal / wenn man zum folgenden ſchreiten wil / in acht genommen werden. Vnd weil ſolches etwas ſchwehr zu obſerviren, hab ich es in den Volten, do es gar offt / alſo geſchrieben geweſen an ſtad der Repetition viel lieber doppelt ſchreiben vnd ſetzen / als durch ſolche jrrige Repetition den Musicum hindern wollen.
3. Wo auch 3 𝅜 alſo gefunden wird / daſelbſten kan beydes Tactus inæqualis Triplæ, ad signum 3: oder Tactus æqualis Diminutionis a la breve 𝅜 obſervirt, vnd zu eines jeden ſelbſt eignen gefallen / in acht genommen werden.

2. BRANSLE Simple de Novelle.

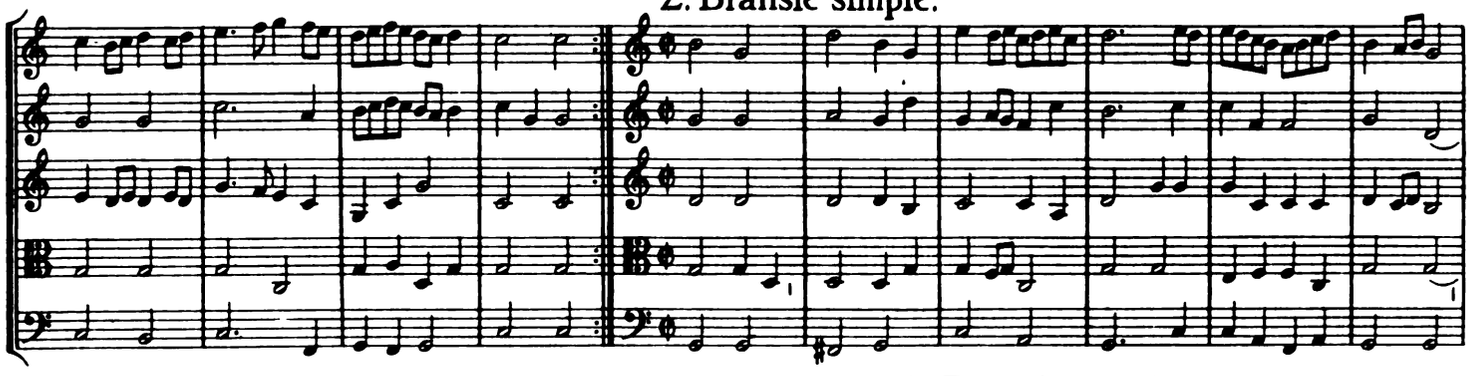
M. Praetor. C.

1. Bransle simple.

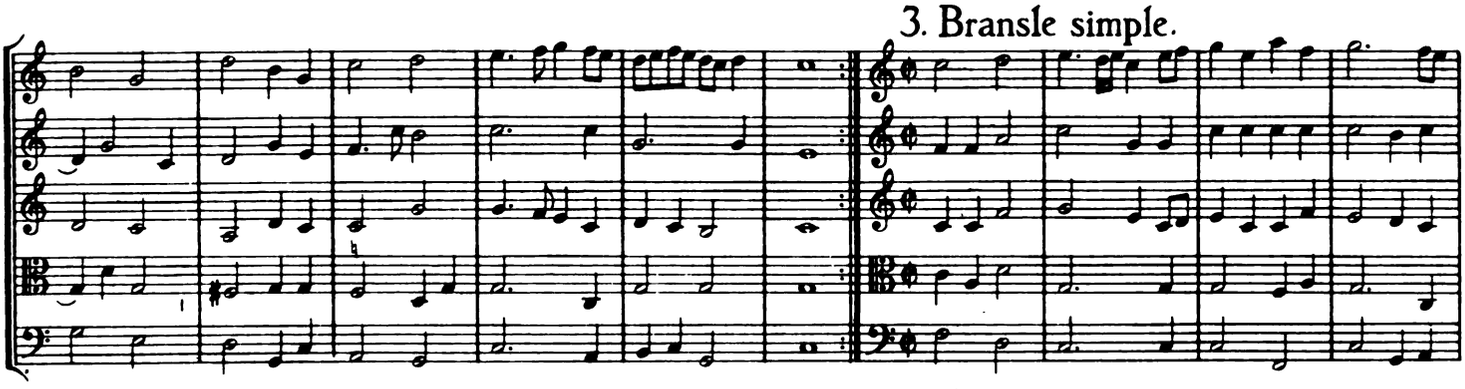
Worumb ich dieſe Bransle einen Thon niedriger geſetzet / iſt hiervon in der Præfation Vrſach angezeiget.

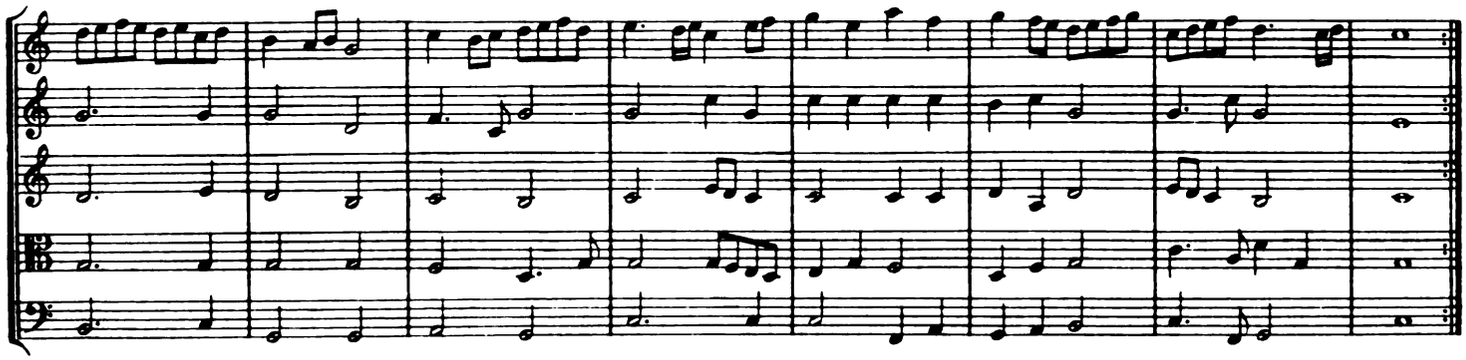


2. Bransle simple.

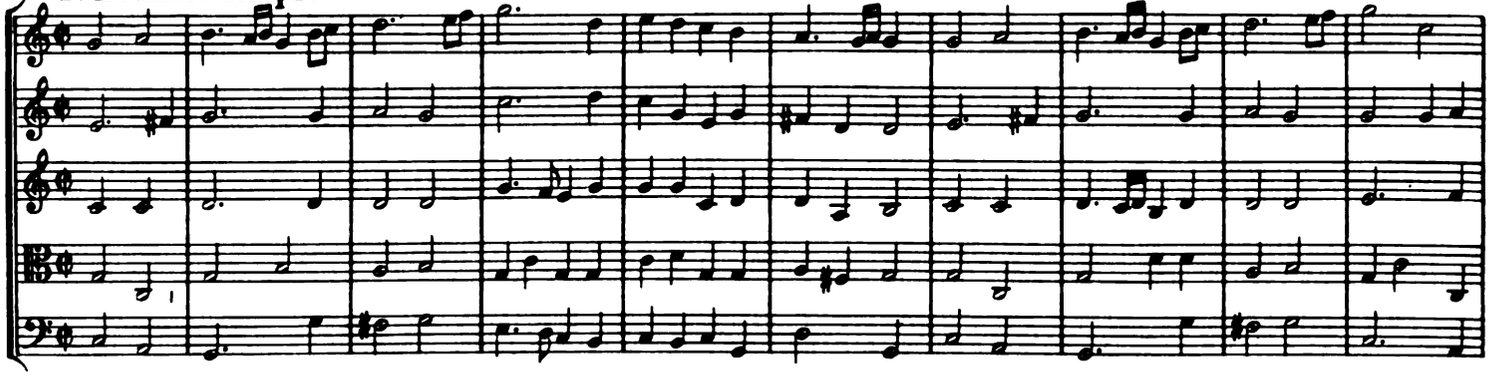


3. Bransle simple.

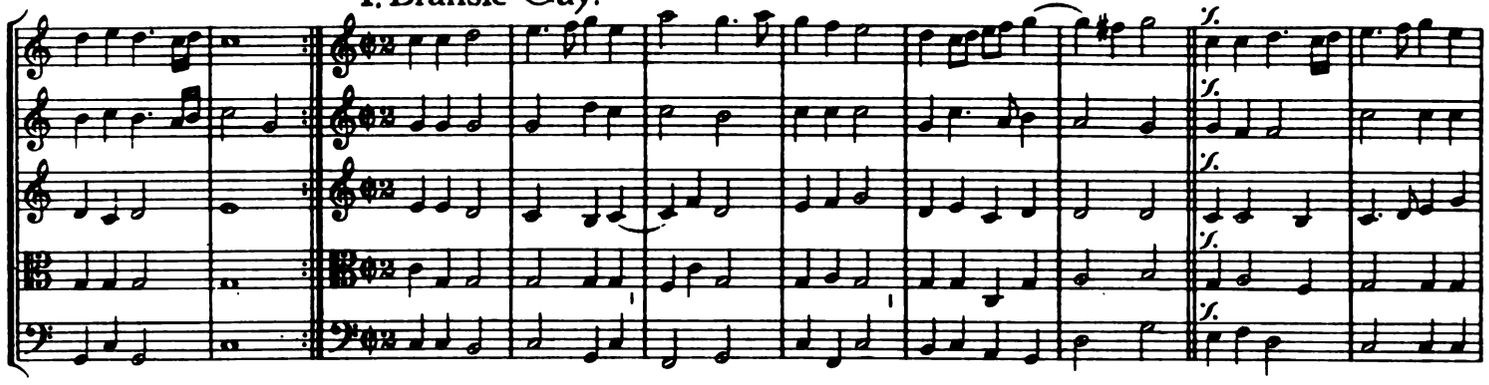




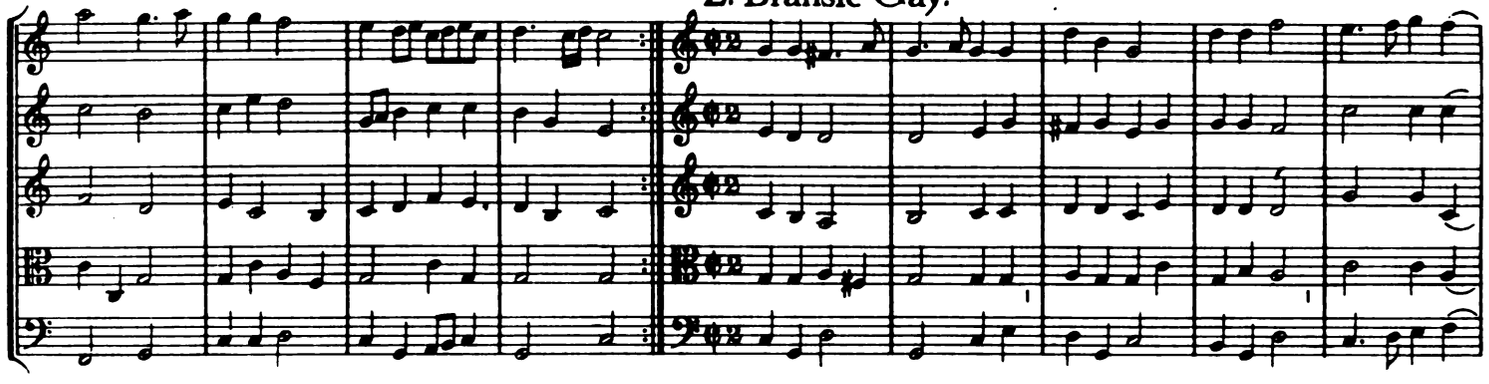
4. Bransle simple.



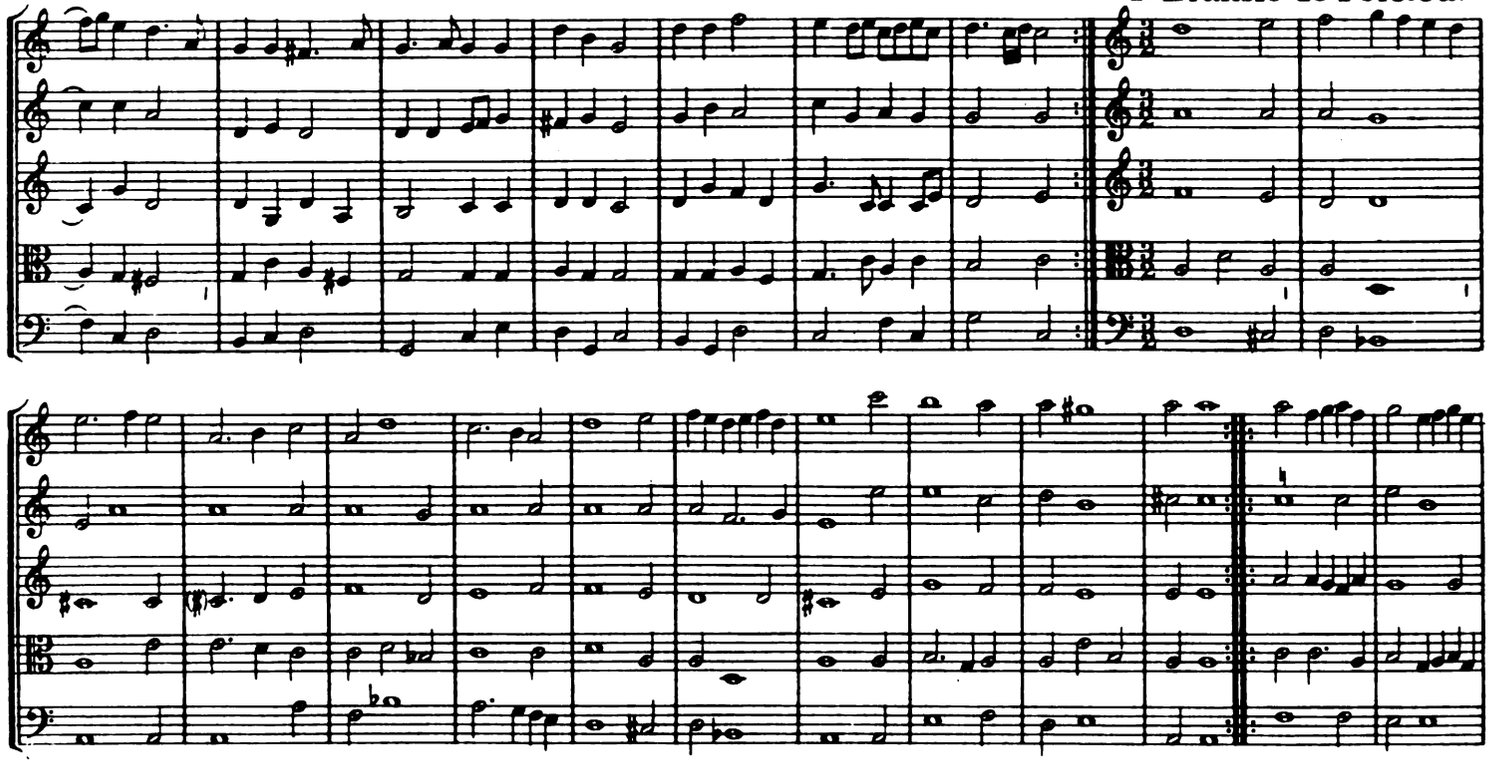
1. Bransle Gay.

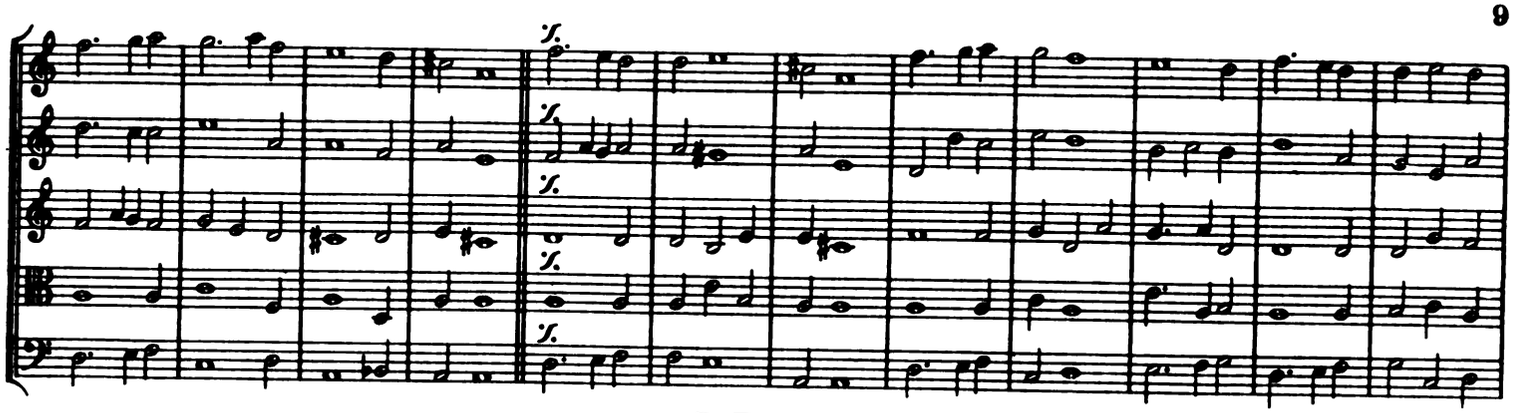


2. Bransle Gay.



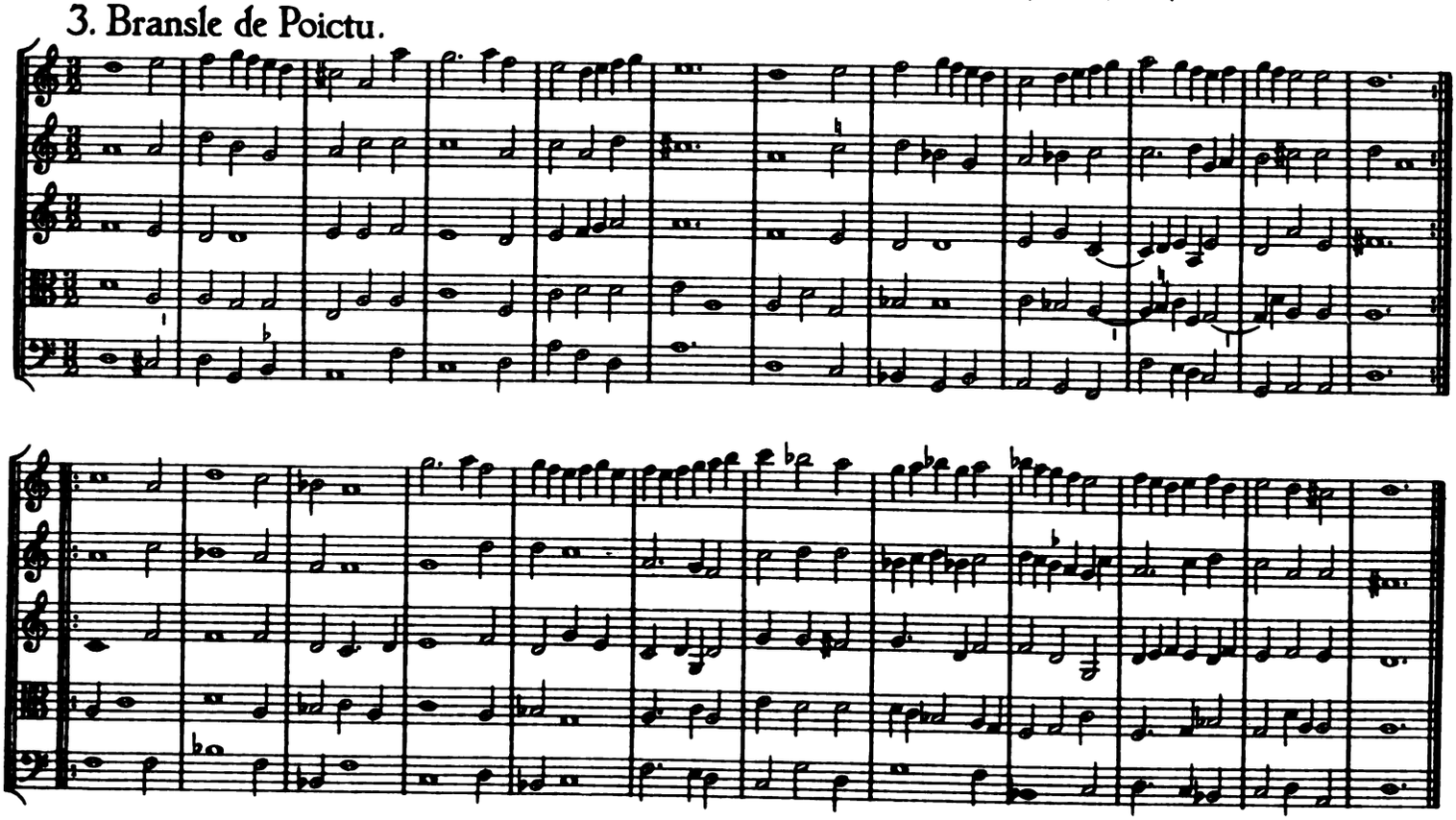
1. Bransle de Poictou.



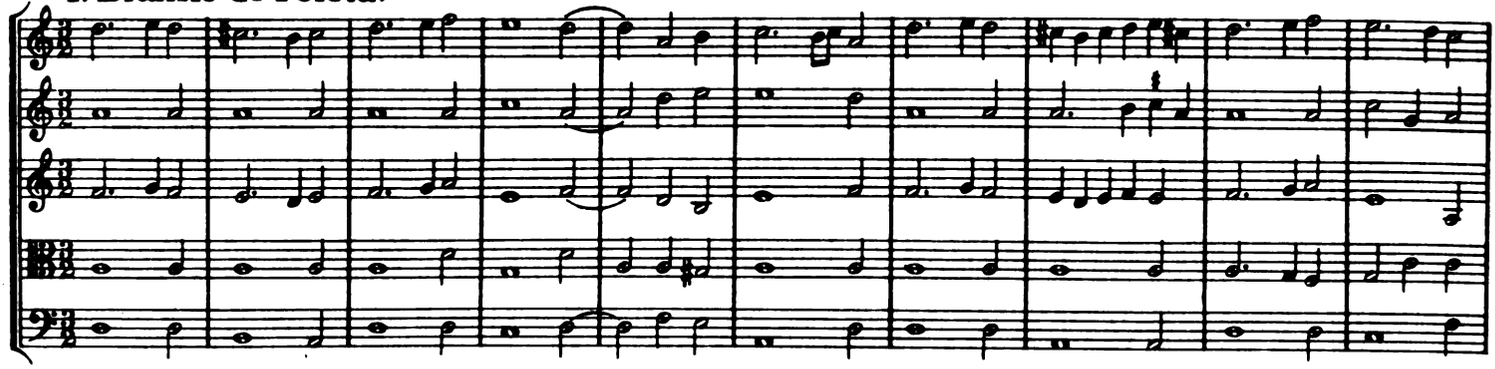


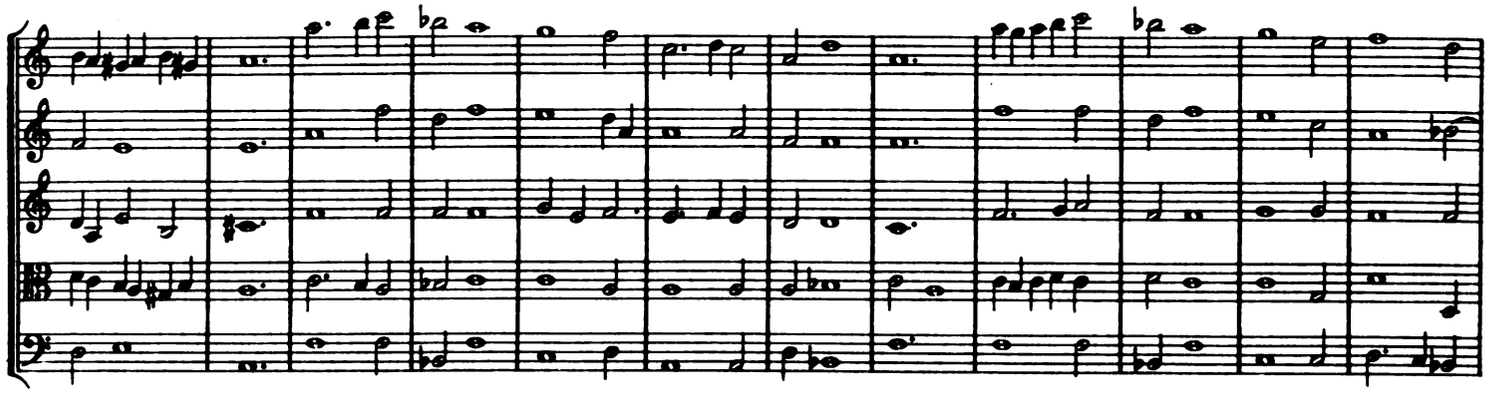
2. Bransle de Poictu.

3. Bransle de Poictu.

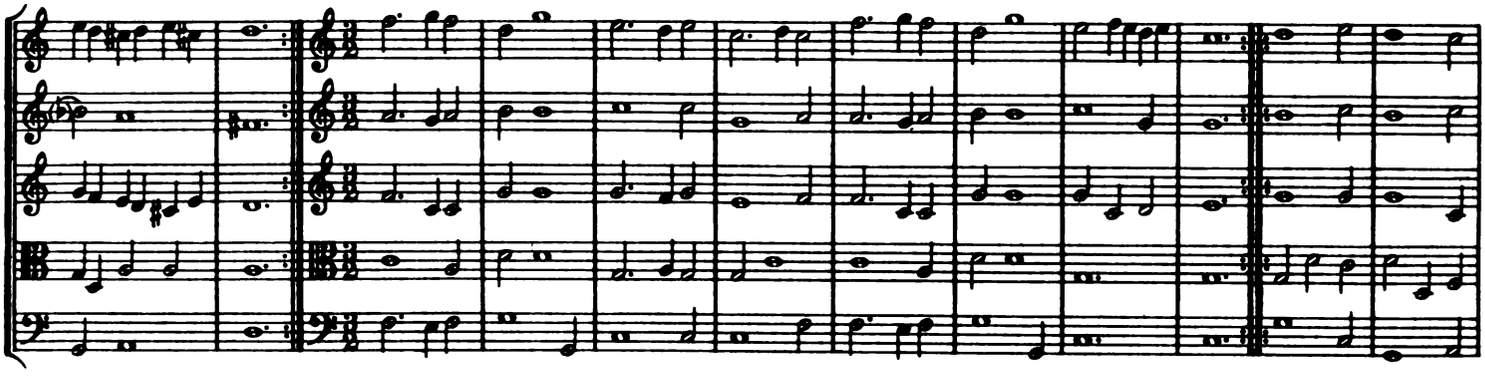


4. Bransle de Poictu.

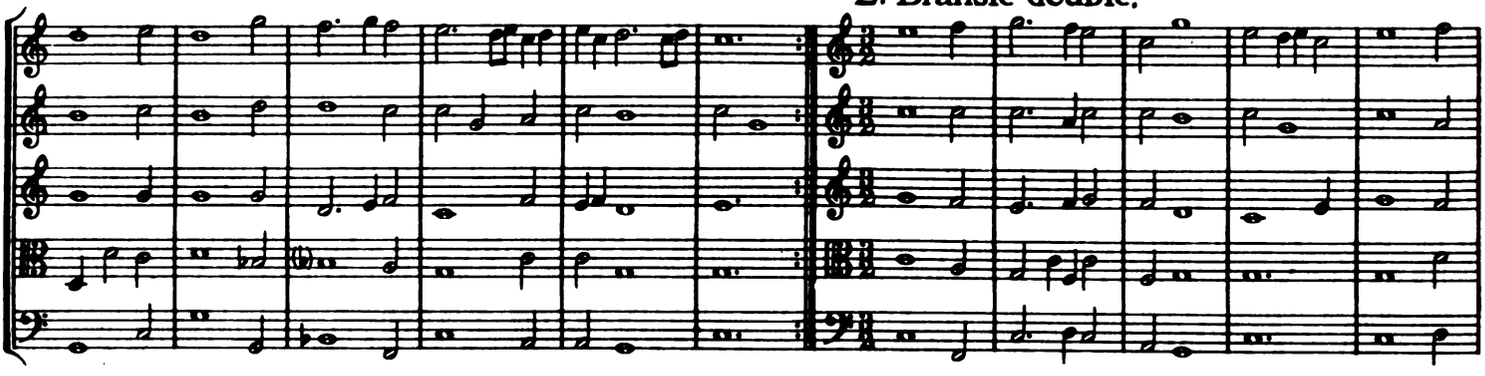


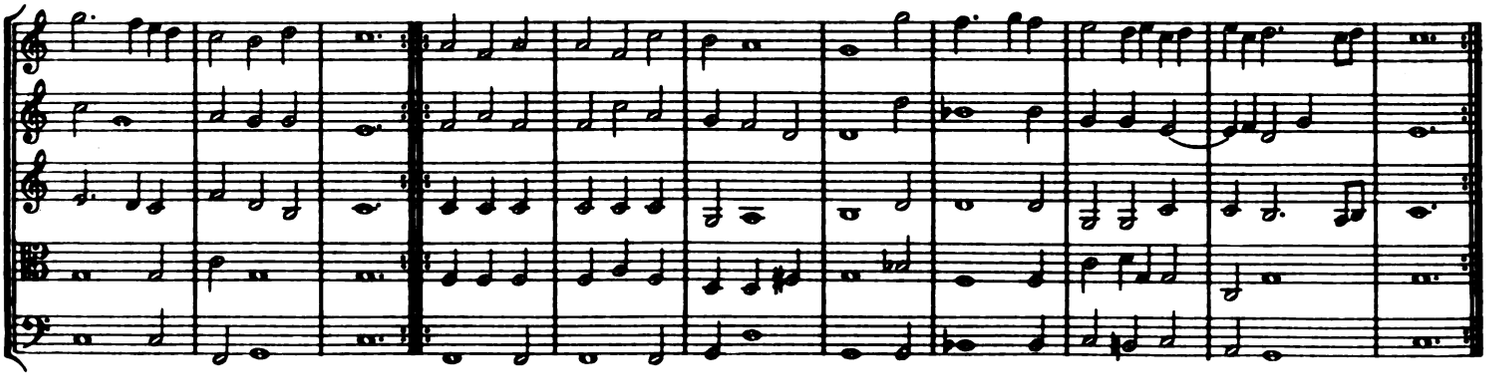


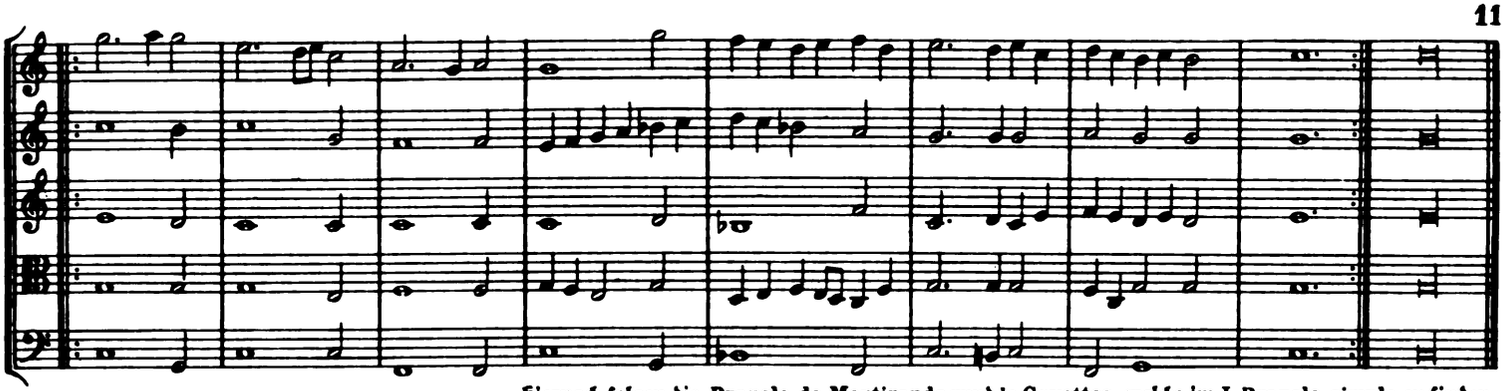
1. Bransle double.



2. Bransle double.





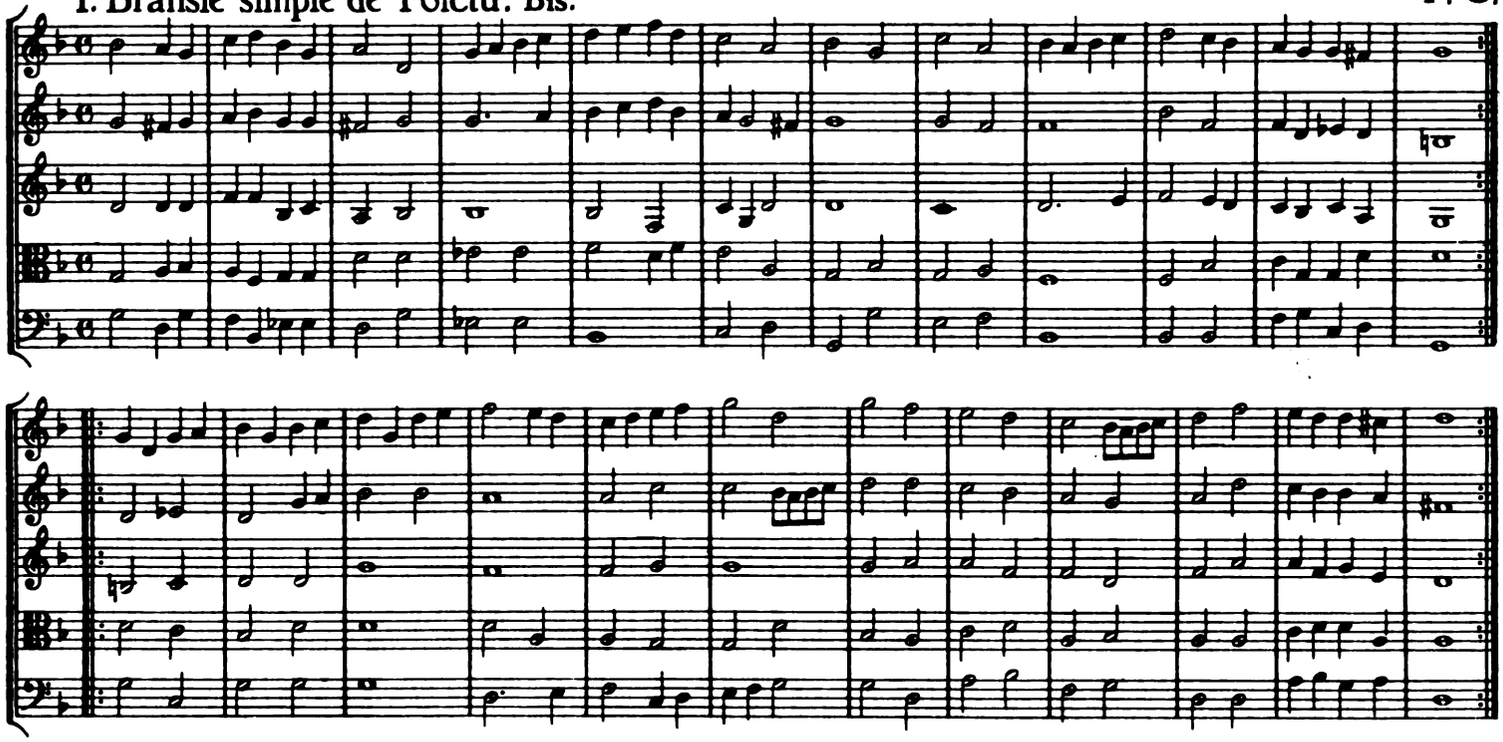


Hiernach folgen die Bransle de Montirande vnnd le Gavottes, welche im I. Bransle simple zu finden.

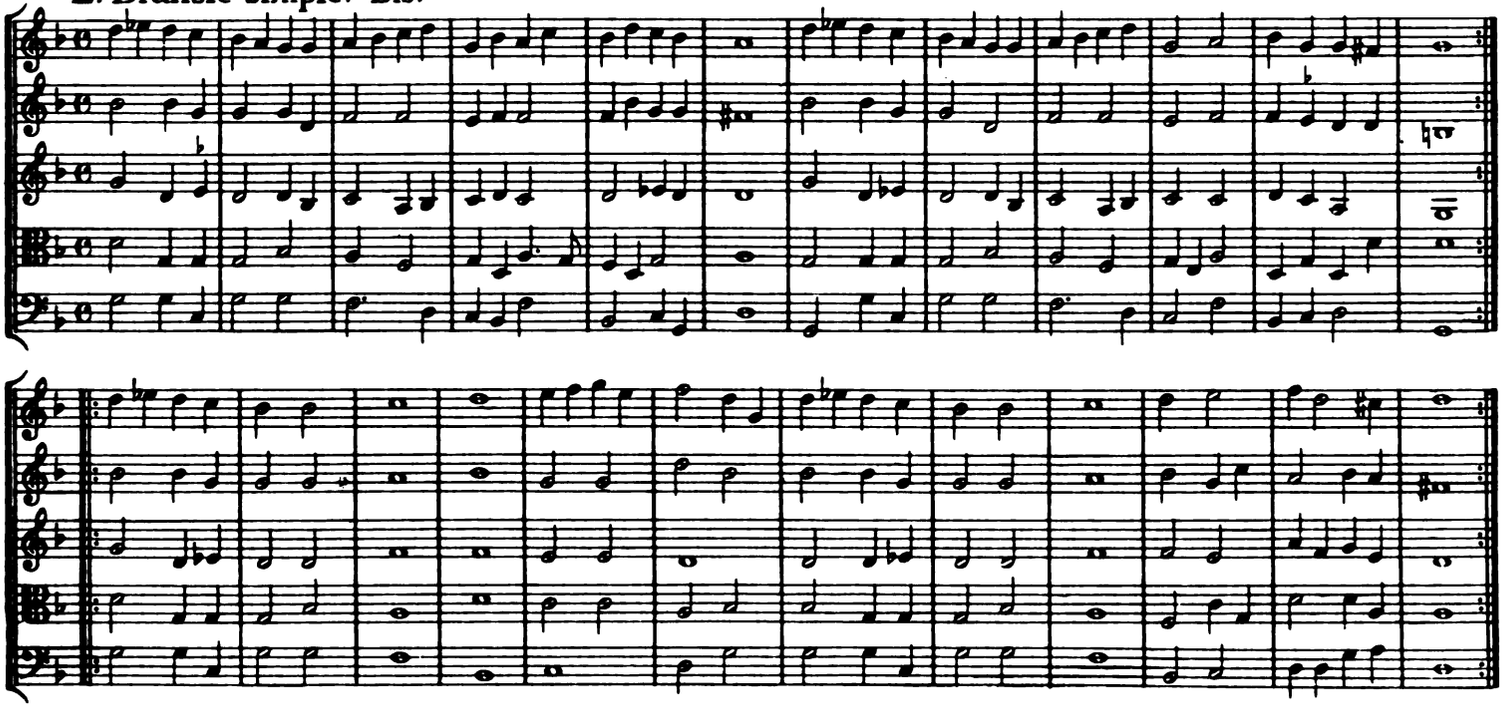
III. à 5.

3. BRANSLE simple de Poictu.

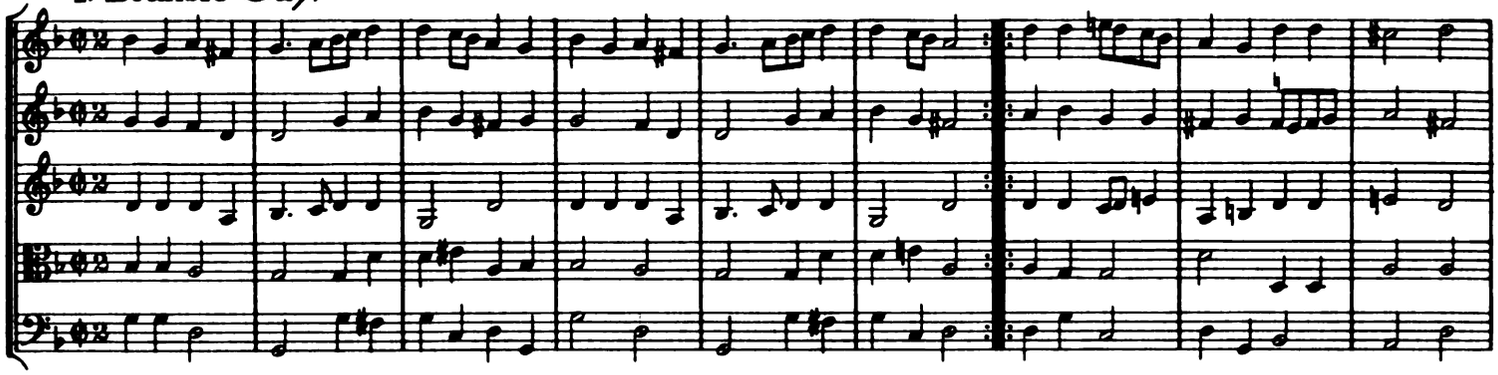
1. Bransle simple de Poictu. Bis. F. C.



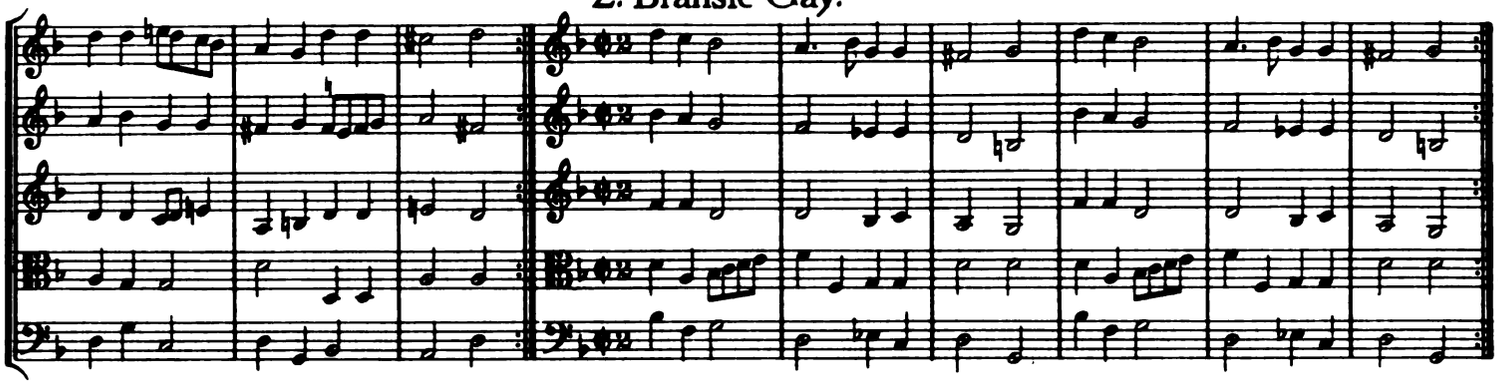
2. Bransle simple. Bis.

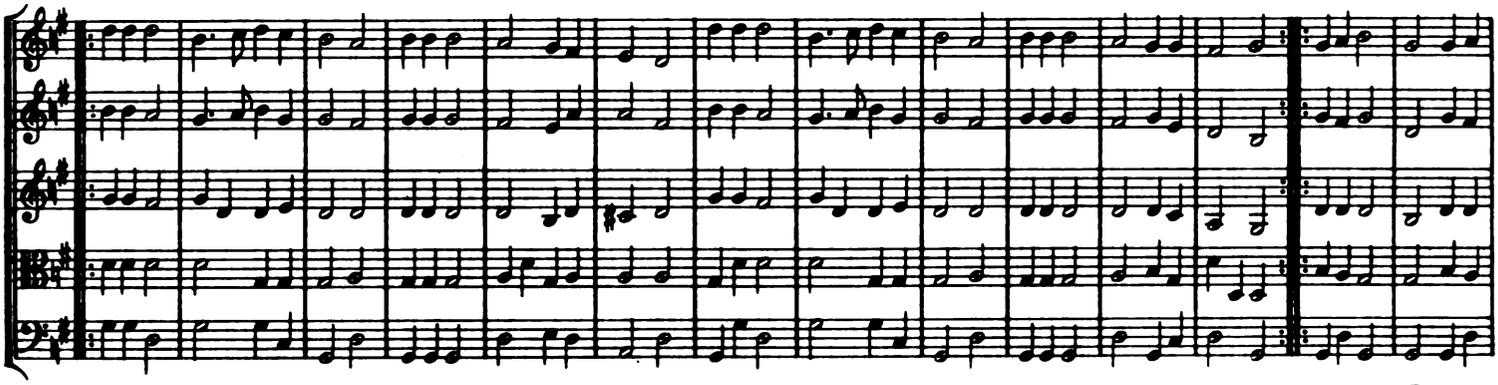


1. Bransle Gay.

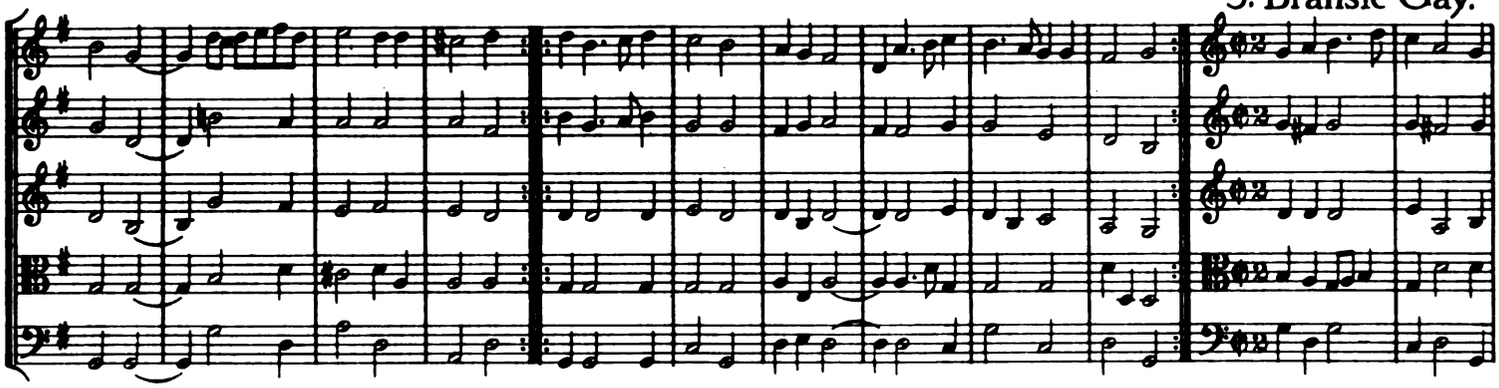


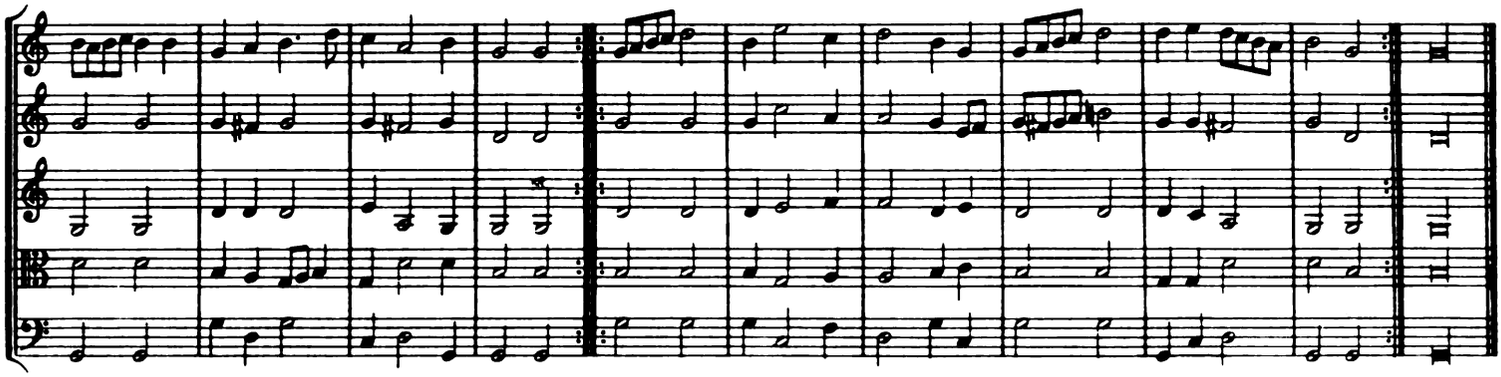
2. Bransle Gay.





3. Bransle Gay.





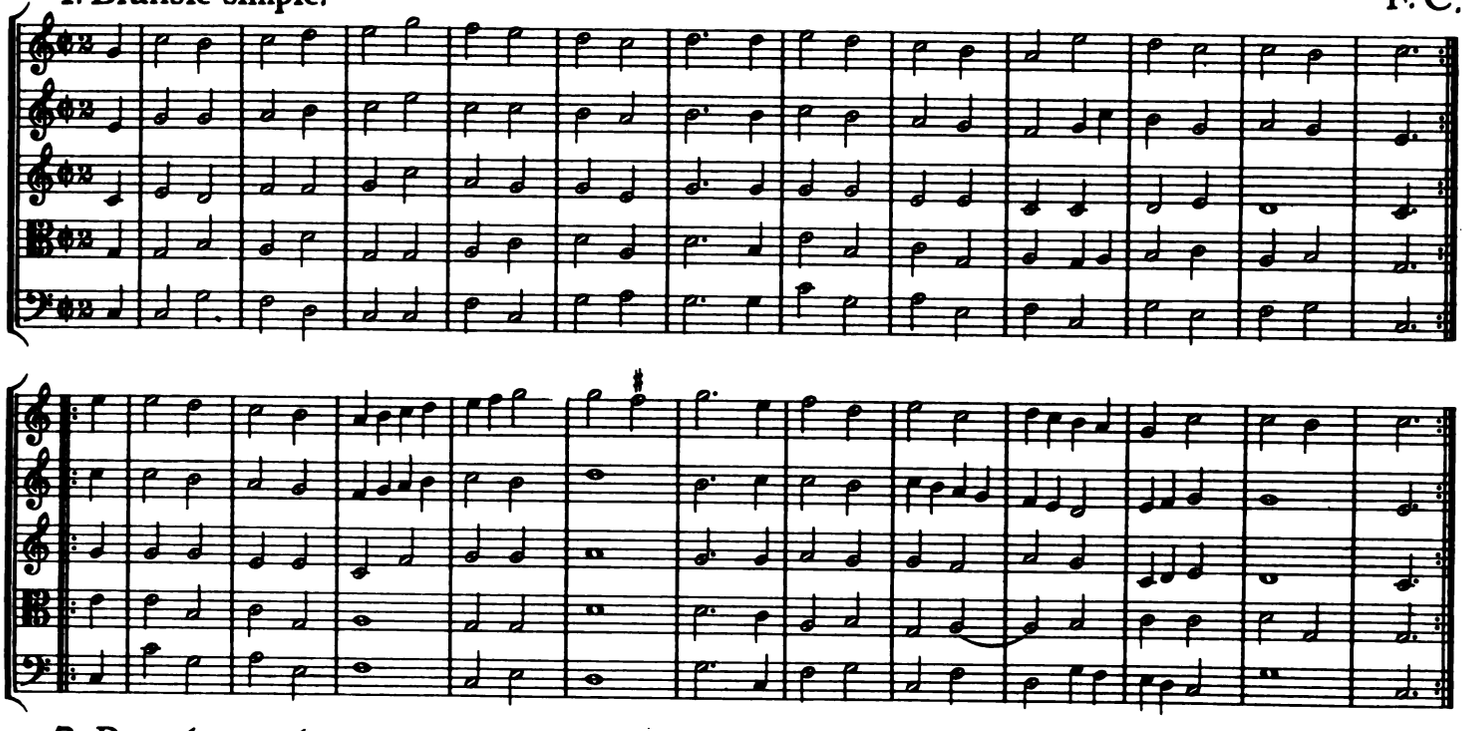
Bransle Gay double, vnd was mehr darzu gehöret / ist fornen im 1. Bransle simple zu finden.

IV. à 5.

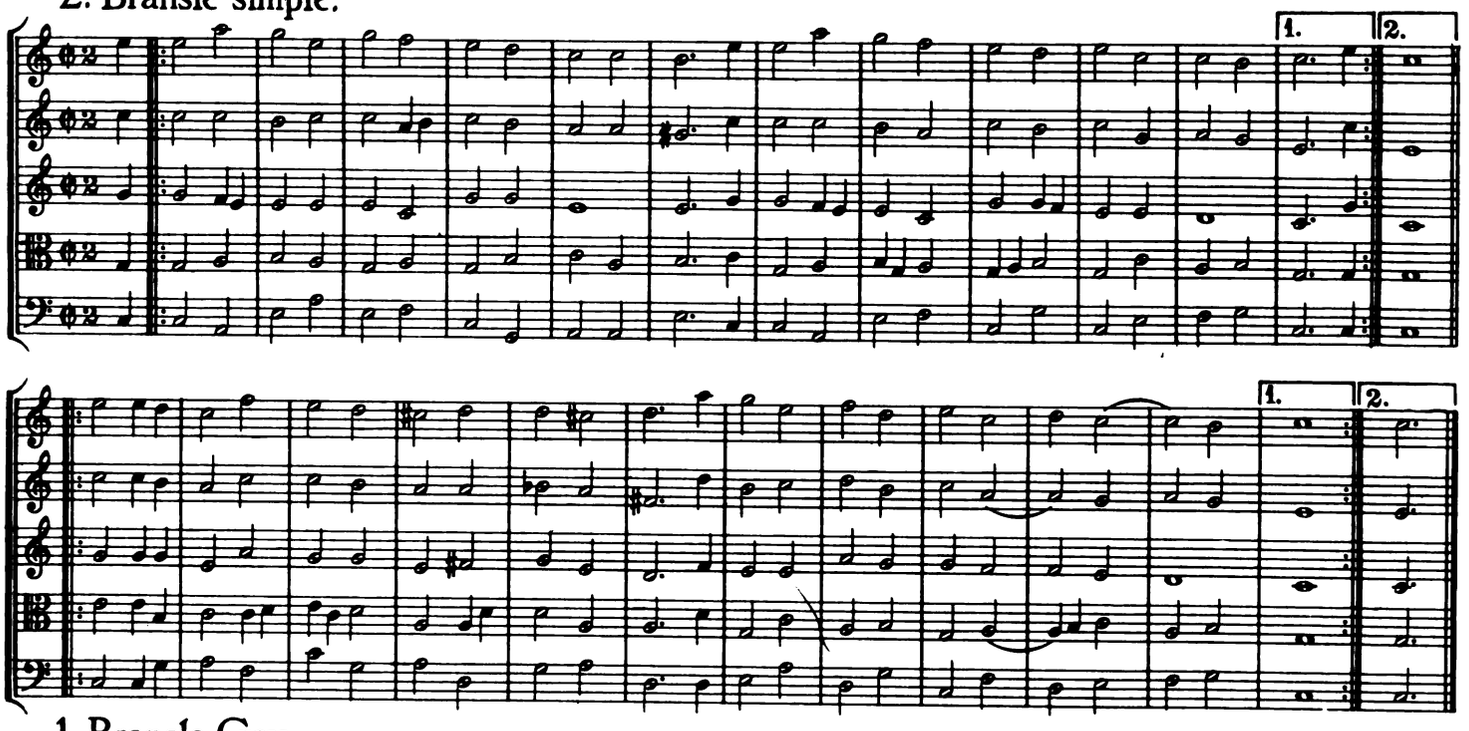
4. BRANSLE simple.

1. Bransle simple.

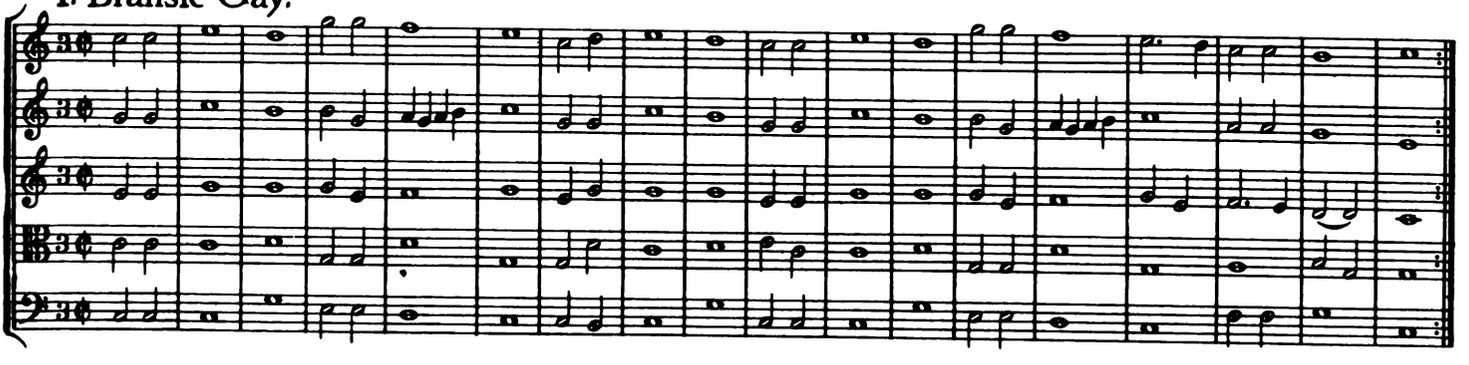
F. C.



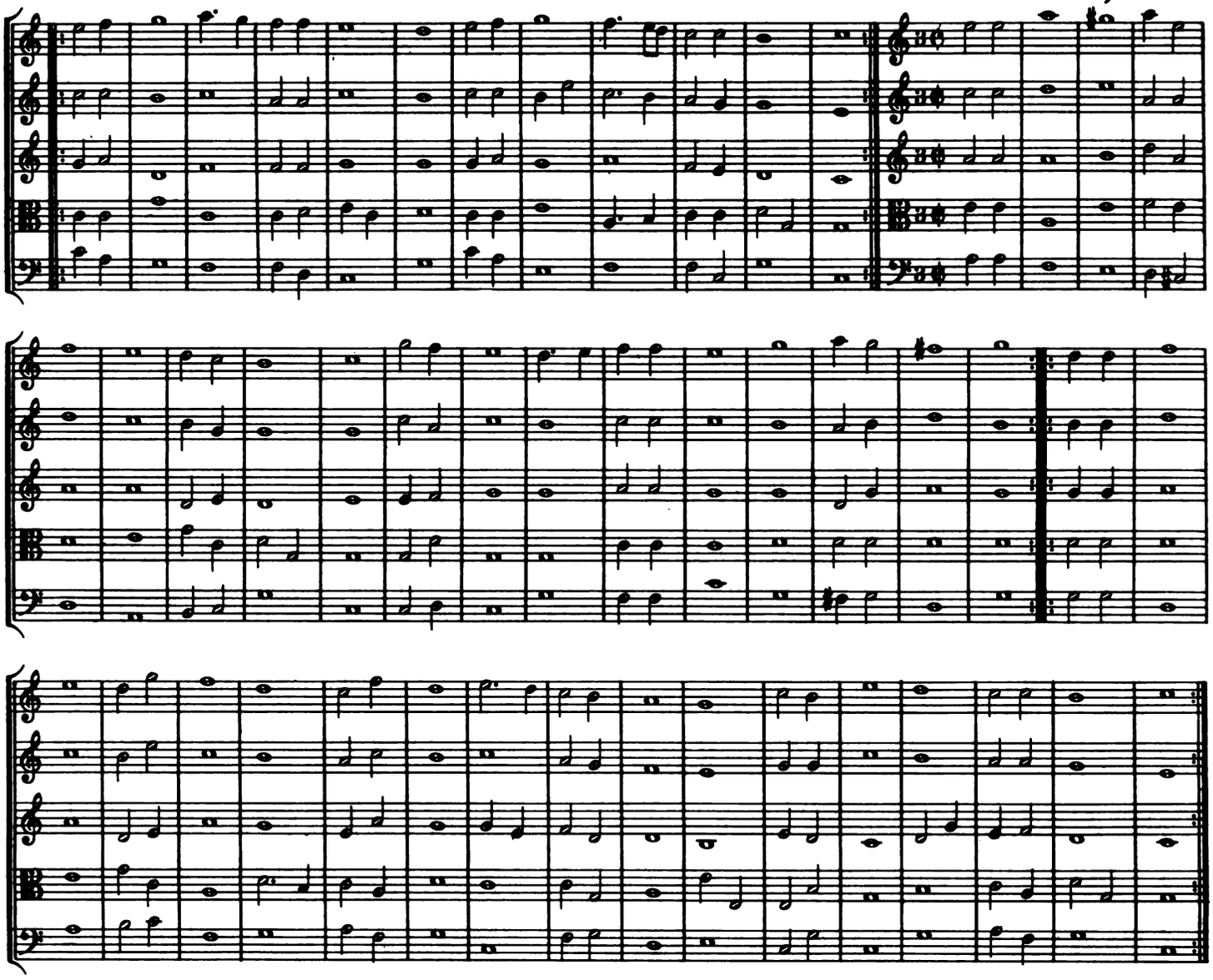
2. Bransle simple.



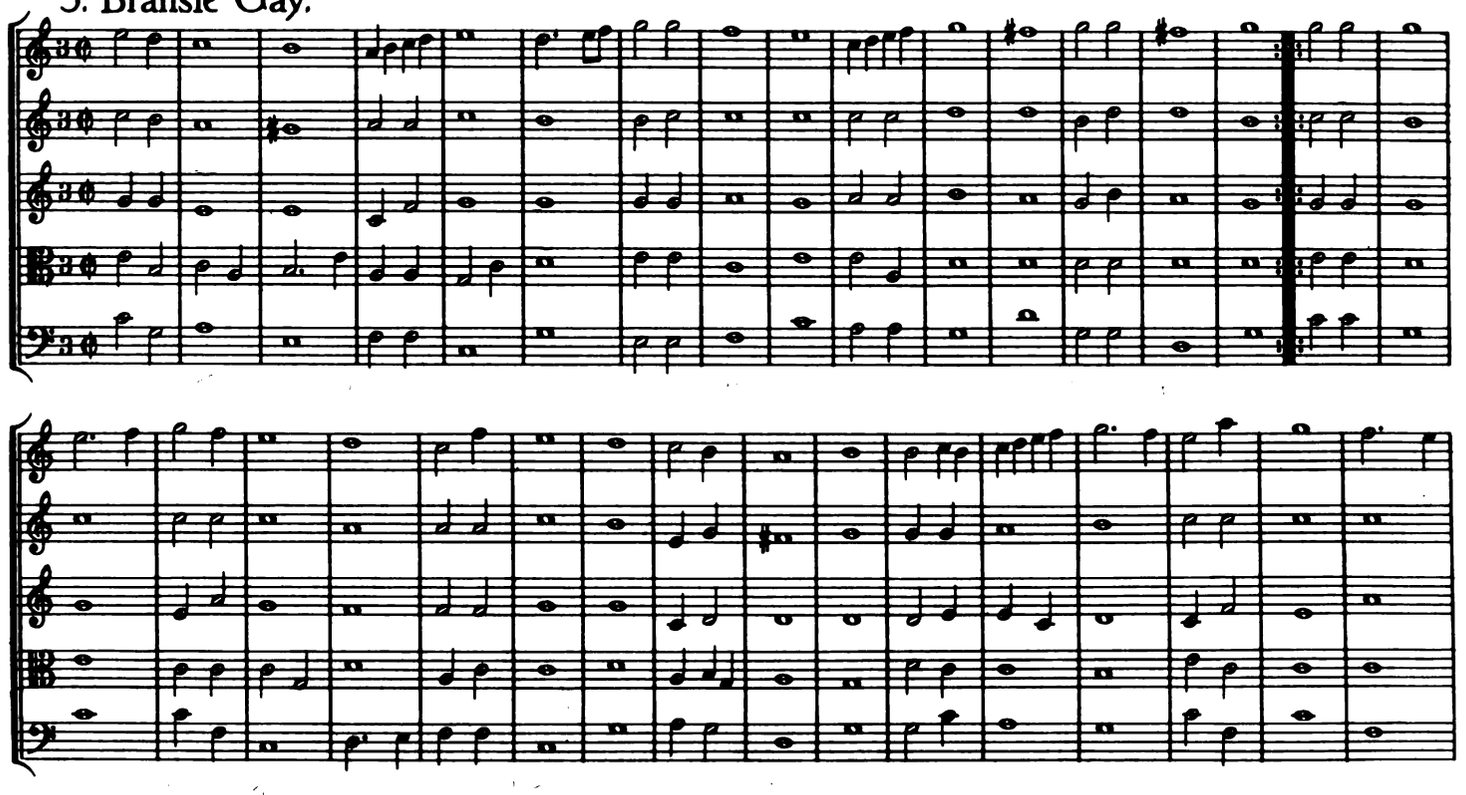
1. Bransle Gay.



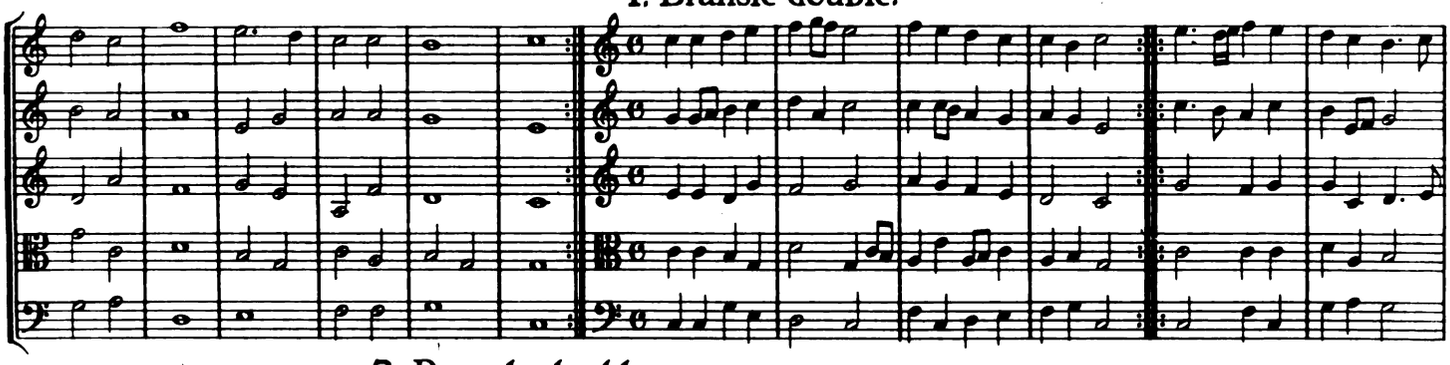
2. Bransle Gay.



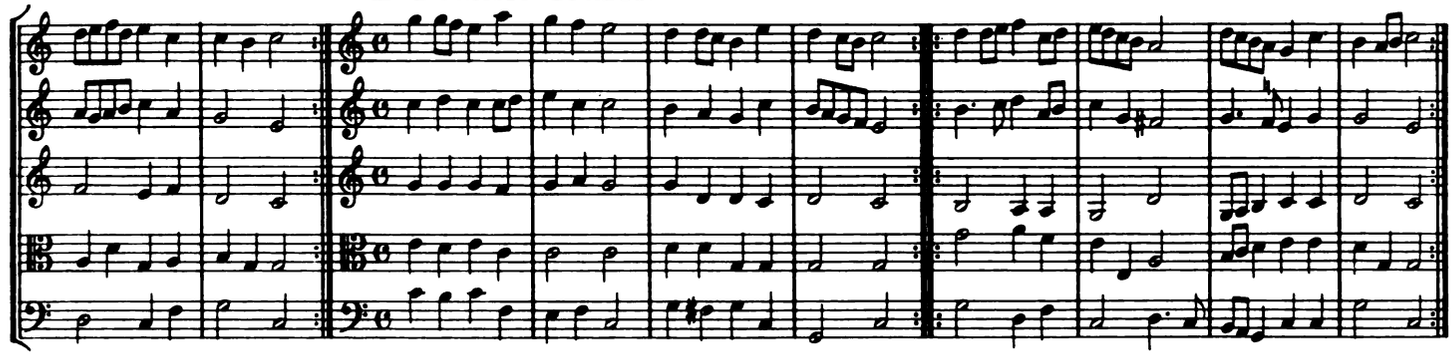
3. Bransle Gay.



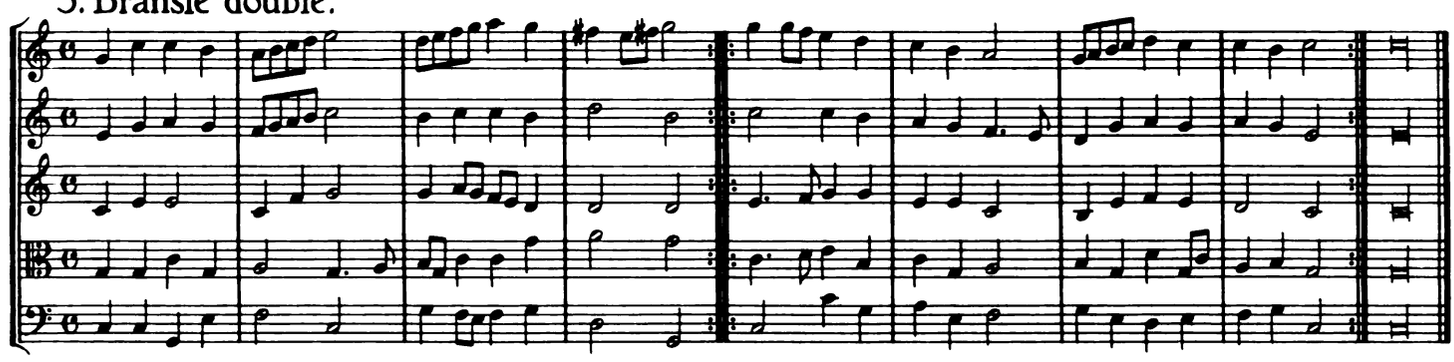
1. Bransle double.



2. Bransle double.

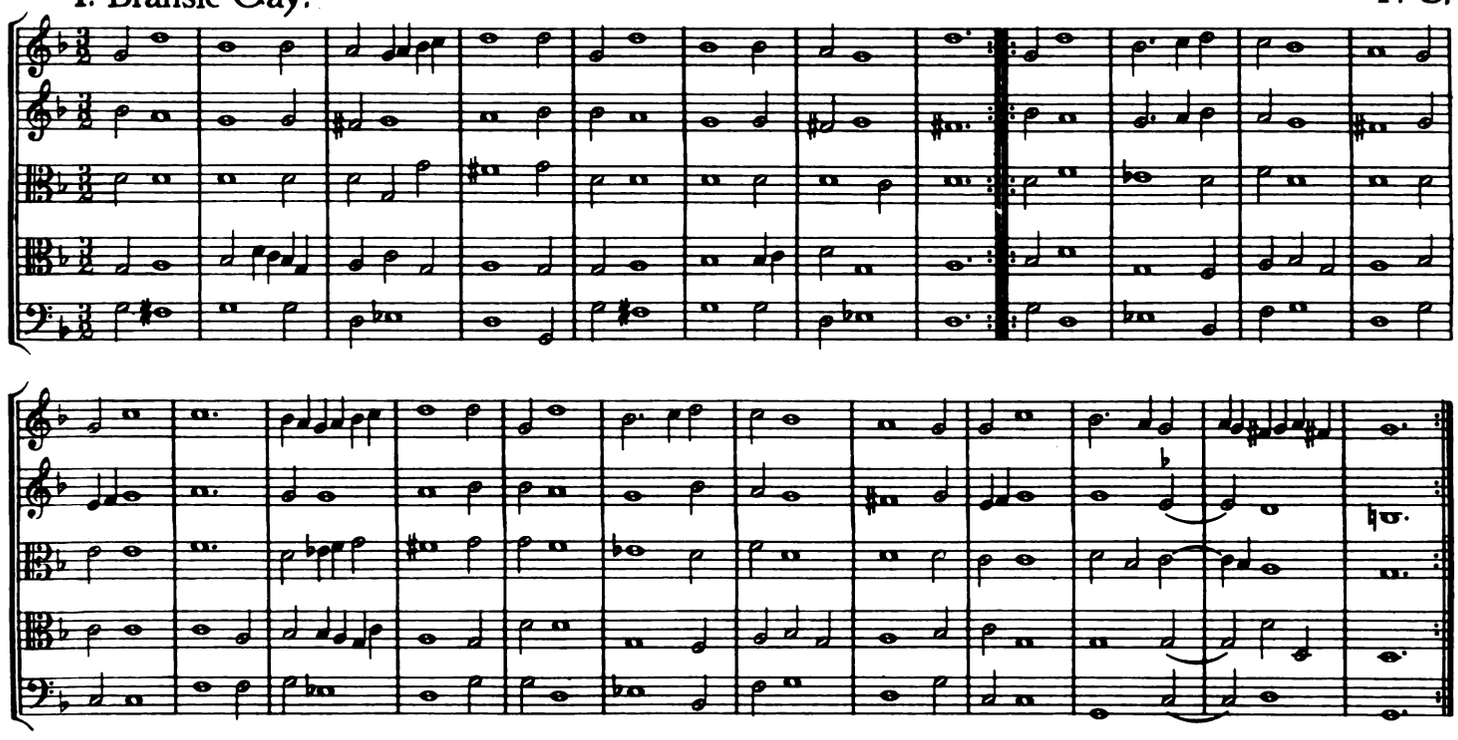


3. Bransle double.

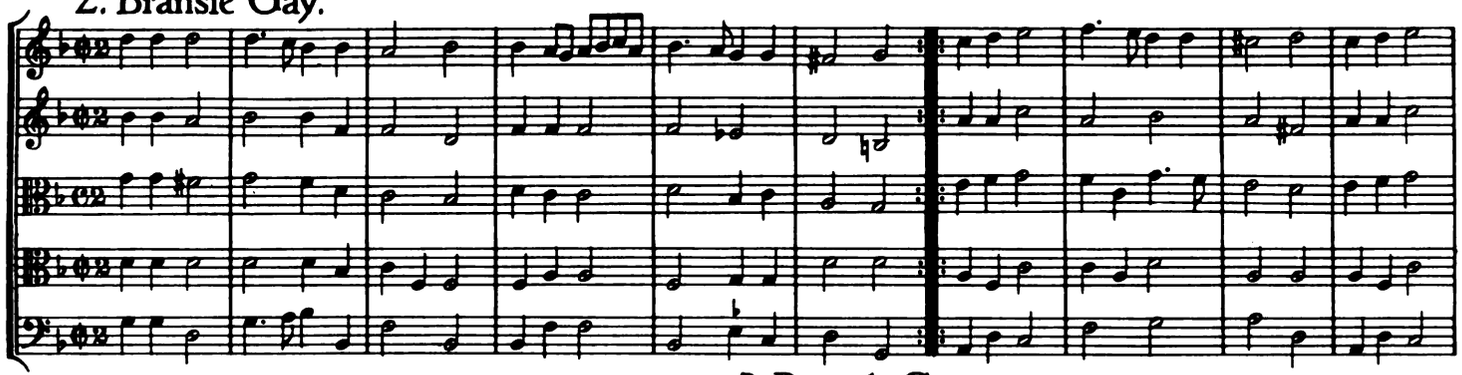


V. à 5.

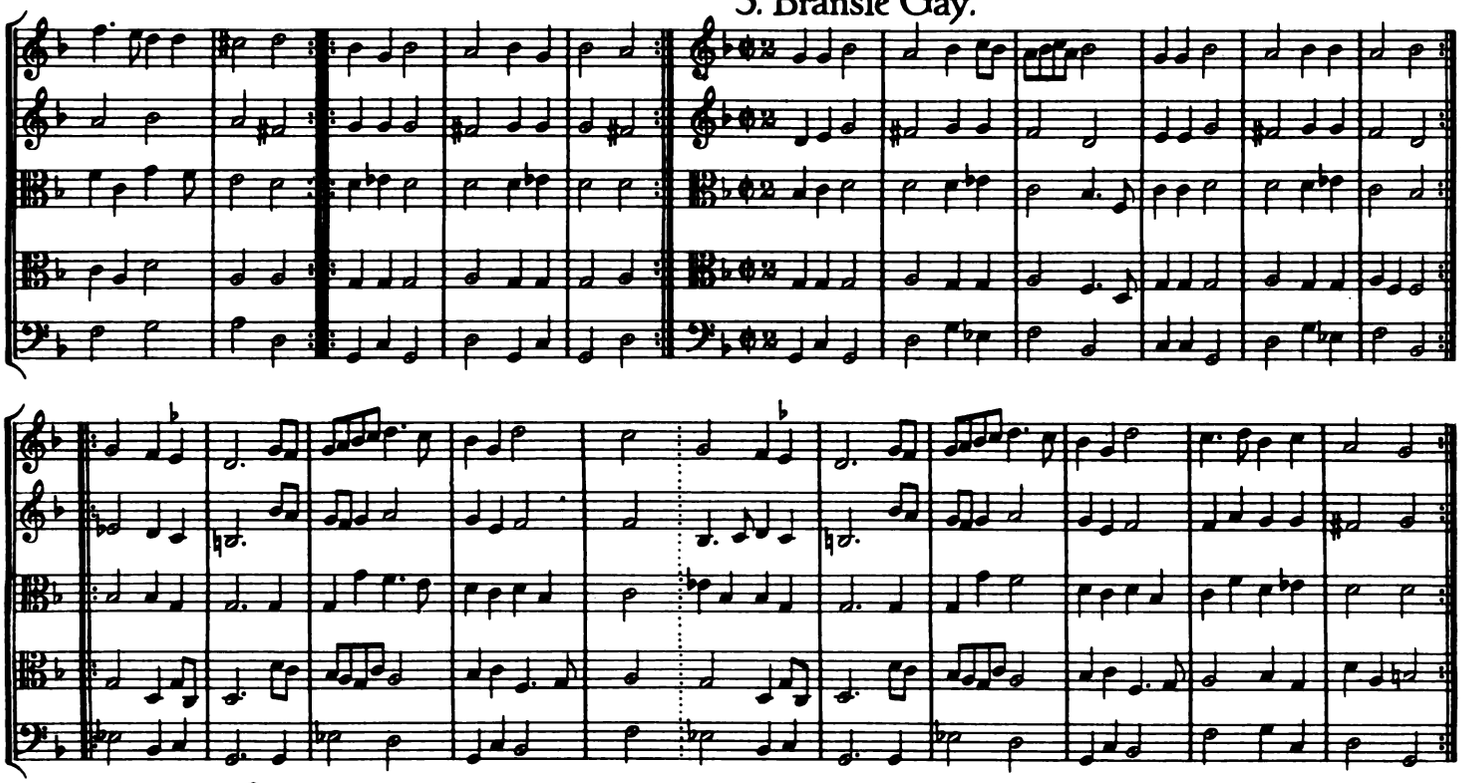
1. Bransle Gay. F. C.



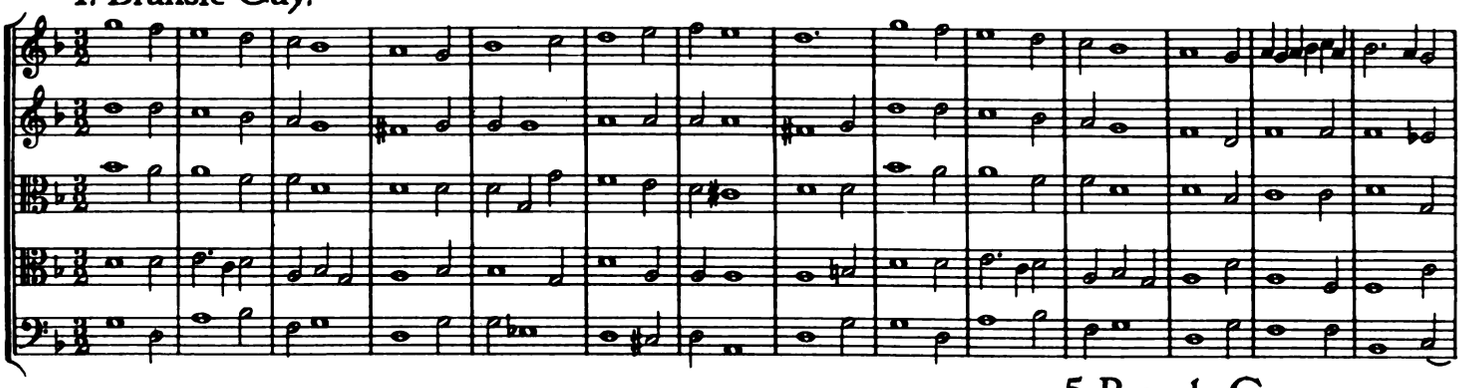
2. Bransle Gay.



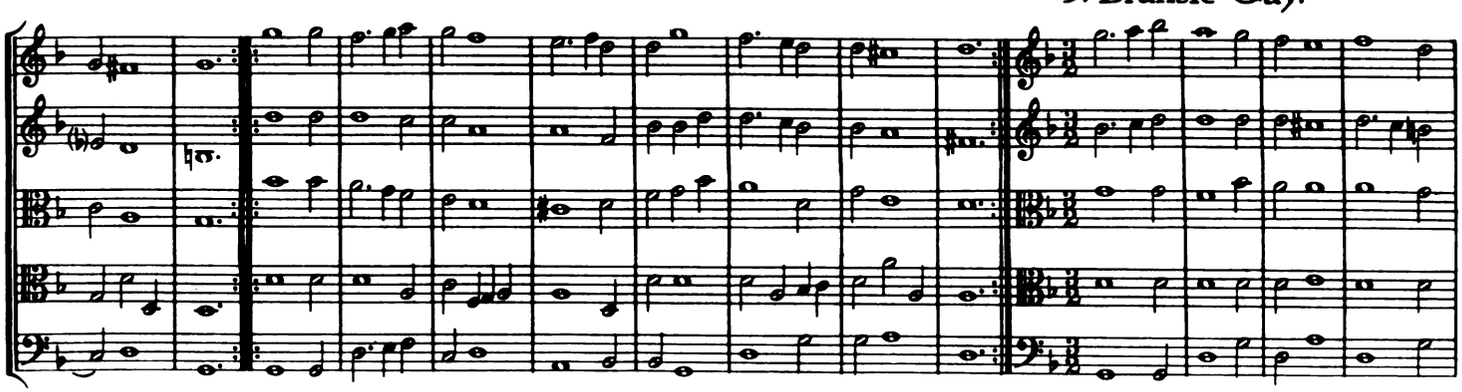
3. Bransle Gay.

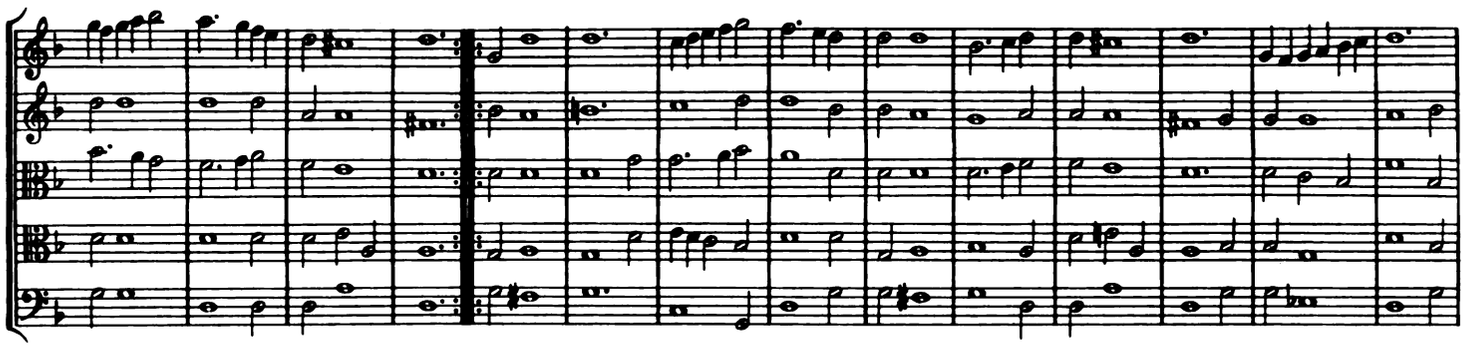


4. Bransle Gay.

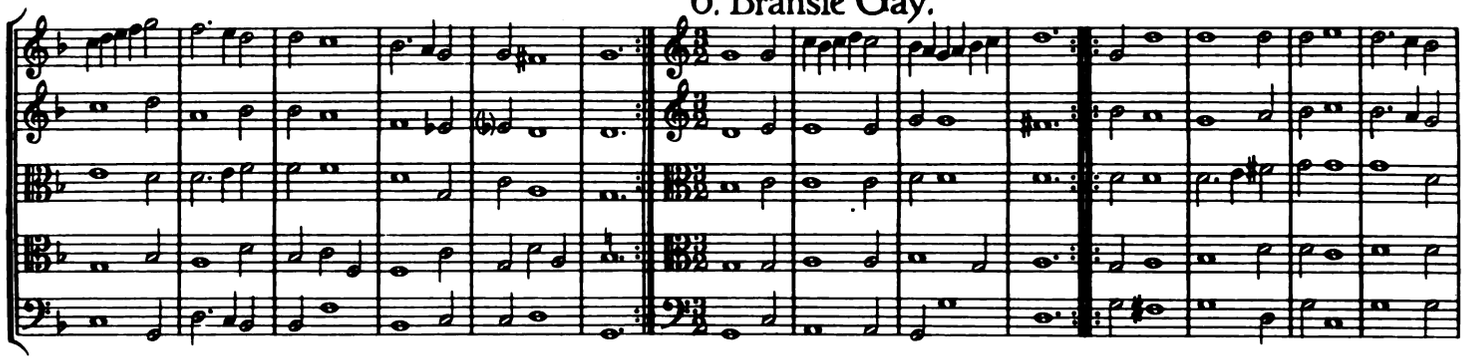


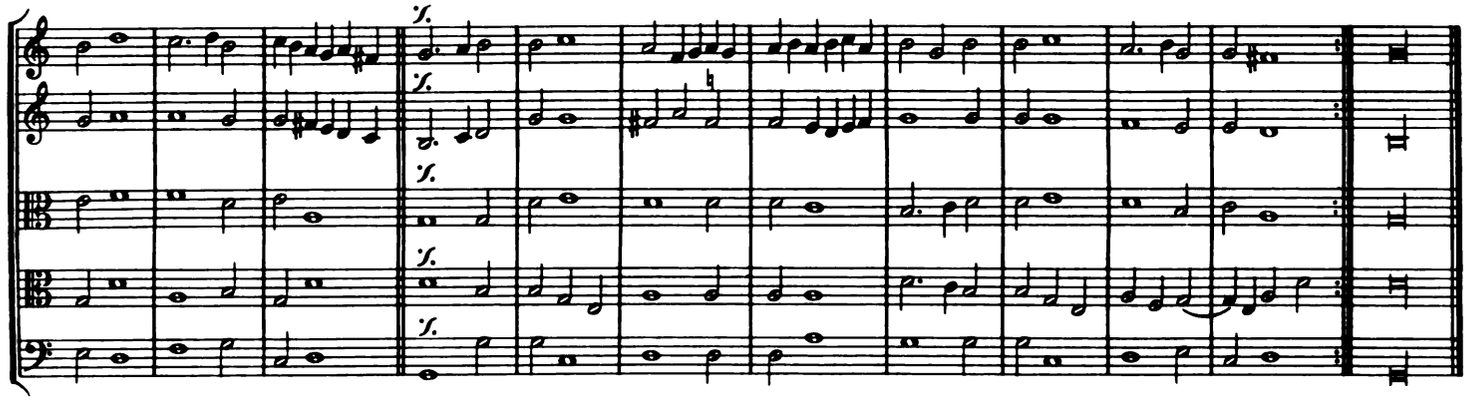
5. Bransle Gay.





6. Bransle Gay.

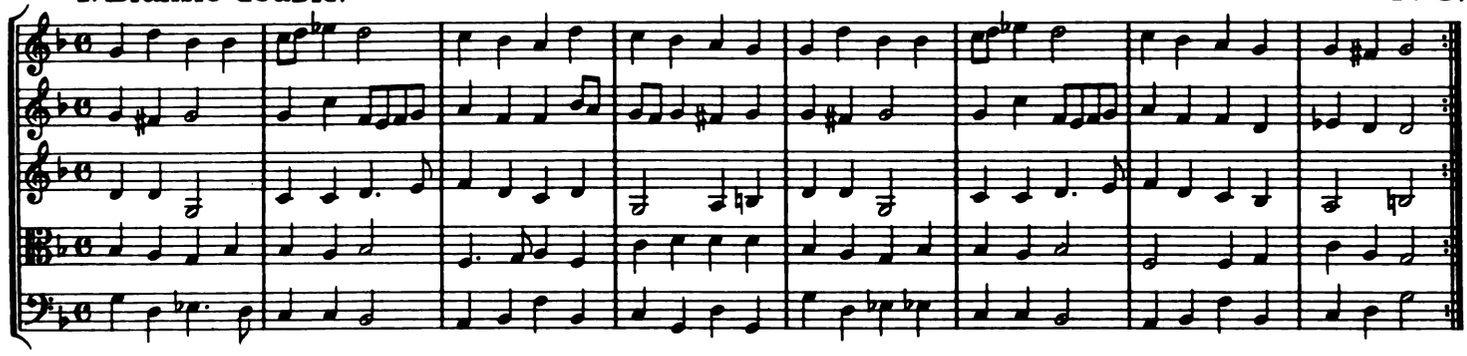


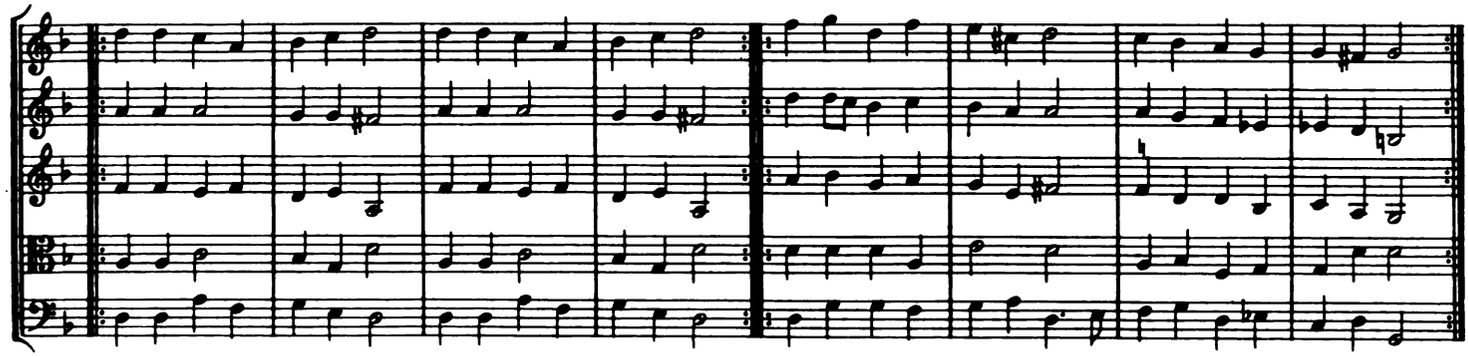


VI. à 5.

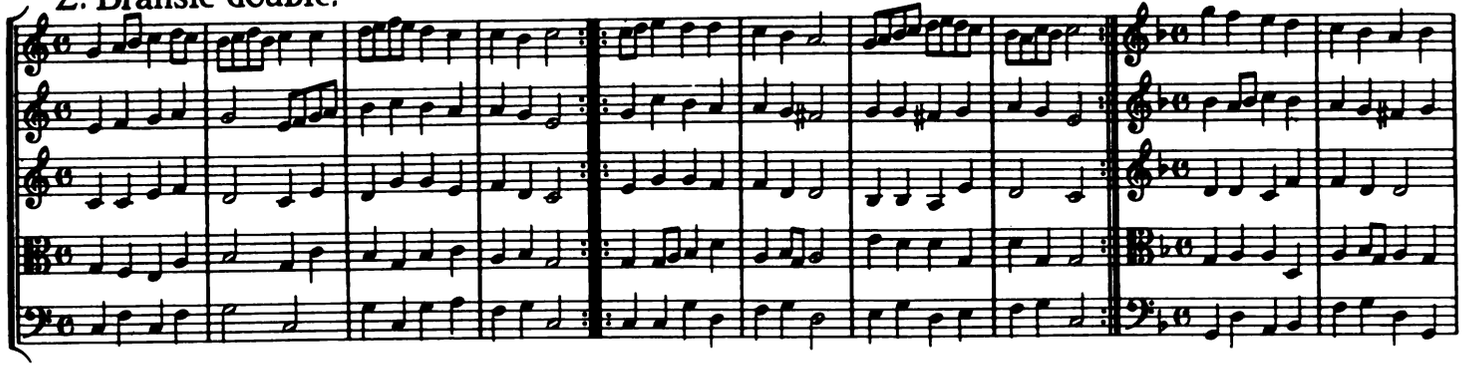
1. Bransle double.

F. C.

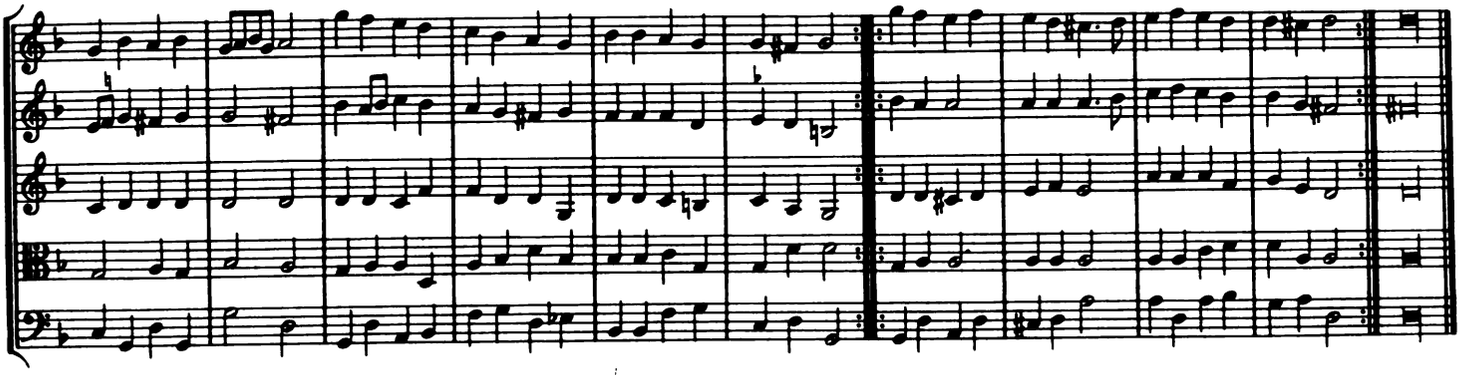




2. Bransle double.



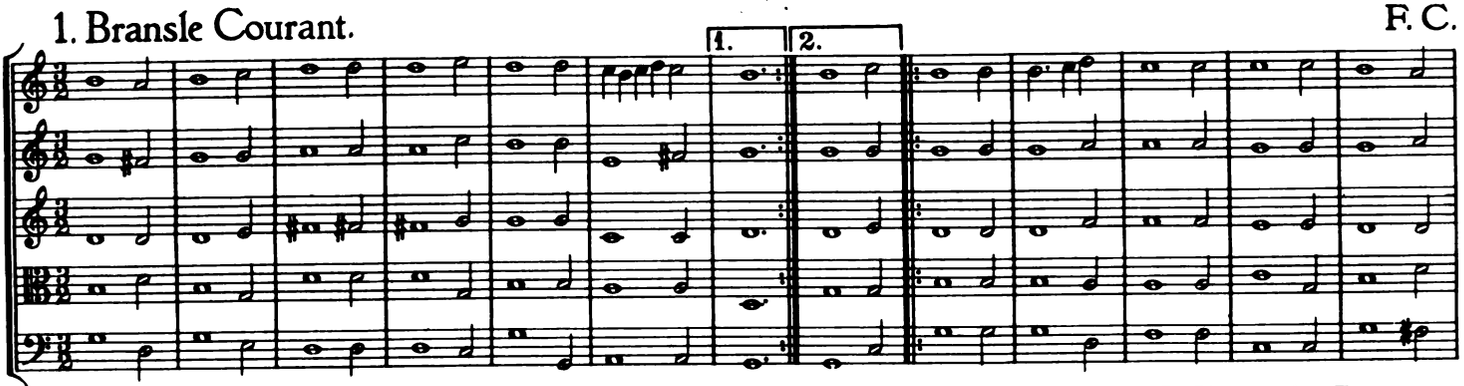
3. Bransle double.



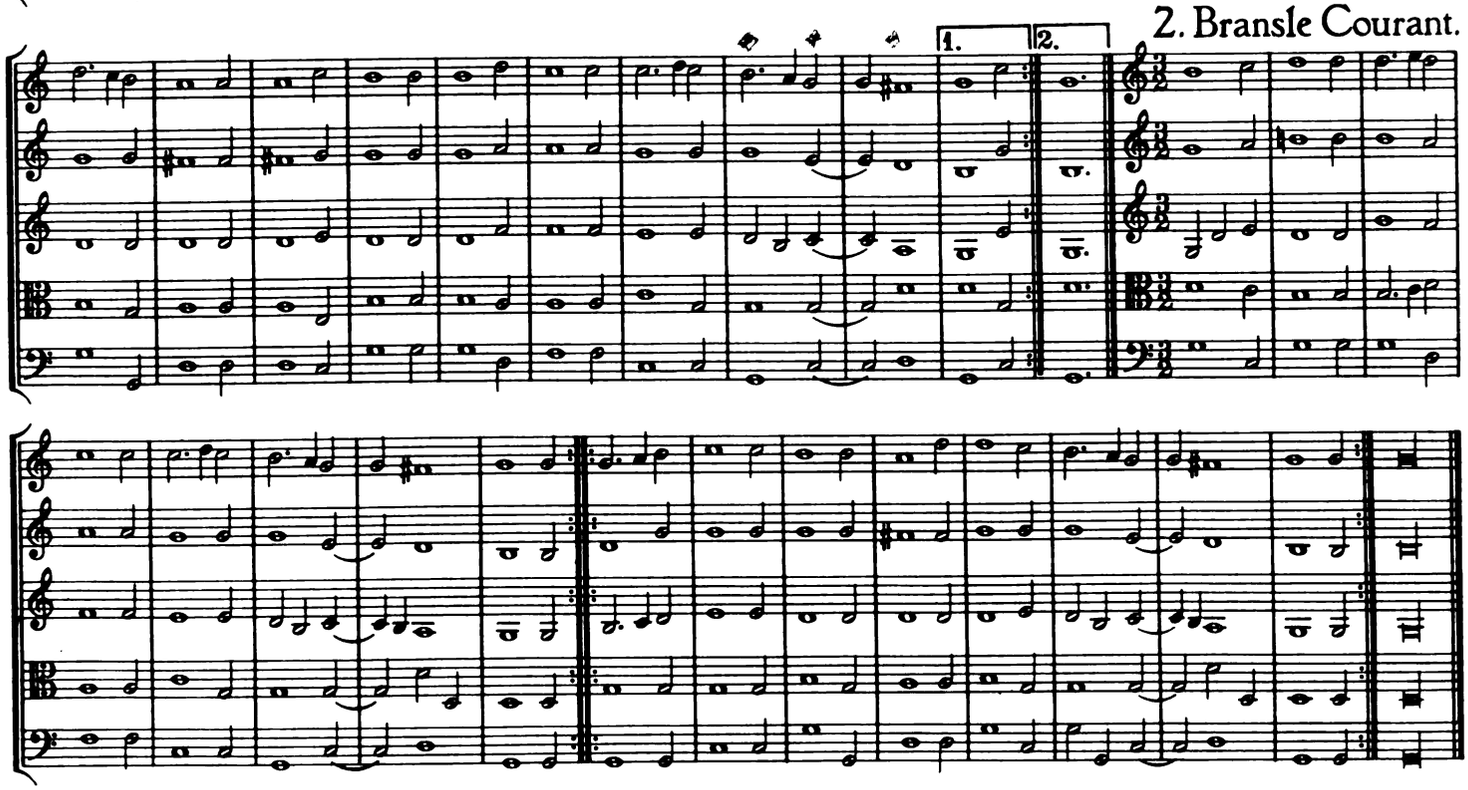
VII. à 5.

1. Bransle Courant.

F. C.



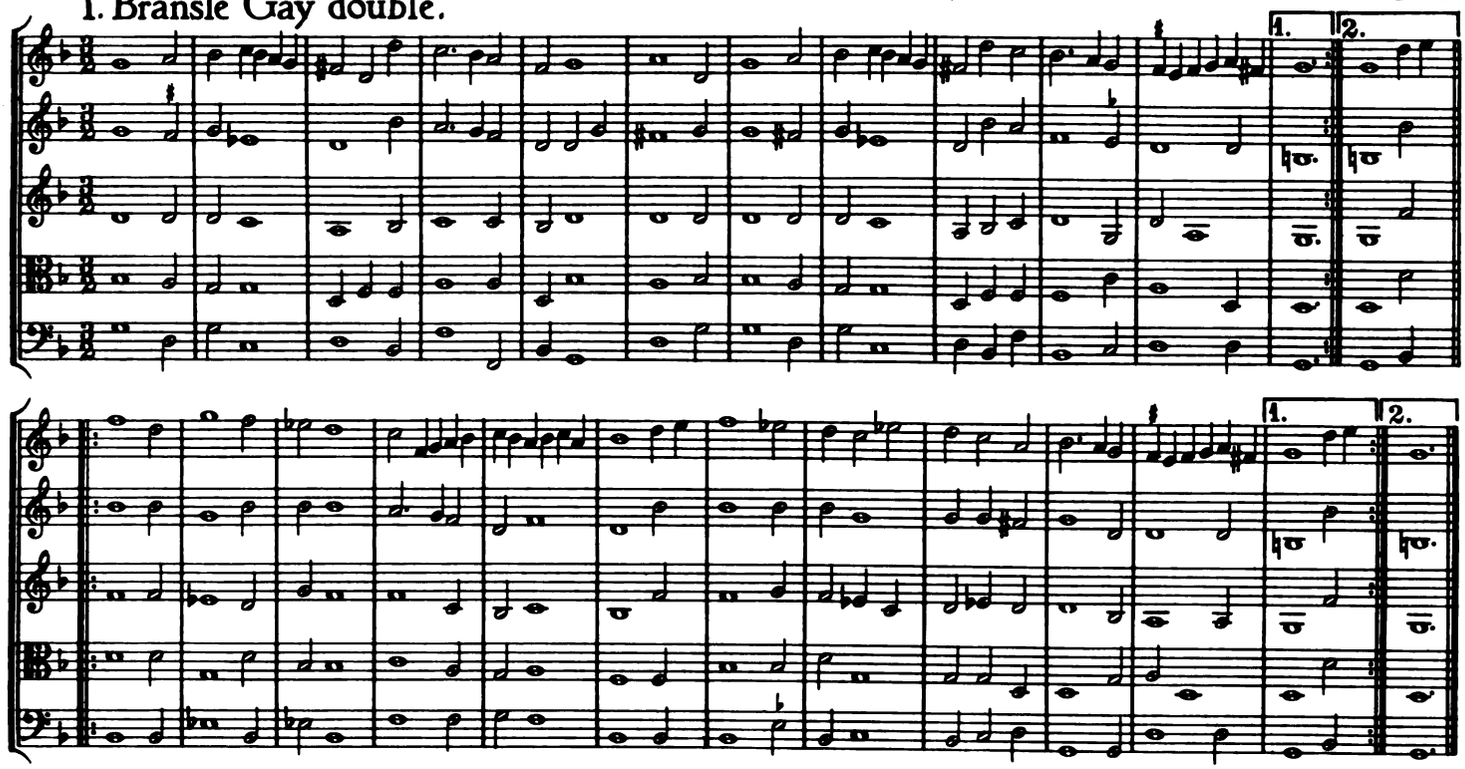
2. Bransle Courant.



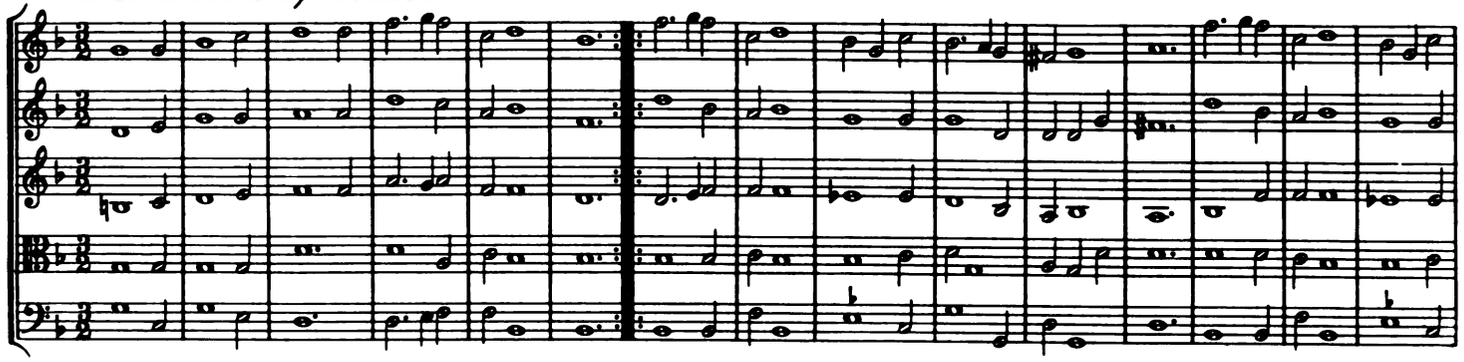
VIII à 5.

F. C.

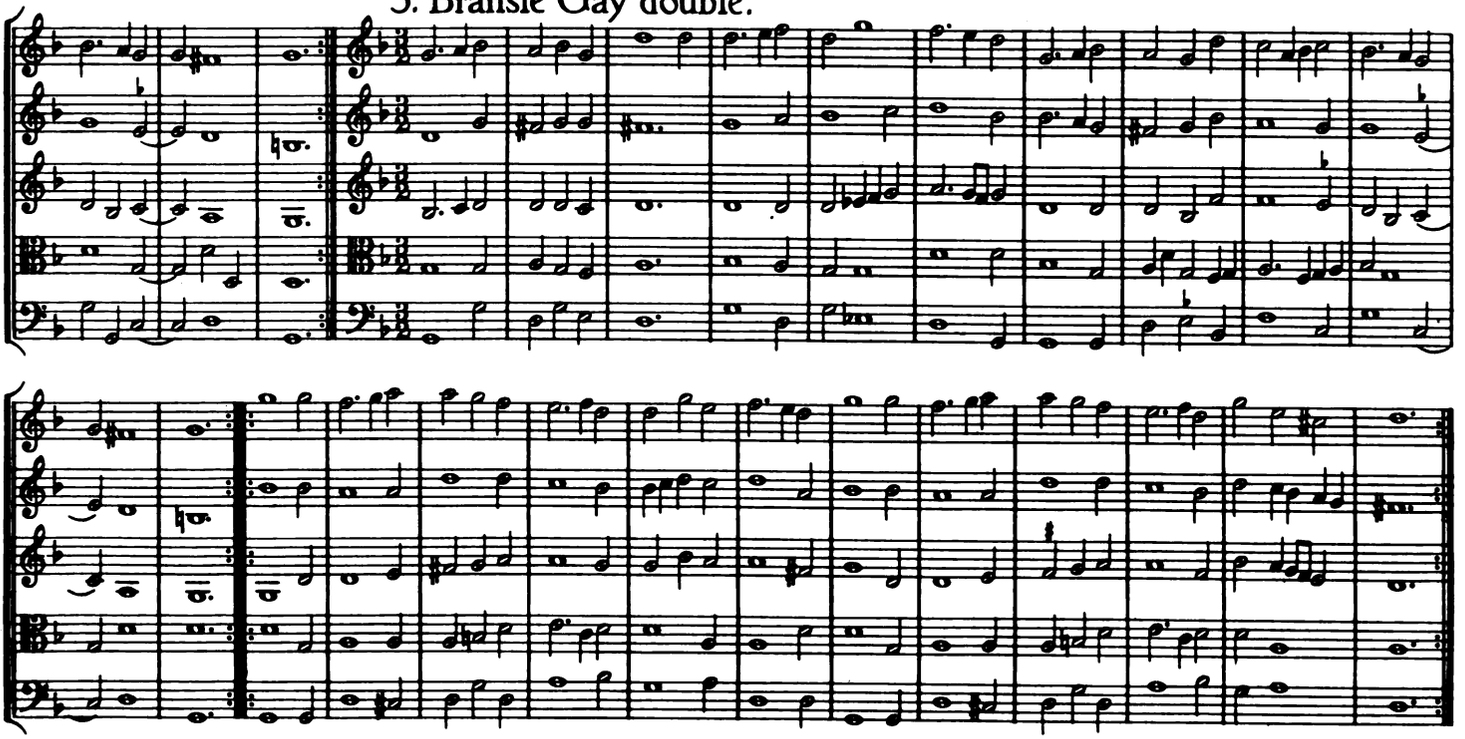
1. Bransle Gay double.



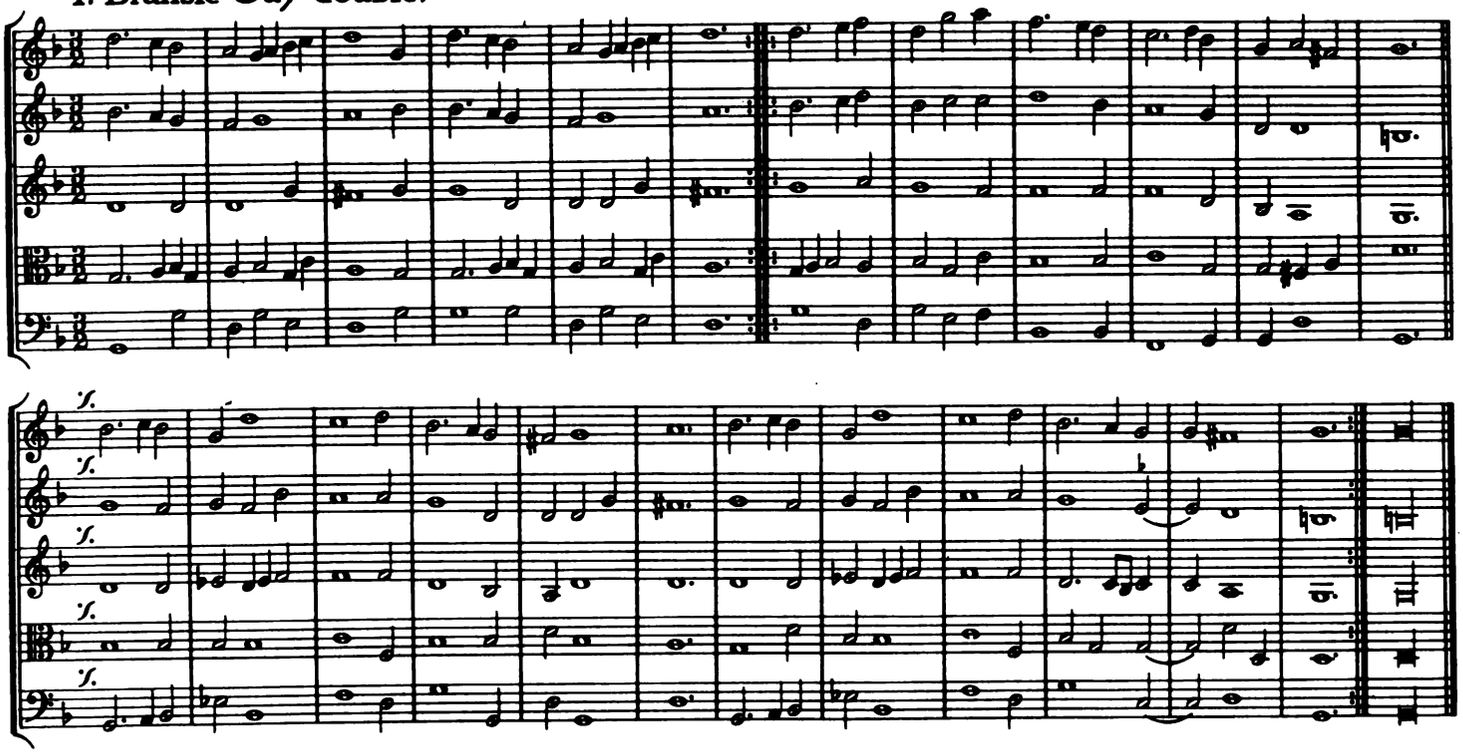
2. Bransle Gay double.



3. Bransle Gay double.

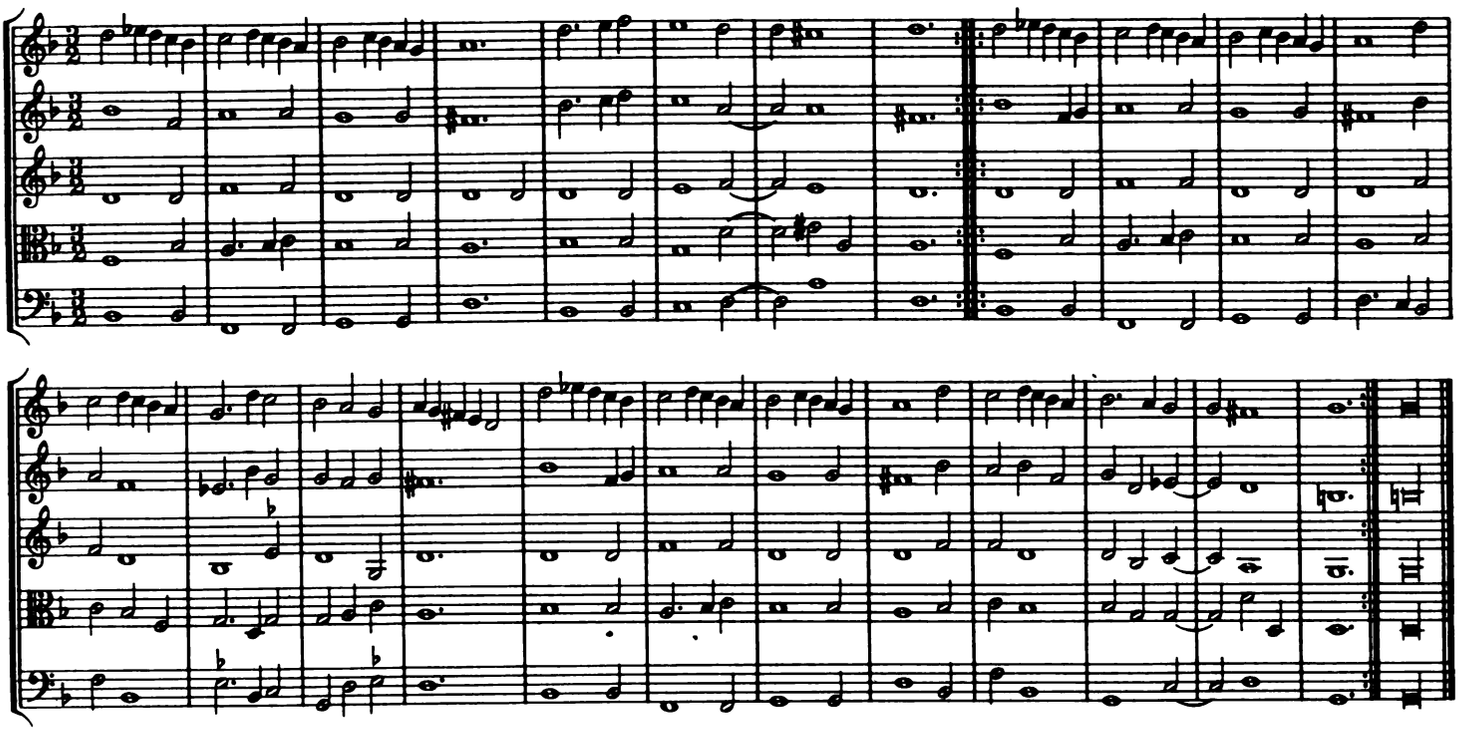


4. Bransle Gay double.



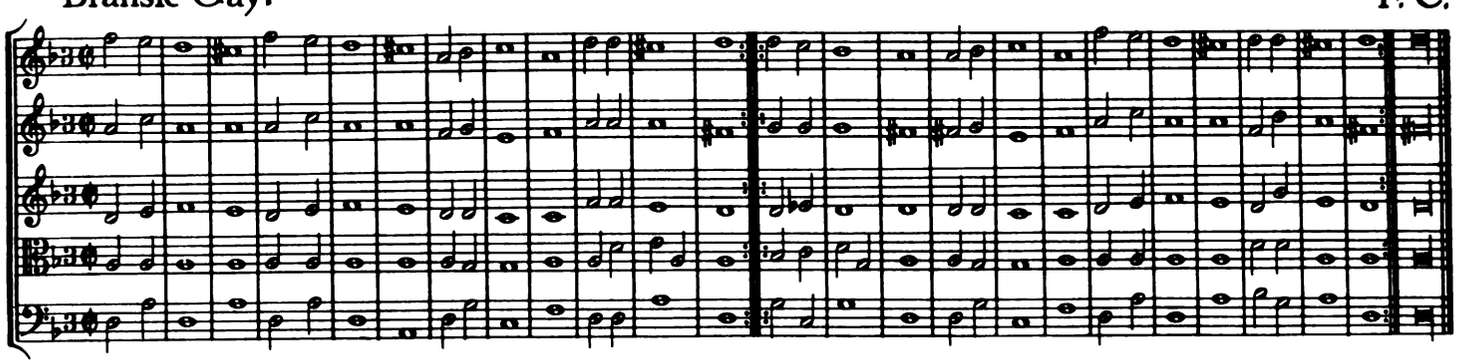
IX. à 5.

Bransle double de Poictu. F. C.



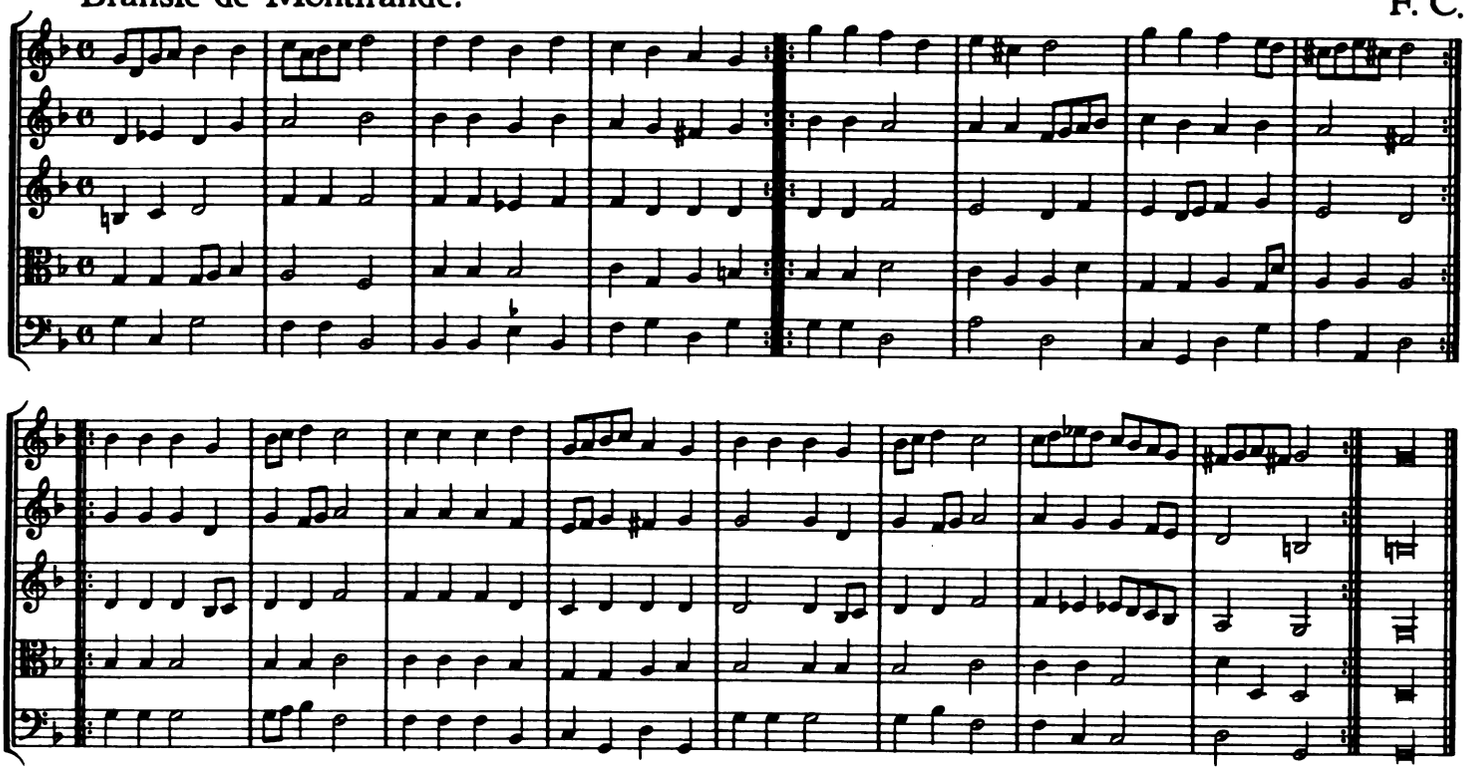
X. à 5.

Bransle Gay. F. C.



XI. à 5.

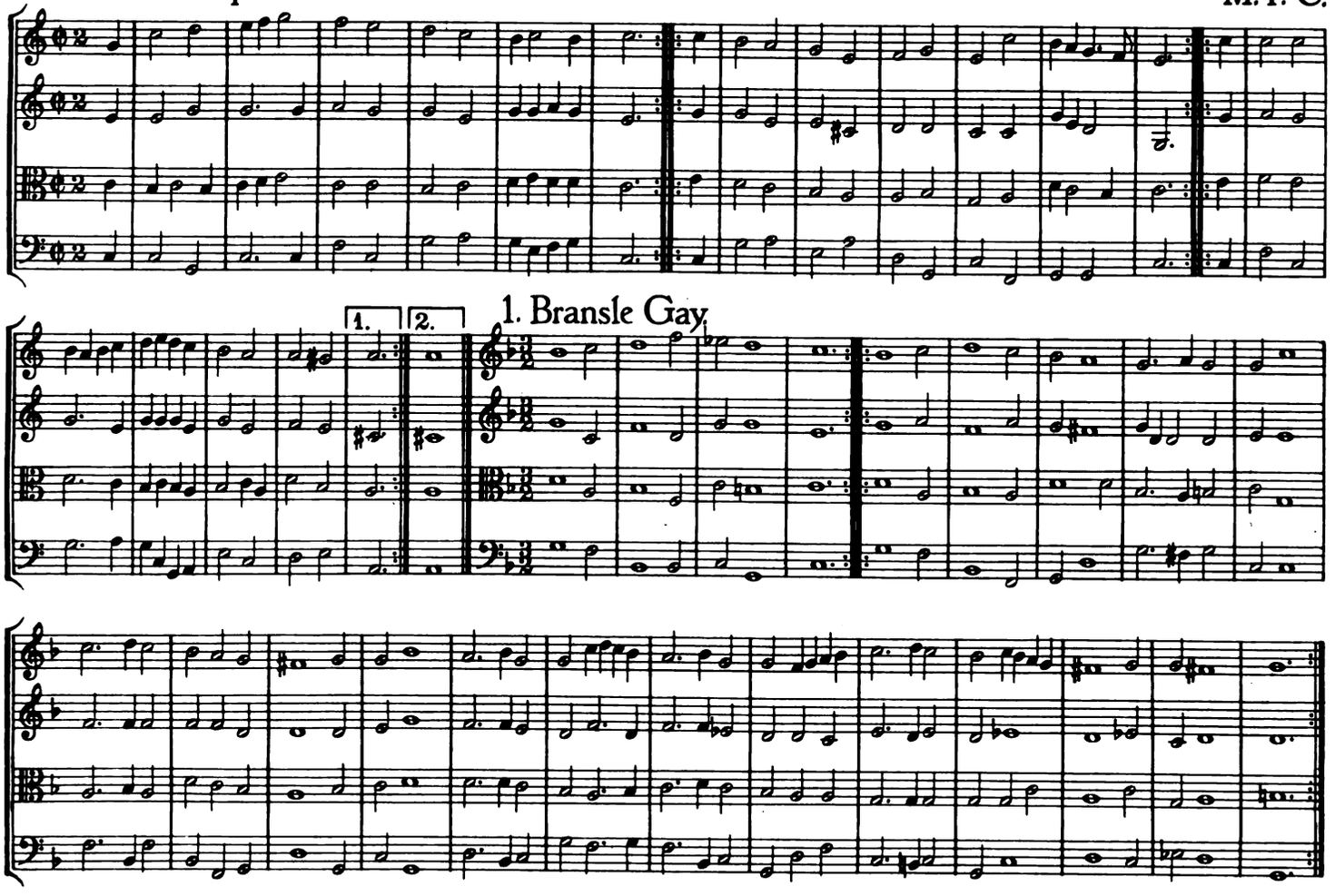
Bransle de Montirande. F. C.



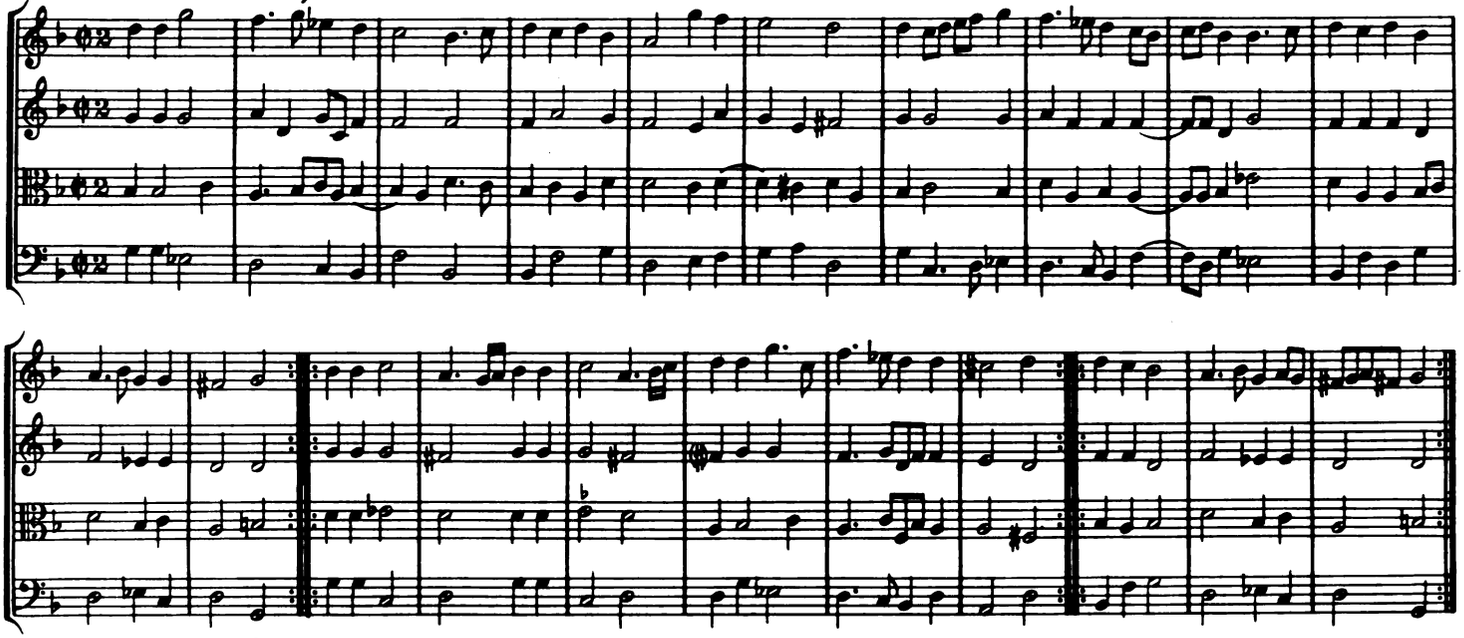
XII. à 4.

5. BRANSLE simple.

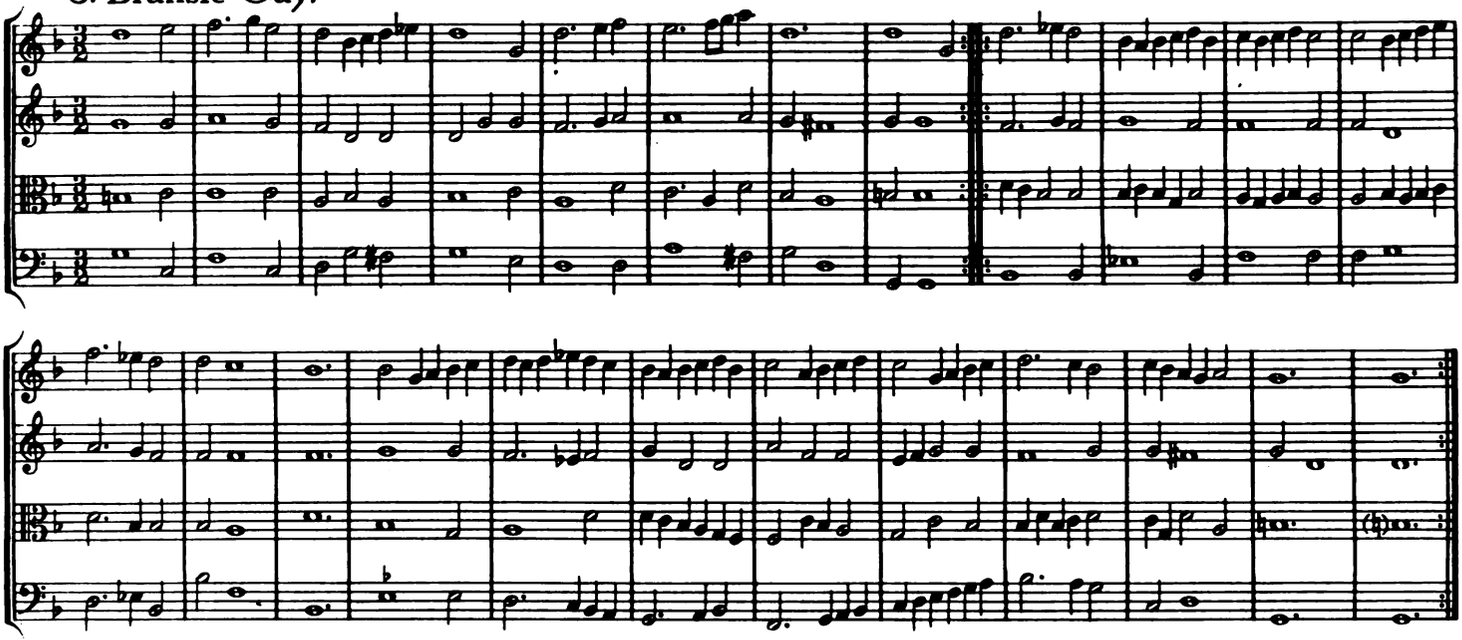
Bransle simple. M. P. C.



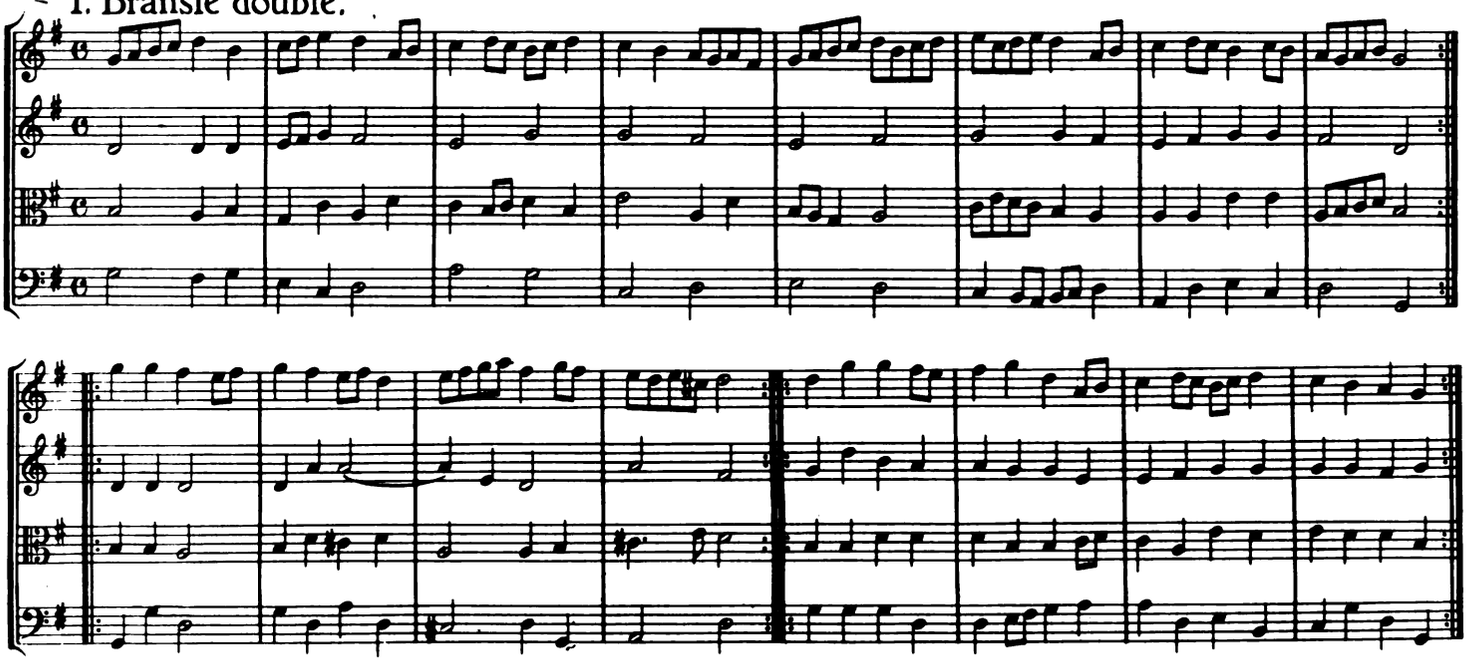
2. Bransle Gay.



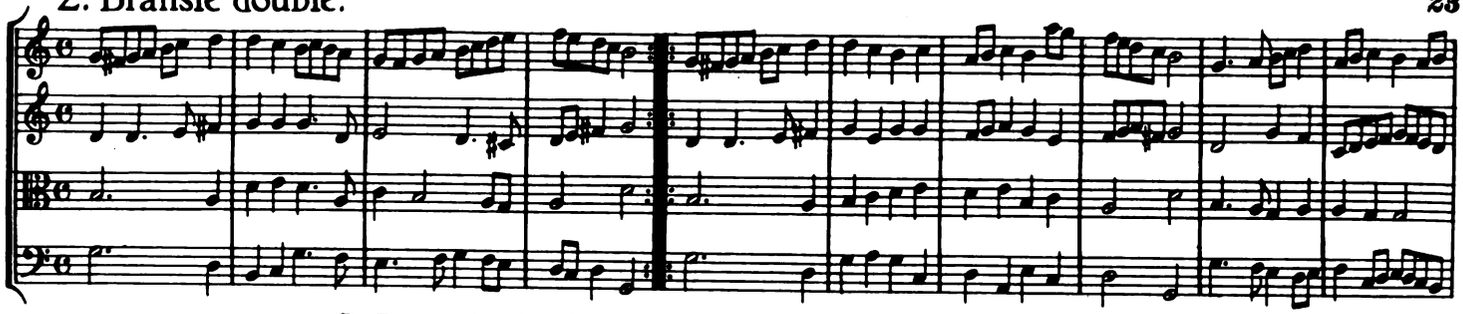
3. Bransle Gay.



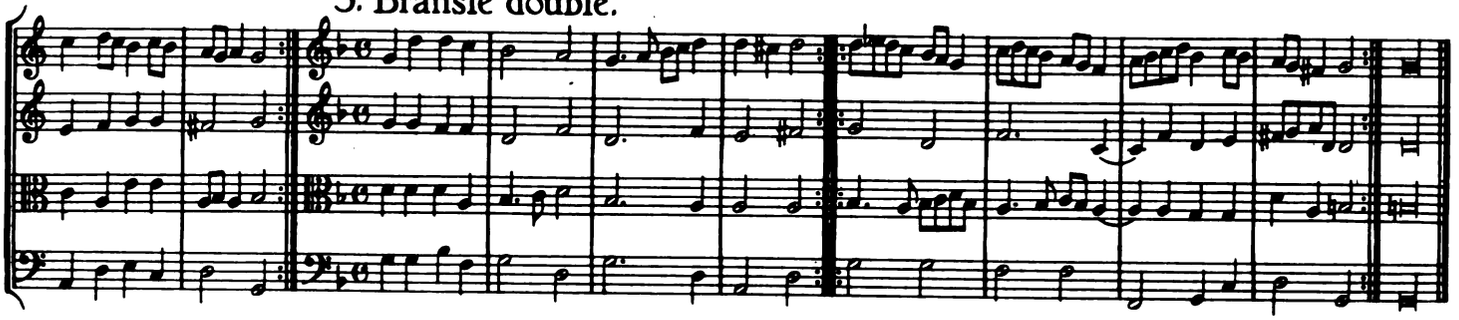
1. Bransle double.



2. Bransle double.



3. Bransle double.



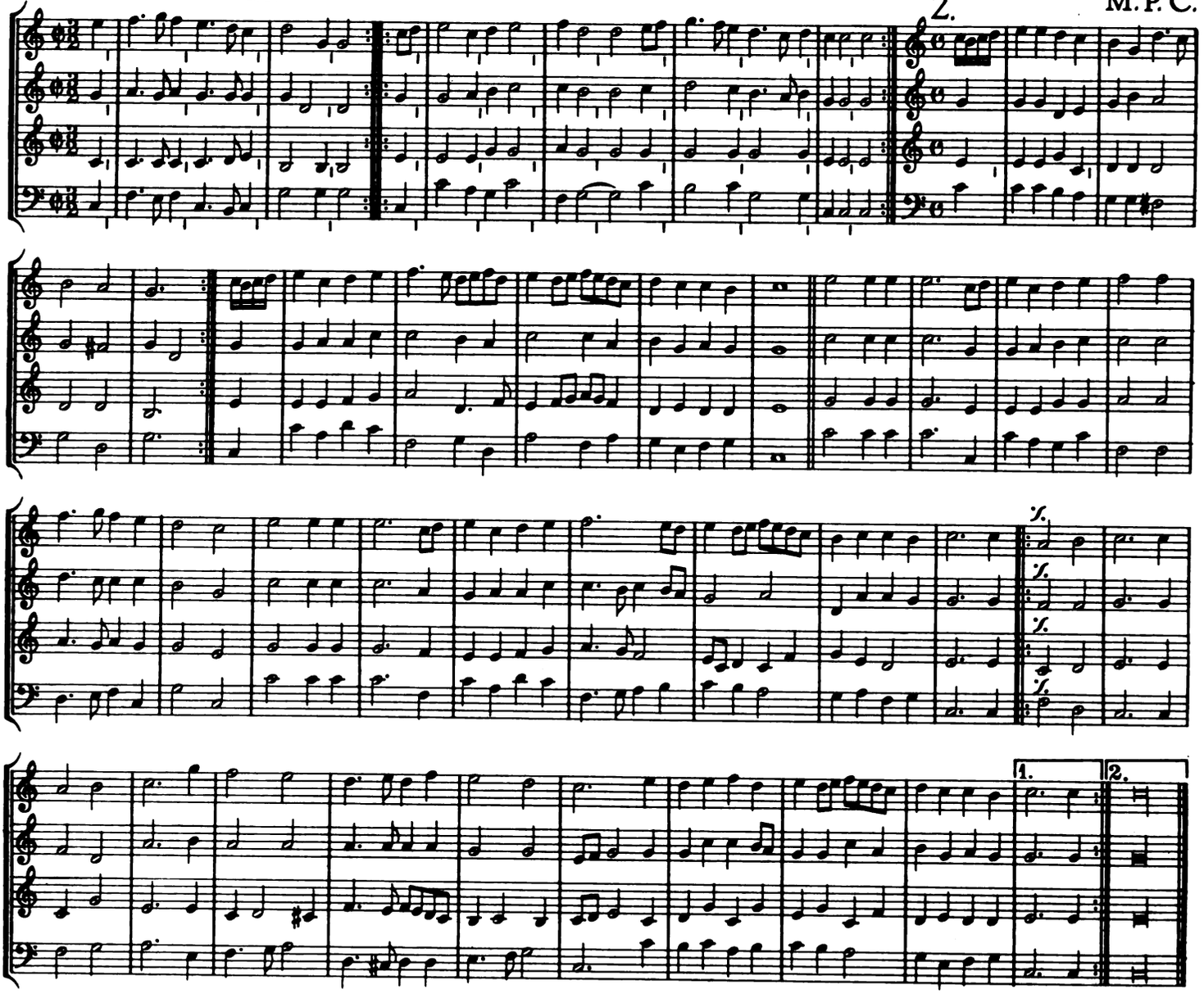
XIII. à 4.

BRANSLE Gentil.

1. Bransle Gentil.

2.

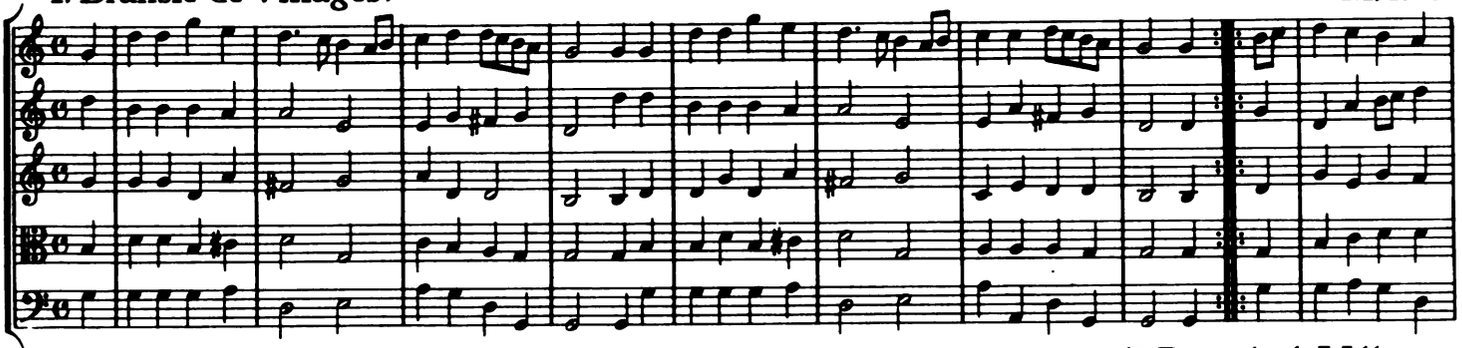
M. P. C.



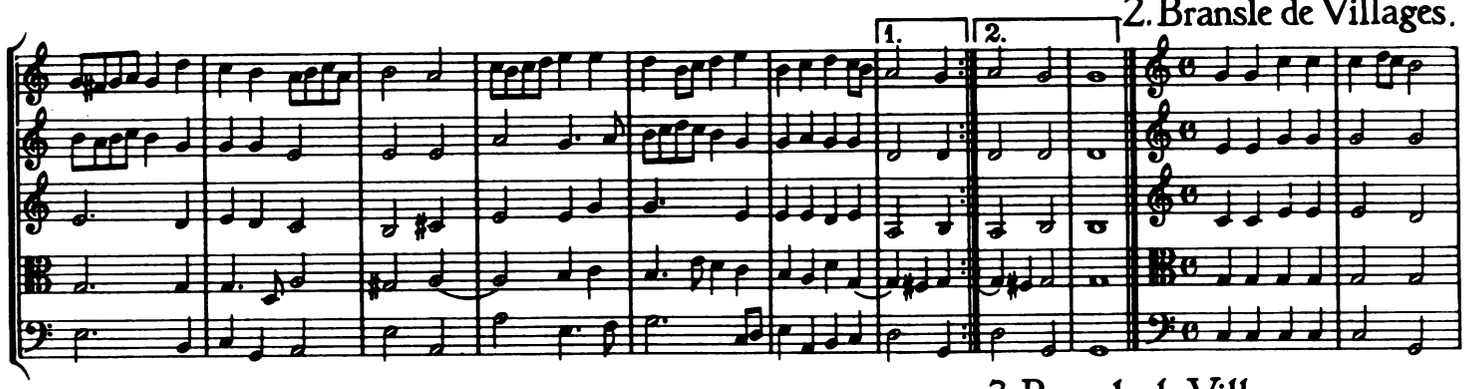
XIV. à 5.

BRANSLE de Villages.

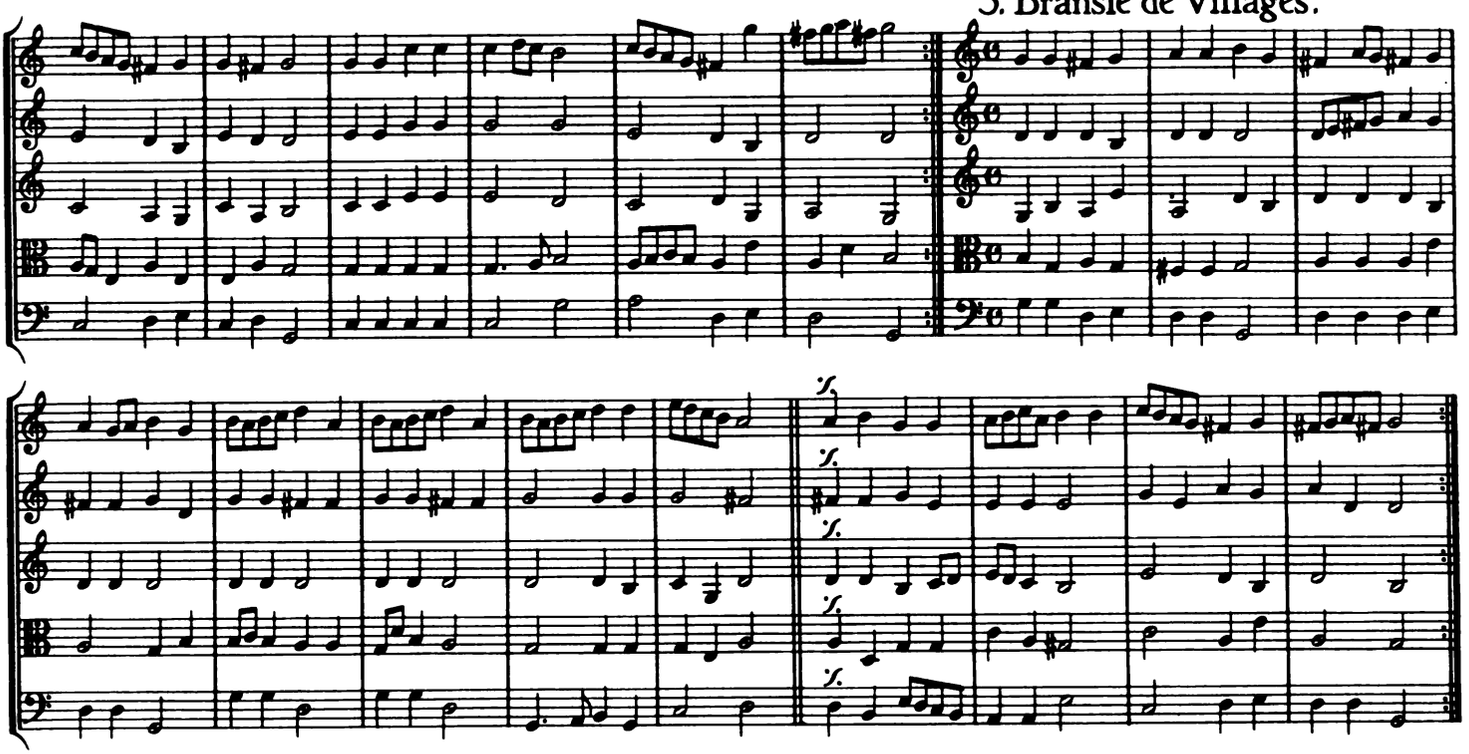
1. Bransle de Villages. M. P. C.



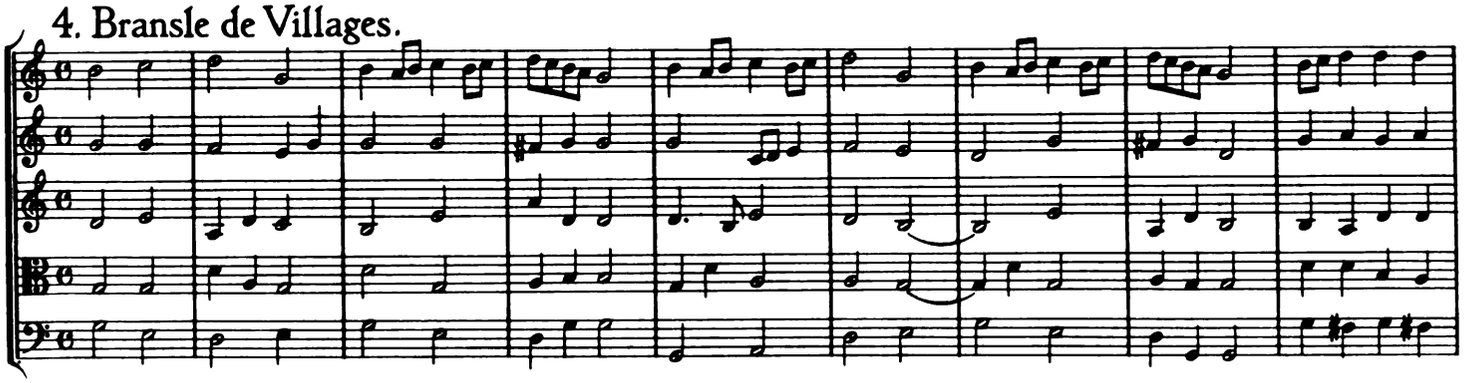
2. Bransle de Villages.

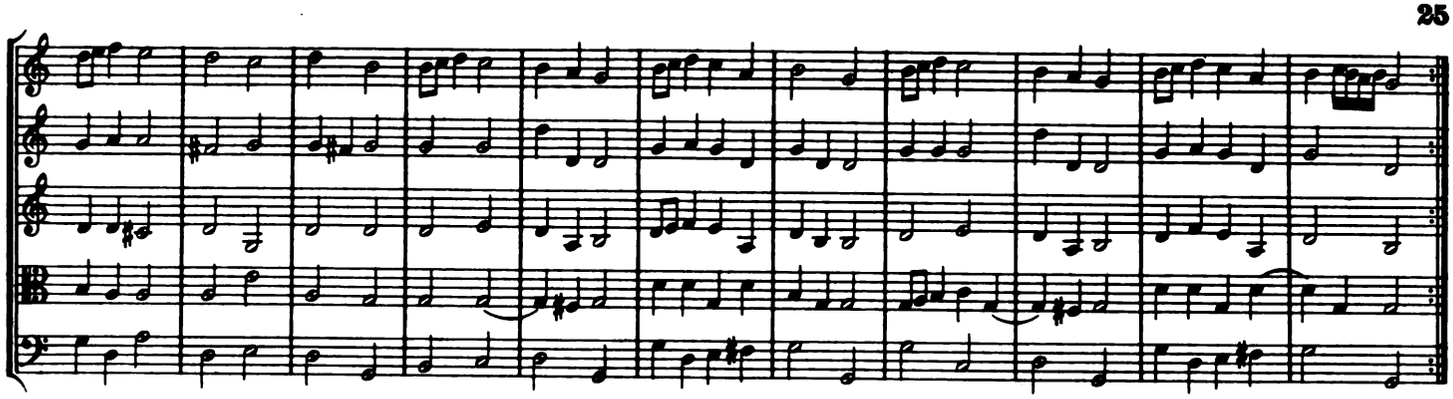


3. Bransle de Villages.

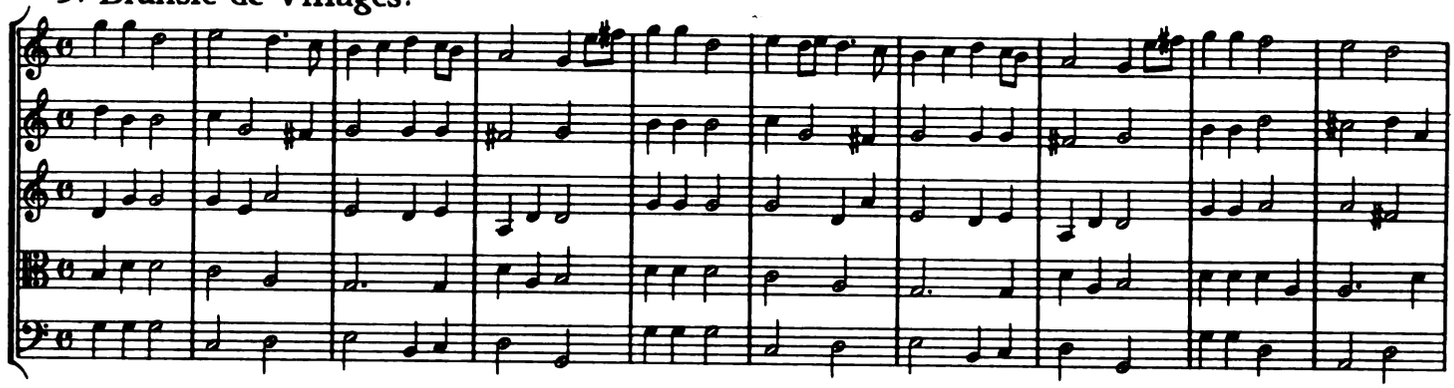


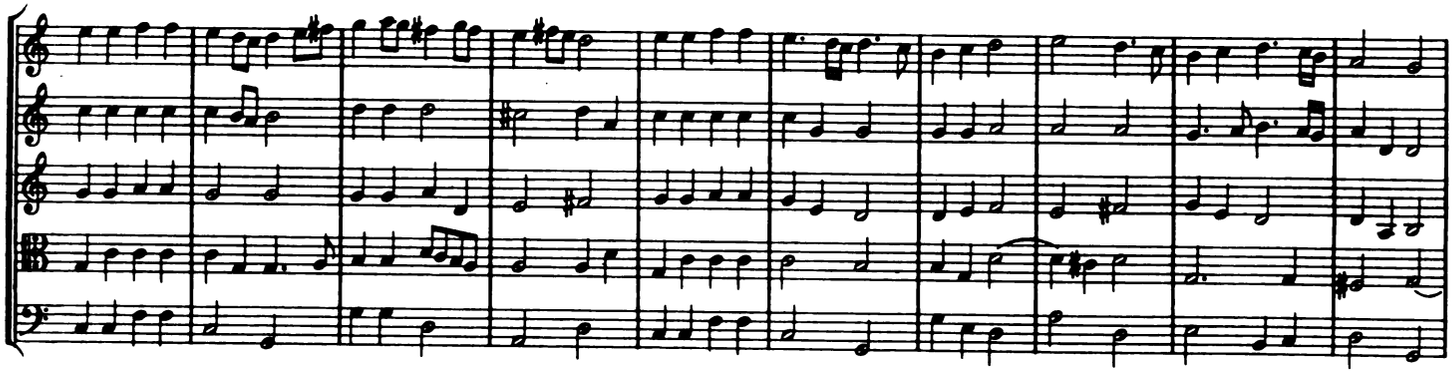
4. Bransle de Villages.



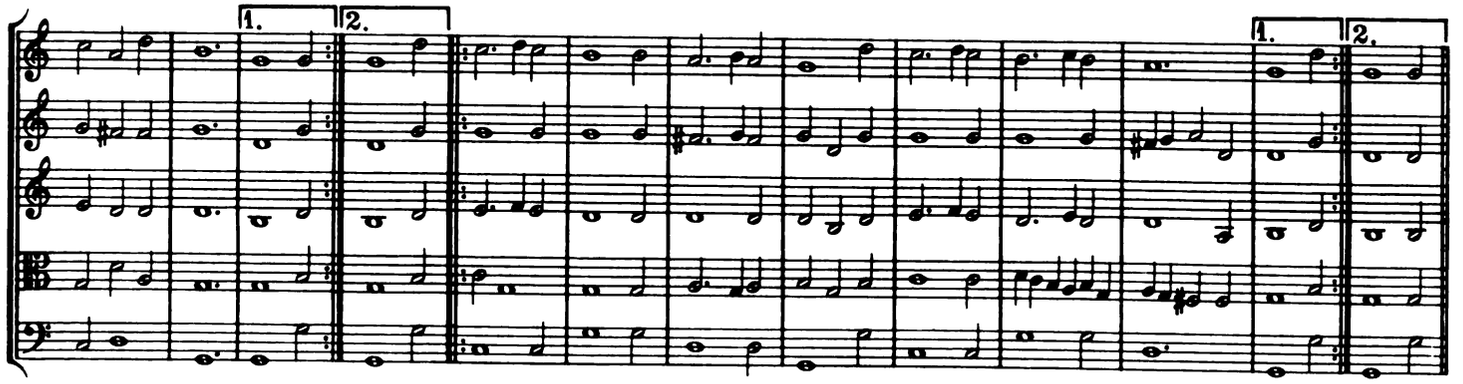


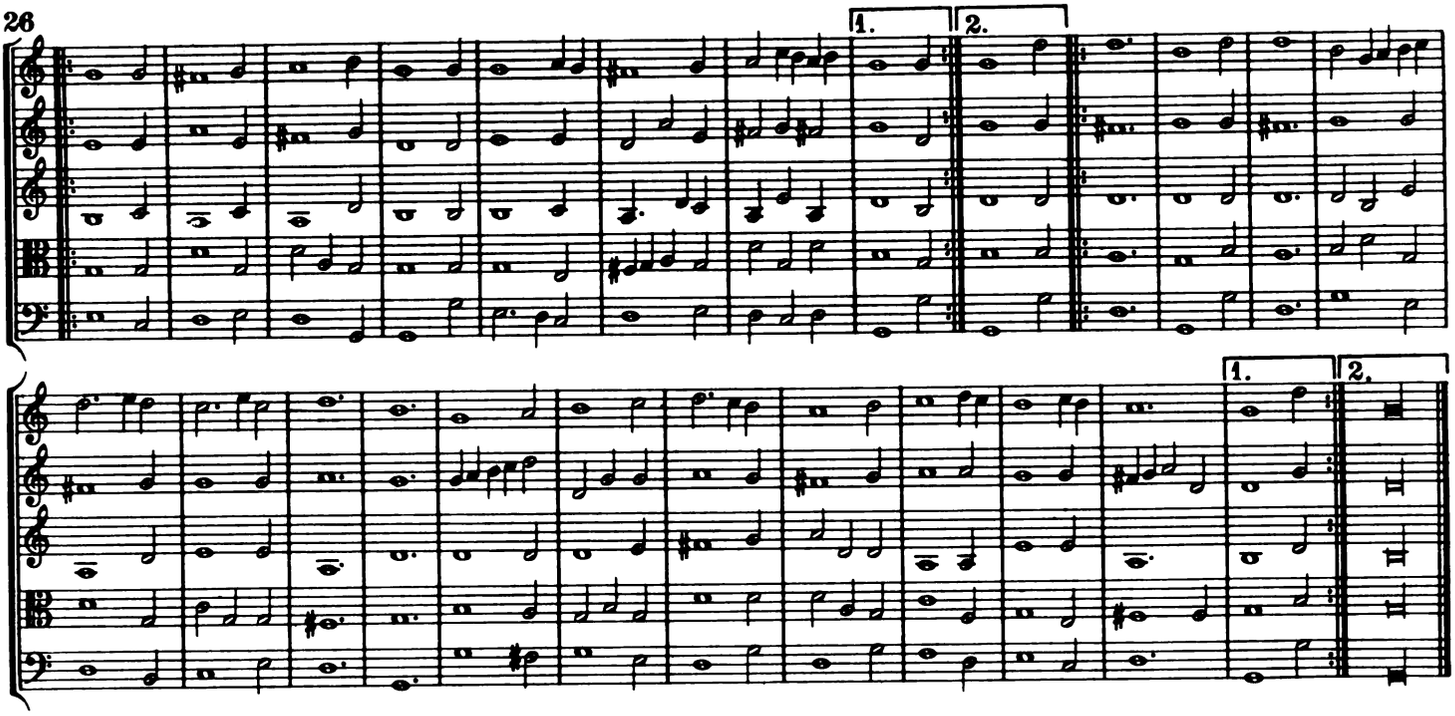
5. Bransle de Villages.





6. Bransle de Villages.



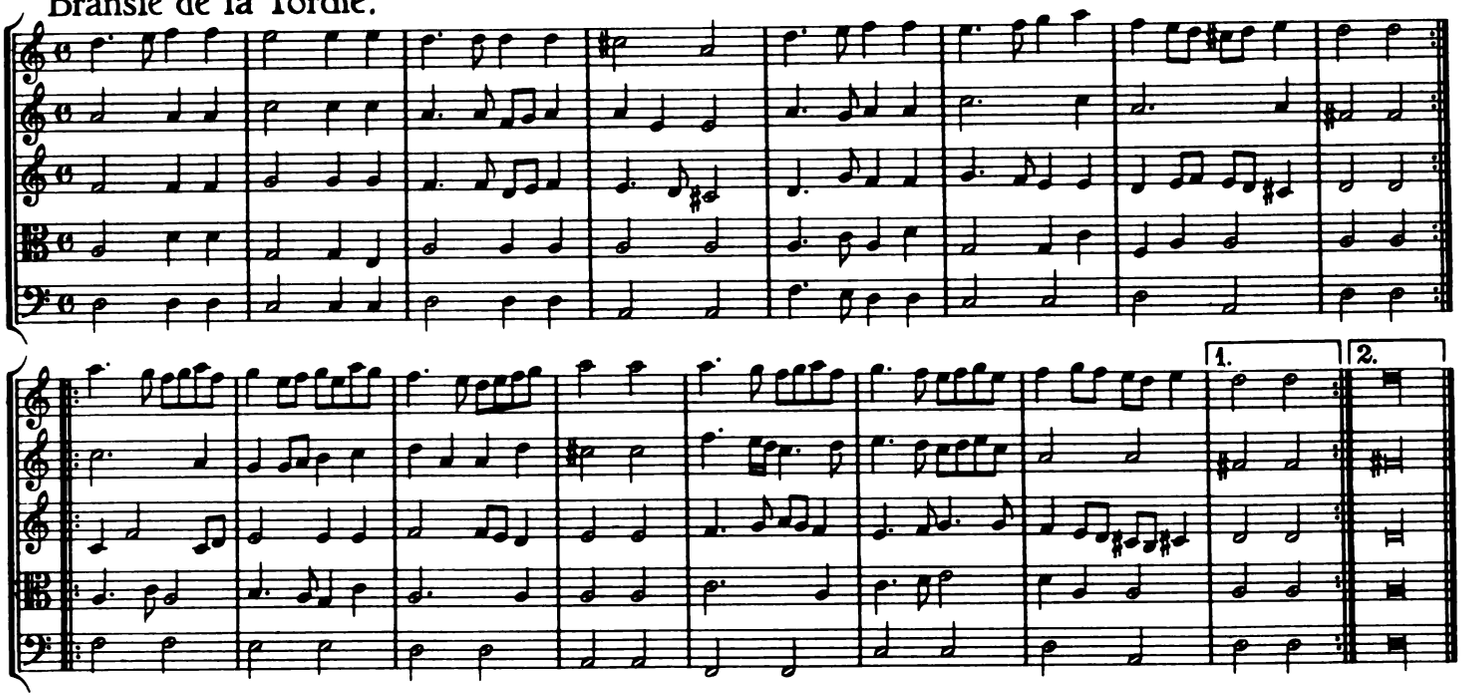


XV. à 5.

BRANSLE de la Torche.

M. P. C.

Bransle de la Torche.

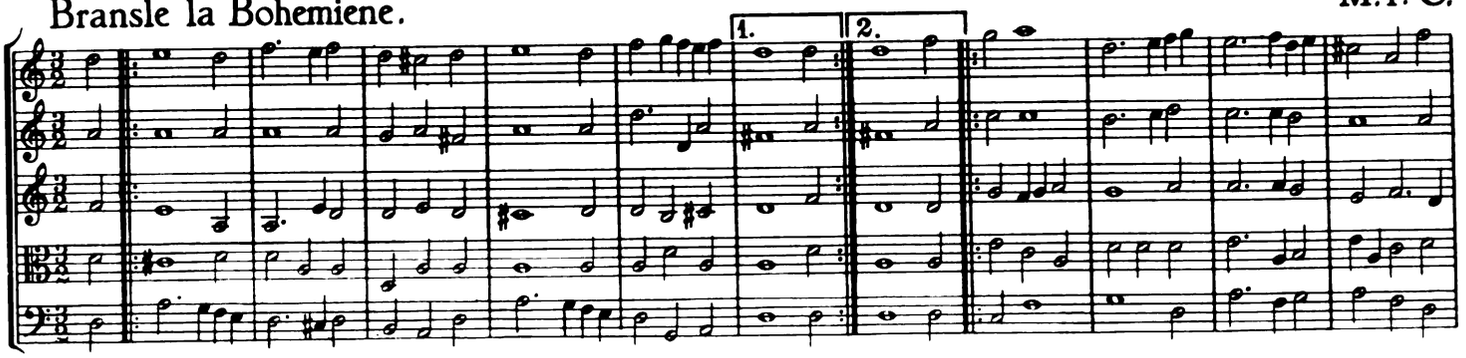


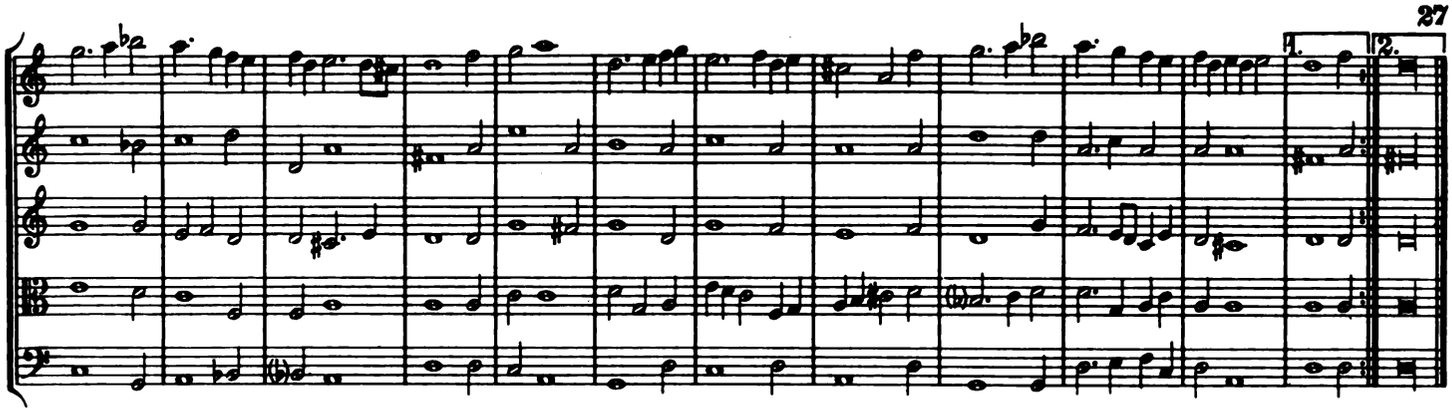
XVI. à 5.

BRANSLE la Bohemiene.

M. P. C.

Bransle la Bohemiene.



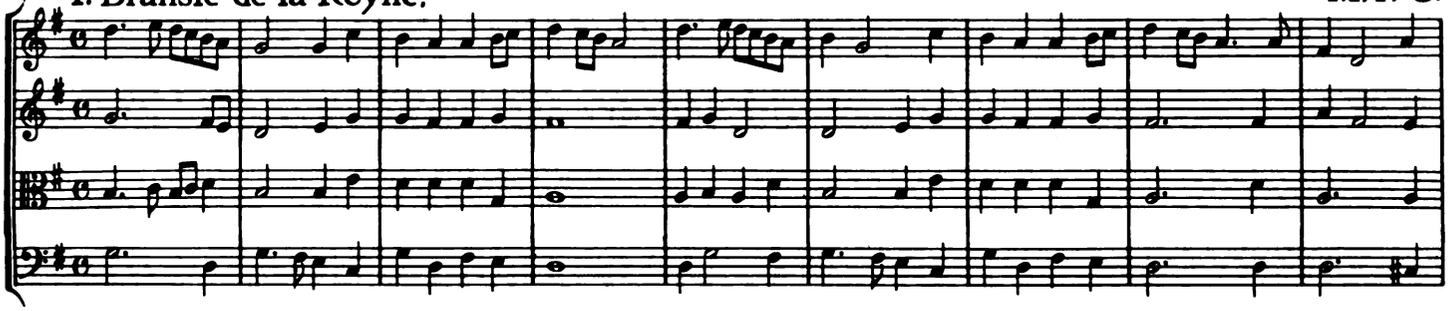


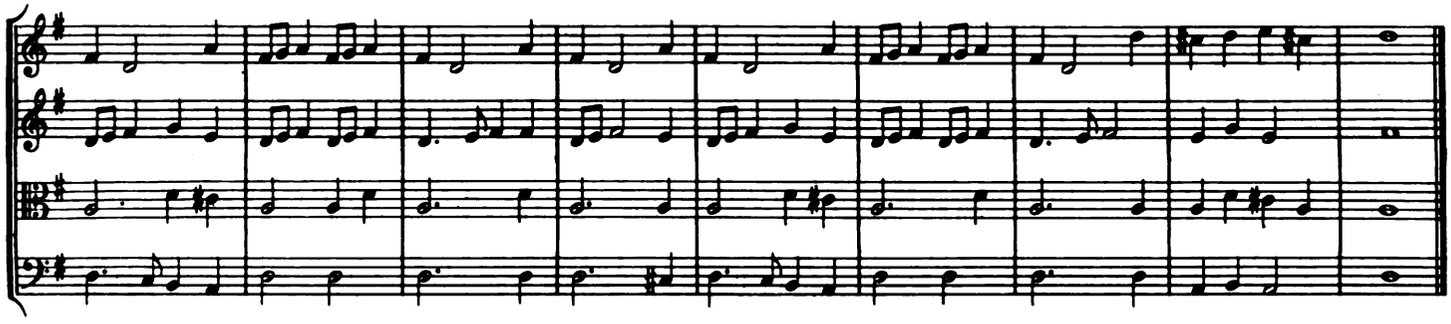
XVII. à 4.

BRANSLE de la Royne.

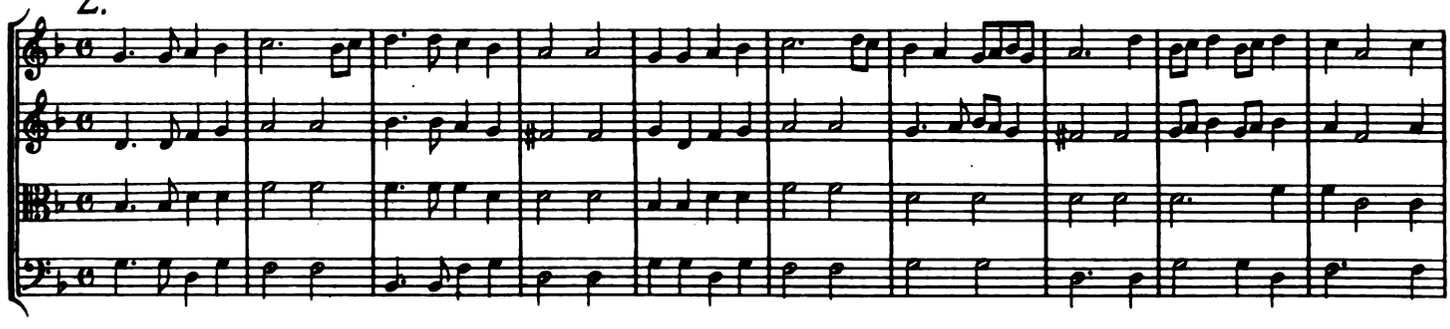
Dieſes wird ſonſten eine Quinta höher geſetzet: alſo weil es dergeſtalt gar zu frembd vnd ſchwehr iſt / hab ich es in die Quintam herunter transponiret: Doch kan der Musio geliebter ſolches endern vnd ſetzen oder musiciren, wie er wil.

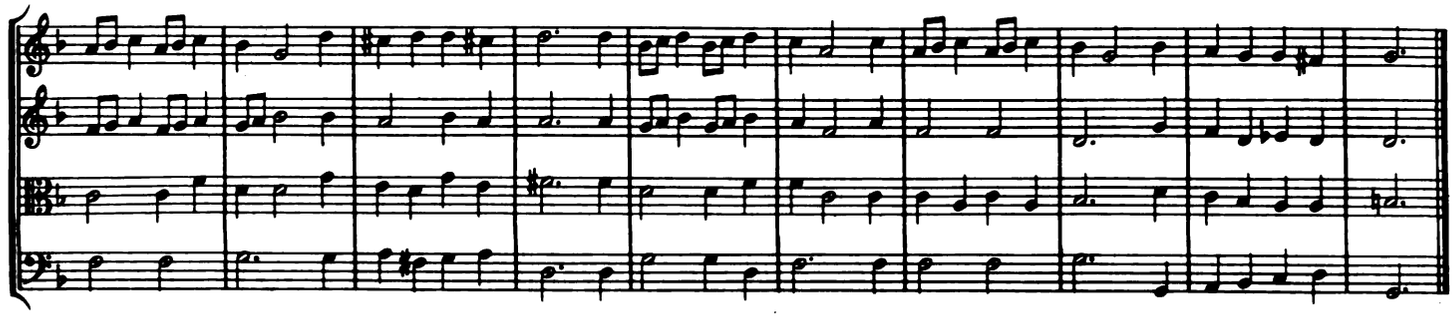
1. Bransle de la Royne. M. P. C.

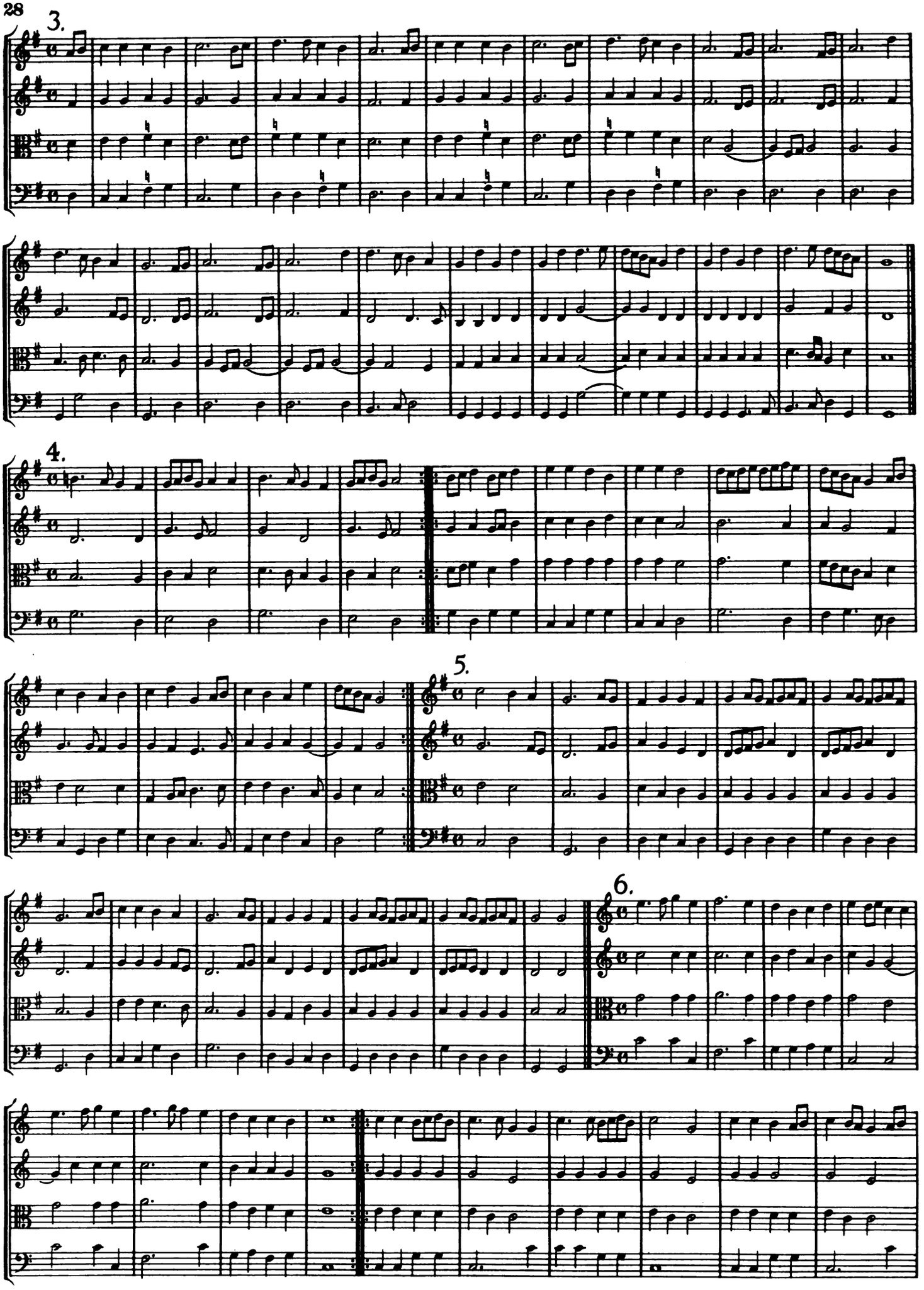




2.






3.
4.
5.
6.

7.

Hier ist das Final. Etliche aber brauchen diese nachfolgende auch noch darzu.

8.

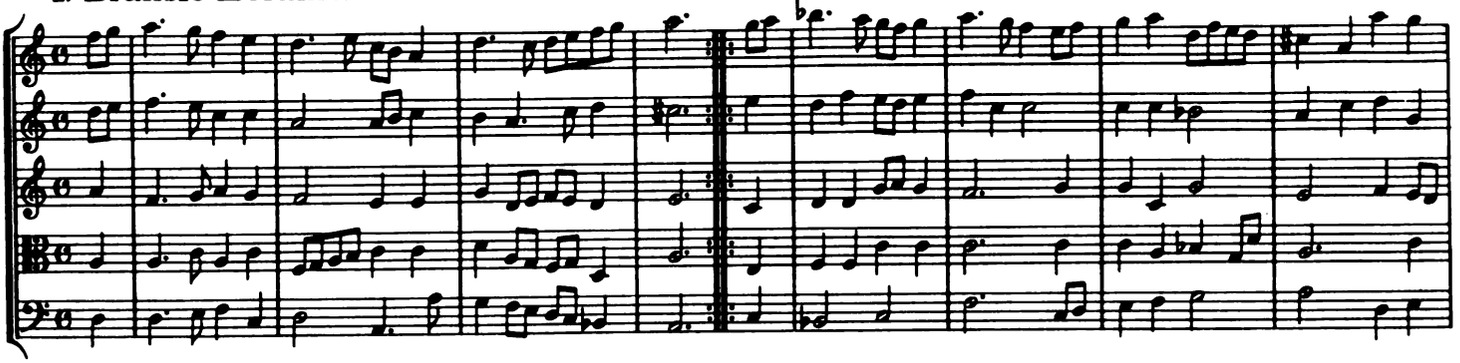
9.

10.

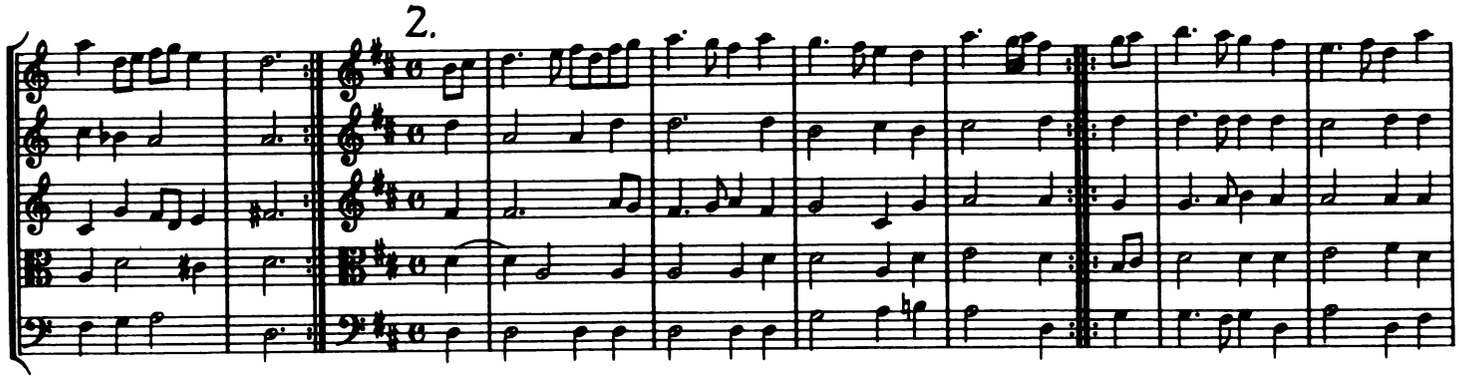
XVIII. à 5.

BRANSLE Loraine.

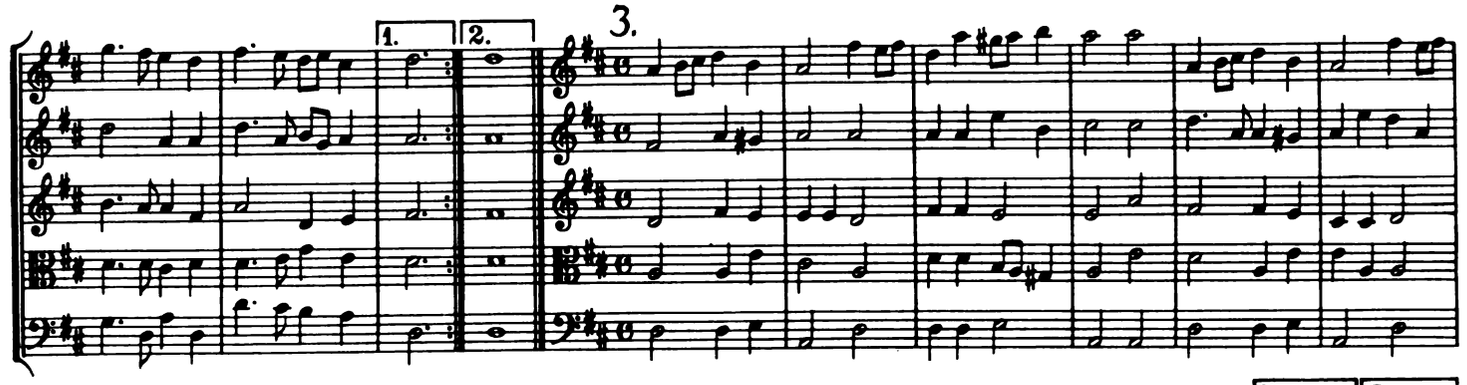
1. Bransle Loraine. M. P. C.

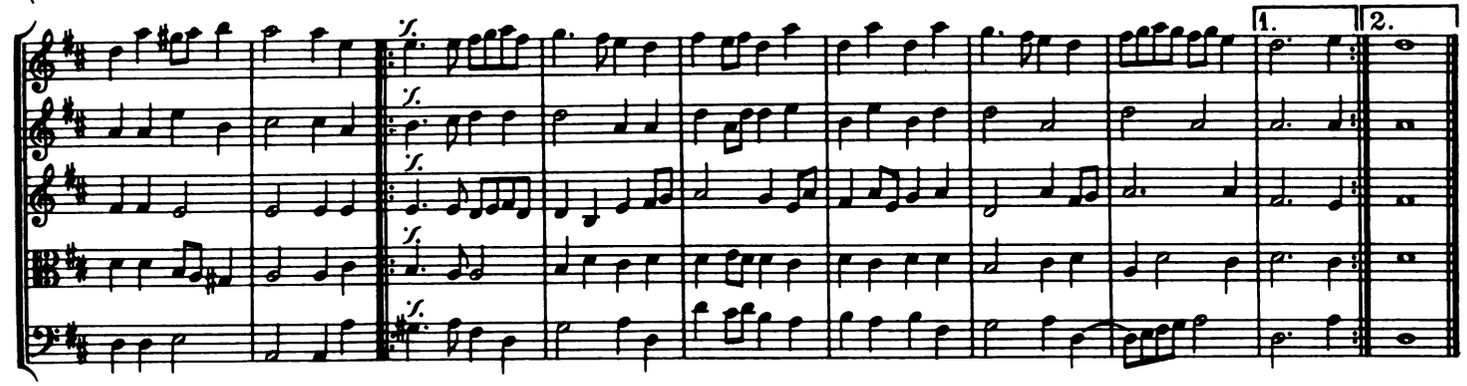


2.

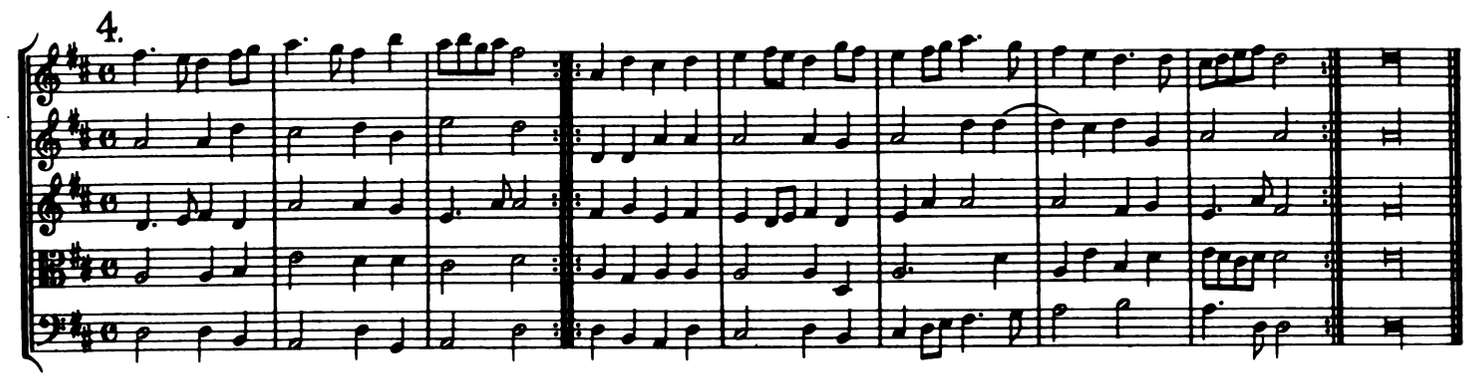


3.





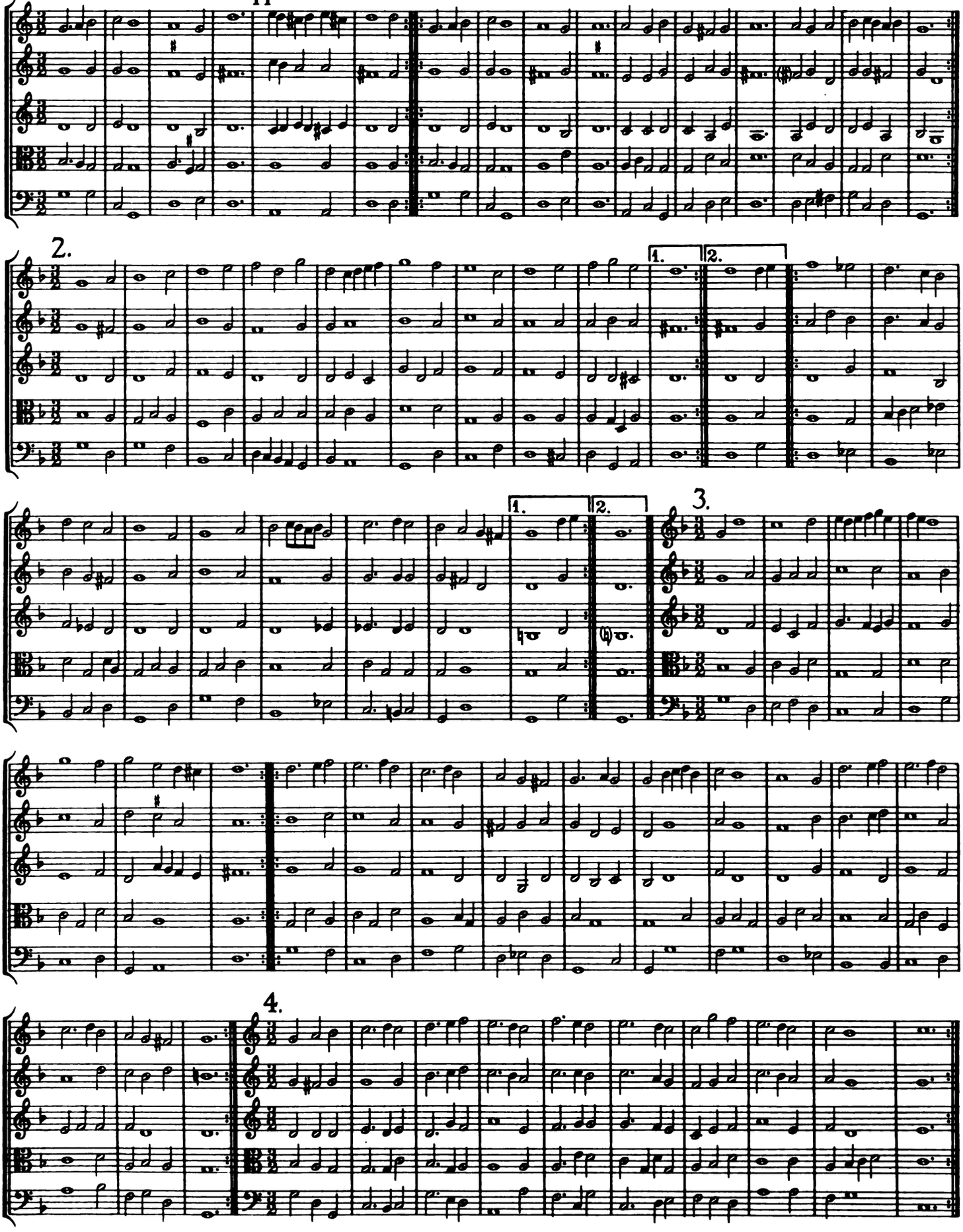
4.

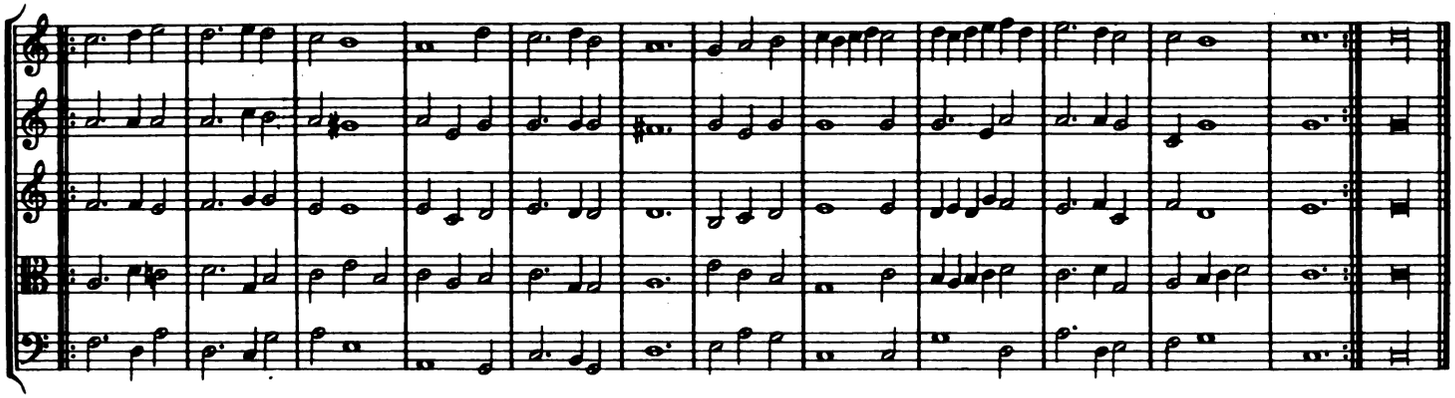


XIX. à 5.

BRANSLE de la Schappe.

1. Bransle de la Schappe. M. P. C.





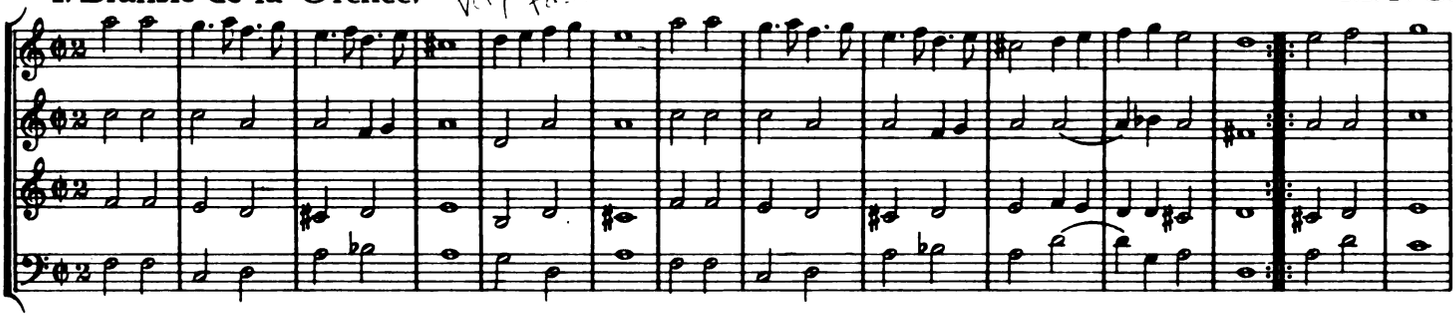
XX. à 4.

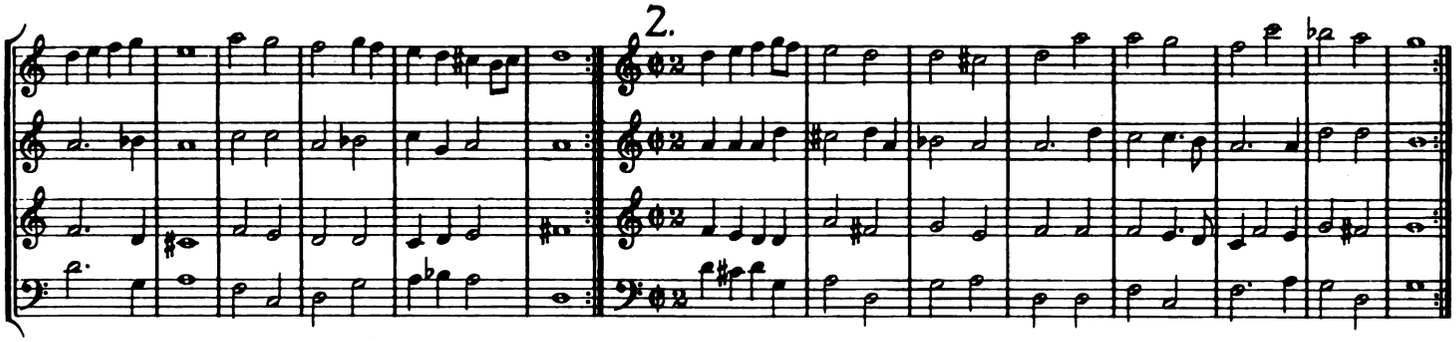
BRANSLE de la Grenee.

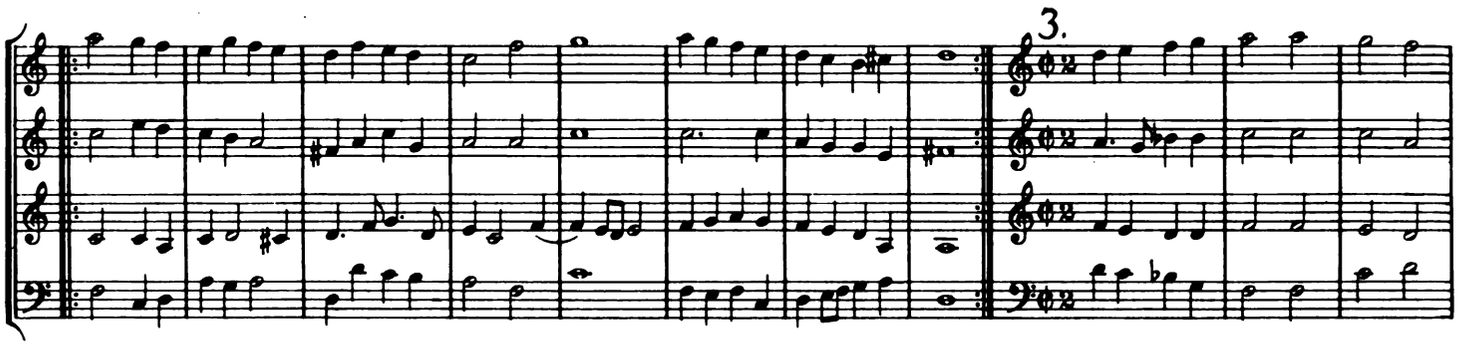
Dieſes mus gar geſchwinde auffn halben Tact gemenſuriret werden: Darumb ich dann auch das Signum Duplæ oder Quadruplæ vorher geſetzet: Davon in meo Syntagmate Musico Cap. II weiter erinnert wird.

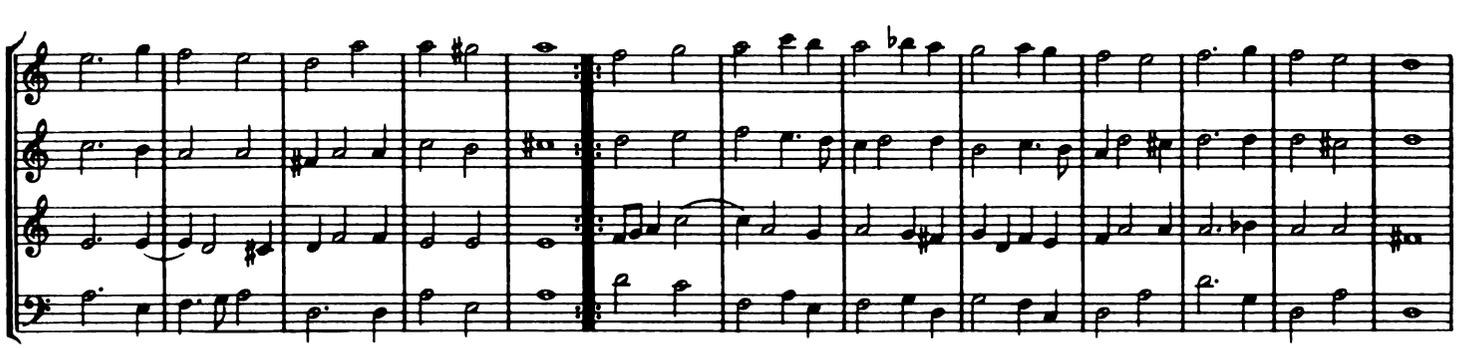
1. Bransle de la Grenee.

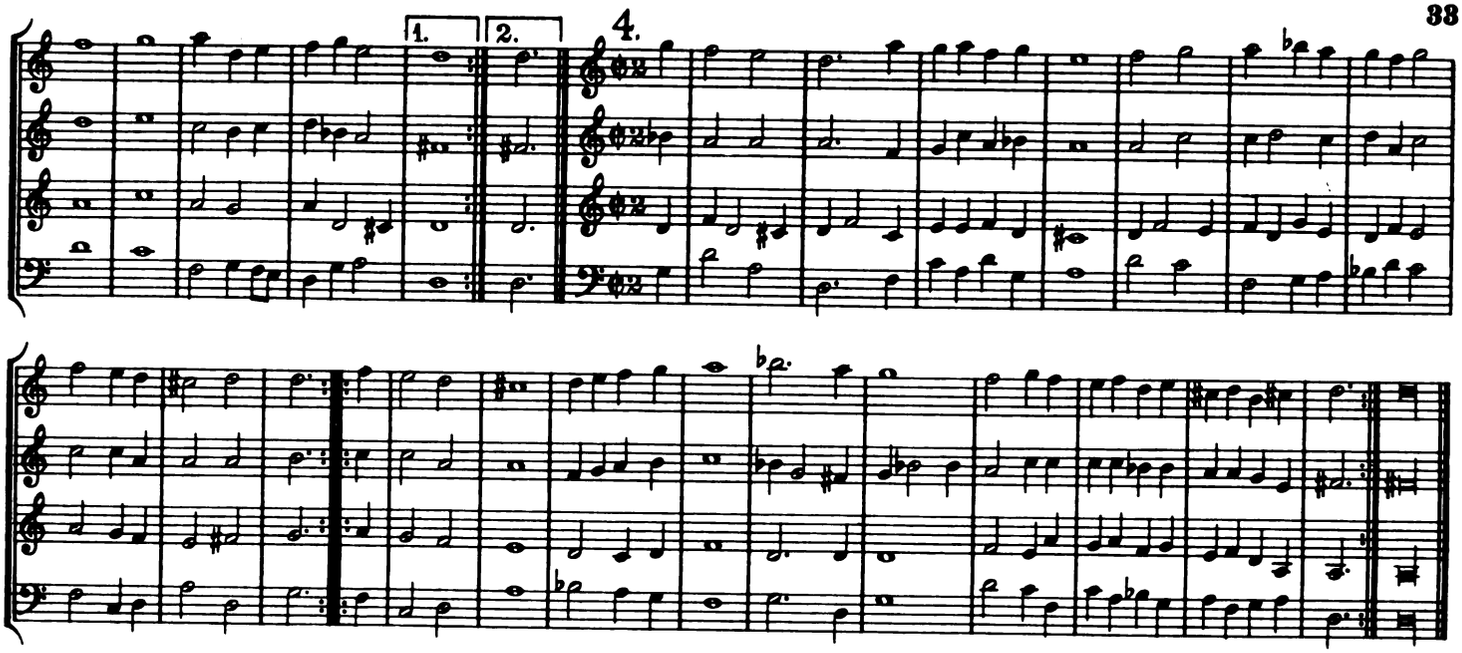
M. P. C.









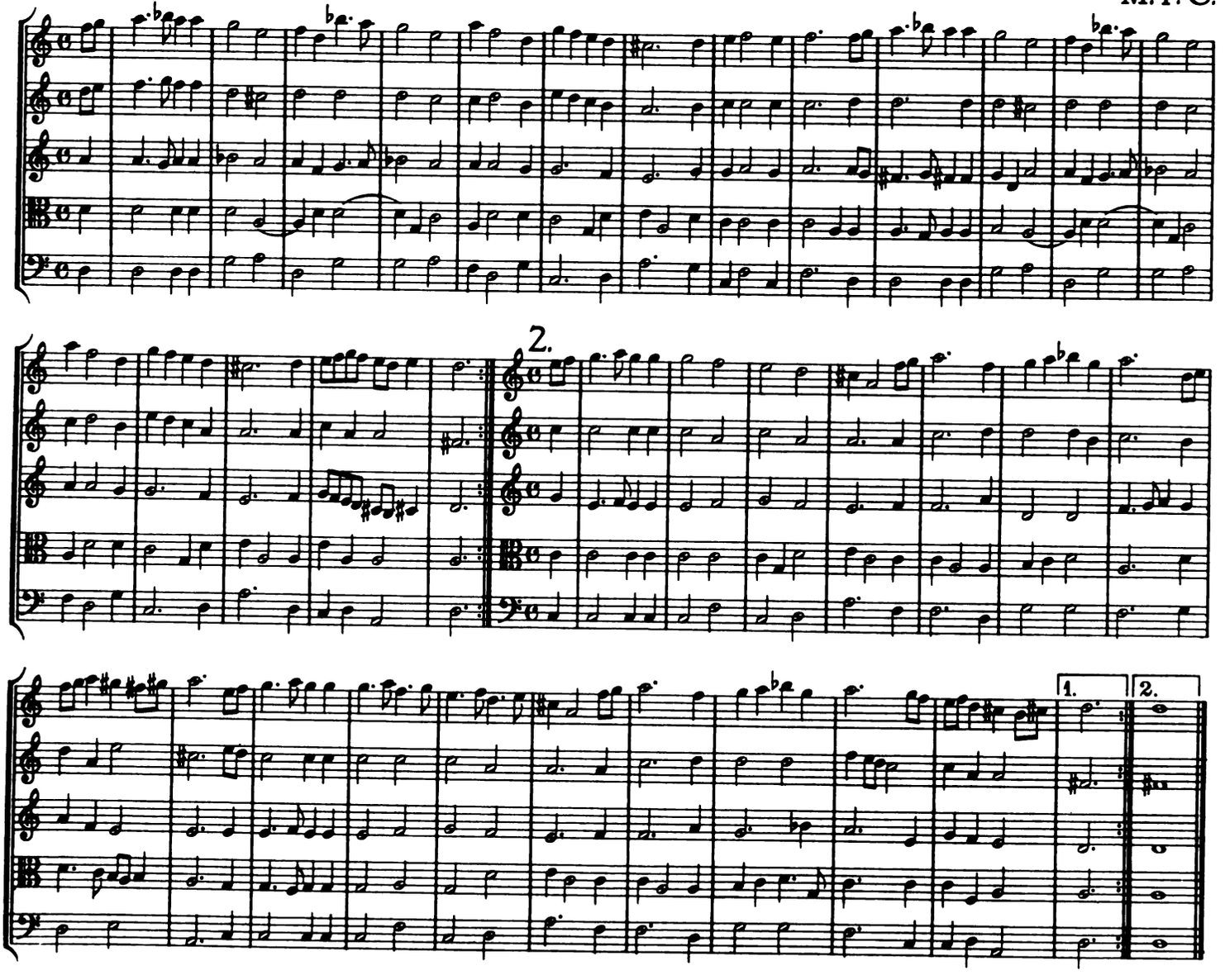


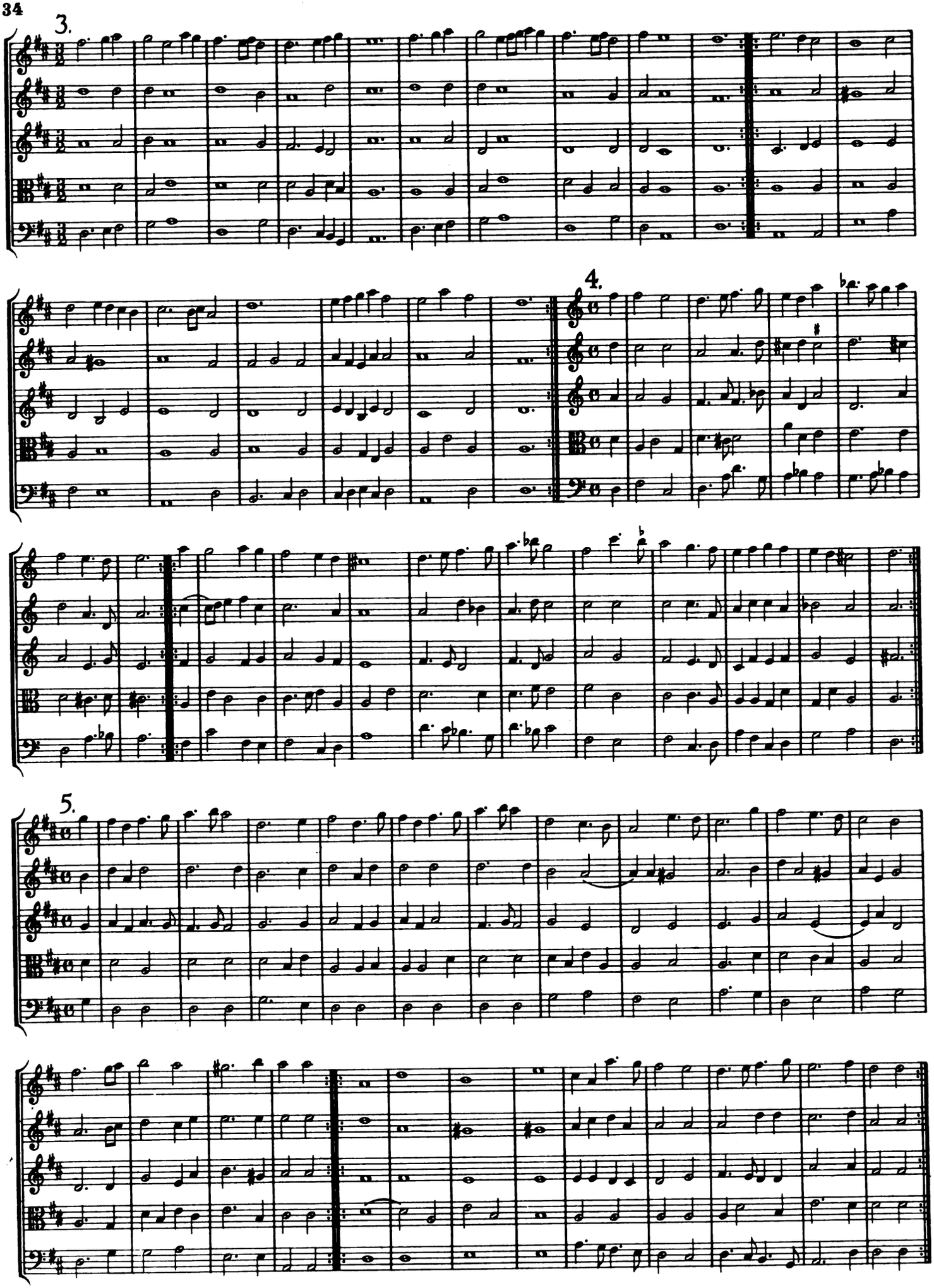
XXI. à 5.

BRANSLE de Picardie.

1. Bransle de Picardie.

M. P. C.




3.
4.
5.

6.

7.

XXII. à 4.

PHILOV.

M. P. C.

1.

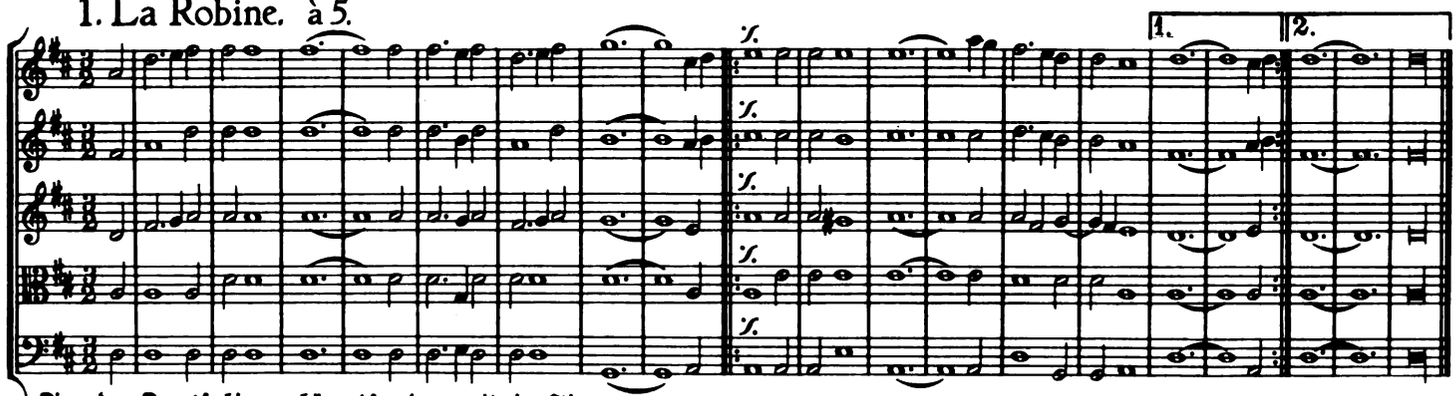
2.

XXIII.

La Robine.

F. C.

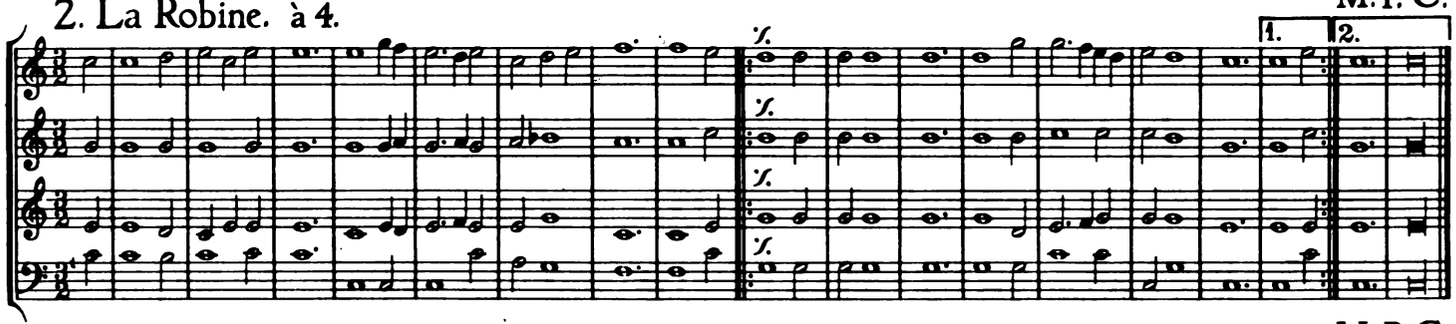
1. La Robine. à 5.



Die andern Drey / so hir zu gehören / seynd nur mit vier Stimmen.

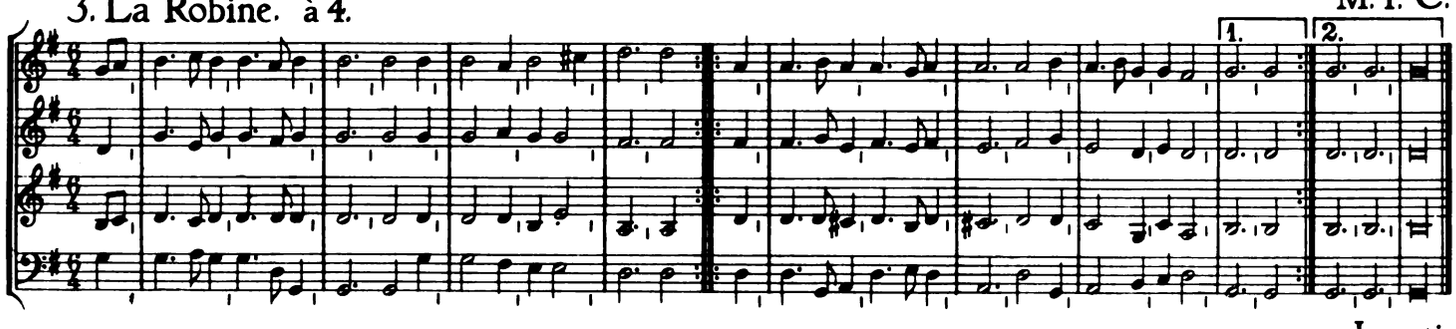
M. P. C.

2. La Robine. à 4.



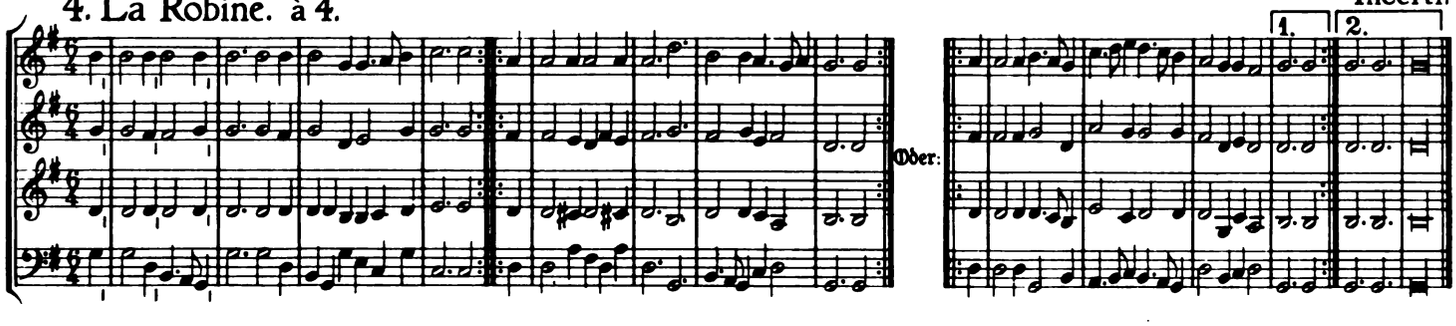
M. P. C.

3. La Robine. à 4.



Incerti.

4. La Robine. à 4.

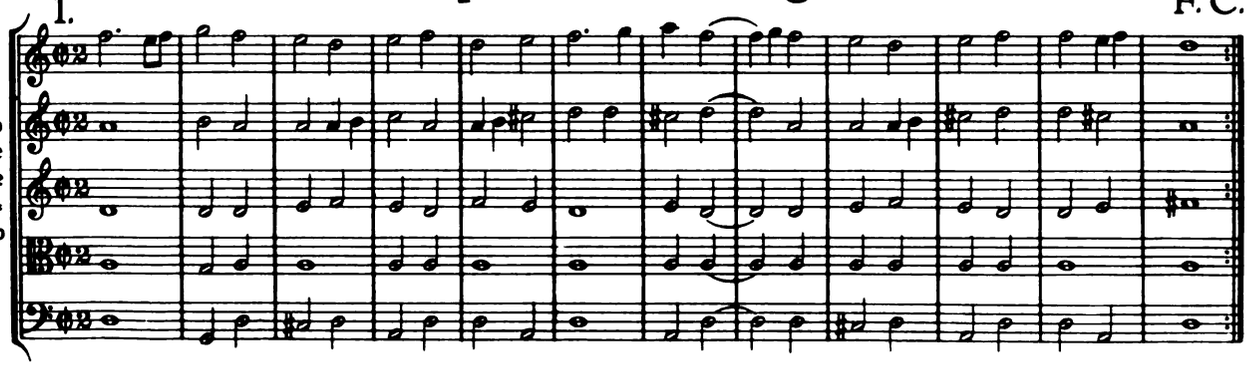


XXIV. à 5.

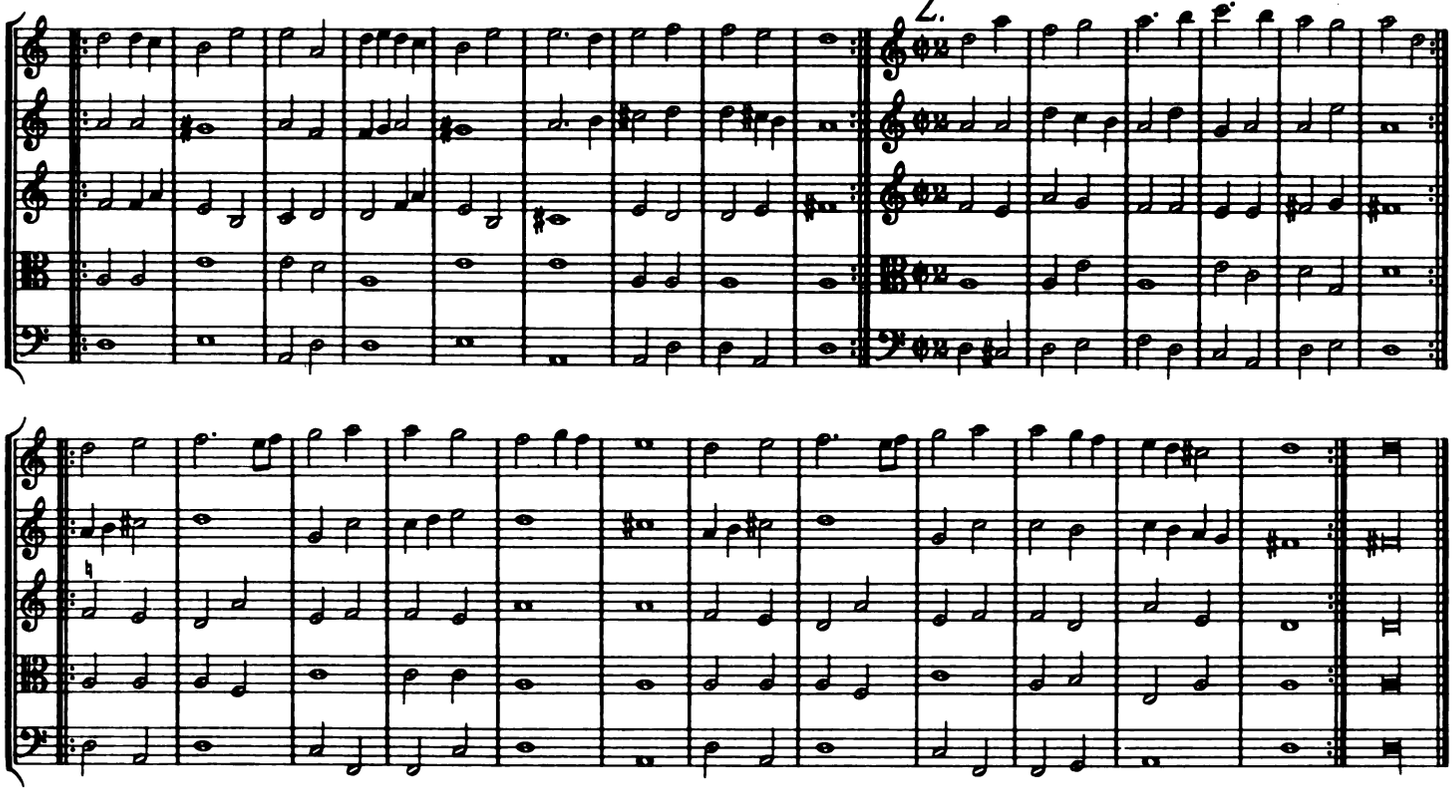
1. Les Passepiedz de Bretaigne.

F. C.

1.



Dieſes wird auch ſo geſchwind tactiret, wie das Num. 20 vnd wie auch im jetzt folgenden 25. die Noten alſo geſetzet ſind.

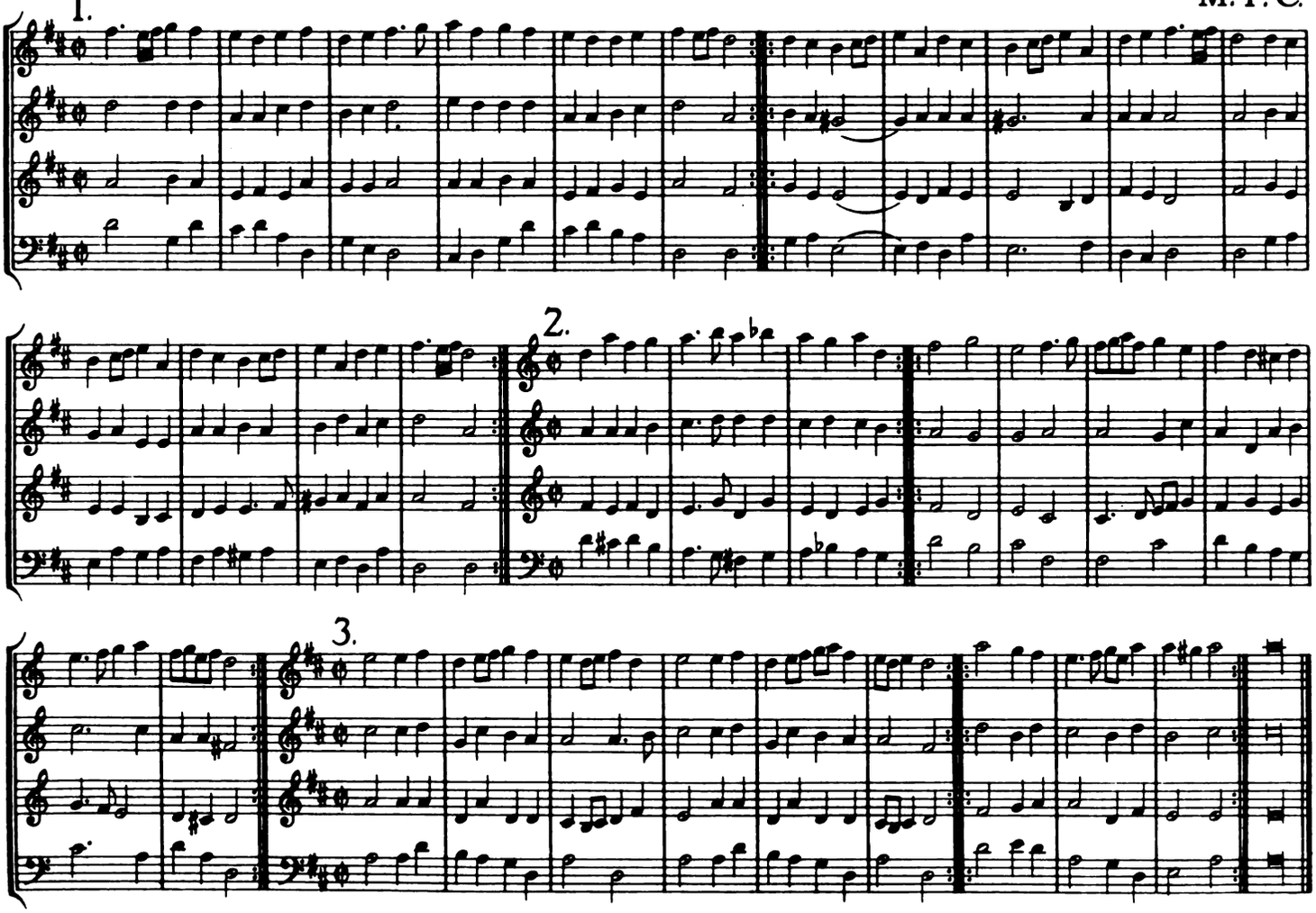


Die folgende Passepiedz seynd nur mit vier Stimmen.

XXV. à 4.

2. Les Passepiedz de Bretaigne.

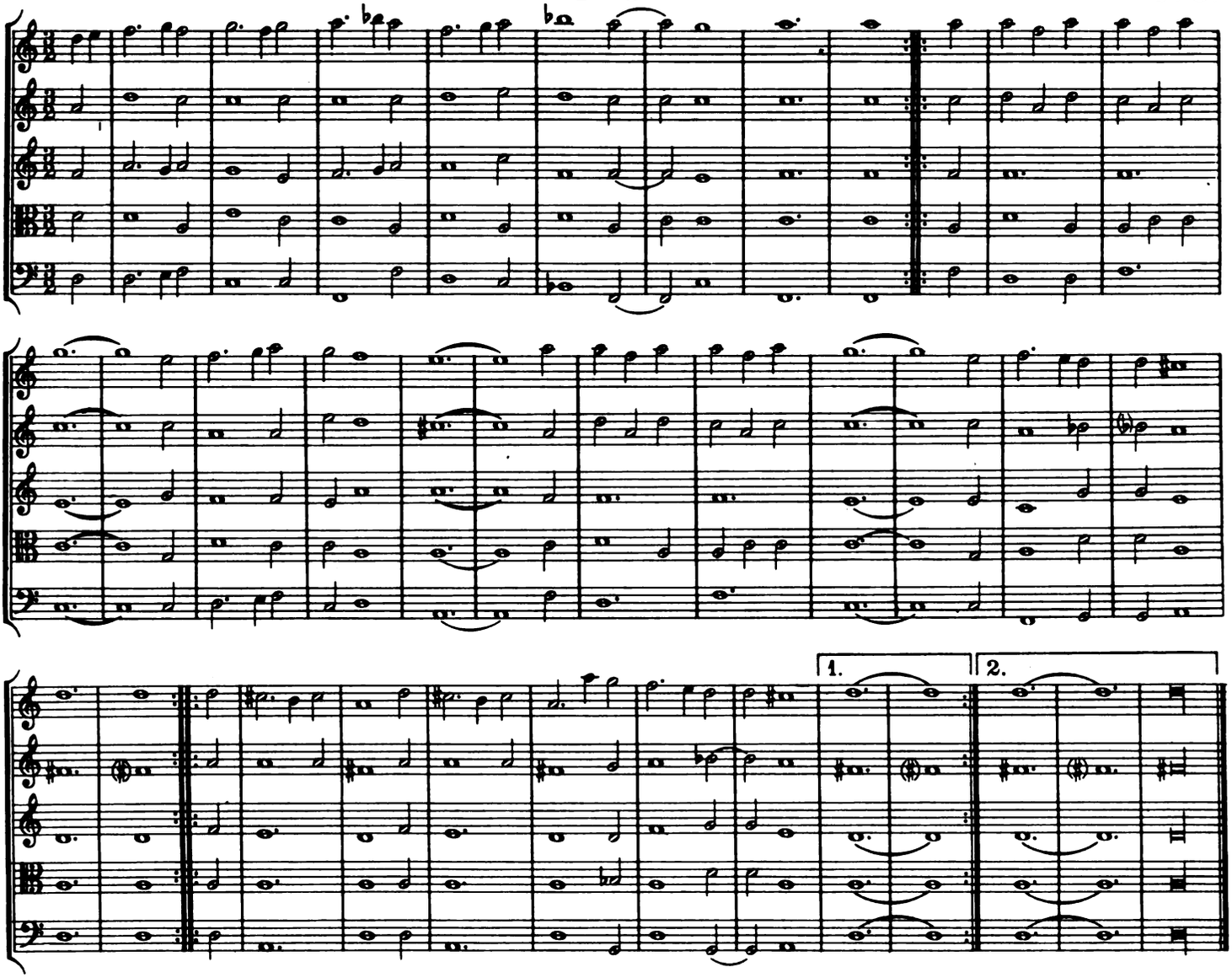
M. P. C.



XXVI. à 5.

1. L'espagnollette.

F. C.

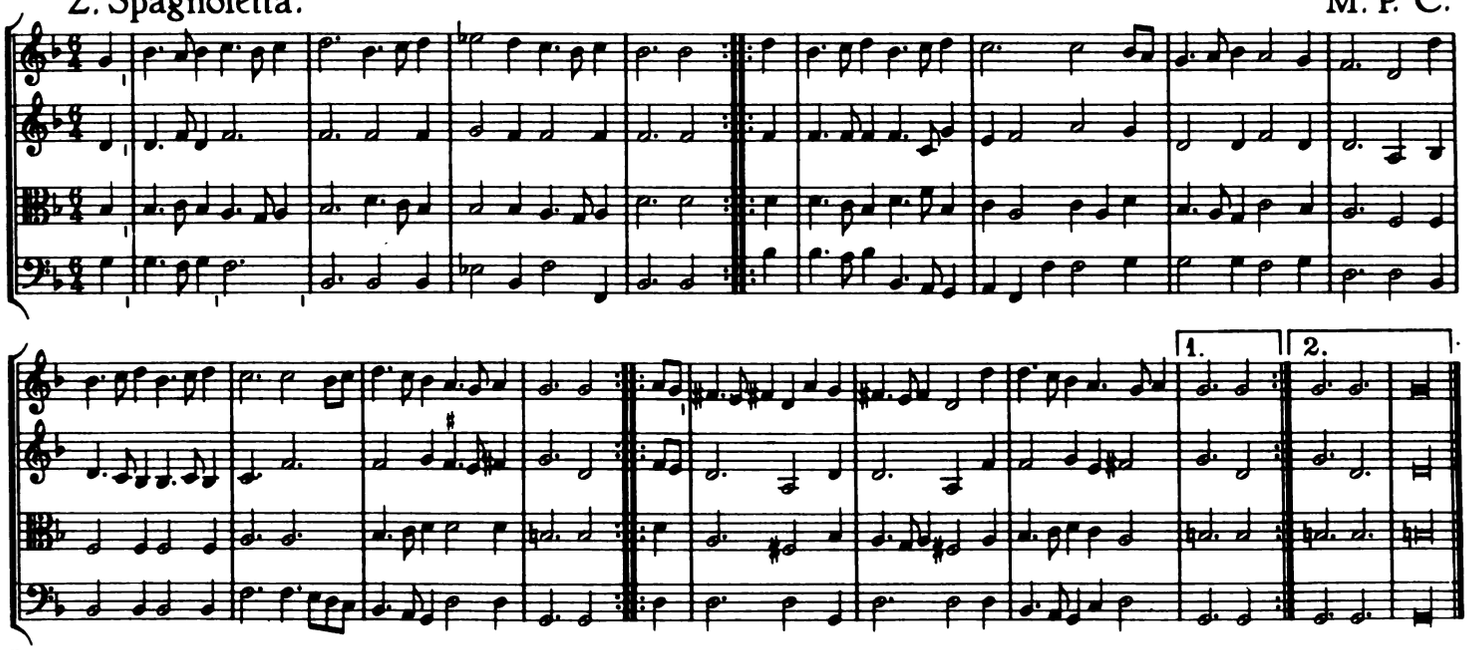


Die andern Beyde seynd nur mit vier Stimmen.

XXVII. à 4.

2. Spagnoletta.

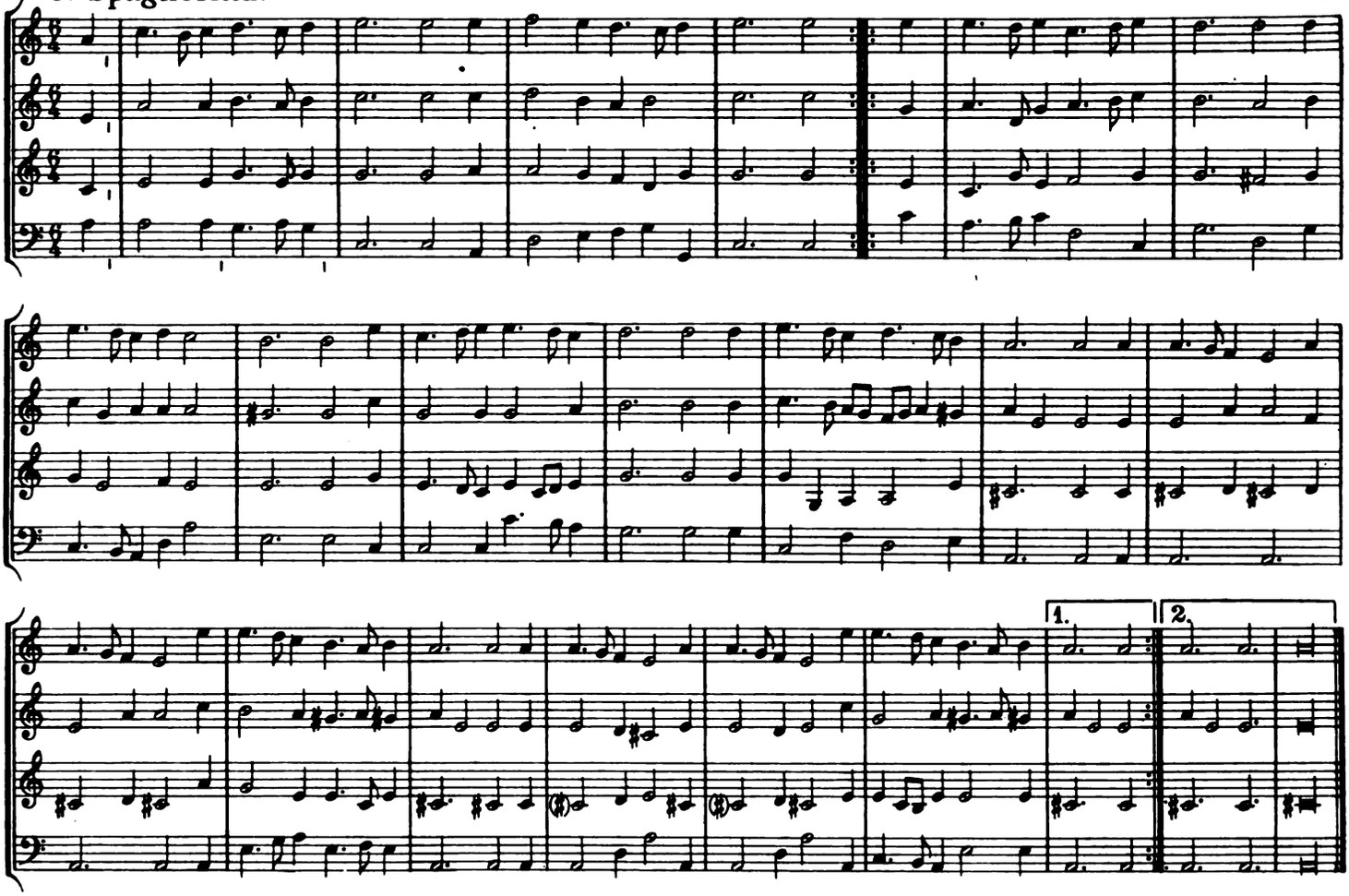
M. P. C.



XXVIII. à 4.

3. Spagnoletta.

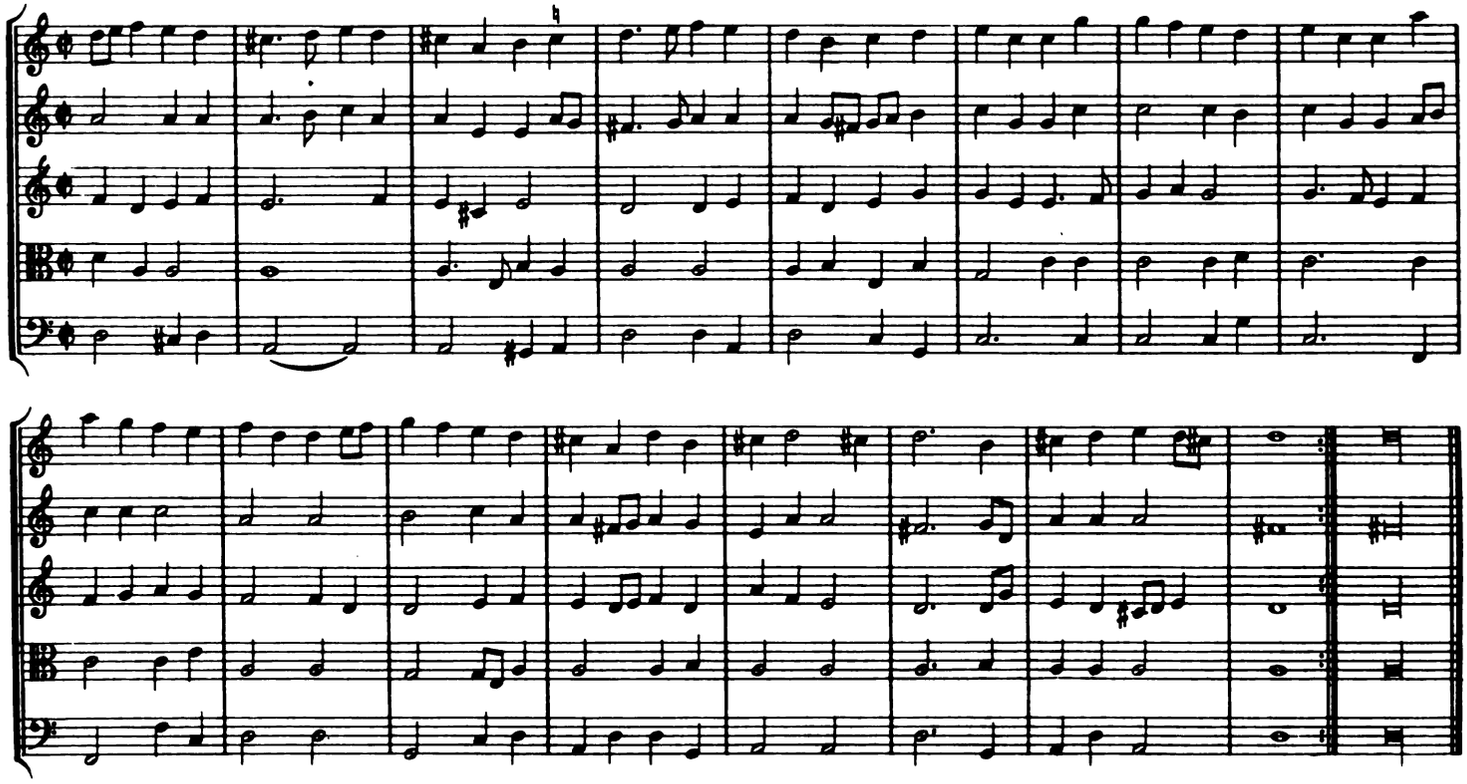
M. P. C.



XXIX. à 5.

1. Pavane de Spaigne.

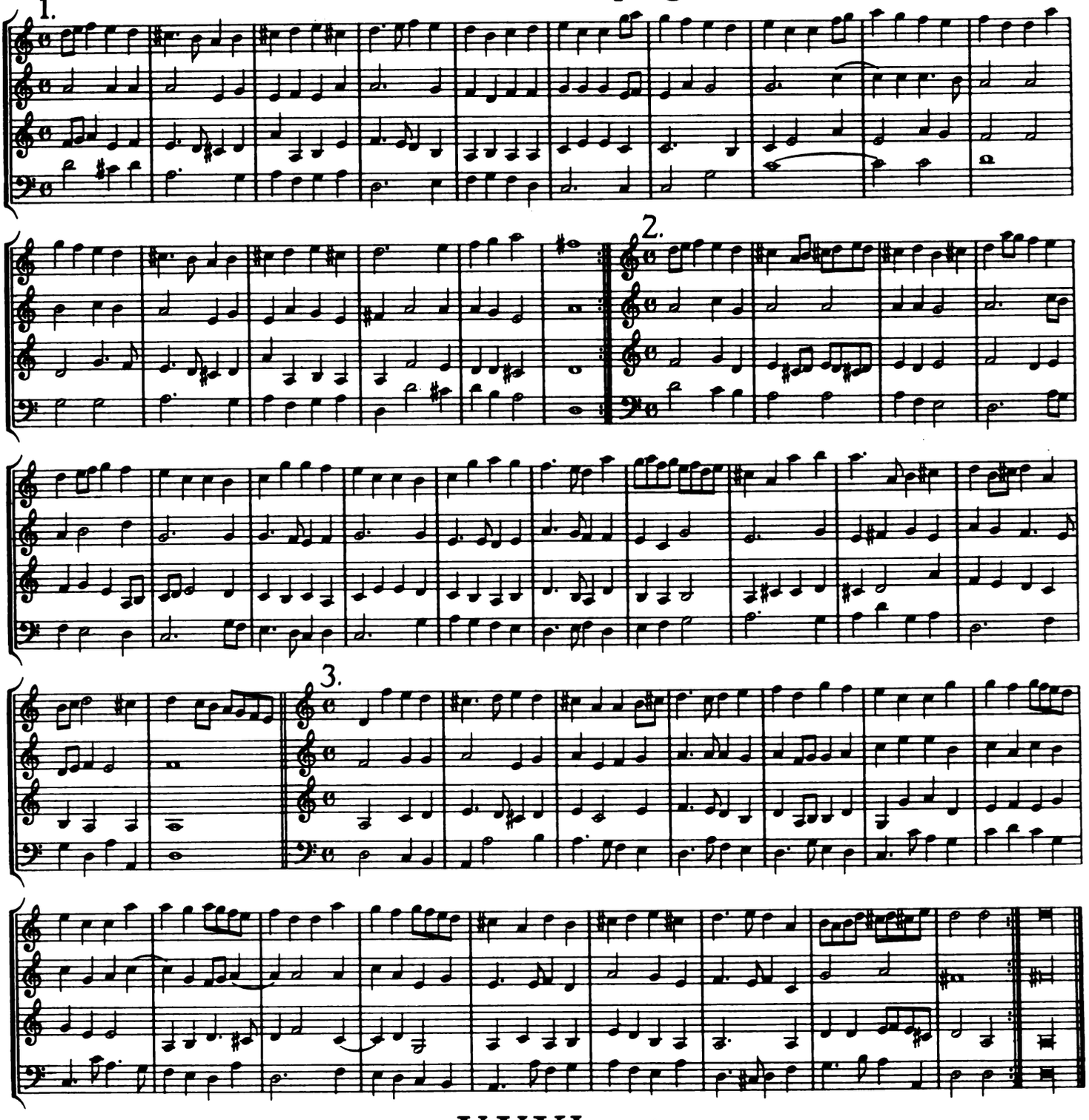
F. C.



XXX. à 4.

2. Pavane de Spaigne.

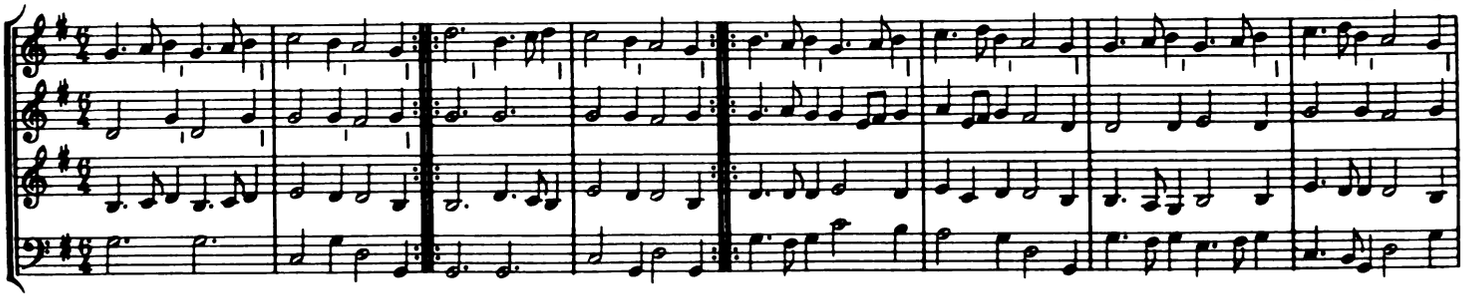
M. P. C.

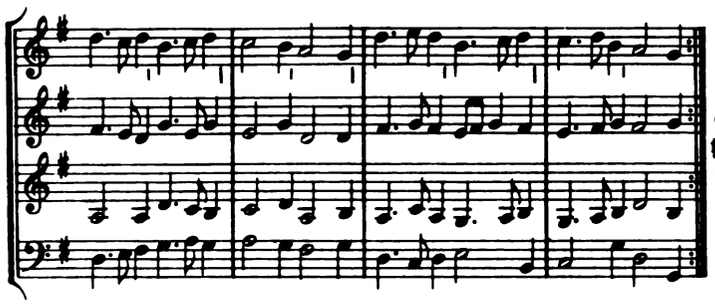


XXXI. à 4.

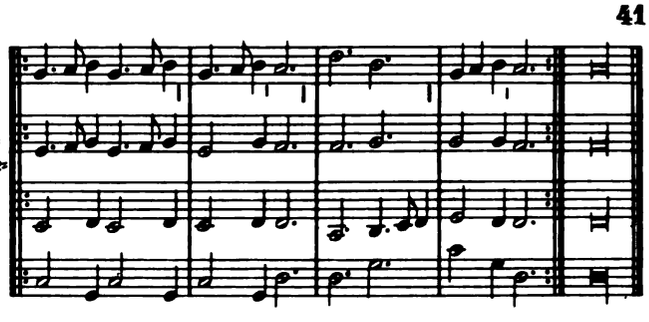
La Canarie.

M. P. C.





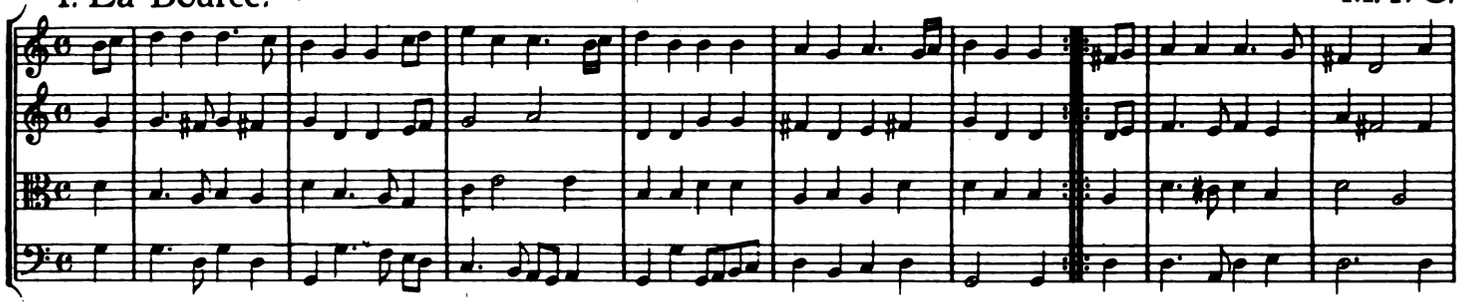
Etliche setzen noch dieses darzu.

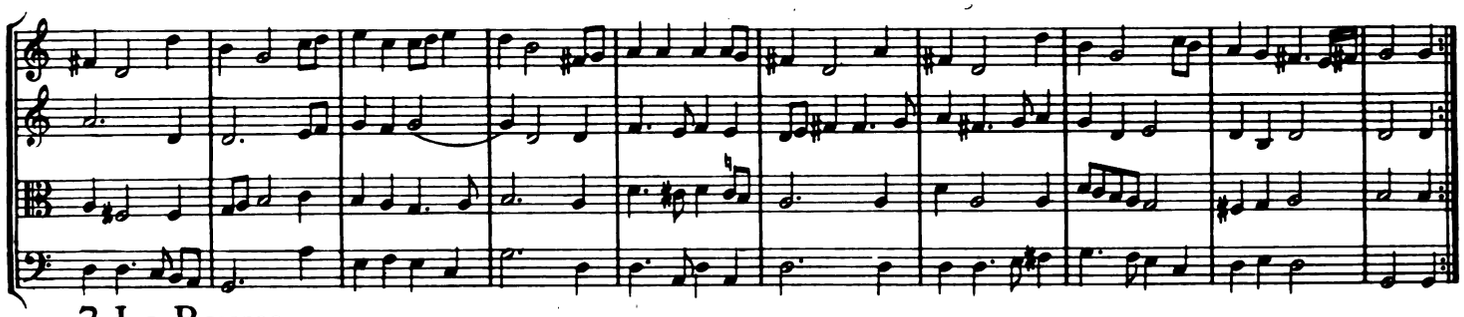


XXXII. à 4.

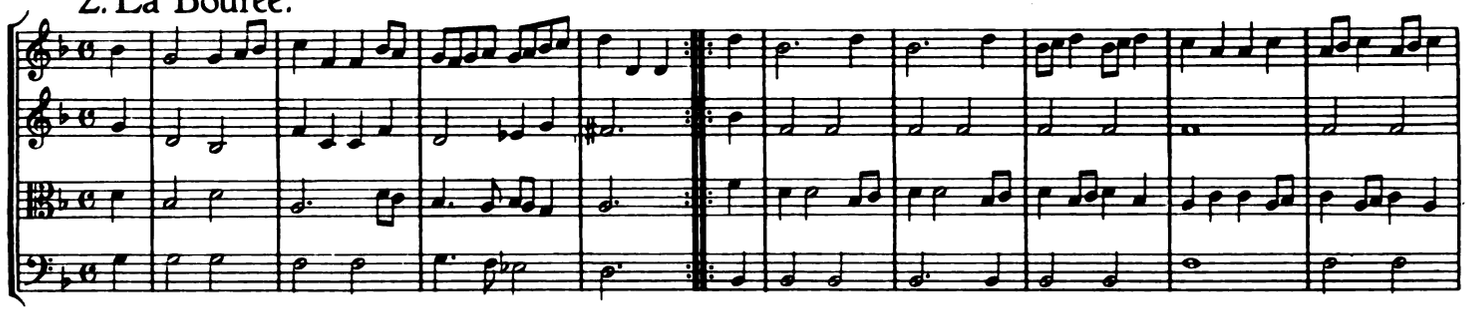
La Bouree.

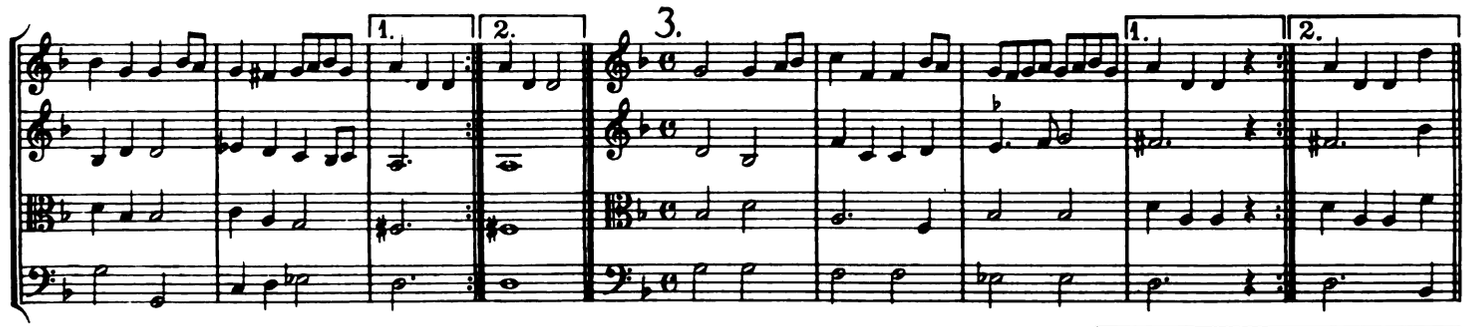
1. La Bouree. M. P. C.

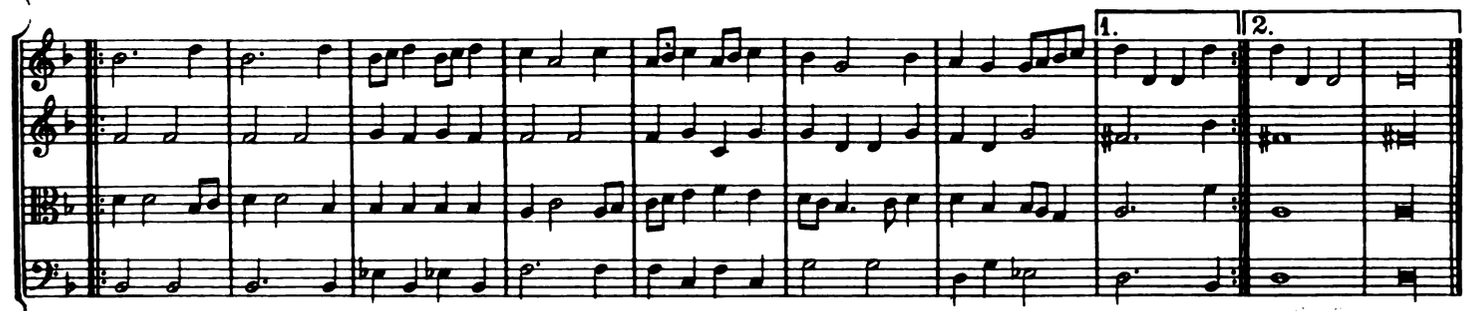




2. La Bouree.



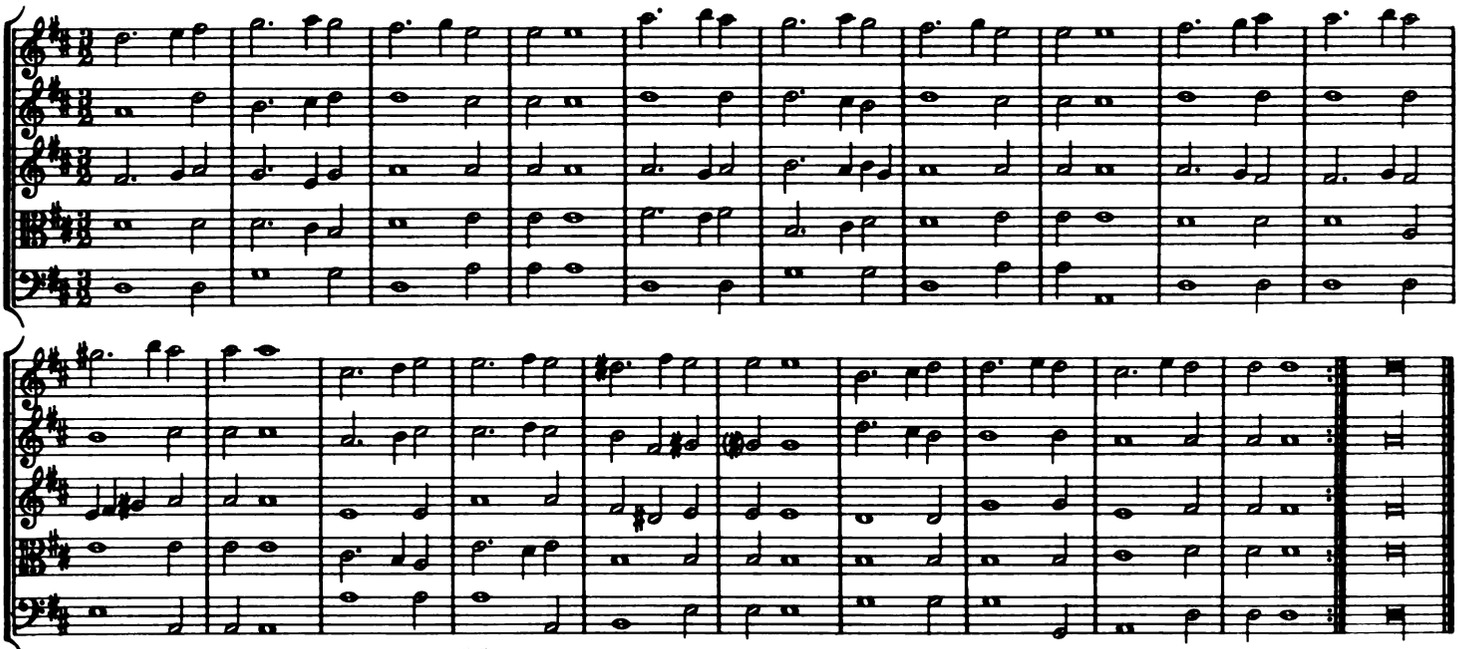




XXXIII. à 5.

La Sarabande.

M. P. C.

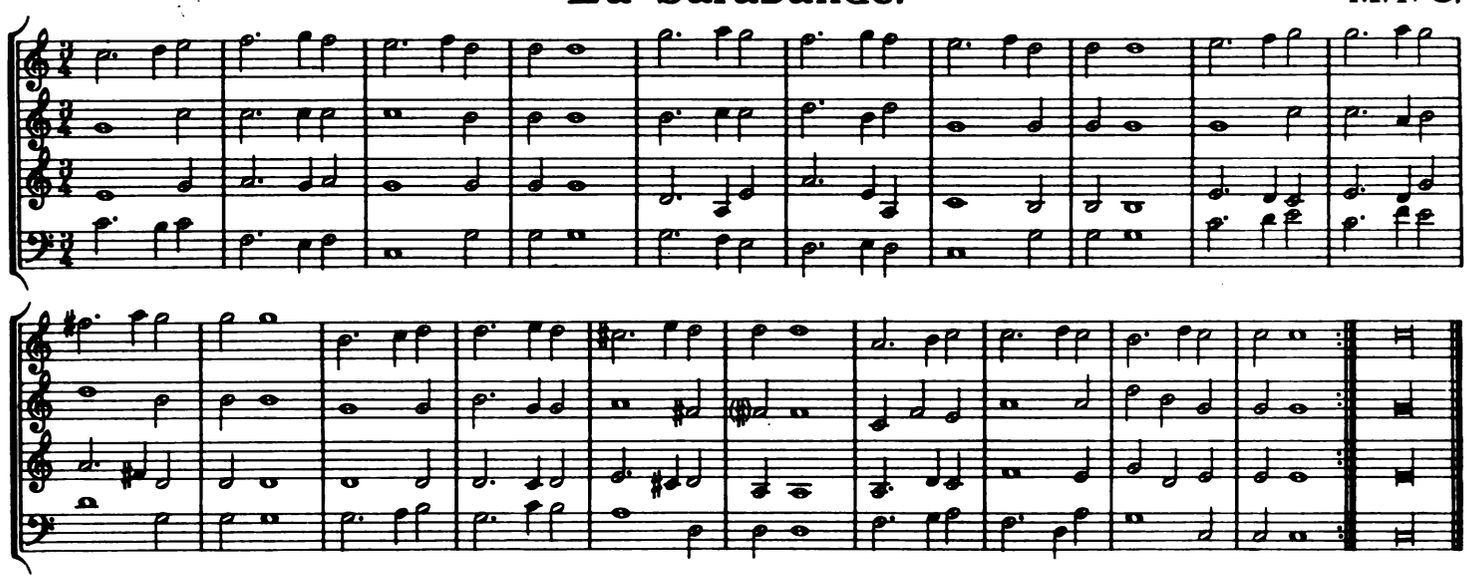


Dieſes (wie auch alle / welche alſo mit den ♯♯ im Anfang notiret ſeyn) kan man 1. per quintam nidriger musiciren, darümb ich dann das Signum |:s:| auch vorher gezeichnet. 2. Oder man kan es einen Thon nidriger nemen / da es denn in den rechten Modum eintrit / als im folgenden 34. zuſehen.

XXXIV. à 4.

La Sarabande.

M. P. C.

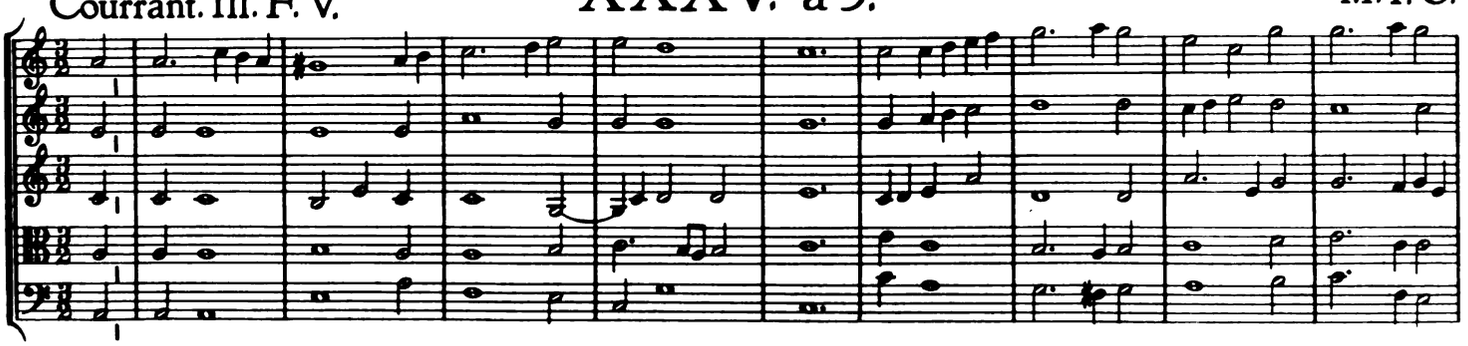


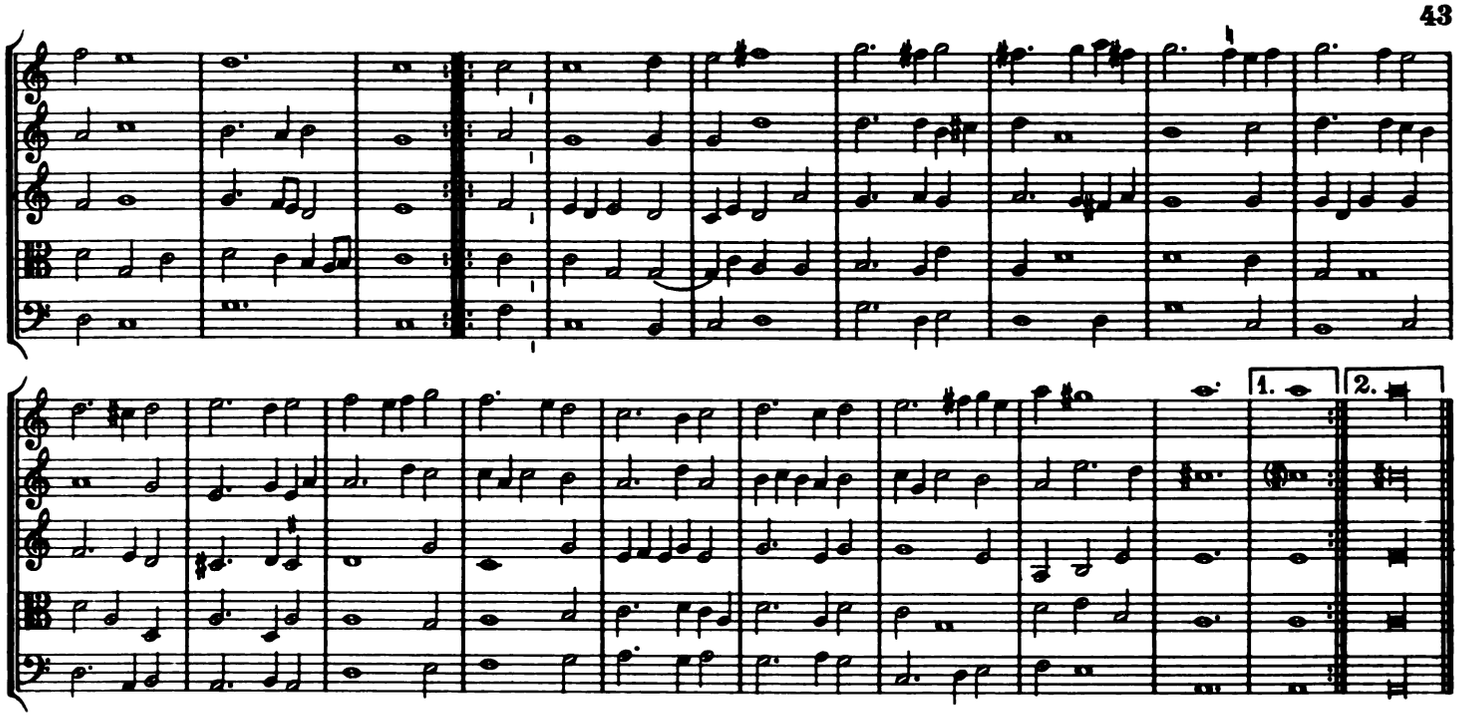
COVRANTES. à 5.

XXXV. à 5.

Courrant. III. F. V.

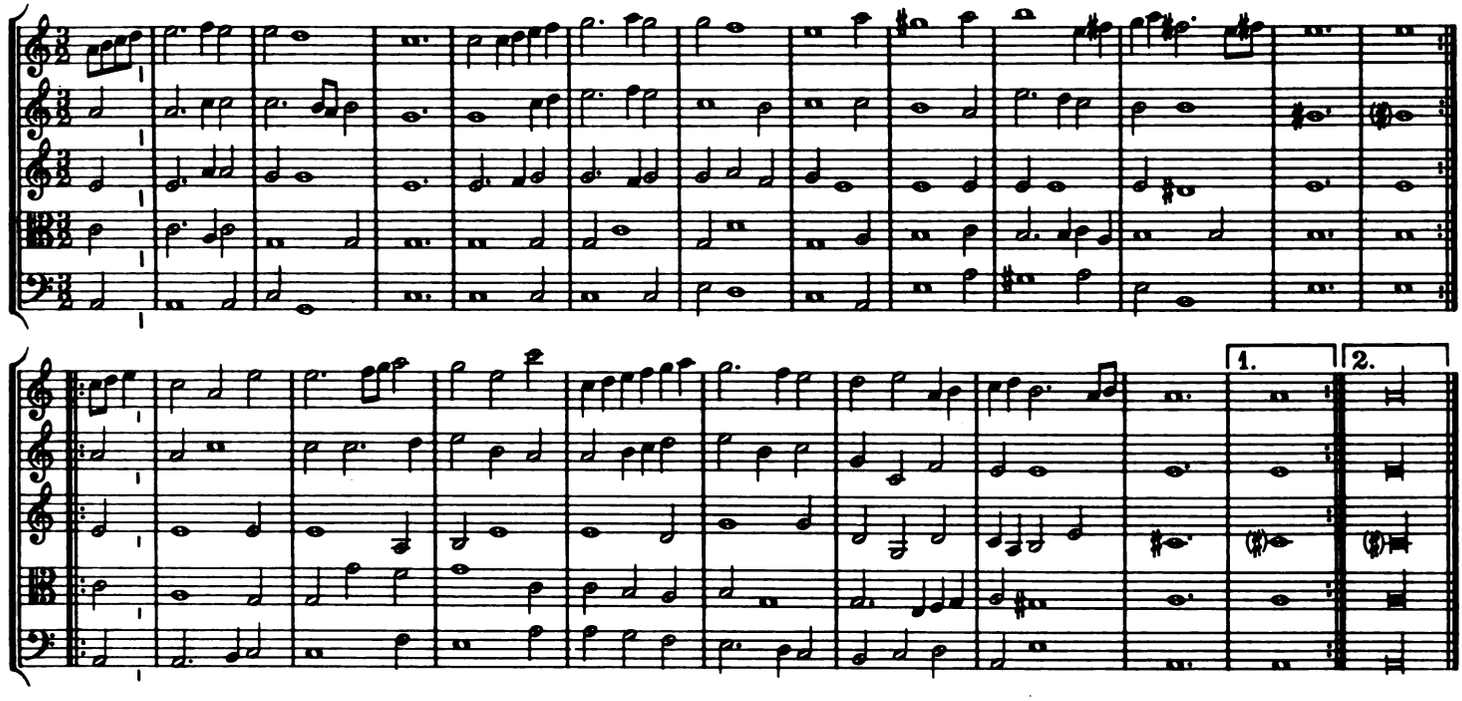
M. P. C.





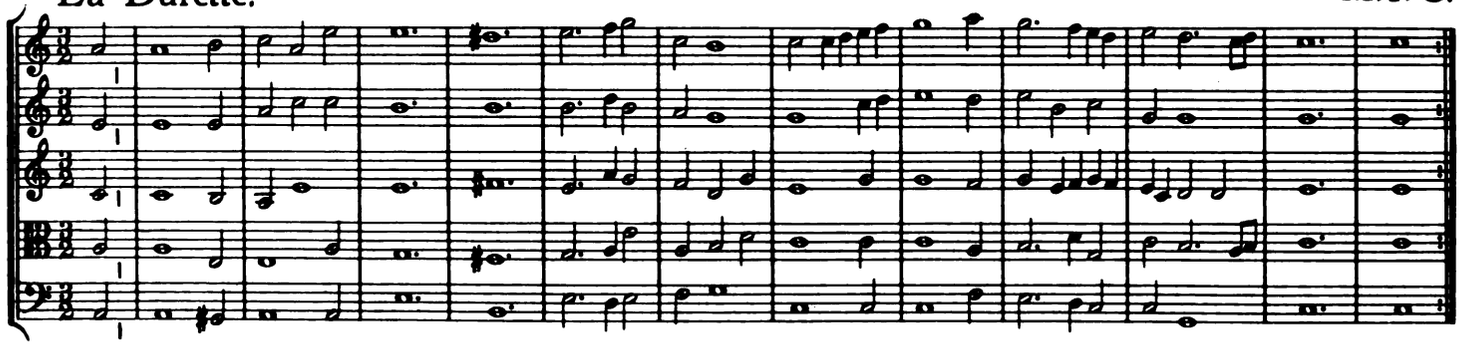
XXXVI. à 5.

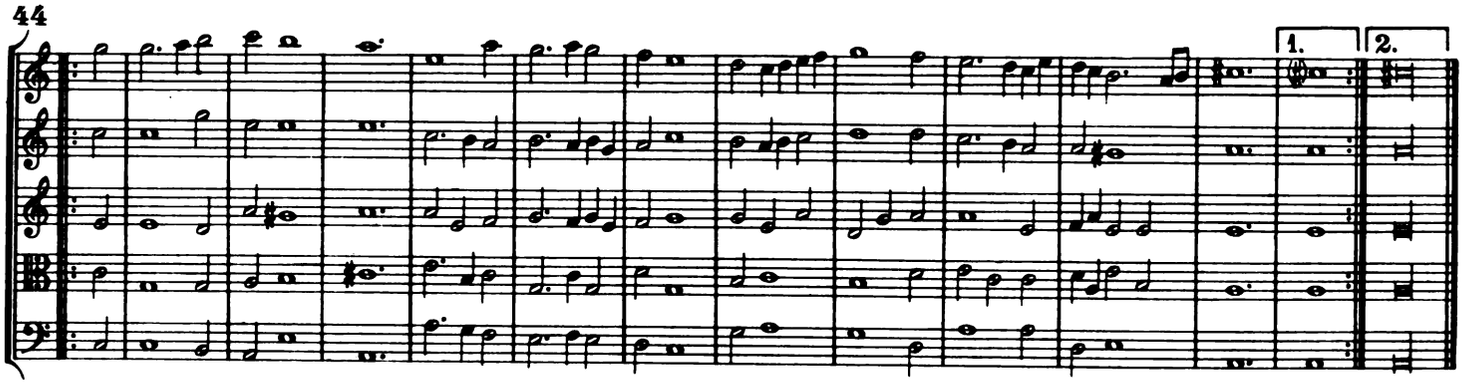
Courrante de Monsieur de terme & duex Courrante de Ballet de la Royne. M. P. C.



XXXVII. à 5.

La Durette. M. P. C.

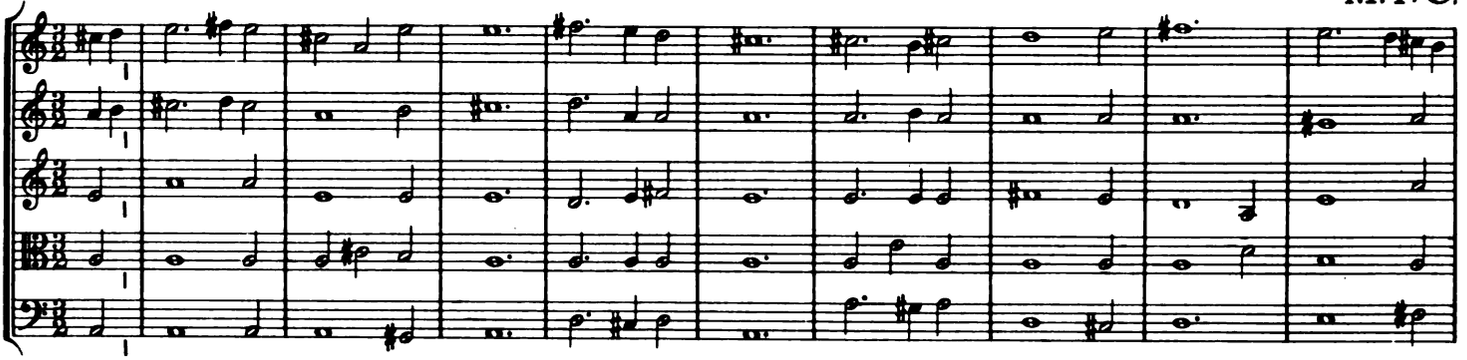


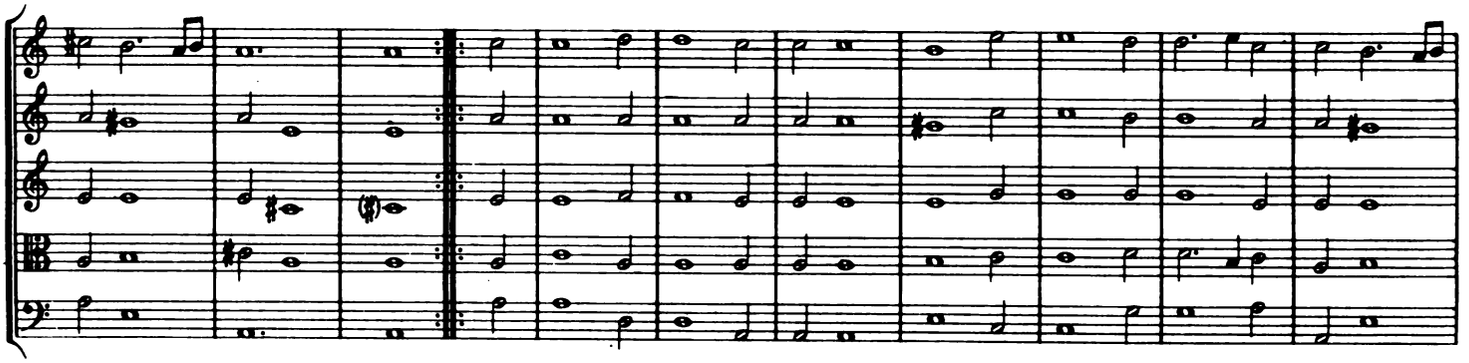


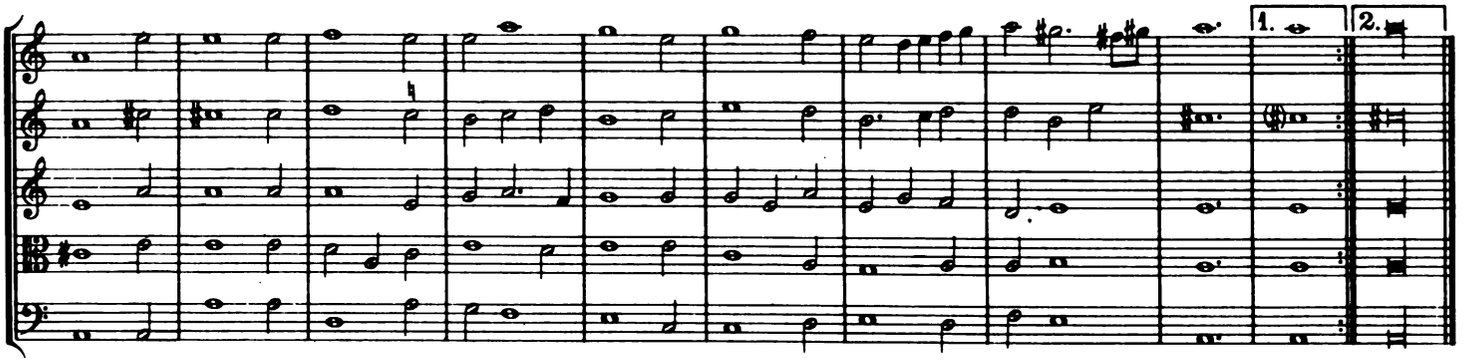
XXXVIII. à 5.

1. Courrant Sarabande.

M. P. C.



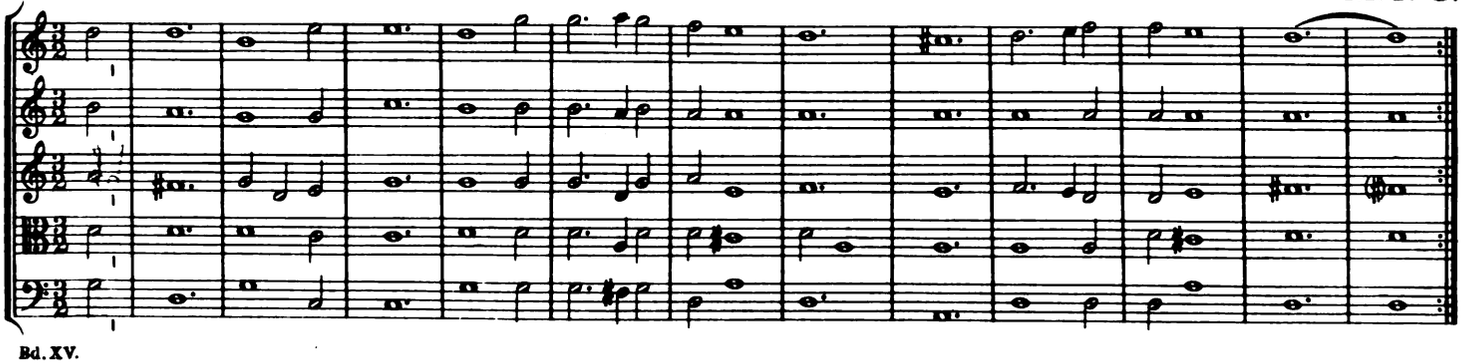


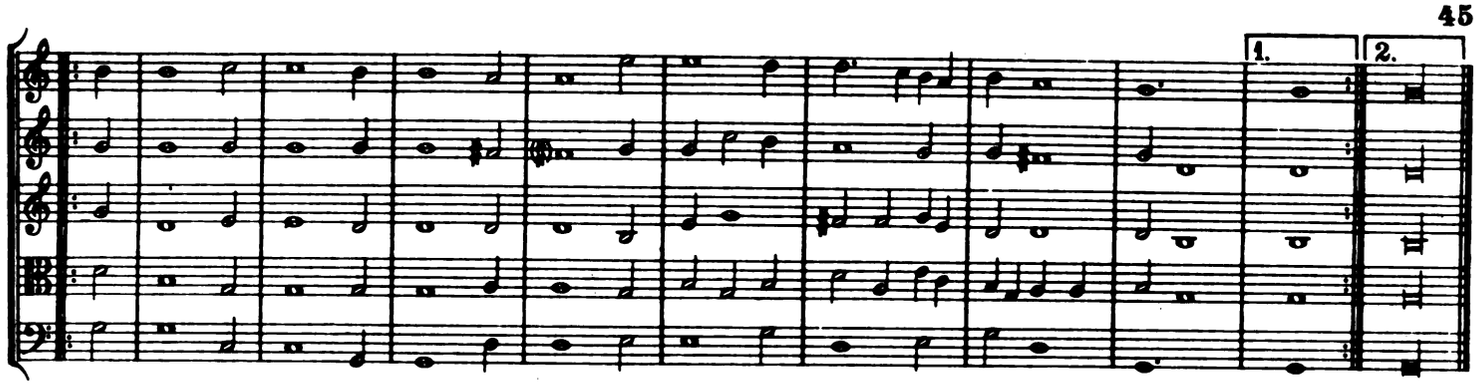


XXXIX. à 5.

2. Courrant Sarabande.

M. P. C.

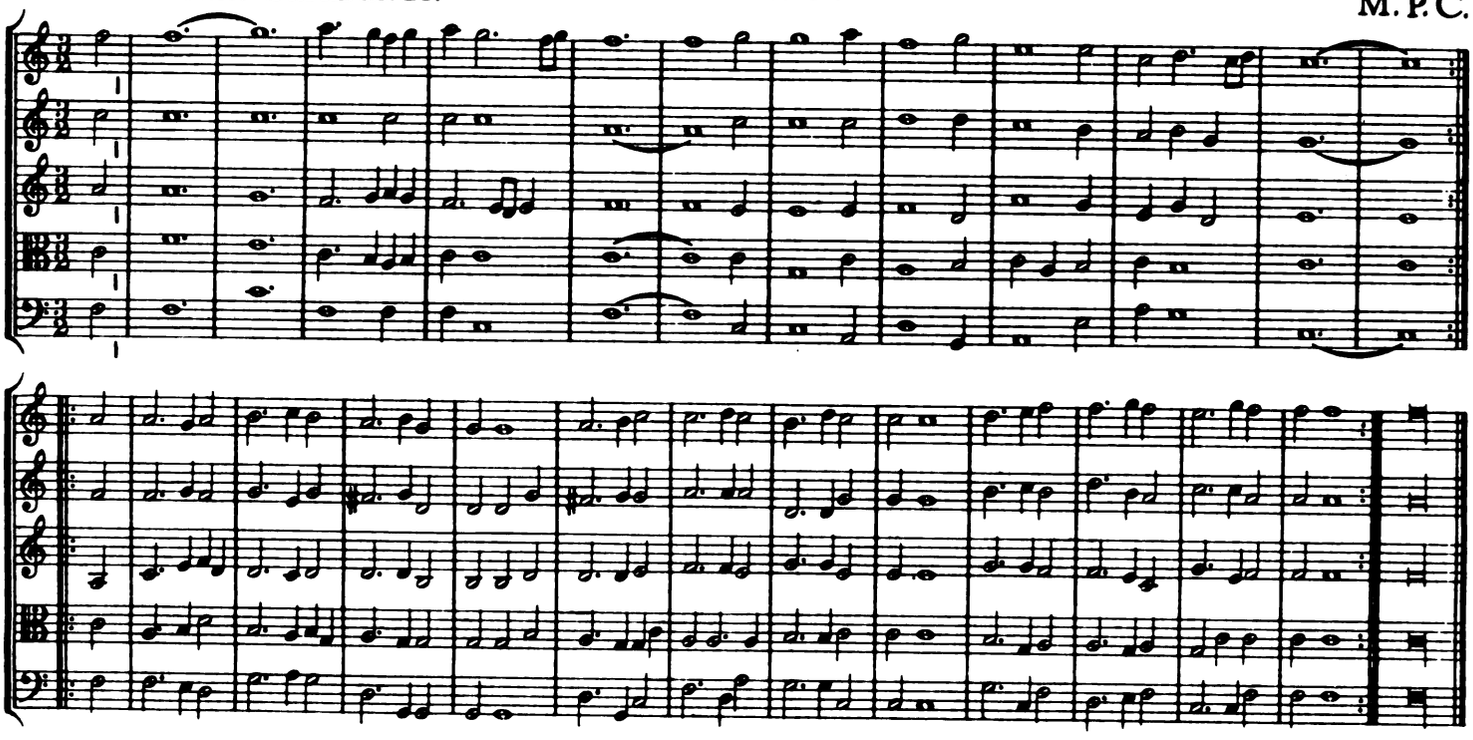




3. Courrant Sarabande.

XL. à 5.

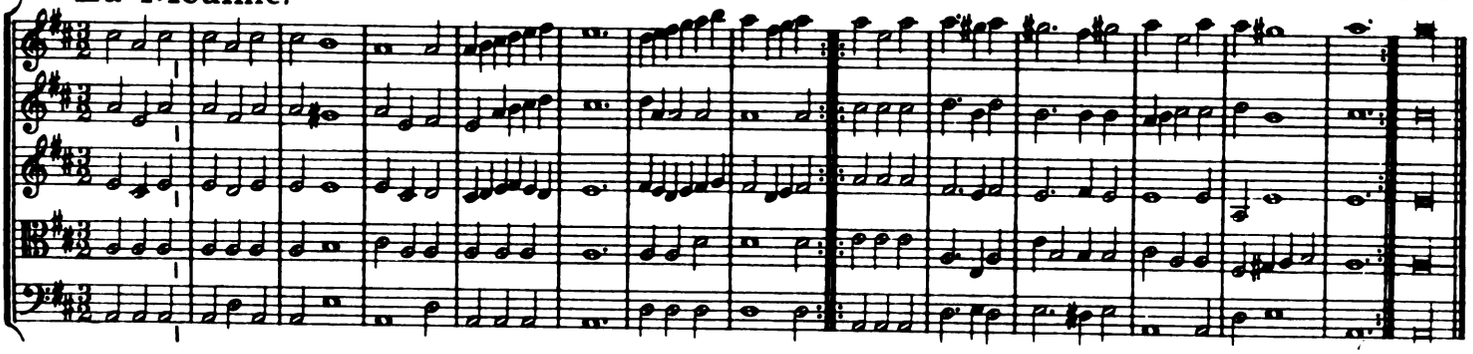
M. P. C.



XLI. à 5.

La Mouline.

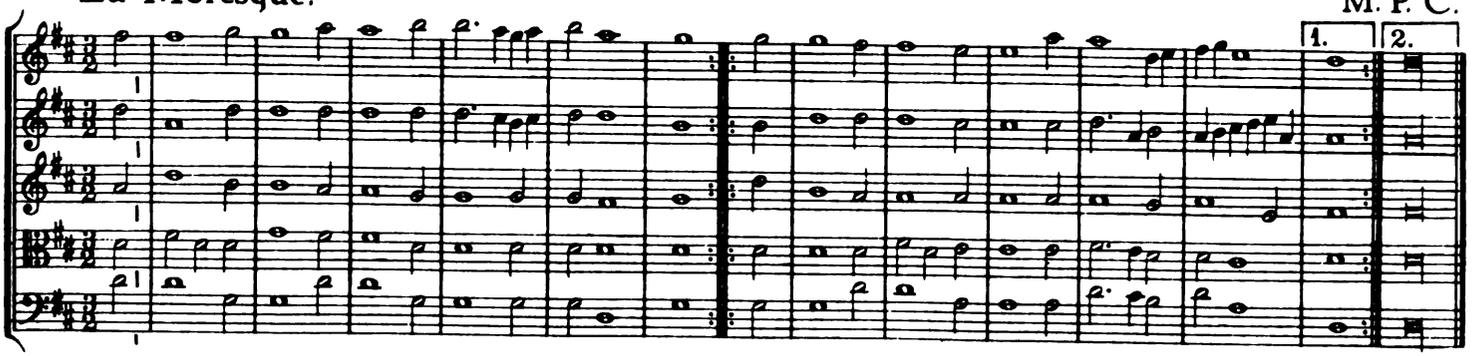
M. P. C.



XLII. à 5.

La Moresque.

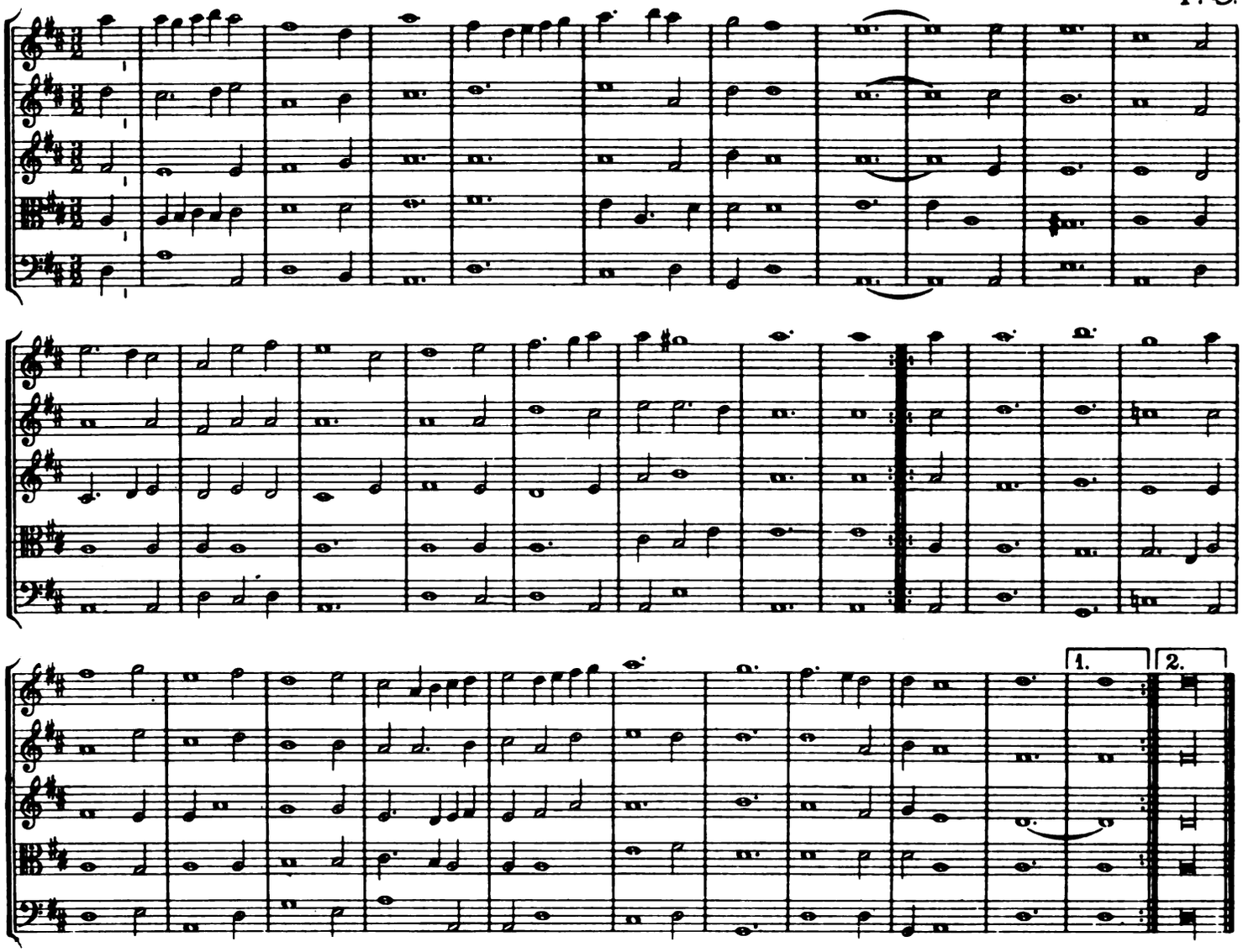
M. P. C.



XLIII. à 5.

Courante.

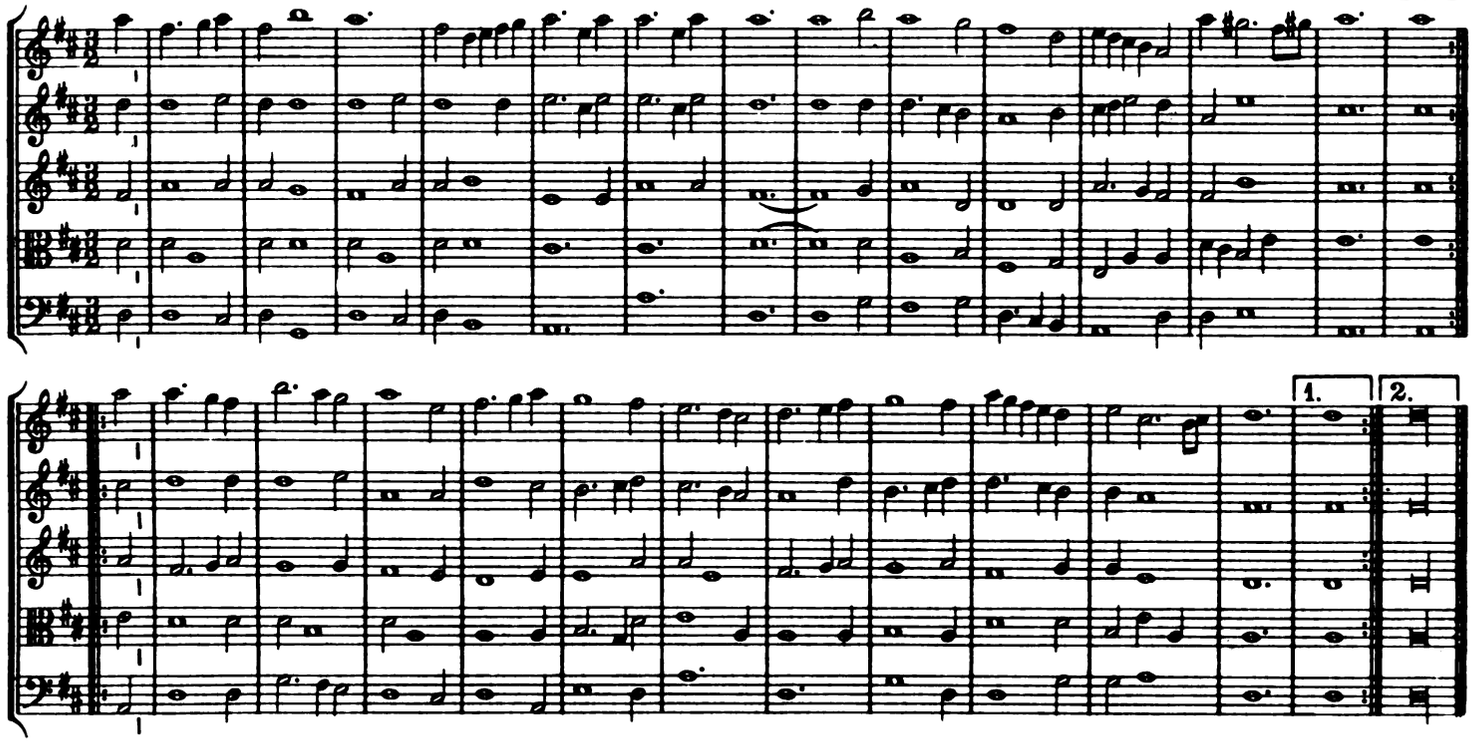
F. C.



XLIV. à 5.

Courante.

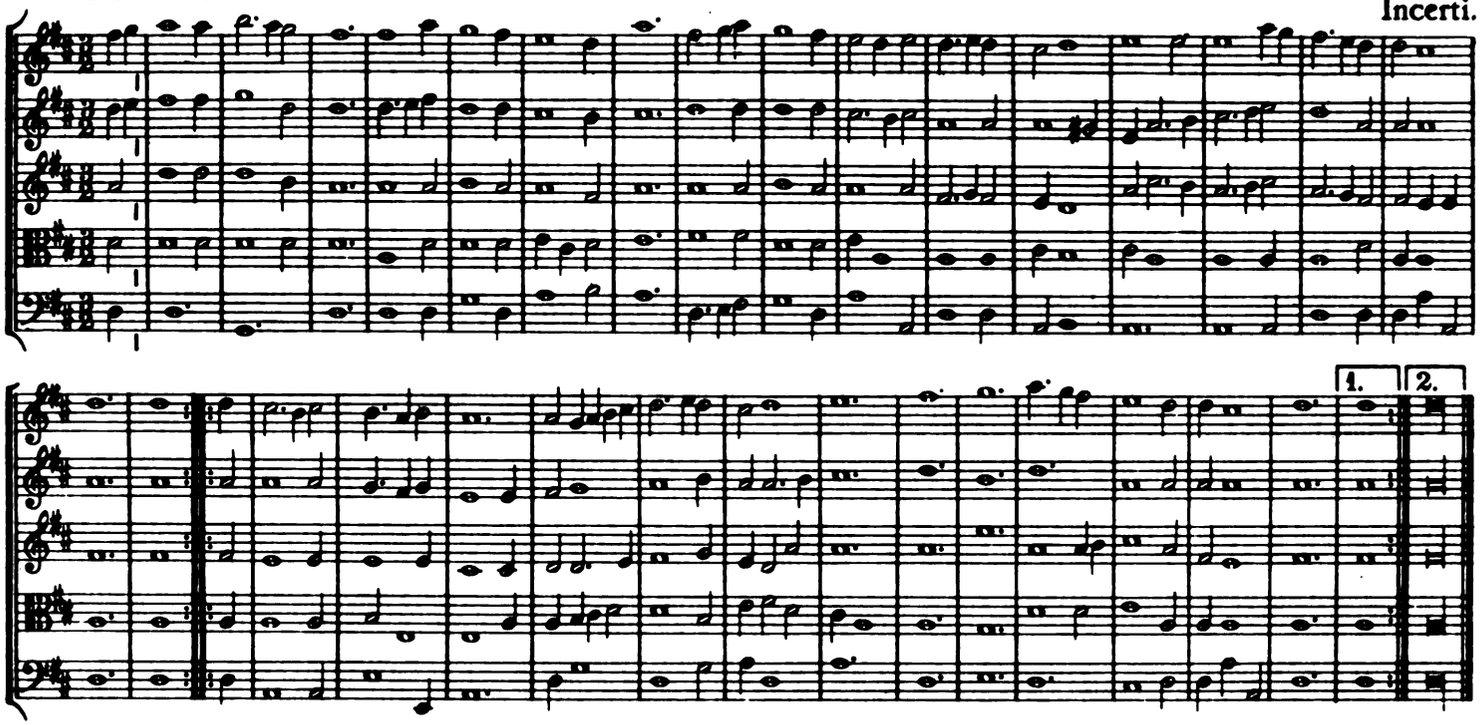
F. C



XLV. à 5.

Courante.

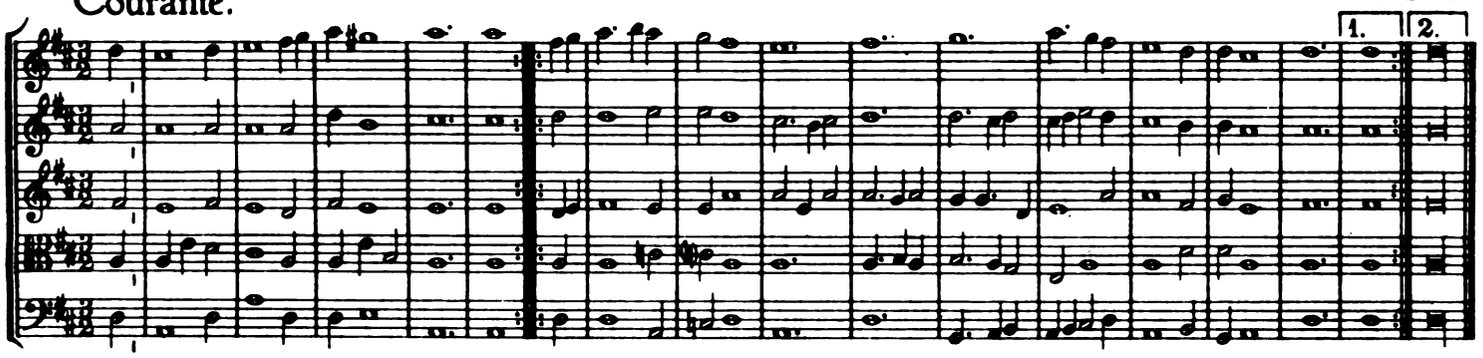
Incerti.



XLVI. à 5.

Courante.

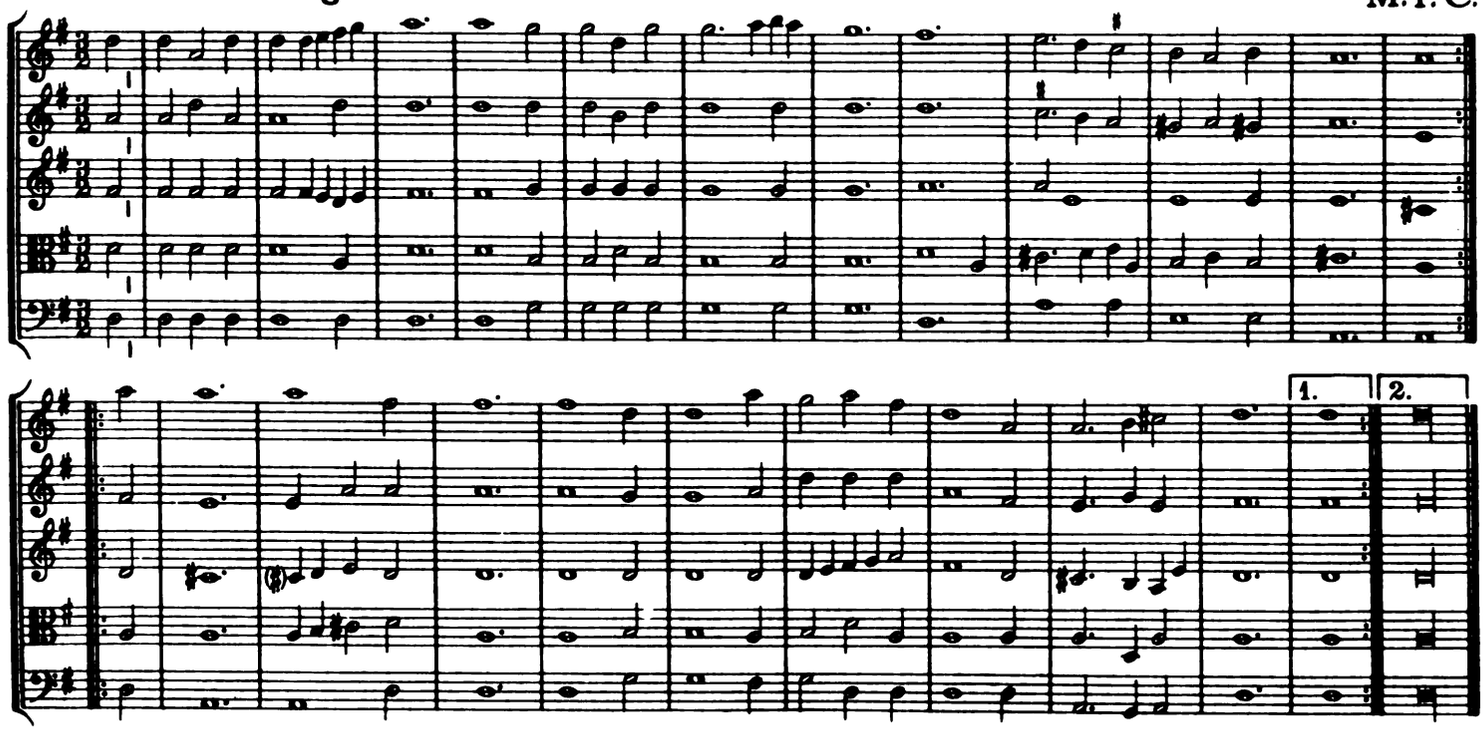
M. P. C.



XLVII. à 5.

Courrant de la guerre.

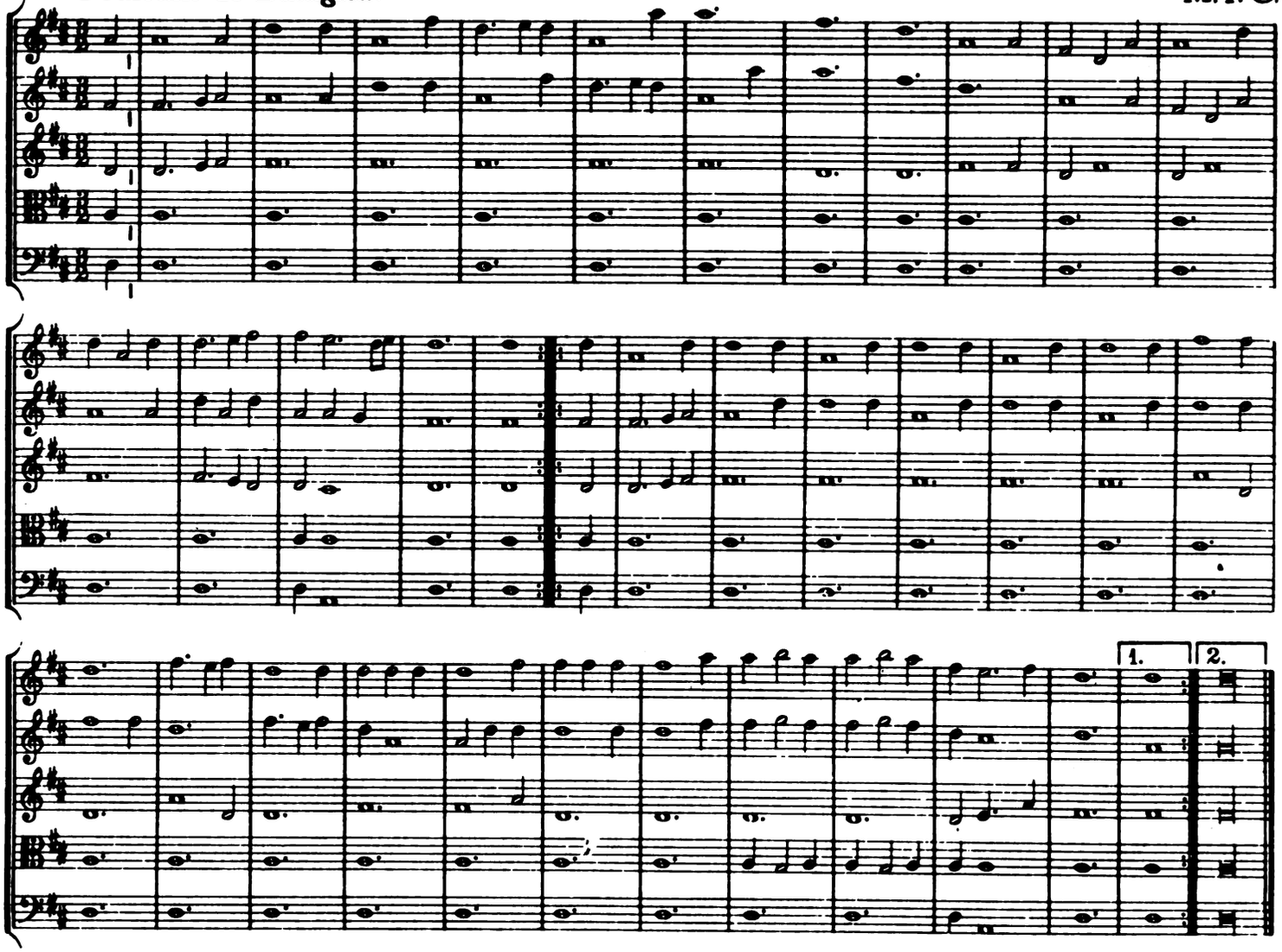
M. P. C.



XLVIII. à 5.

Courrant de Bataglia.

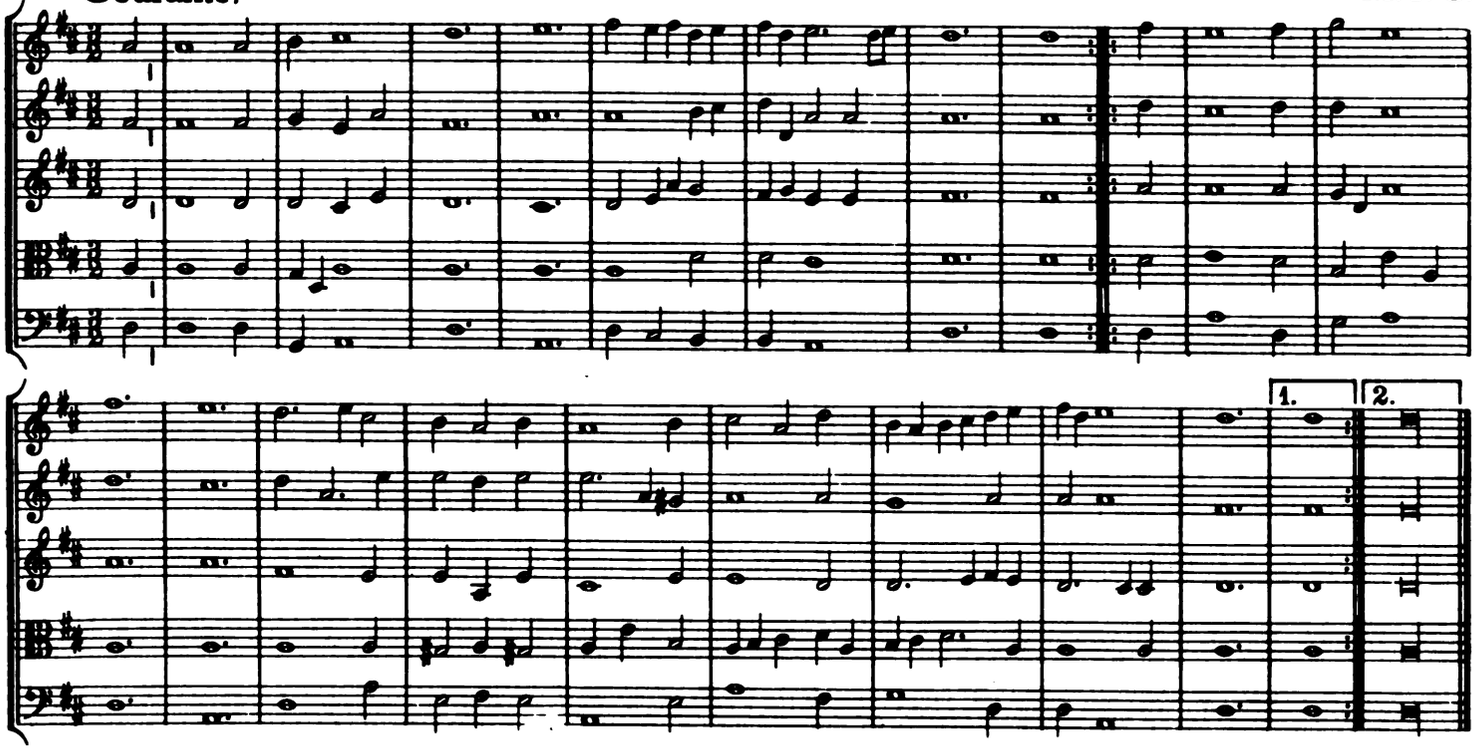
M. P. C.



XLIX. à 5.

Courante.

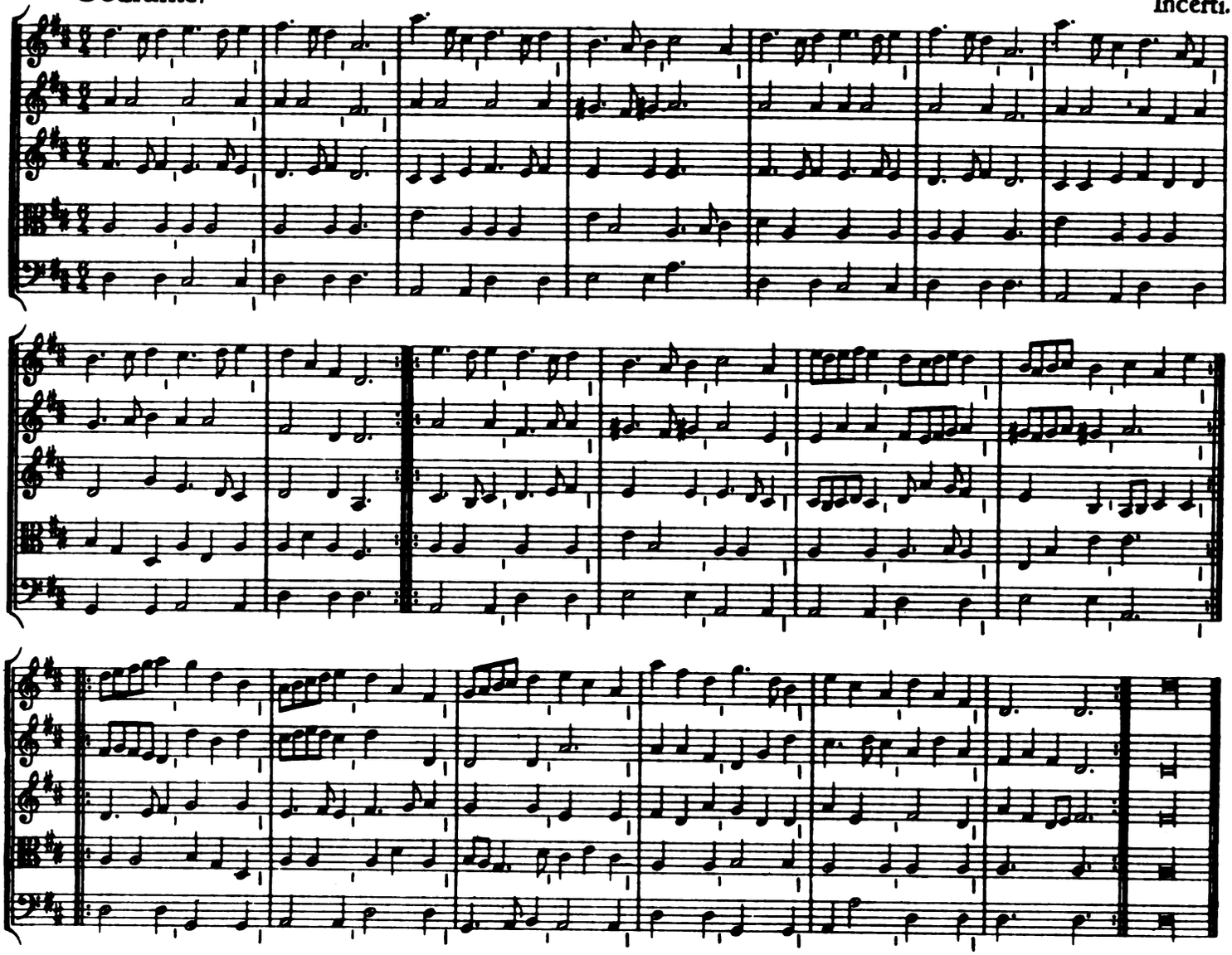
M. P. C.



L. à 5.

Courante.

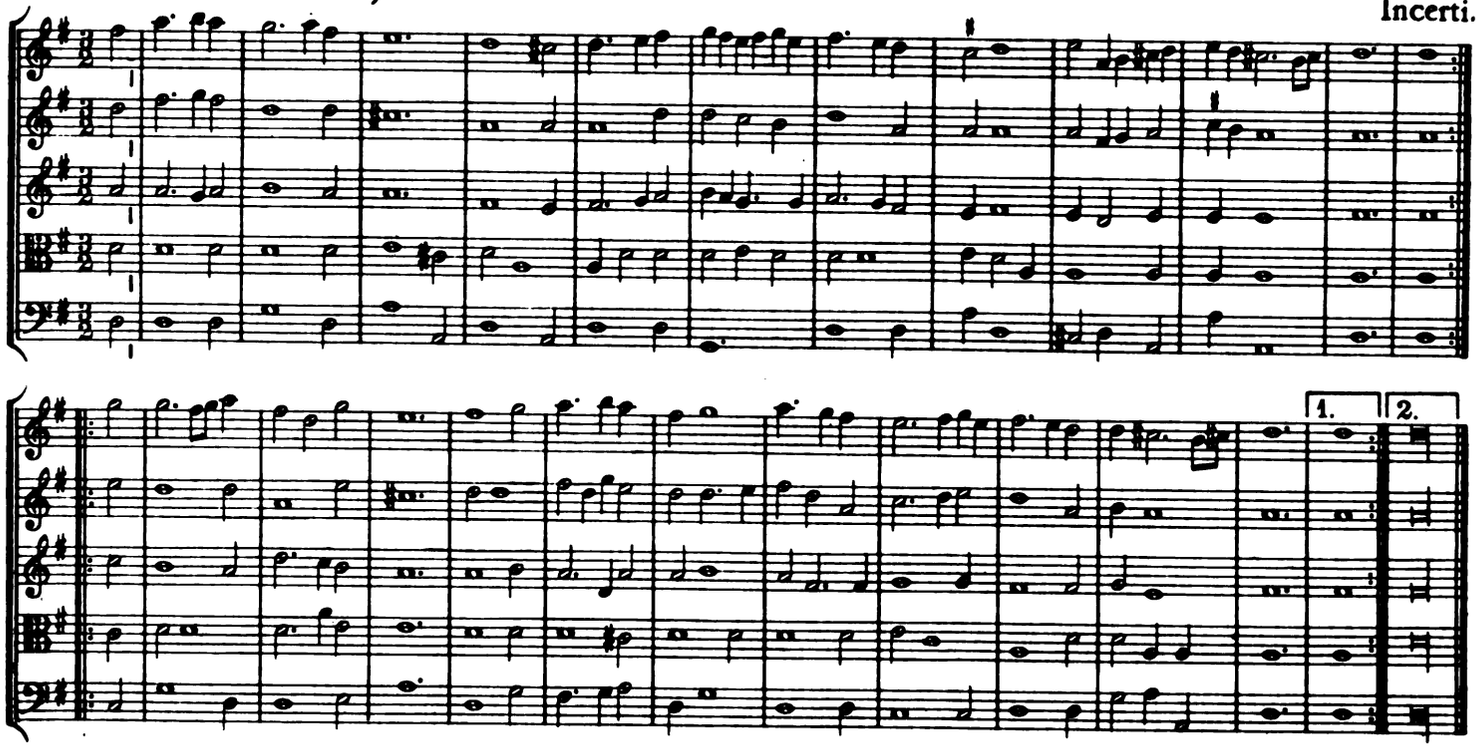
Incerti.



LI. à 5.

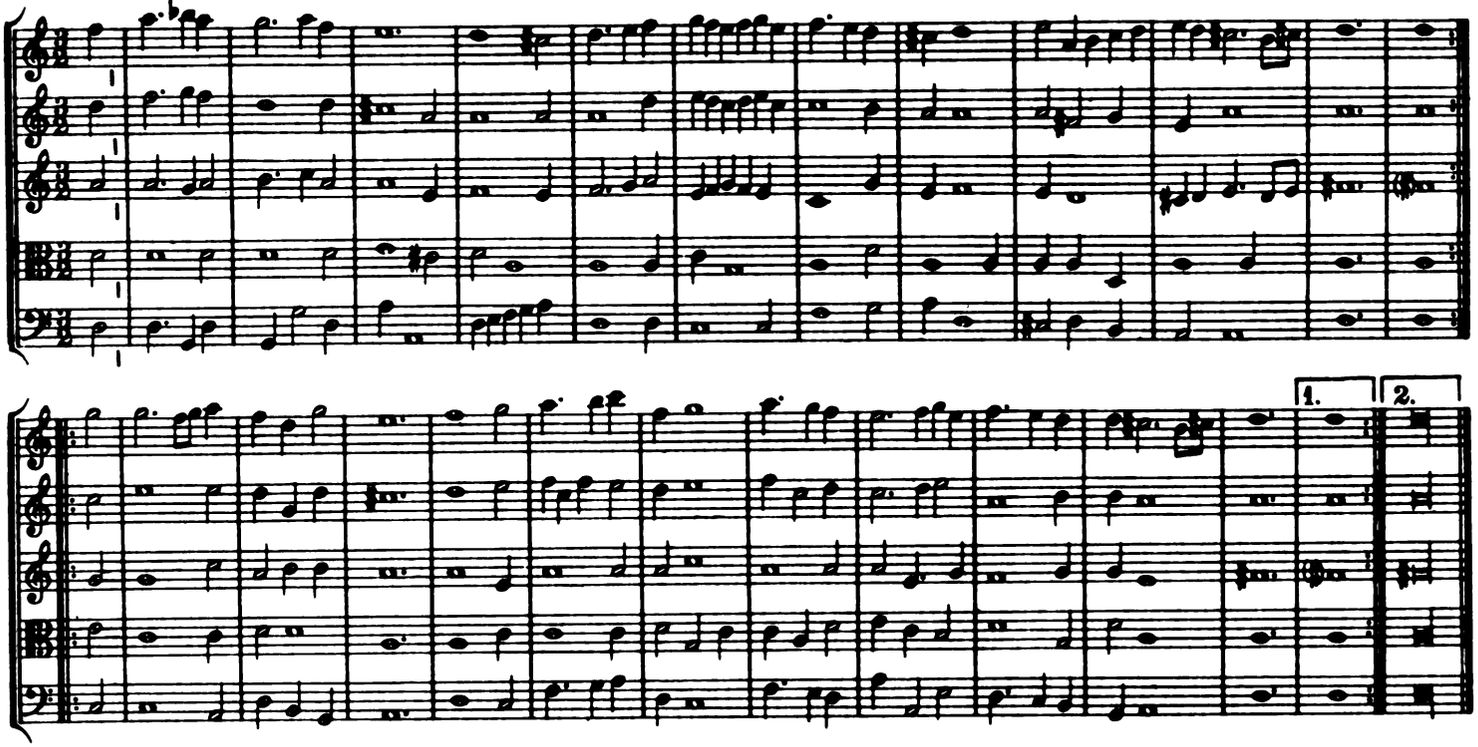
Courrant de la Royne.

Incerti.



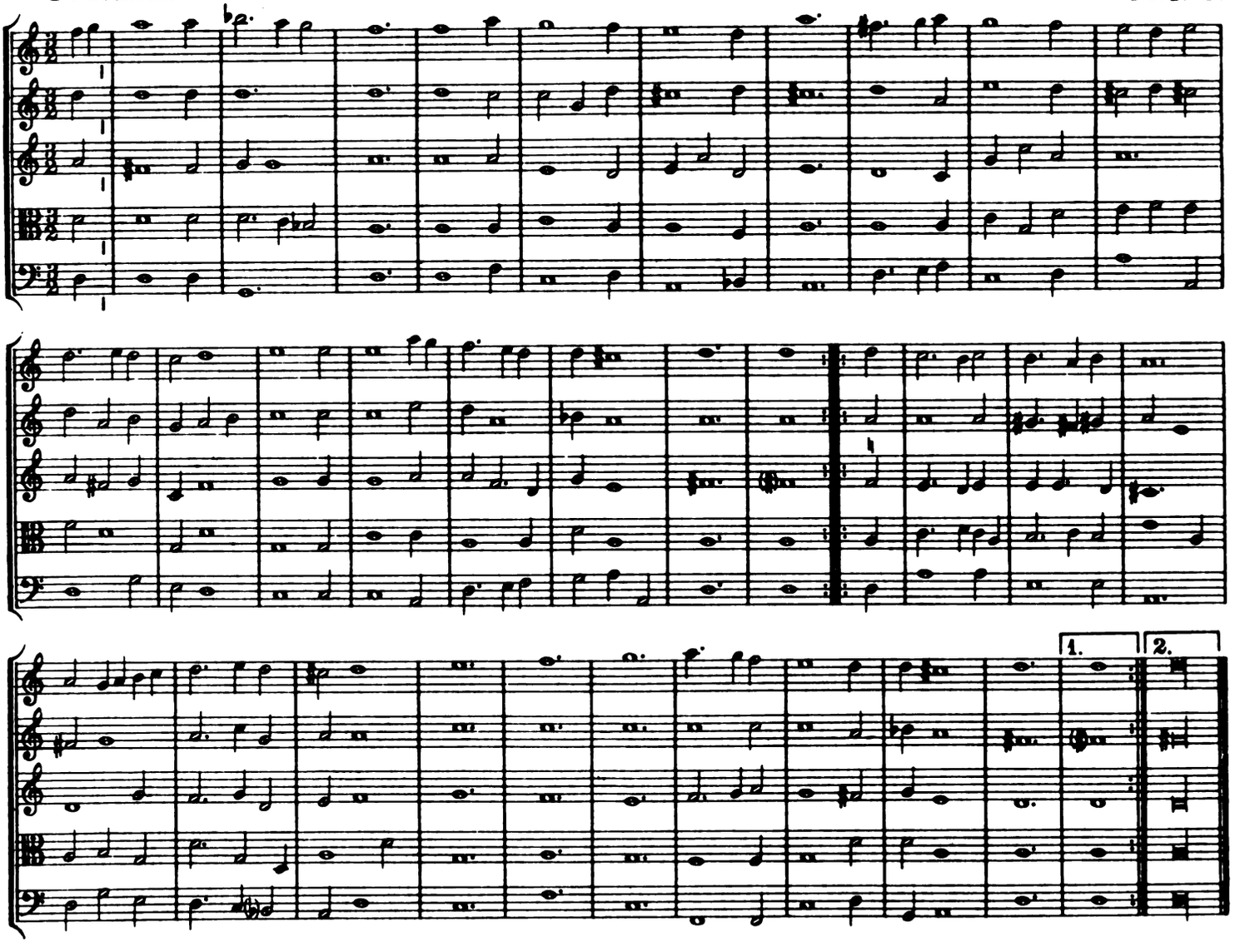
LII. à 5.

Courrant de la Royne. M. P. C.



LIII. à 5.

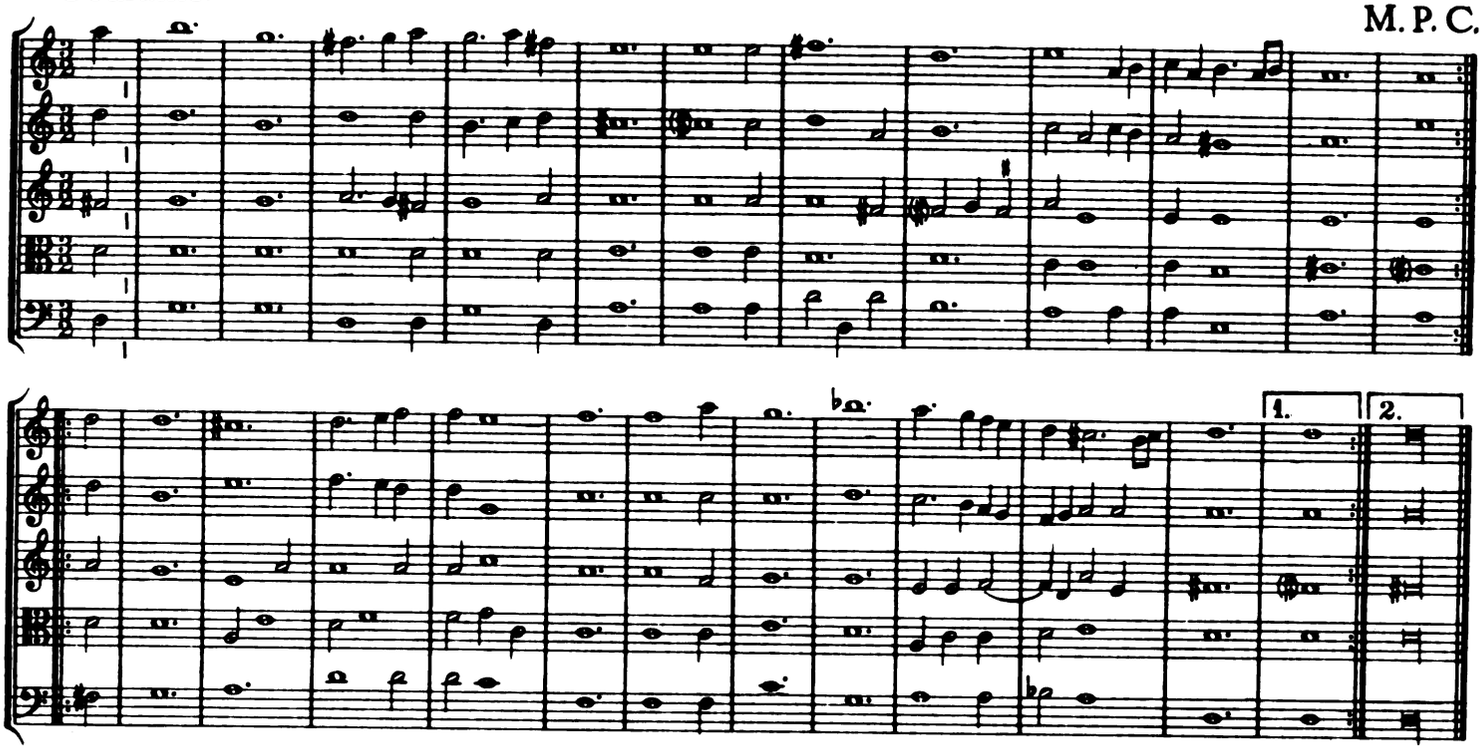
Courante. M. P. C.



LIV. à 5.

Courante.

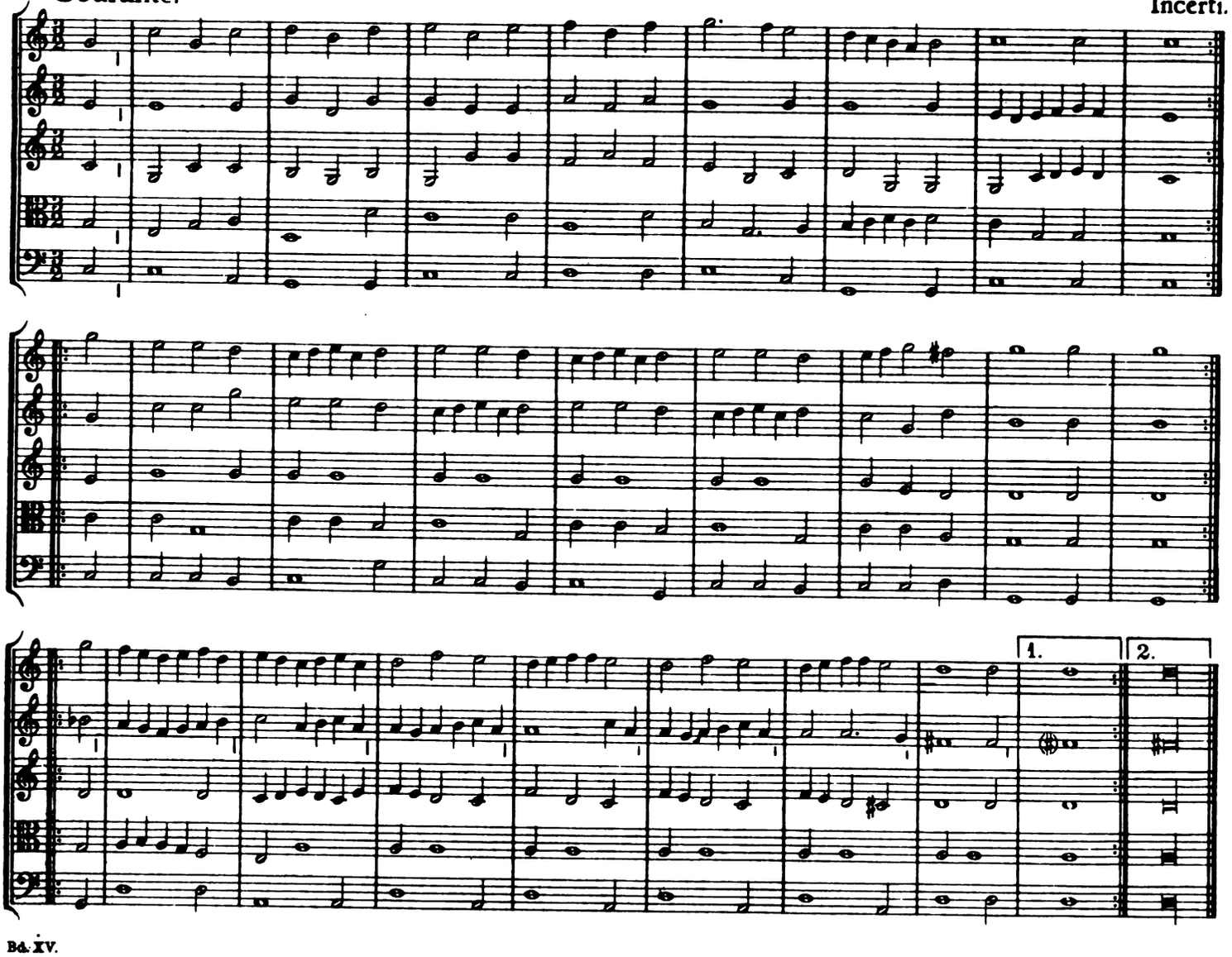
M. P. C.



LV. à 5.

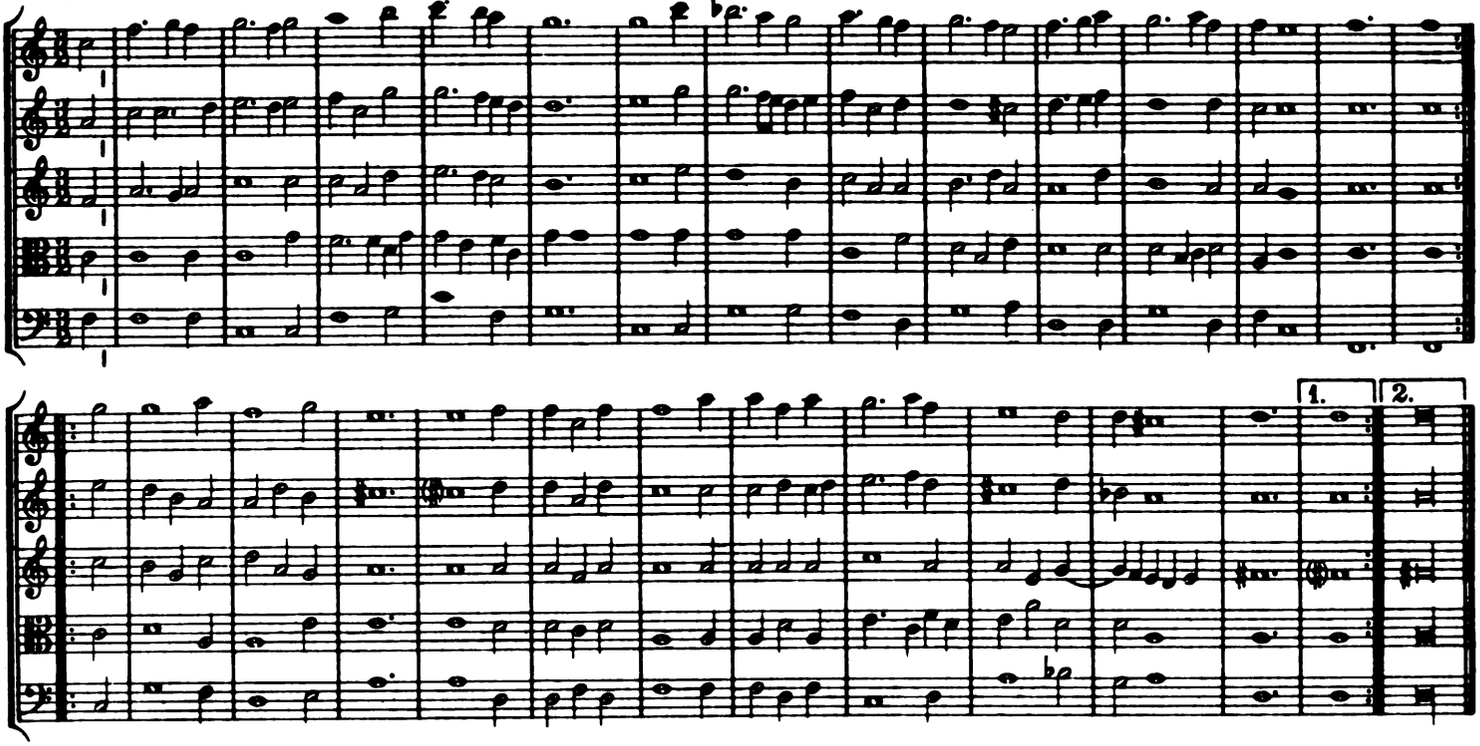
Courante.

Incerti.



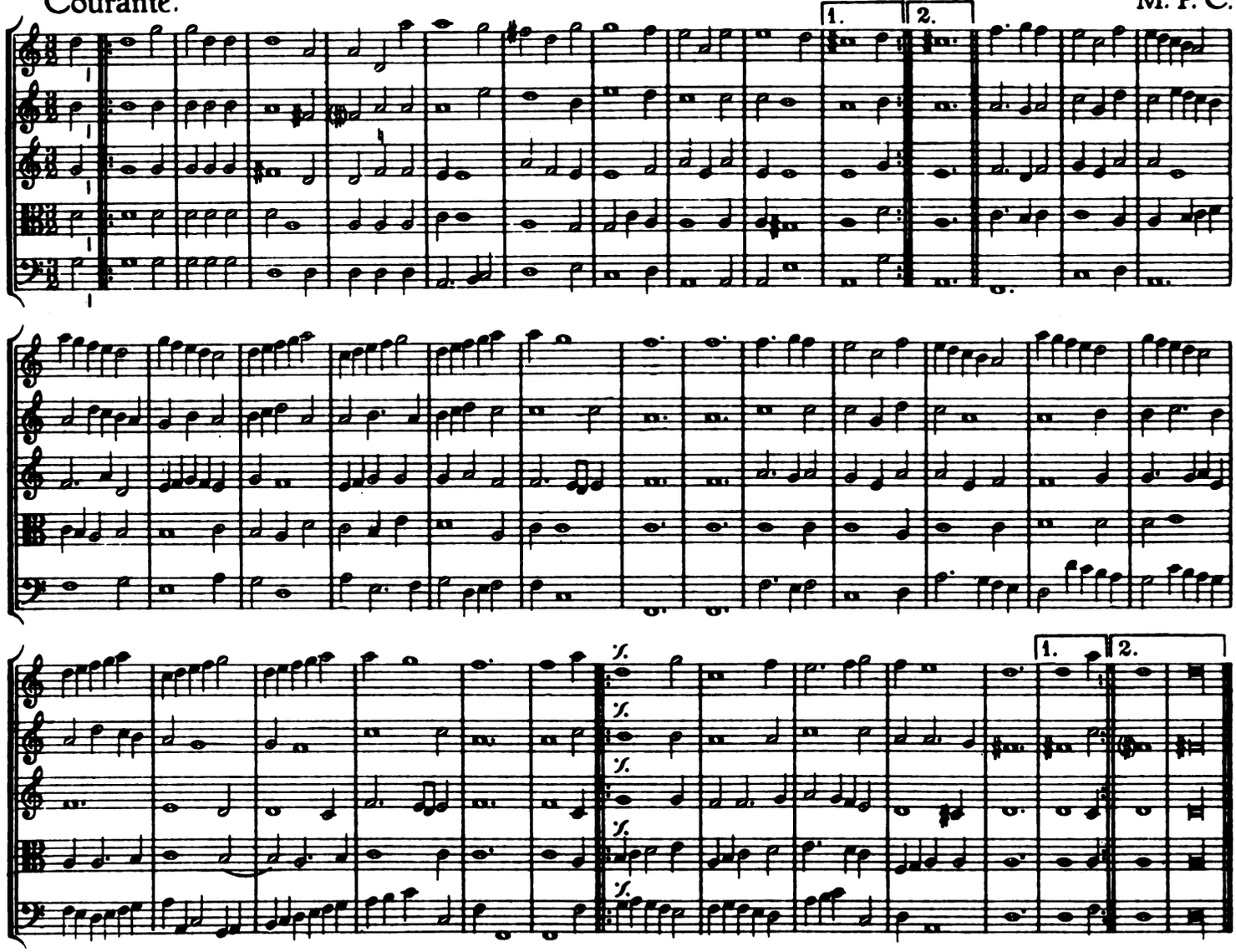
LVI. à 5.

Courante. Incerti



LVII. à 5.

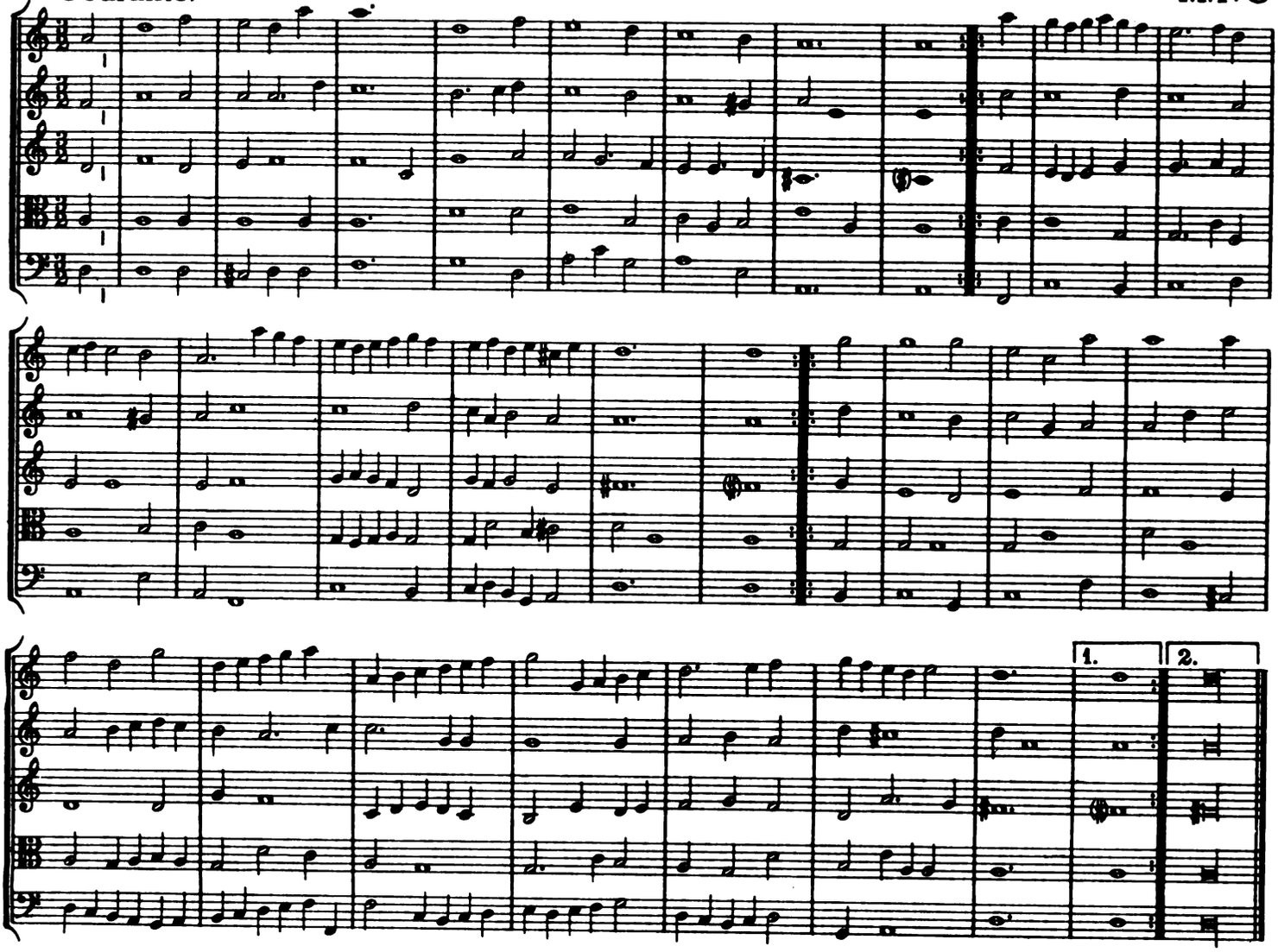
Courante. M. P. C.



LVIII. à 5.

Courante.

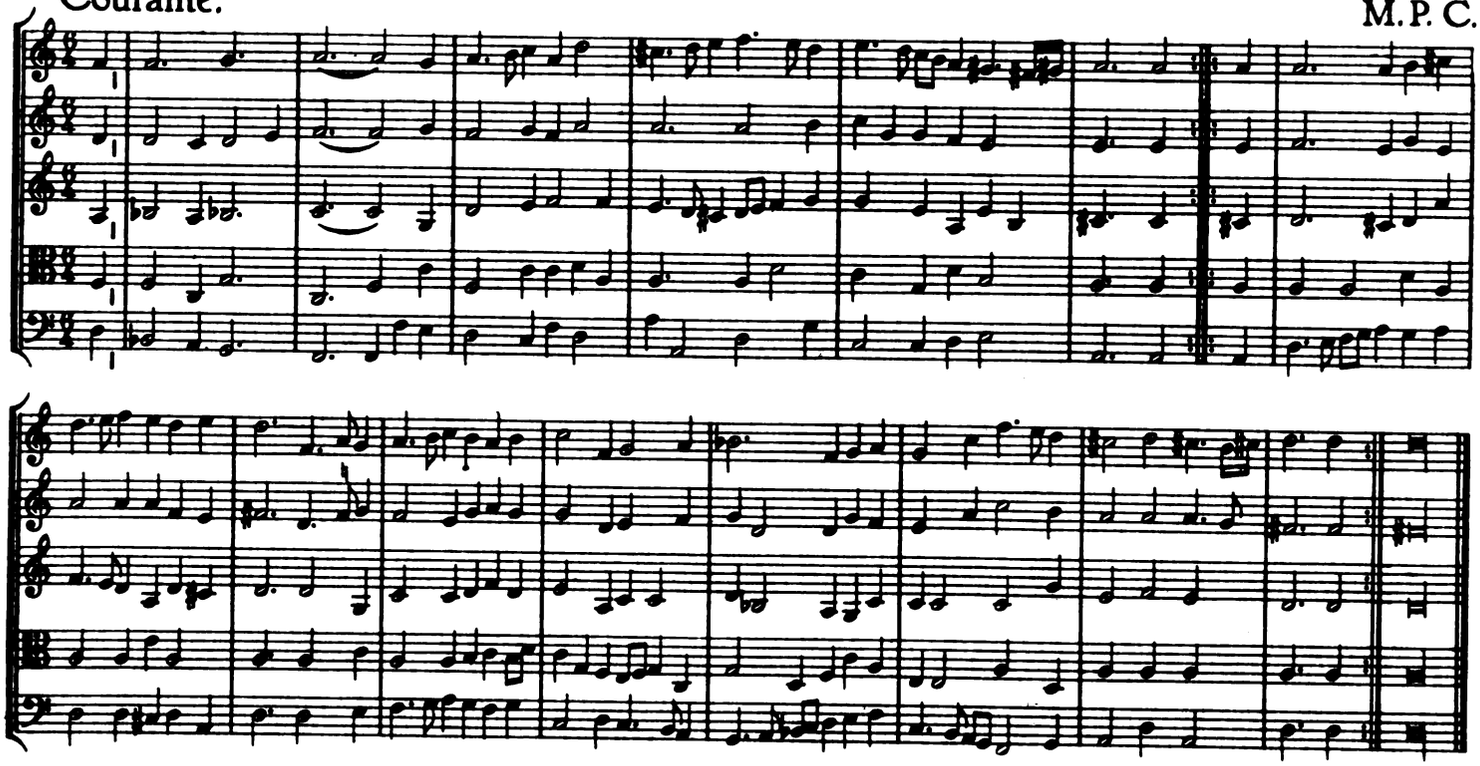
M.P.C



LIX. à 5.

Courante.

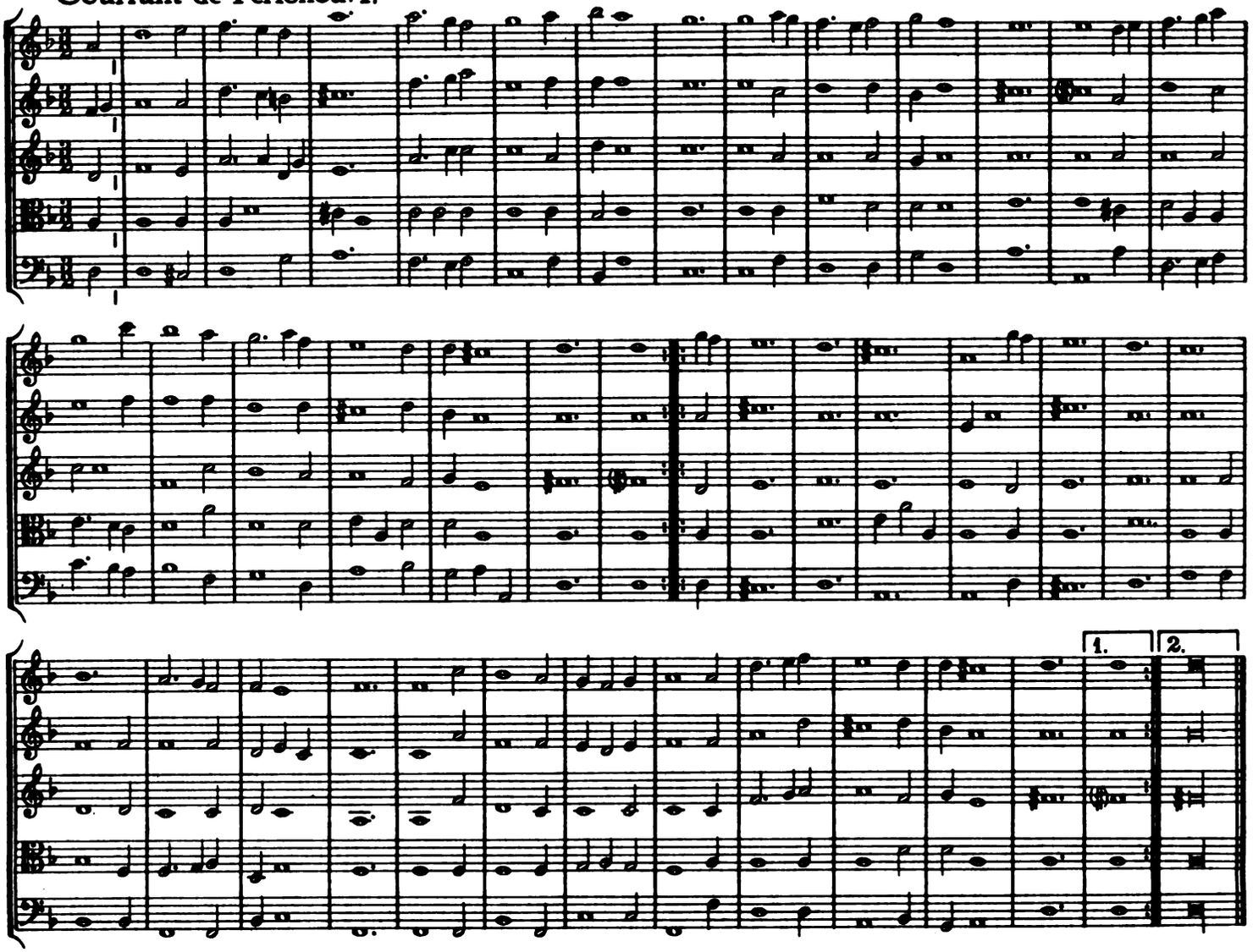
M.P.C.



LX. à 5.

Courrant de Perichou. 1.

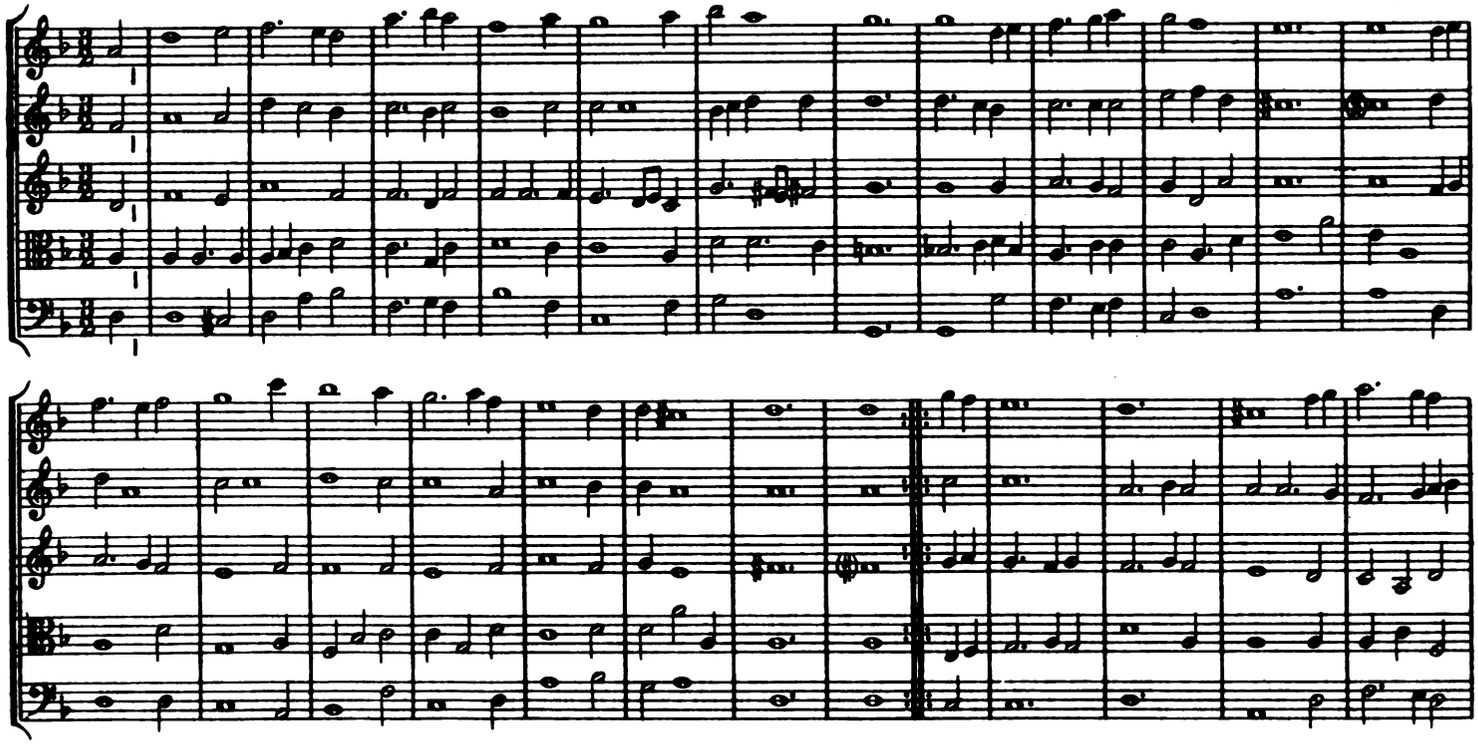
Incerti

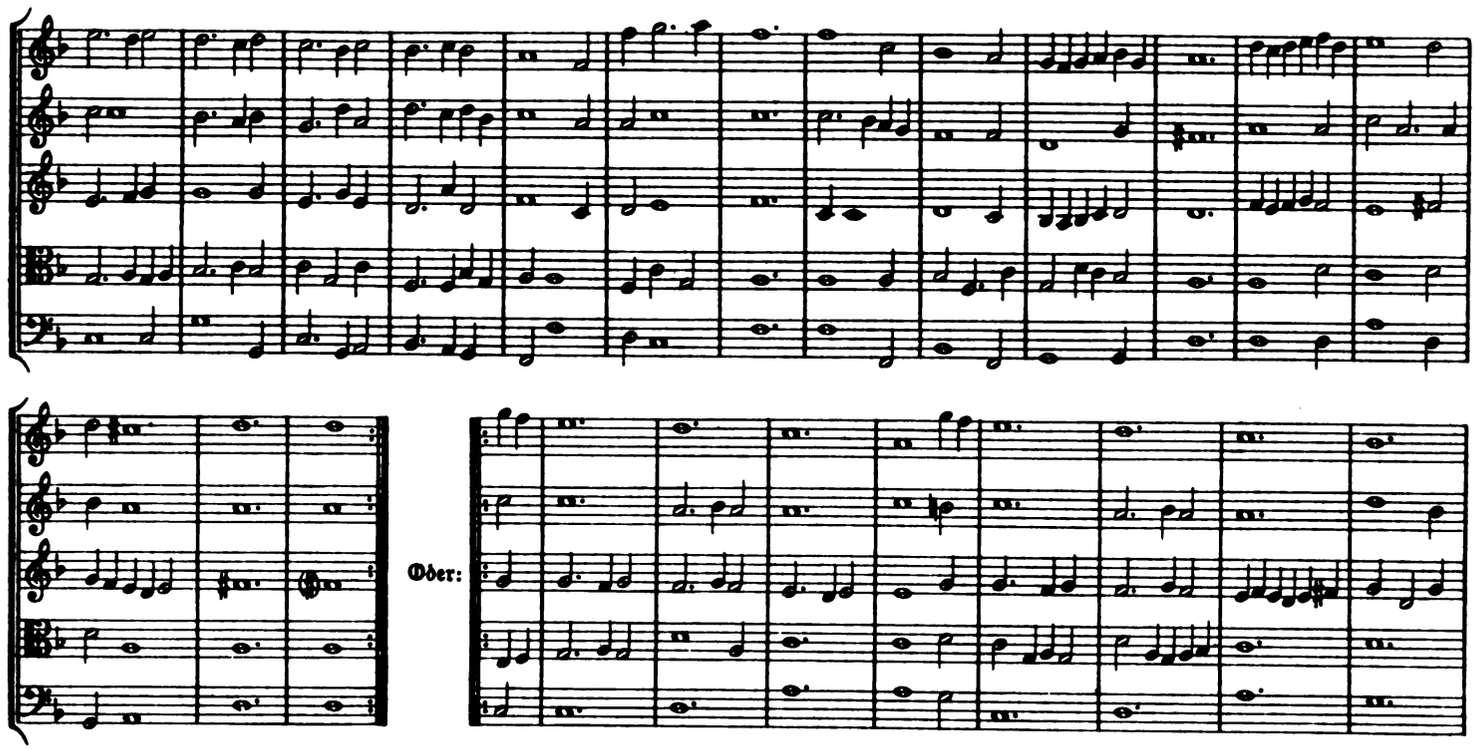


LXI. à 5.

Courrant de Perichou. 2.

M. P. C.

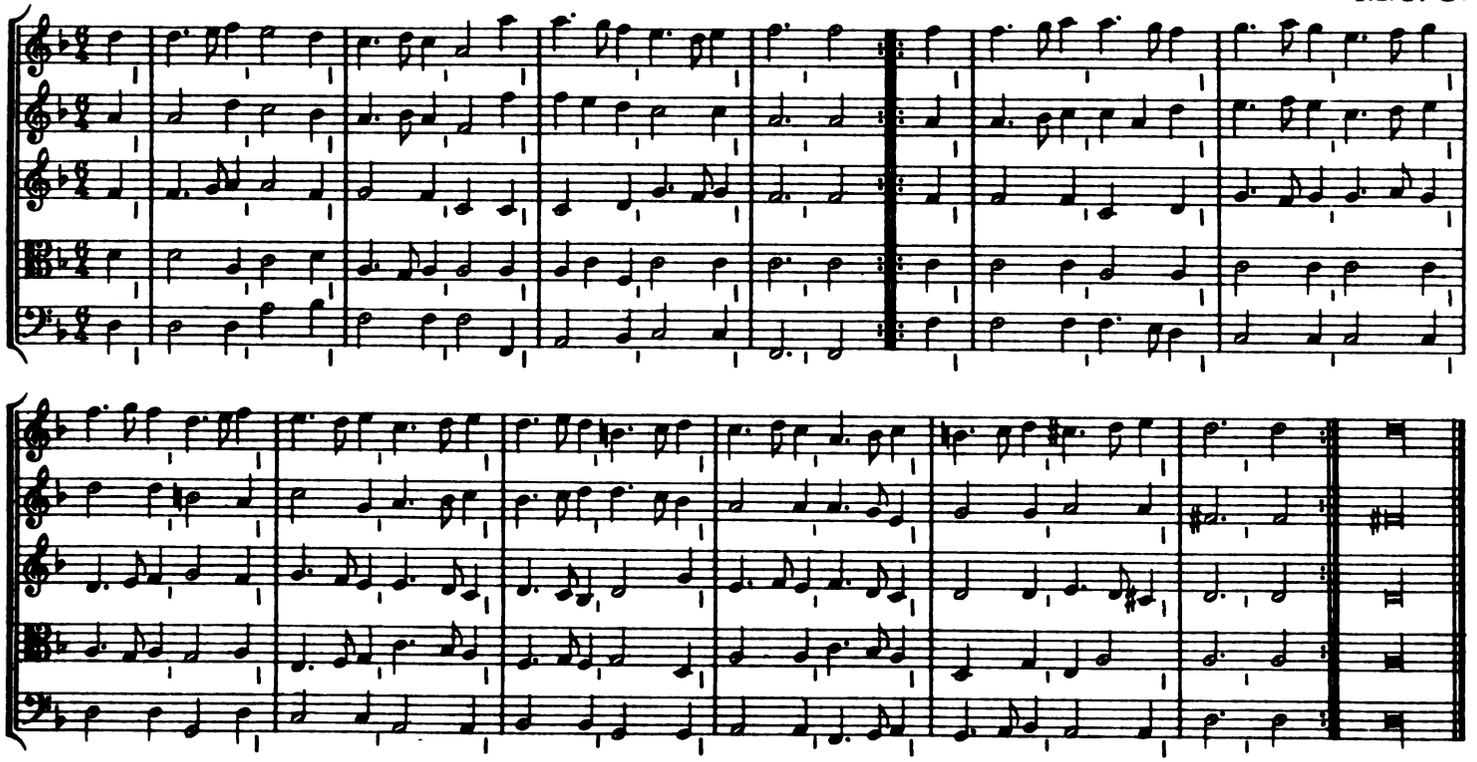




LXII. à 5.

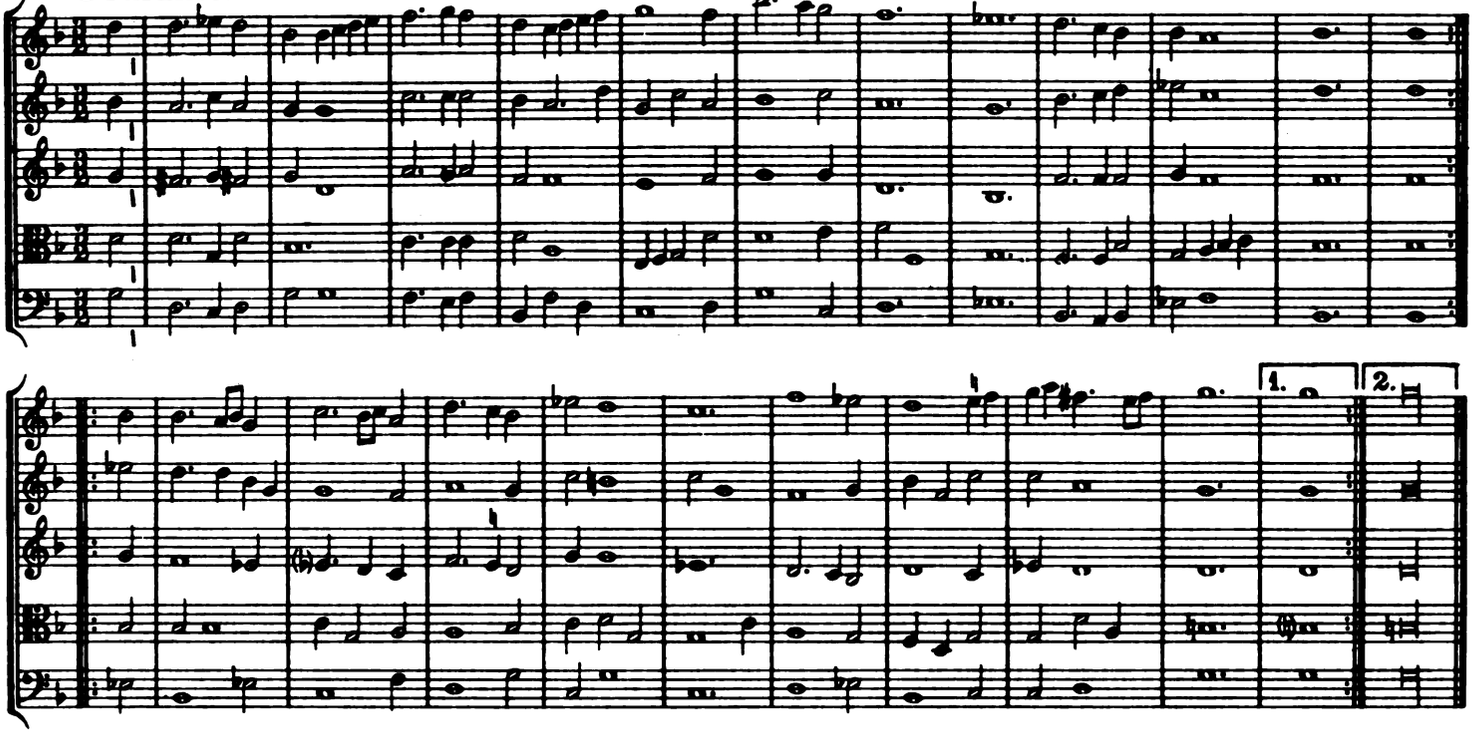
Courante.

M. P. C.



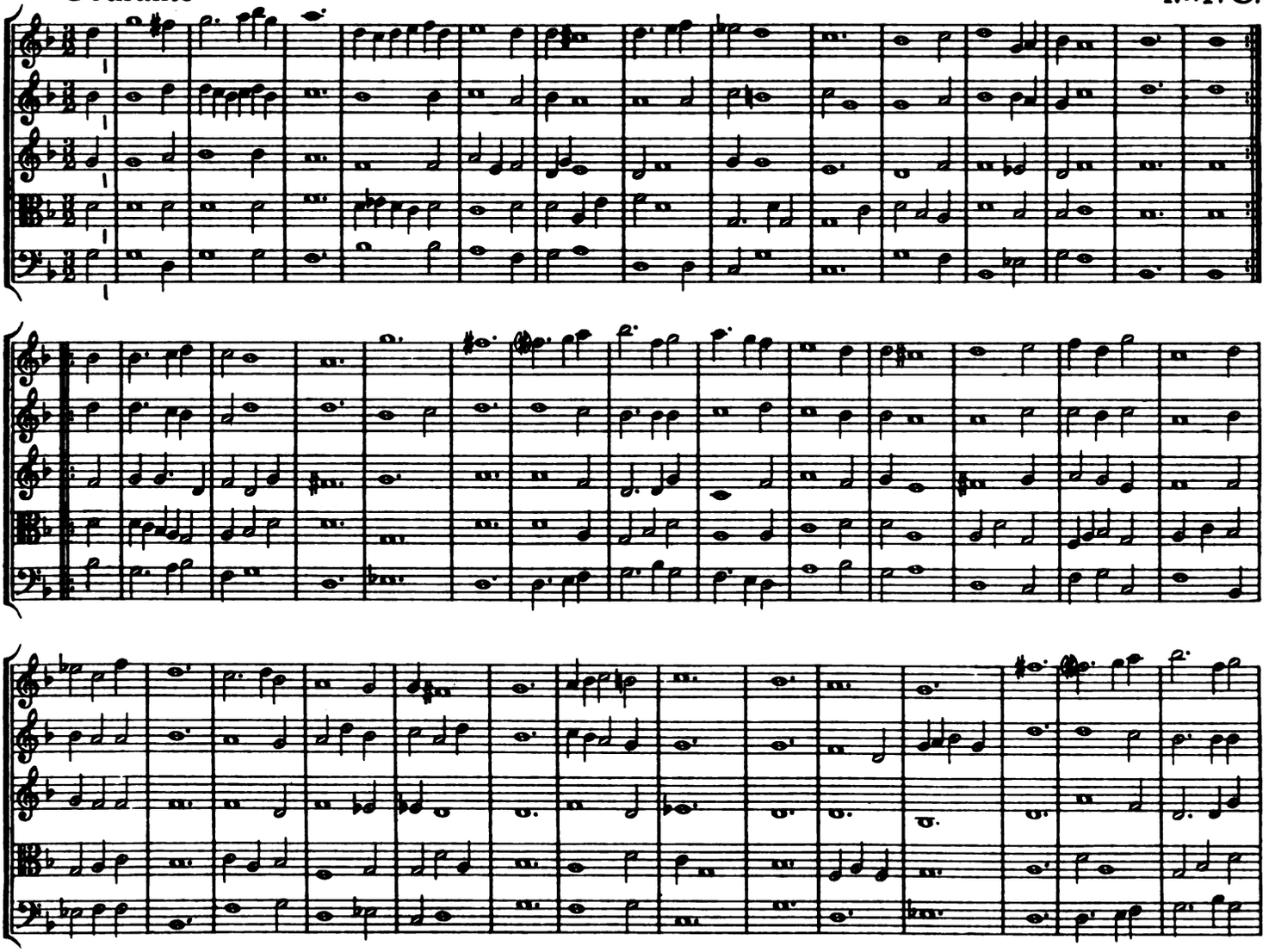
LXIII. à 5.

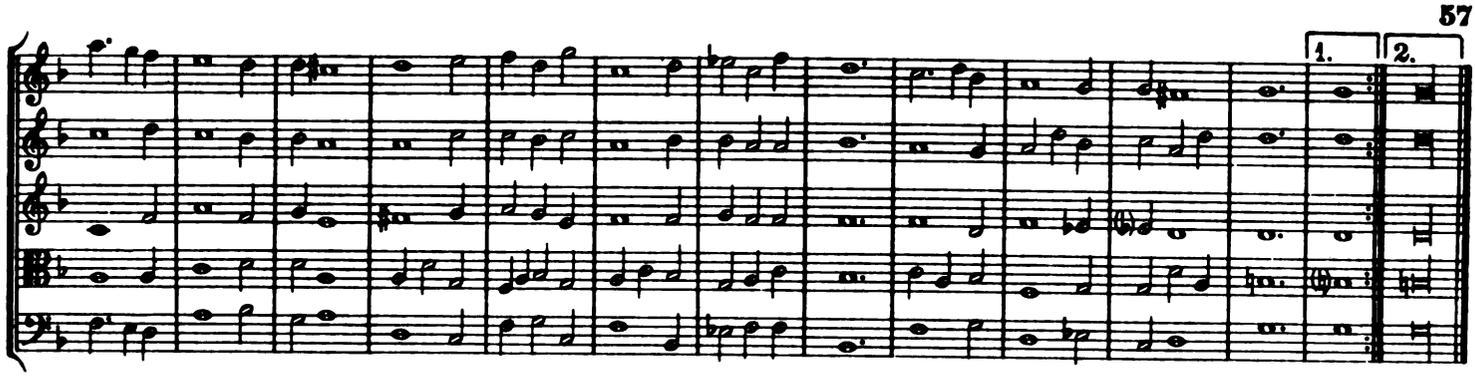
Courante. M.P.C.



LXIV. à 5.

Courante M.P.C.

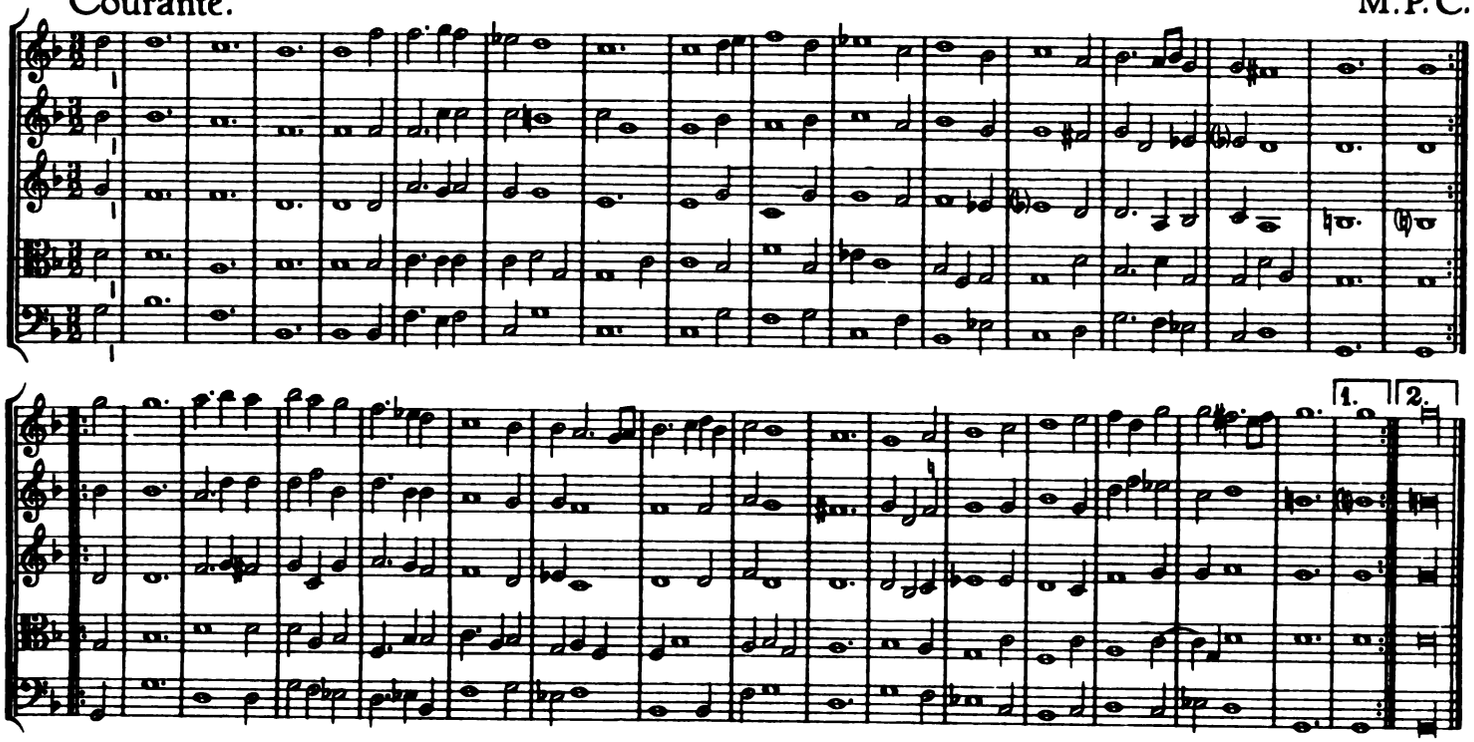




LXV. à 5.

Courante.

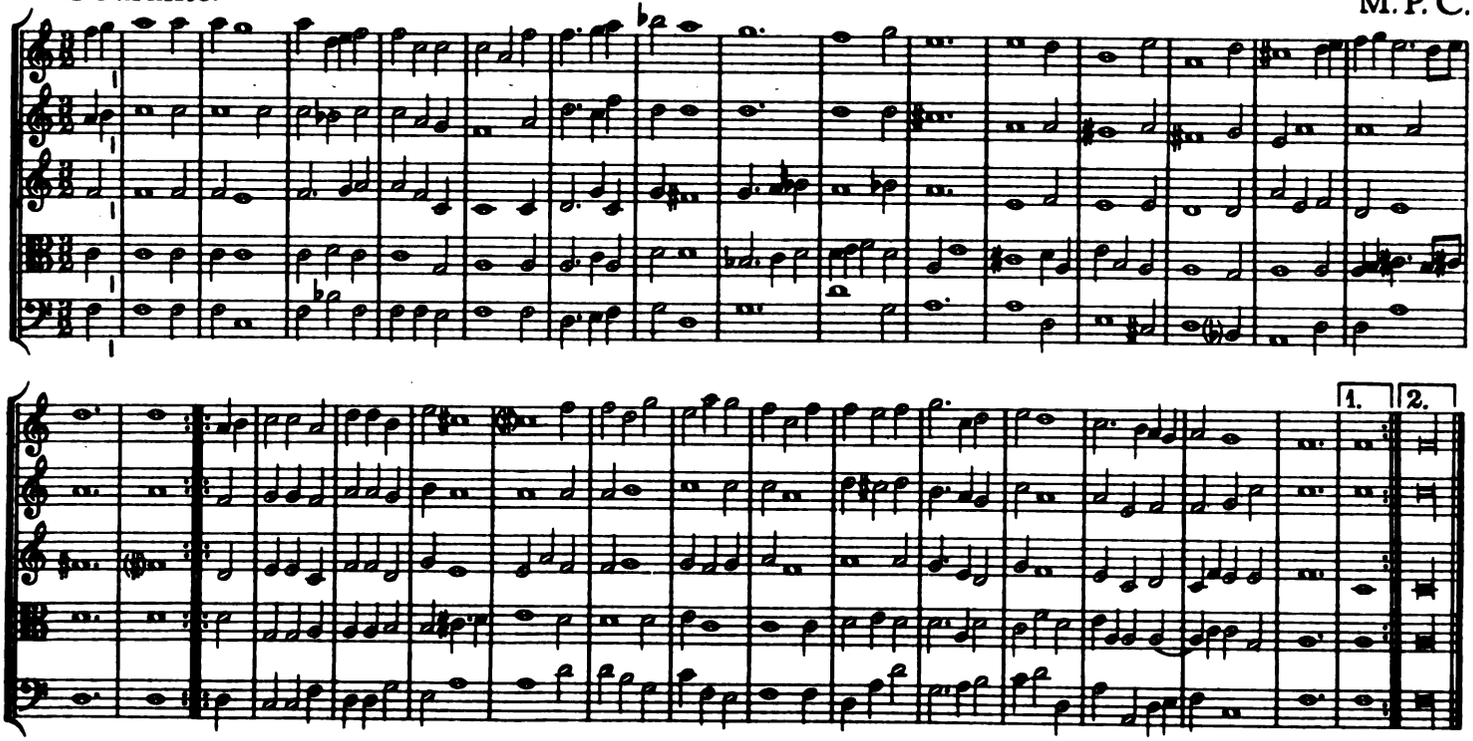
M. P. C.



LXVI. à 5.

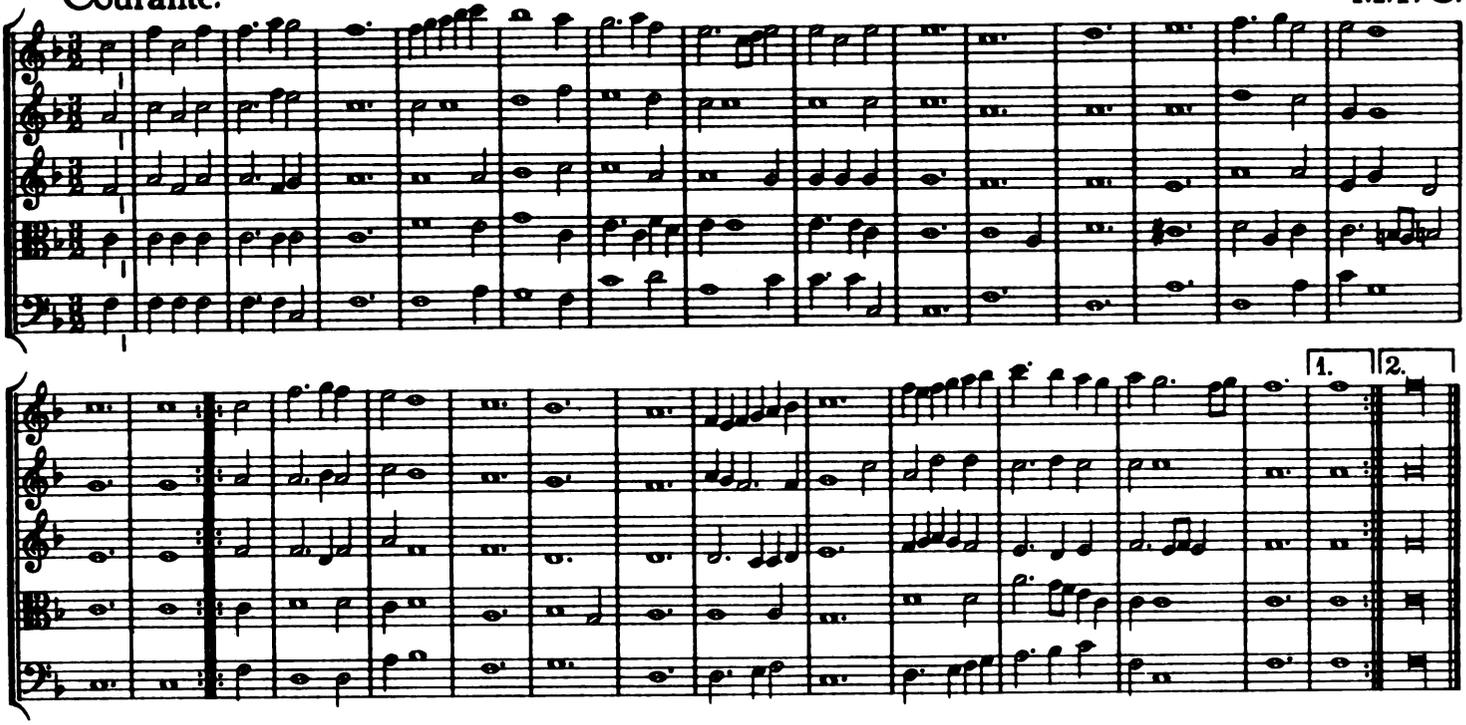
Courante.

M. P. C.



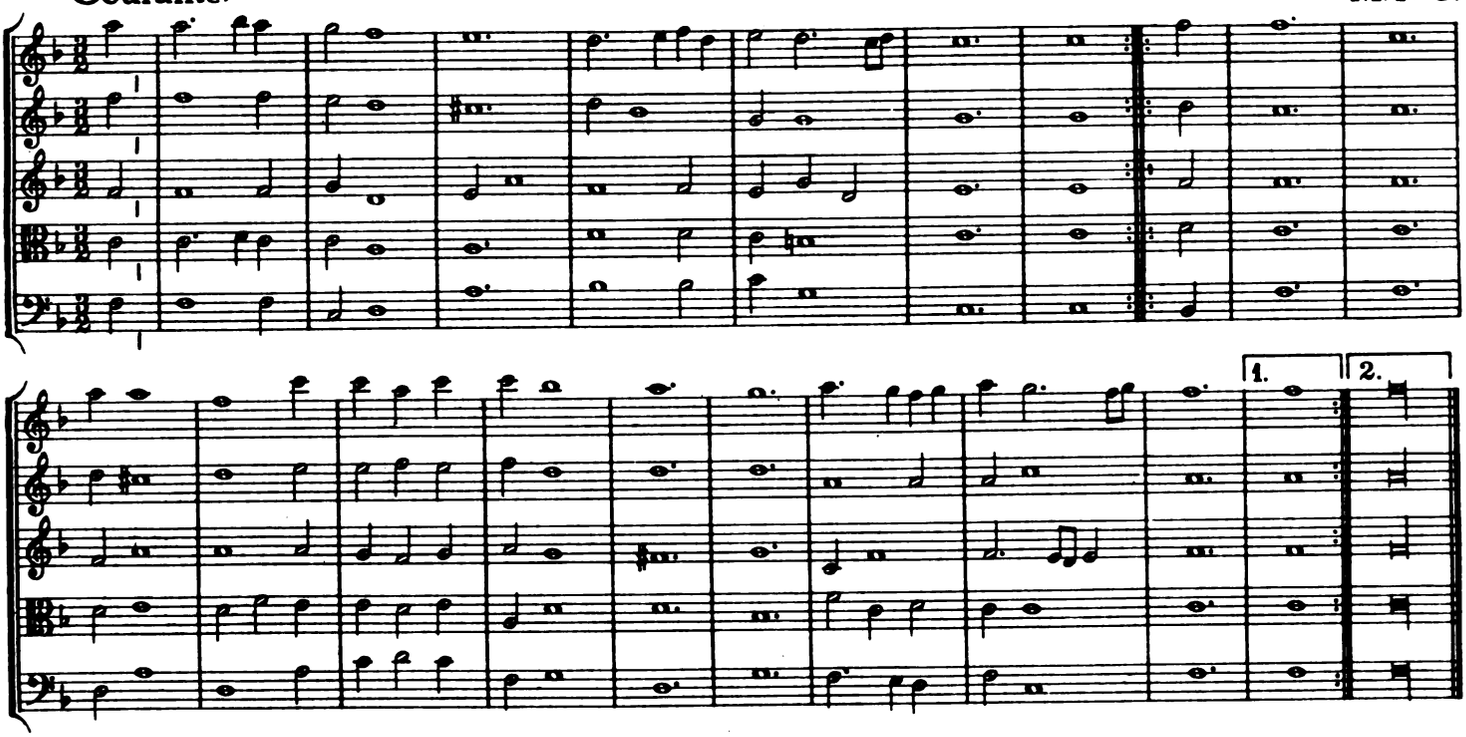
LXVII. à 5.

Courante. M.P.C.



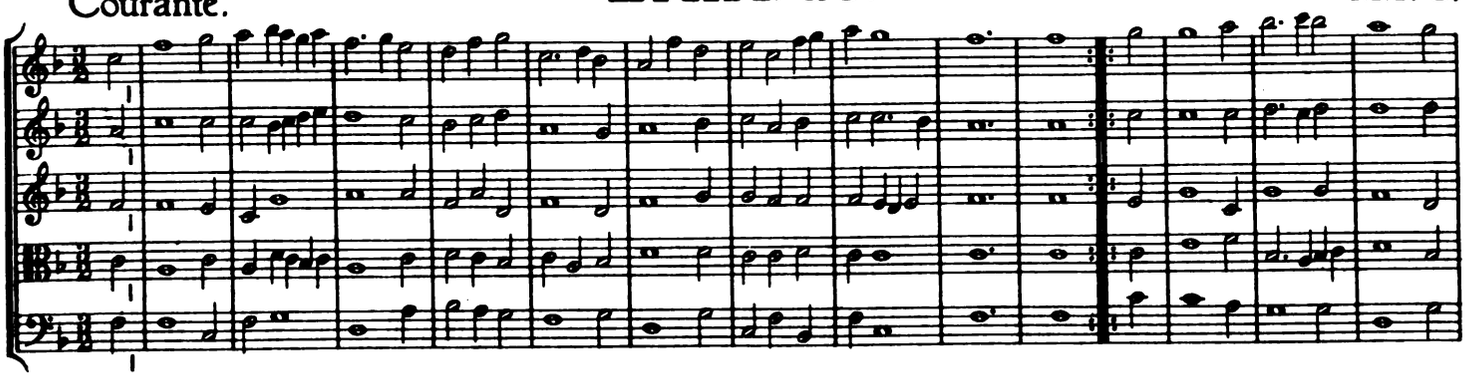
LXVIII. à 5.

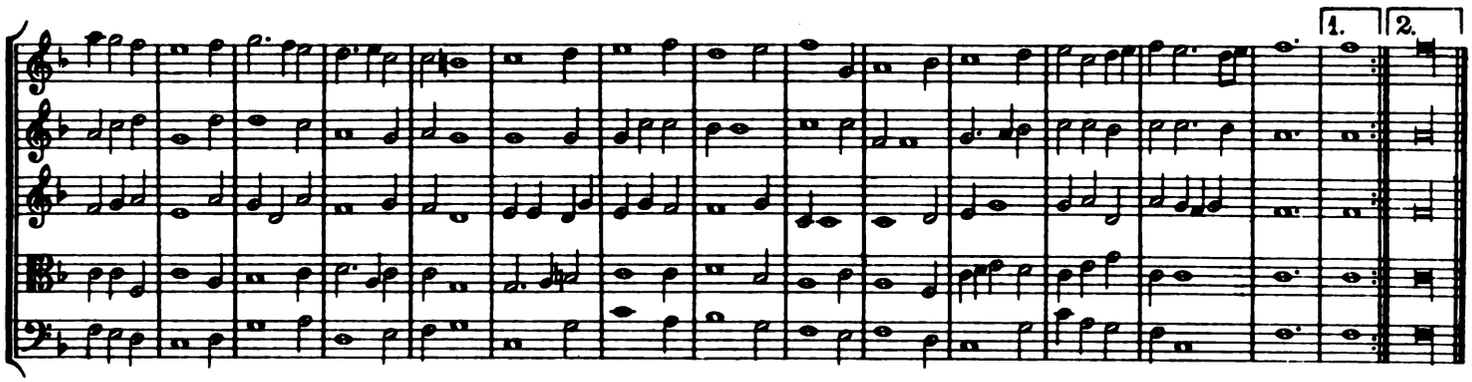
Courante. M.P.C.



LXIX. à 5.

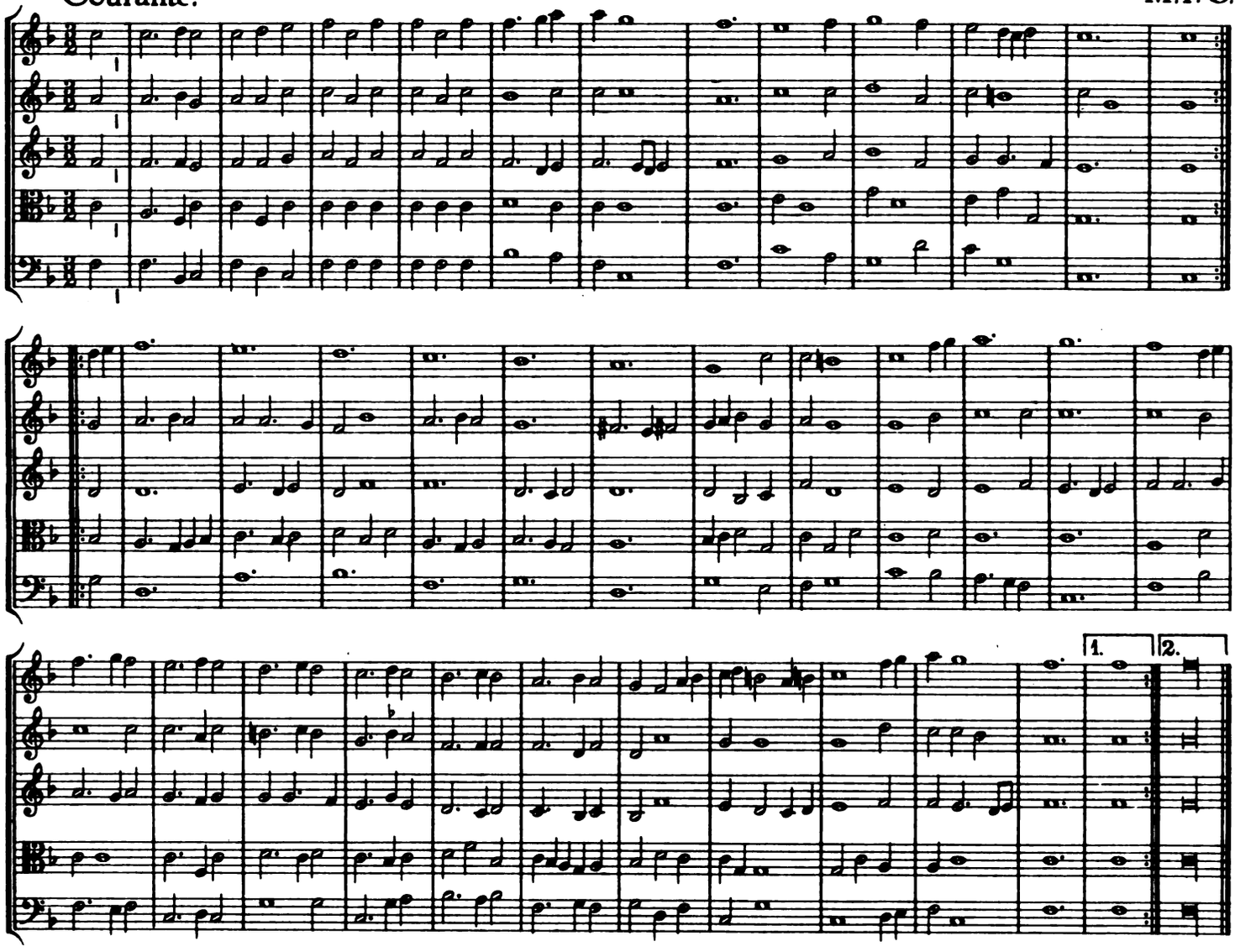
Courante. M.P.C.





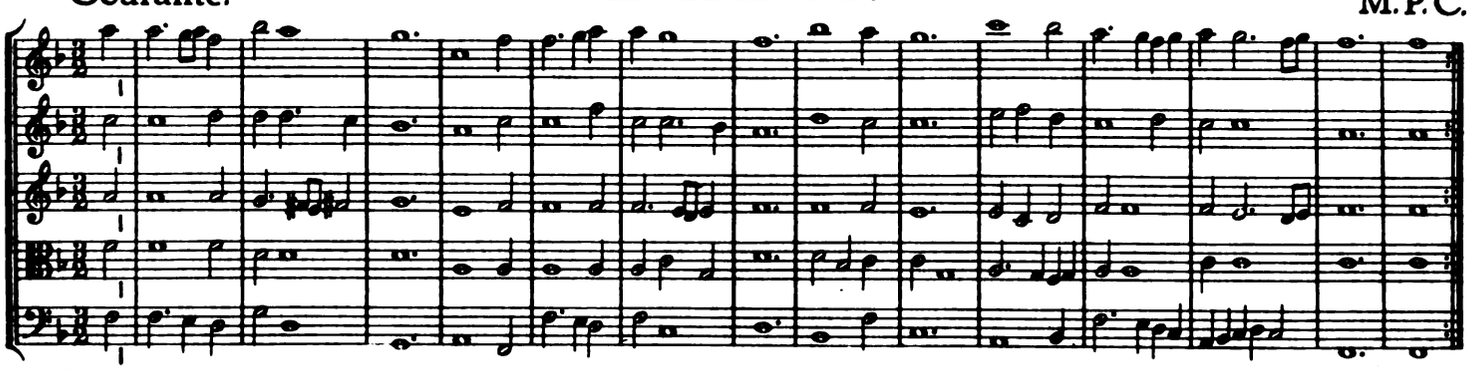
LXX. à 5.

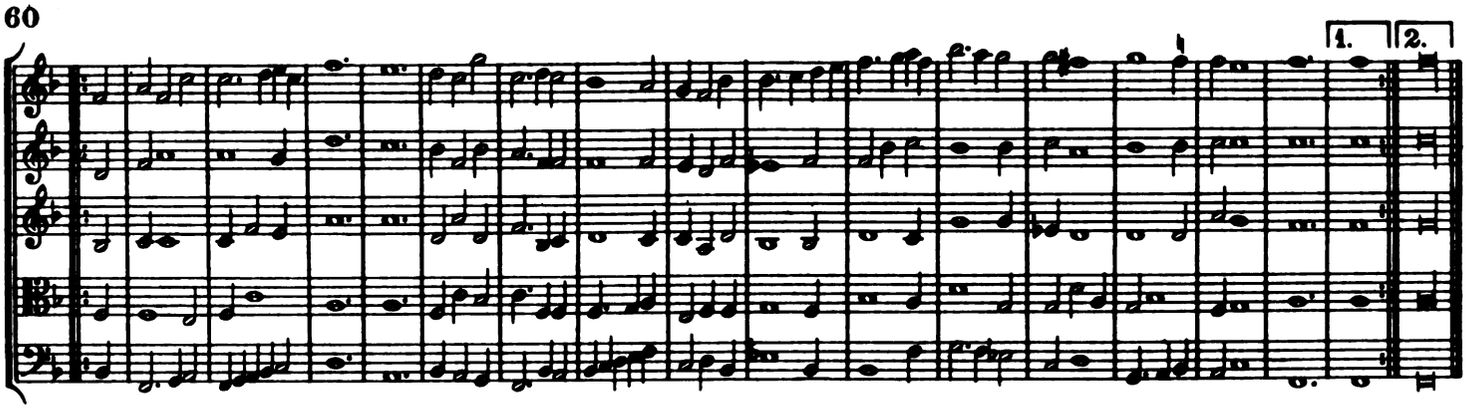
Courante. M.P.C.



LXXI. à 5.

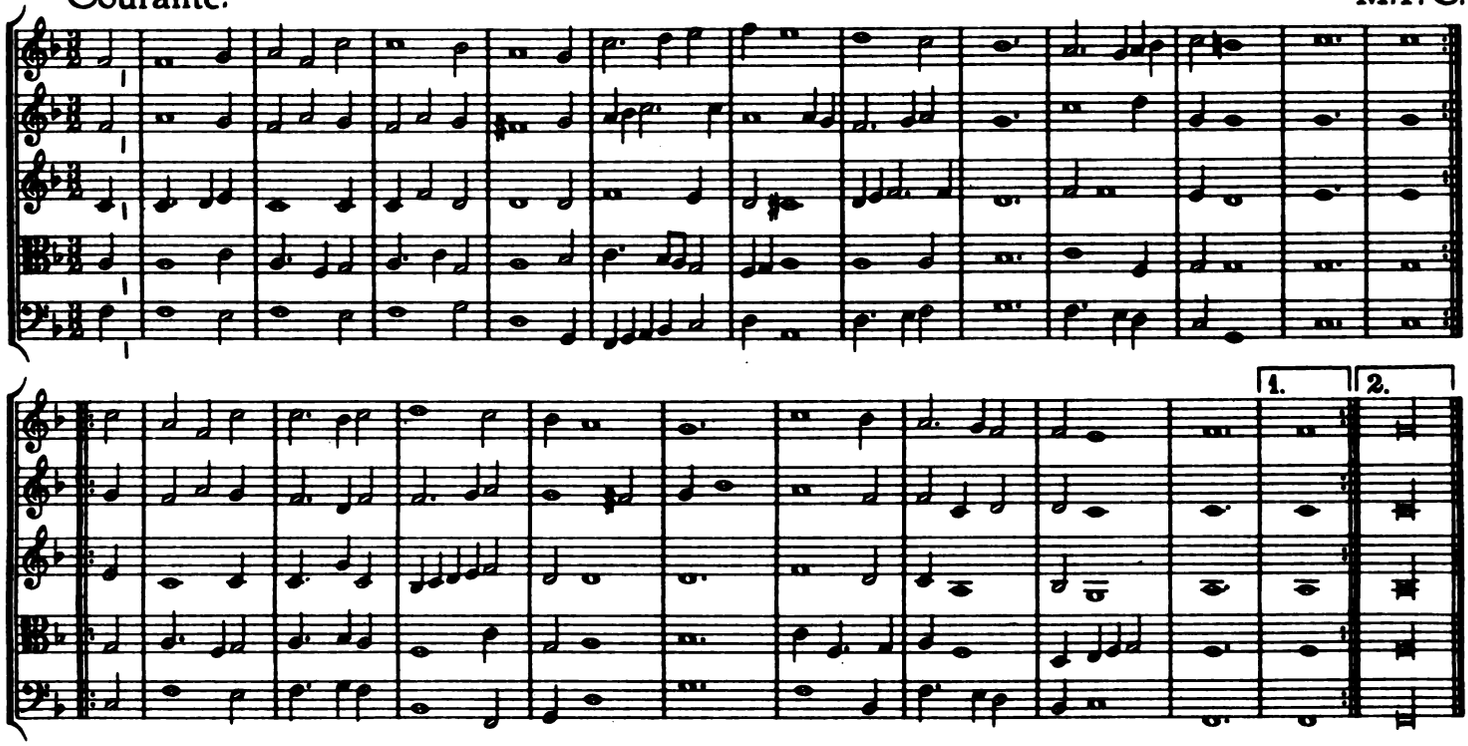
Courante. M.P.C.





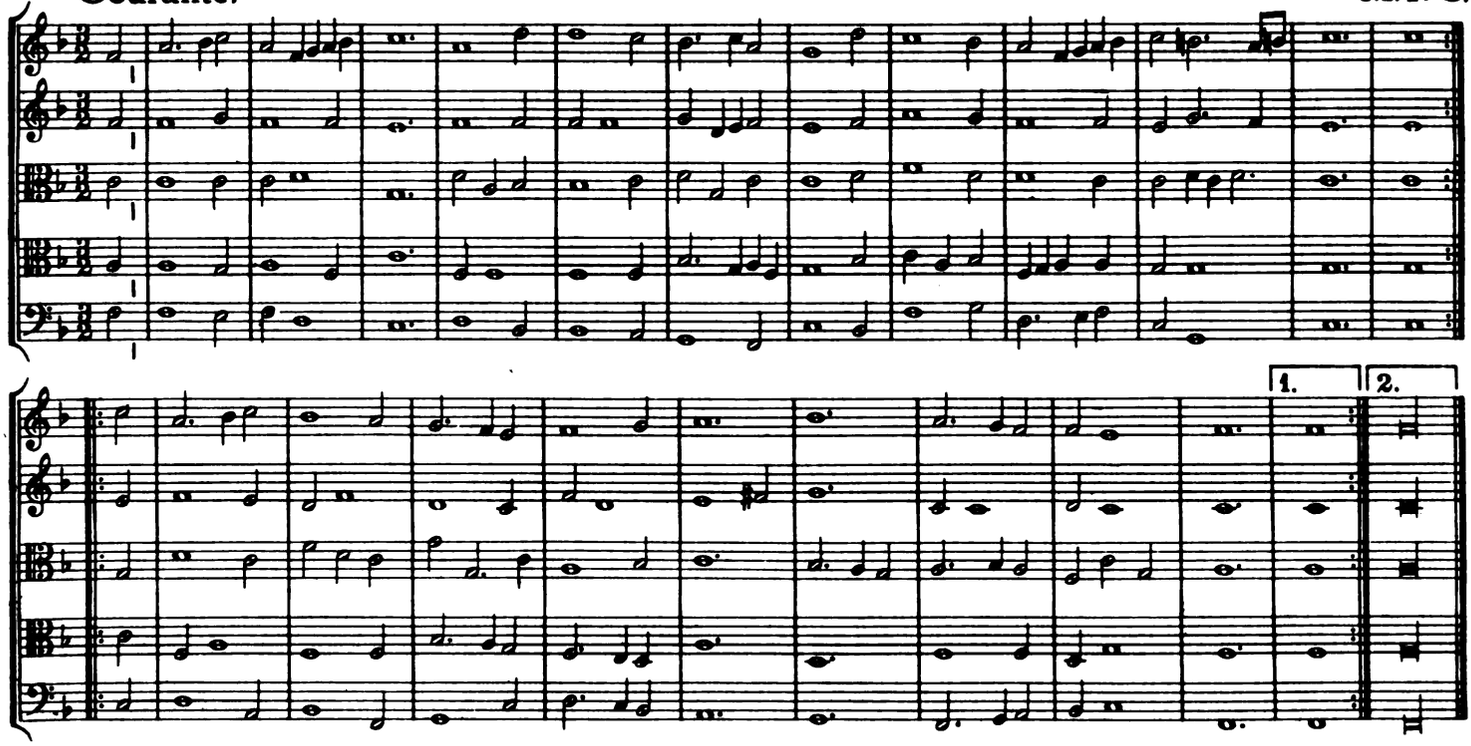
LXXII. à 5.

Courante. M.P.C.



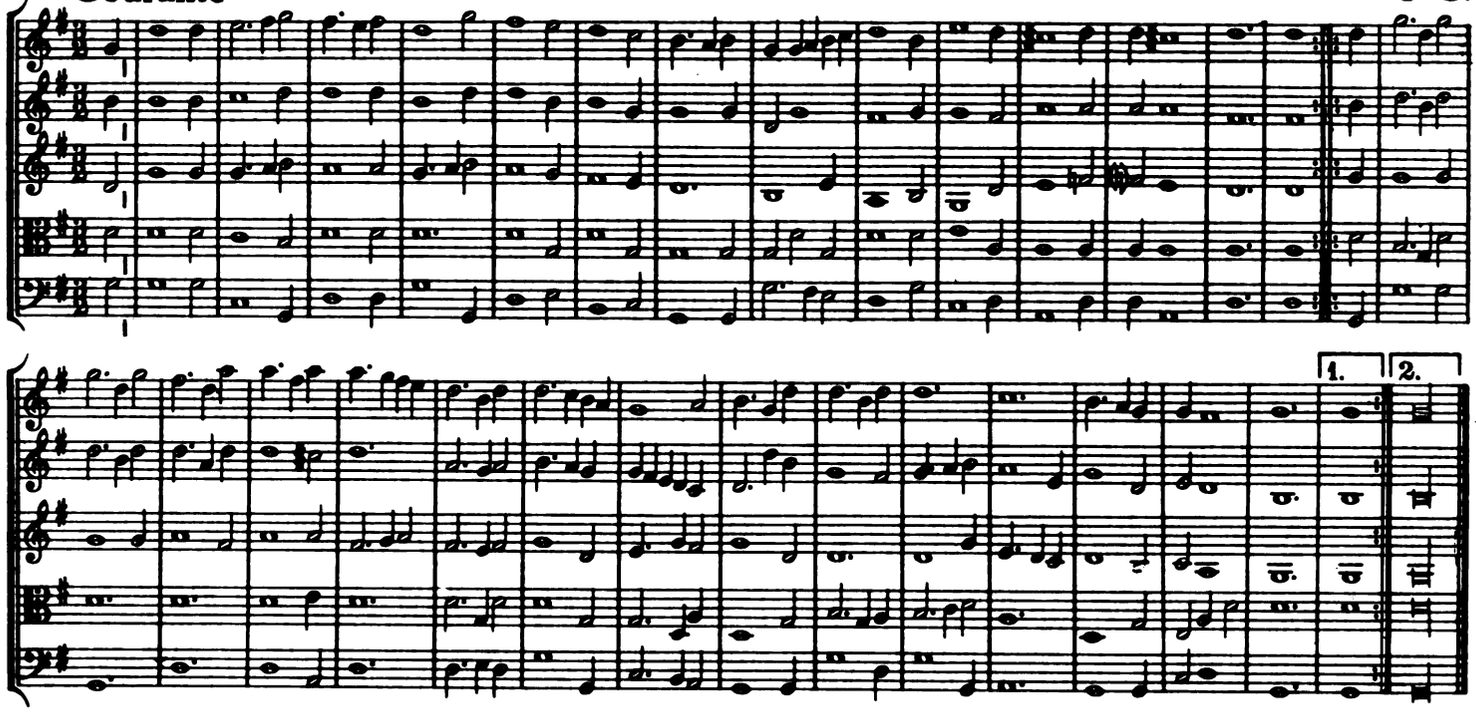
LXXIII. à 5.

Courante. M.P.C.



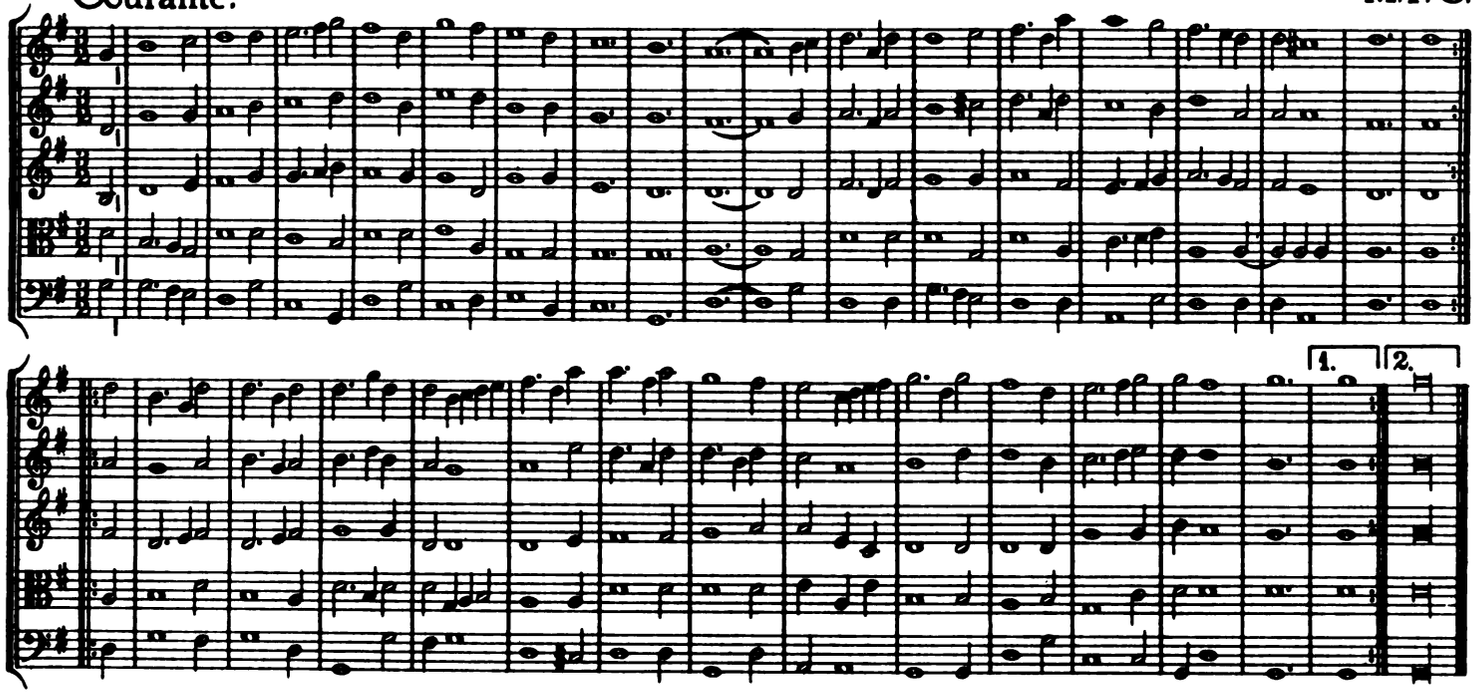
LXXIV. à 5.

Courante. F. C.



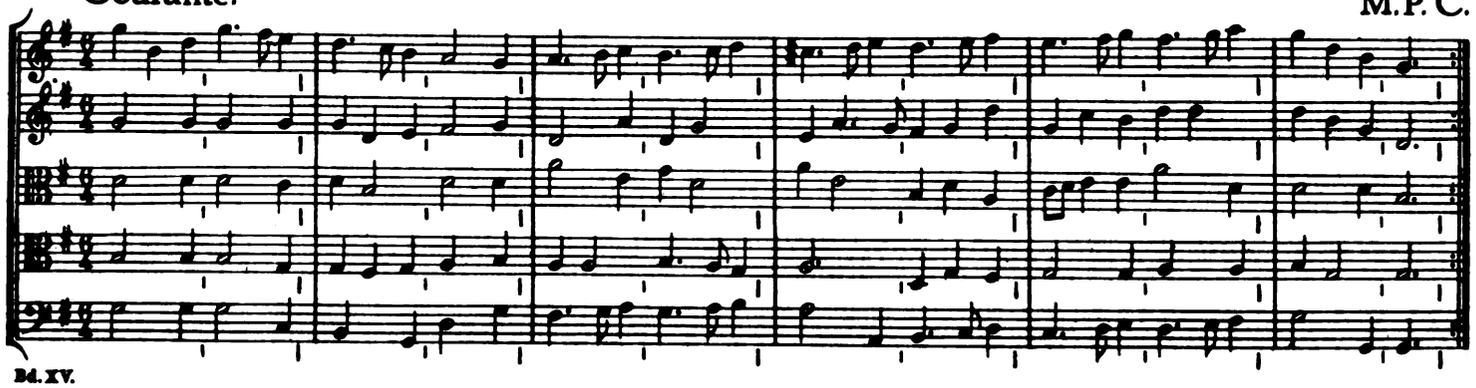
LXXV. à 5.

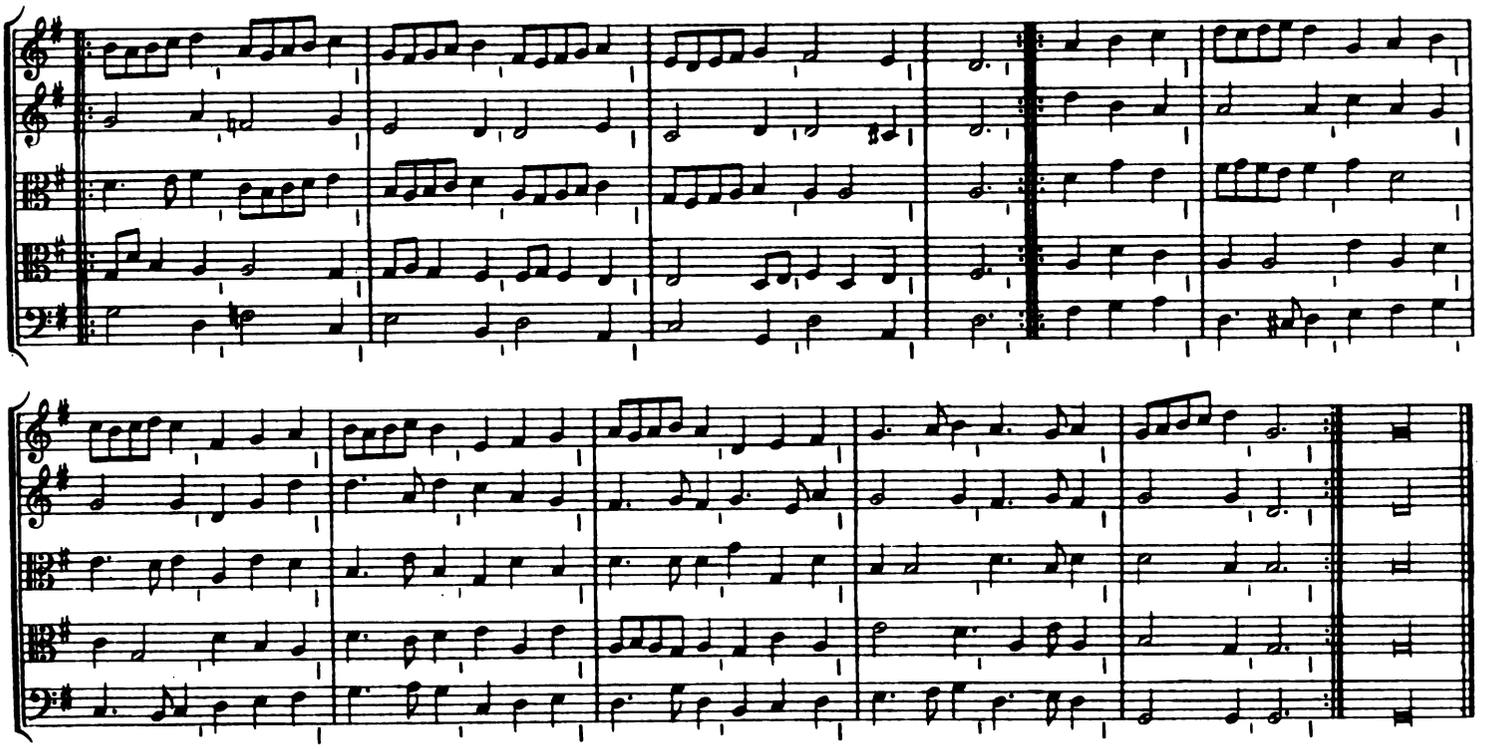
Courante. M. P. C.



LXXVI. à 5.

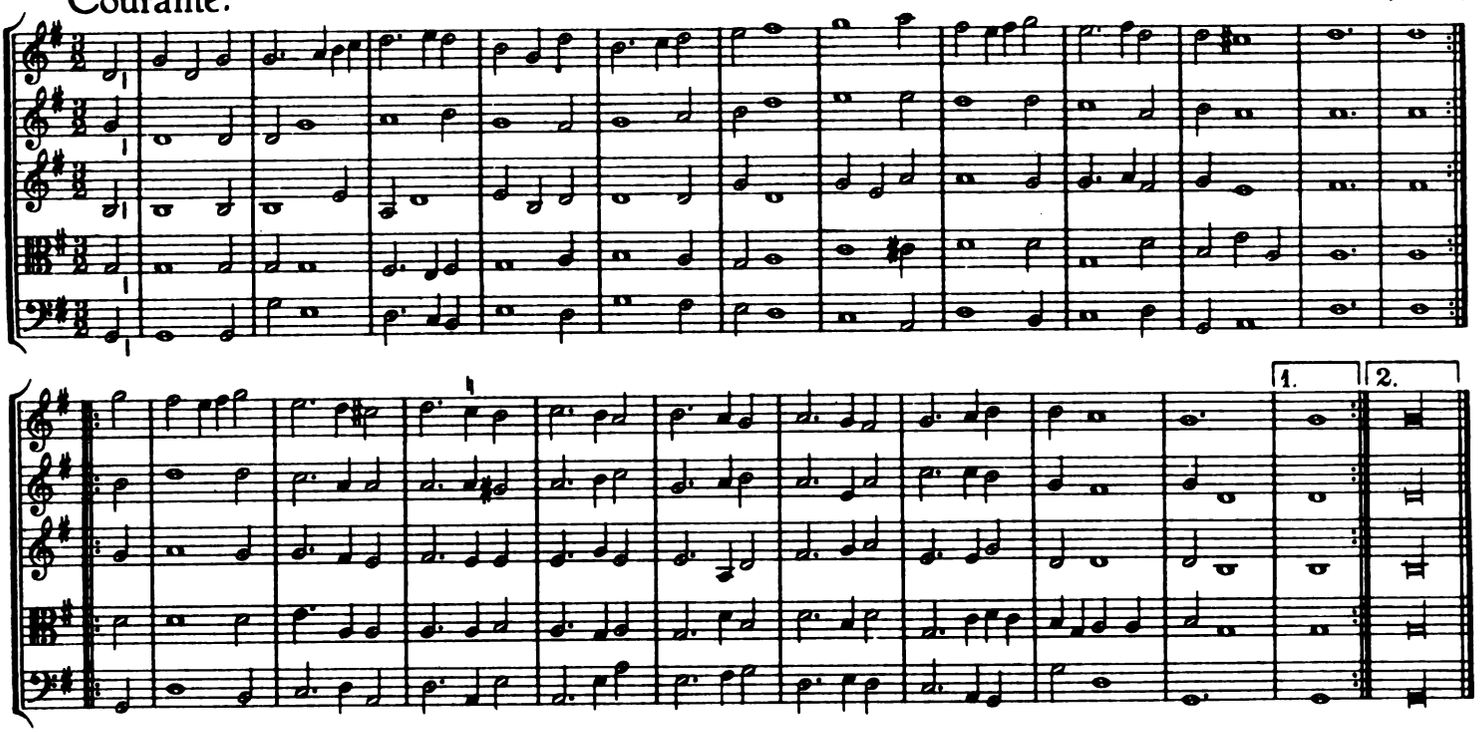
Courante. M. P. C.





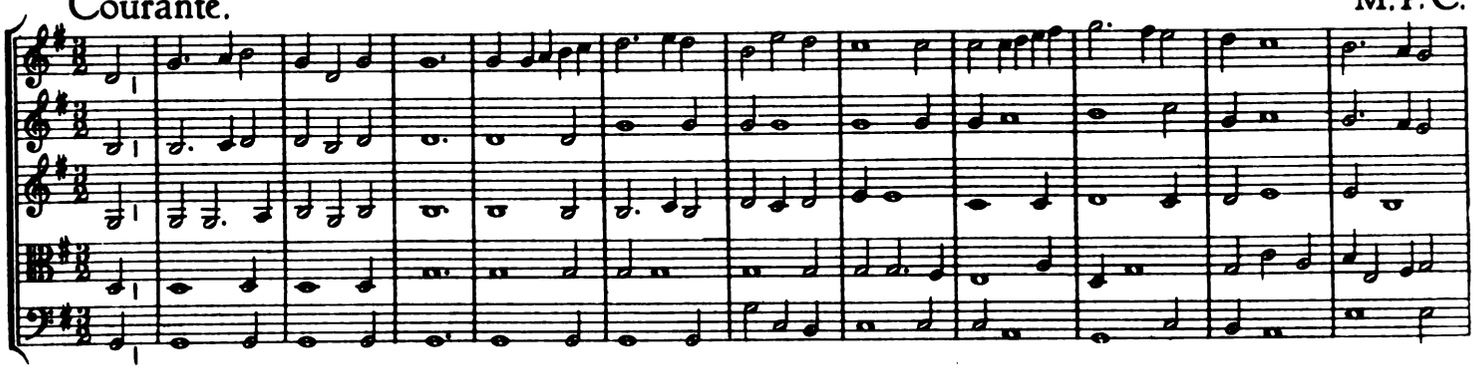
LXXVII. à 5.

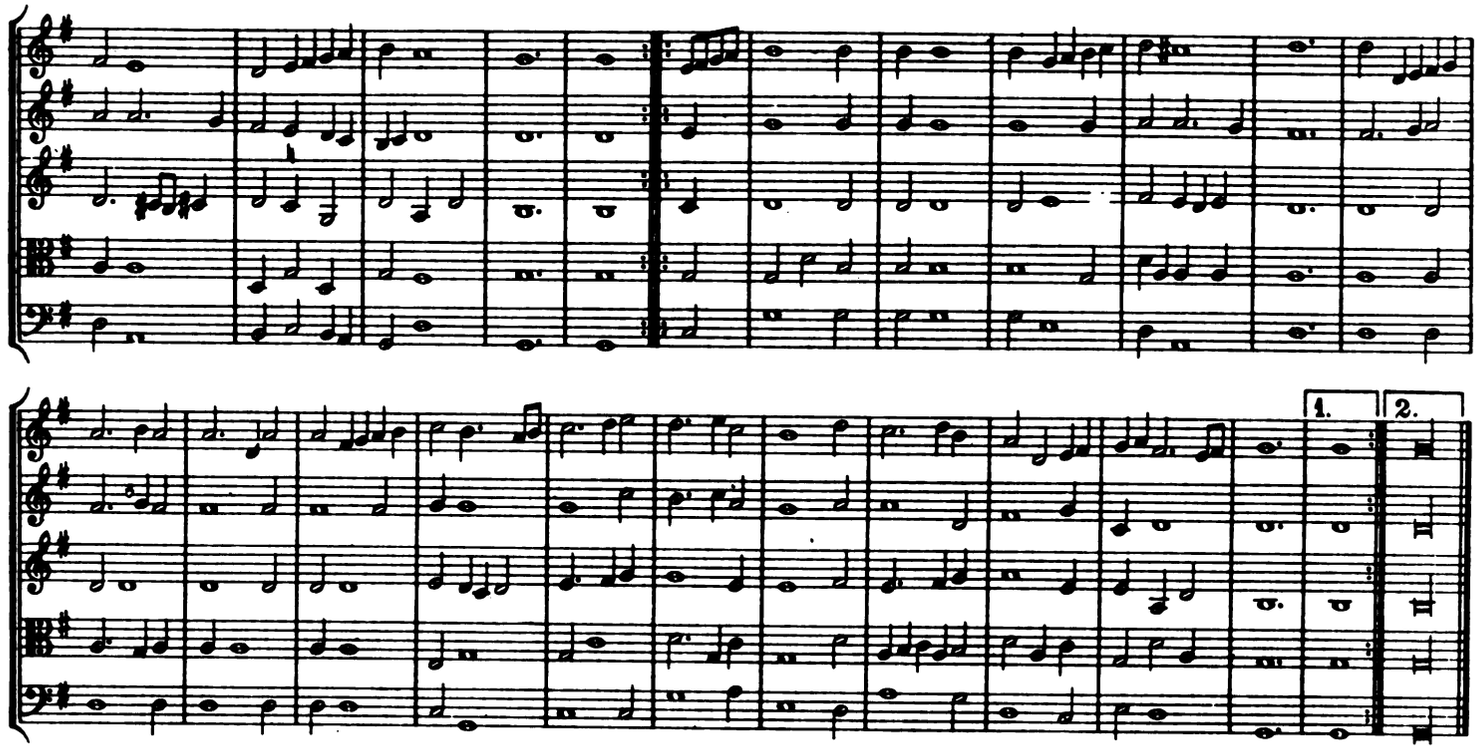
Courante. M. P. C.



LXXVIII. à 5.

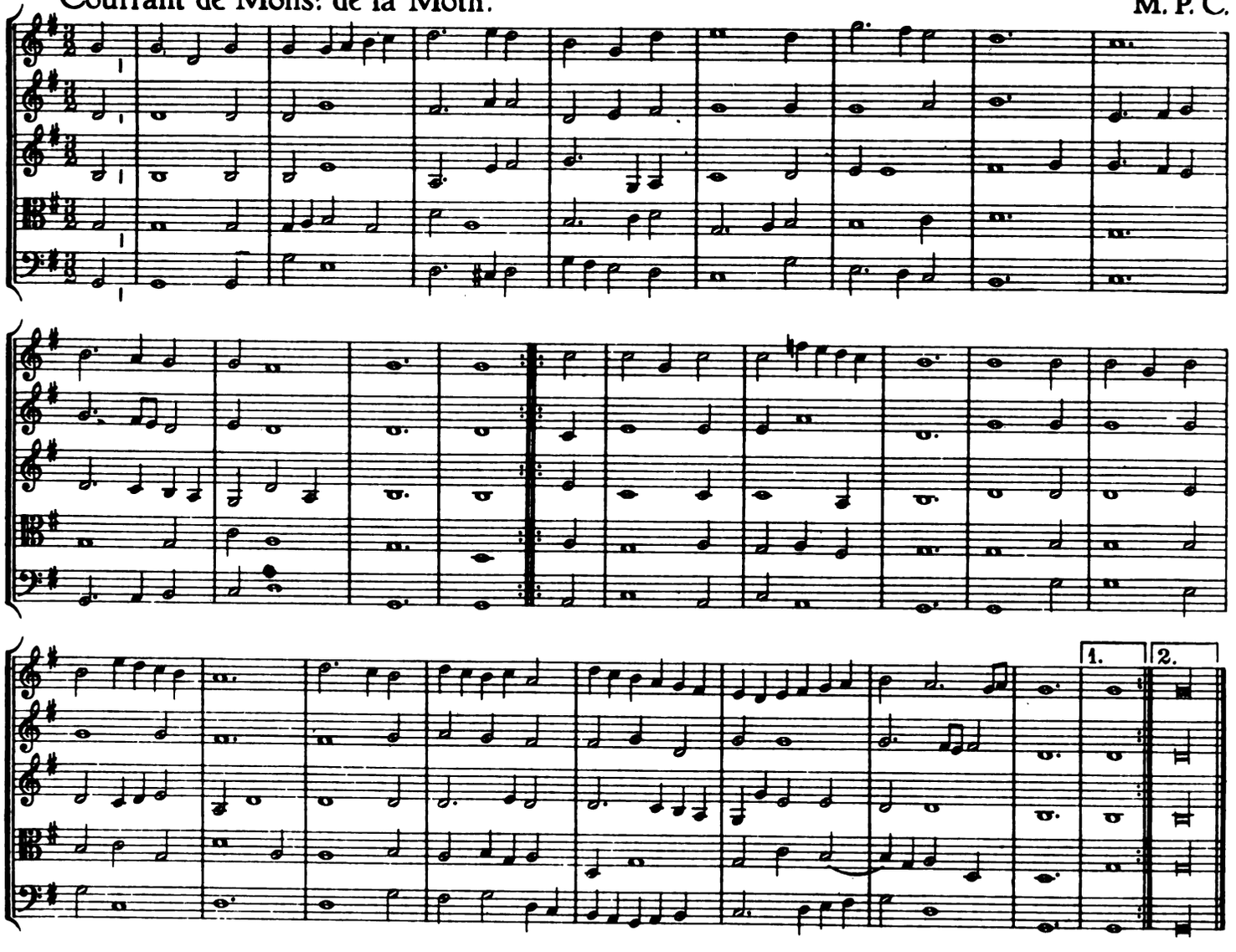
Courante. M. P. C.





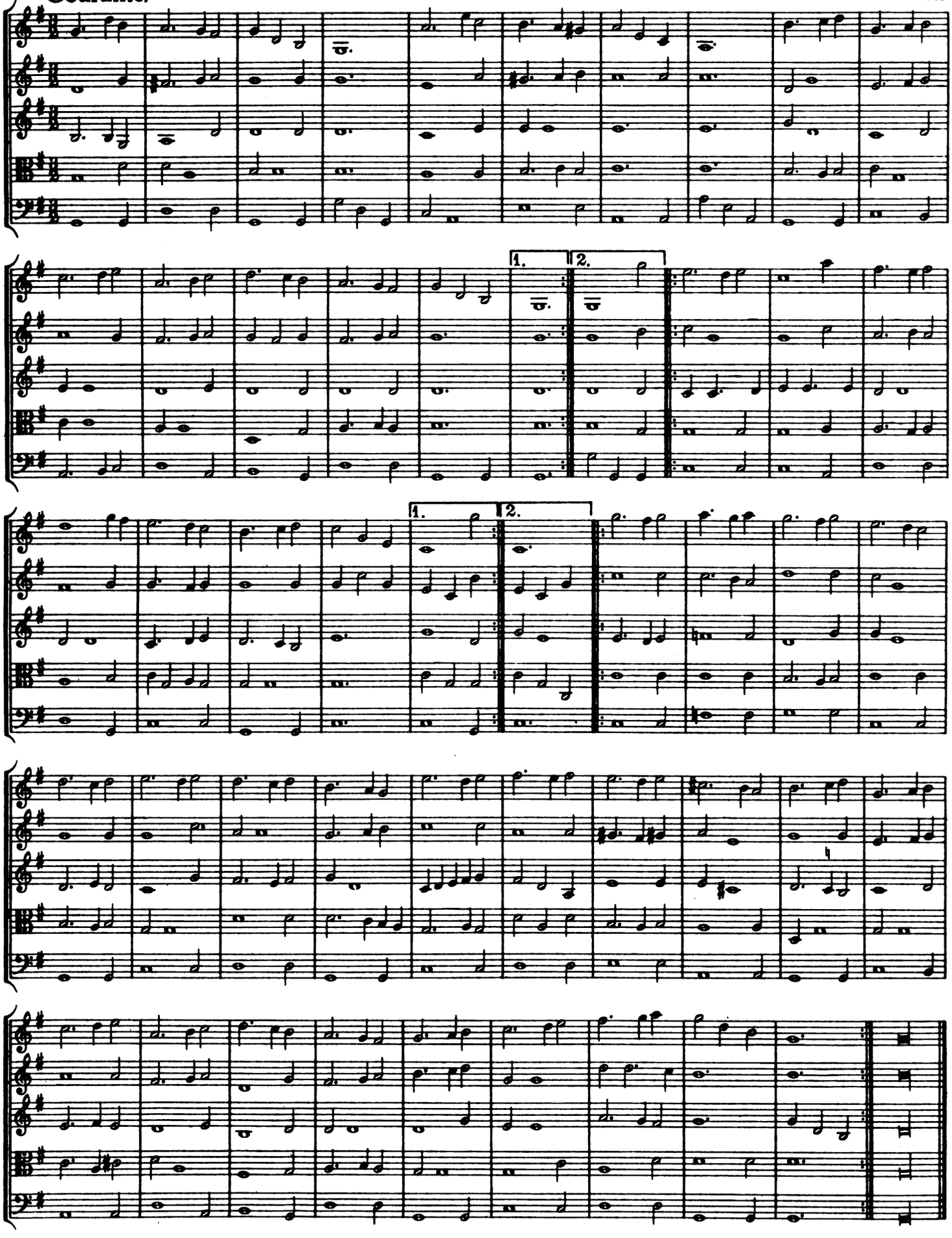
LXXIX. à 5.

Courrant de Mons: de la Moth. M. P. C.



LXXX. à 5.

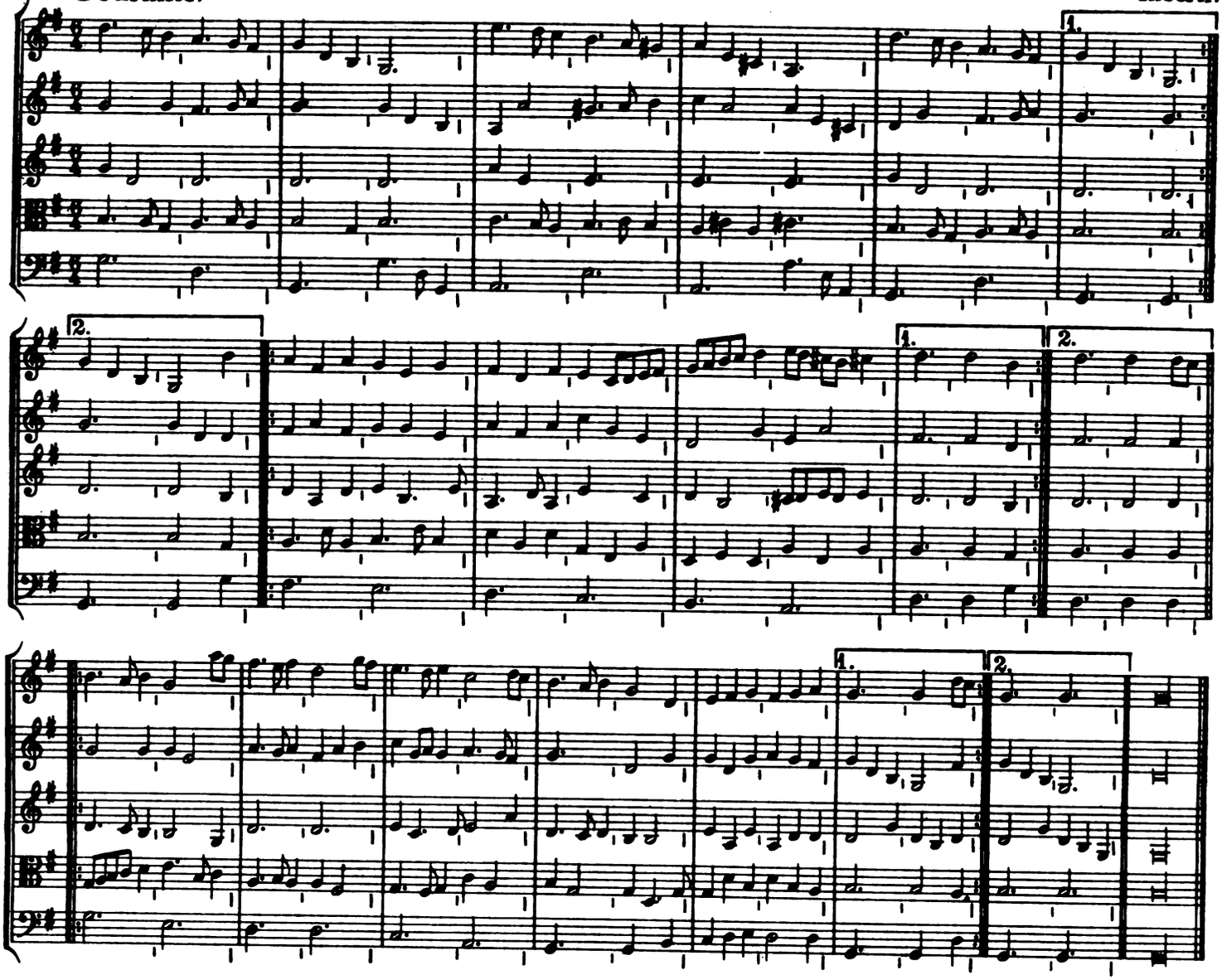
Courante. Incerti.



LXXXI. à 5.

Courante.

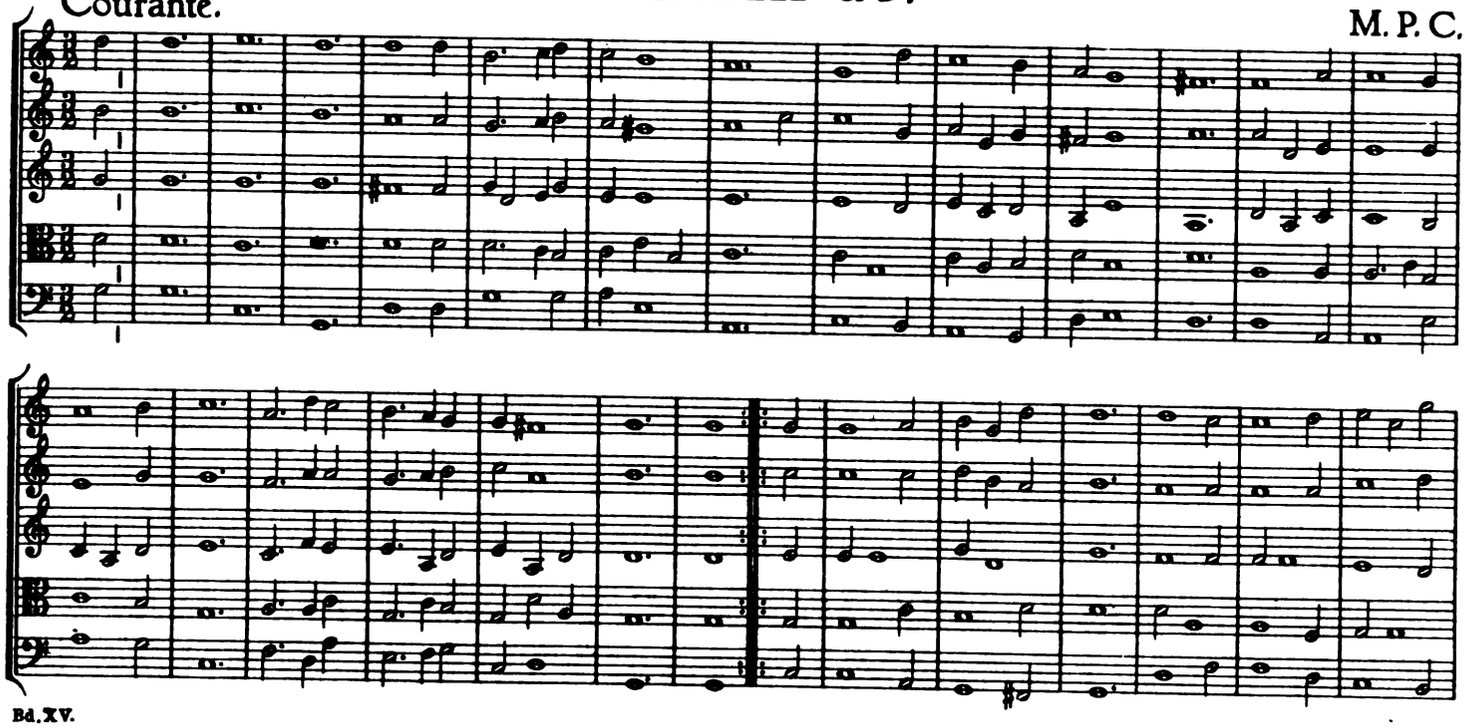
Incerti.

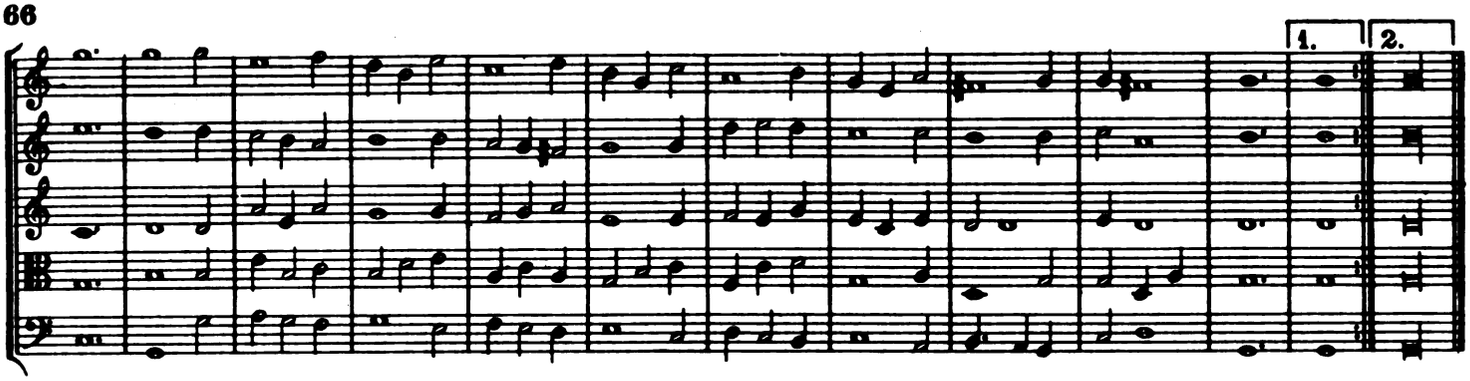


LXXXII. à 5.

Courante.

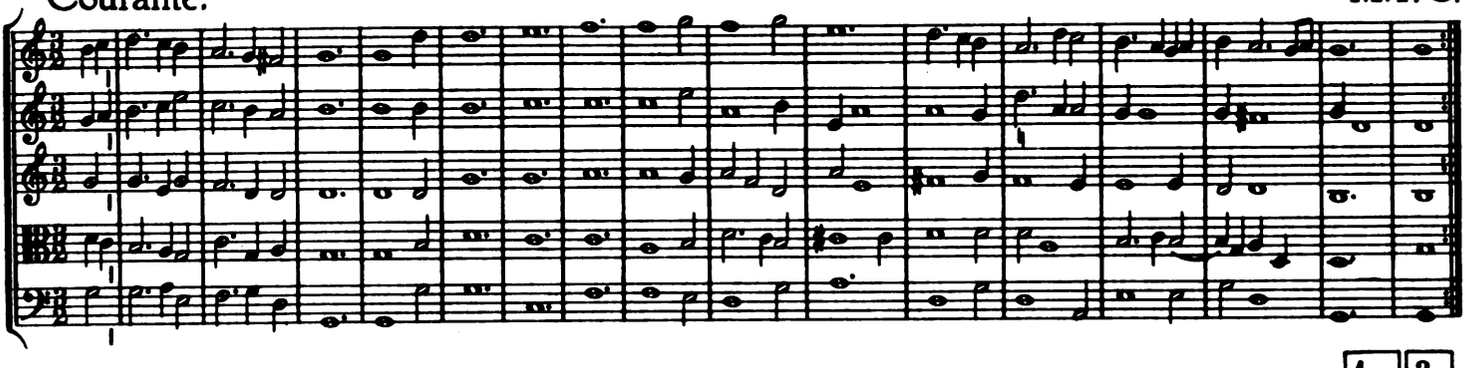
M. P. C.

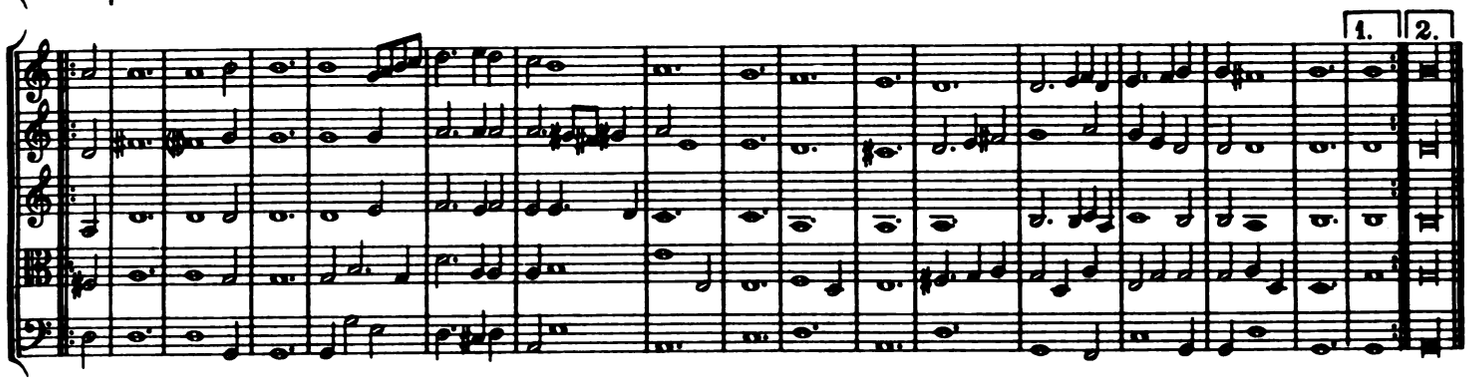




LXXXIII. à 5.

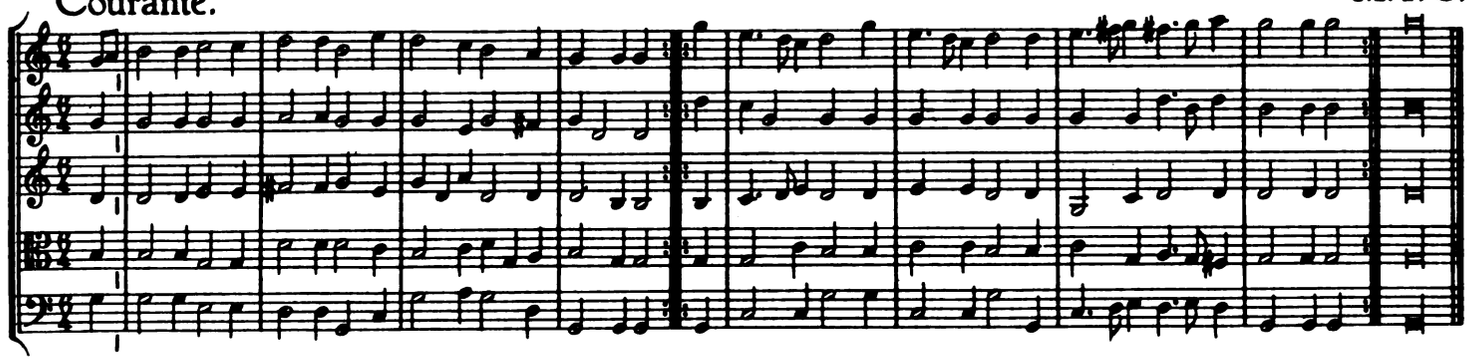
Courante. M.P.C.





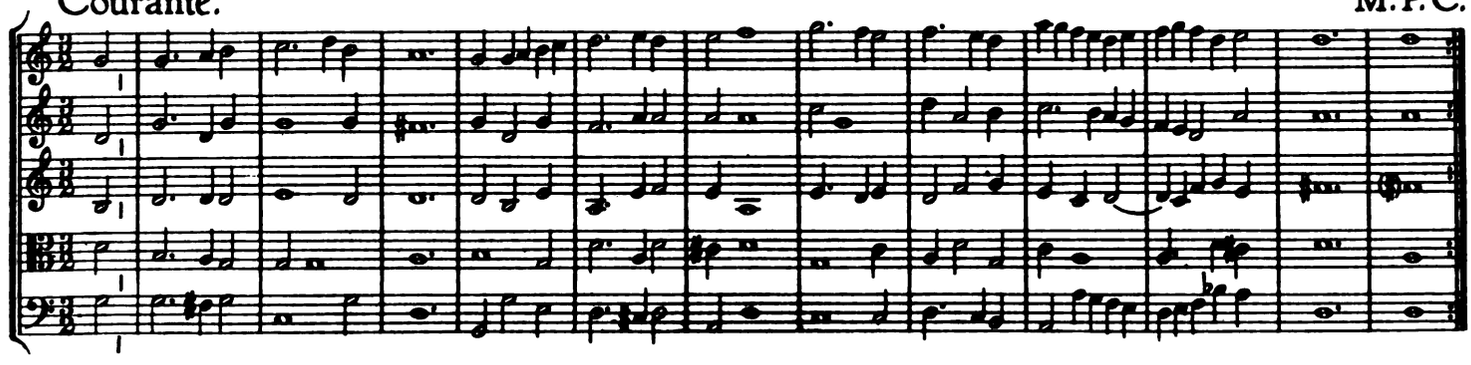
LXXXIV. à 5.

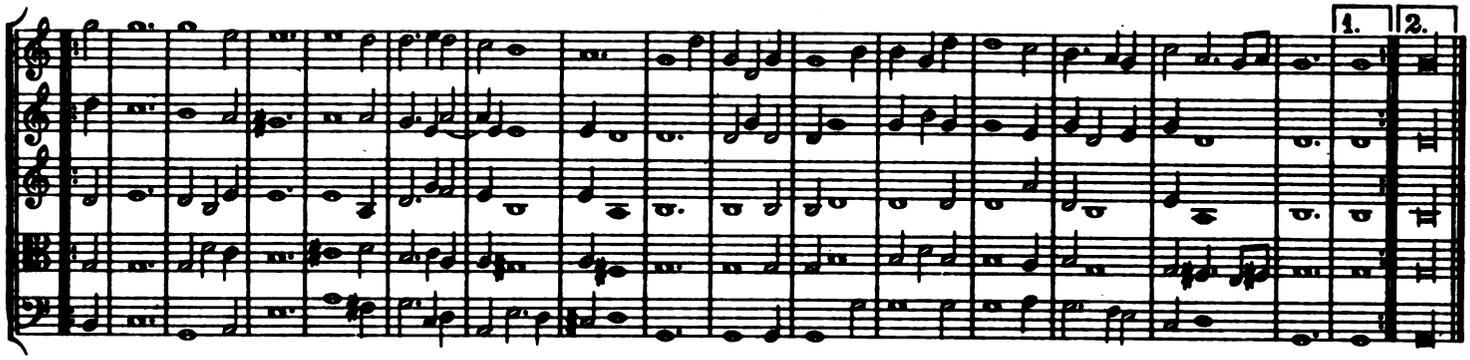
Courante. M.P.C.



LXXXV. à 5.

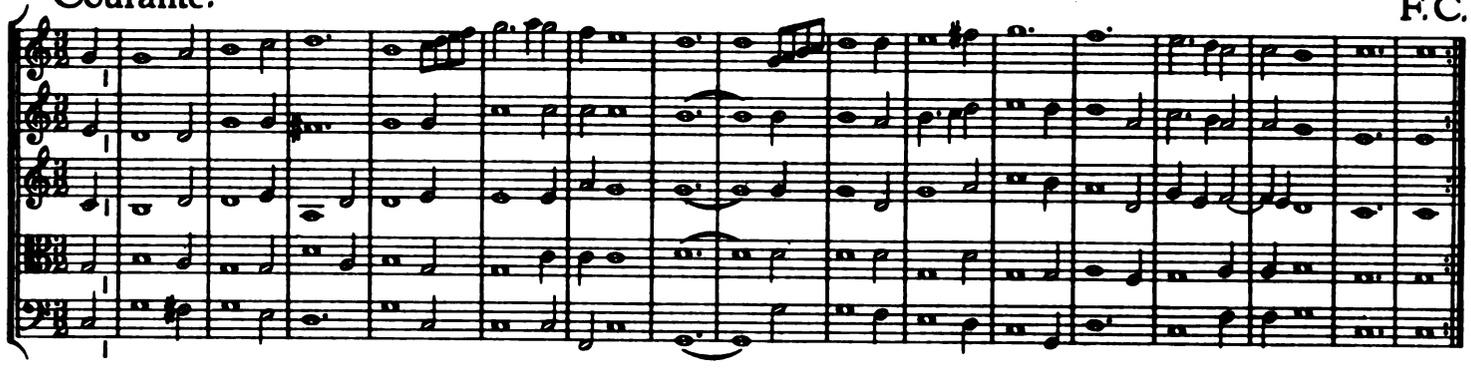
Courante. M.P.C.

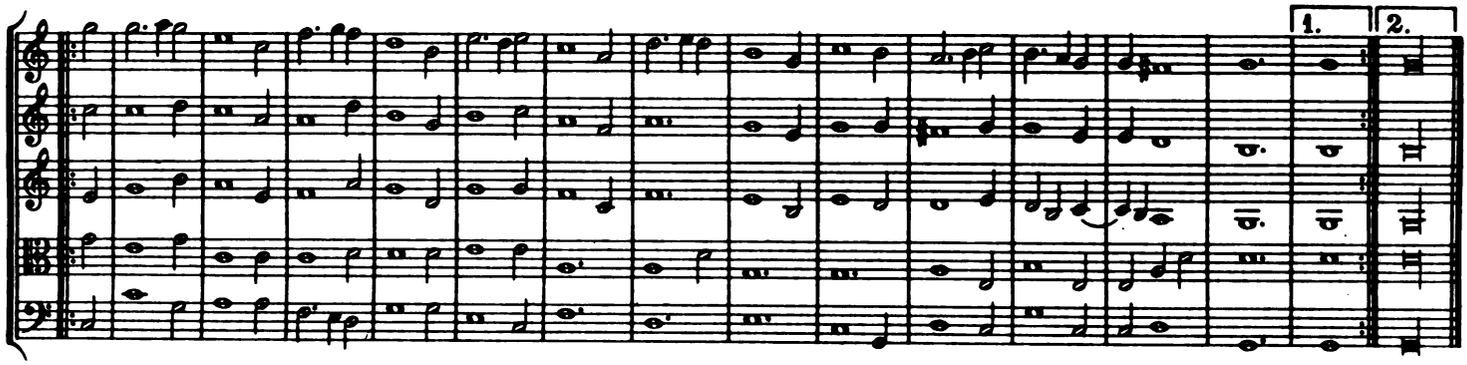




LXXXVI. à 5.

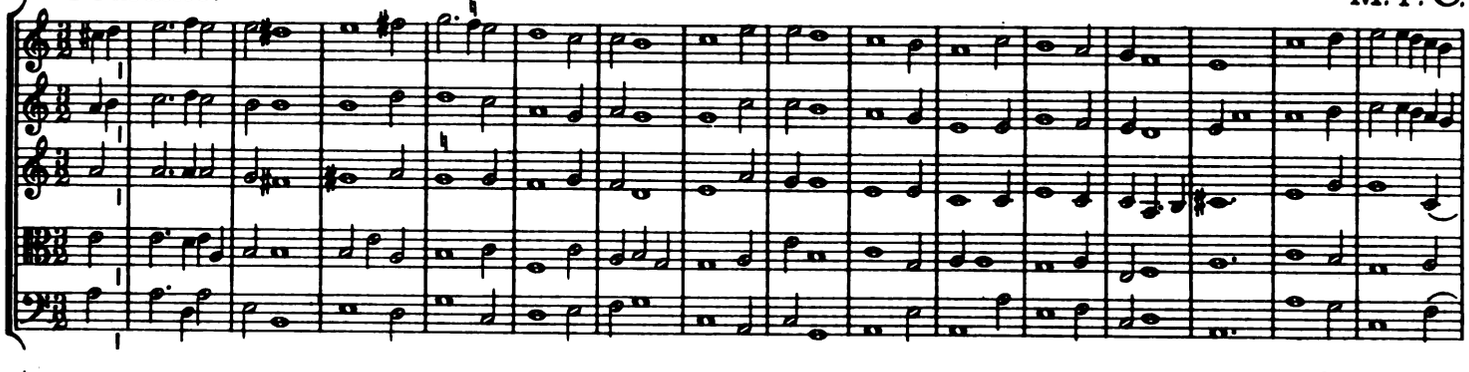
Courante. F.C.

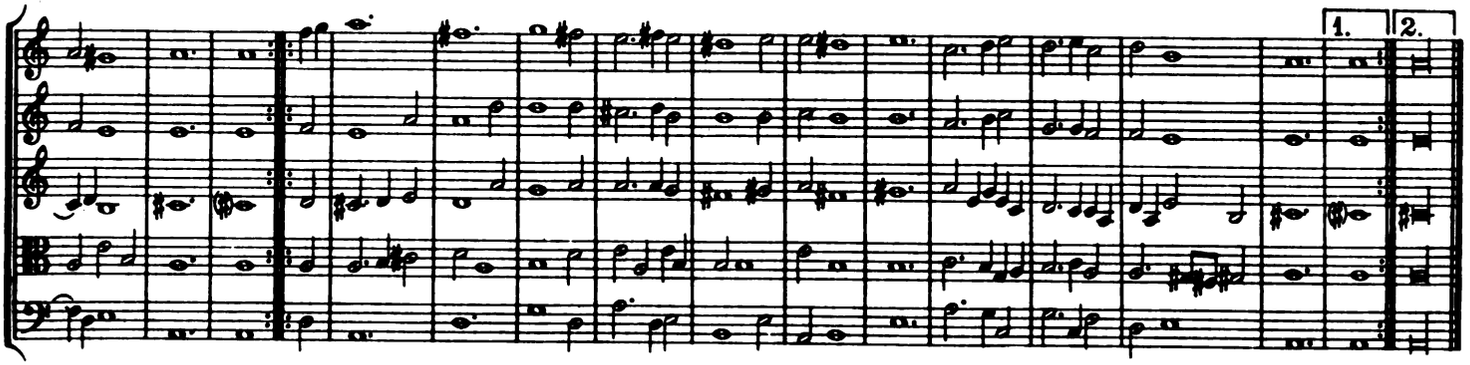




LXXXVII à 5.

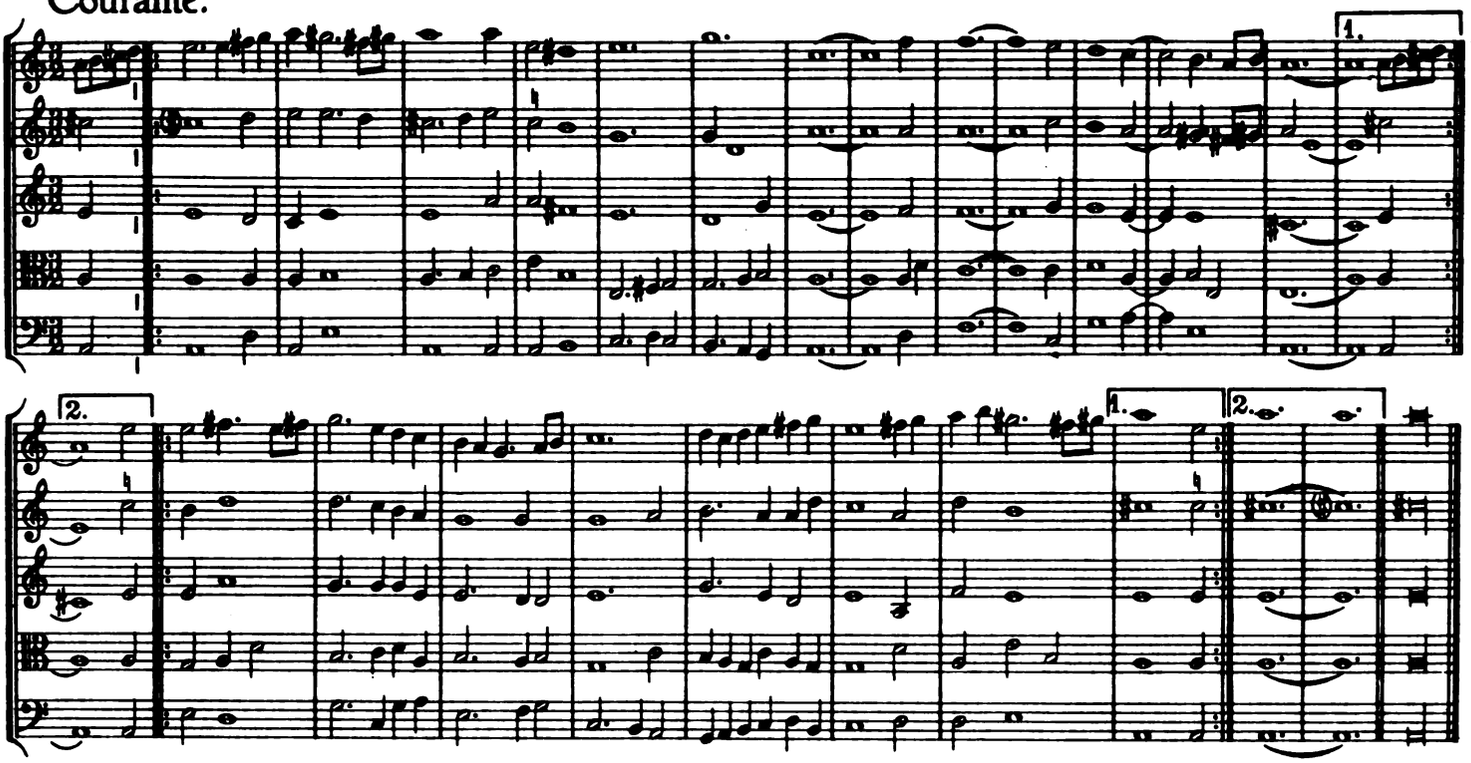
Courante. M. P. C.





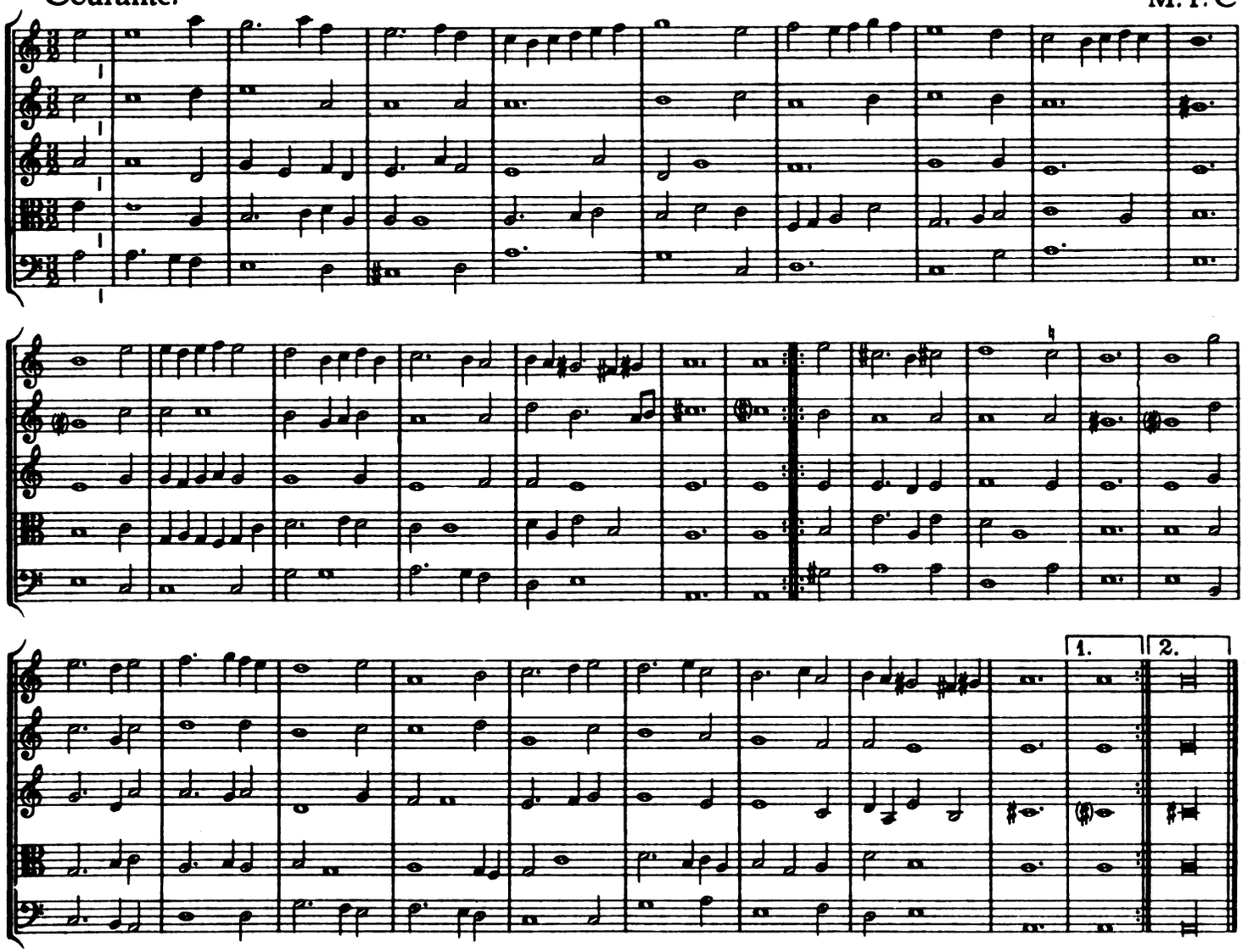
LXXXVIII. à 5.

Courante. M. P. C.



LXXXIX. à 5.

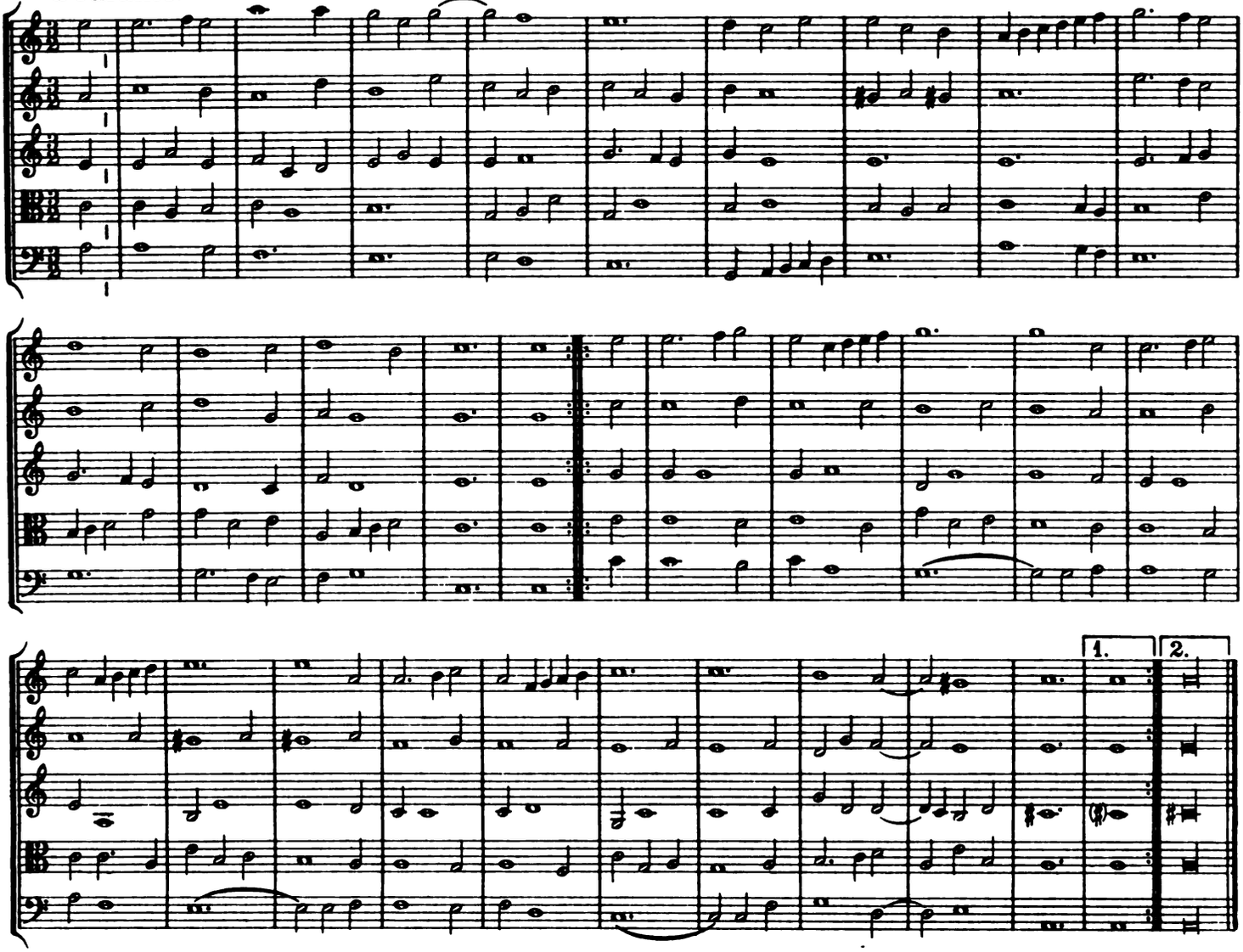
Courante. M. P. C



XC. à 5.

Courante.

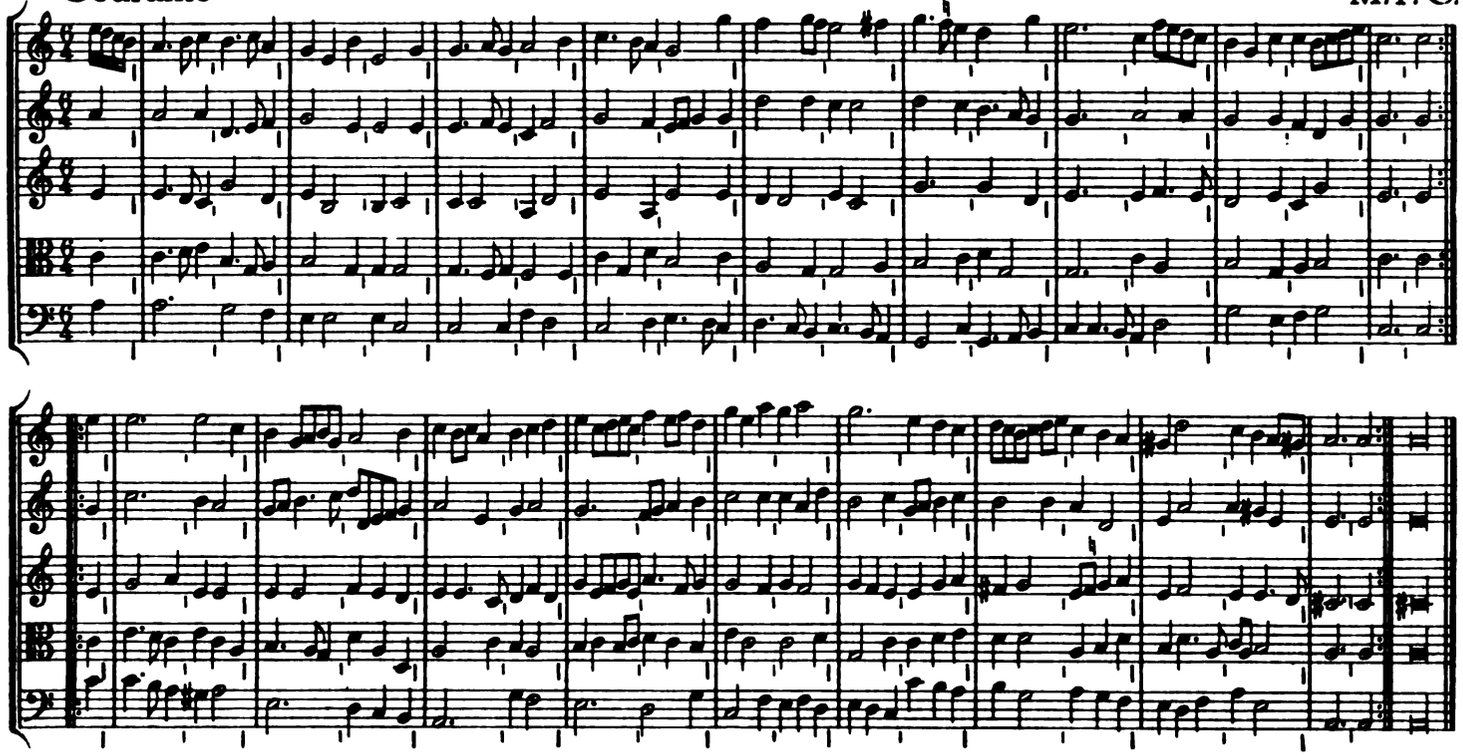
M.P.C.



XCI. à 5.

Courante

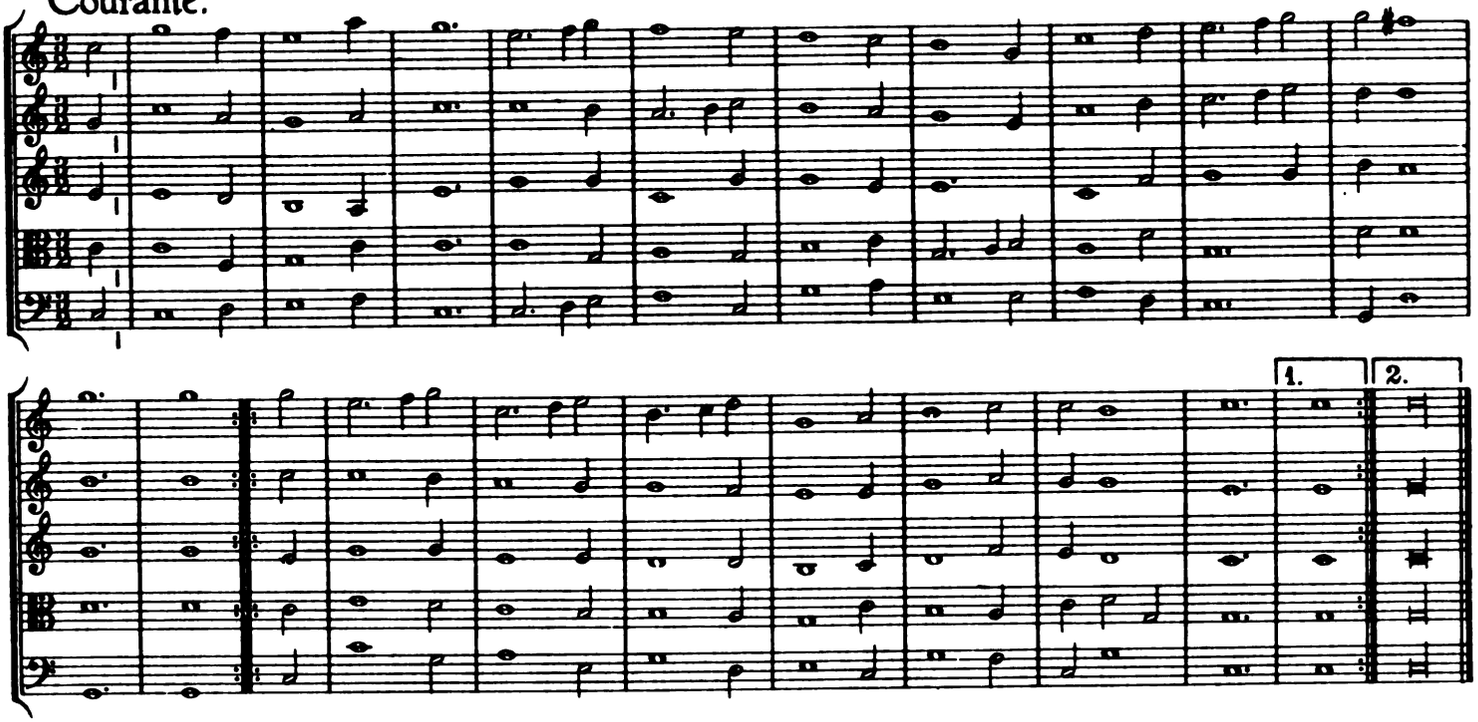
M.P.C.



XCII. à 5.

F. C.

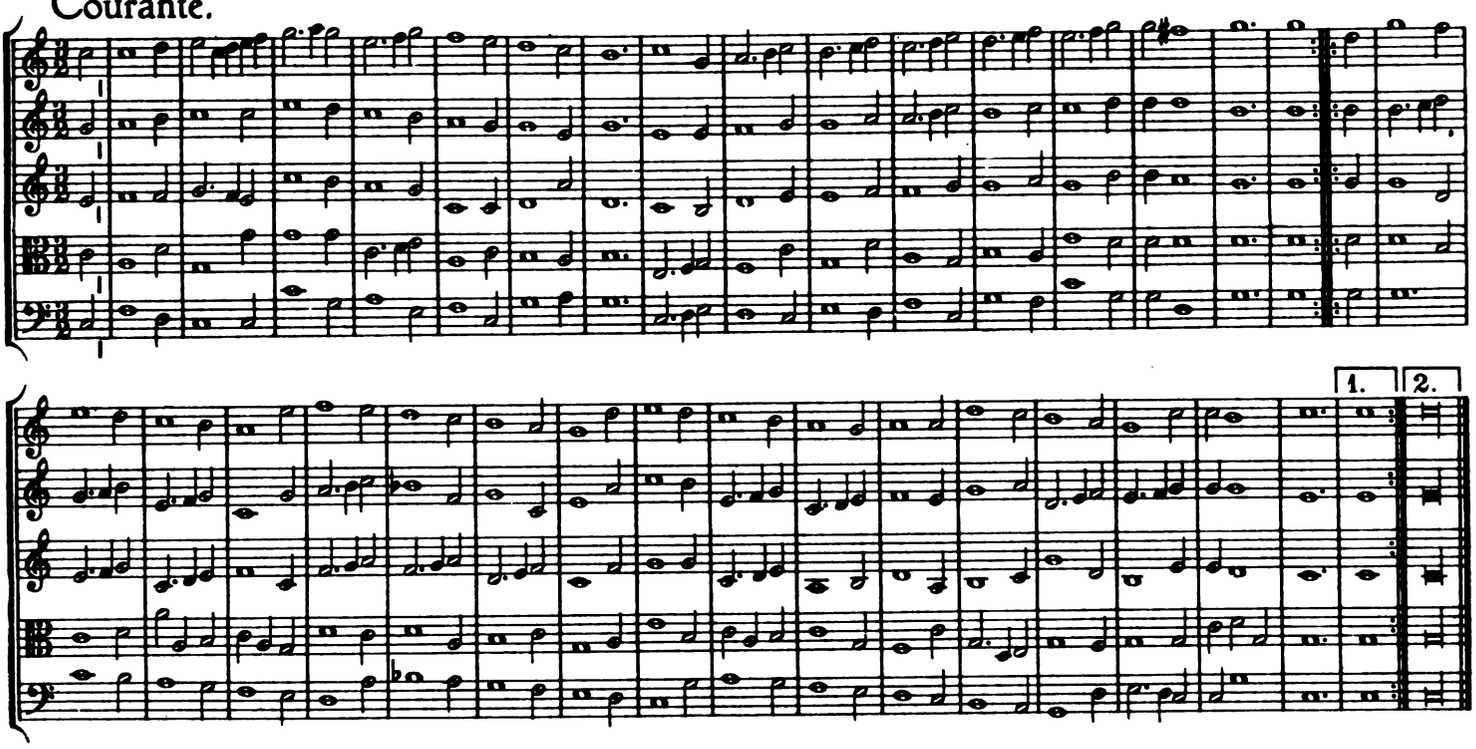
Courante.



XCIII. à 5.

F. C.

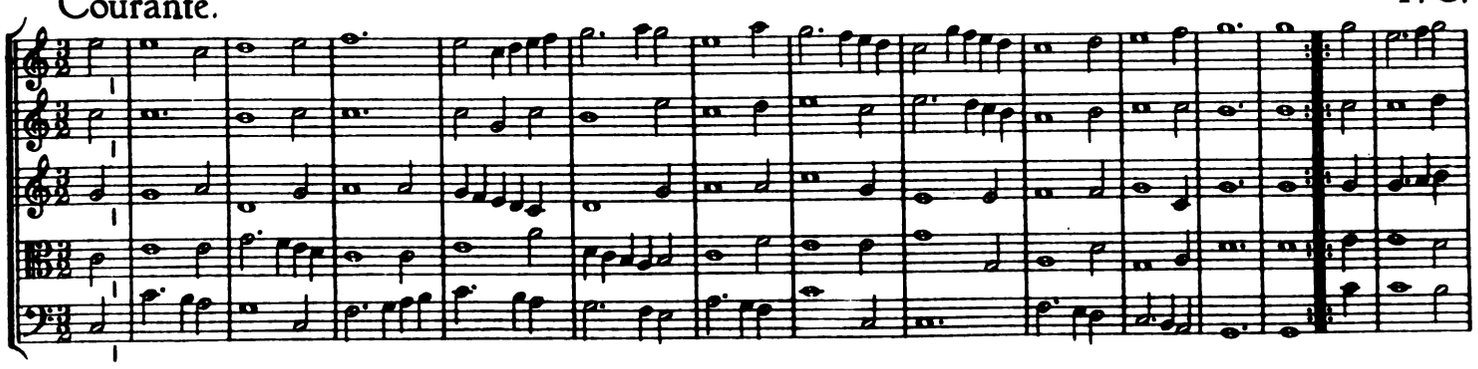
Courante.

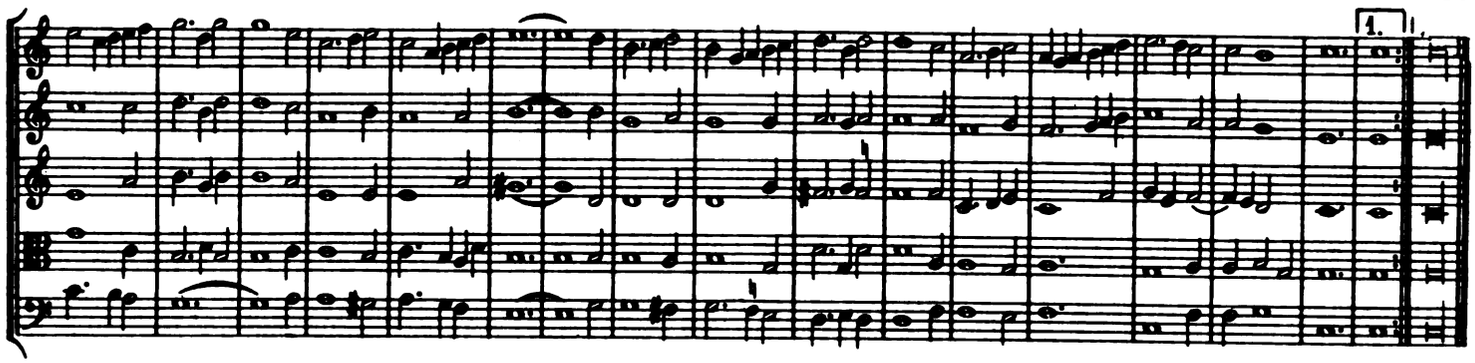


XCIV. à 5.

F. C.

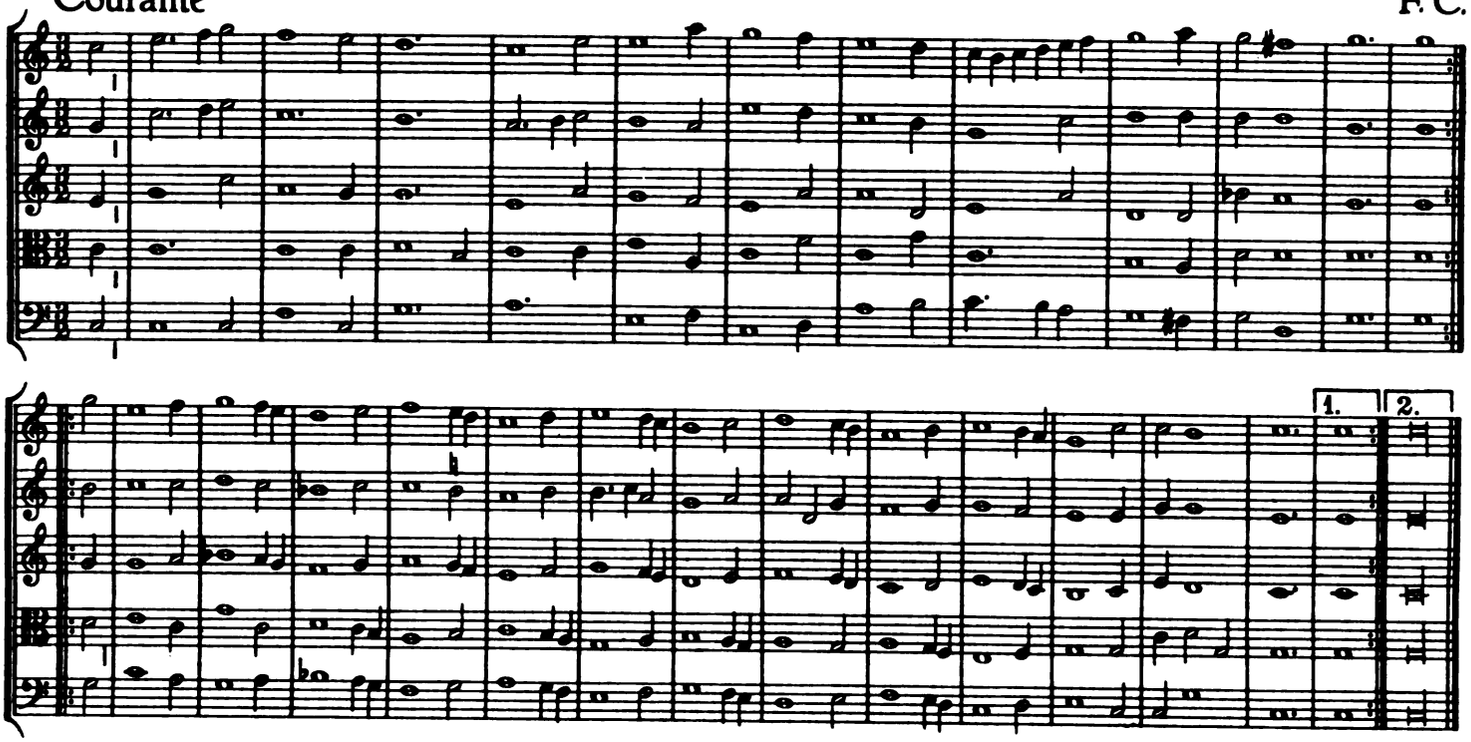
Courante.





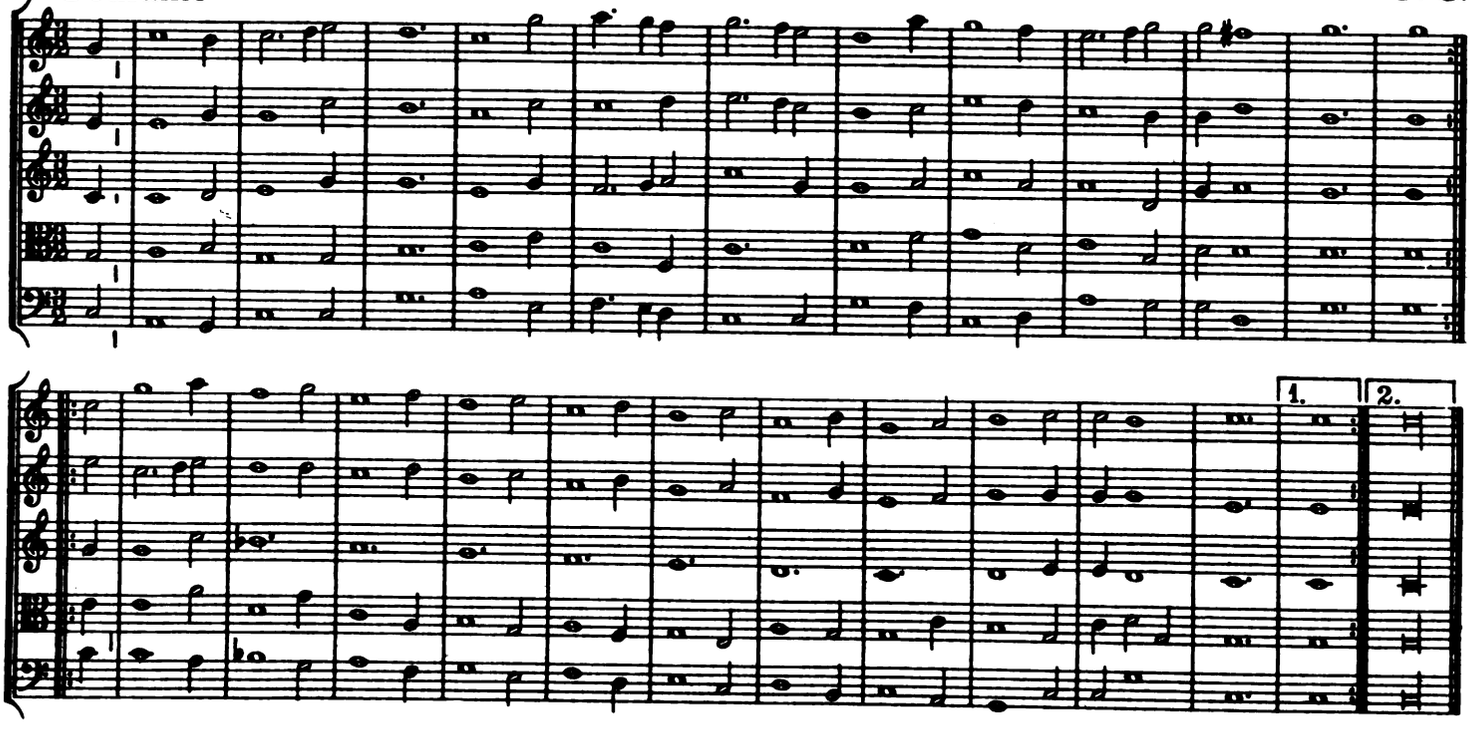
XCV. à 5.

Courante F. C.



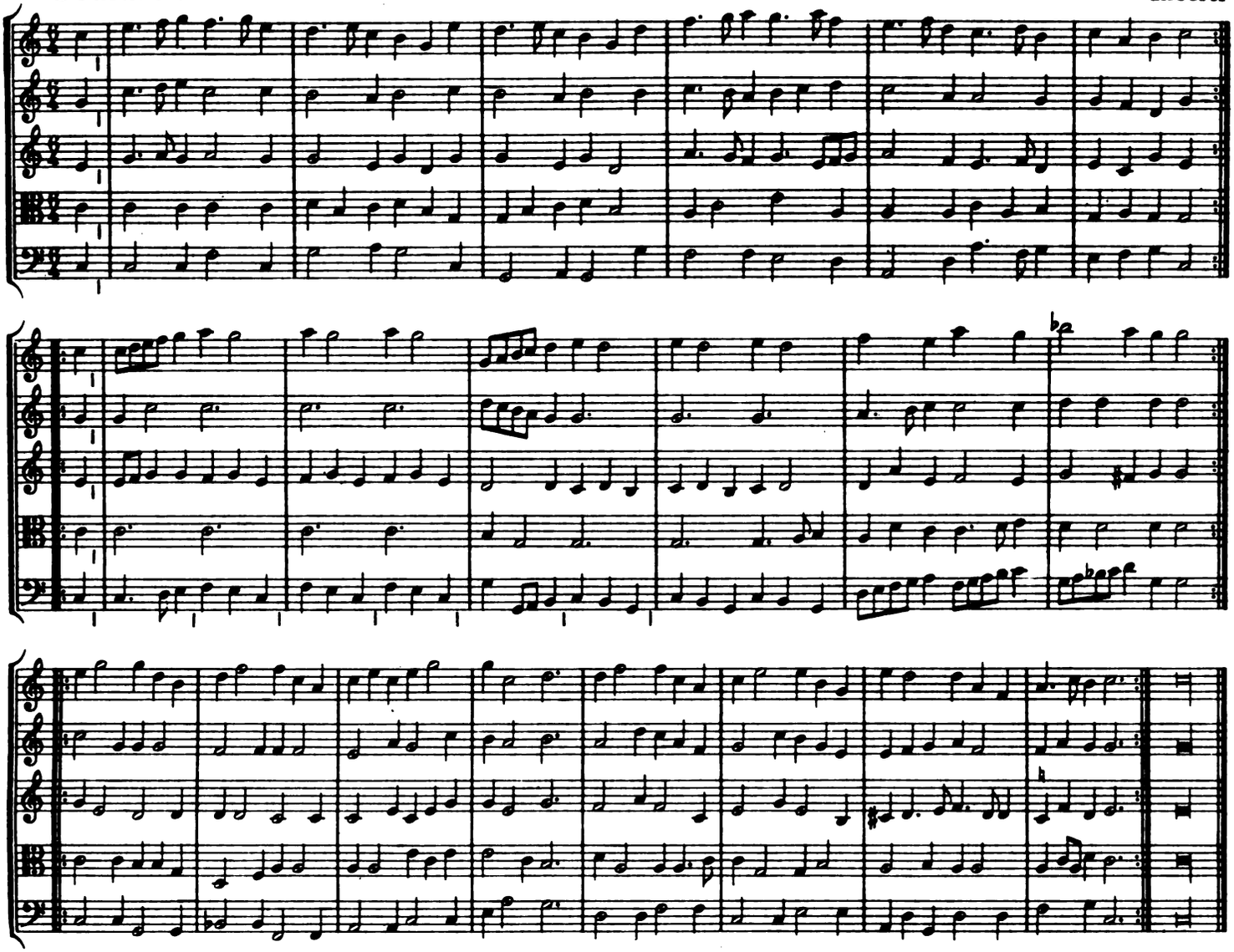
XCVI. à 5.

Courante F. C.



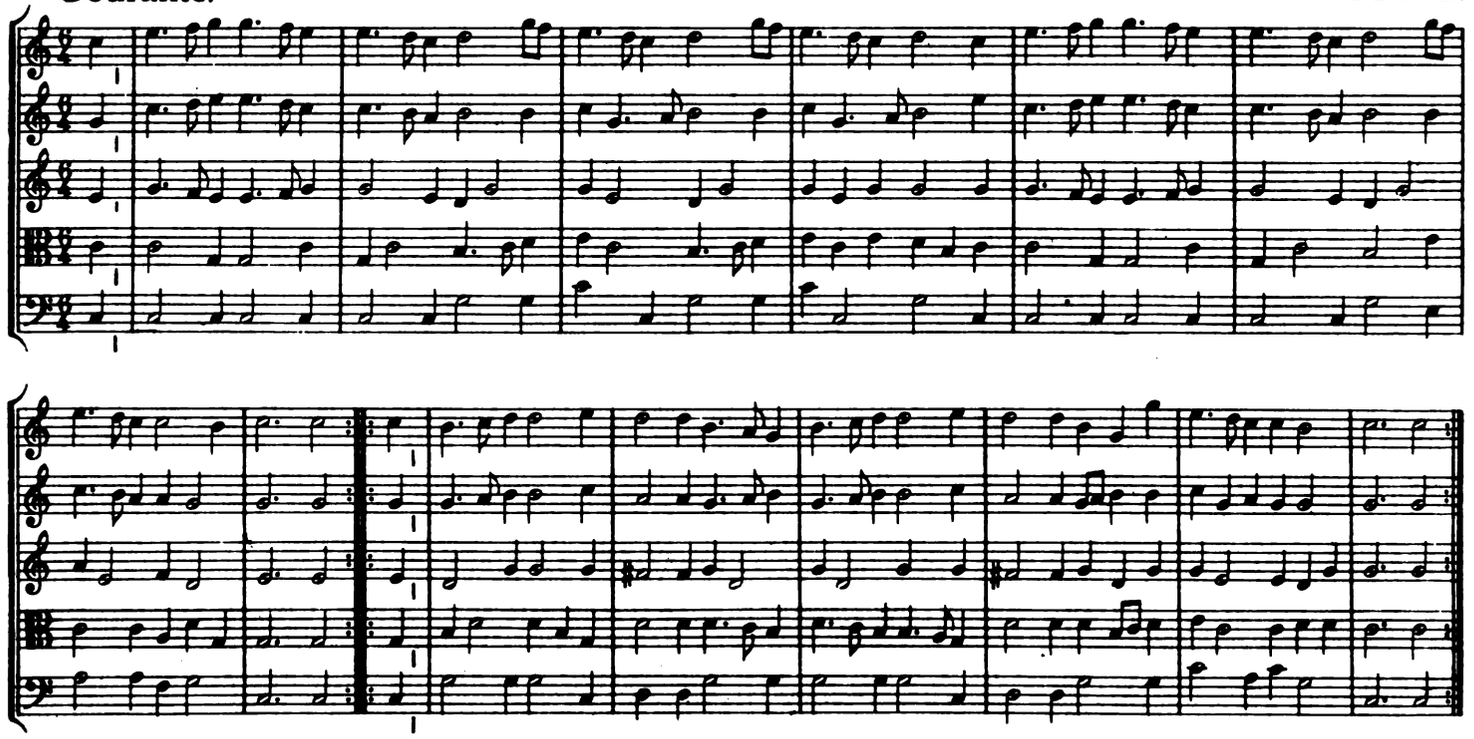
XCVII. à 5.

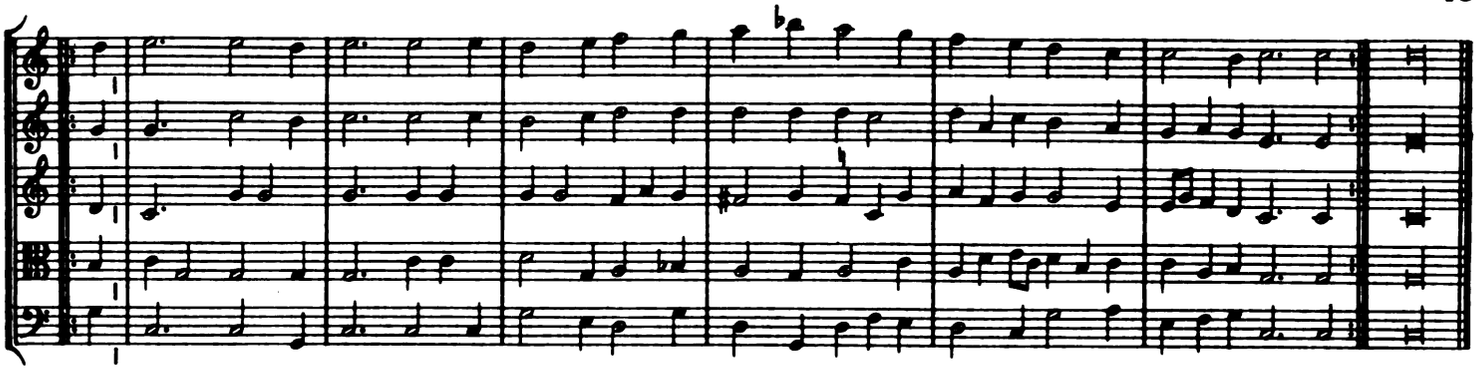
Courante. Incerti



XCVIII. à 5.

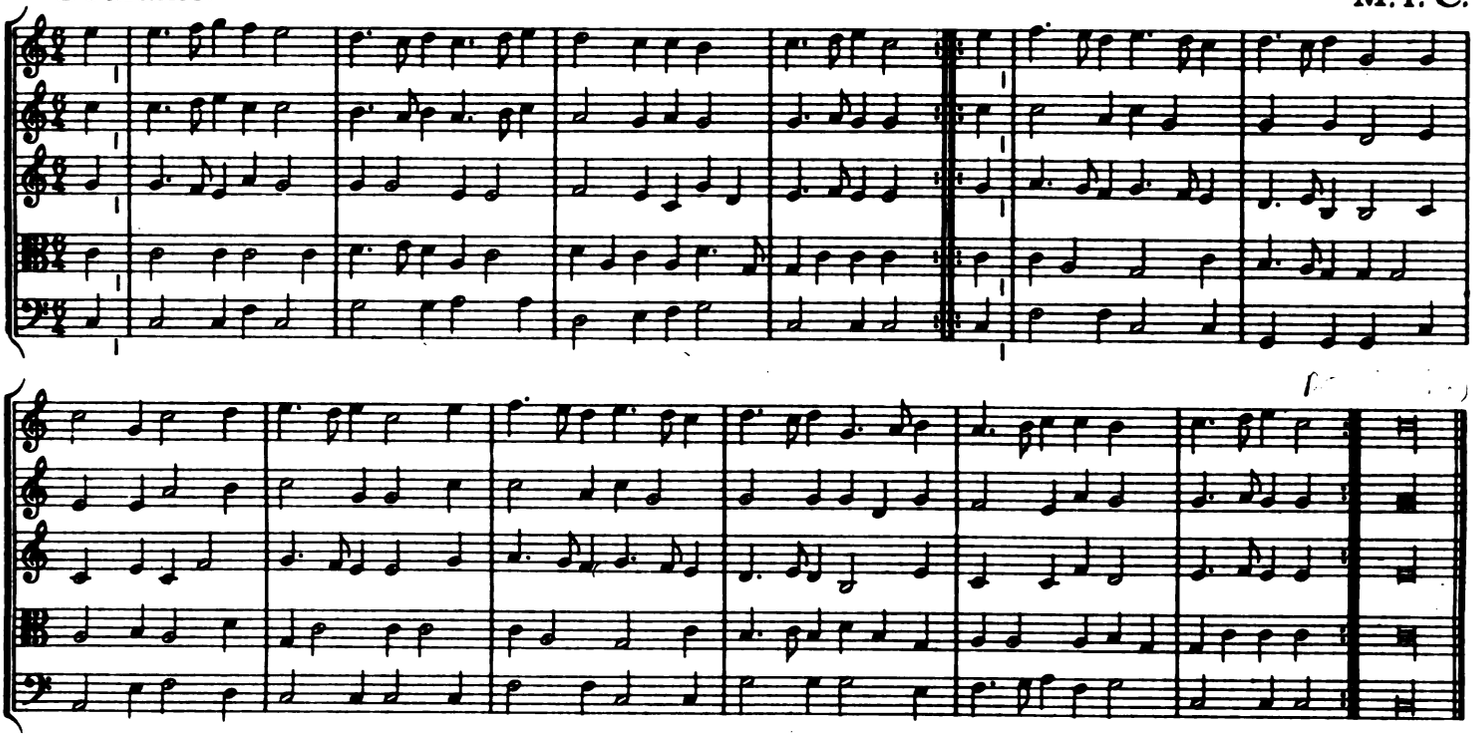
Courante. M. P. C.





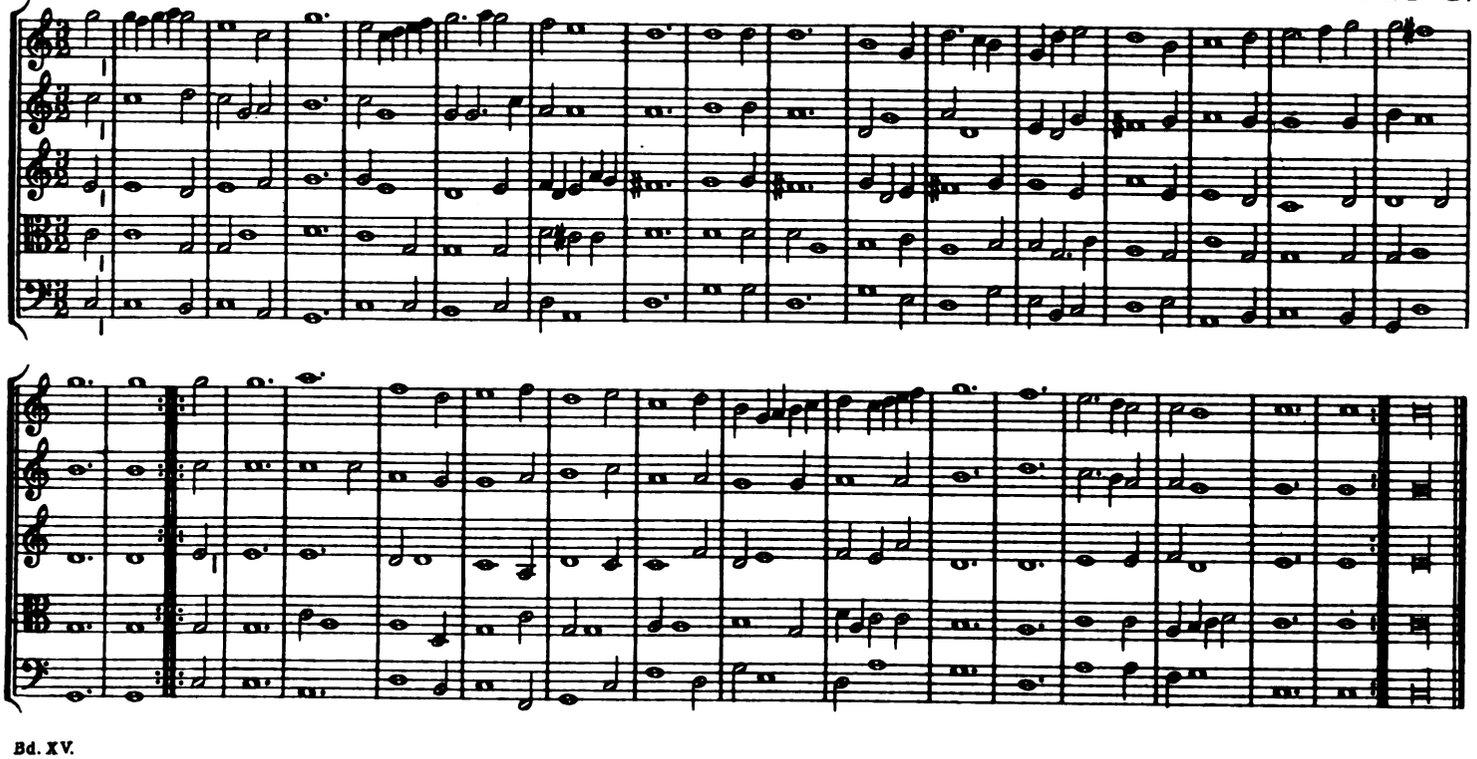
XCIX. à 5.

Courante. M. P. C.



C. à 5.

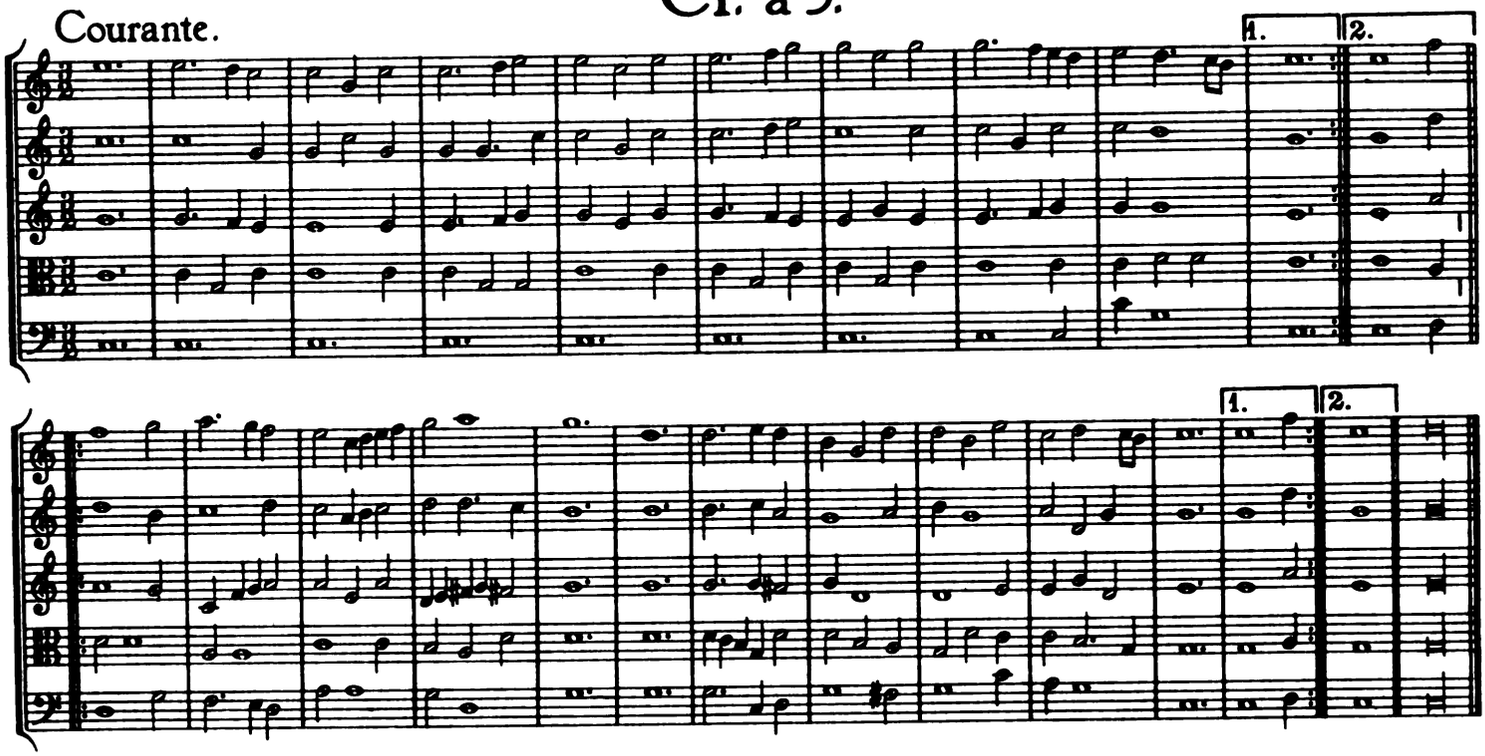
Courrant de la Volte. M. P. C.



CI. à 5.

M. P. C.

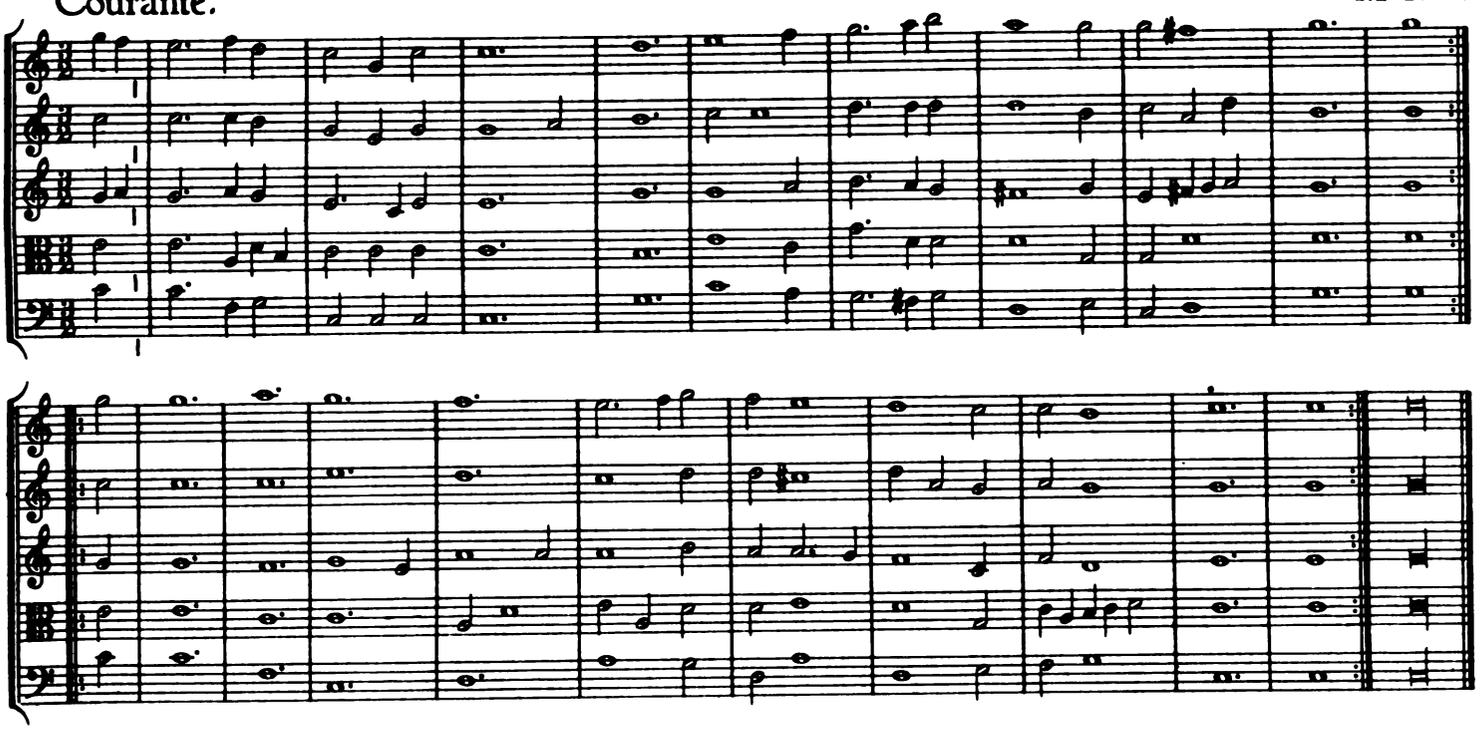
Courante.



CII. à 5.

M. P. C.

Courante.

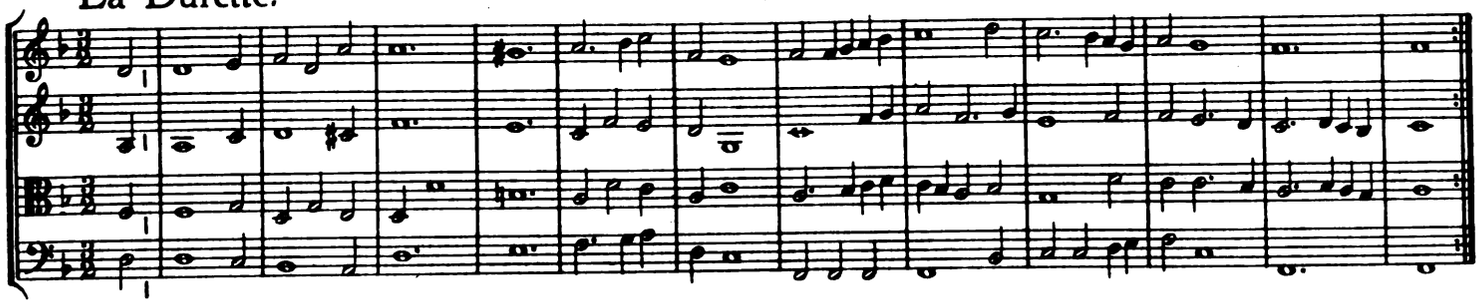


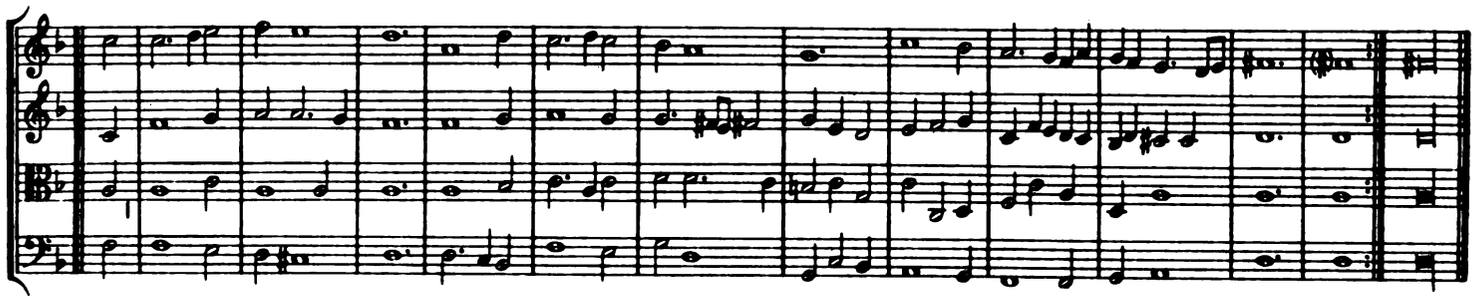
COVRANTES à 4.

CIII. à 4.

M. P. C.

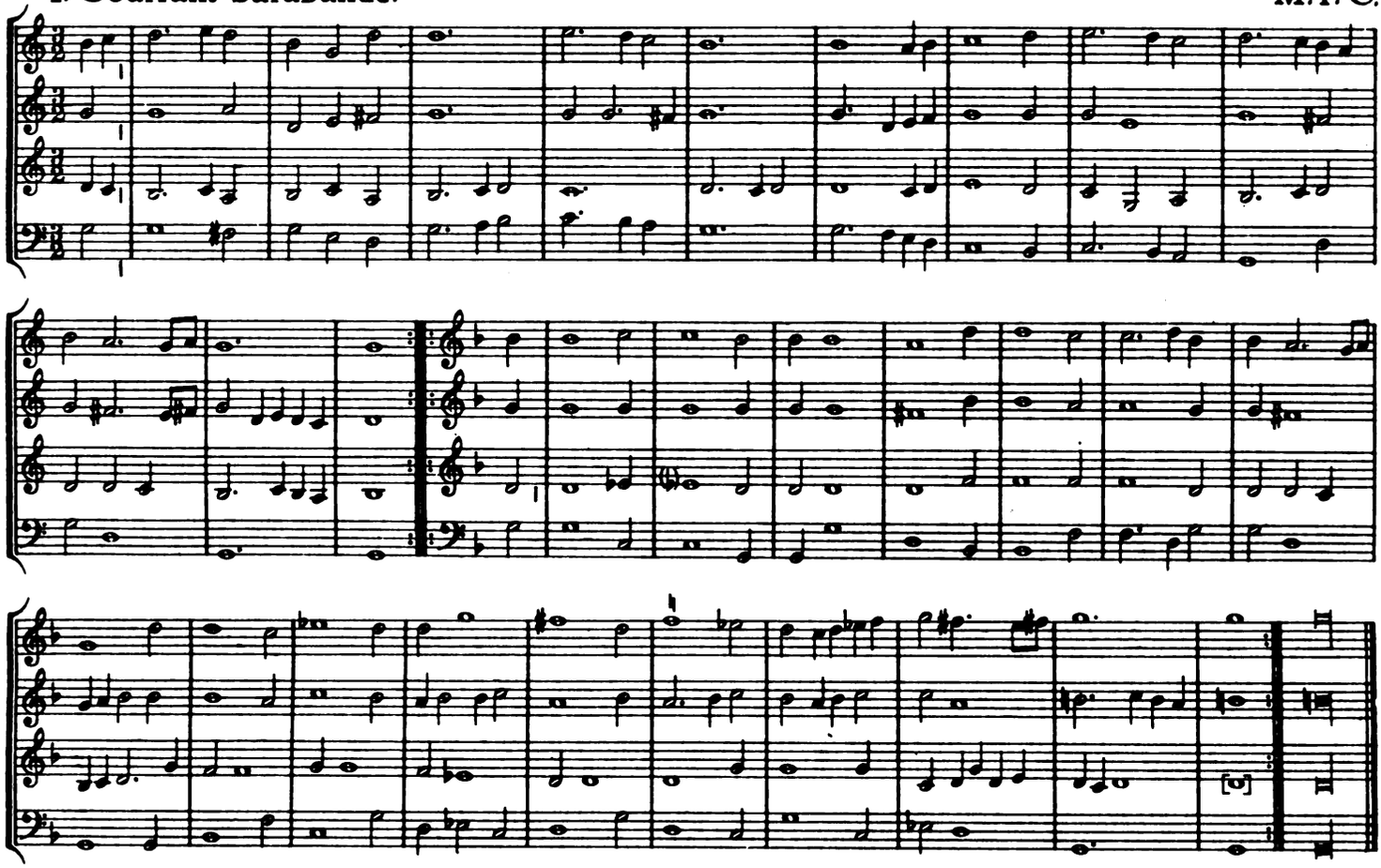
La Durette.





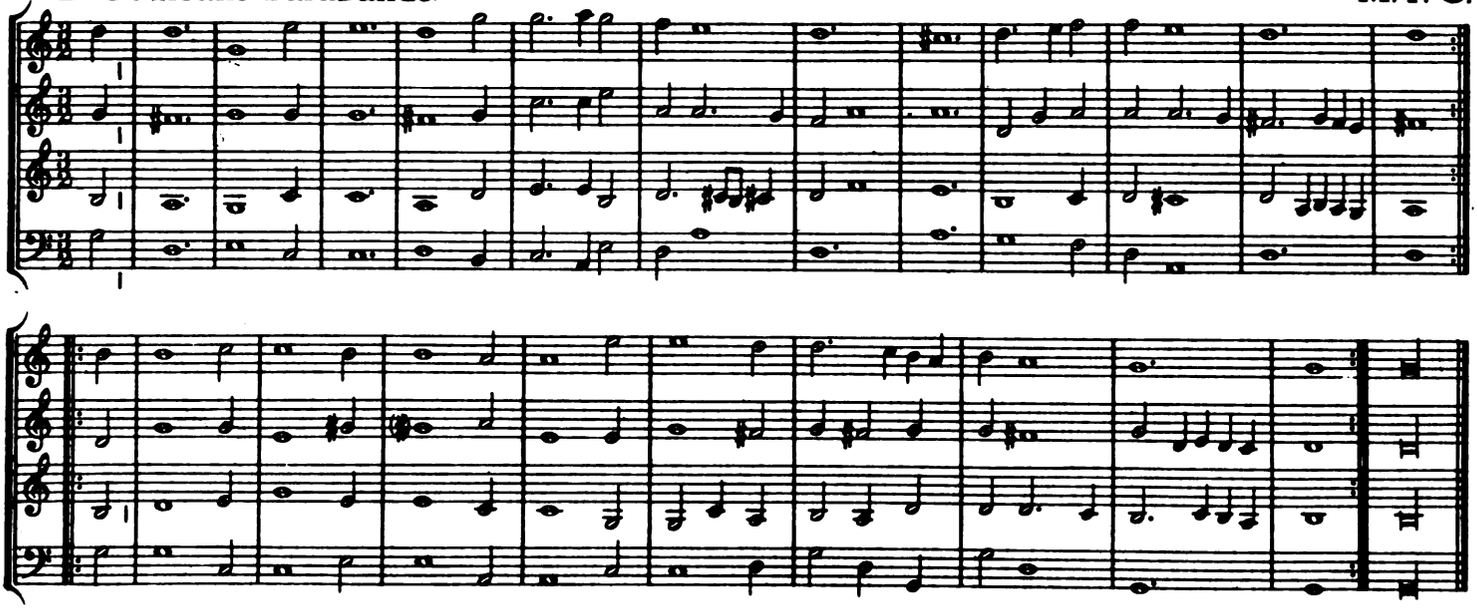
CIV. à 4.

1. Courrant Sarabande. M. P. C.



CV. à 4.

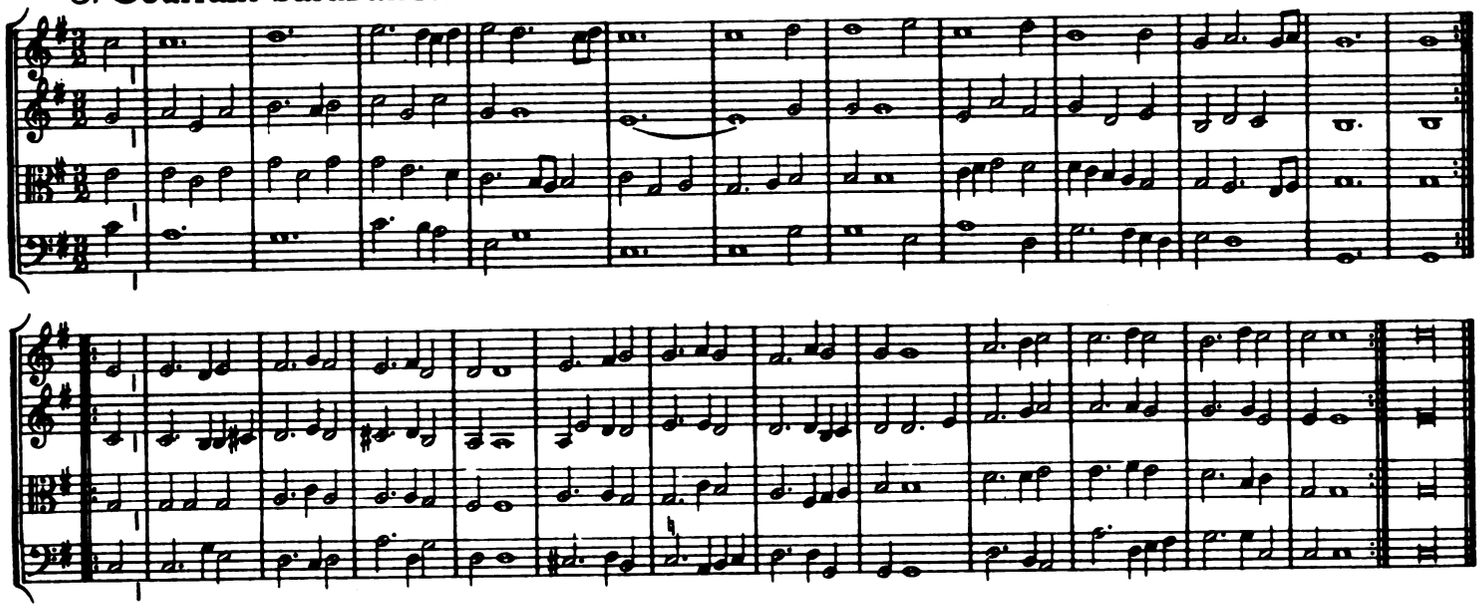
2. Courrant Sarabande. M. P. C.



CVI. à 4.

3. Courrant Sarabande.

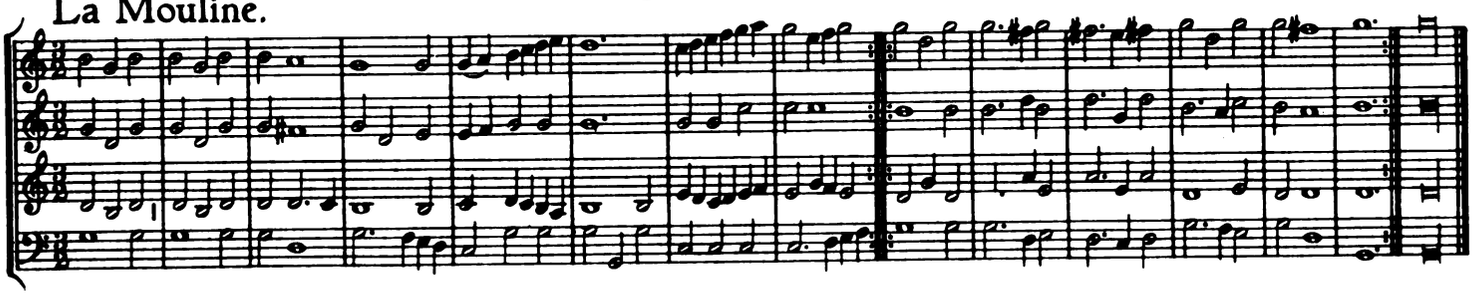
M. P. C.



CVII. à 4.

La Mouline.

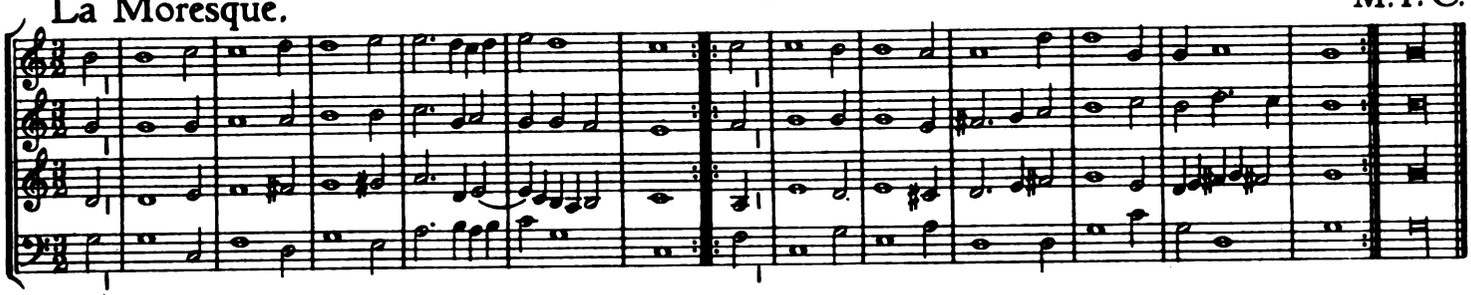
M. P. C.



CVIII. à 4.

La Moresque.

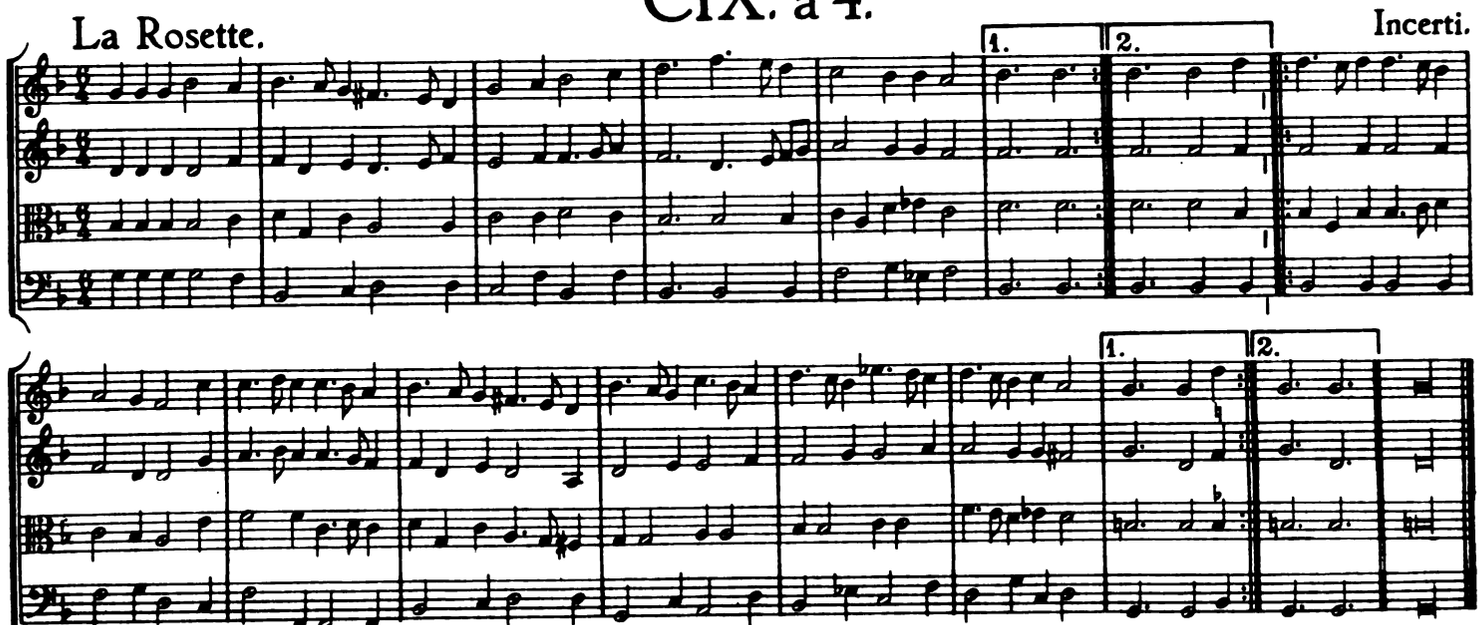
M. P. C.



CIX. à 4.

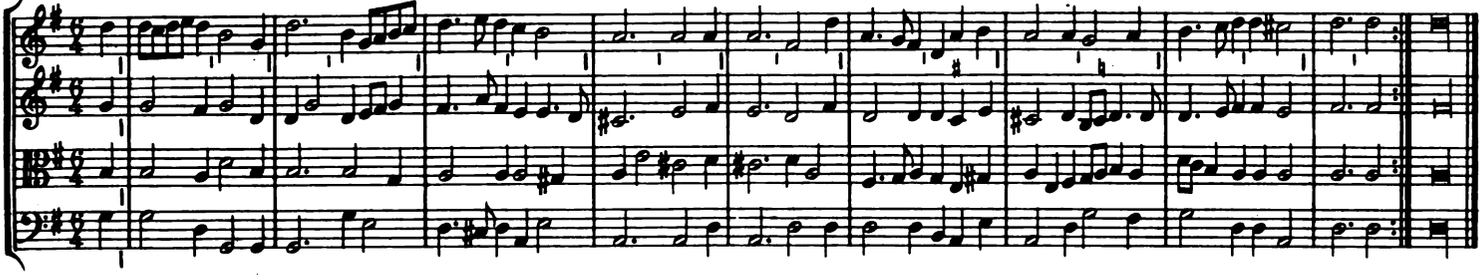
La Rosette.

Incerti.



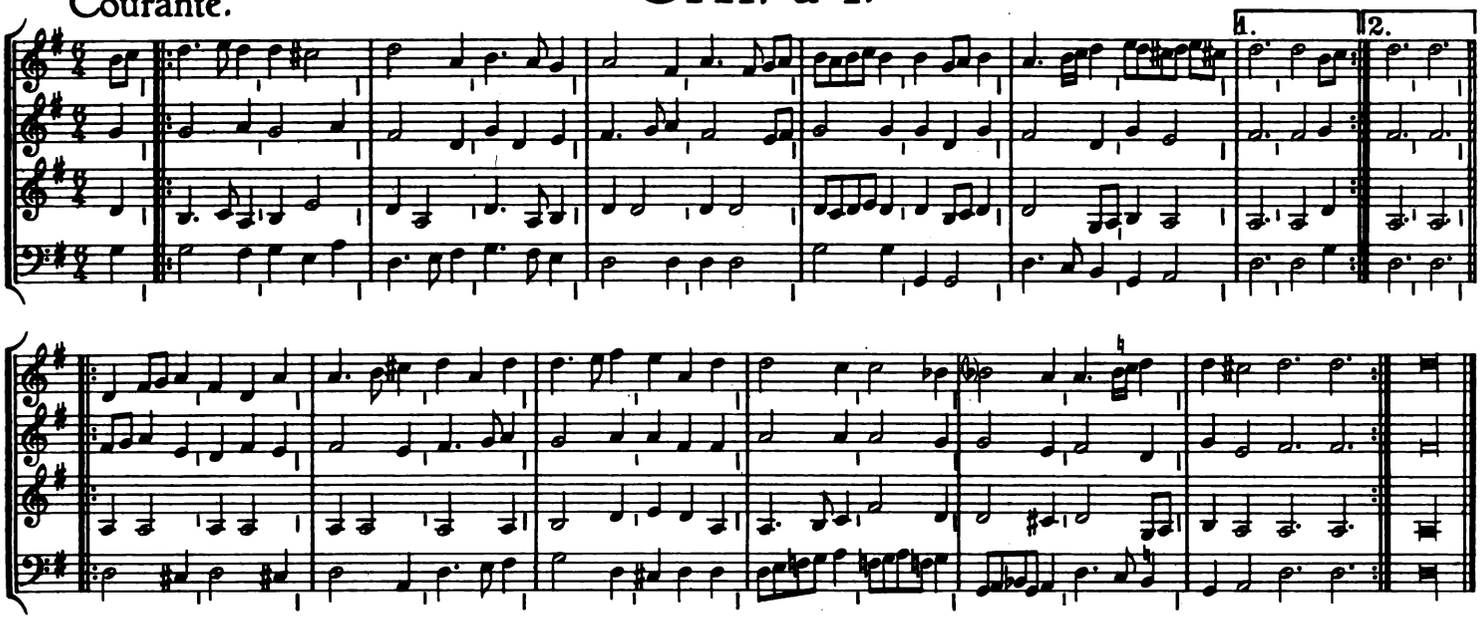
CX. à 4.

Courante. M. P. C.



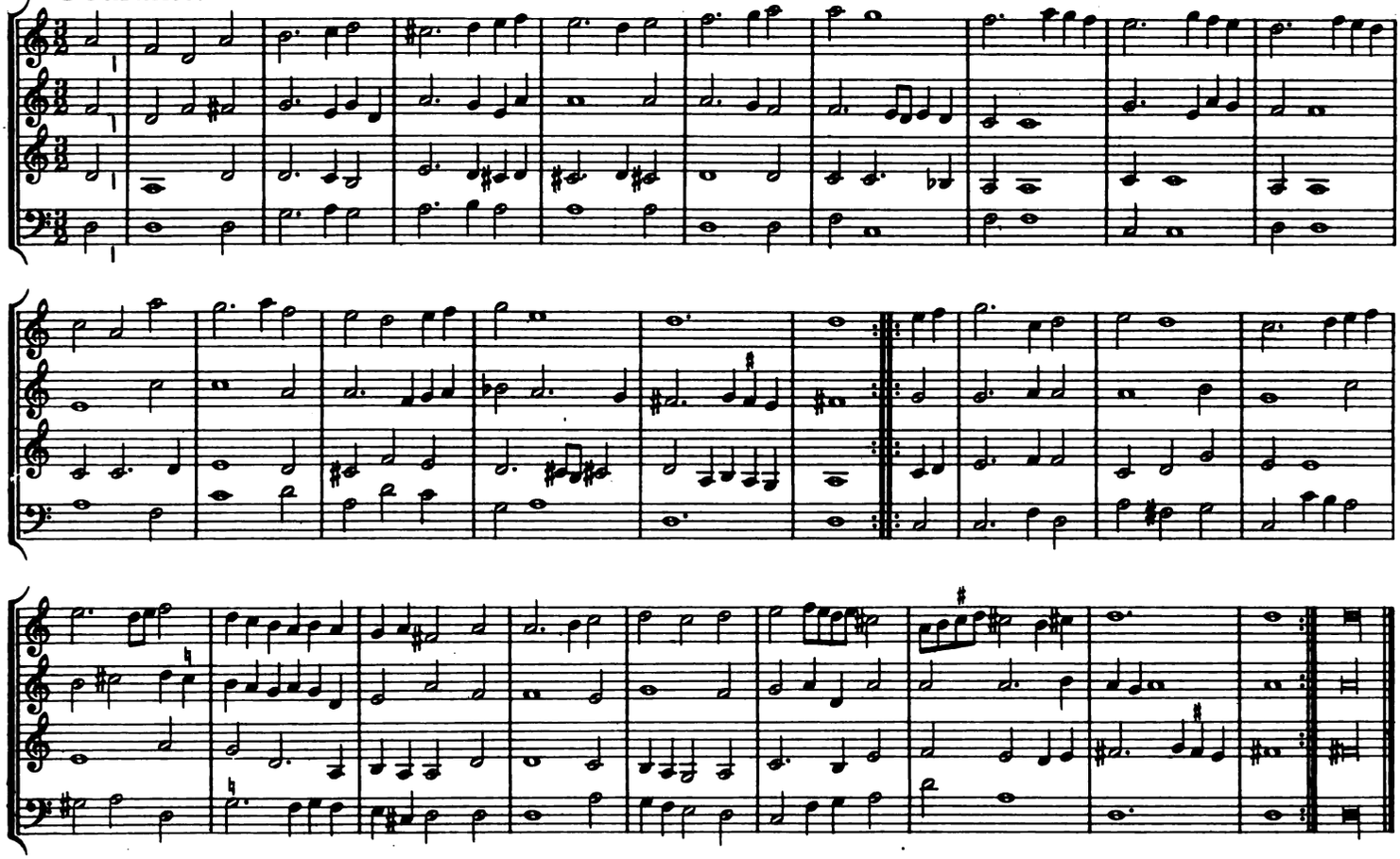
CXI. à 4.

Courante. M. P. C.



CXII. à 4.

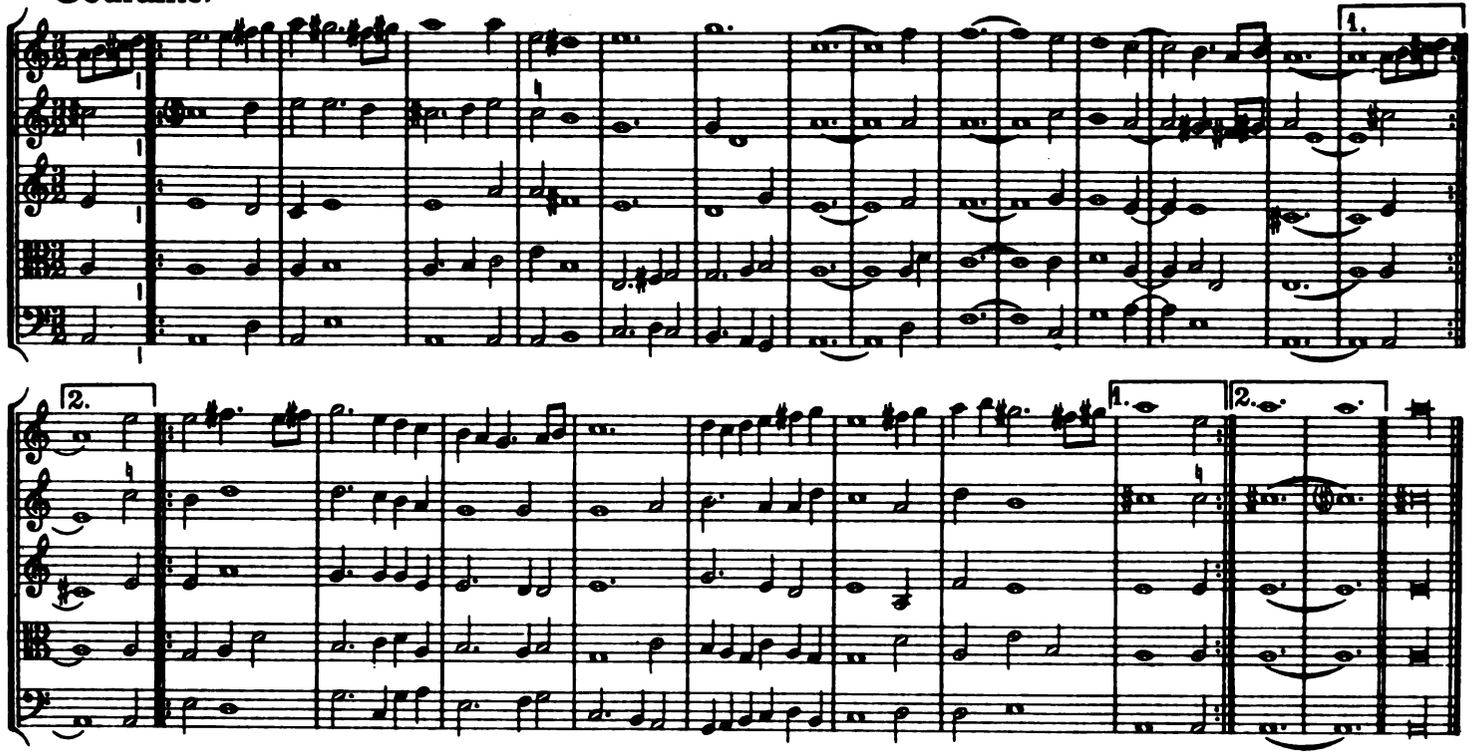
Courante. M. P. C.



LXXXVIII. à 5.

Courante.

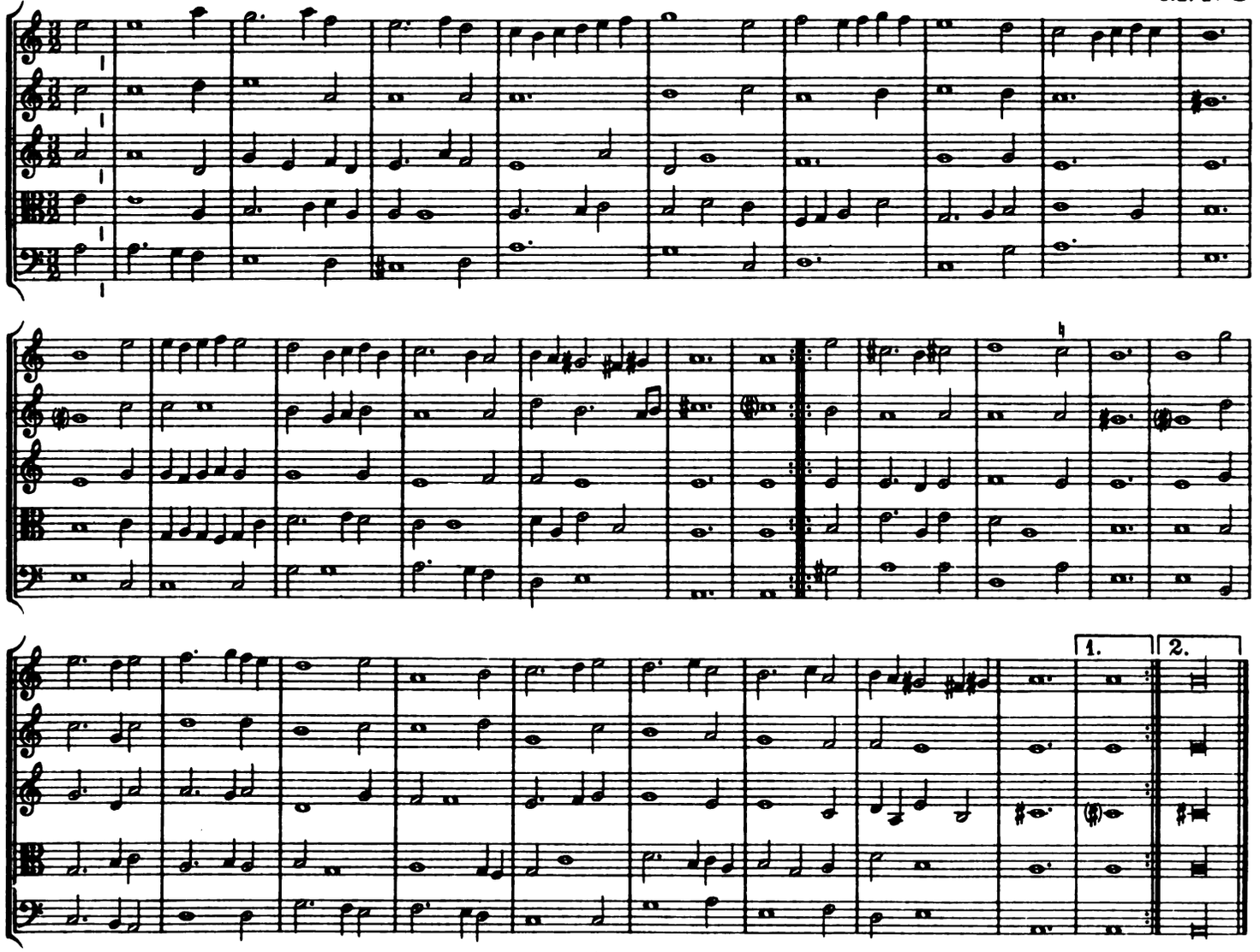
M. P. C.



LXXXIX. à 5.

Courante.

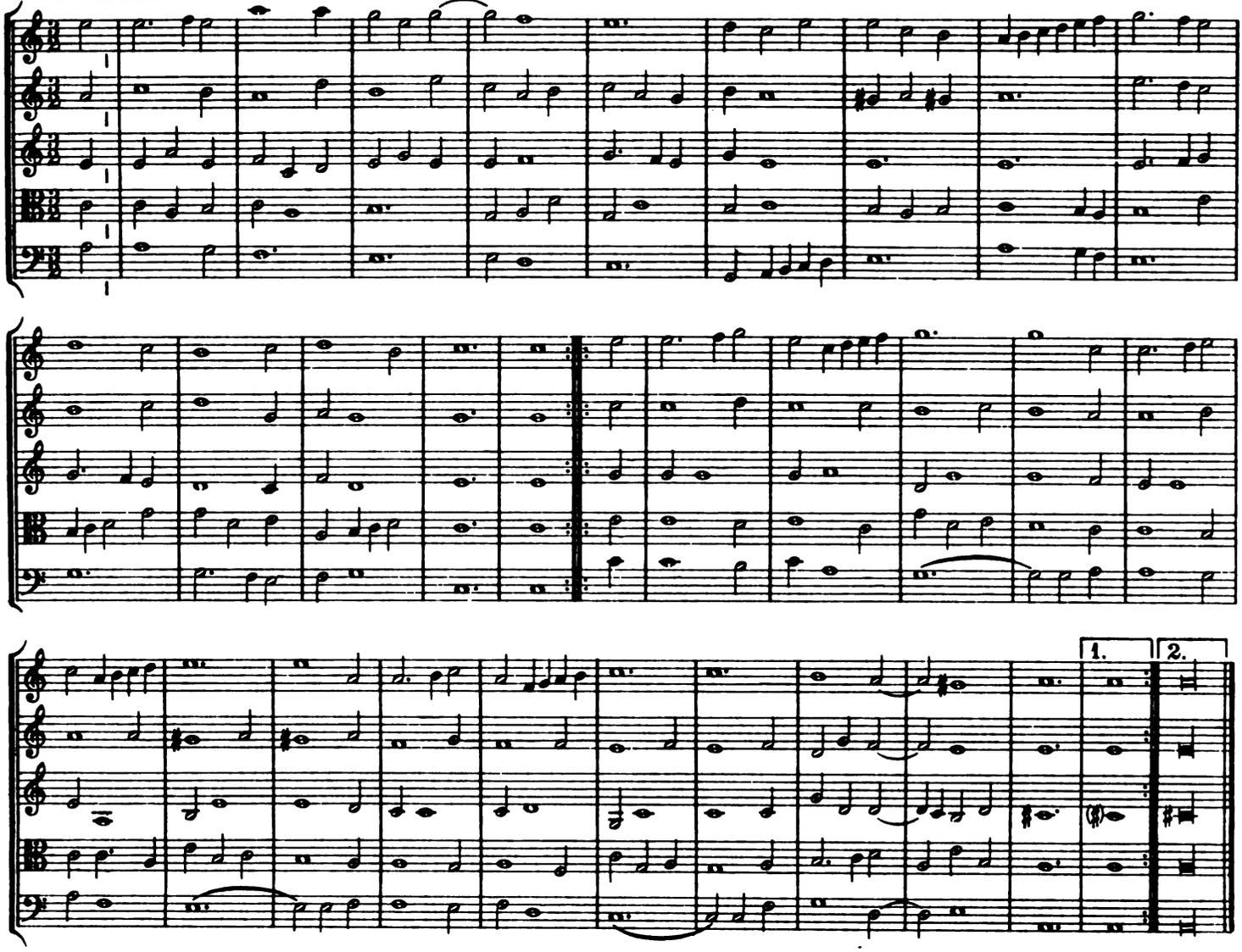
M. P. C



XC. à 5.

Courante.

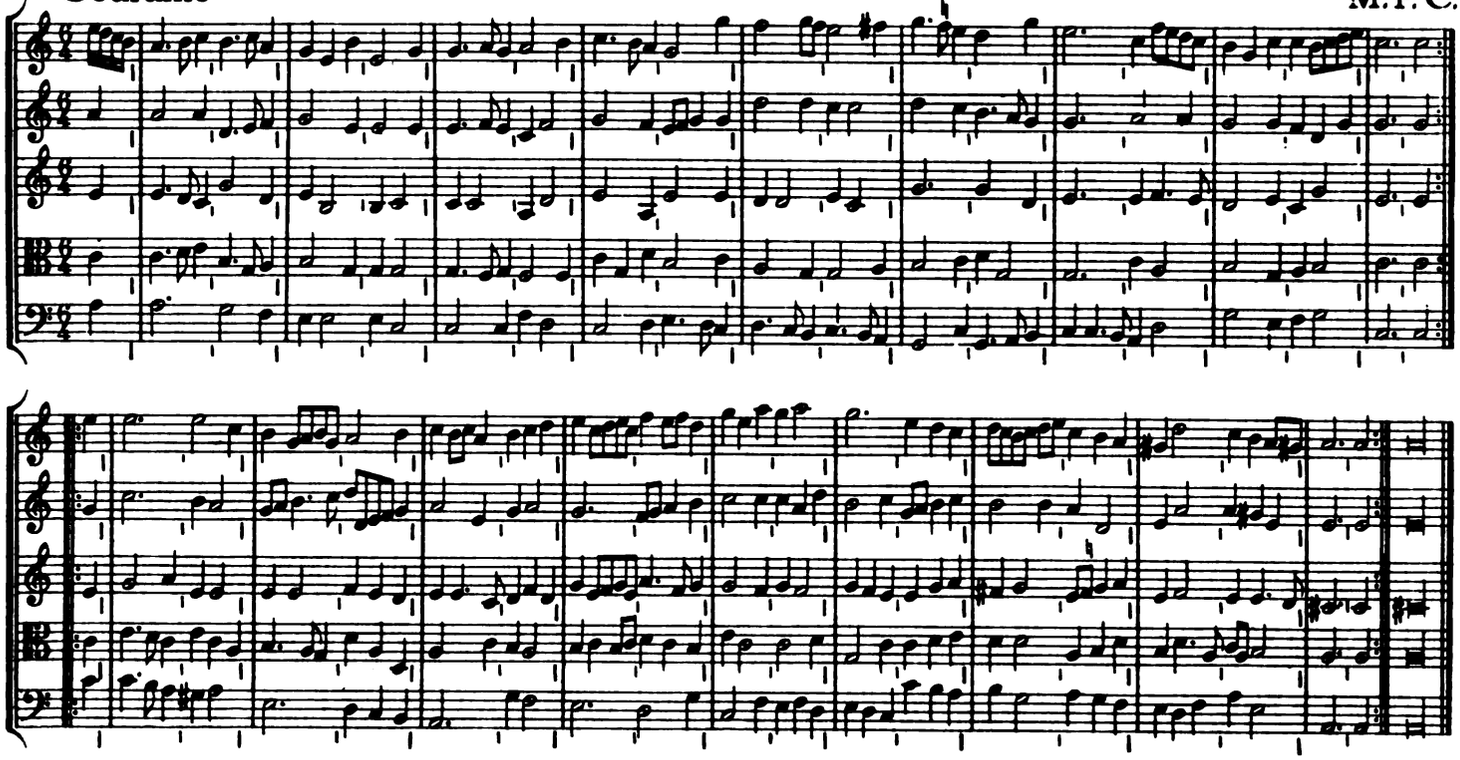
M.P.C.



XCI. à 5.

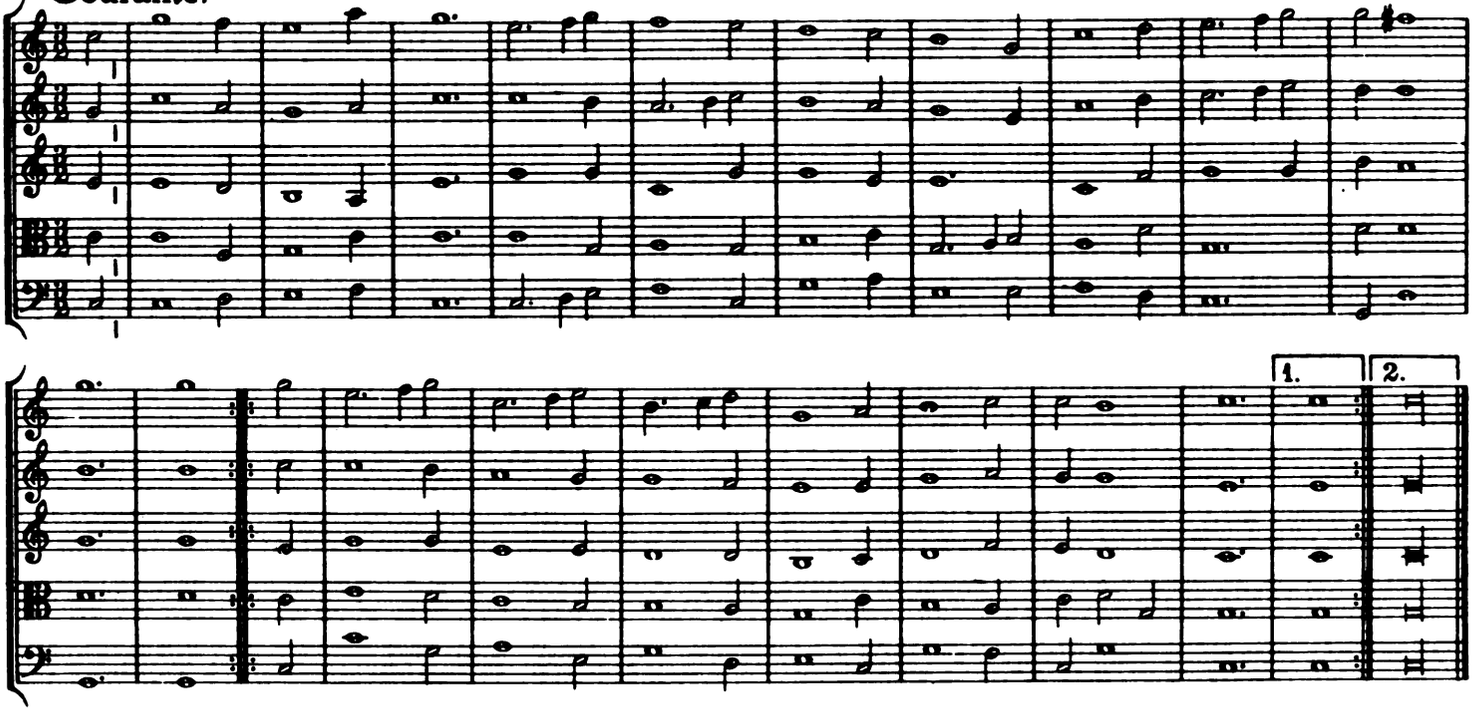
Courante

M.P.C.



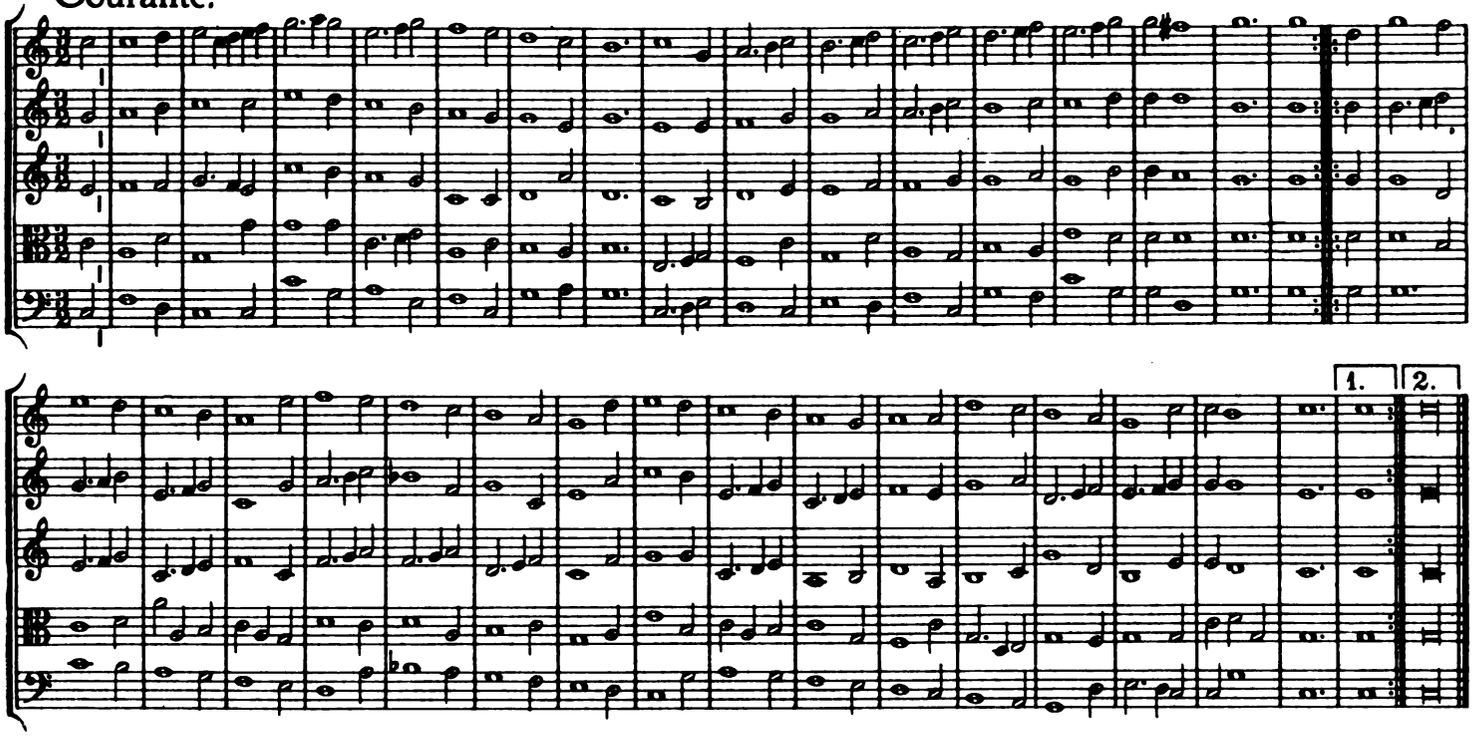
XCII. à 5.

Courante. F. C.



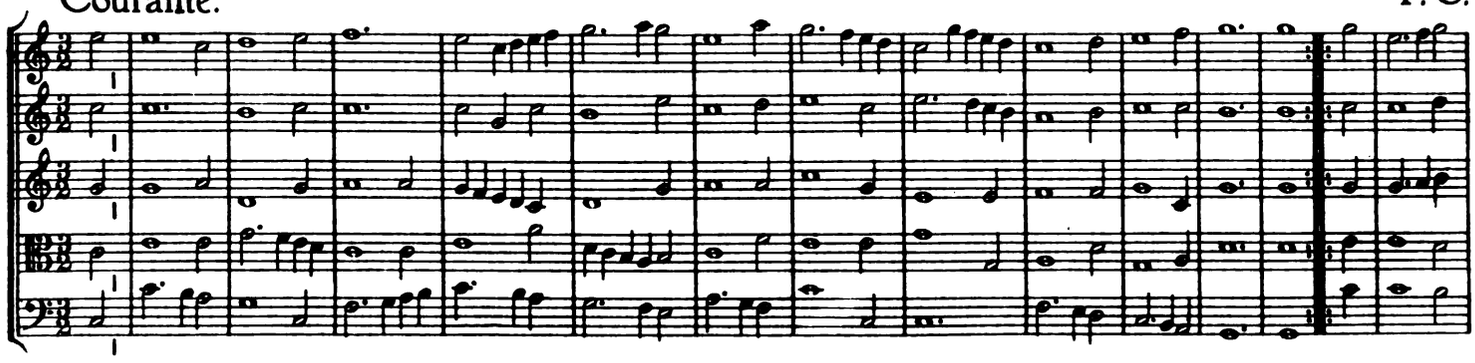
XCIII. à 5.

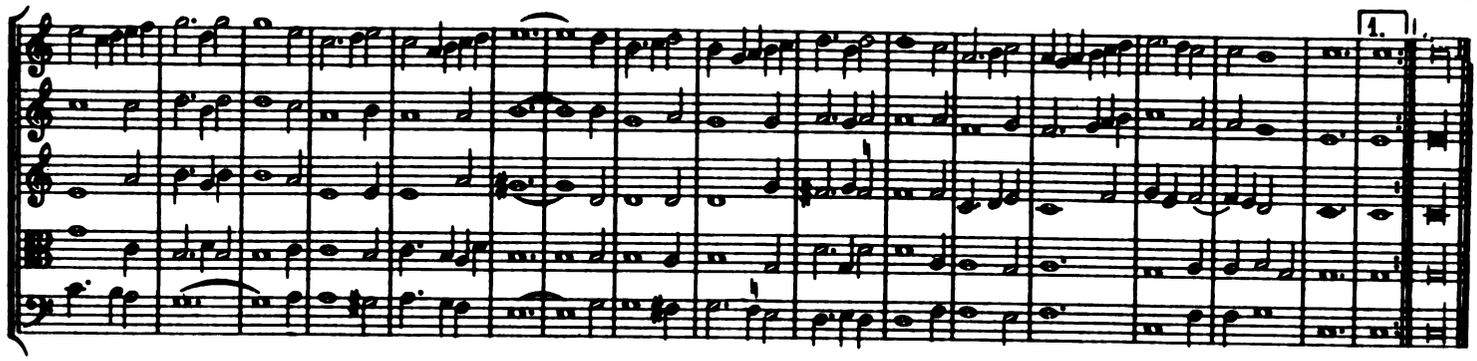
Courante. F. C.



XCIV. à 5.

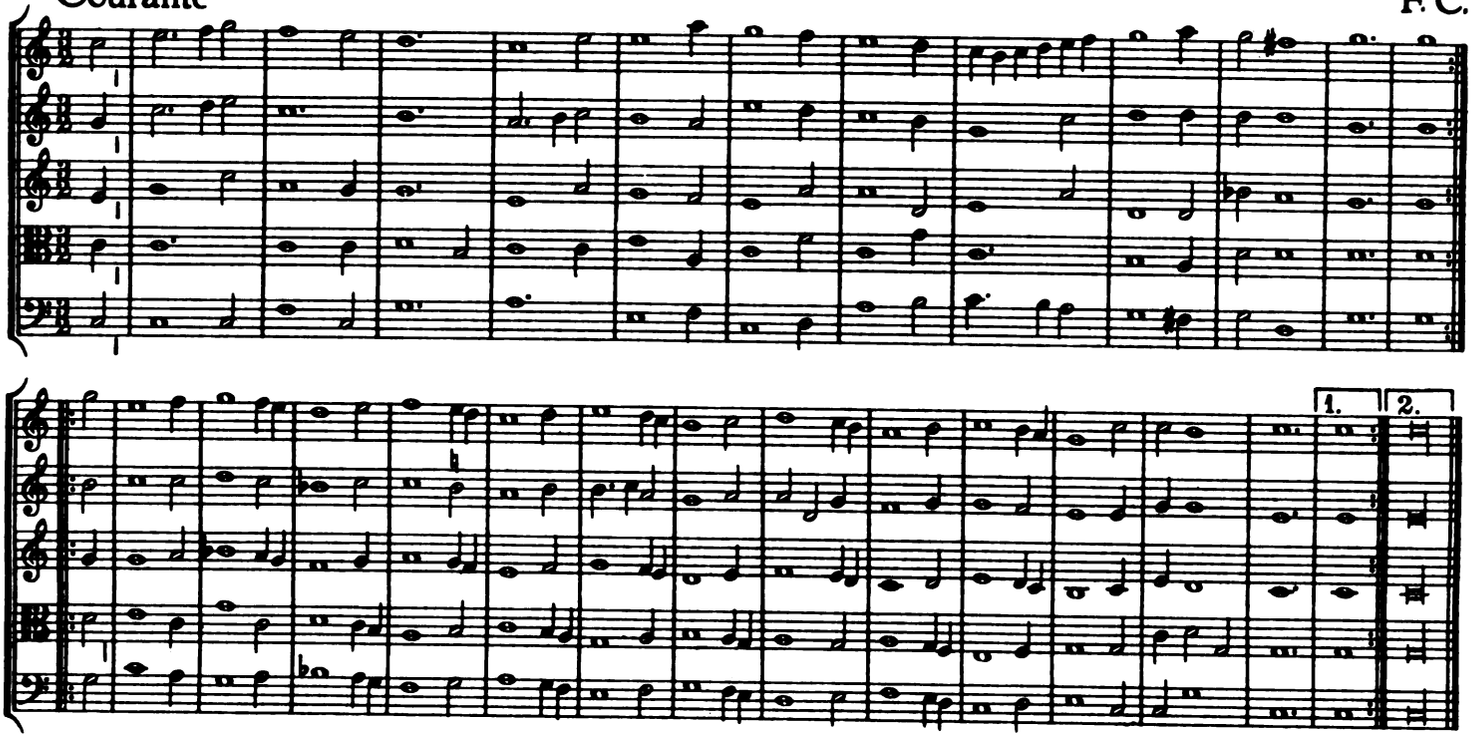
Courante. F. C.





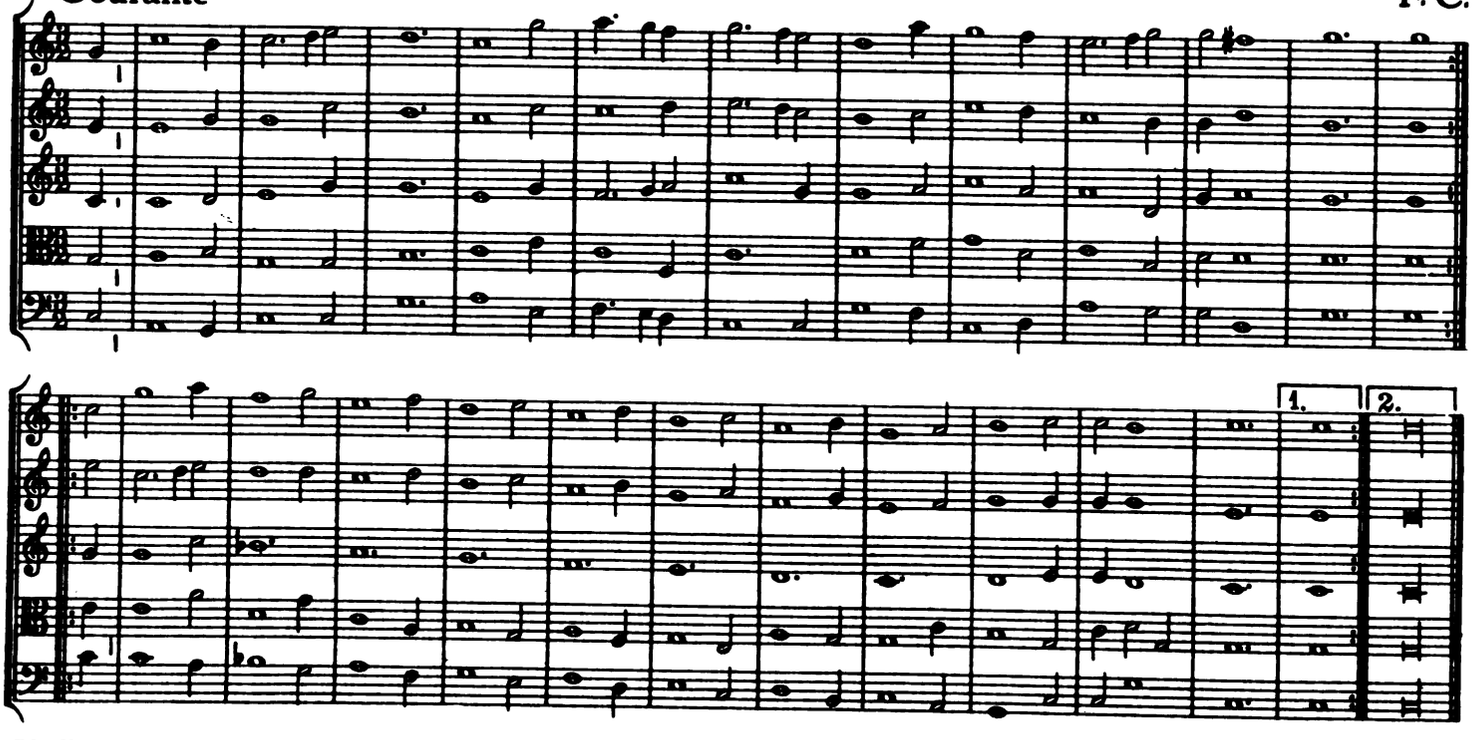
XCV. à 5.

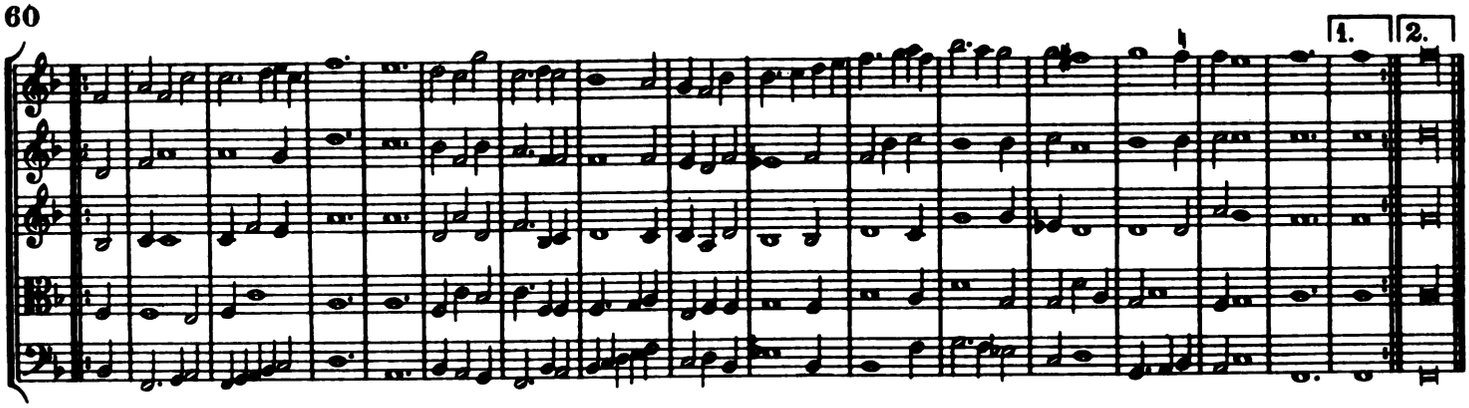
Courante F. C.



XCVI. à 5.

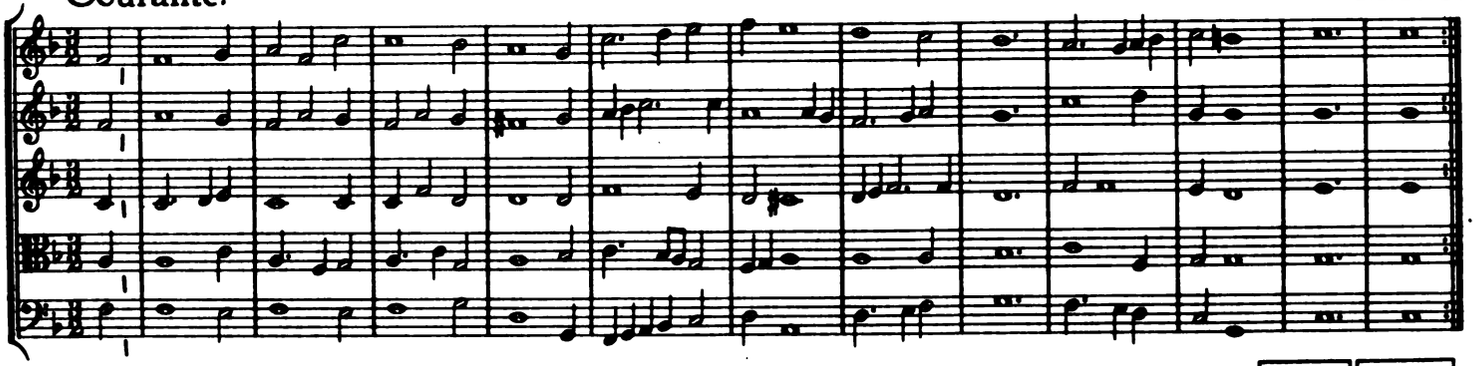
Courante F. C.

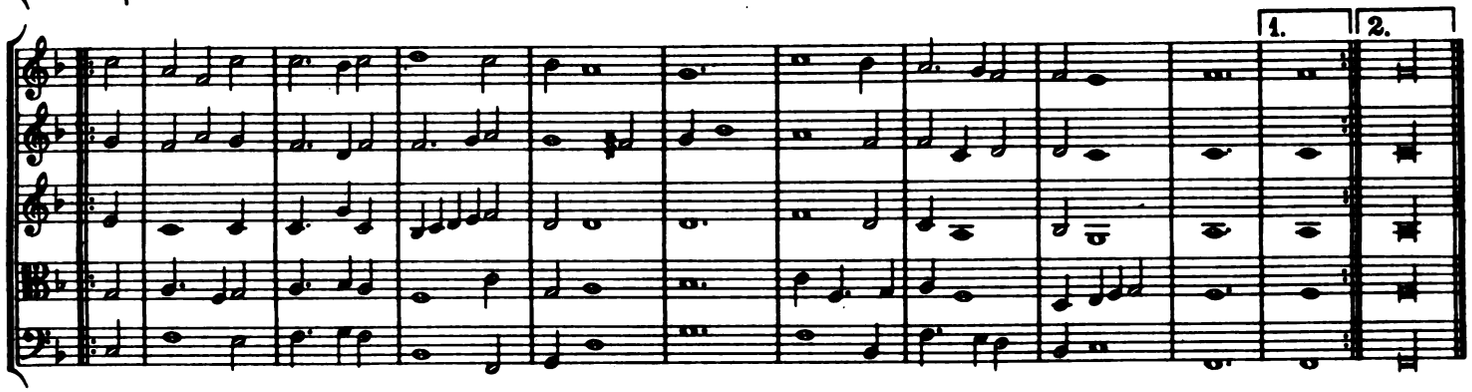




LXXII. à 5.

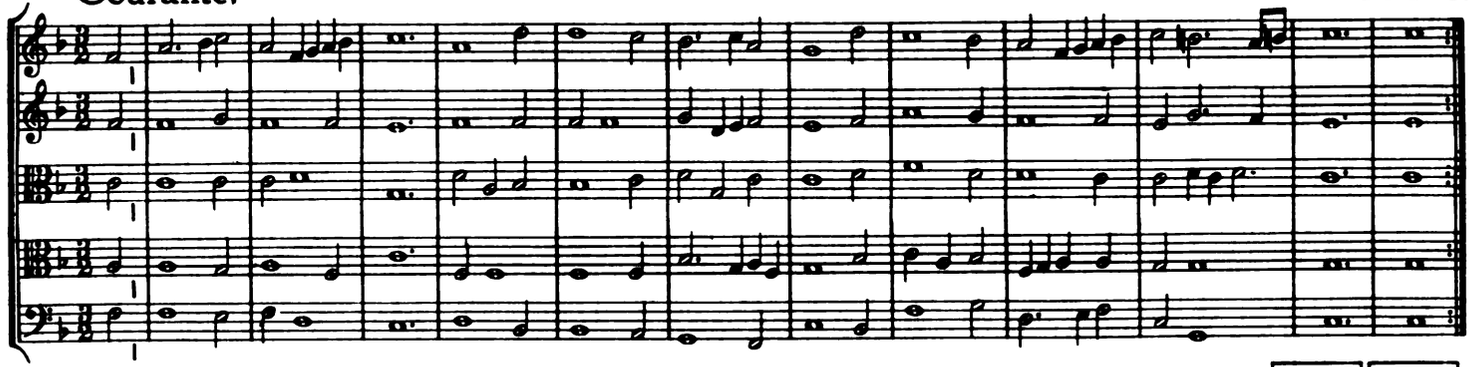
Courante. M.P.C.

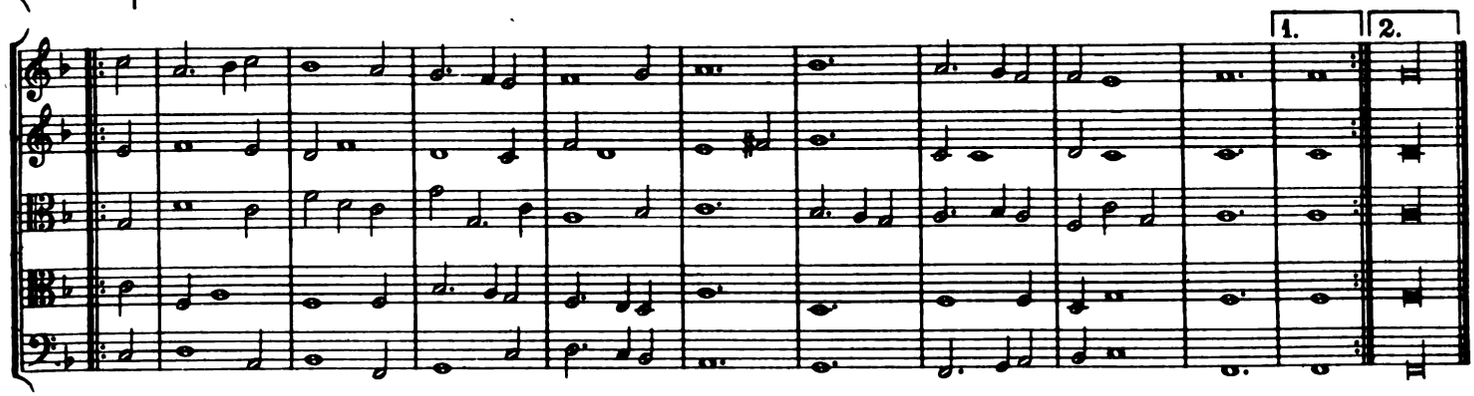




LXXIII. à 5.

Courante. M.P.C.

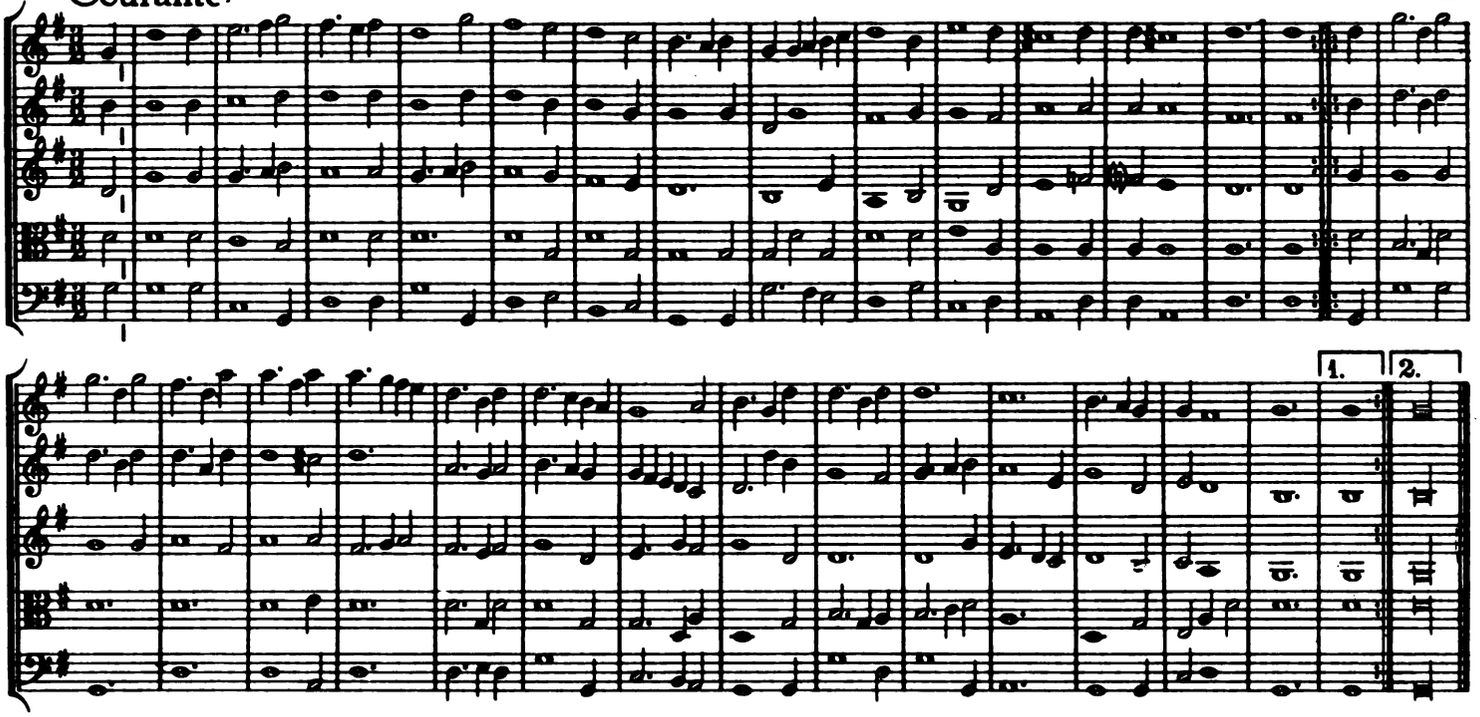




LXXIV. à 5.

Courante.

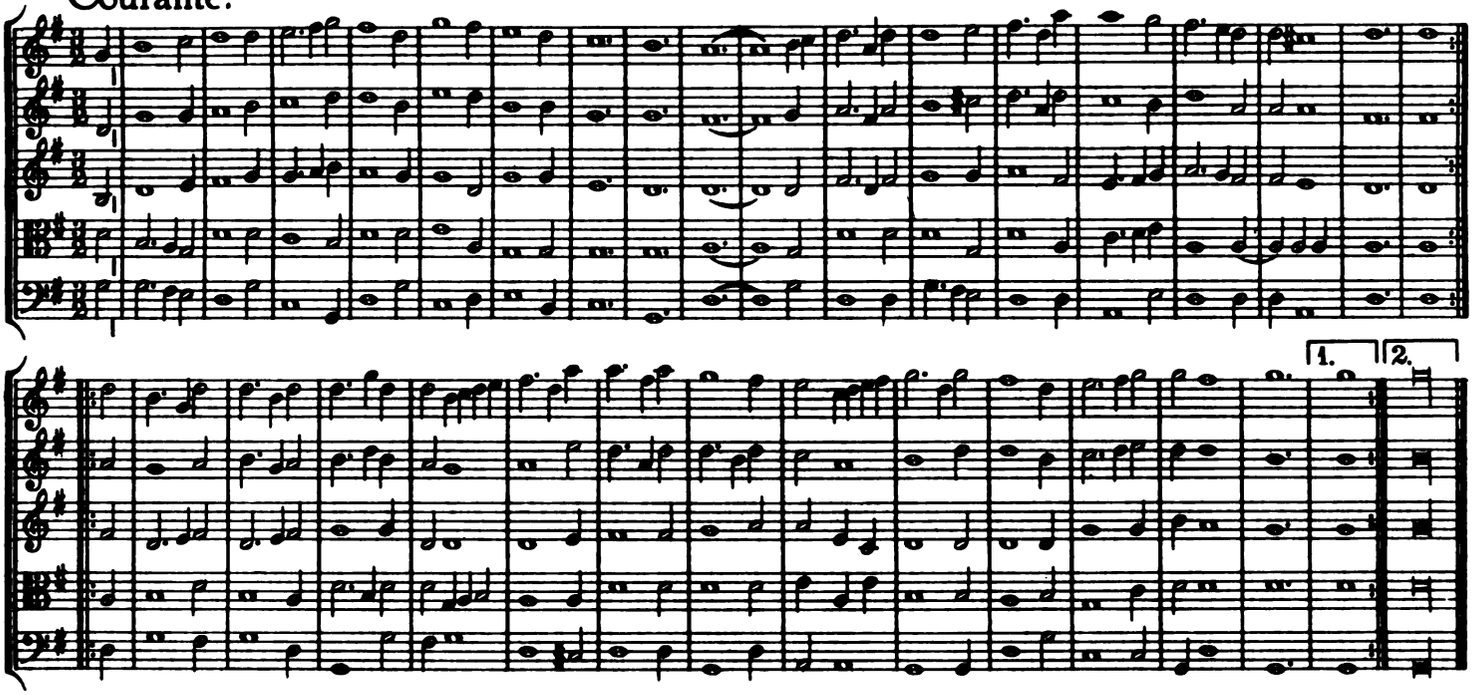
F. C.



LXXV. à 5.

Courante.

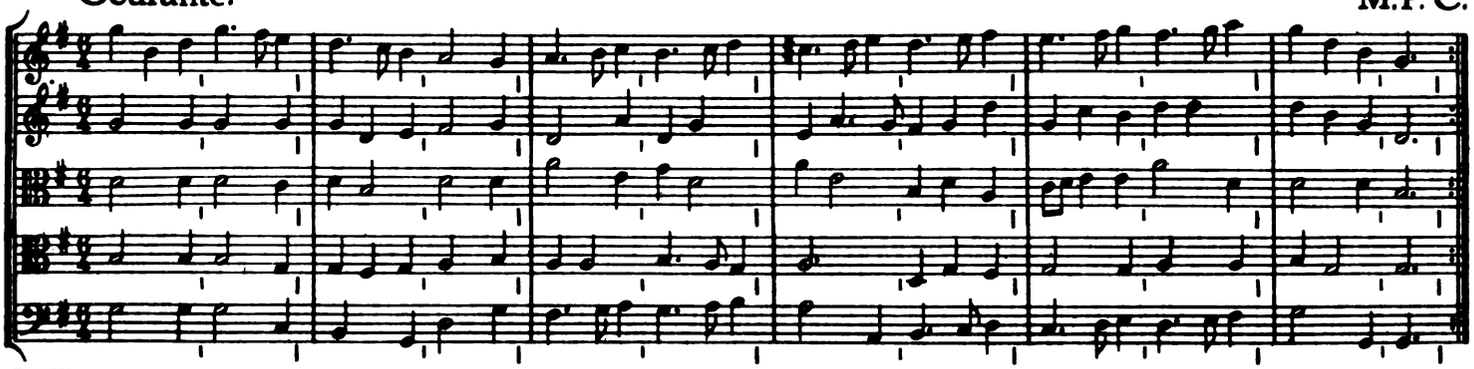
M. P. C.

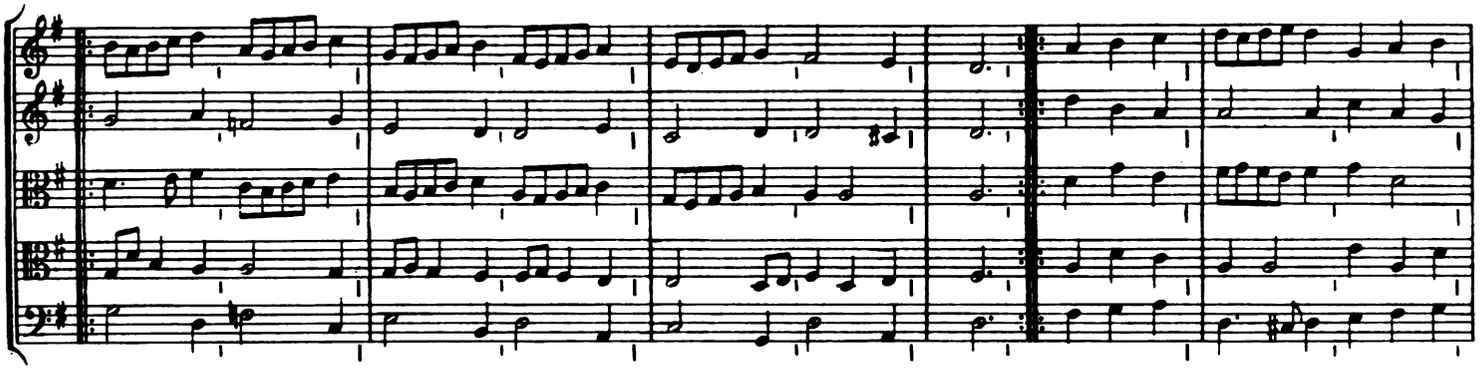


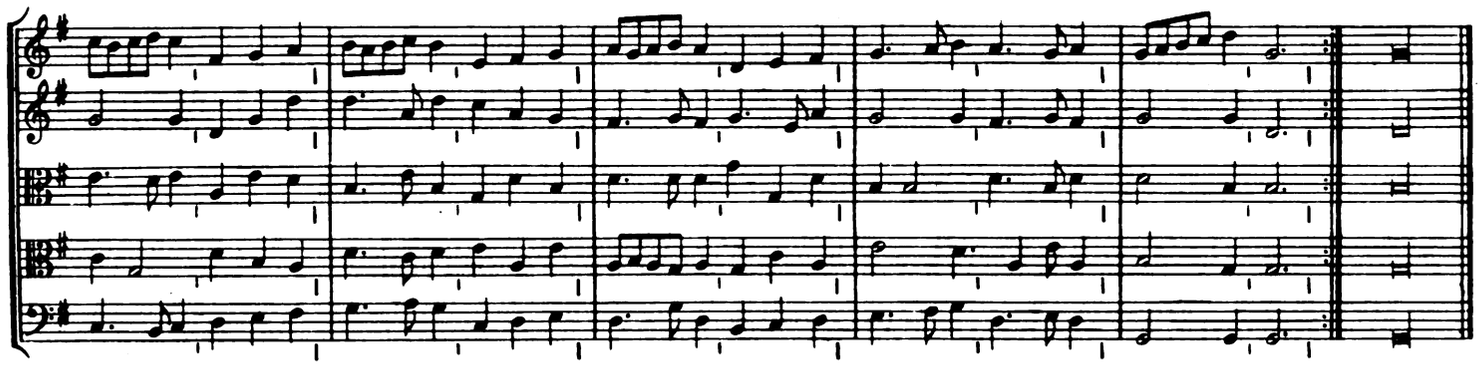
LXXVI. à 5.

Courante.

M. P. C.

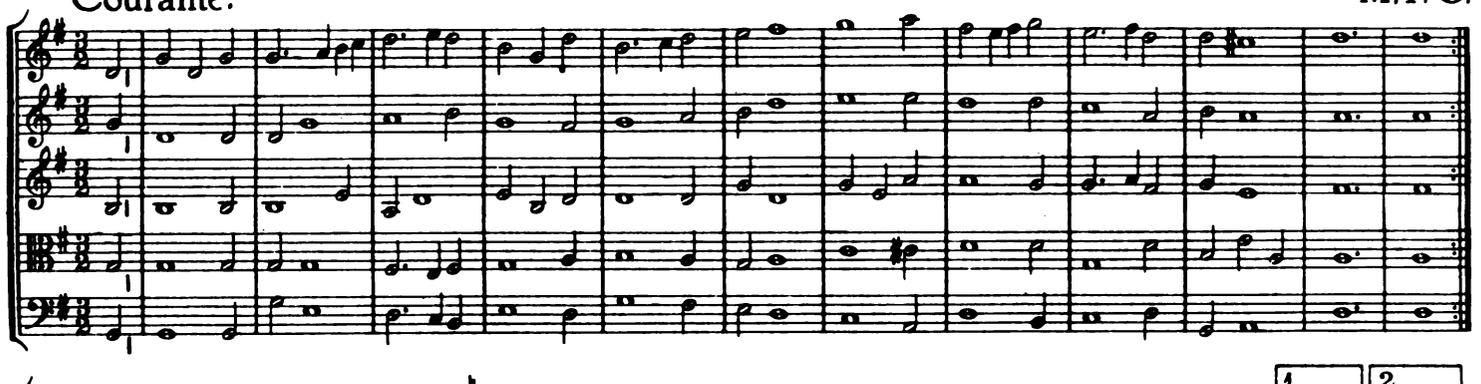


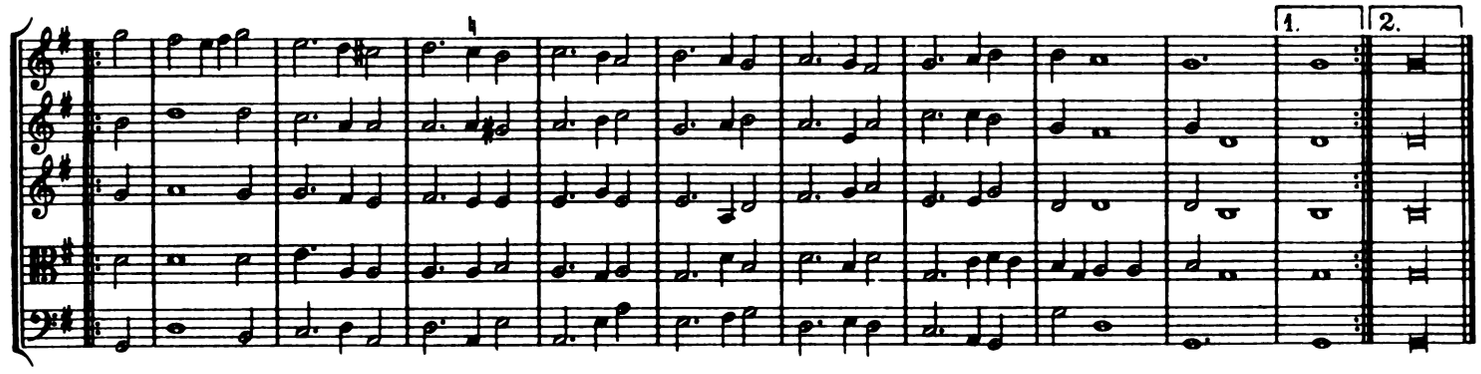




LXXVII. à 5.

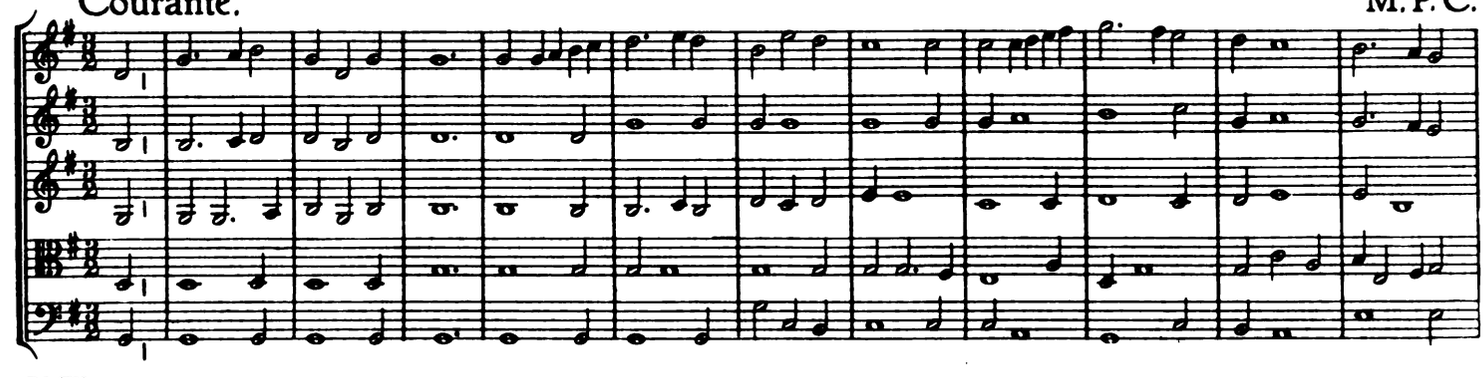
Courante. M. P. C.

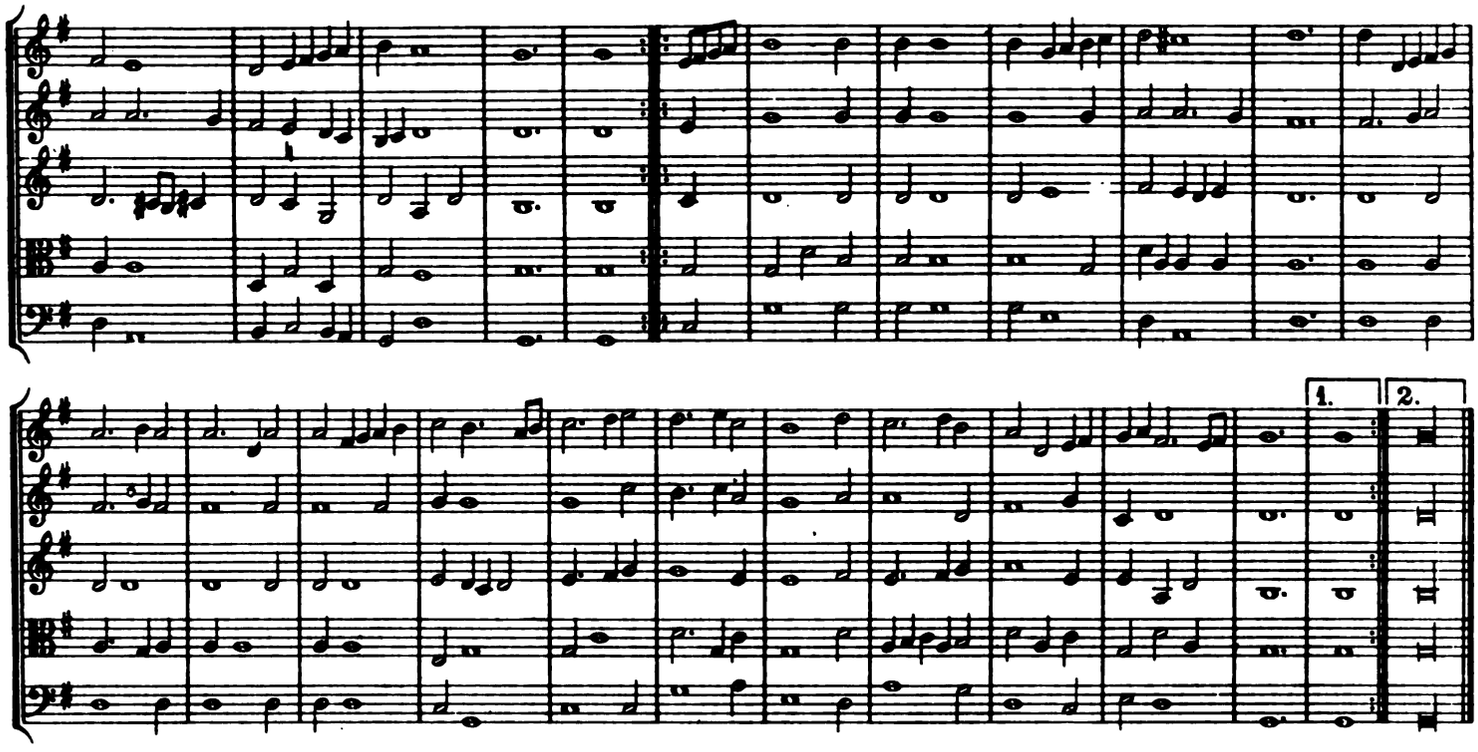




LXXVIII. à 5.

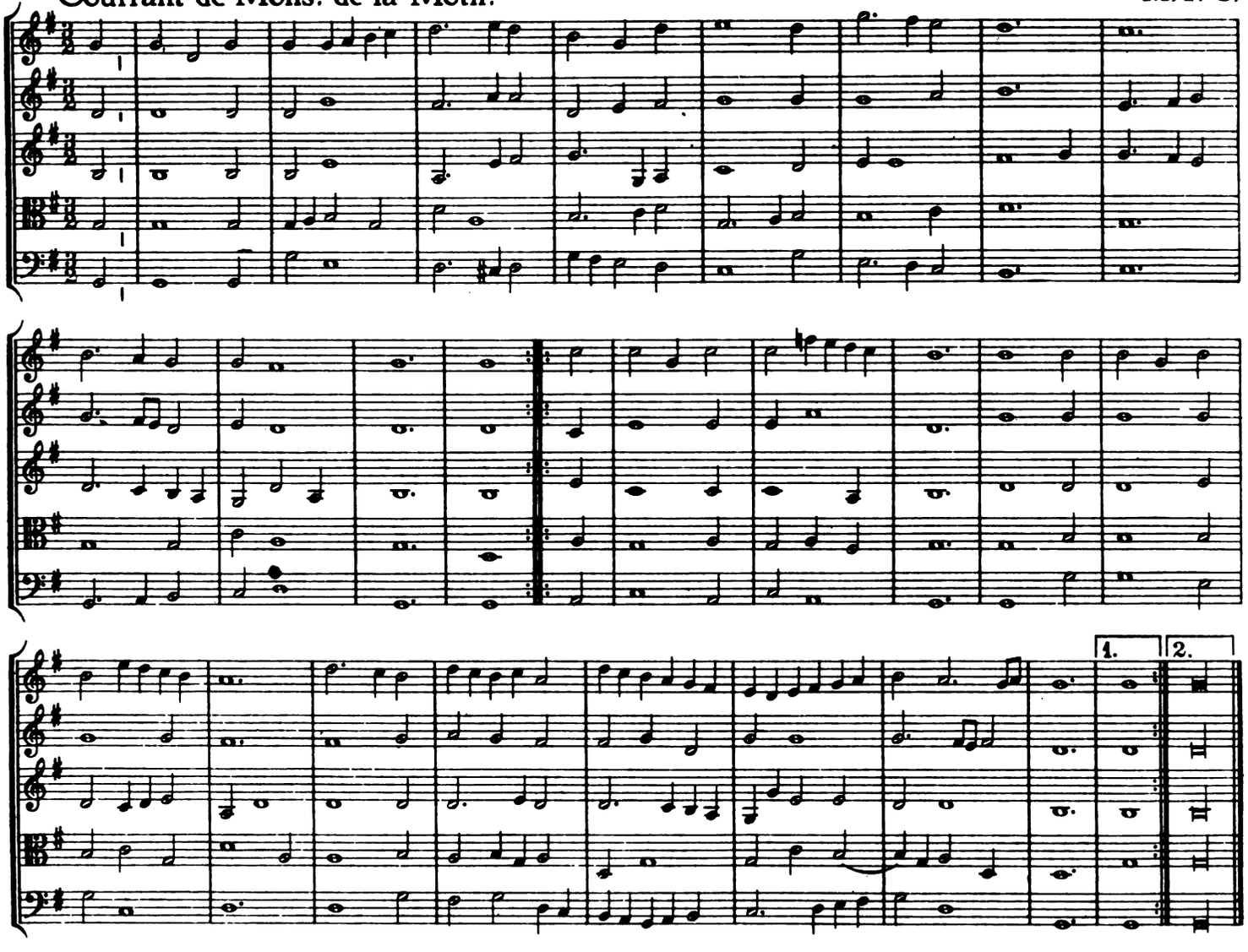
Courante. M. P. C.





LXXIX. à 5.

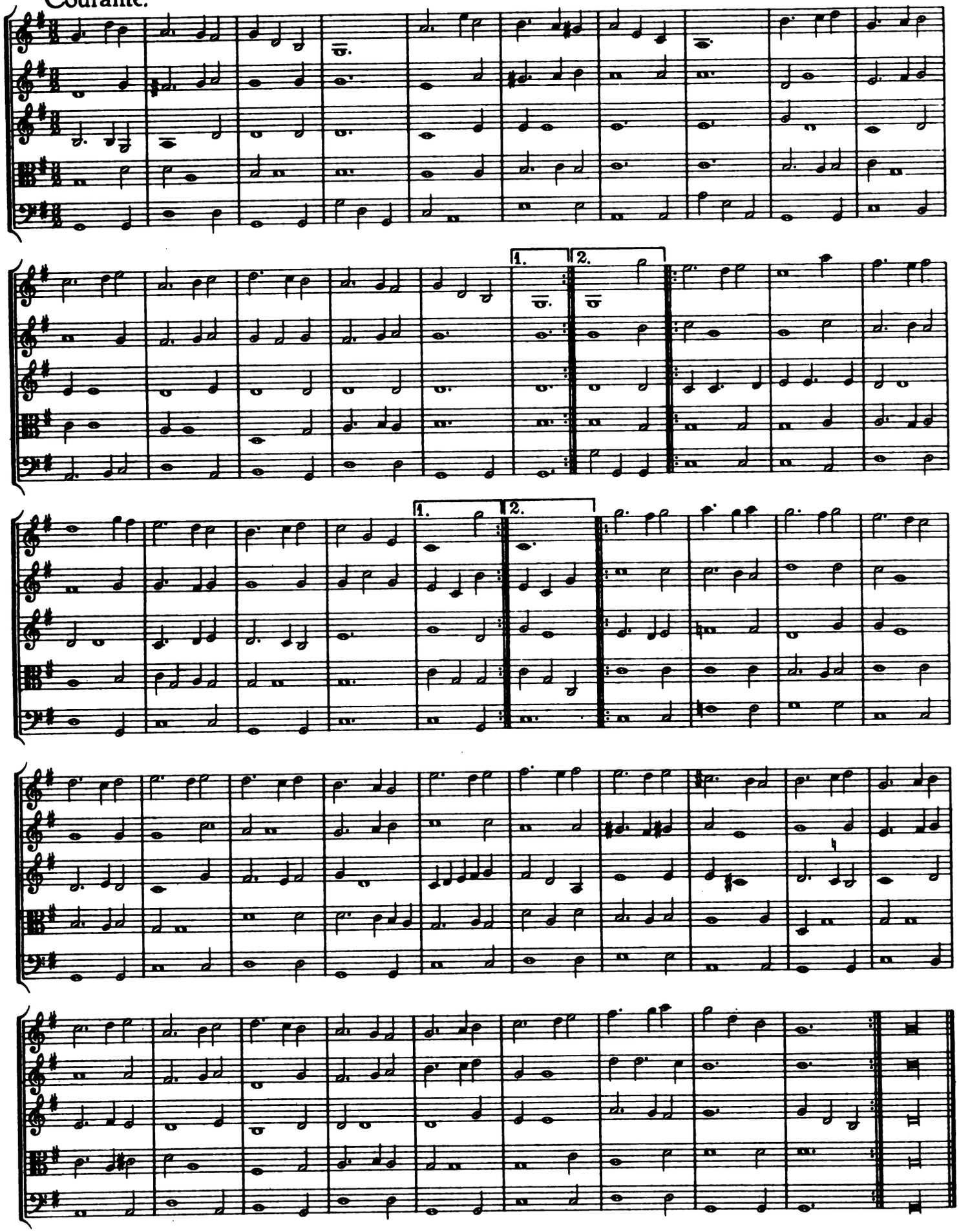
Courrant de Mons: de la Moth. M. P. C.



LXXX. à 5.

Courante.

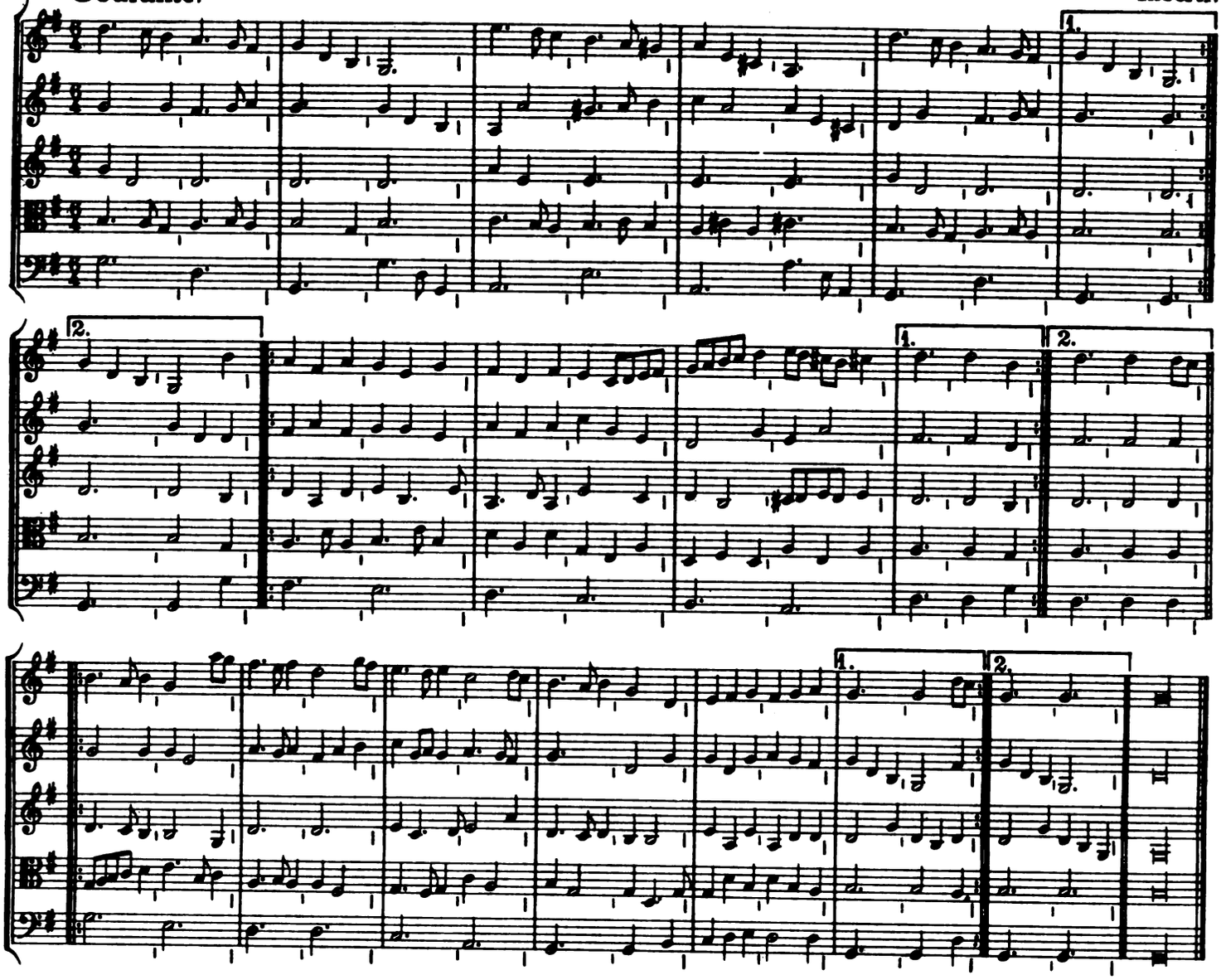
Incerti.



LXXXI. à 5.

Courante.

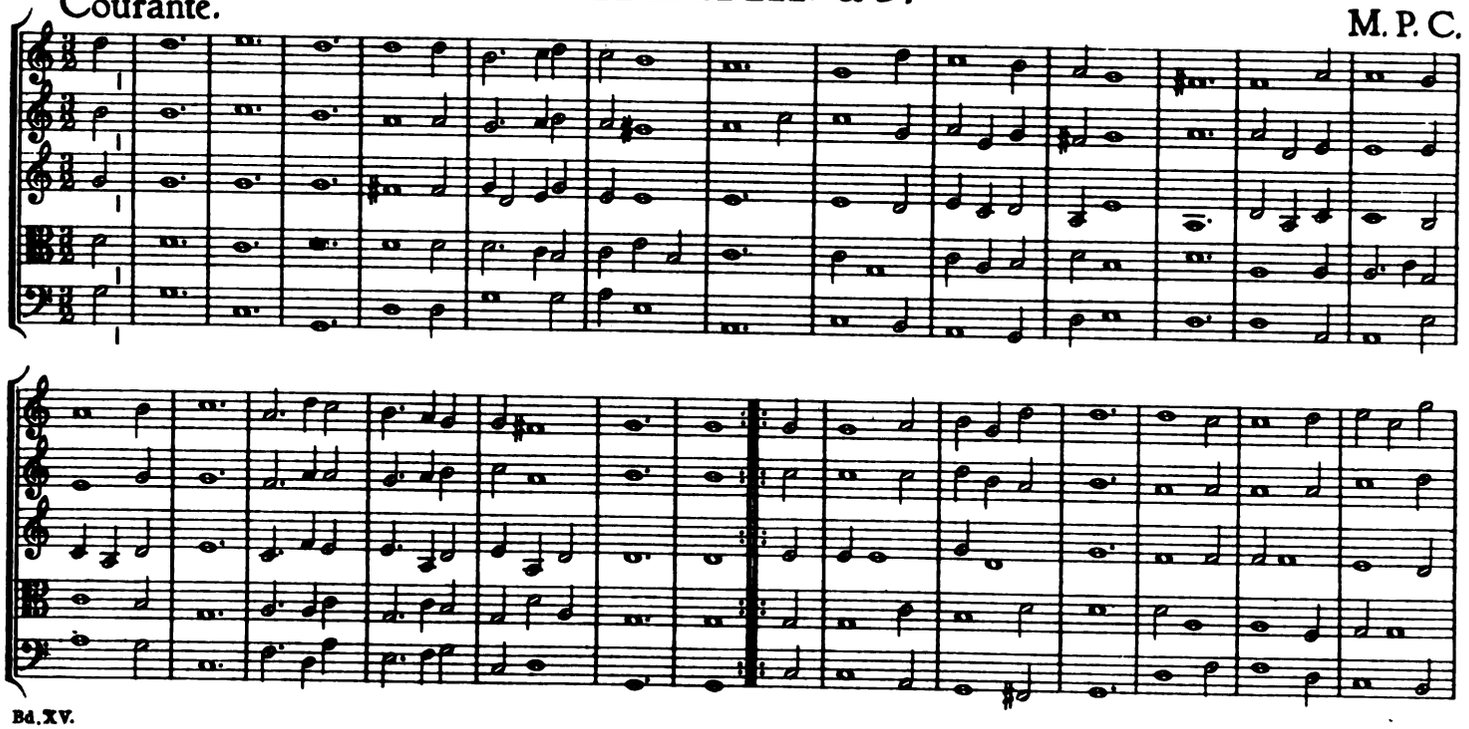
Incerti.

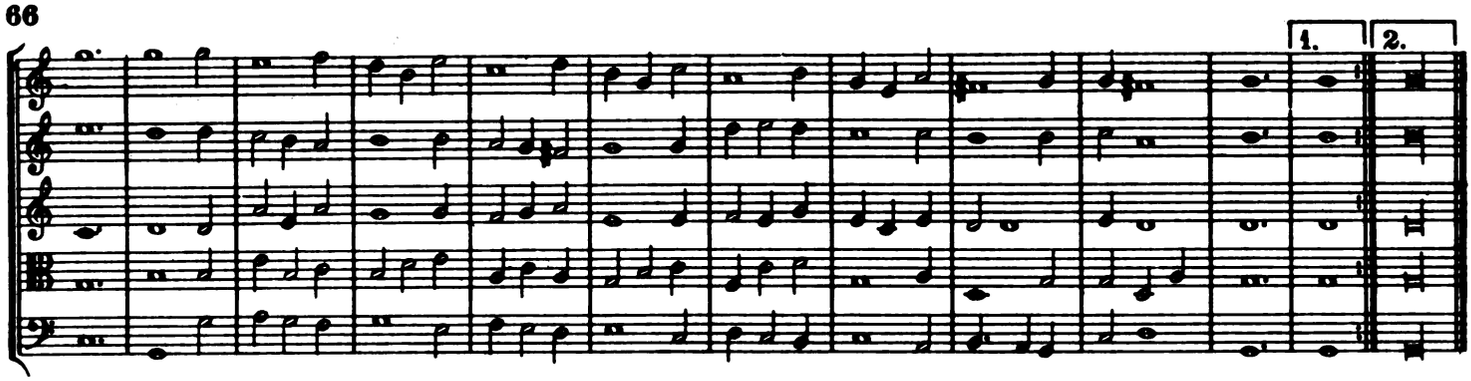


LXXXII. à 5.

Courante.

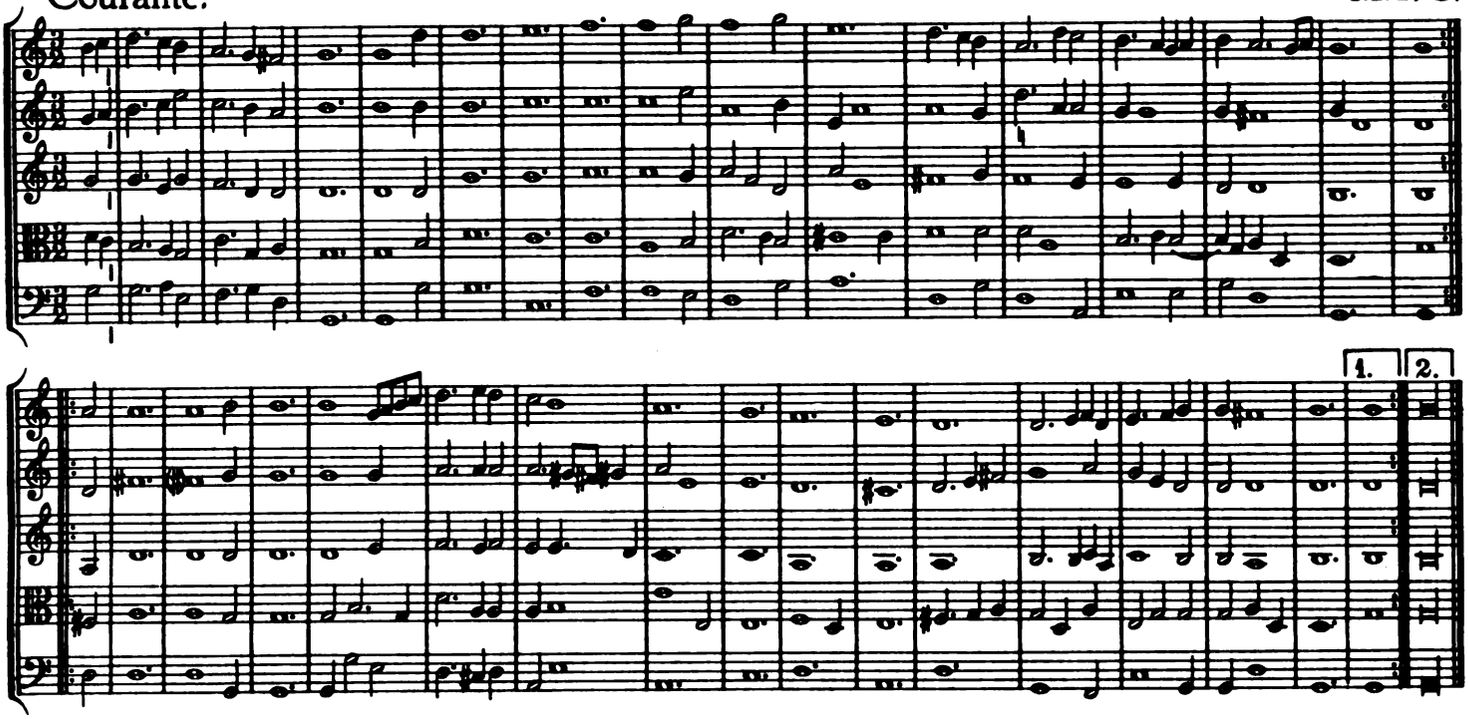
M. P. C.





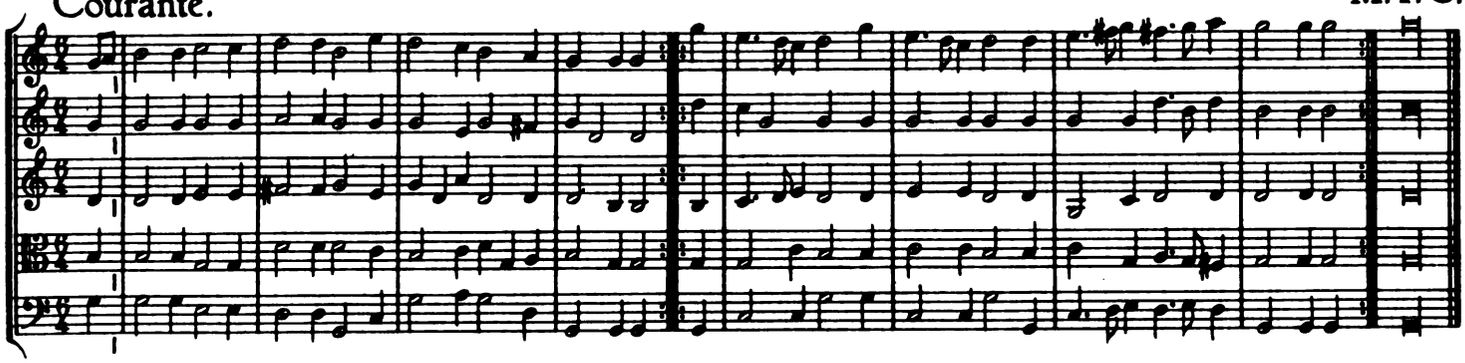
LXXXIII. à 5.

Courante. M.P.C.



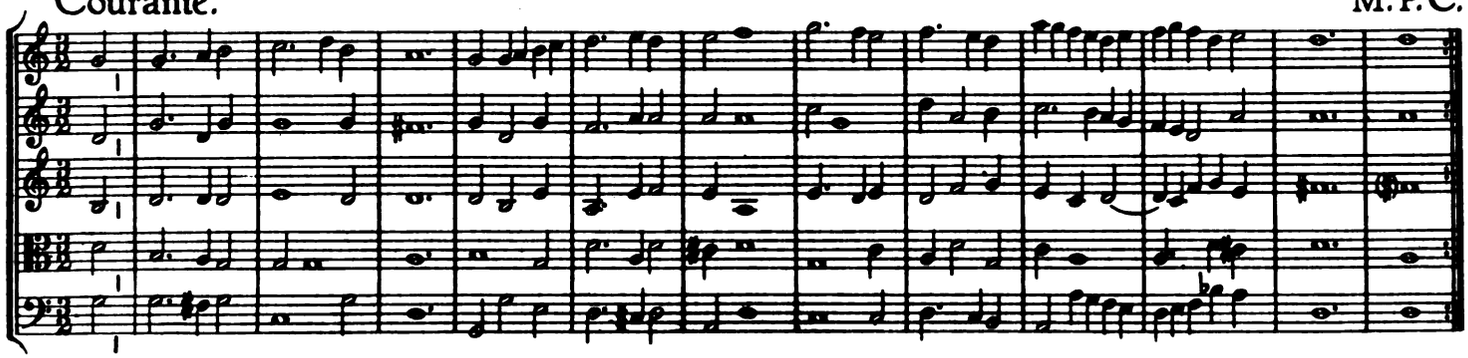
LXXXIV. à 5.

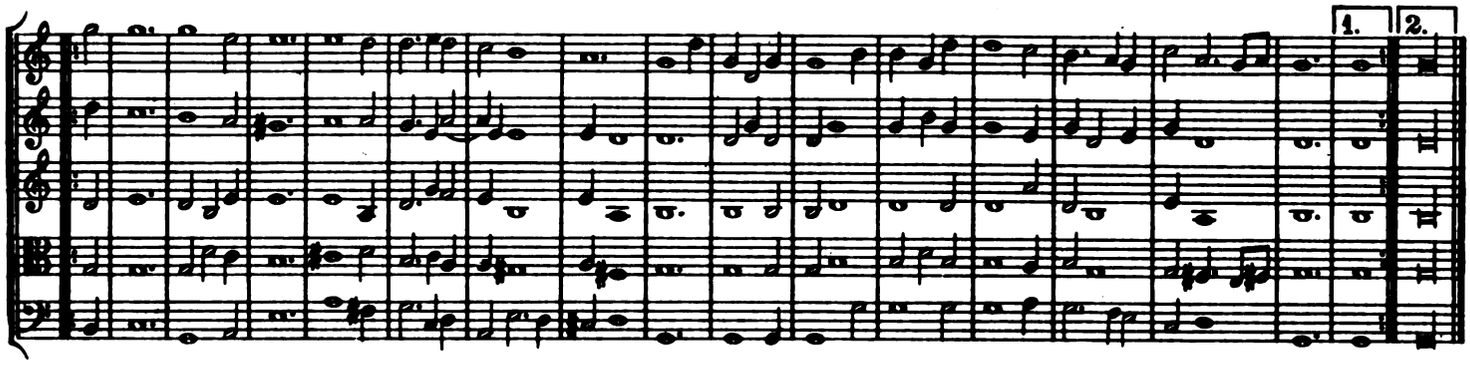
Courante. M.P.C.



LXXXV. à 5.

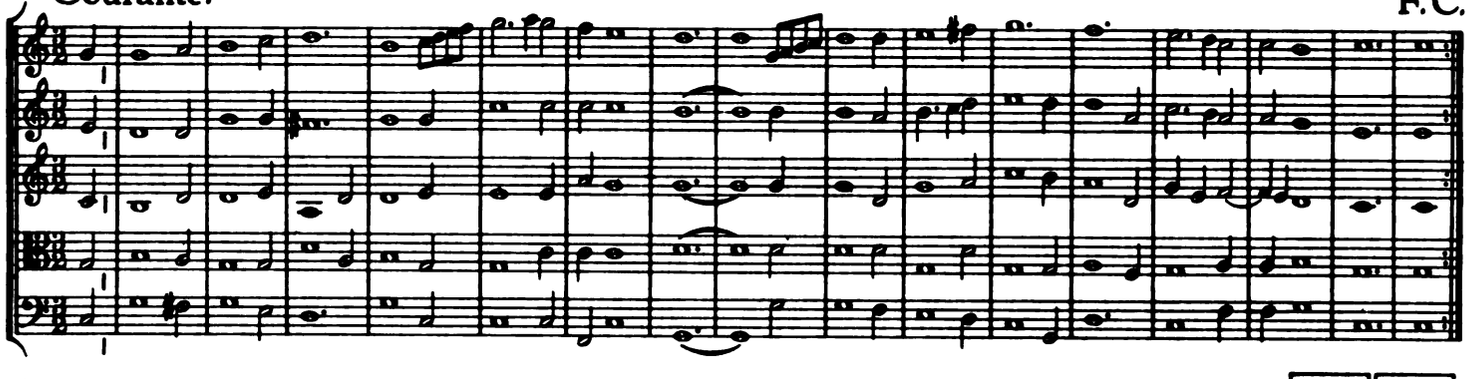
Courante. M.P.C.

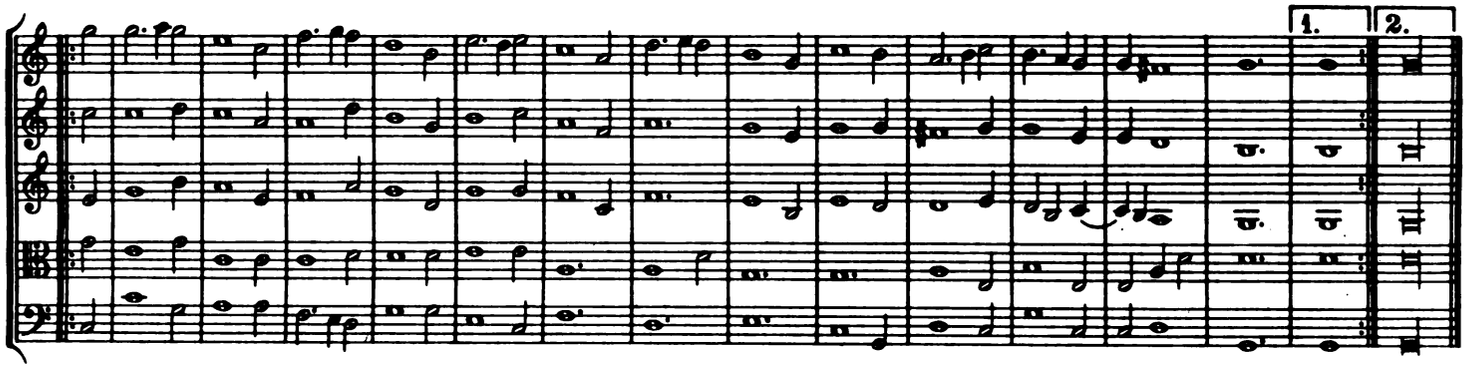




LXXXVI. à 5.

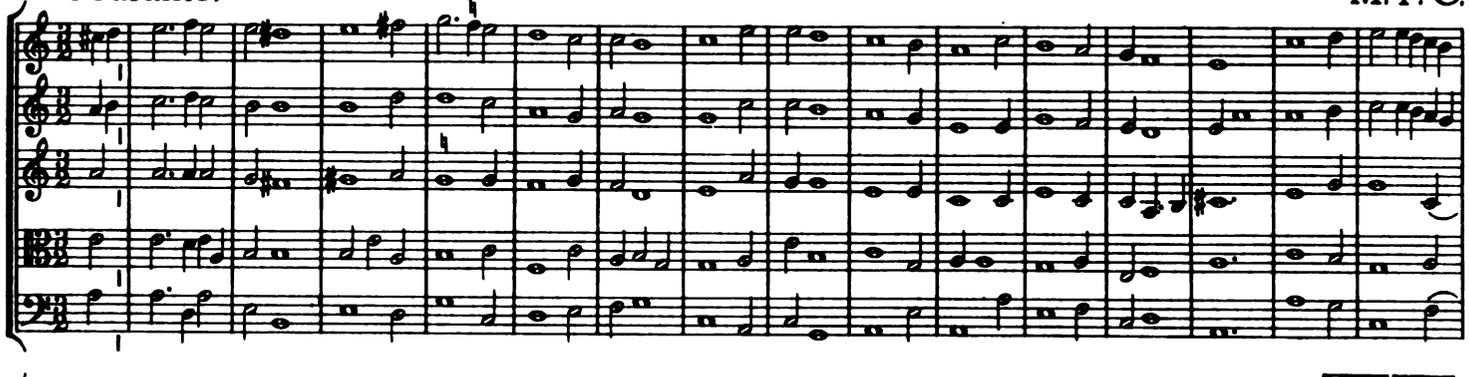
Courante. F.C.

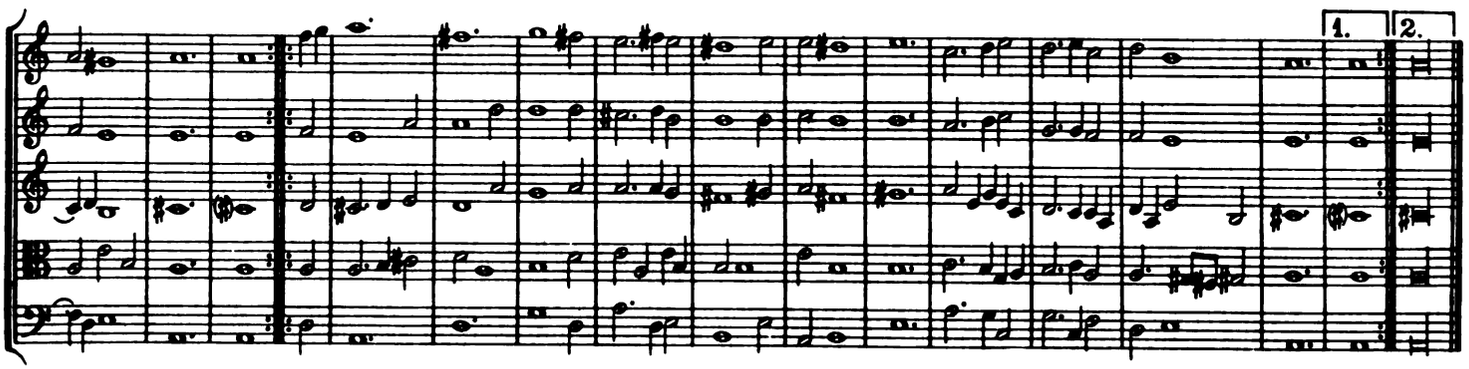




LXXXVII à 5.

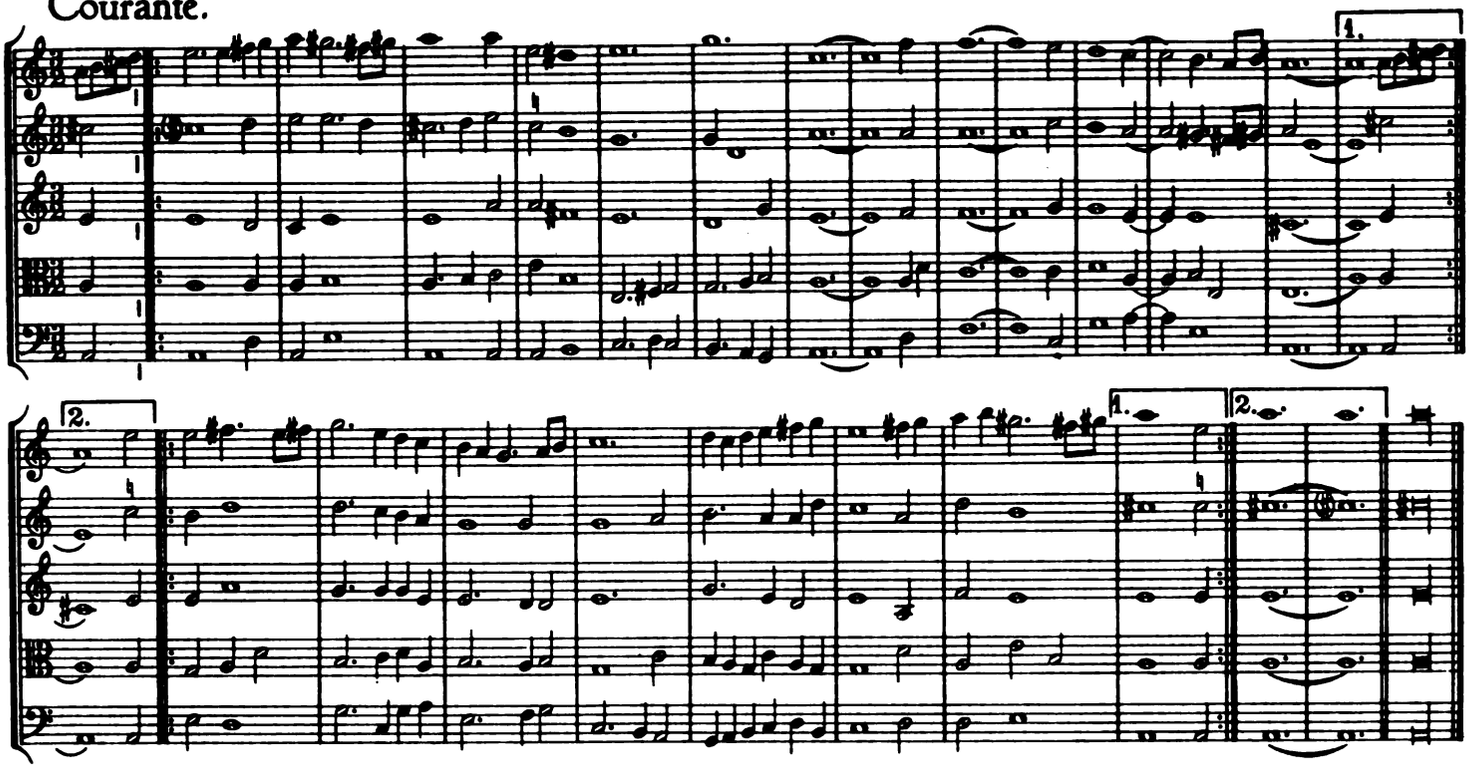
Courante. M. P. C.





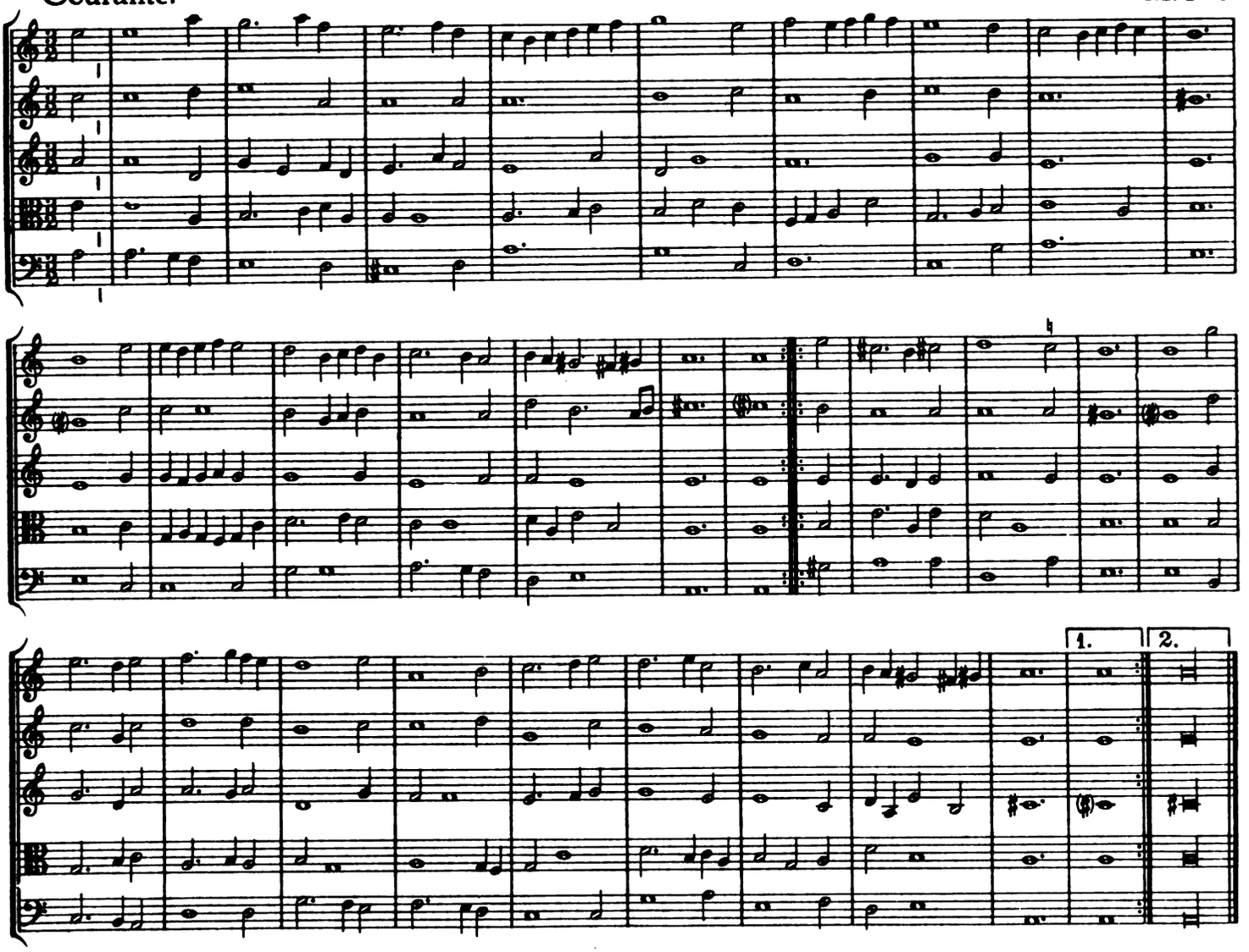
LXXXVIII. à 5.

Courante. M. P. C.



LXXXIX. à 5.

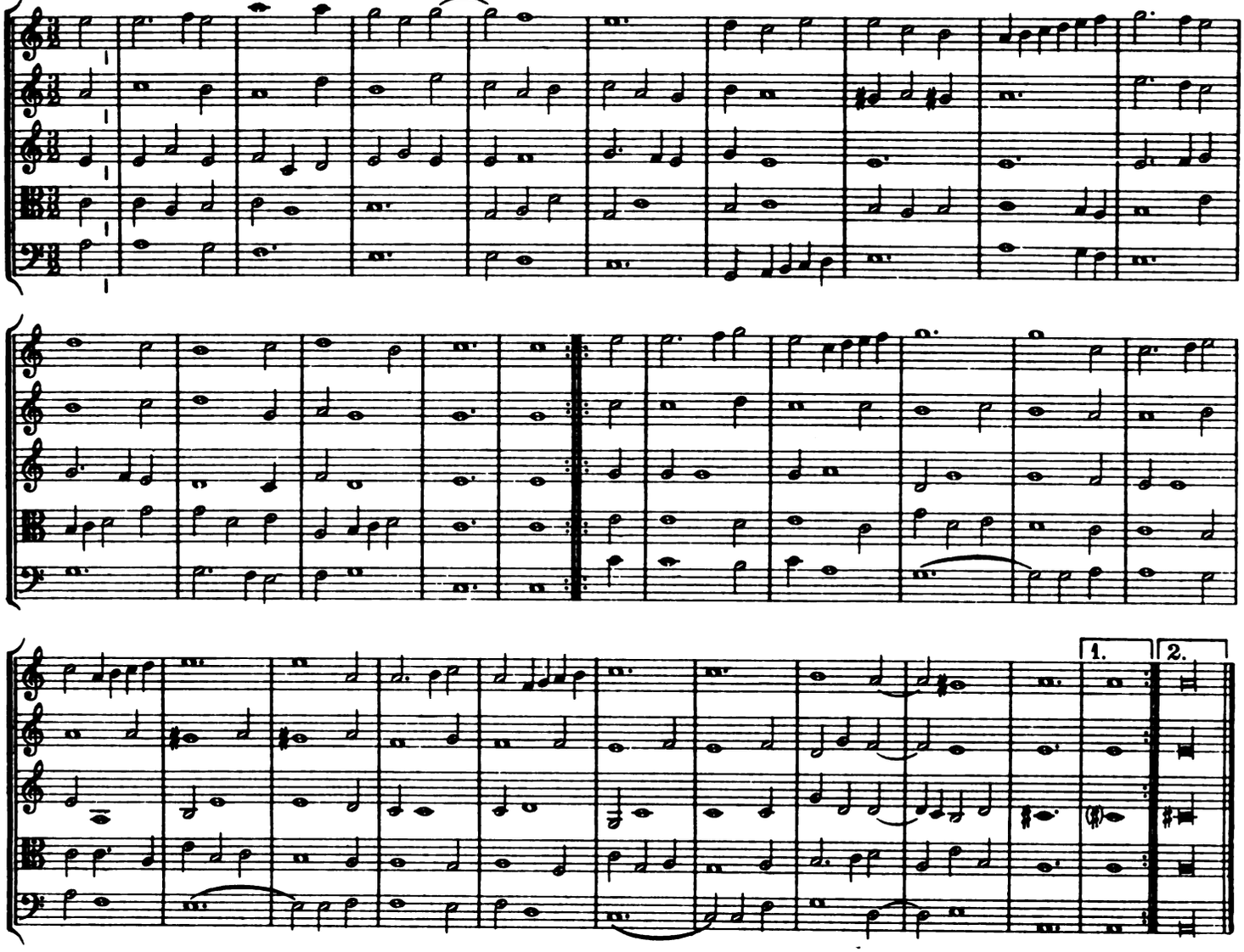
Courante. M. P. C



XC. à 5.

Courante.

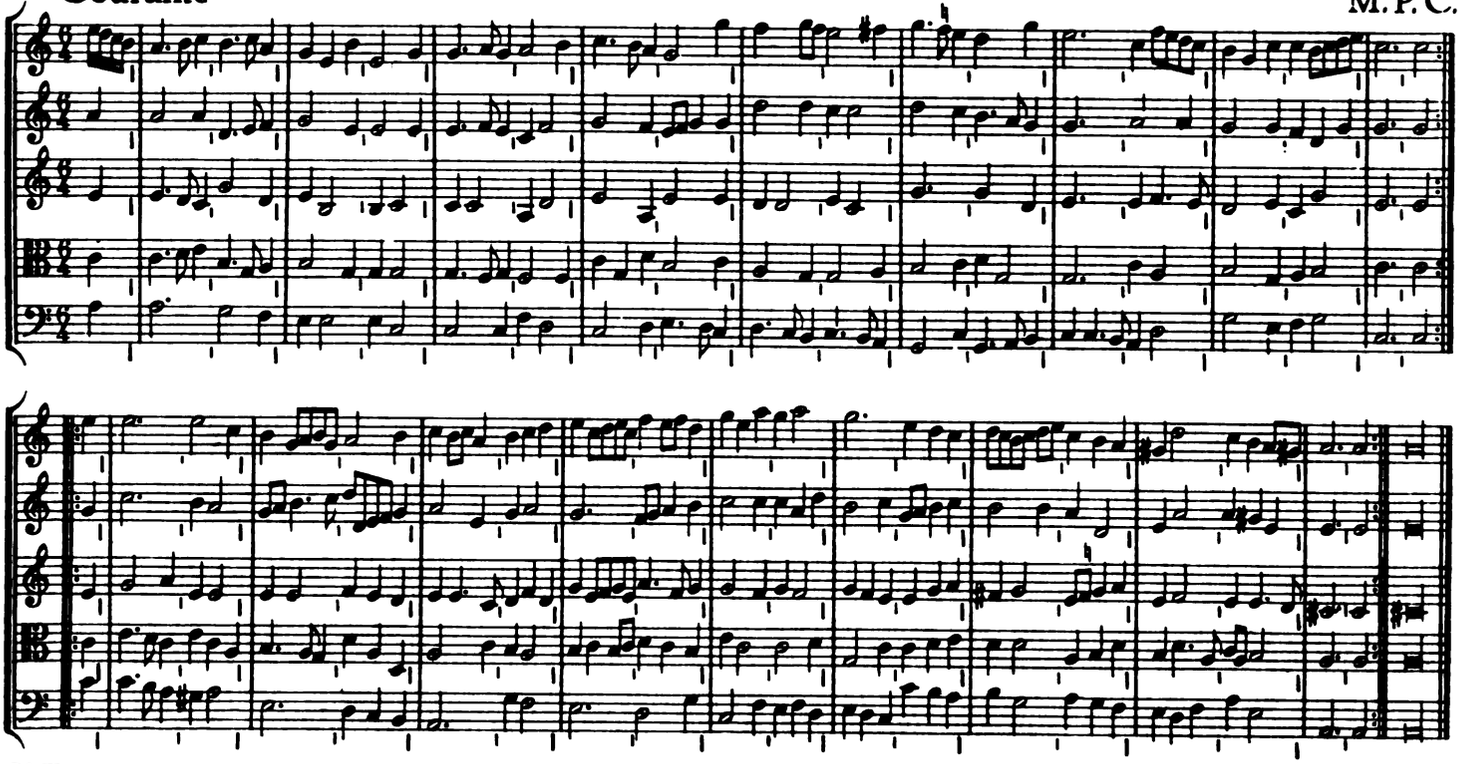
M.P.C.



XCI. à 5.

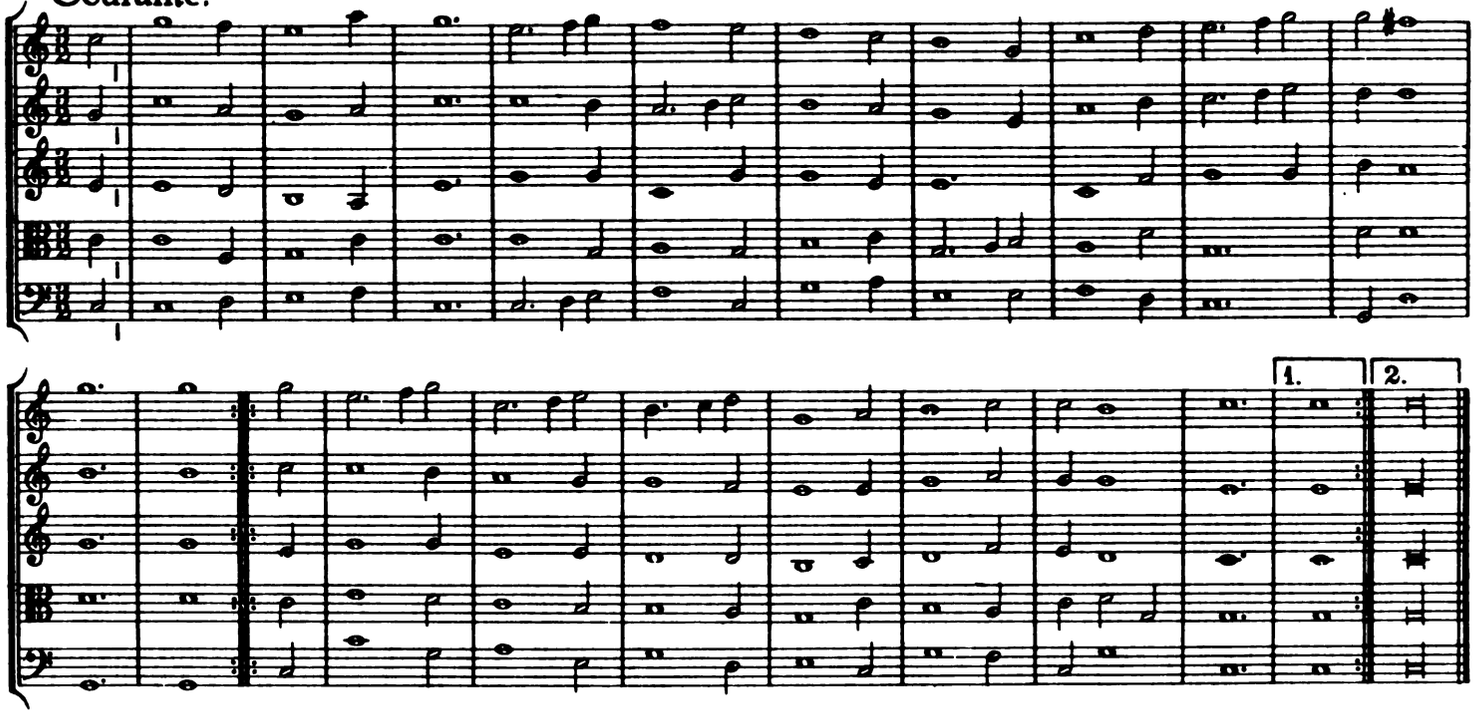
Courante

M.P.C.



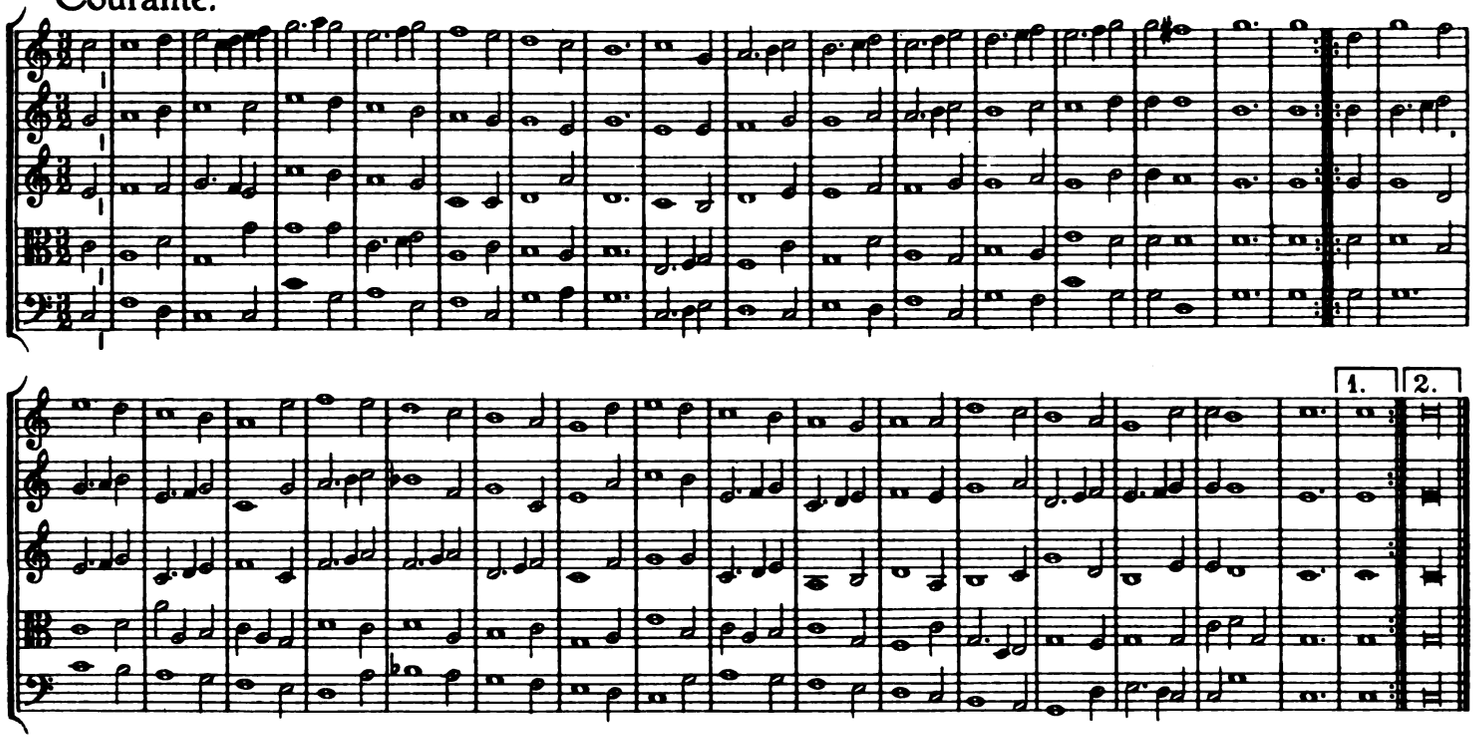
XCII. à 5.

Courante. F. C.



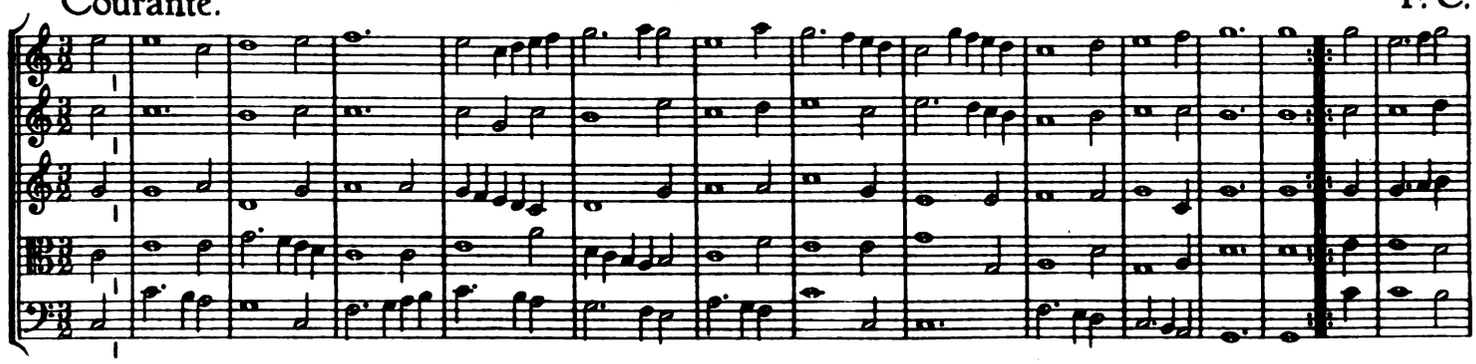
XCIII. à 5.

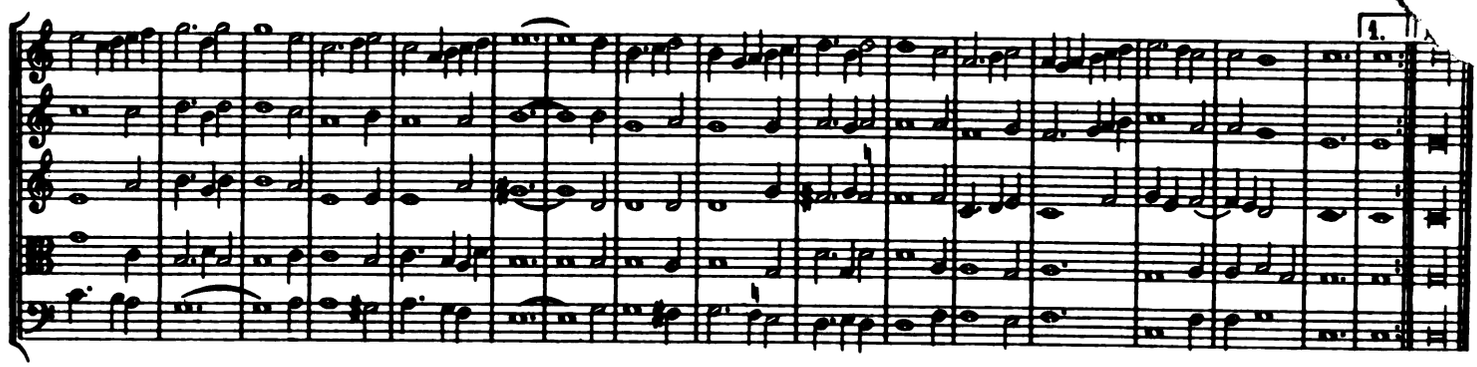
Courante. F. C.



XCIV. à 5.

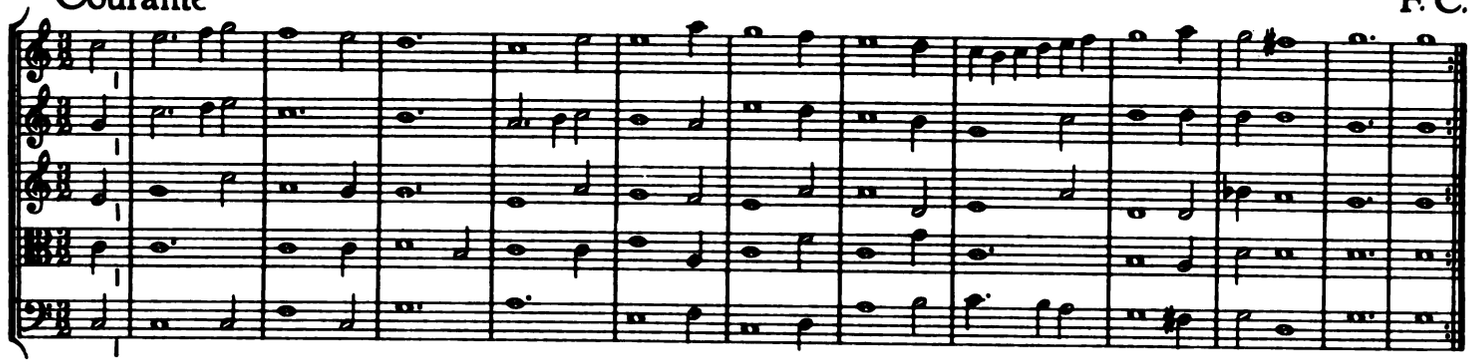
Courante. F. C.

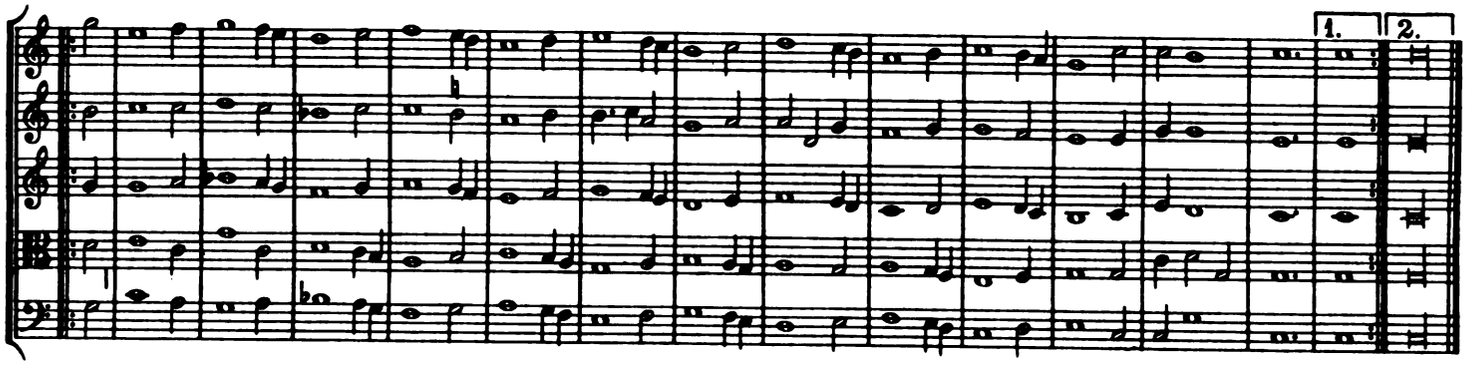




XCV. à 5.

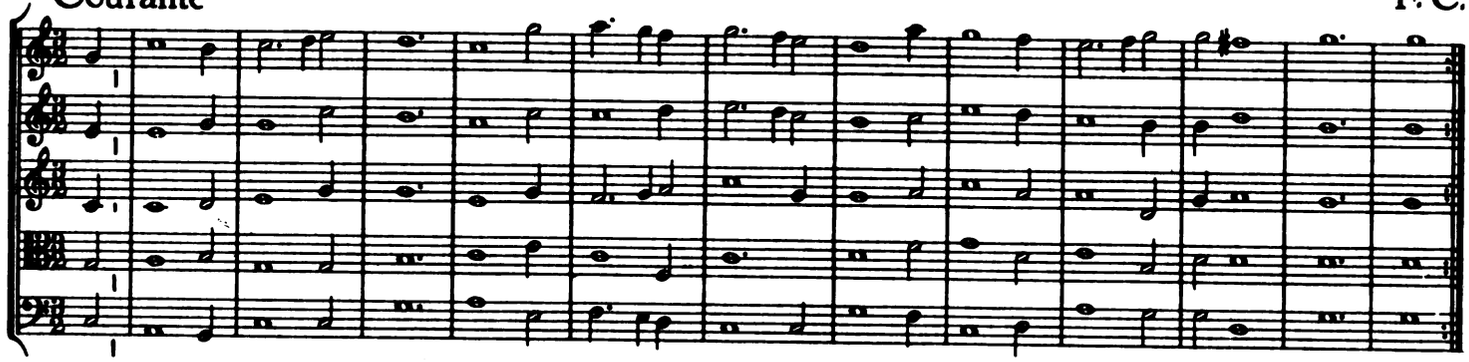
Courante F. C.

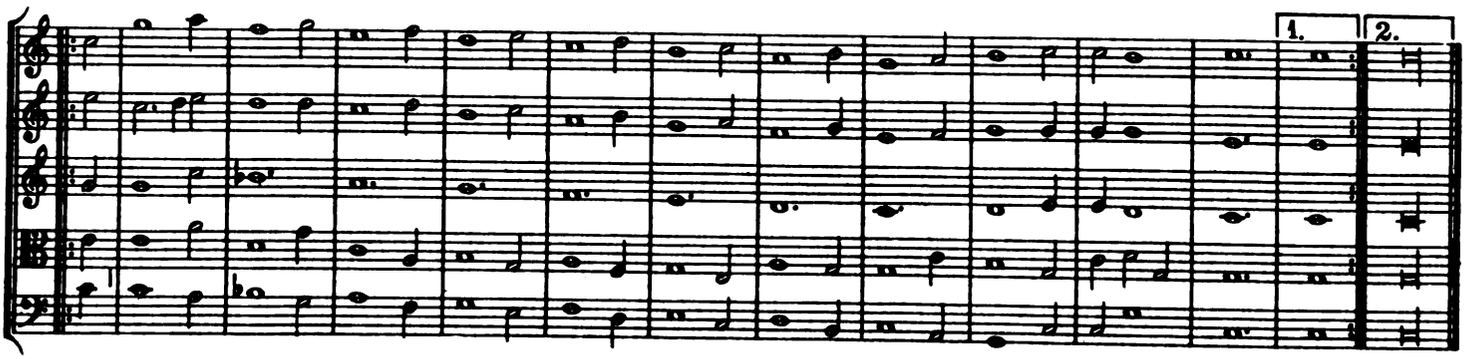




XCVI. à 5.

Courante F. C.

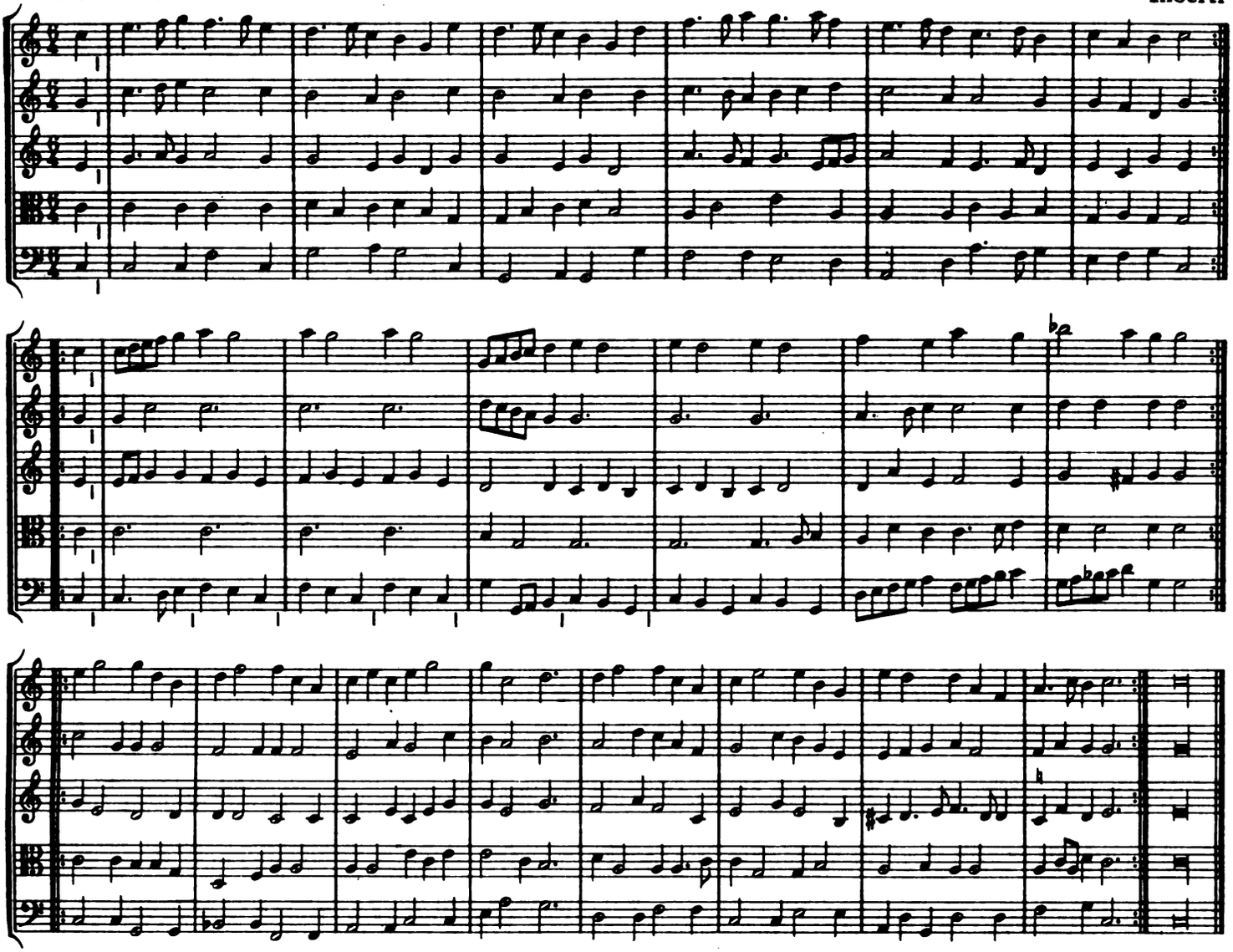




XCVII. à 5.

Courante.

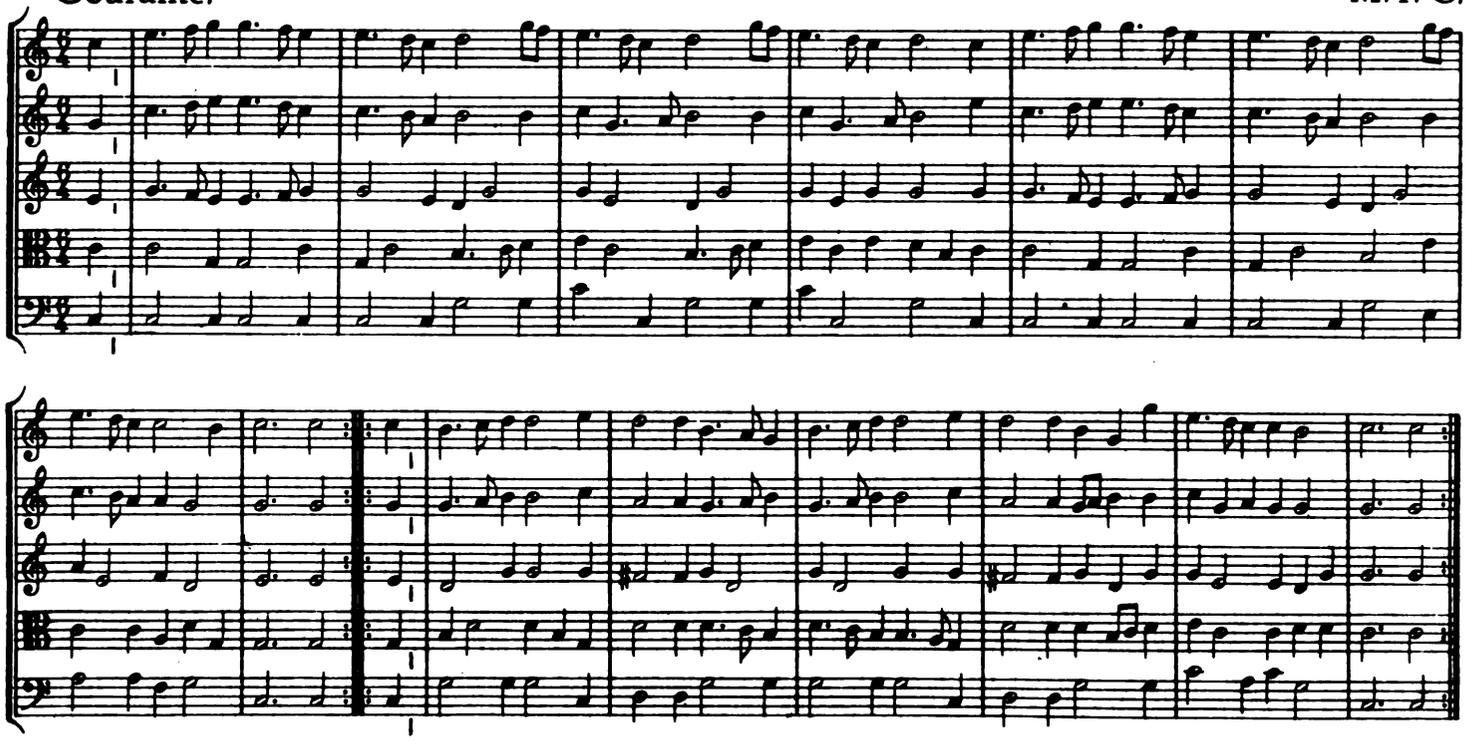
Incerti

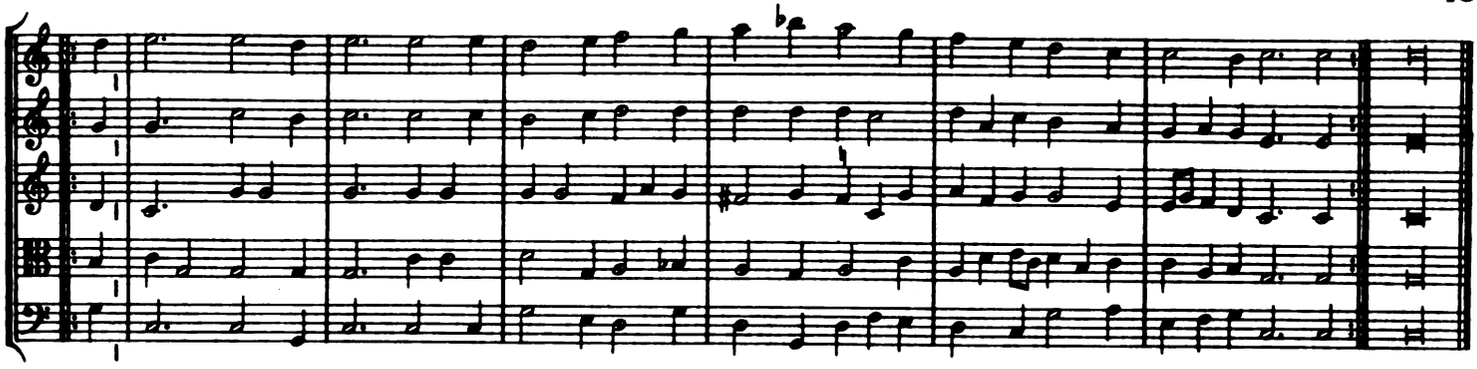


XCVIII. à 5.

Courante.

M. P. C.

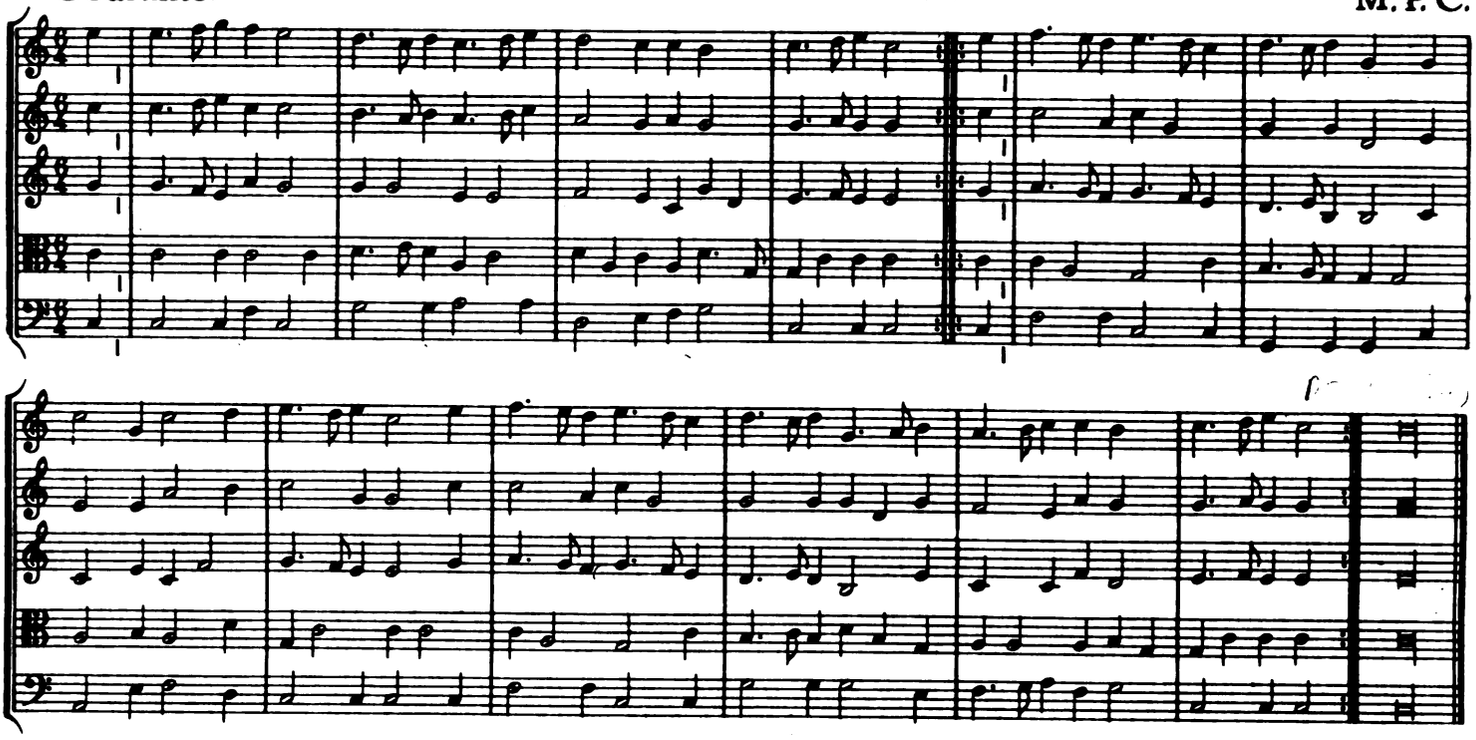




XCIX. à 5.

Courante.

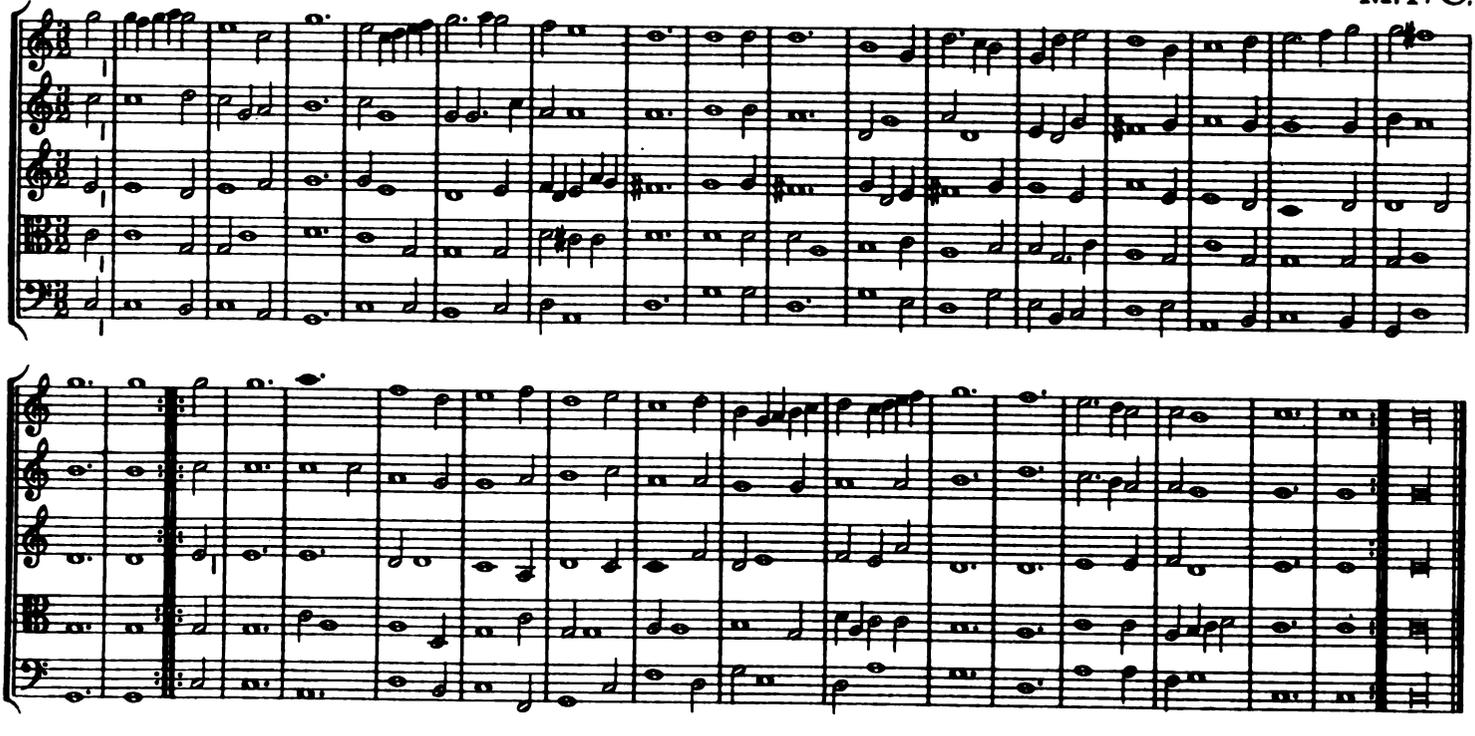
M. P. C.



C. à 5.

Courrant de la Volte.

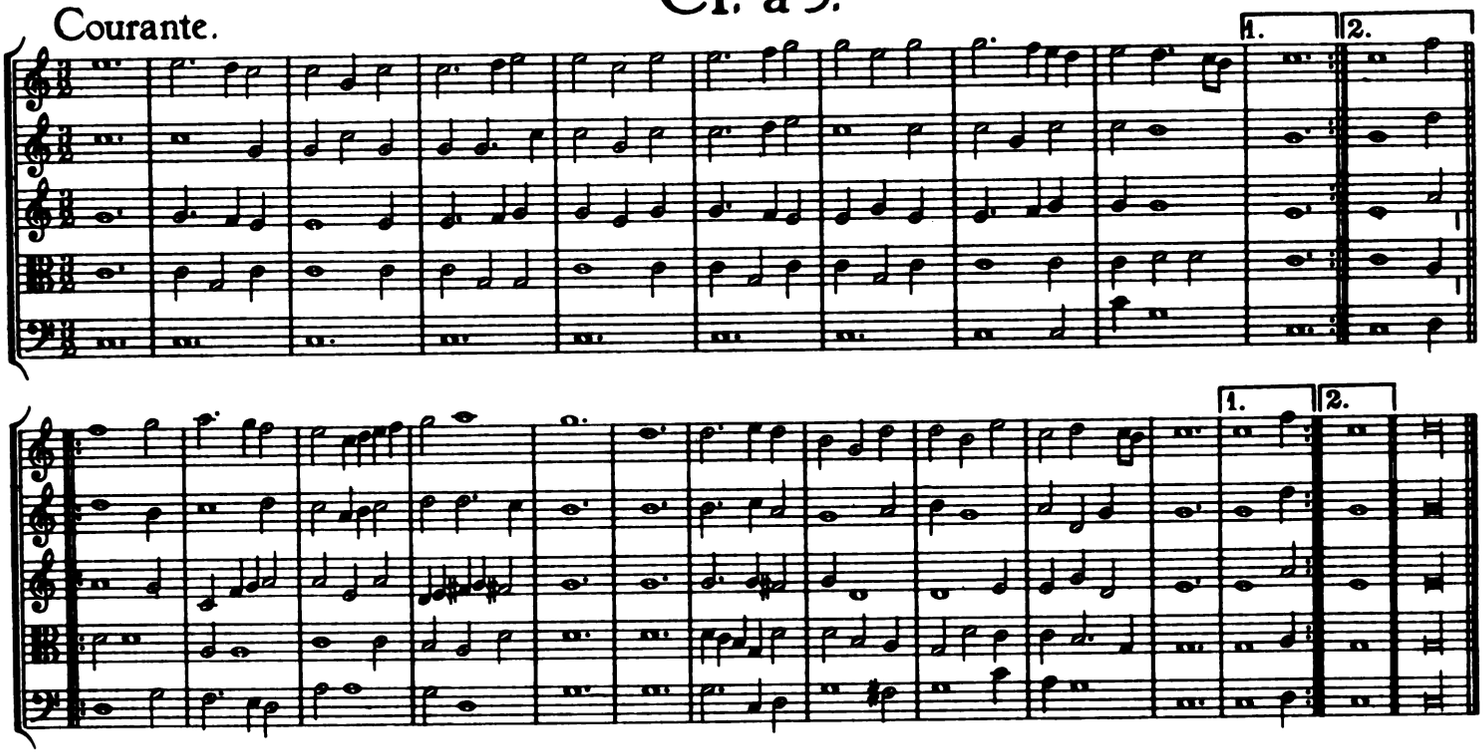
M. P. C.



CI. à 5.

M. P. C.

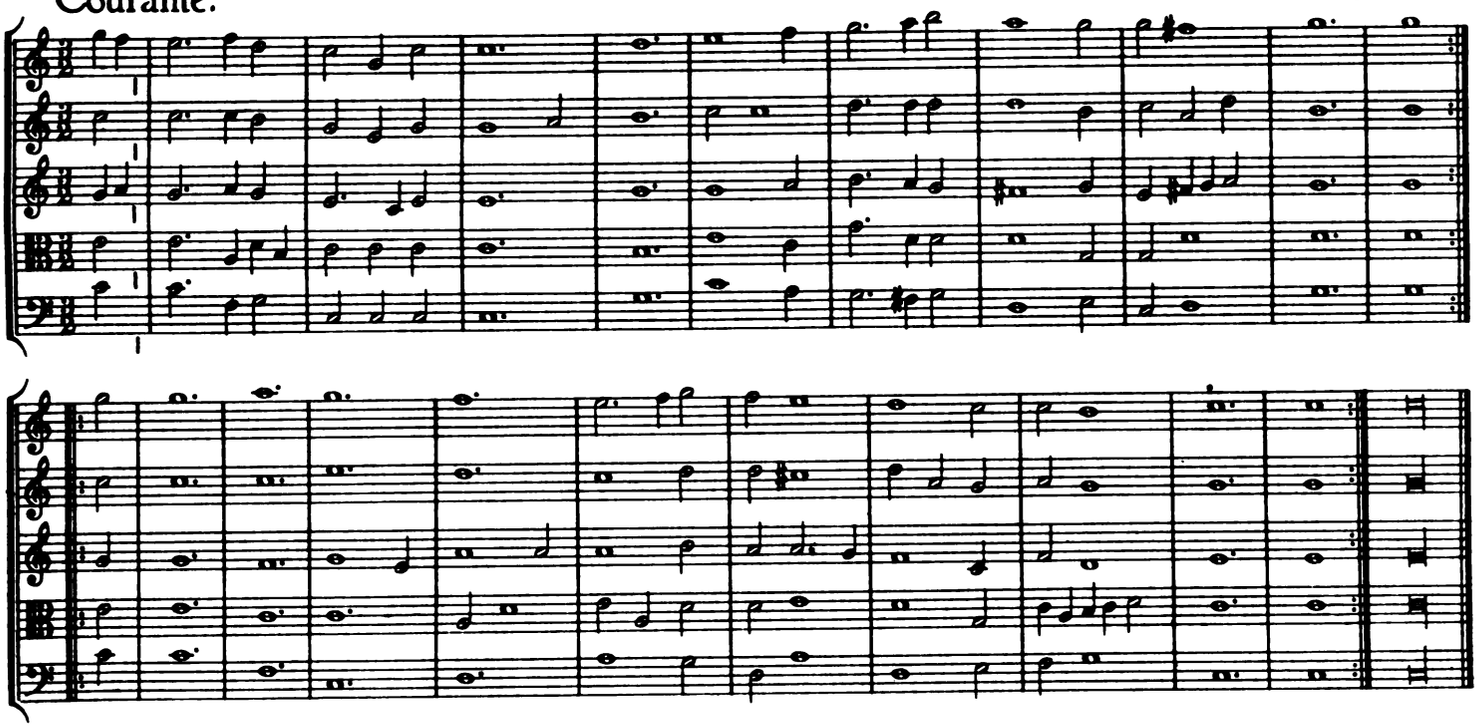
Courante.



CII. à 5.

M. P. C.

Courante.

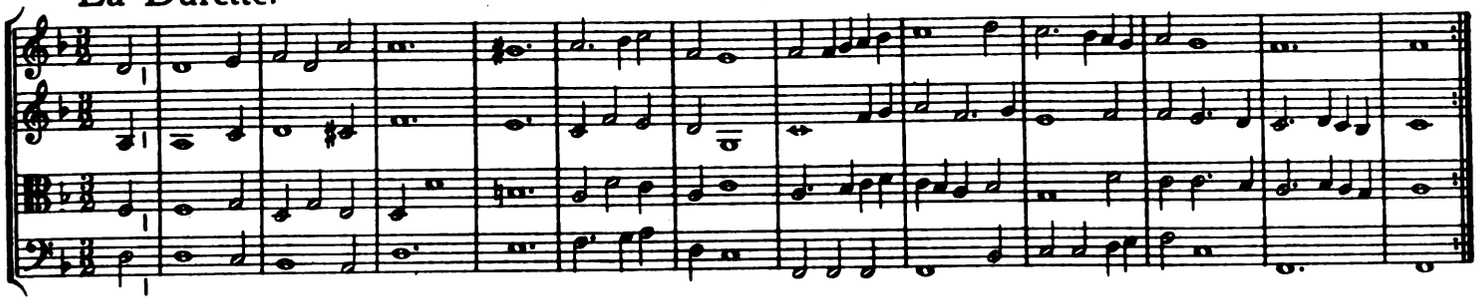


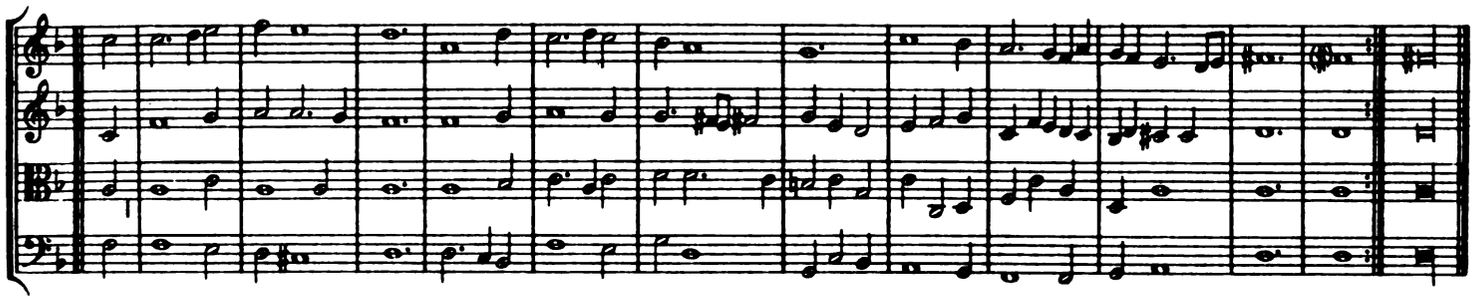
COVRANTES à 4.

CIII. à 4.

M. P. C.

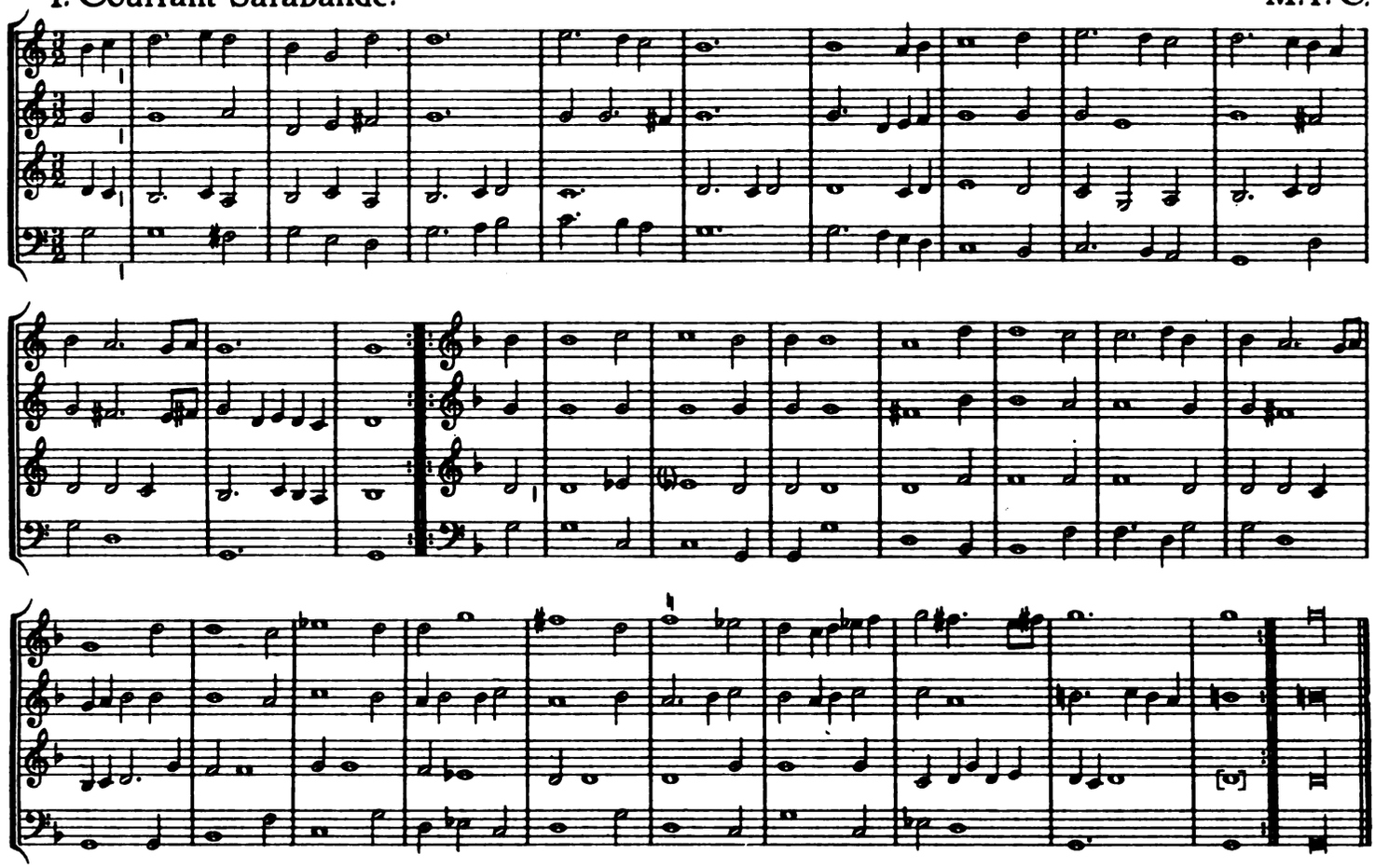
La Durette.





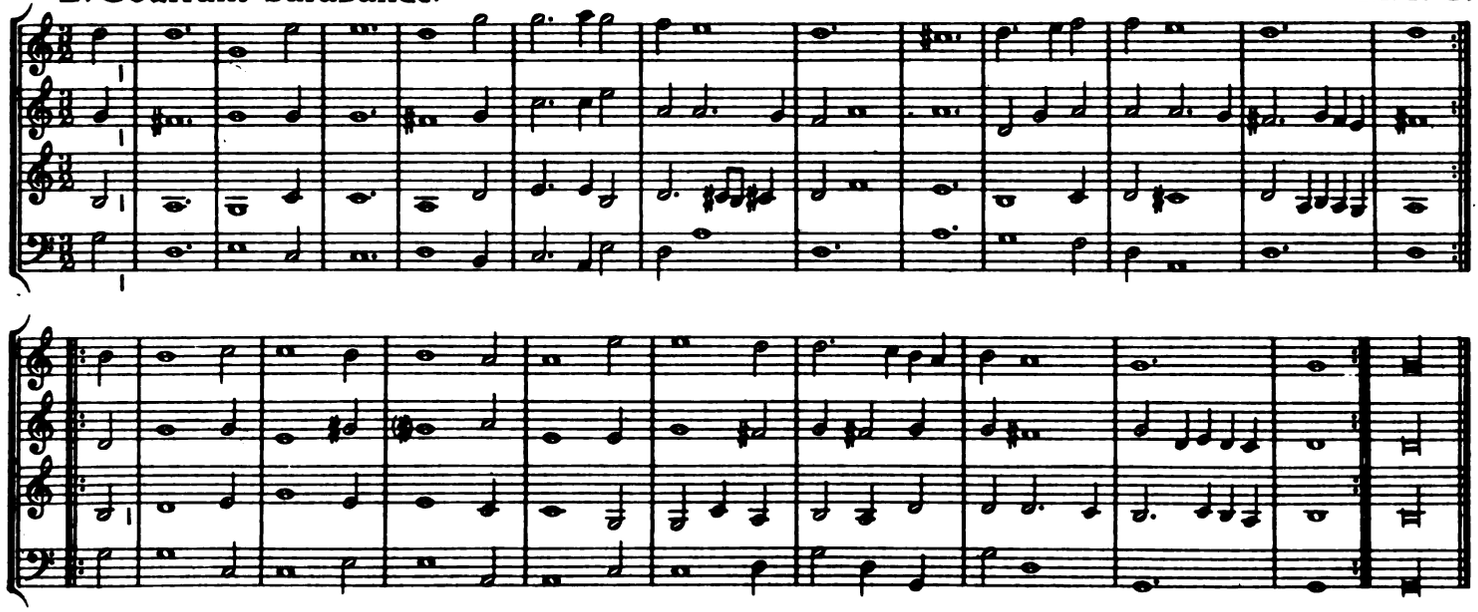
CIV. à 4.

1. Courrant Sarabande. M. P. C.



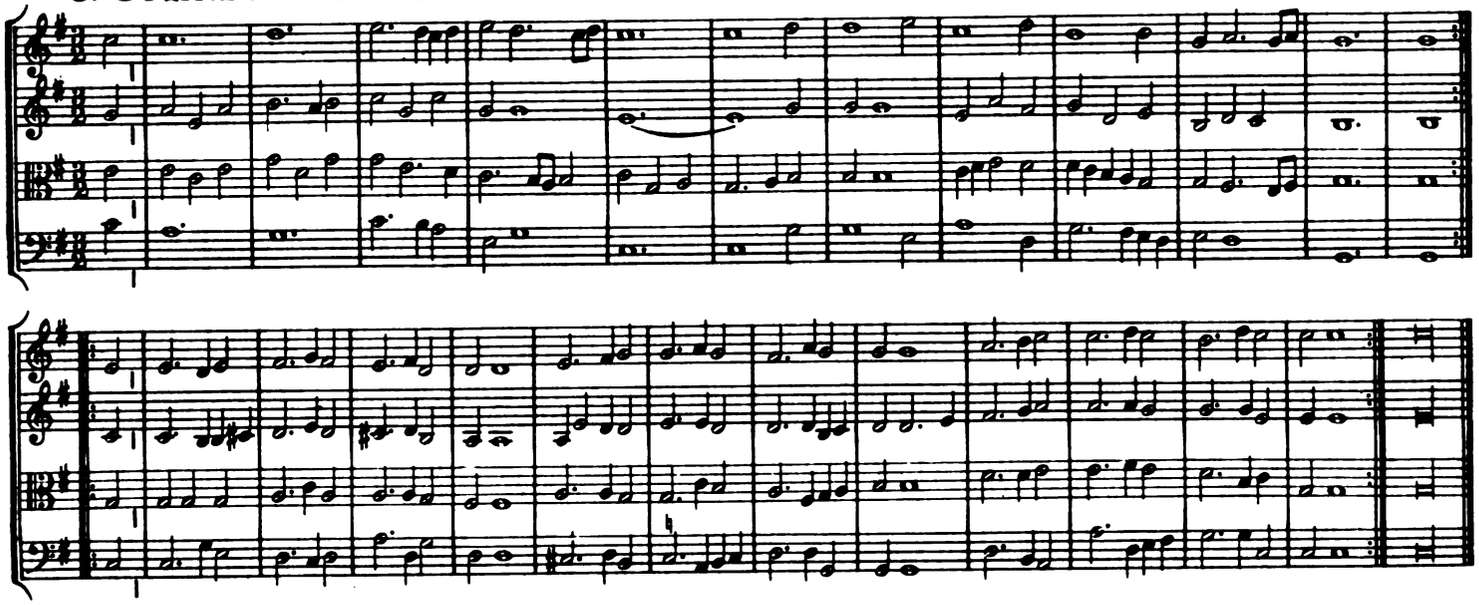
CV. à 4.

2. Courrant Sarabande. M. P. C.



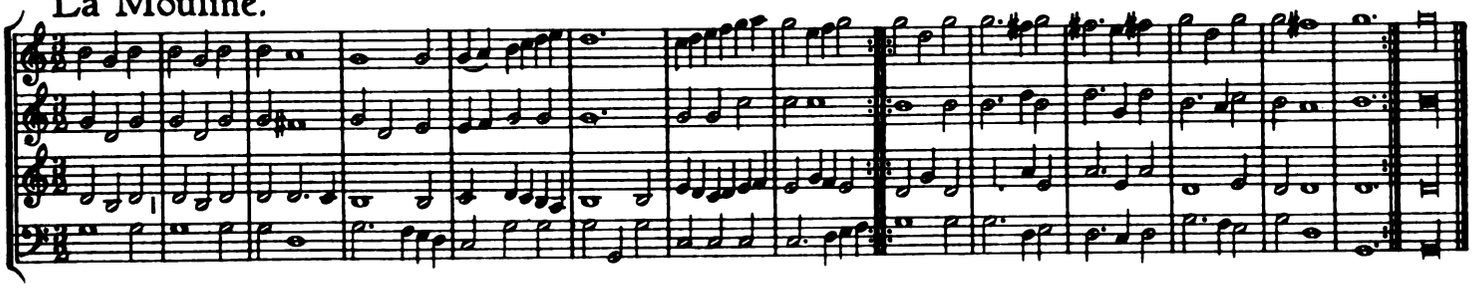
CVI. à 4.

3. Courrant Sarabande. M. P. C.



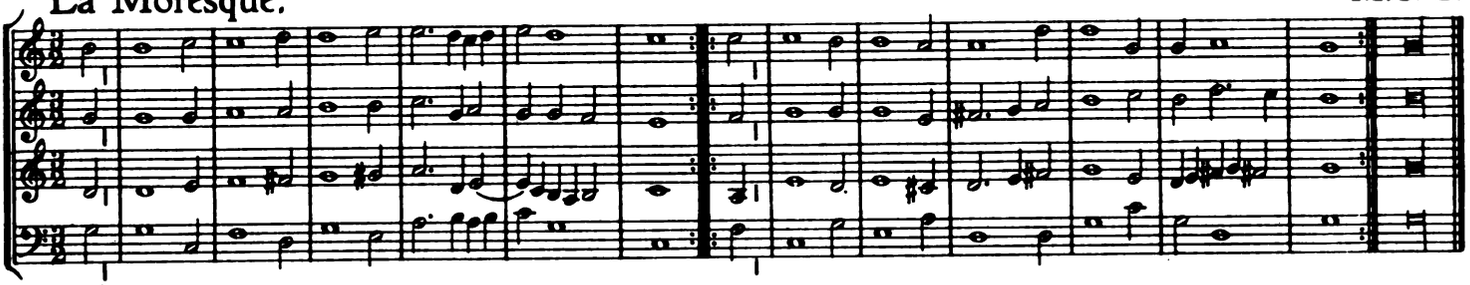
CVII. à 4.

La Mouline. M. P. C.



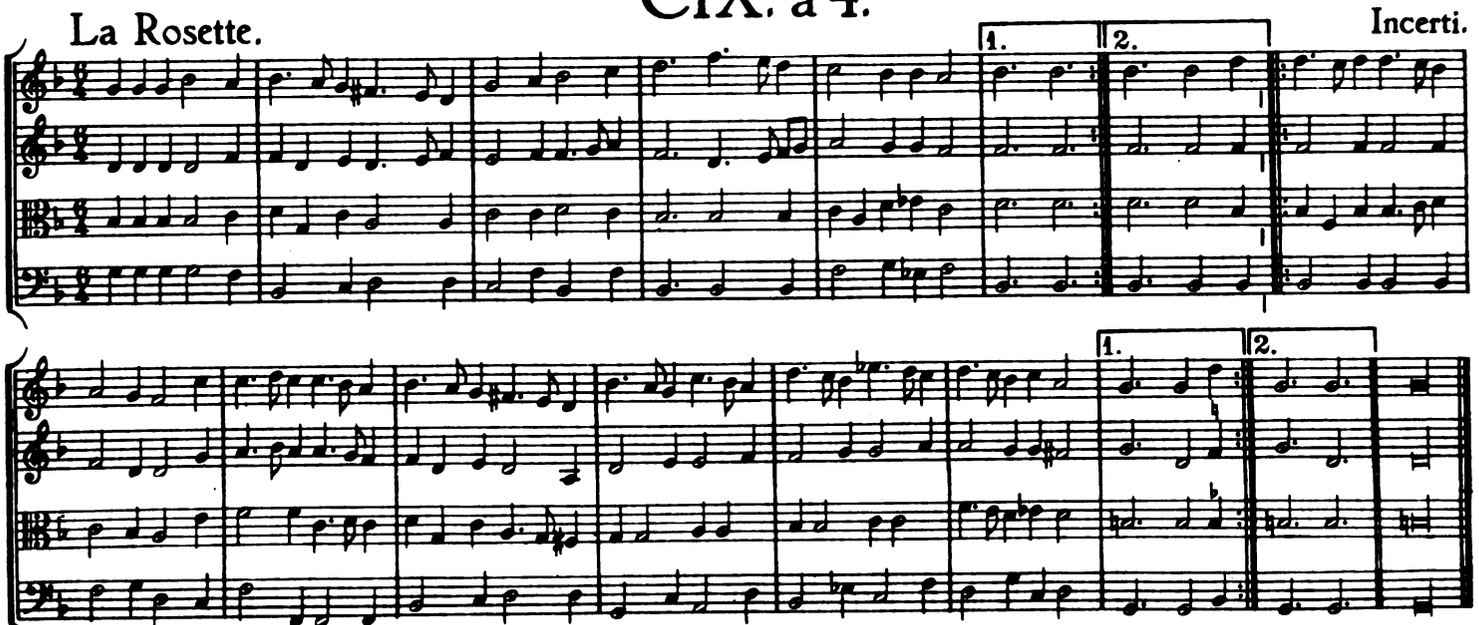
CVIII. à 4.

La Moresque. M. P. C.



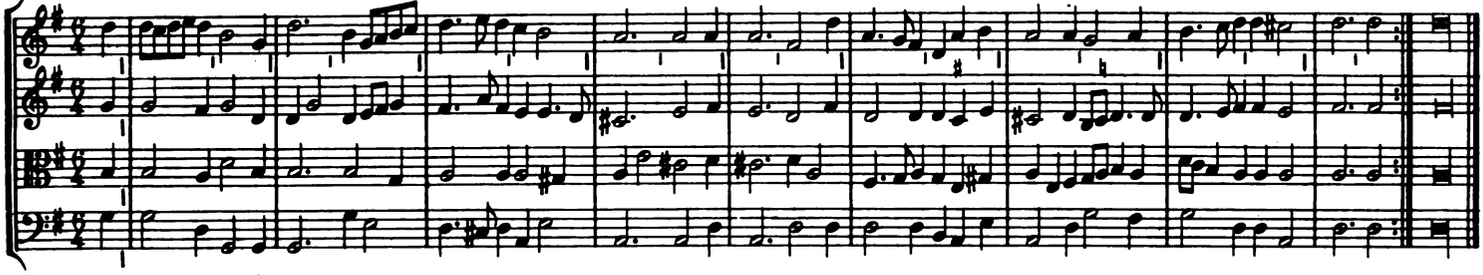
CIX. à 4.

La Rosette. Incerti.



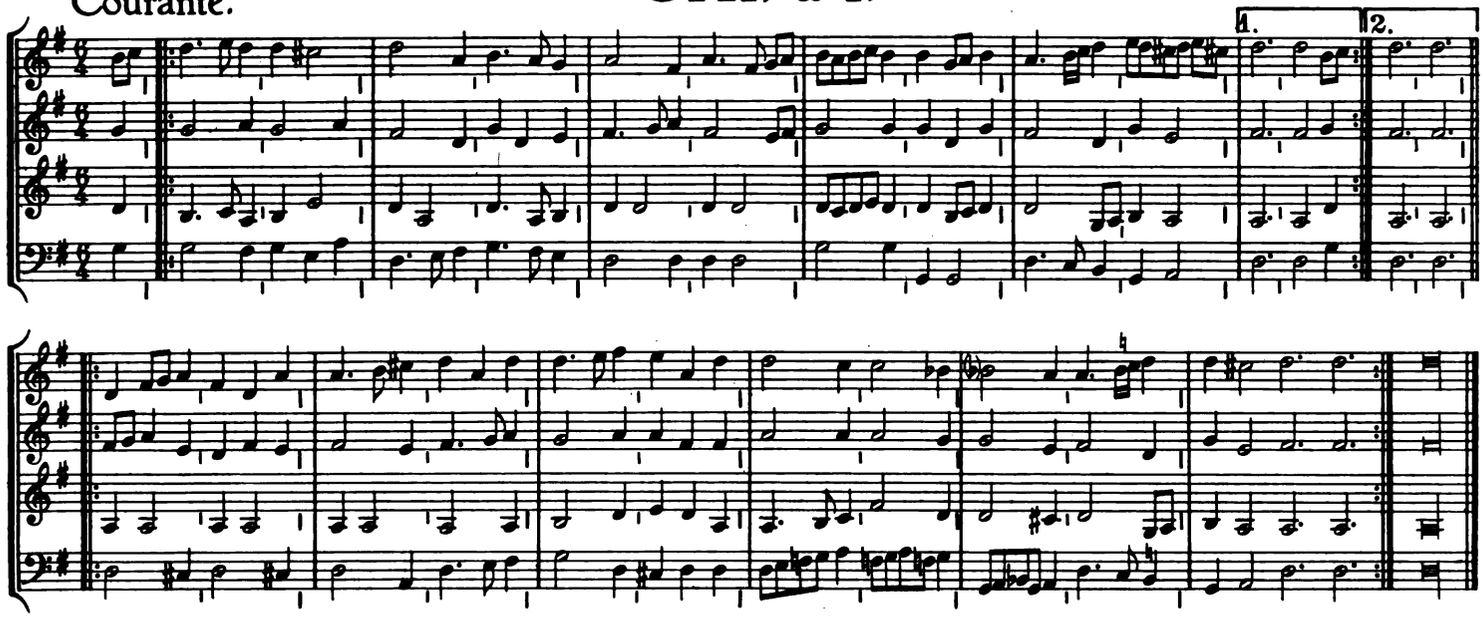
CX. à 4.

Courante. M. P. C.



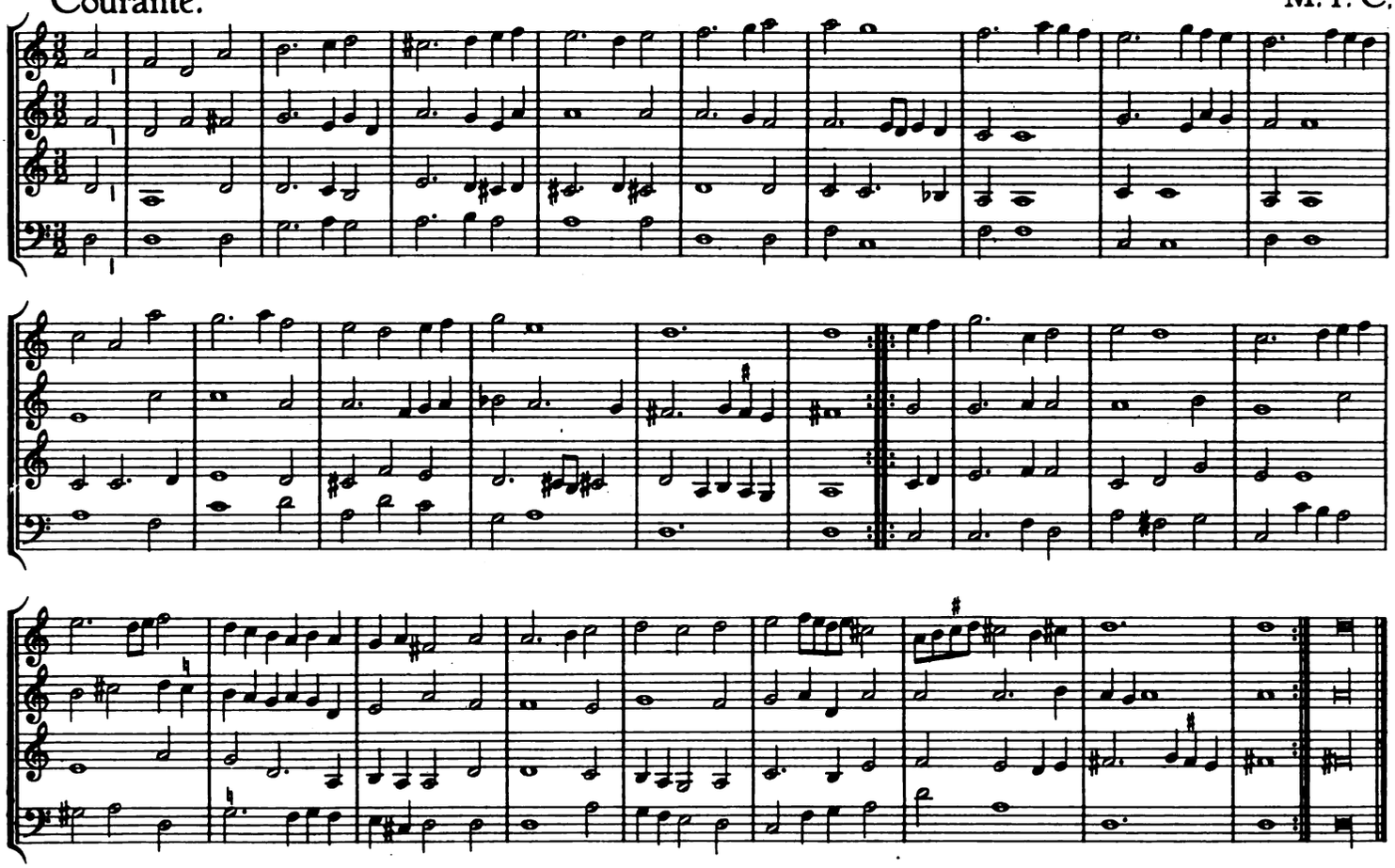
CXI. à 4.

Courante. M. P. C.



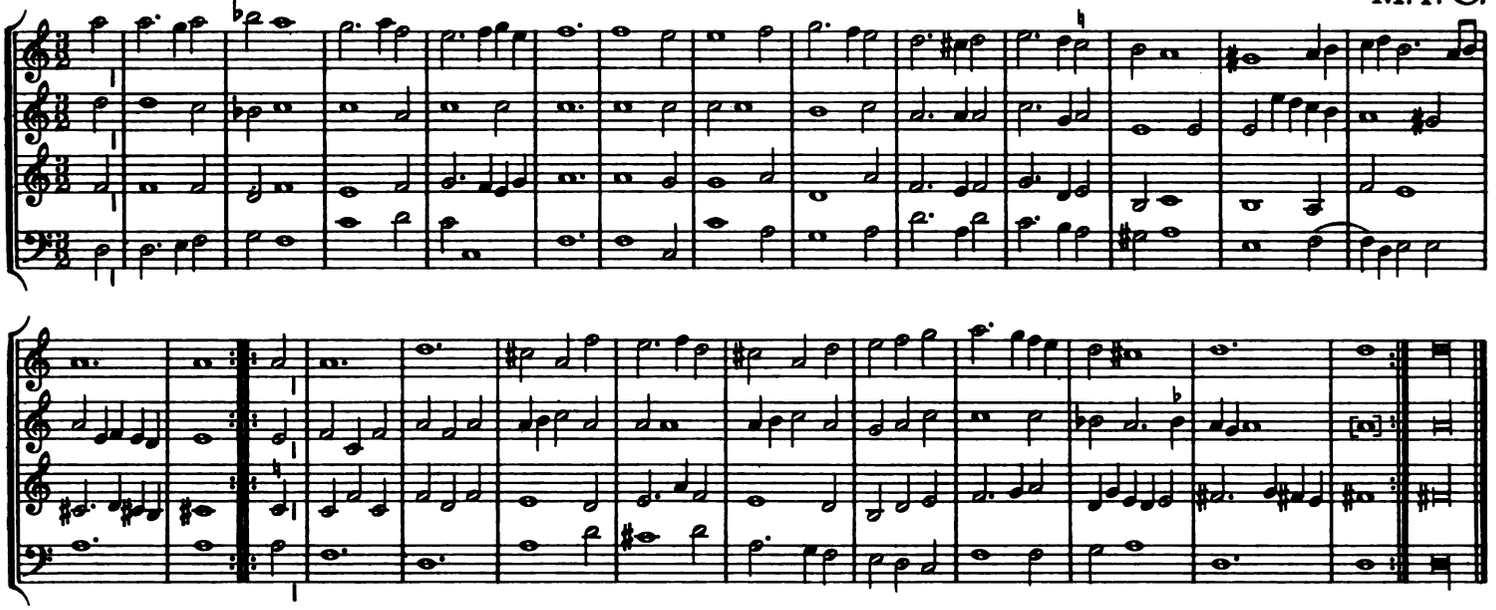
CXII. à 4.

Courante. M. P. C.



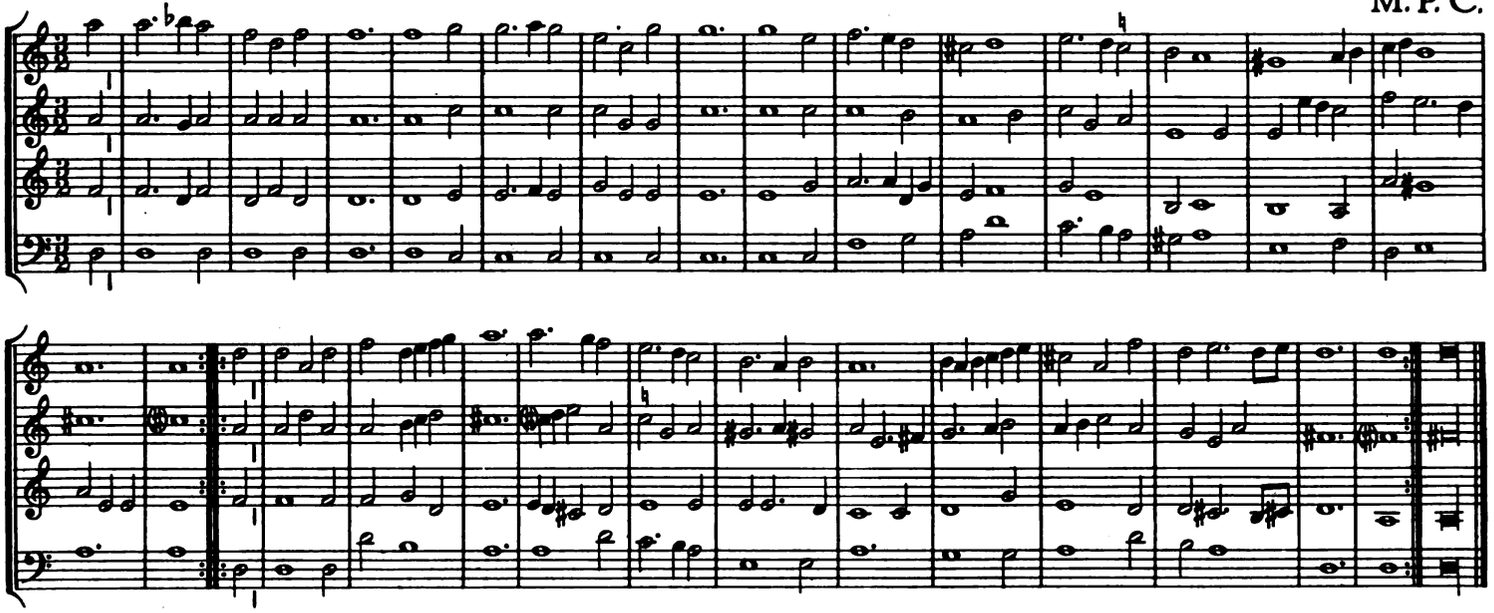
CXIII. à 4.

Courante. M. P. C.



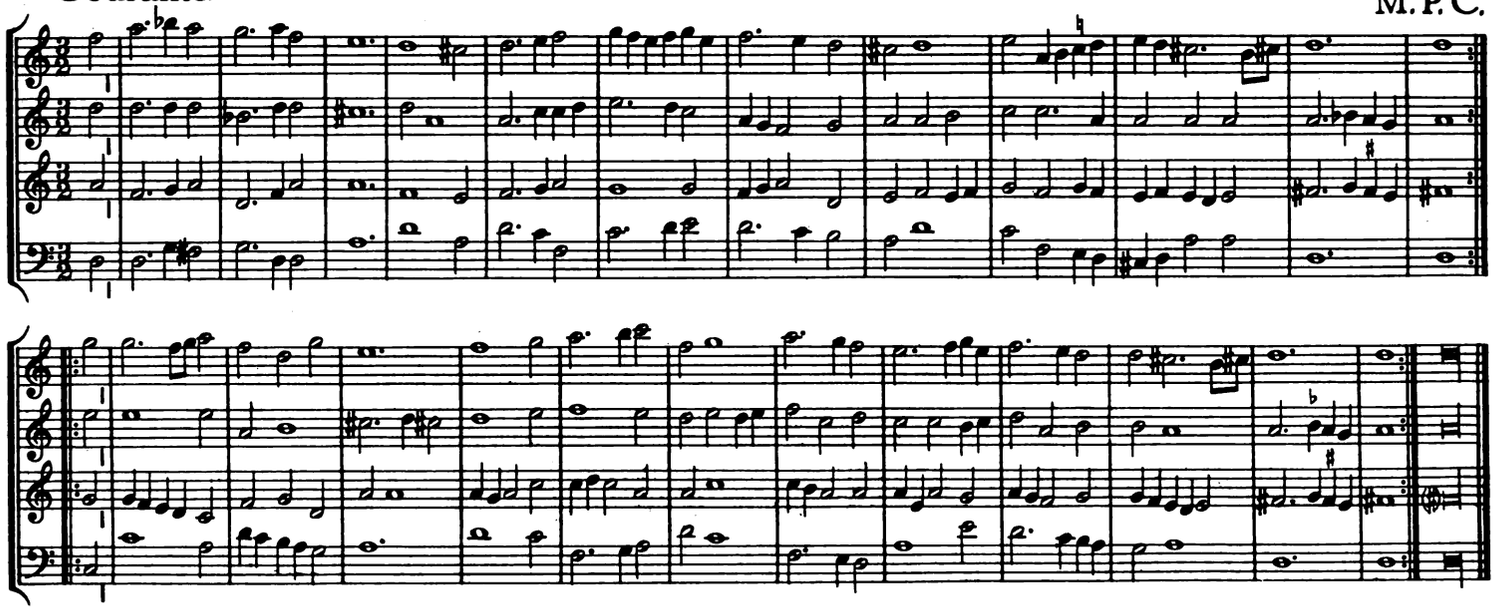
CXIV. à 4.

Courante. M. P. C.



CXV. à 4.

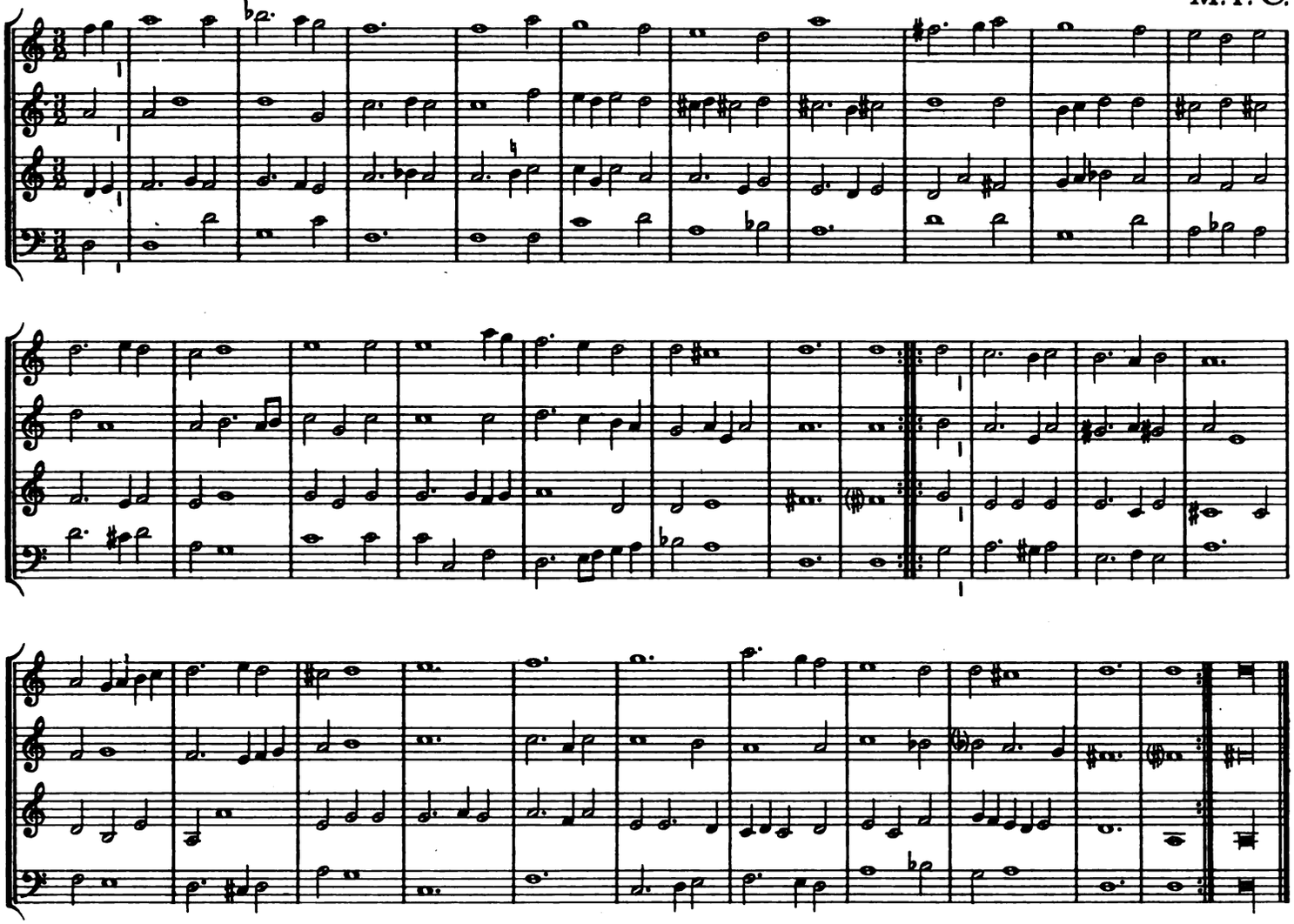
Courante. M. P. C.



CXVI. à 4.

Courante.

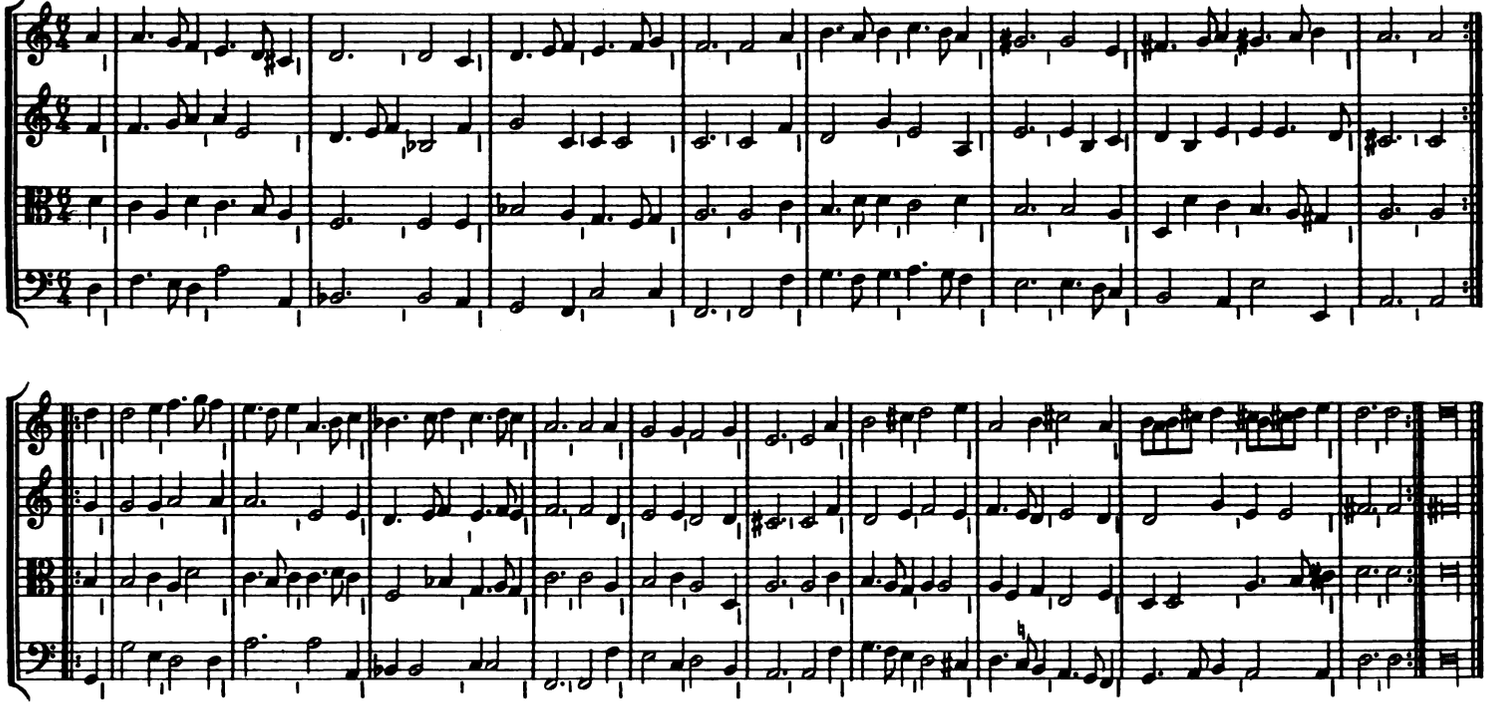
M. P. C.



CXVII. à 4.

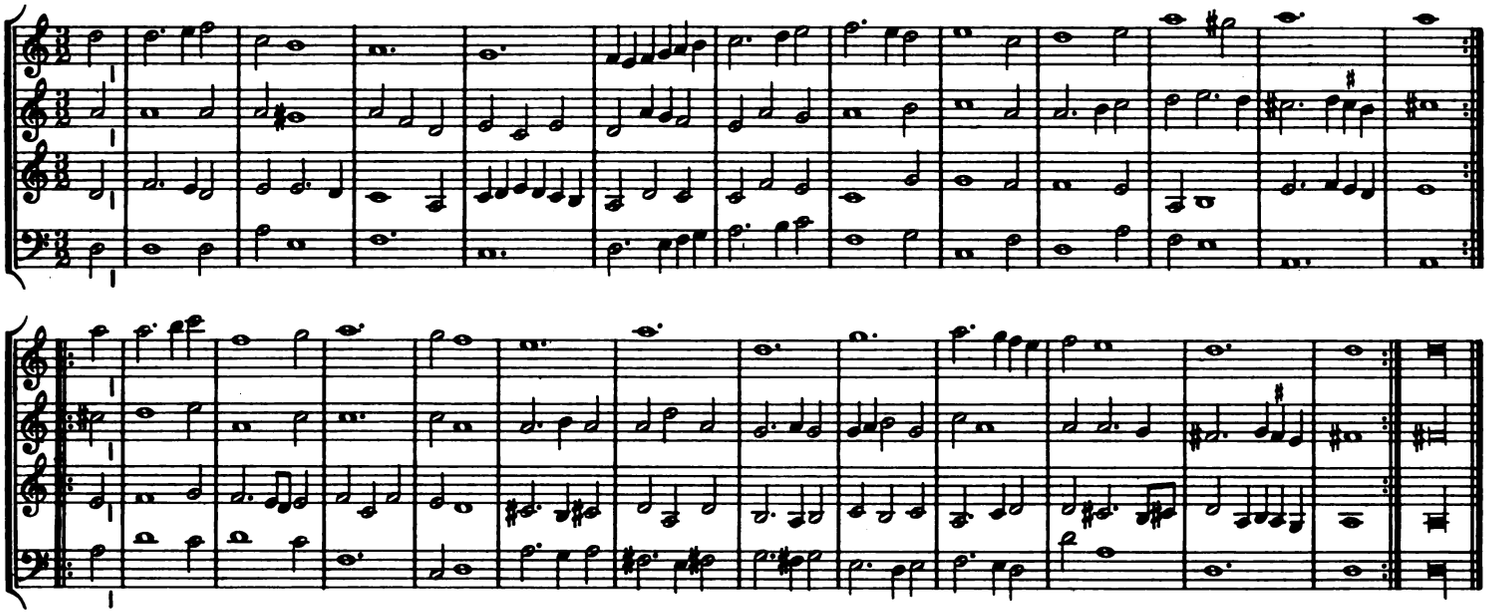
Courante.

M. P. C.



CXVIII. à 4.

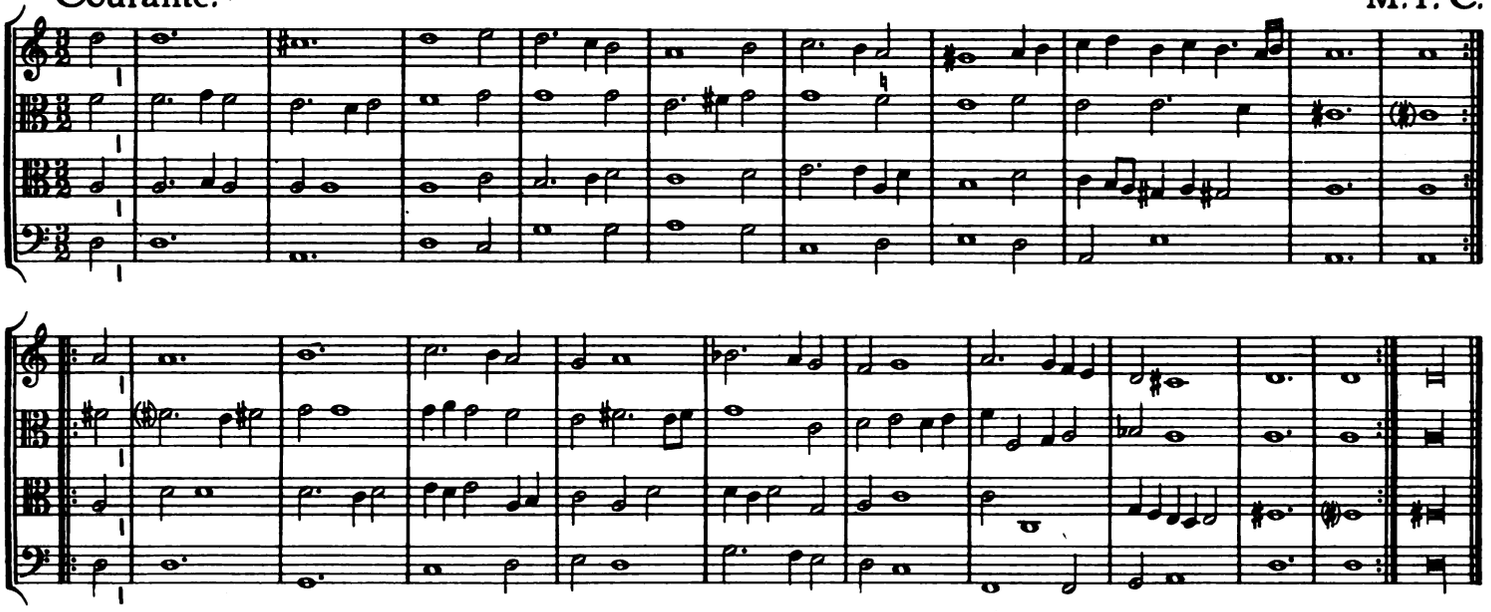
M. P. C.



CXIX. à 4.

Courante.

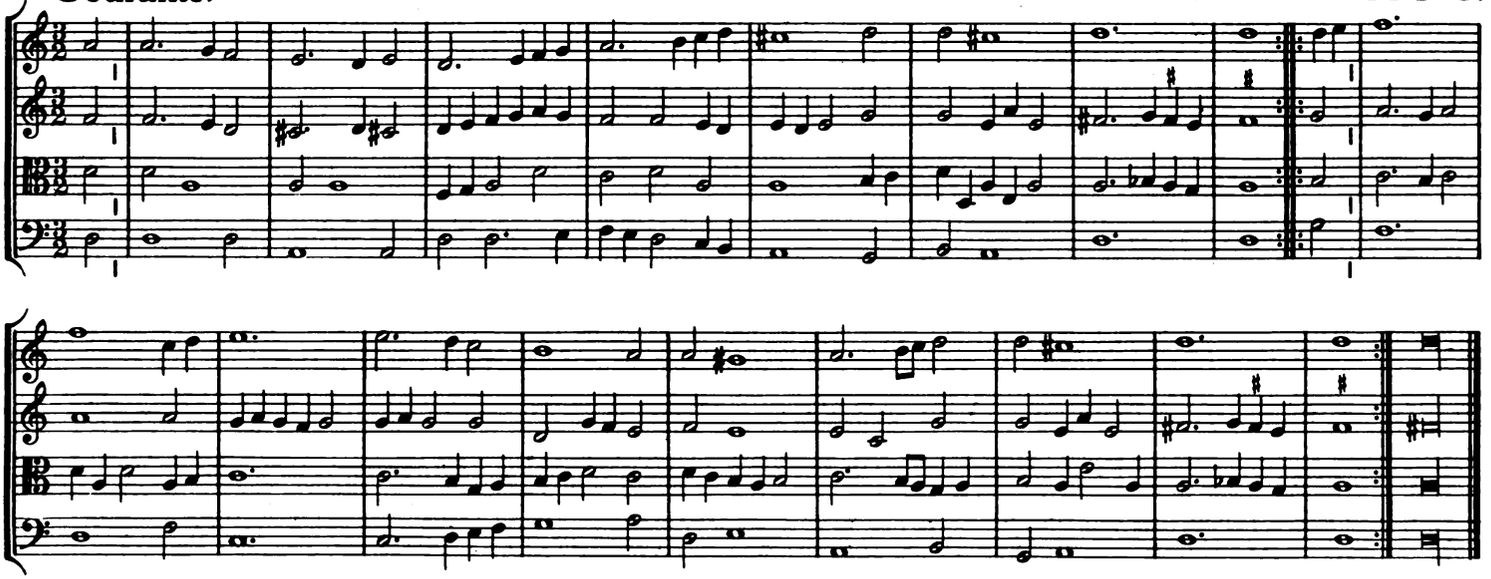
M. P. C.



CXX. à 4.

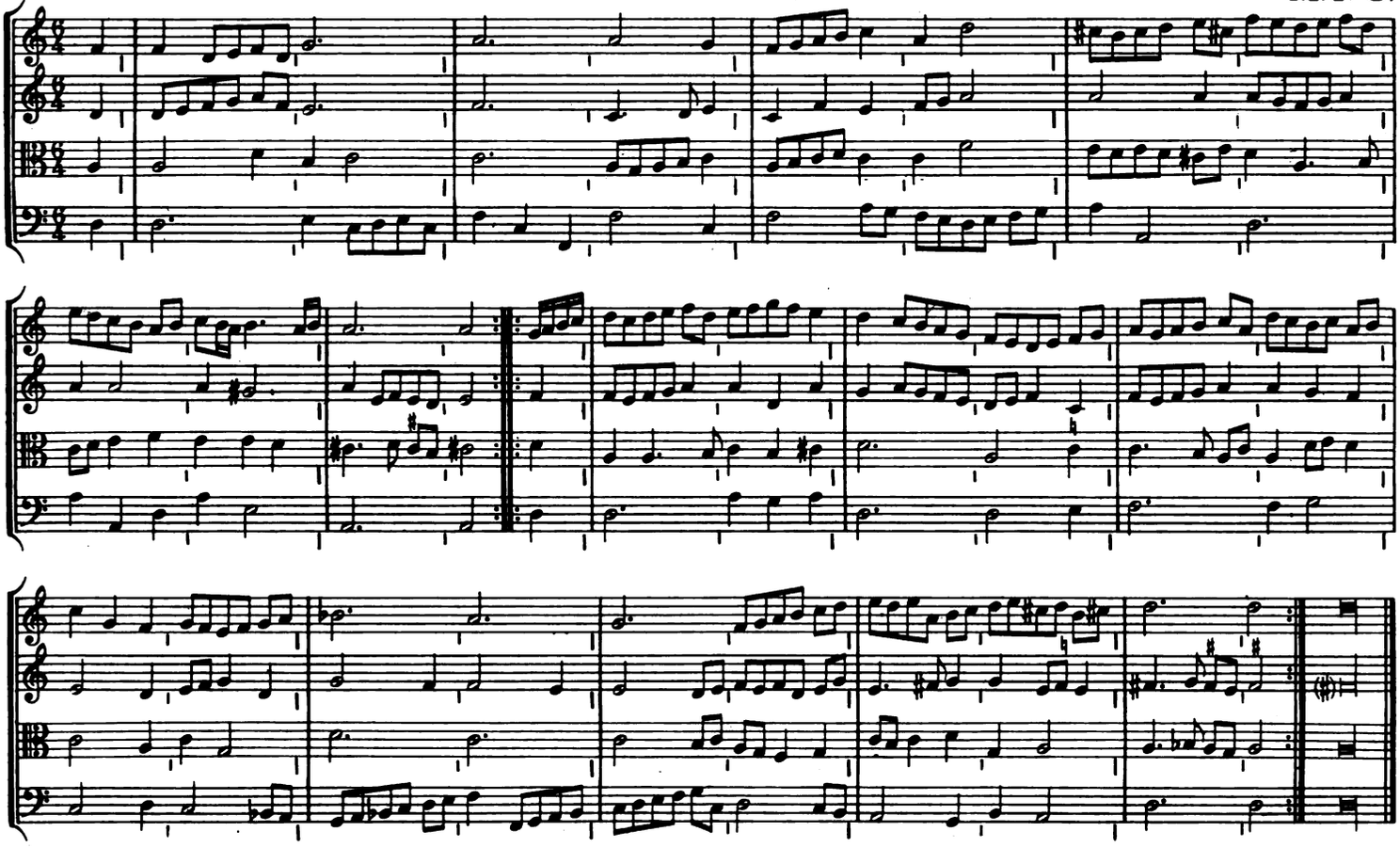
Courante.

M. P. C.



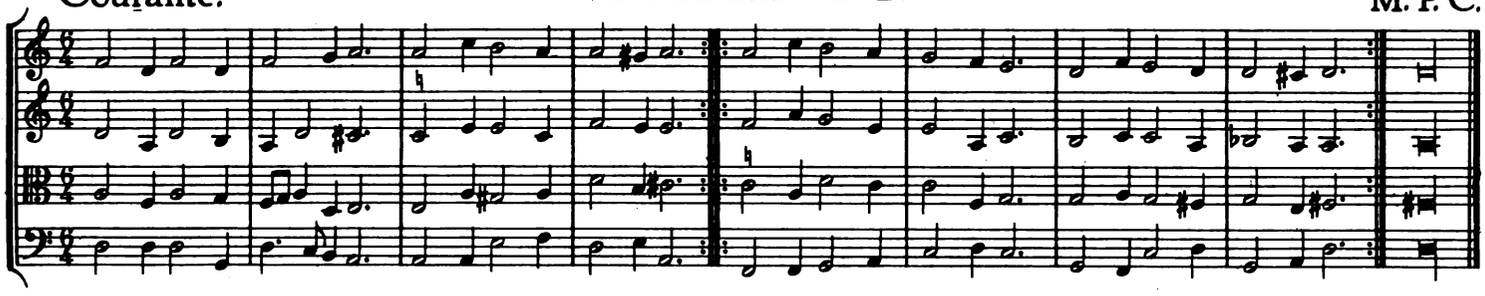
CXXI. à 4.

Courante. M. P. C.



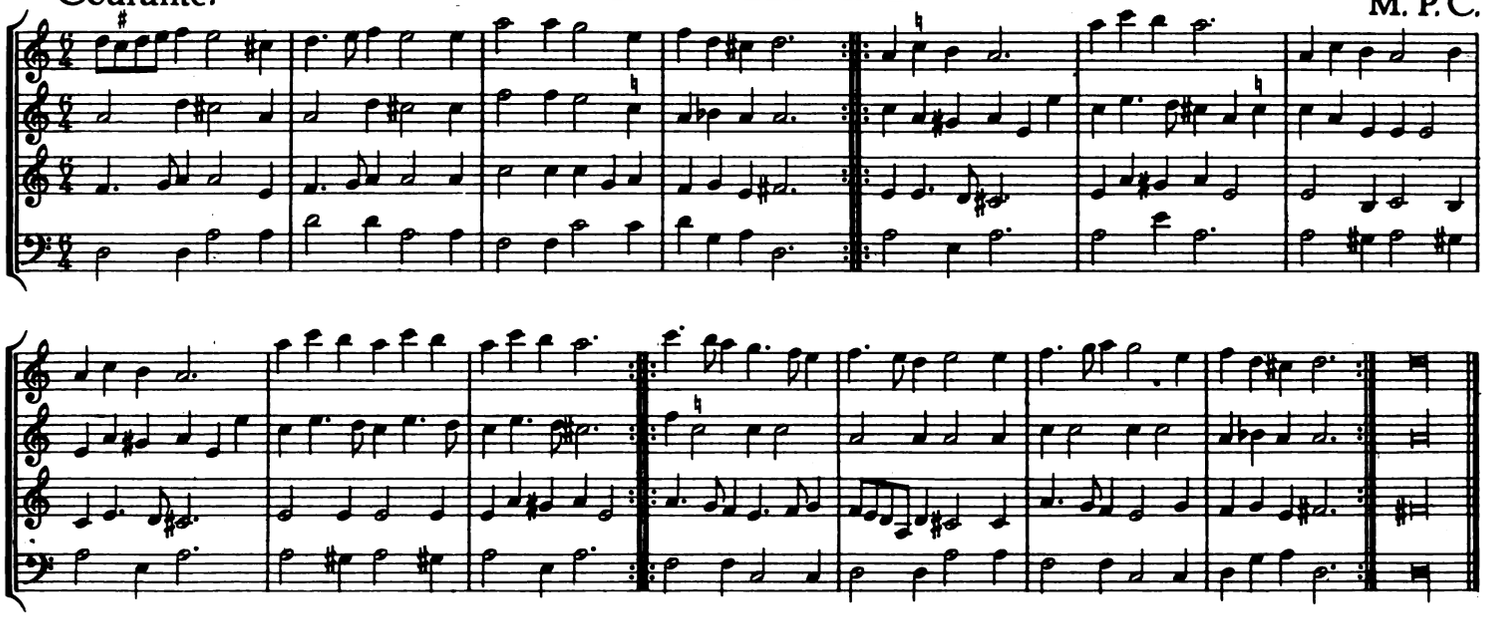
CXXII. à 4.

Courante. M. P. C.



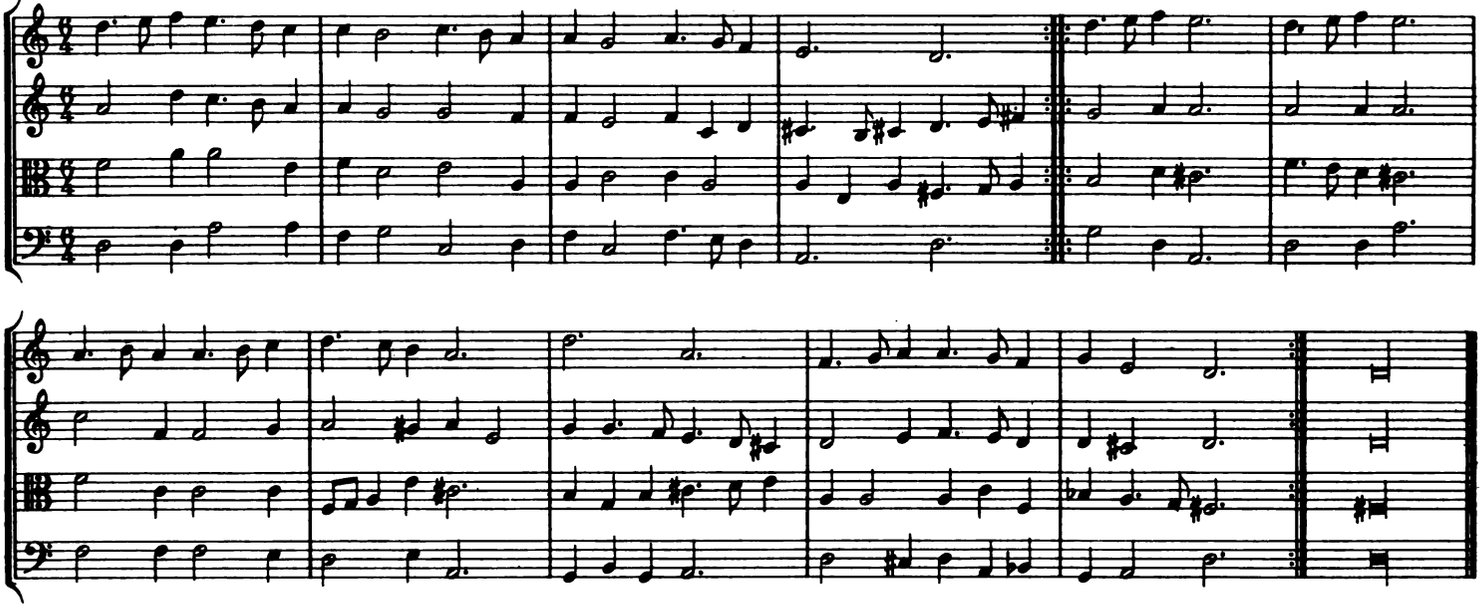
CXXIII. à 4.

Courante. M. P. C.



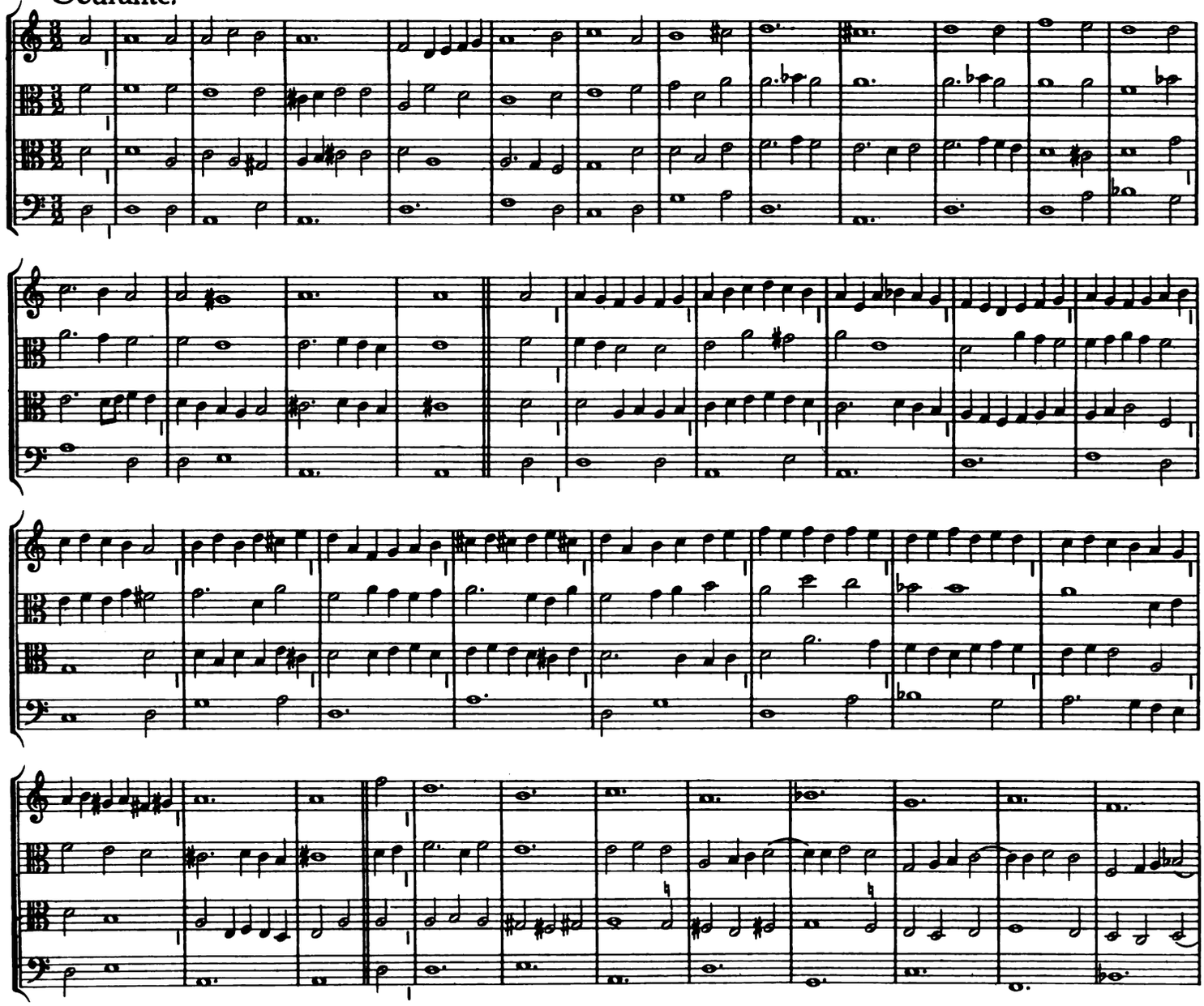
CXXIV. à 4.

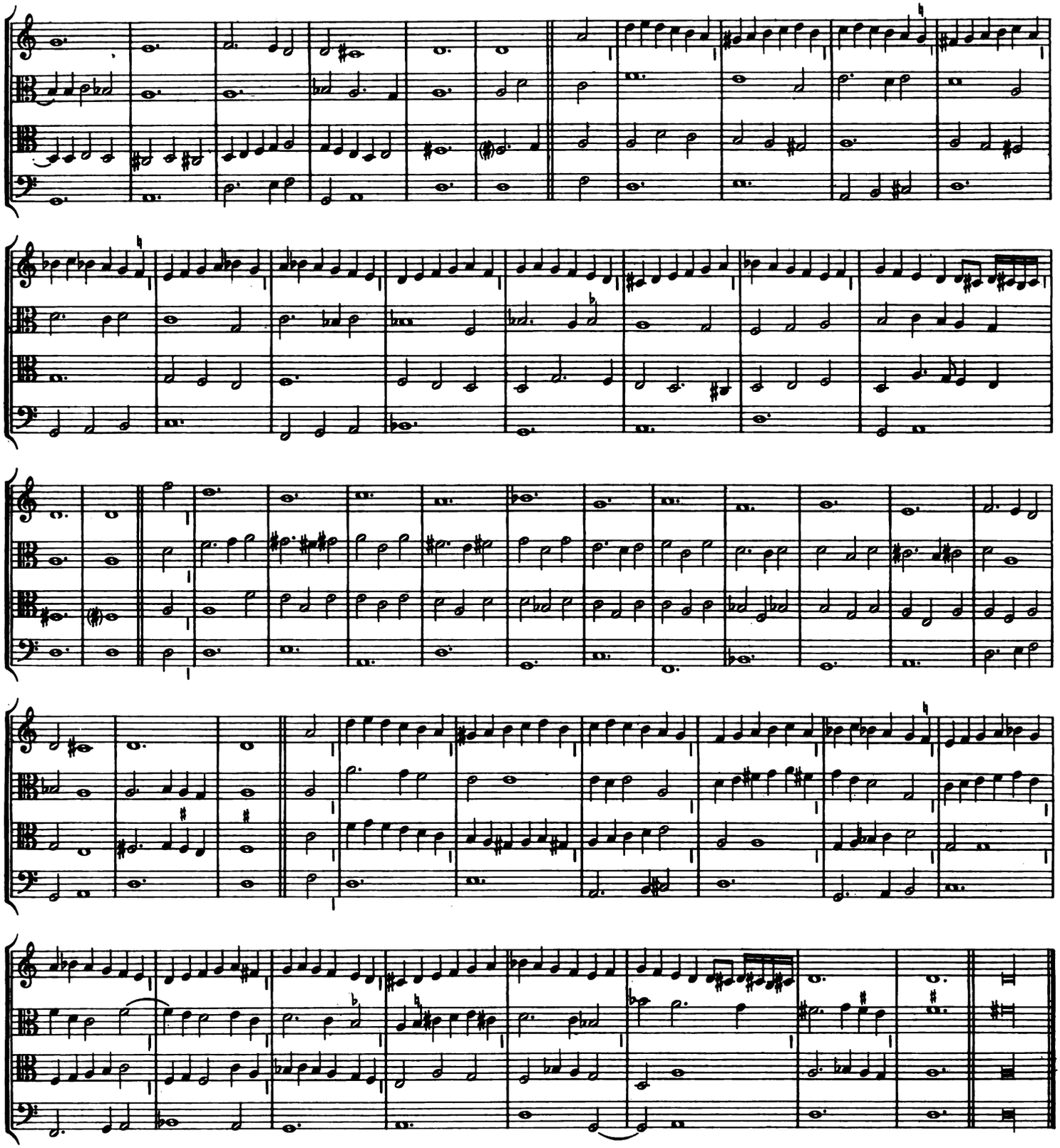
Courante. M. P. C.



CXXV. à 4.

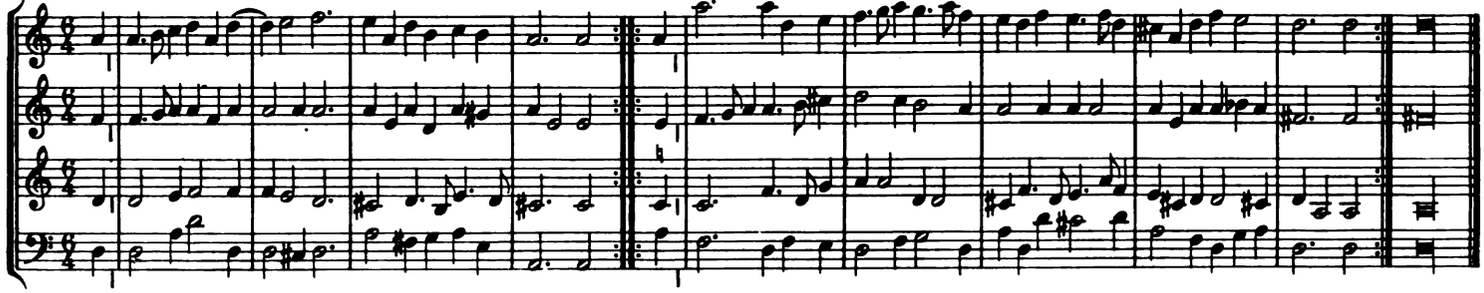
Courante. M. P. C.





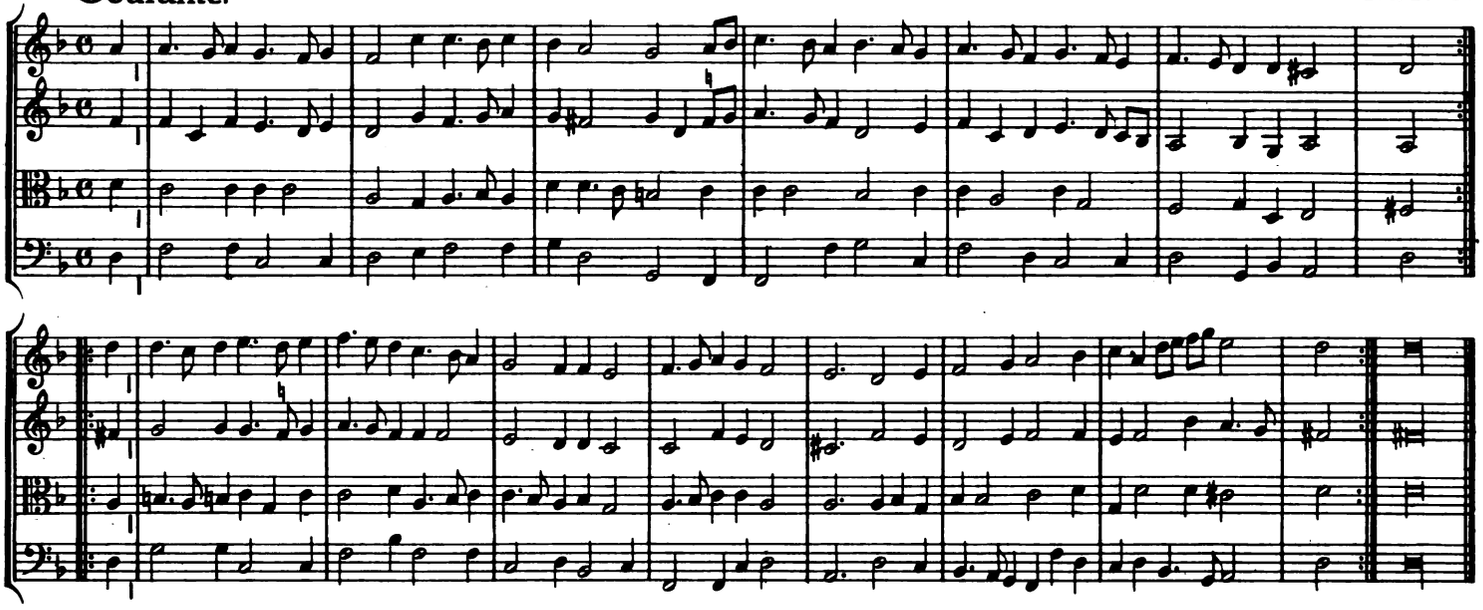
CXXVI. à 4.

Courante. M. P. C.



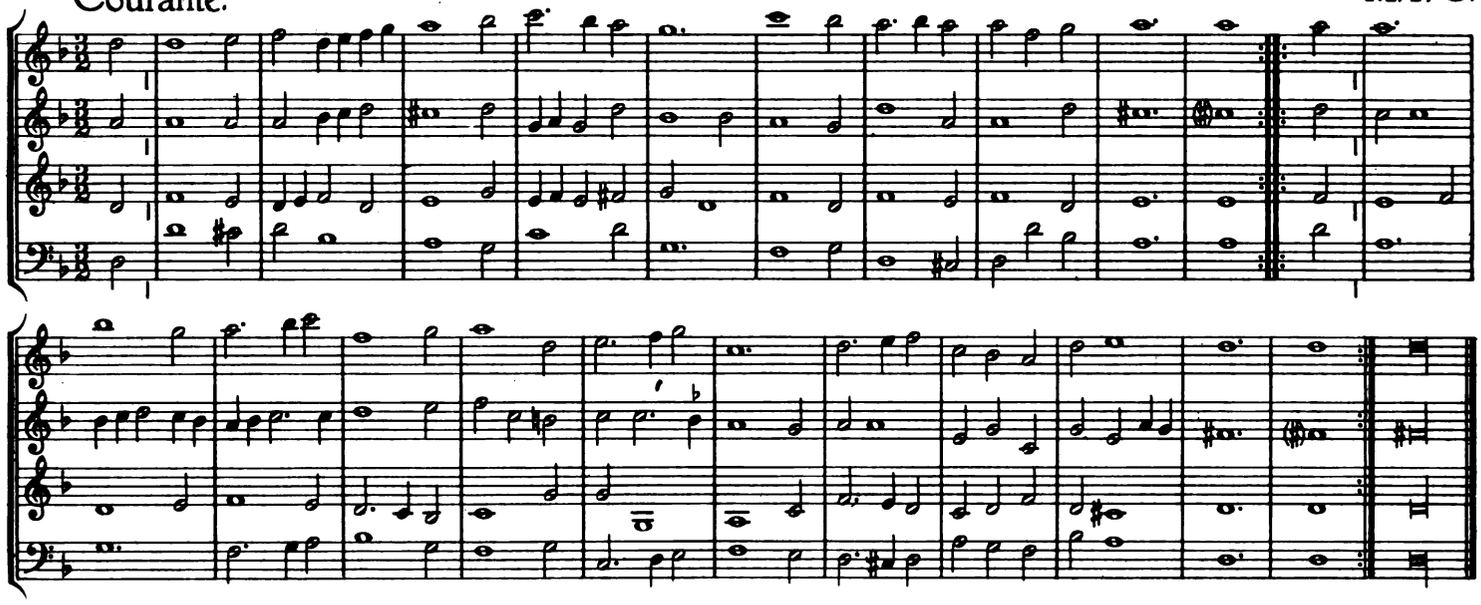
CXXVII. à 4.

Courante. M. P. C.



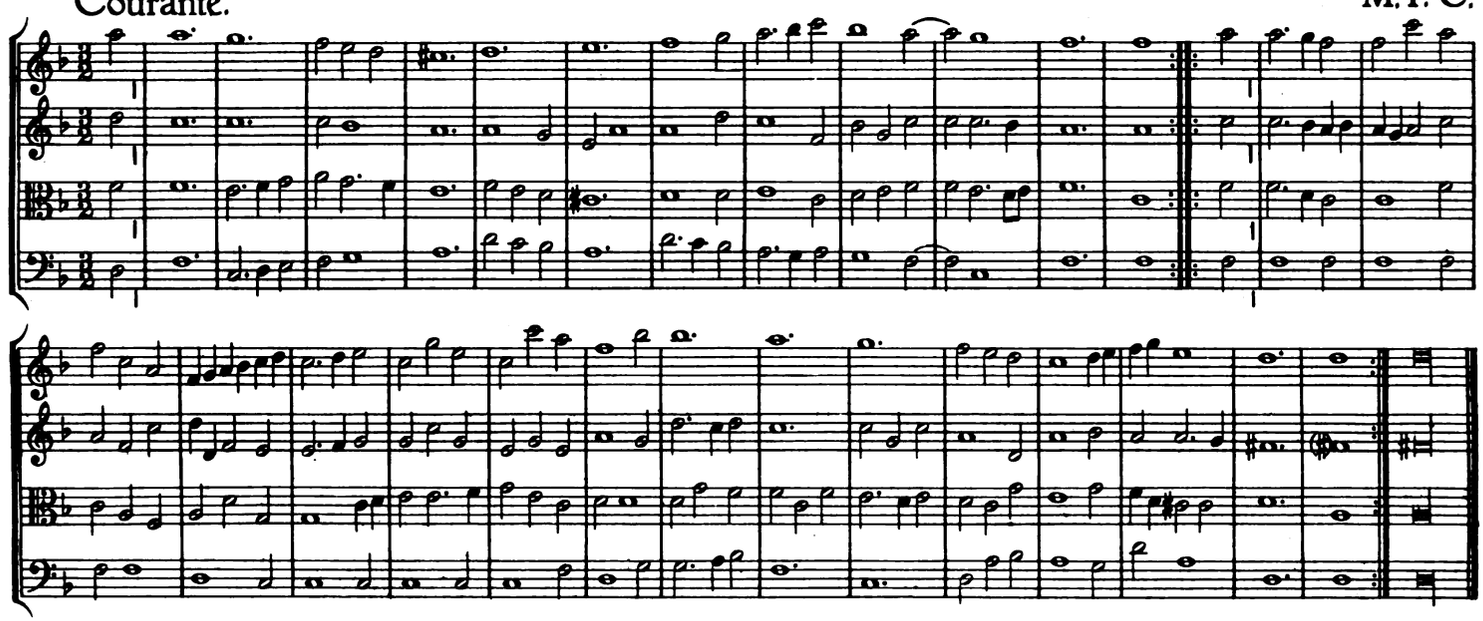
CXXVIII. à 4.

Courante. M. P. C.



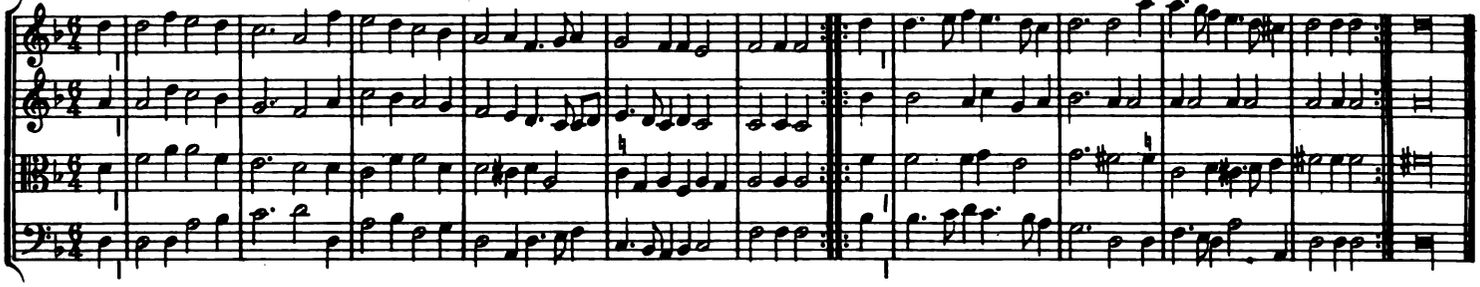
CXXIX. à 4.

Courante. M. P. C.



CXXX. à 4.

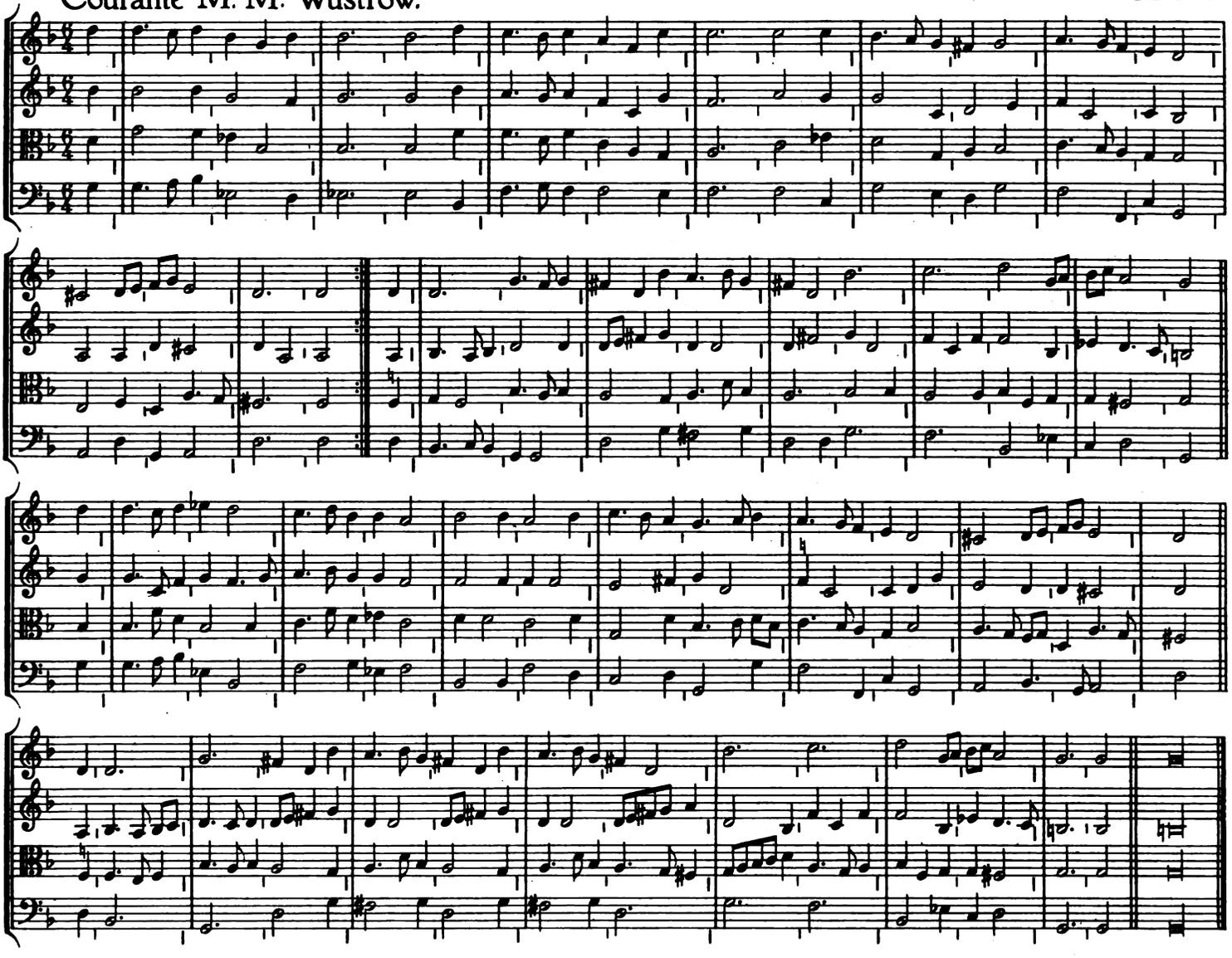
Courante. M. P. C.



CXXXI. à 4.

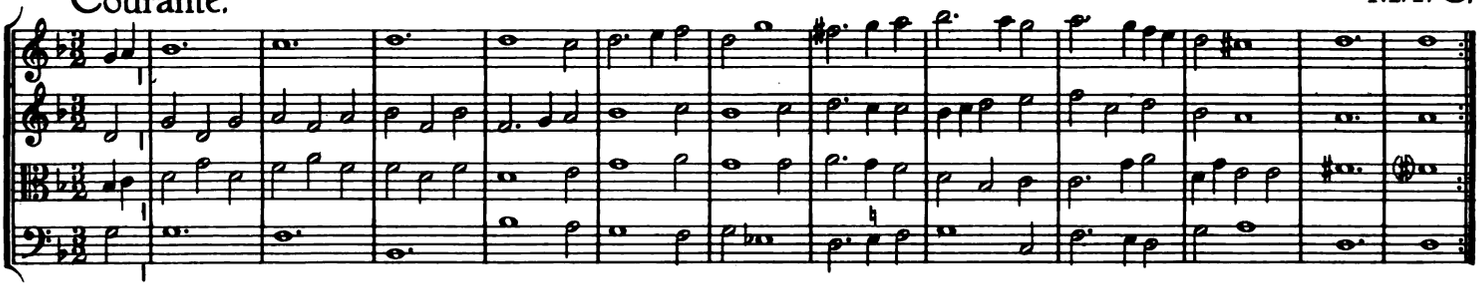
Diß kan eine Quinta höher gemacht werden / wann man sich imaginiret / als stünde der Clavis Signata g auff der vntersten Linien: wie ich dann auch in allen Stimmen den andern Clavem Signatam vornher gezeichnet: vnd in der Præfation weitleufftiger hiervon berichtet worden.

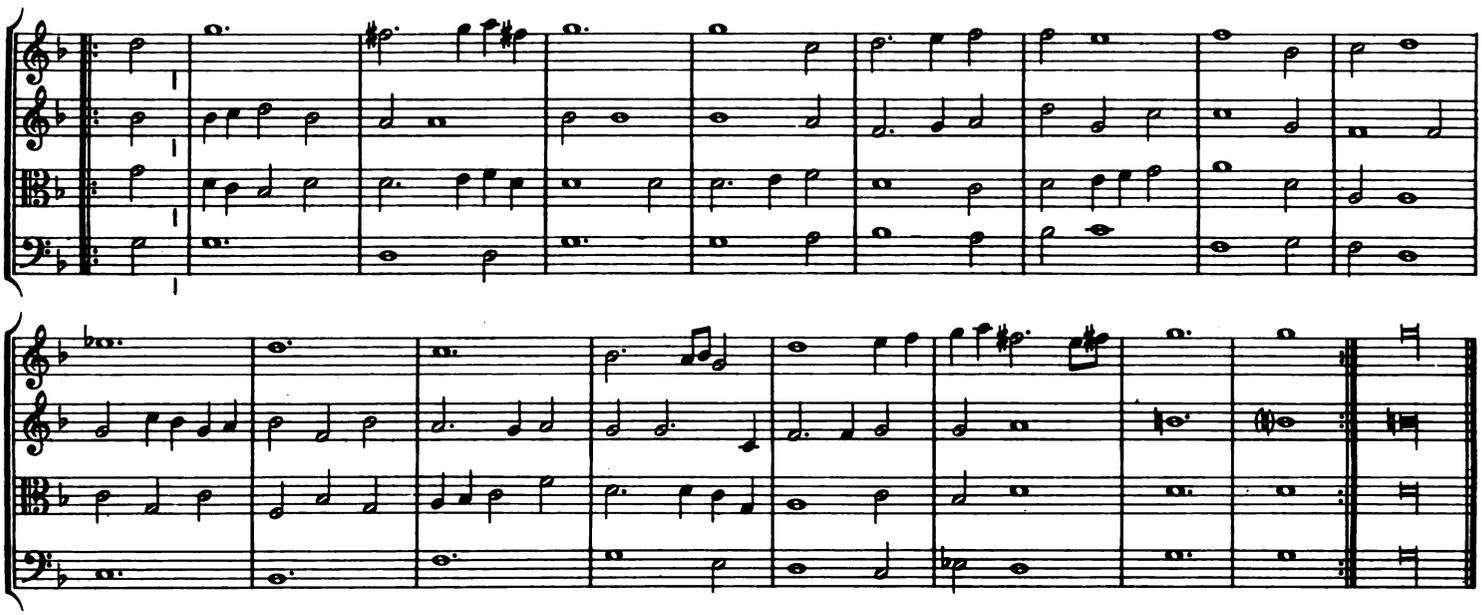
Courante M. M. Wüstrow. M. P. C.



CXXXII. à 4.

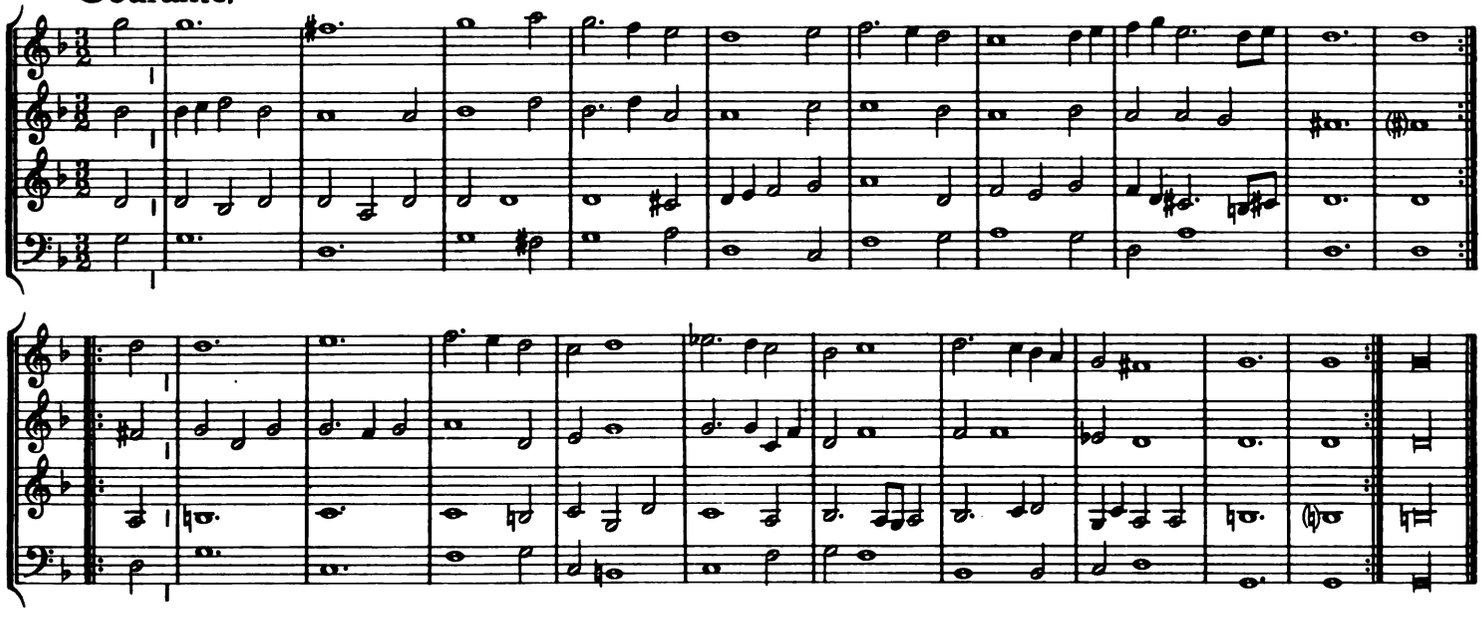
Courante. M. P. C.





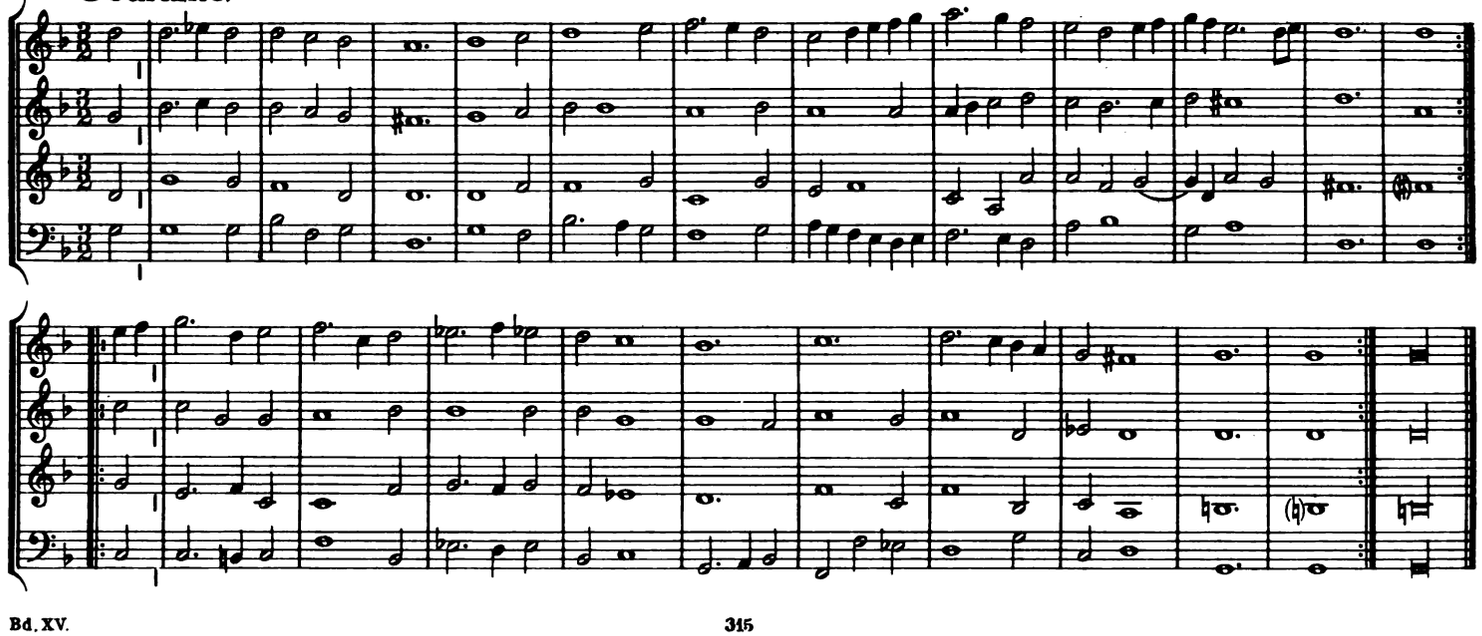
CXXXIII. à 4.

Courante. M. P. C.



CXXXIV. à 4.

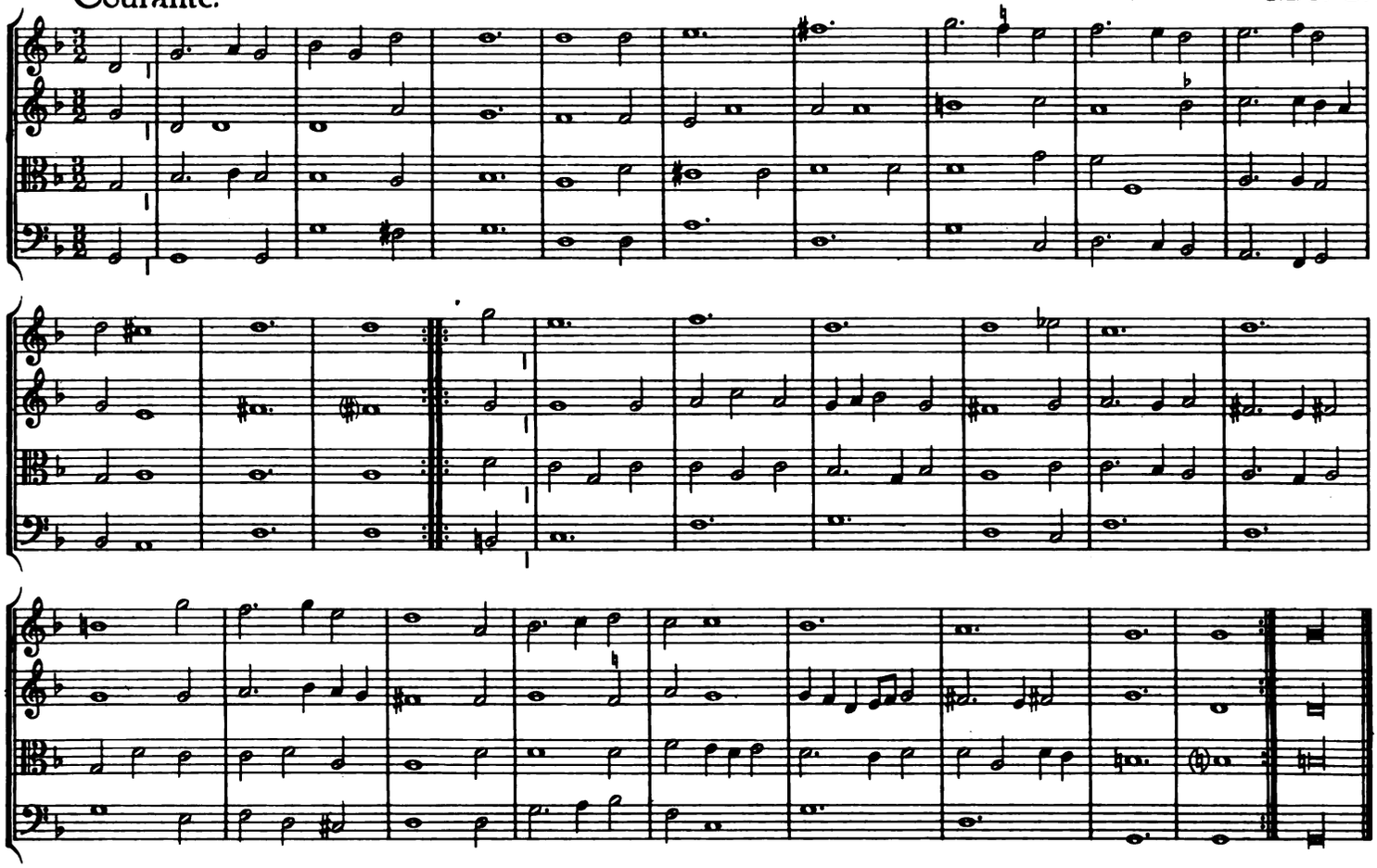
Courante. M. P. C.



CXXXV. à 4.

Courante.

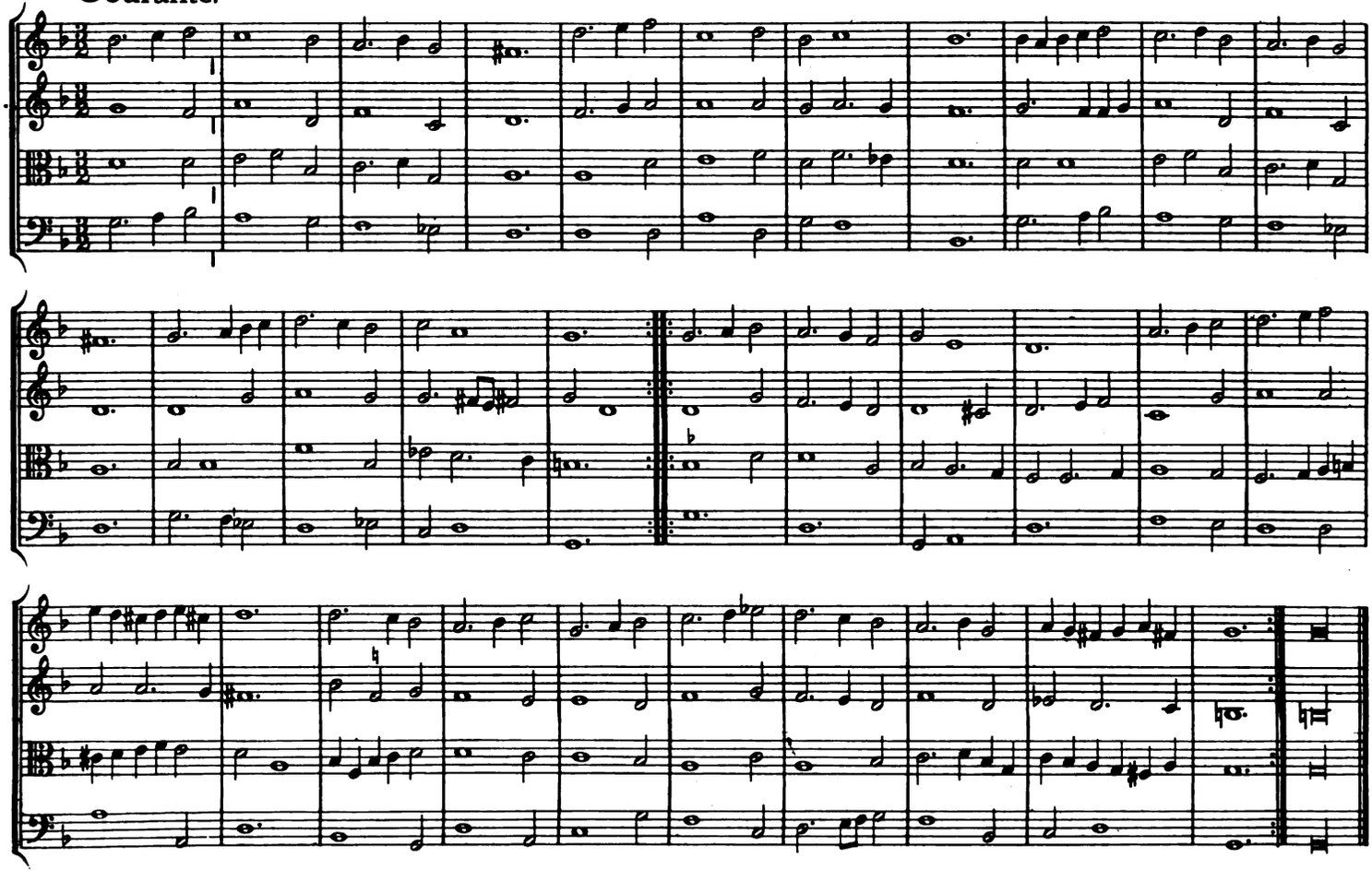
M. P. C.



CXXXVI. à 4.

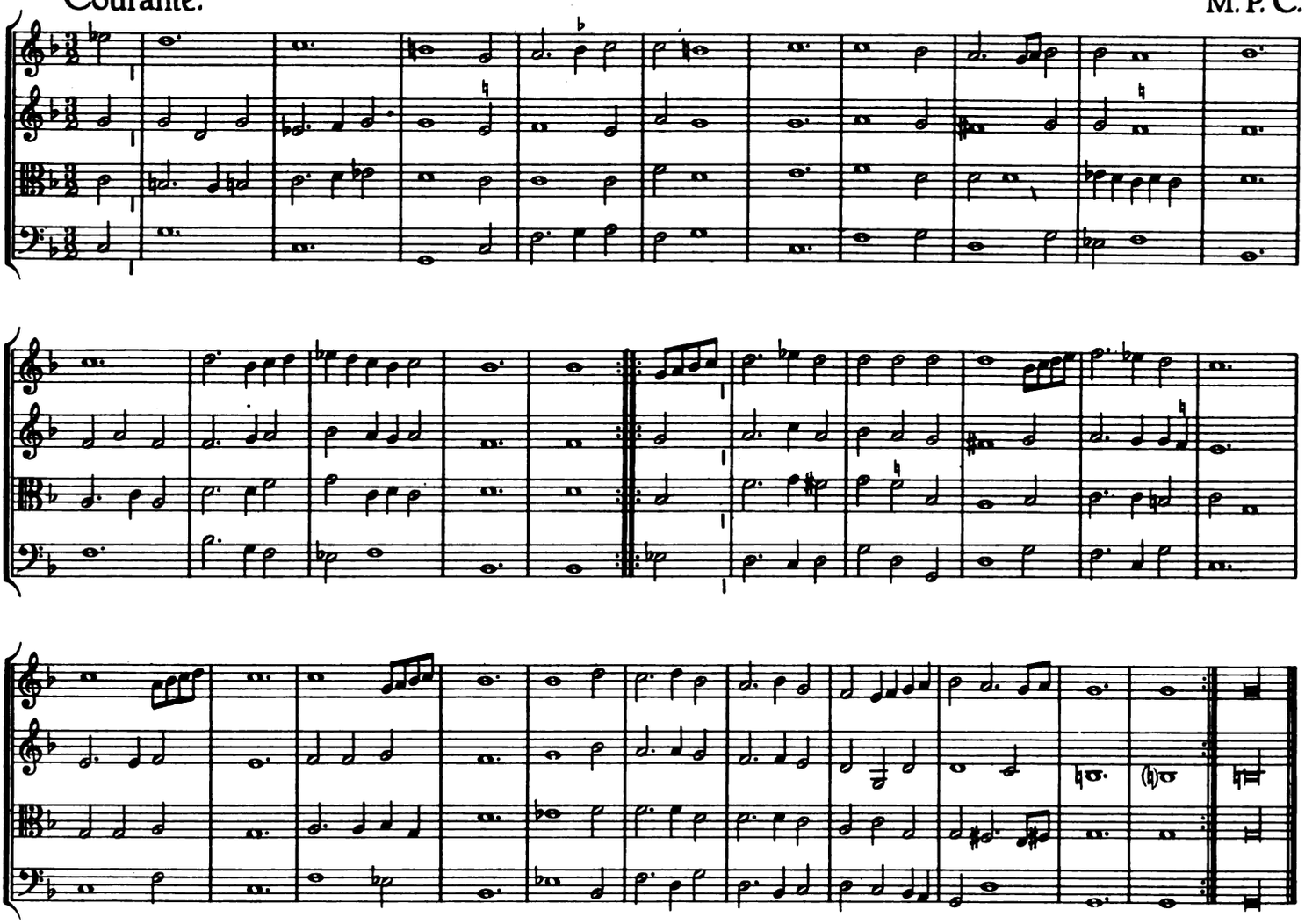
Courante.

M. P. C.



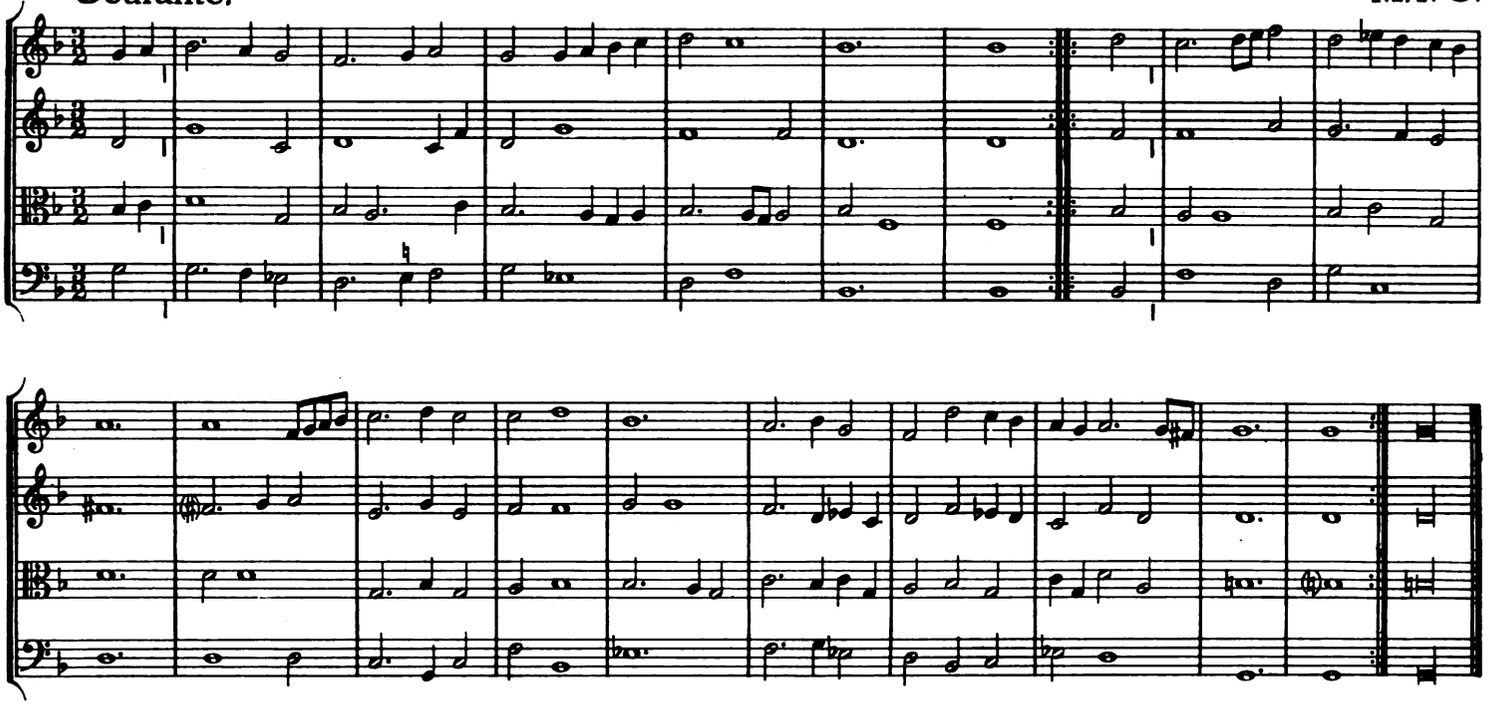
CXXXVII. à 4.

Courante. M. P. C.



CXXXVIII. à 4.

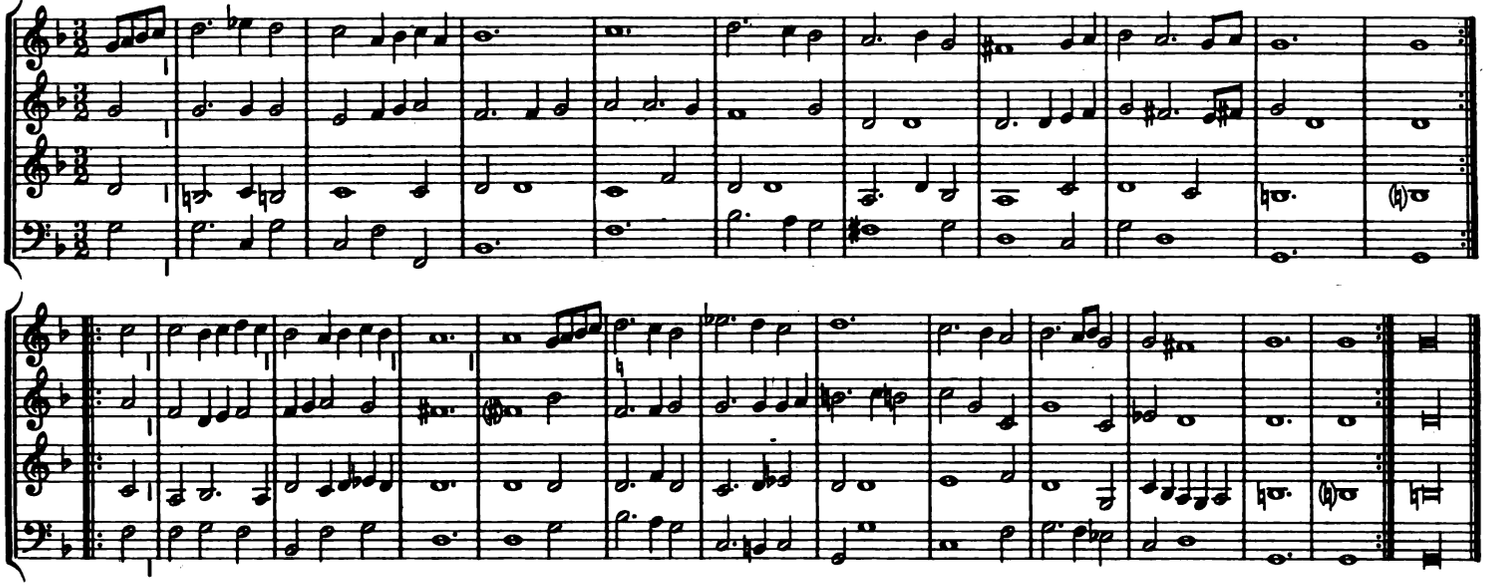
Courante. M. P. C.



CXXXIX. à 4.

Courante.

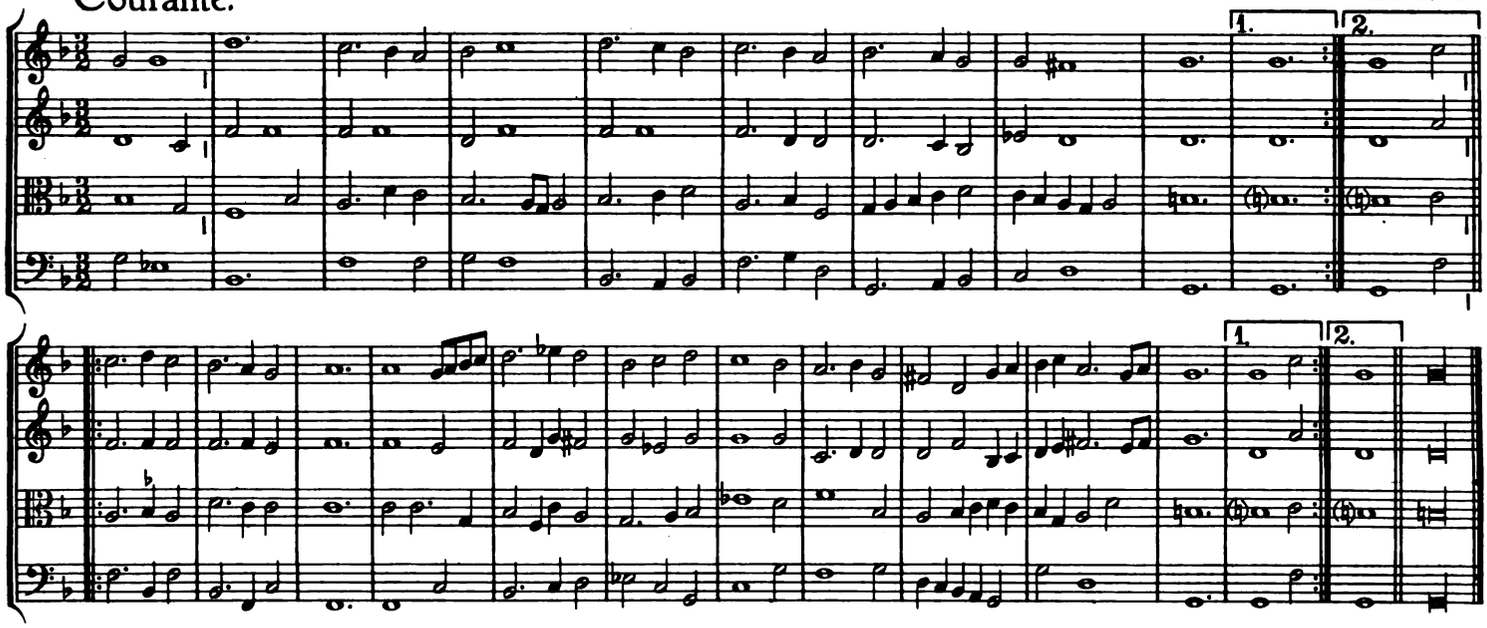
M. P. C.



CXL. à 4.

Courante.

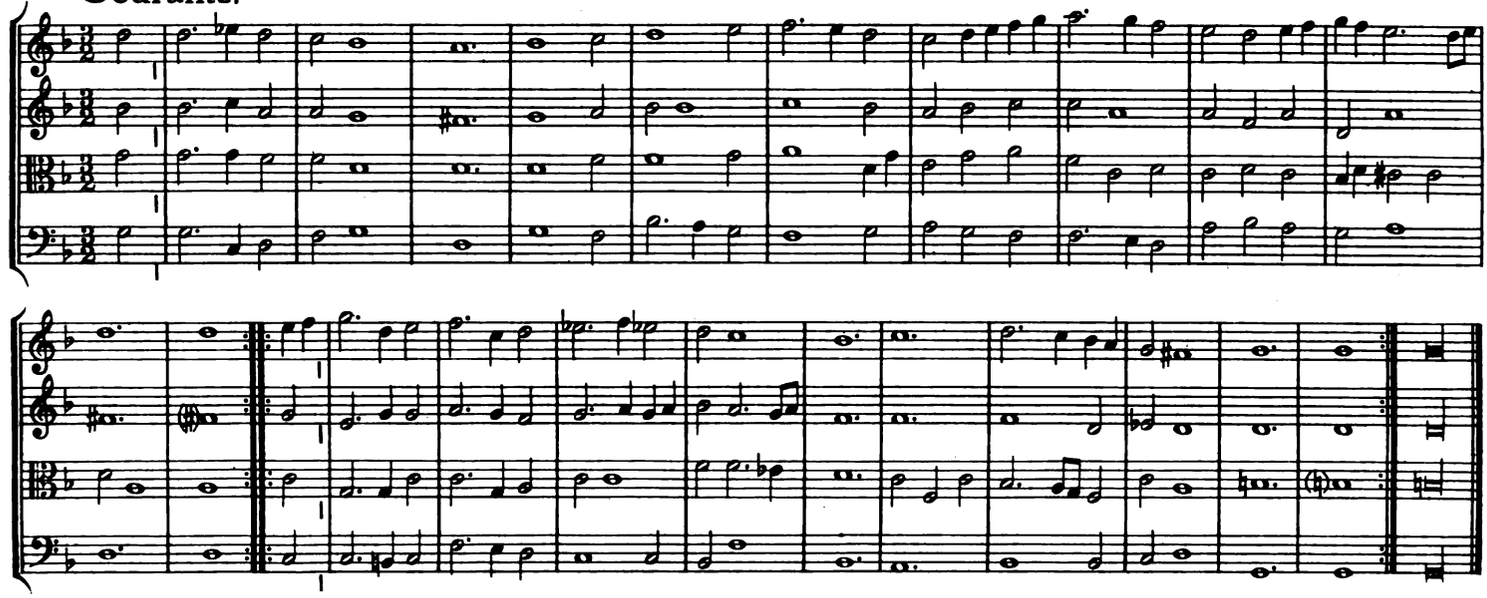
M. P. C.



CXLI. à 4.

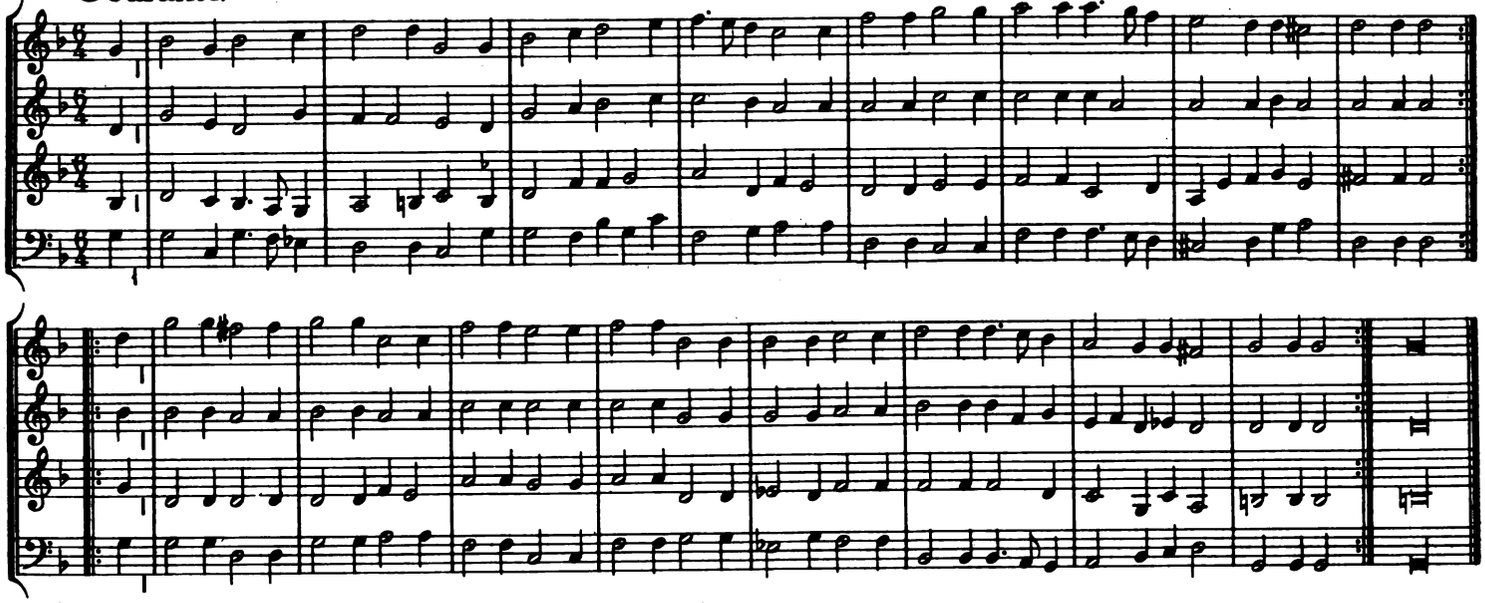
Courante.

M. P. C.



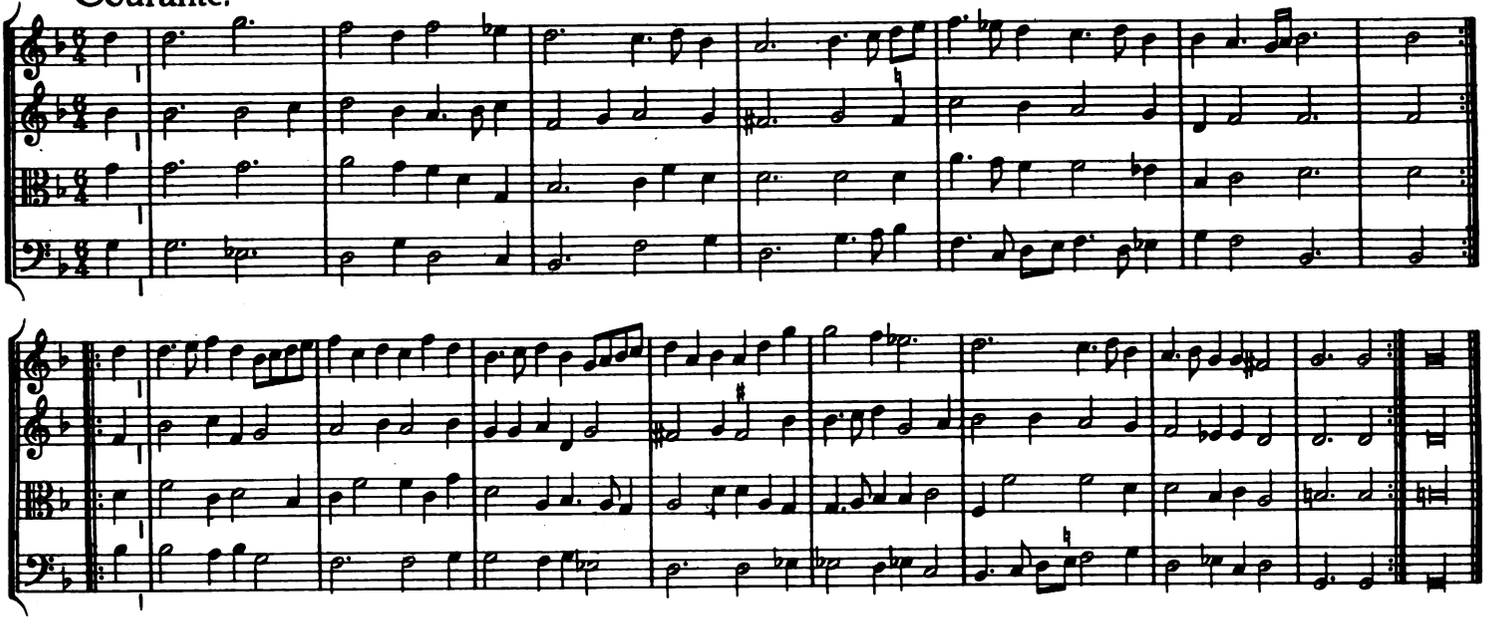
CXLII. à 4.

Courante. M. P. C.



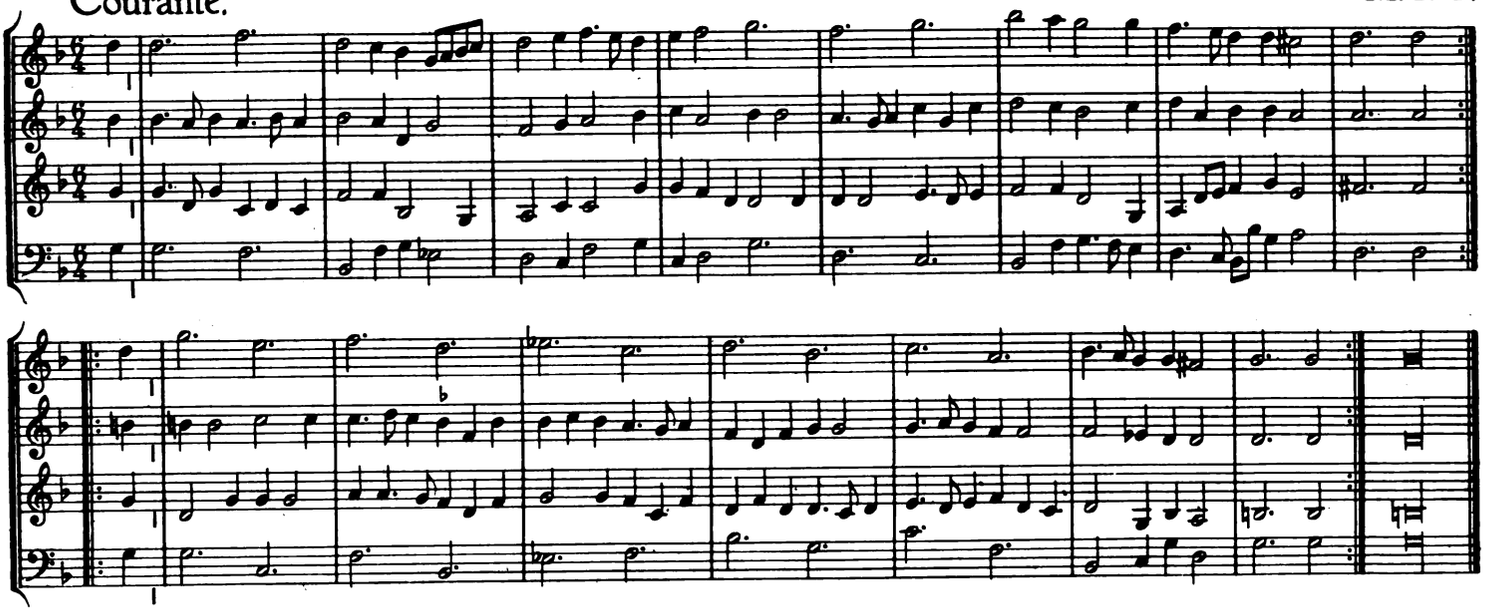
CXLIII. à 4.

Courante. M. P. C.



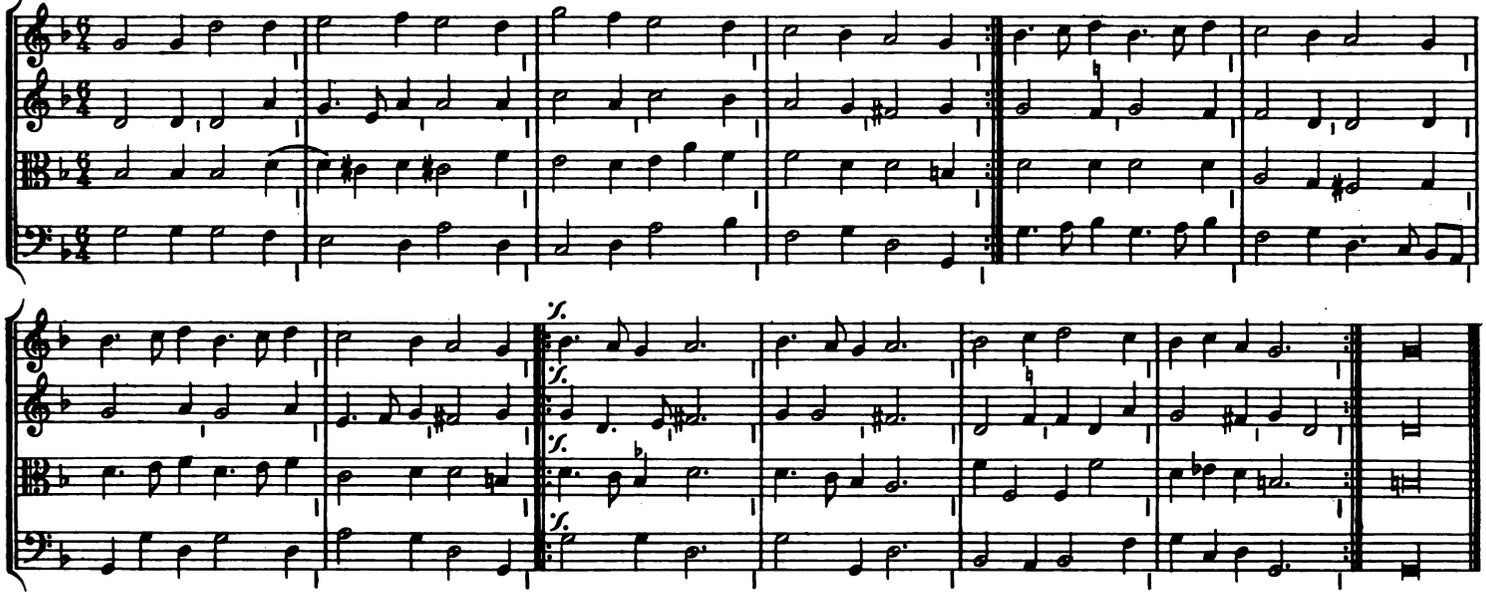
CXLIV. à 4.

Courante. M. P. C.



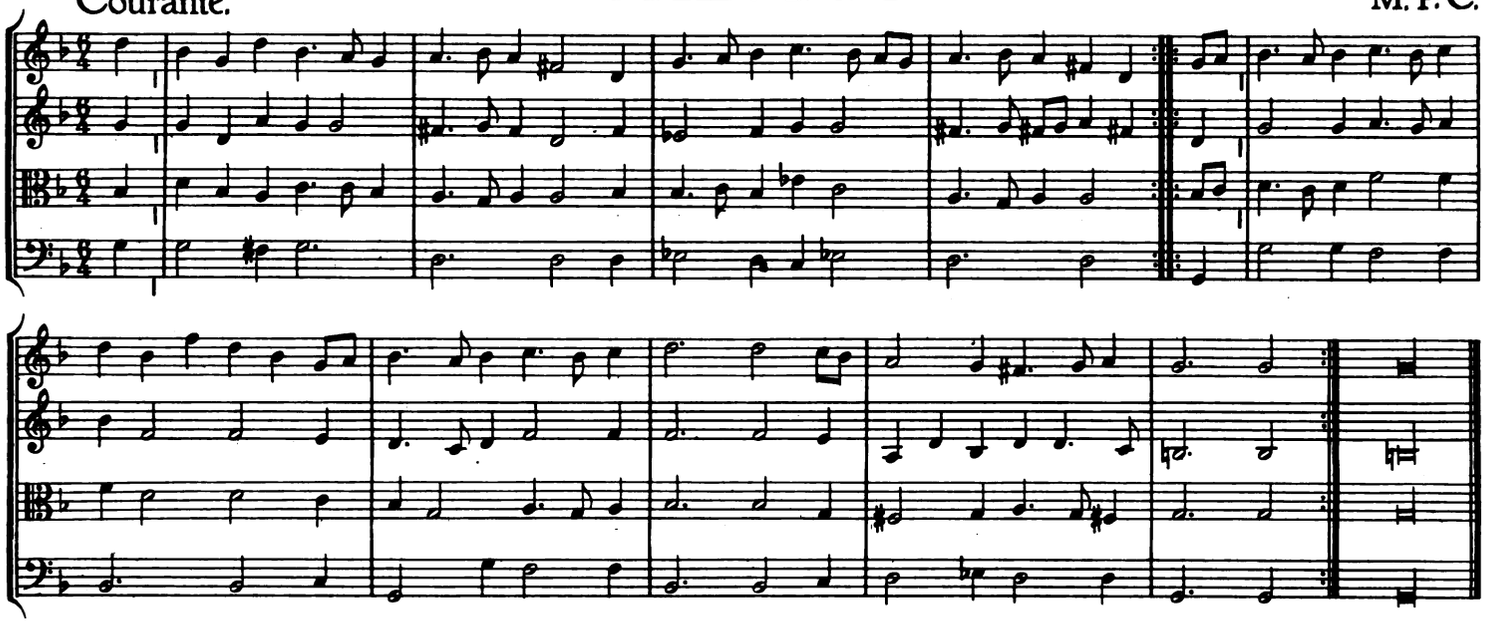
CXLV. à 4.

Courante. M. P. C.



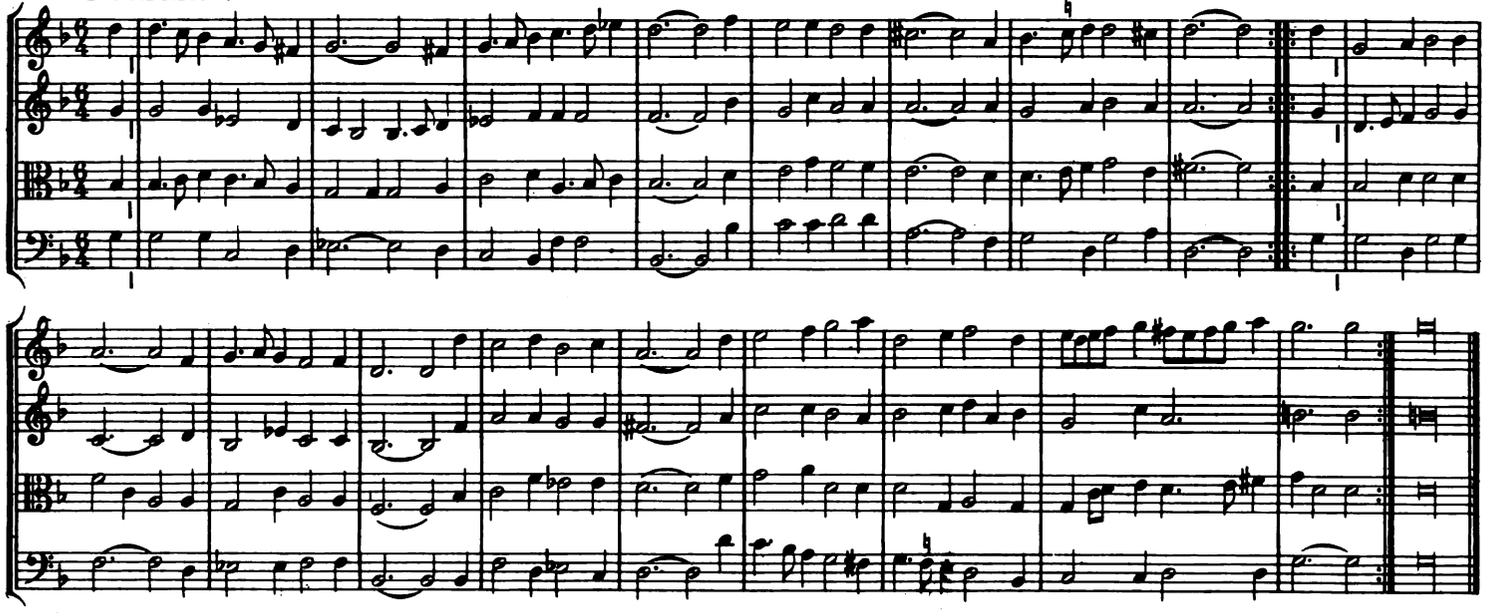
CXLVI. à 4.

Courante. M. P. C.



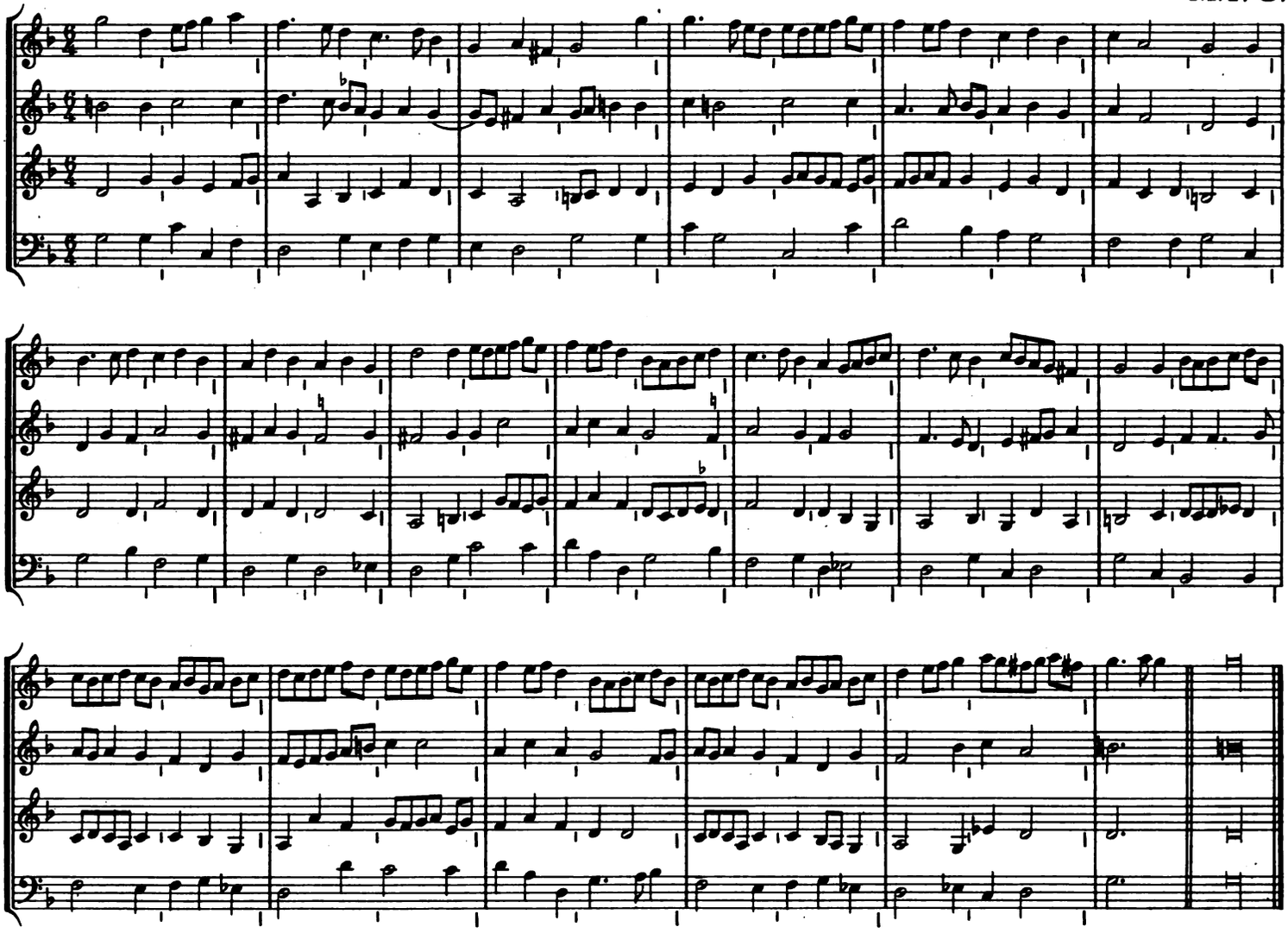
CXLVII. à 4.

Courante. Incerti.



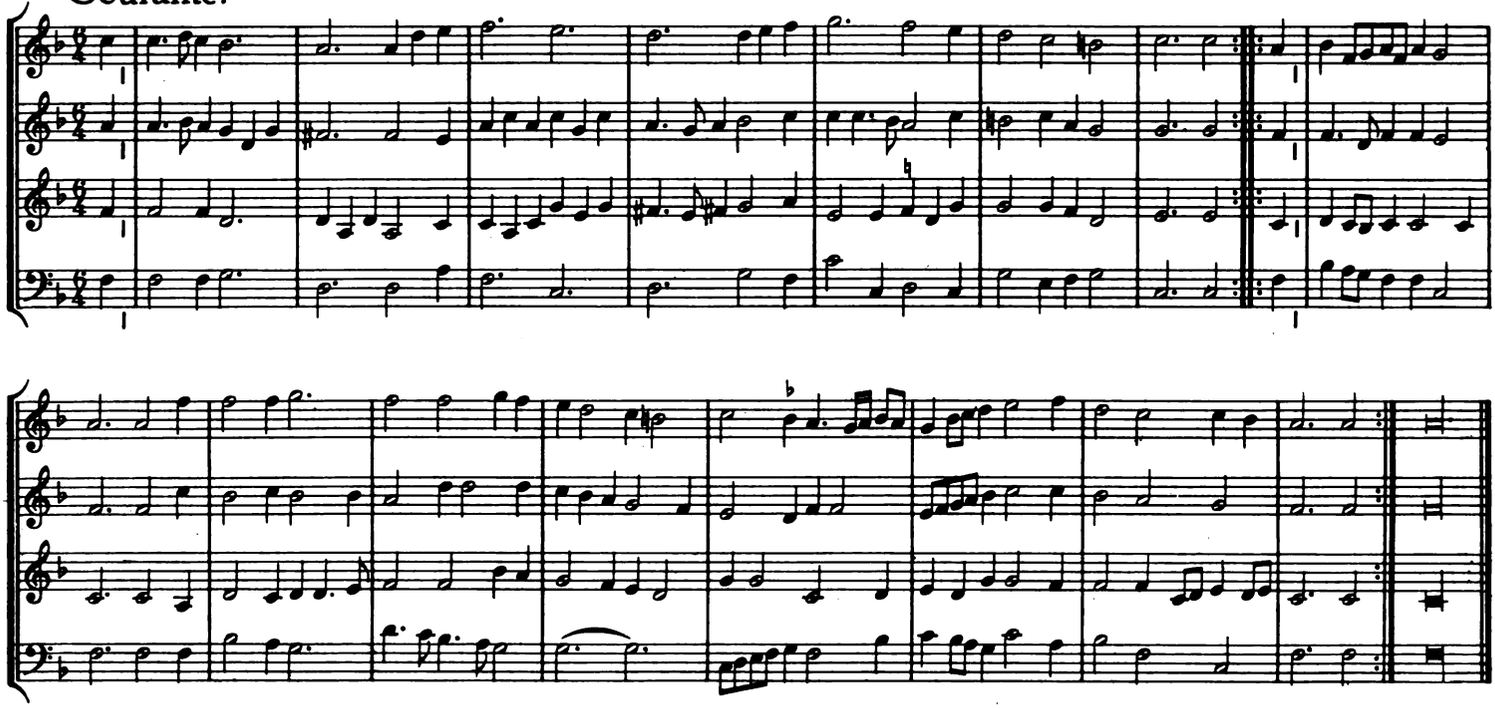
CXLVIII. à 4.

Courante. M.P.C.



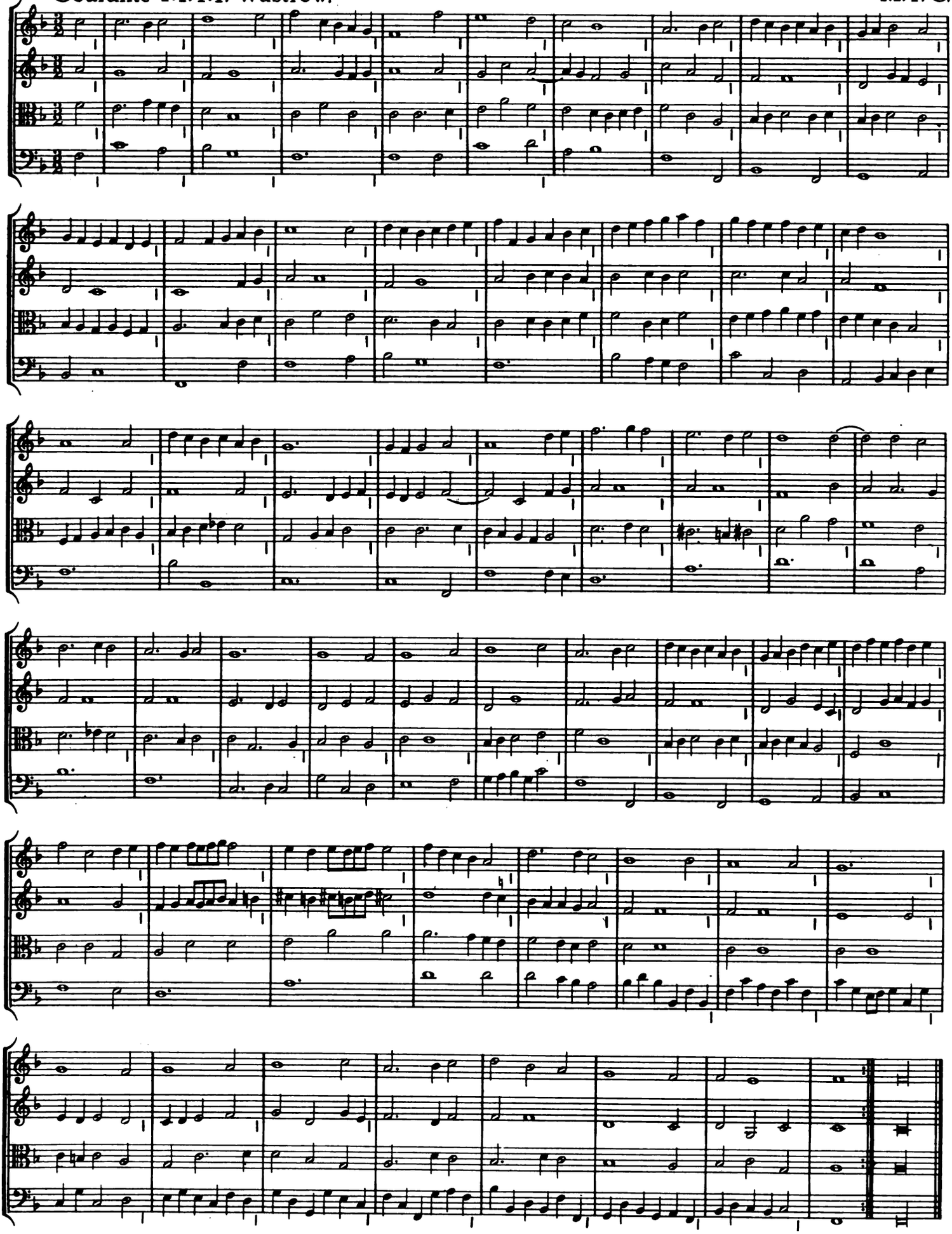
CXLIX. à 4.

Courante. M.P.C.



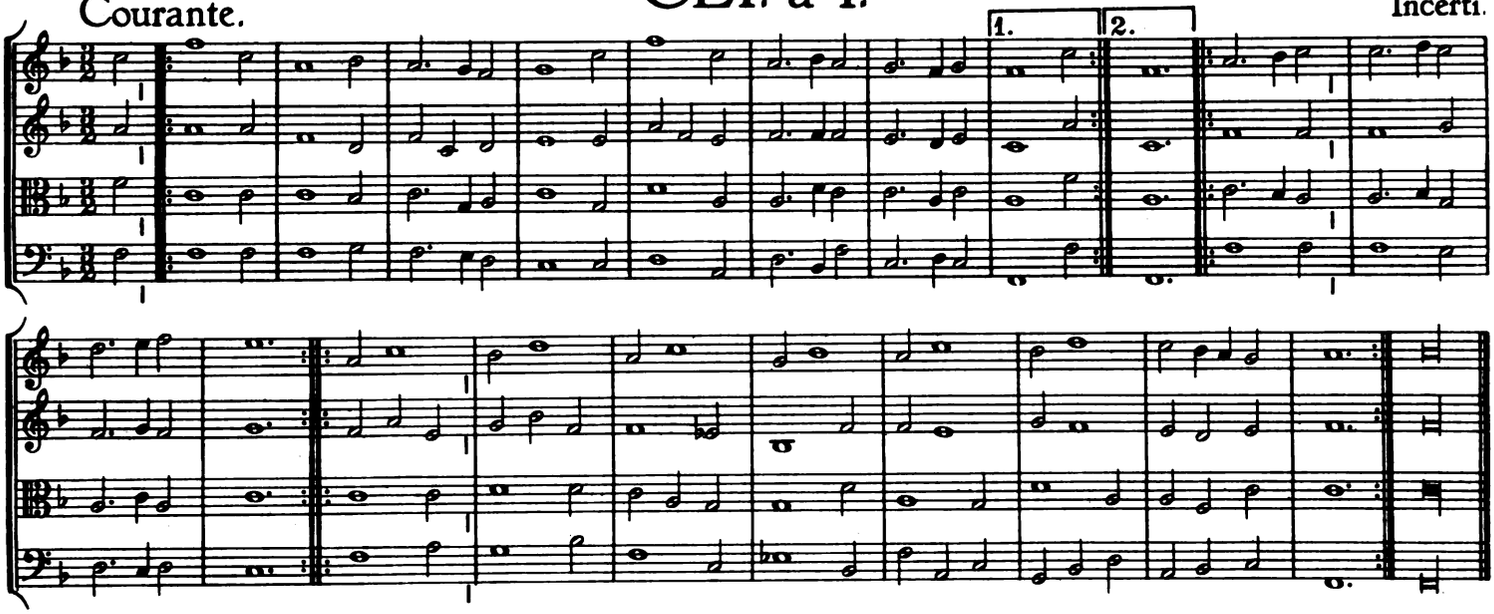
CL. à 4.

Courante M. M. Wüstrow. M. P. C.



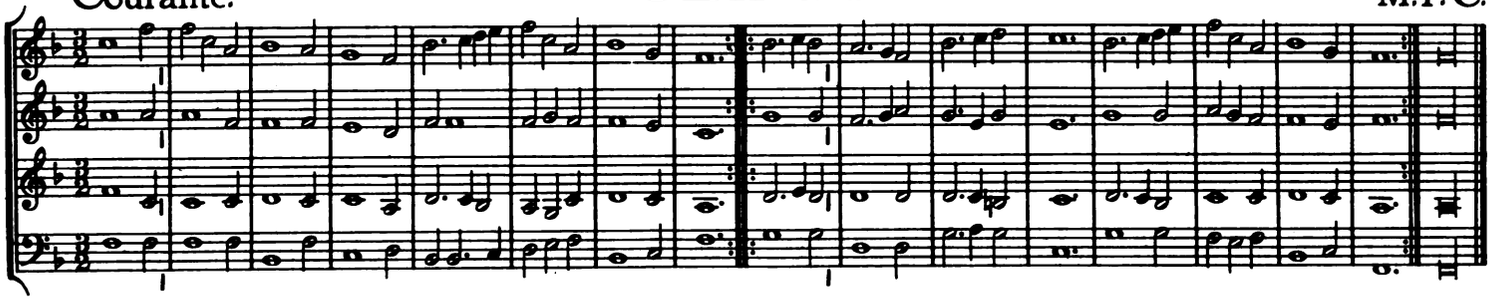
CLI. à 4.

Courante. Incerti.



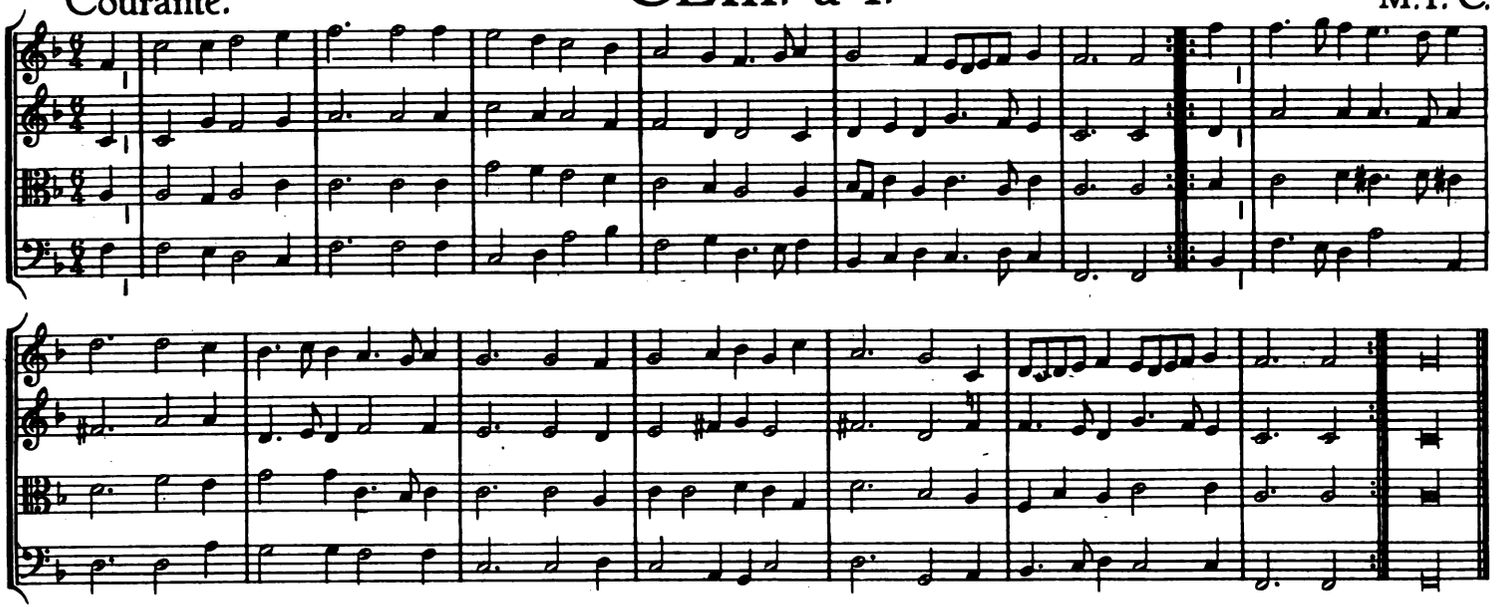
CLII. à 4.

Courante. M.P.C.



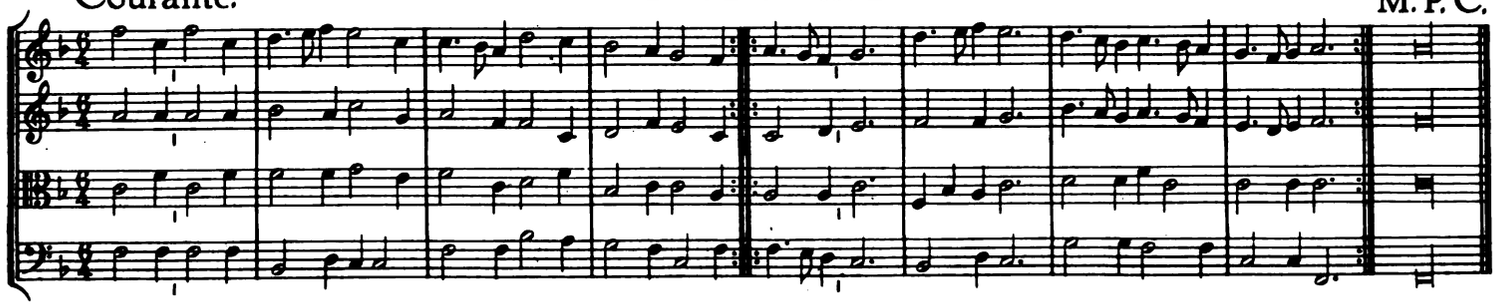
CLIII. à 4.

Courante. M.P.C.



CLIV. à 4.

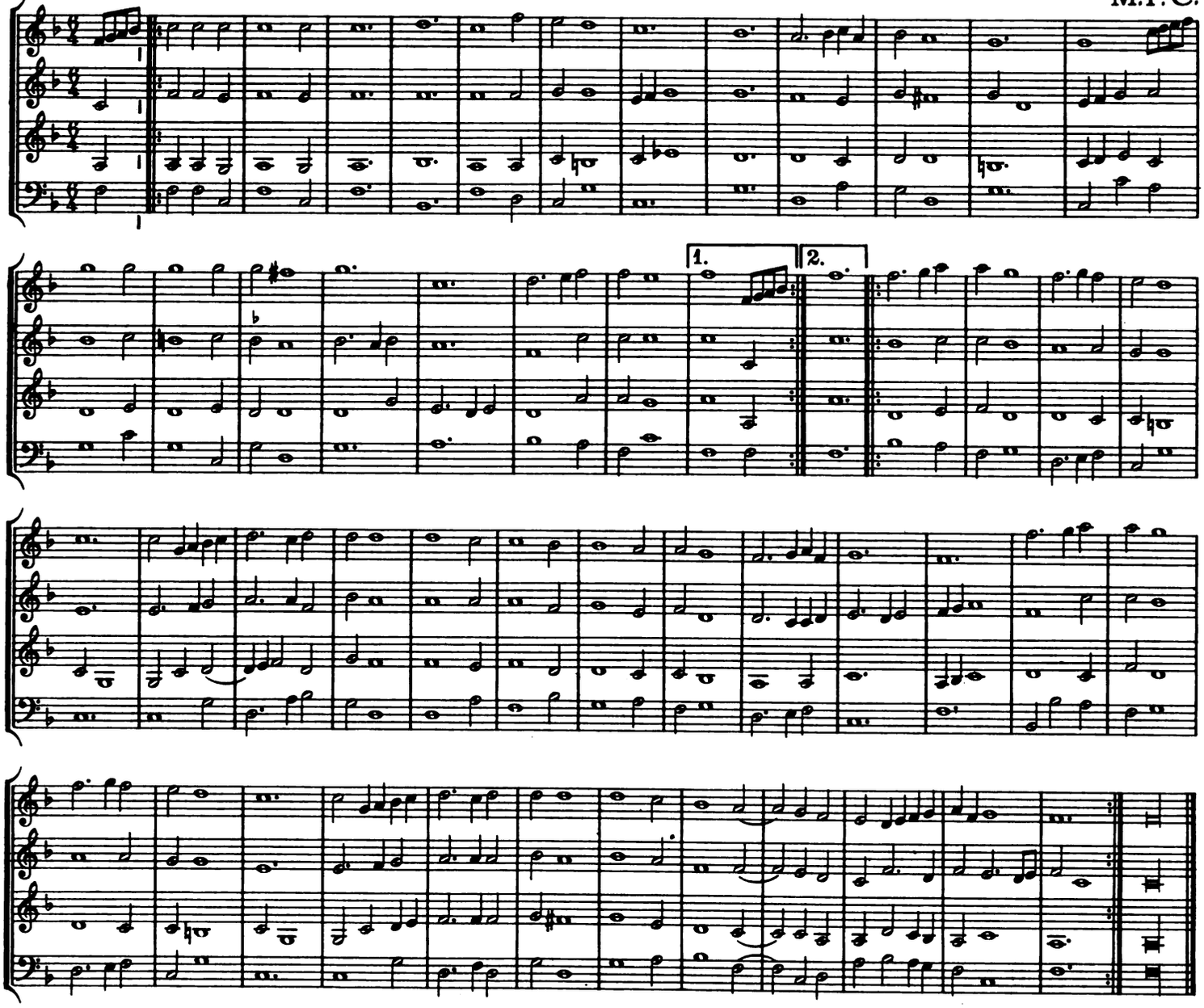
Courante. M.P.C.



CLV. à 4.

Courante.

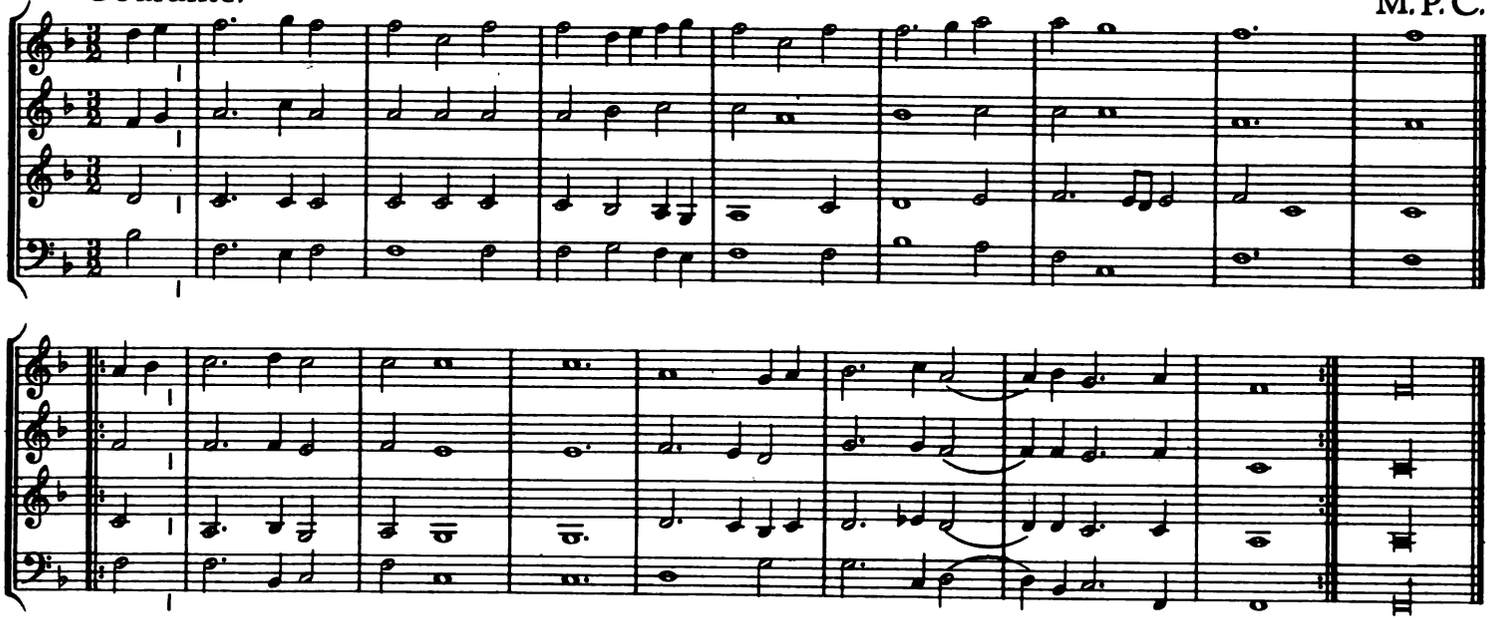
M.P.C.



CLVI. à 4.

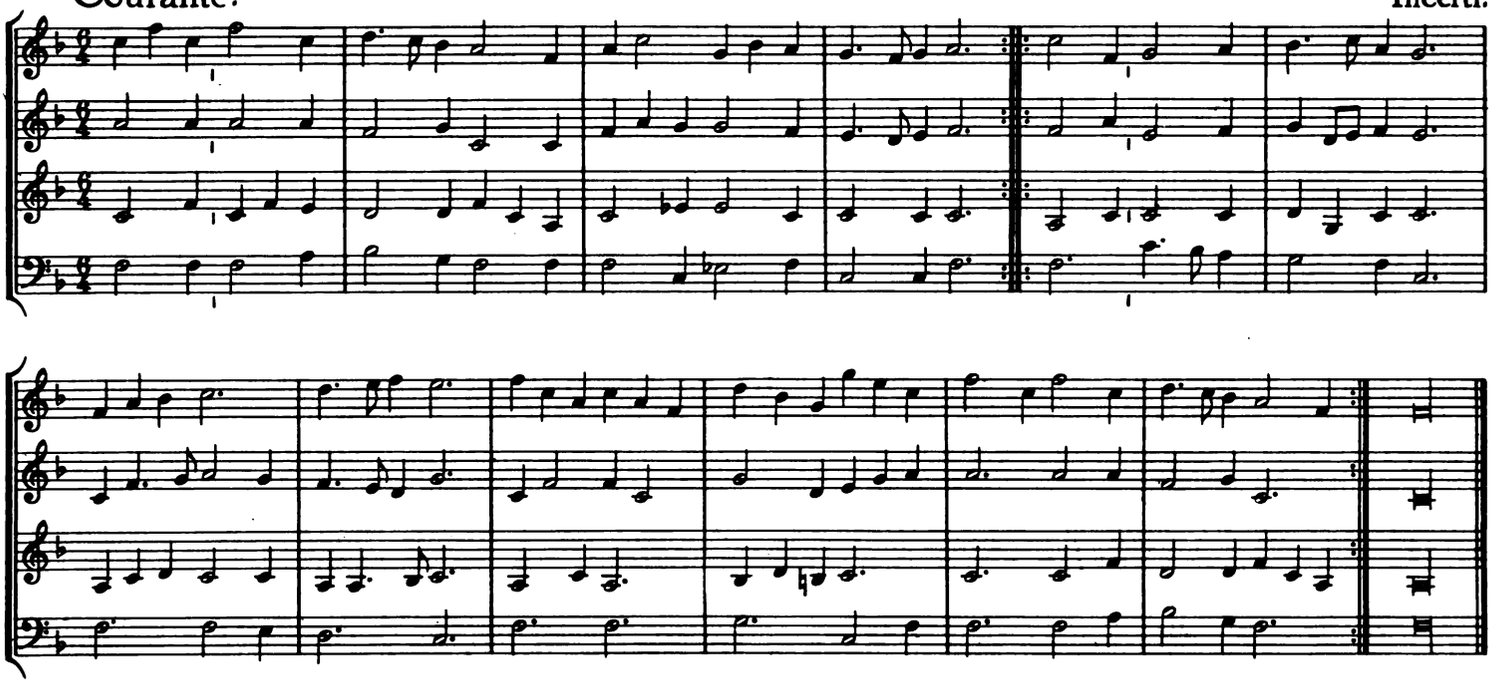
Courante.

M.P.C.



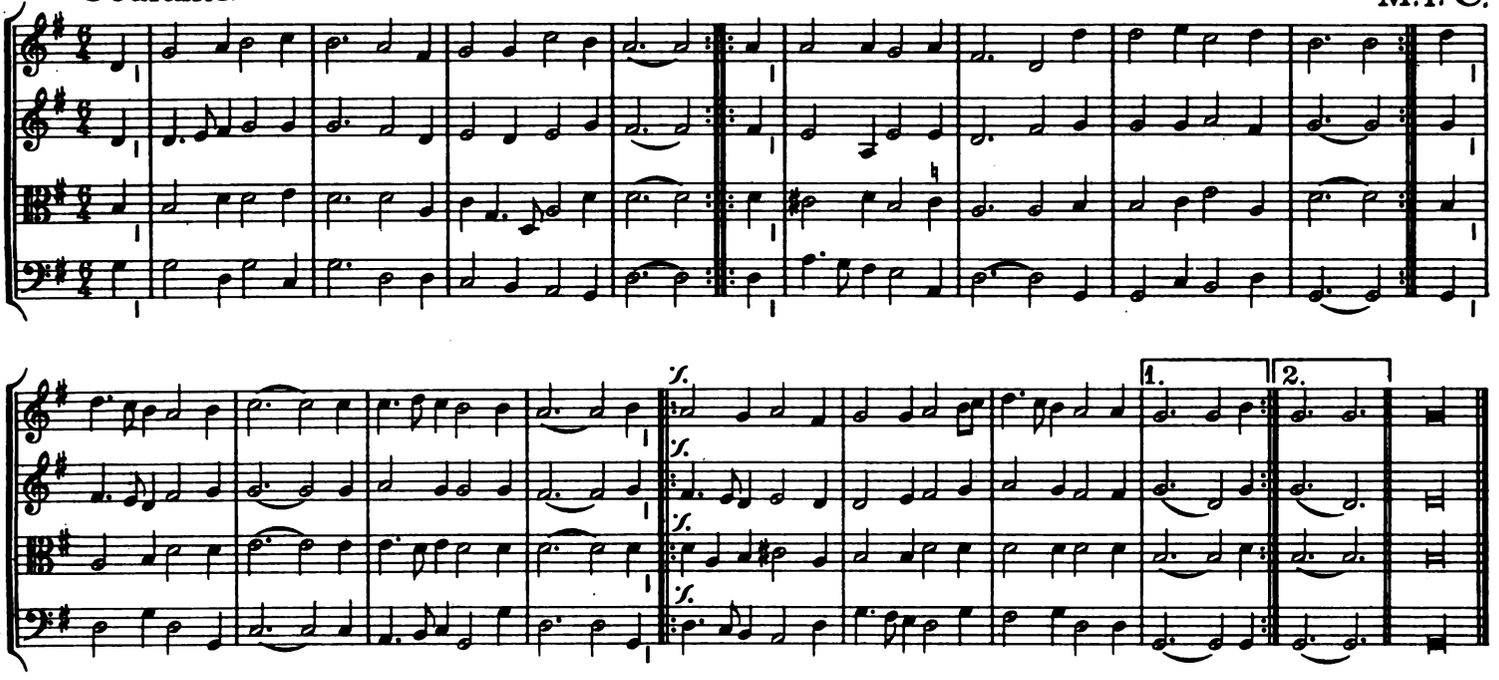
CLVII. à 4.

Courante. Incerti.



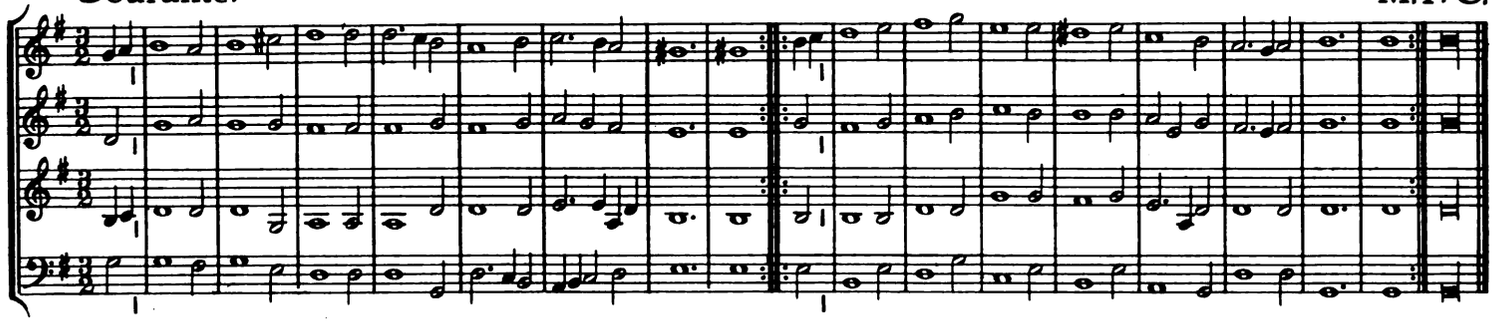
CLVIII. à 4.

Courante. M. P. C.



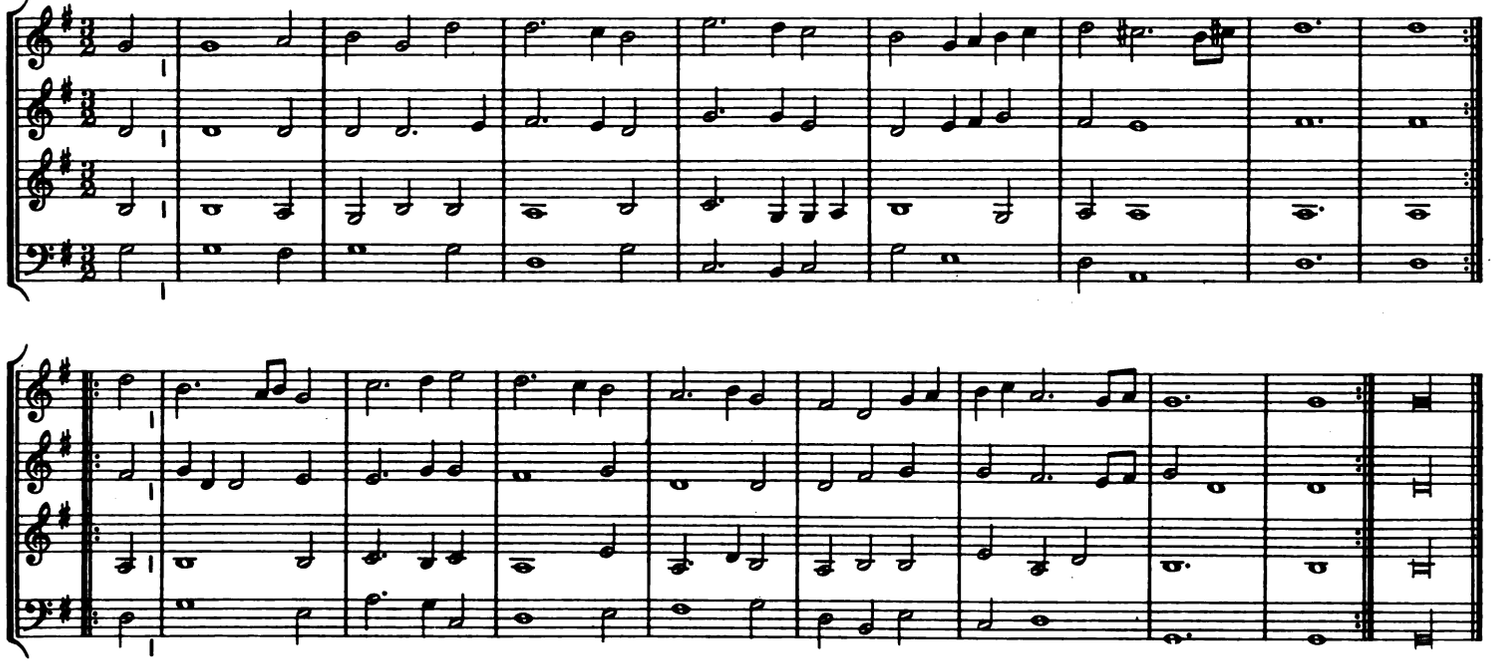
CLIX. à 4.

Courante. M. P. C.



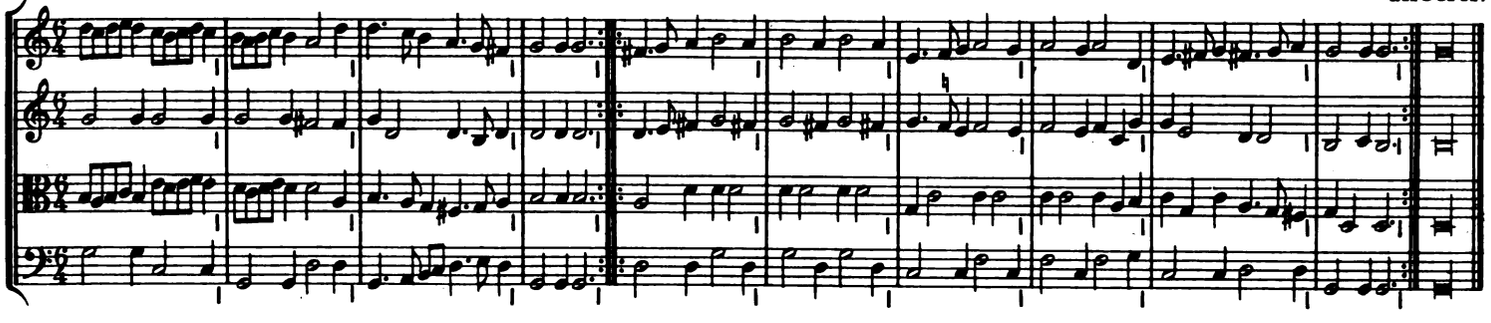
CLX. à 4.

Courante. M. P. C.



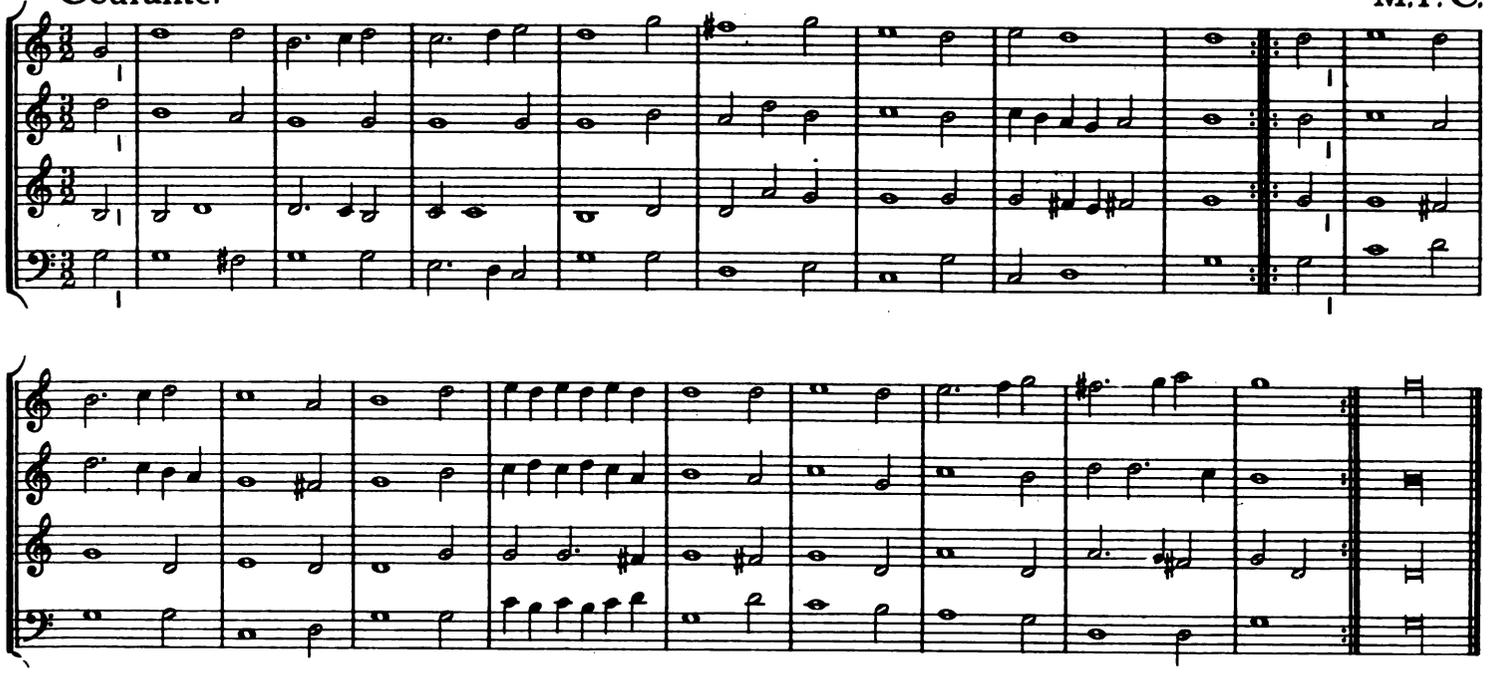
CLXI. à 4.

Courante. Incerti.



CLXII. à 4.

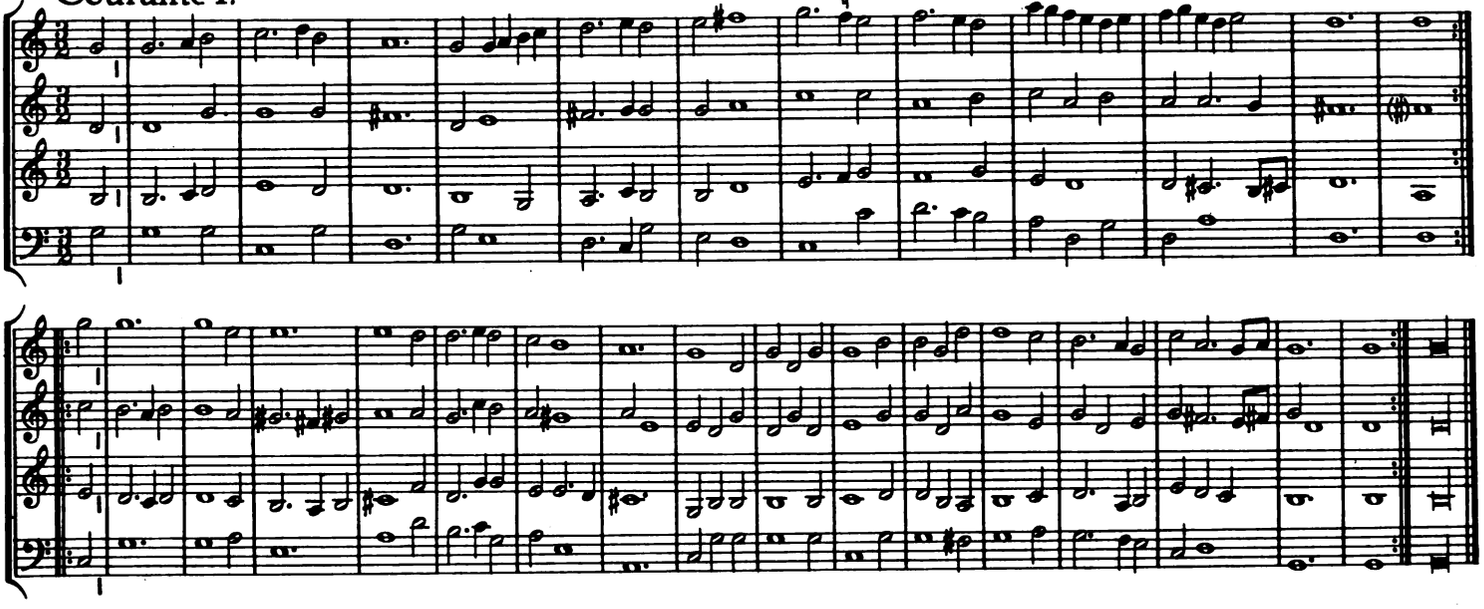
Courante. M. P. C.



CLXIII. à 4.

Courante 1.

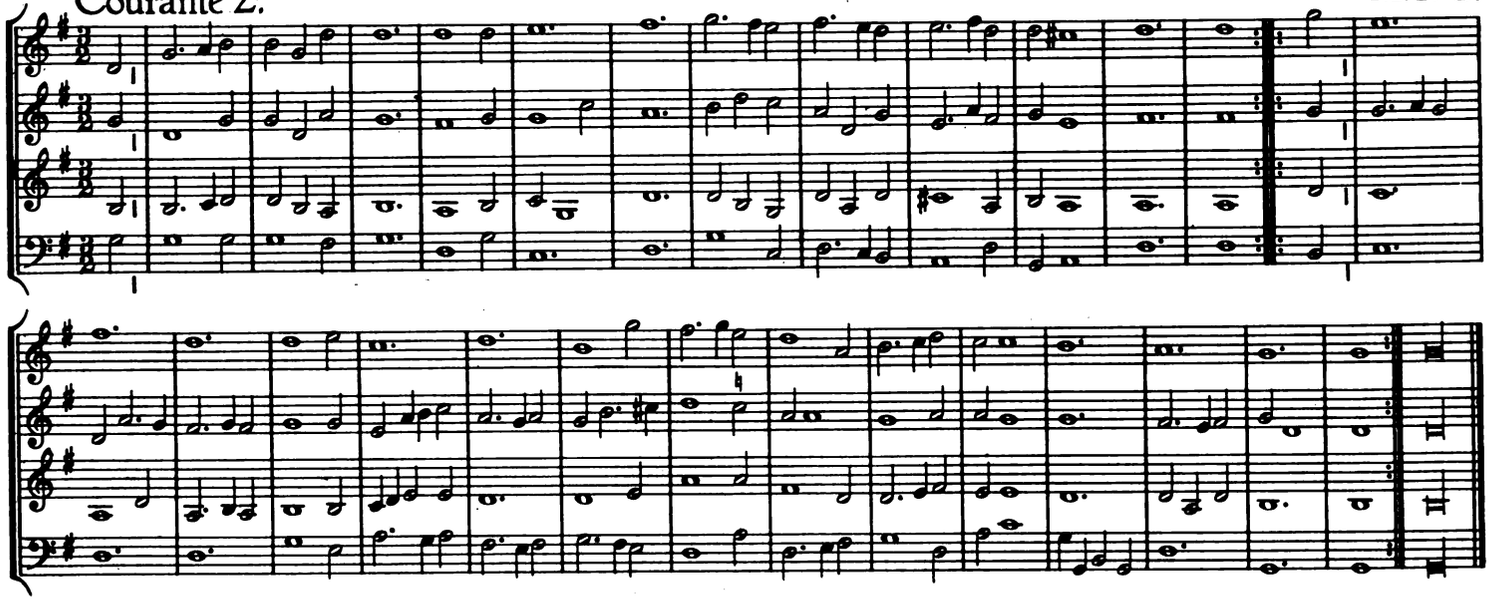
M.P.C.



CLXIV. à 4.

Courante 2.

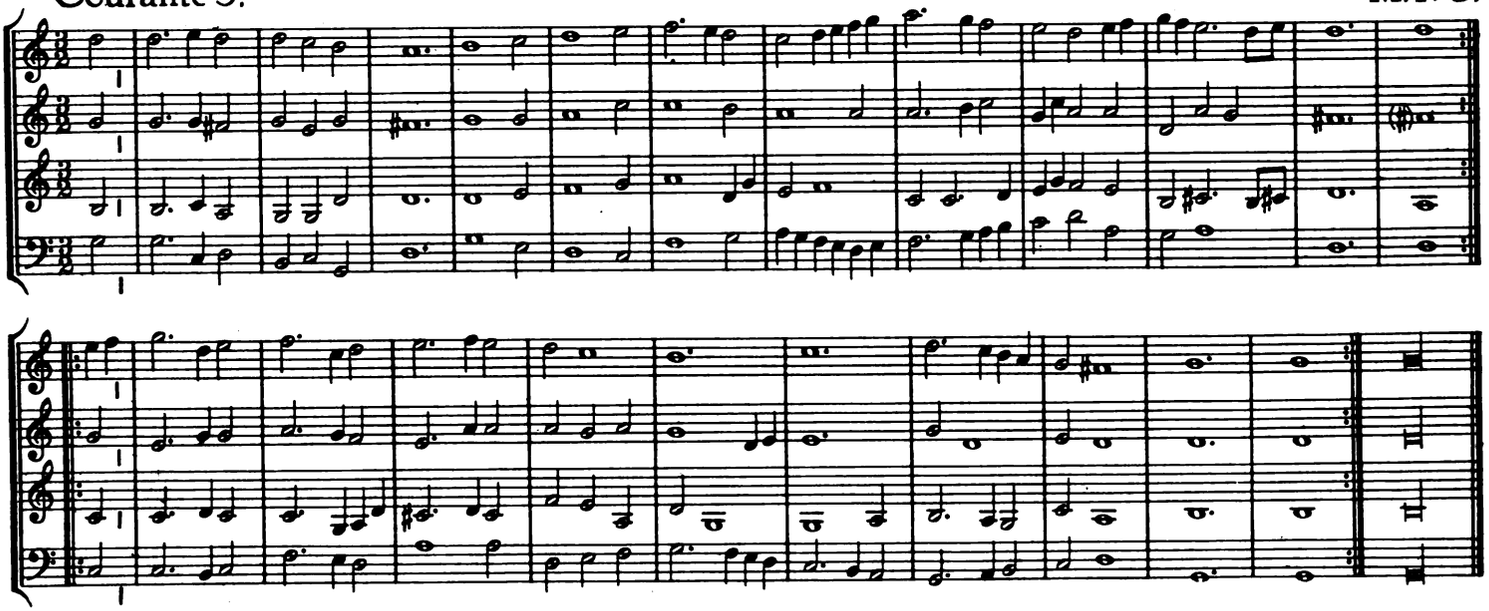
M.P.C.



CLXV. à 4.

Courante 3.

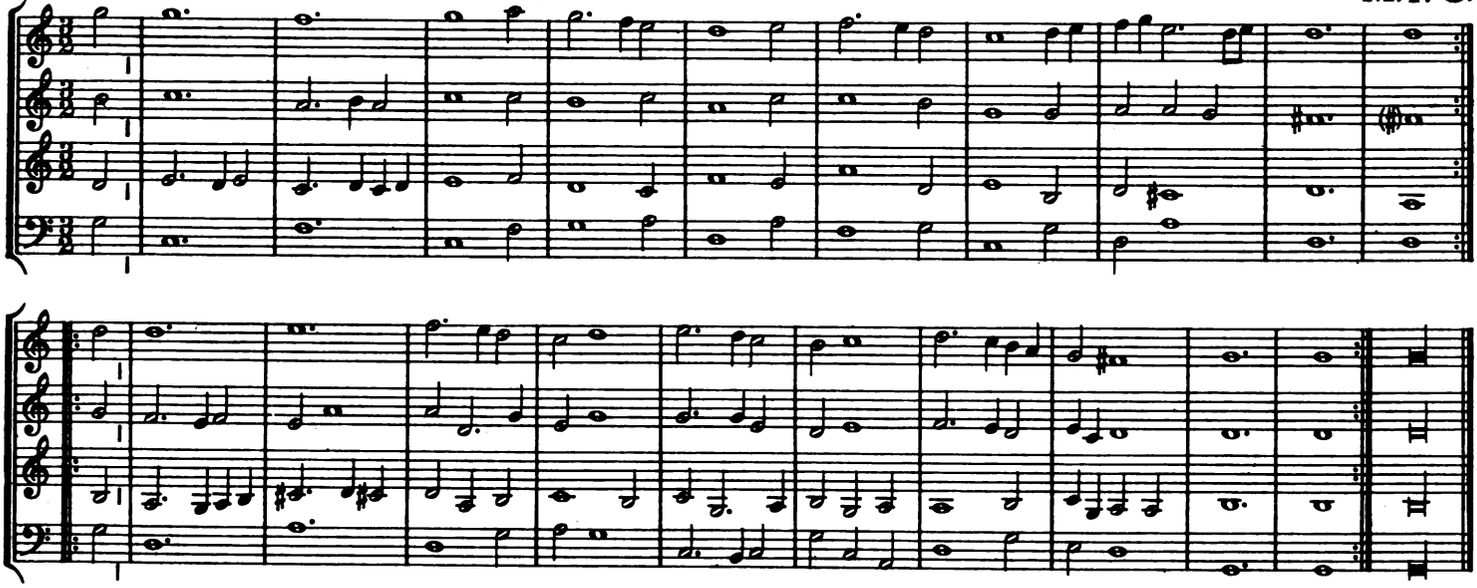
M.P.C.



CLXVI. à 4.

Courante 4.

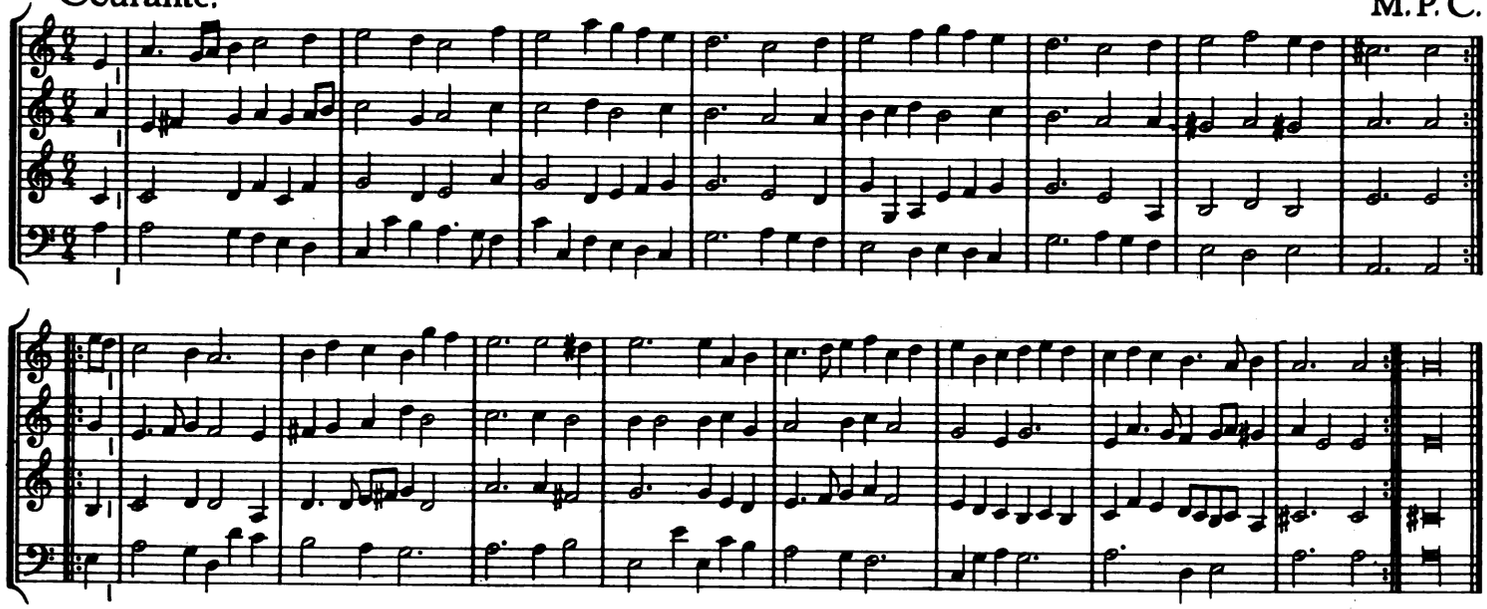
M. P. C.



CLXVII. à 4.

Courante.

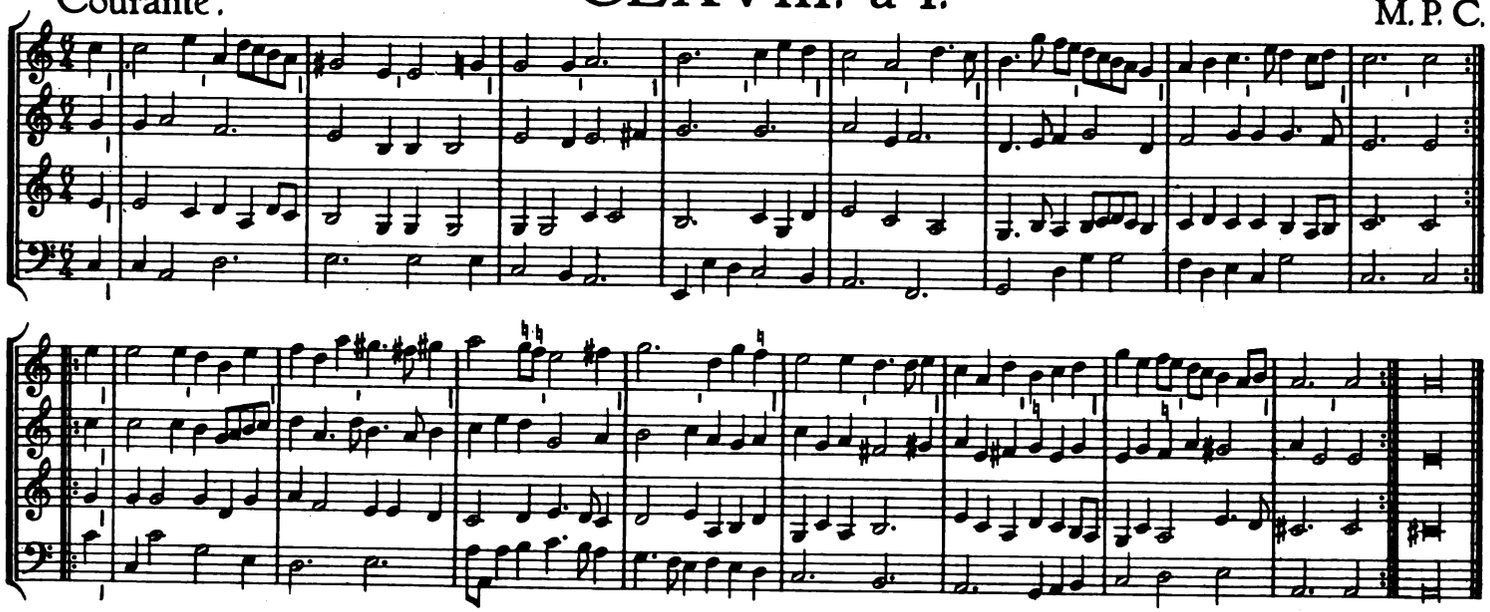
M. P. C.



CLXVIII. à 4.

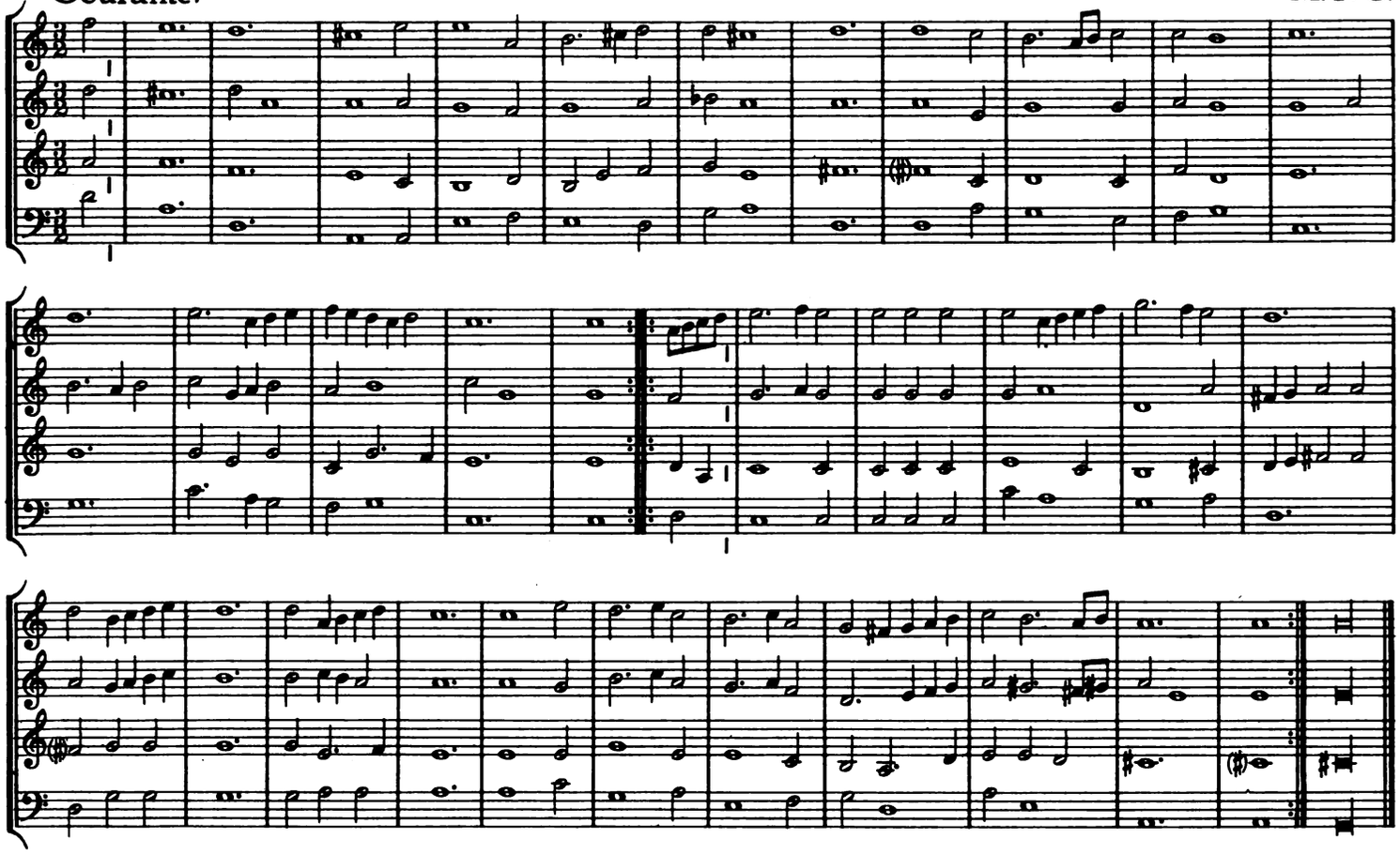
Courante.

M. P. C.



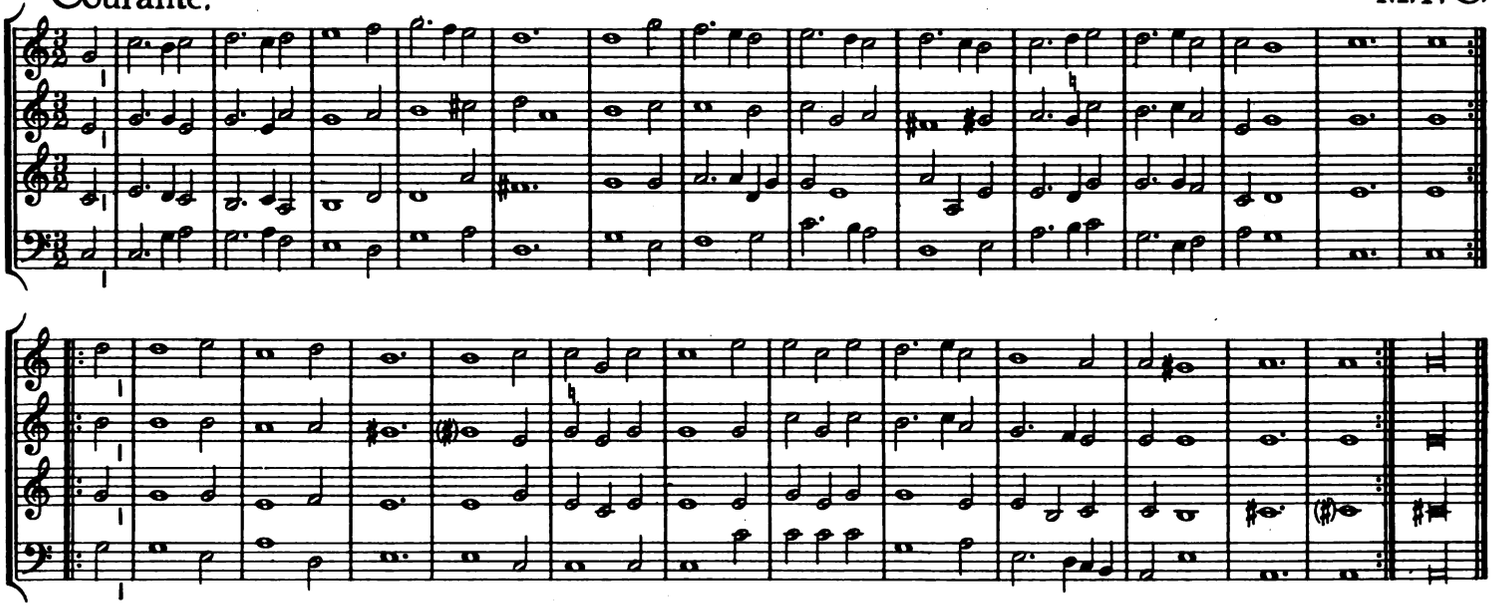
CLXIX. à 4.

Courante. M. P. C.



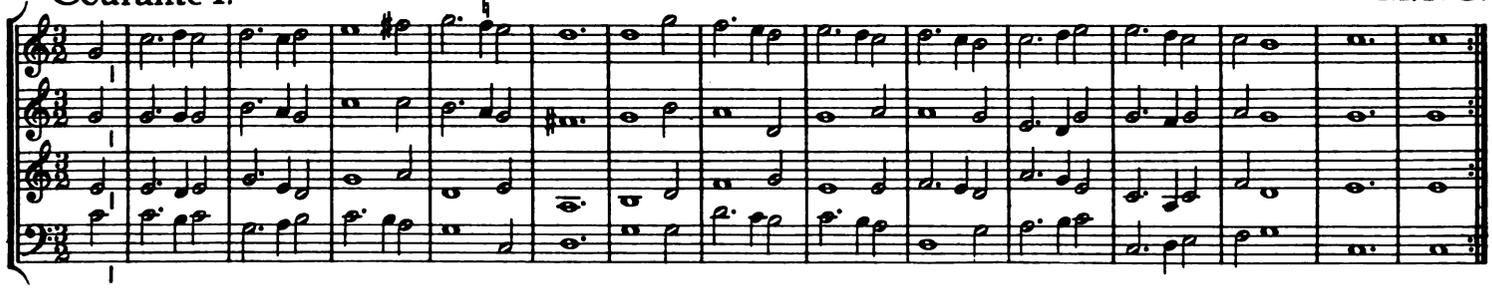
CLXX. à 4.

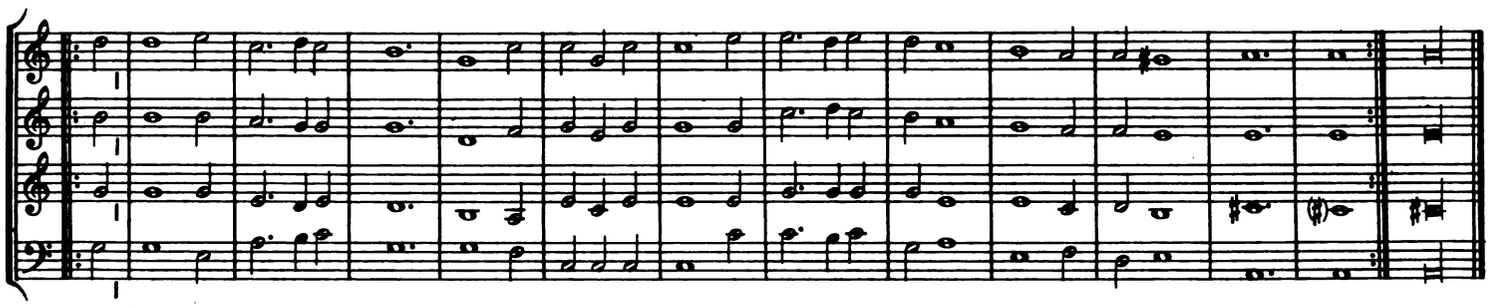
Courante. M. P. C.



CLXXI. à 4.

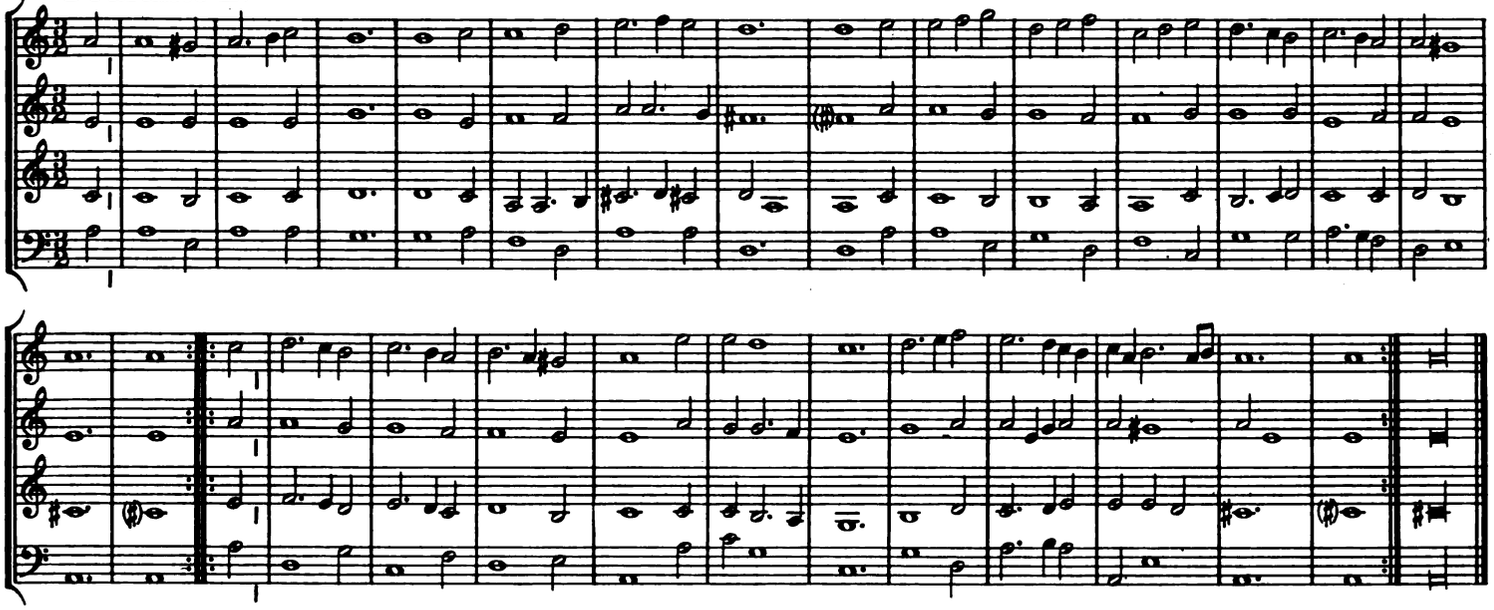
Courante 1. M. P. C.





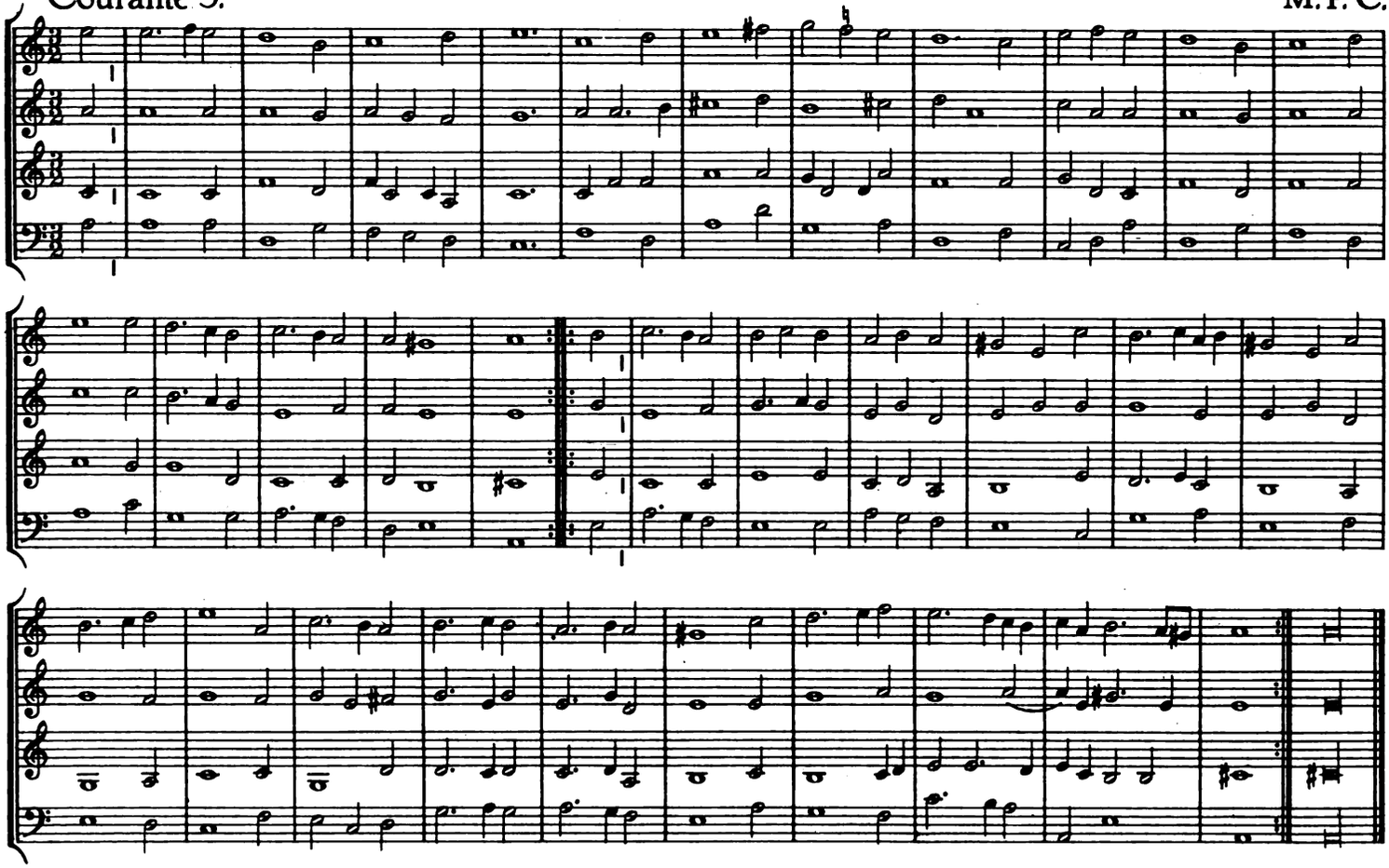
CLXXII. à 4.

Courante 2. M.P.C.



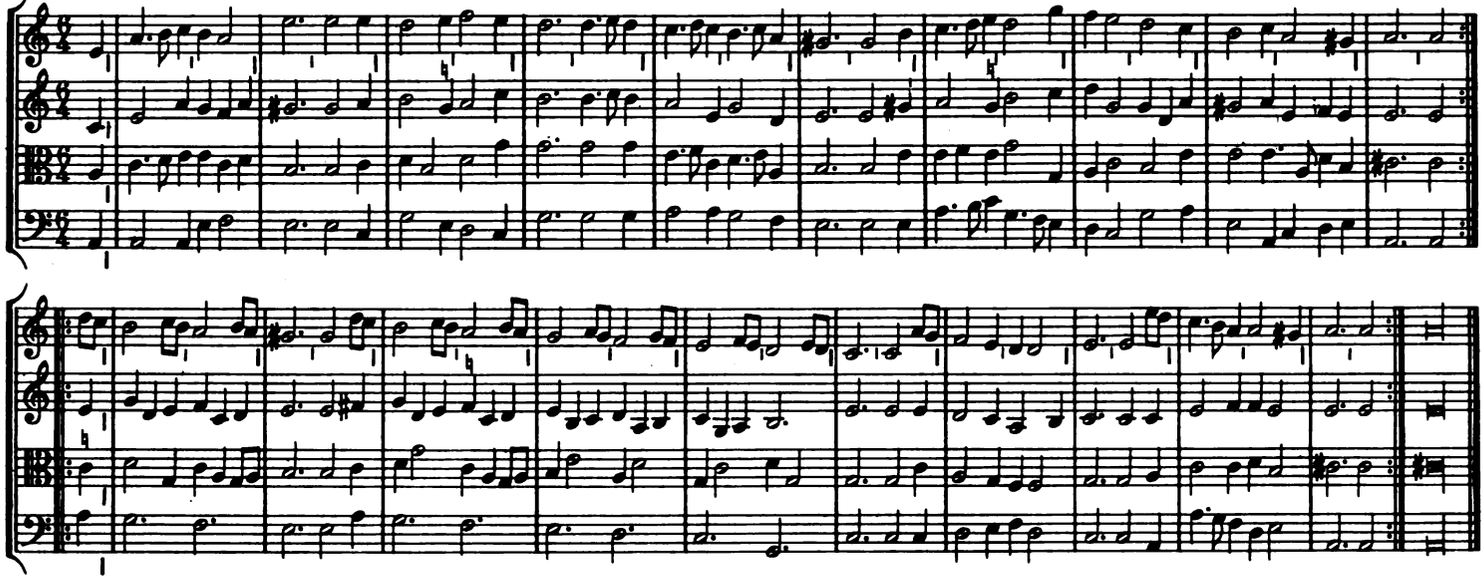
CLXXIII. à 4.

Courante 3. M.P.C.



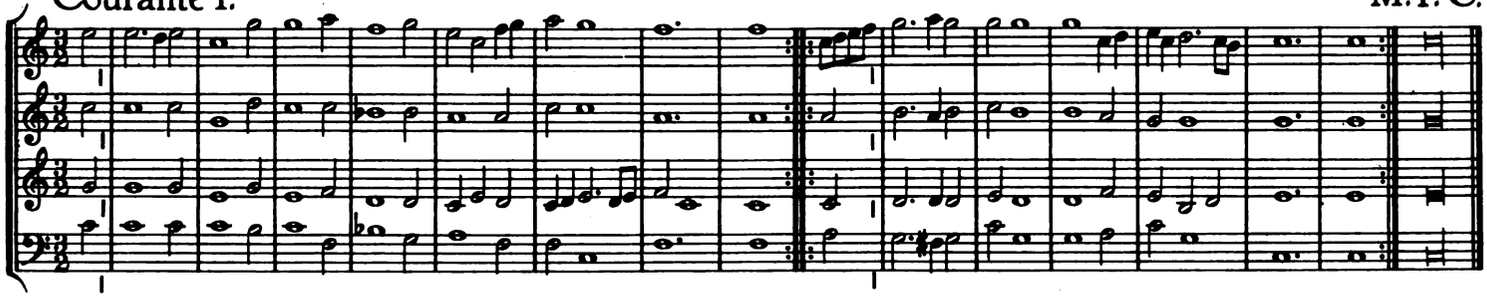
CLXXIV. à 4.

Courante de Perichou. Incerti.



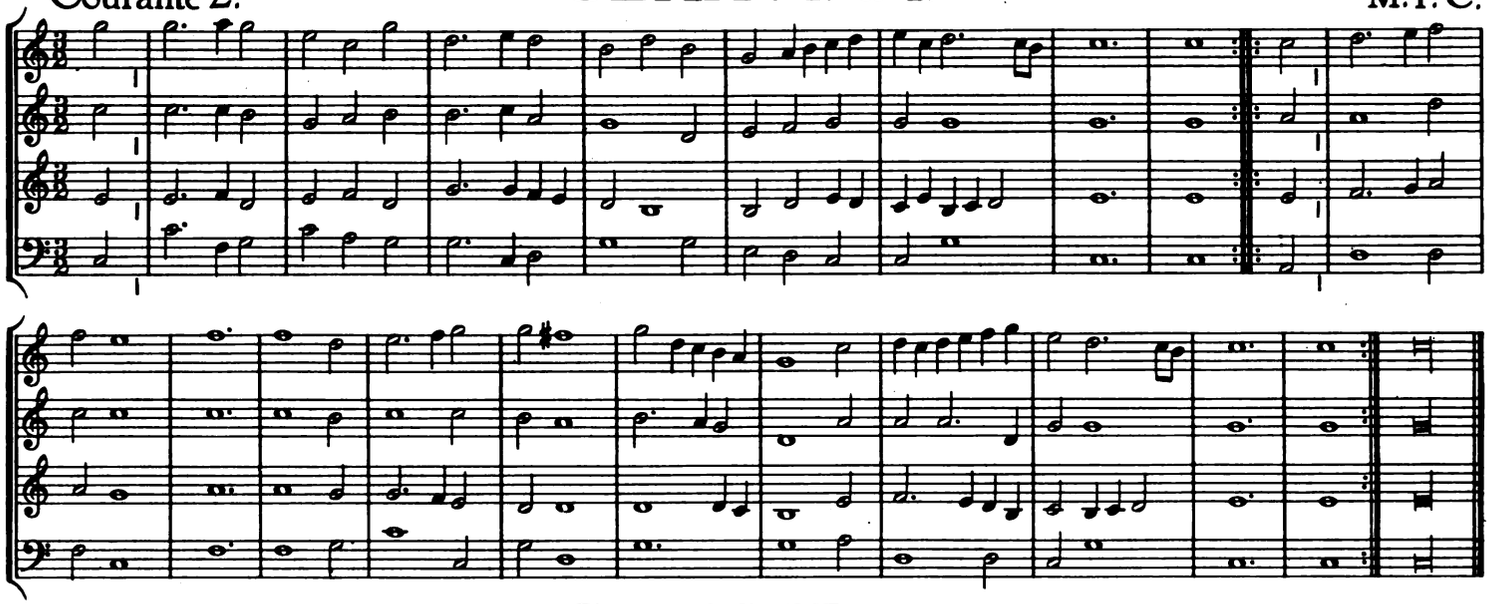
CLXXV. à 4.

Courante 1. M. P. C.



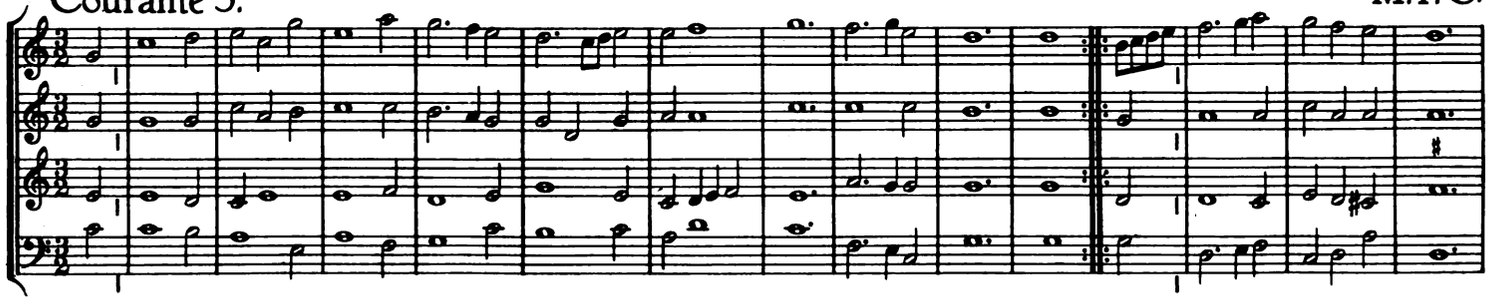
CLXXVI. à 4.

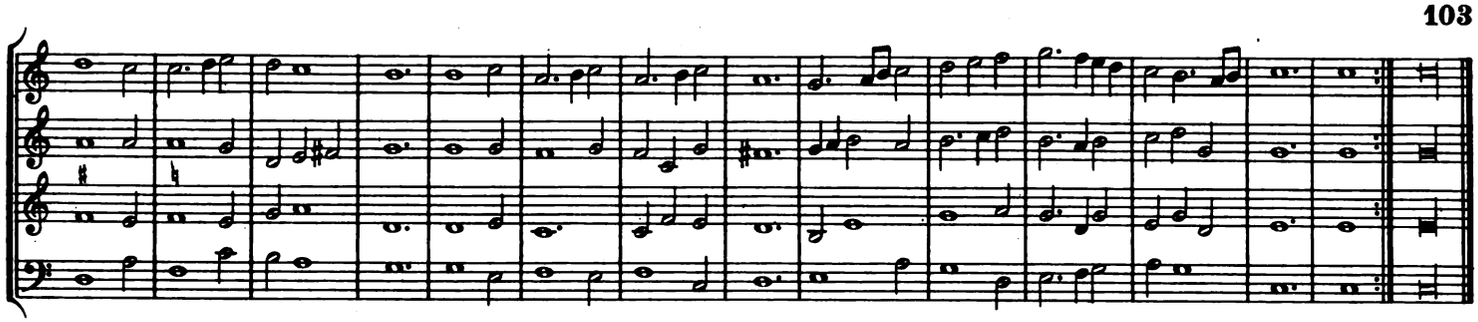
Courante 2. M. P. C.



CLXXVII. à 4.

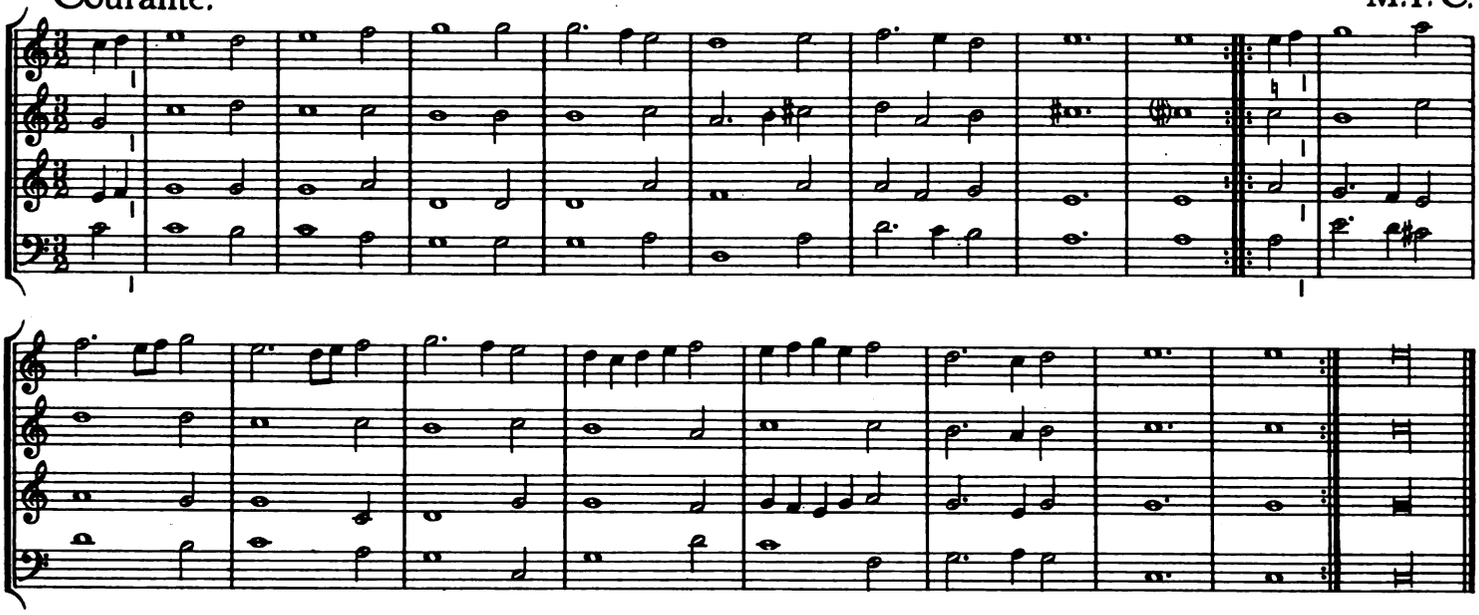
Courante 3. M. P. C.





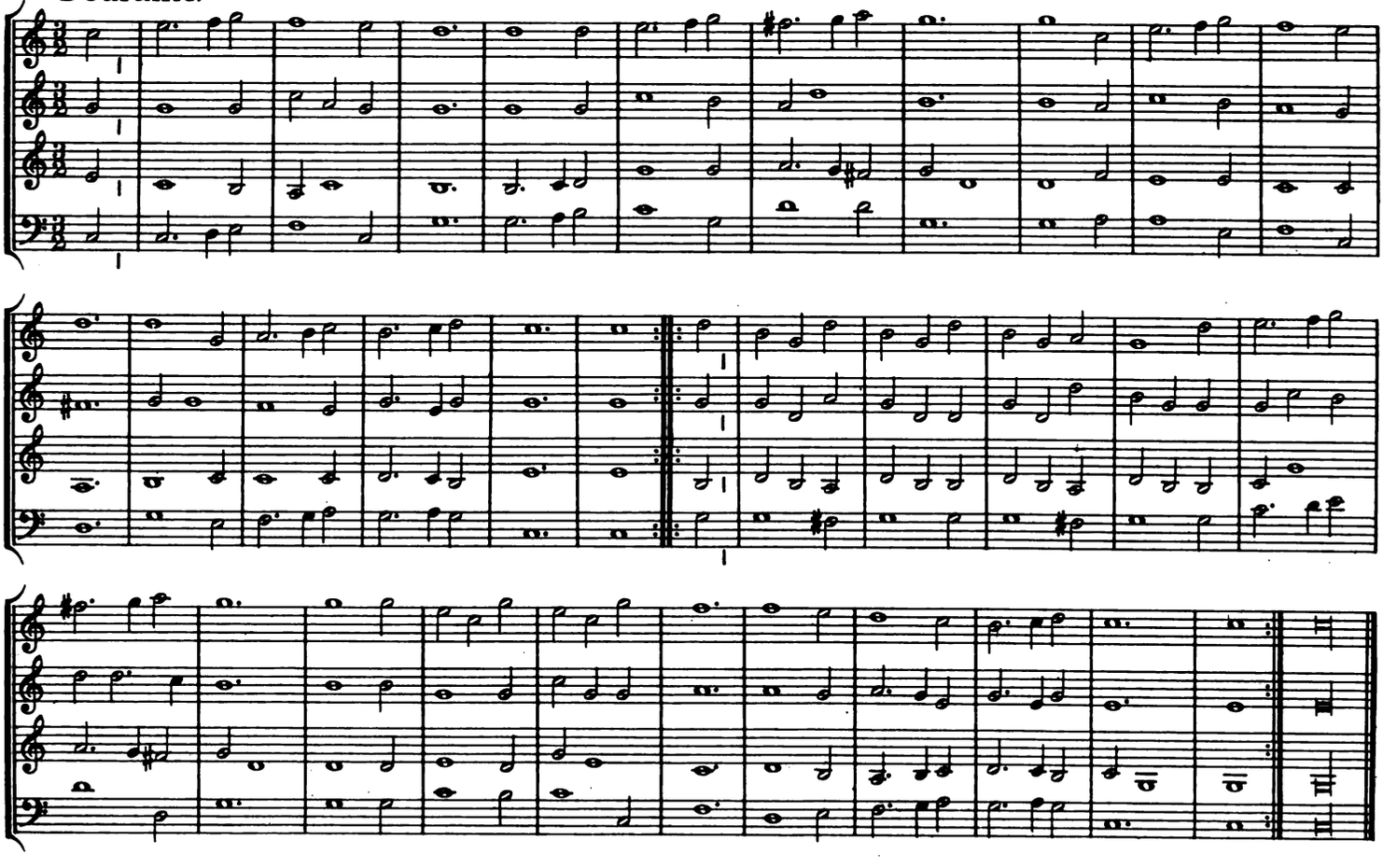
CLXXVIII. à 4.

Courante. M.P.C.



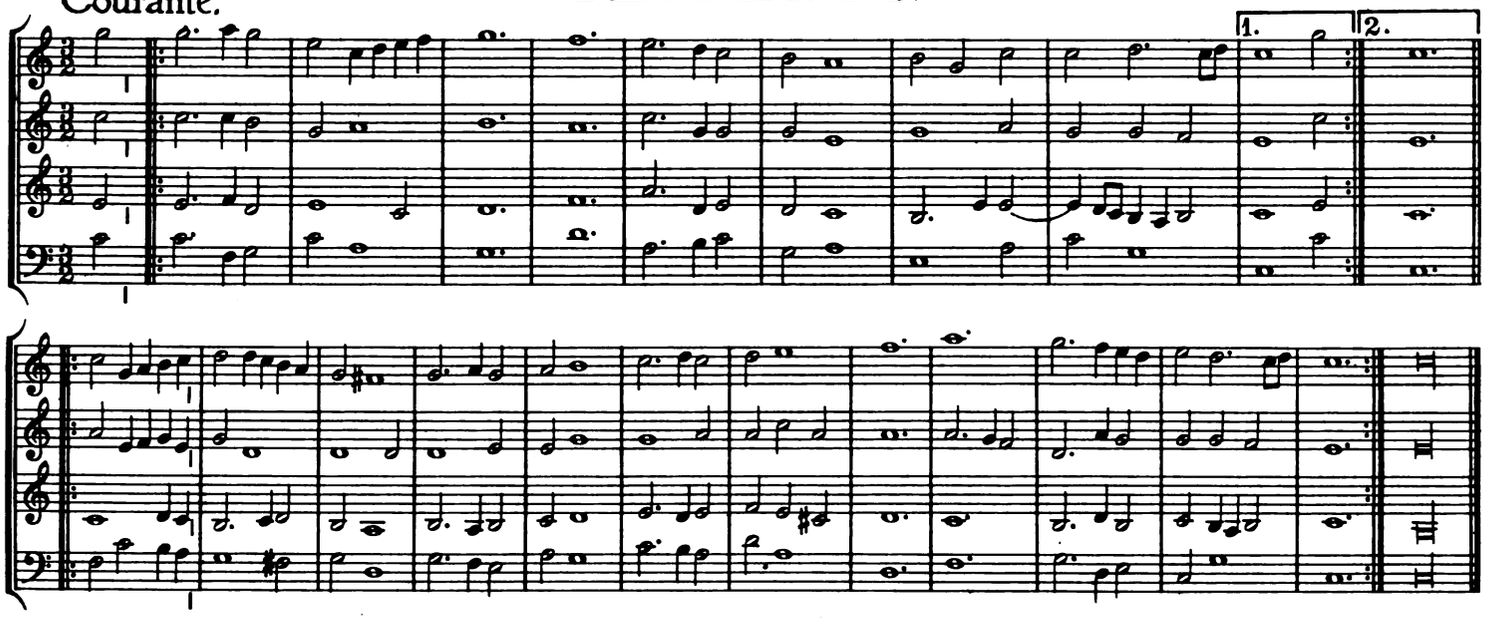
CLXXIX. à 4.

Courante. M.P.C.



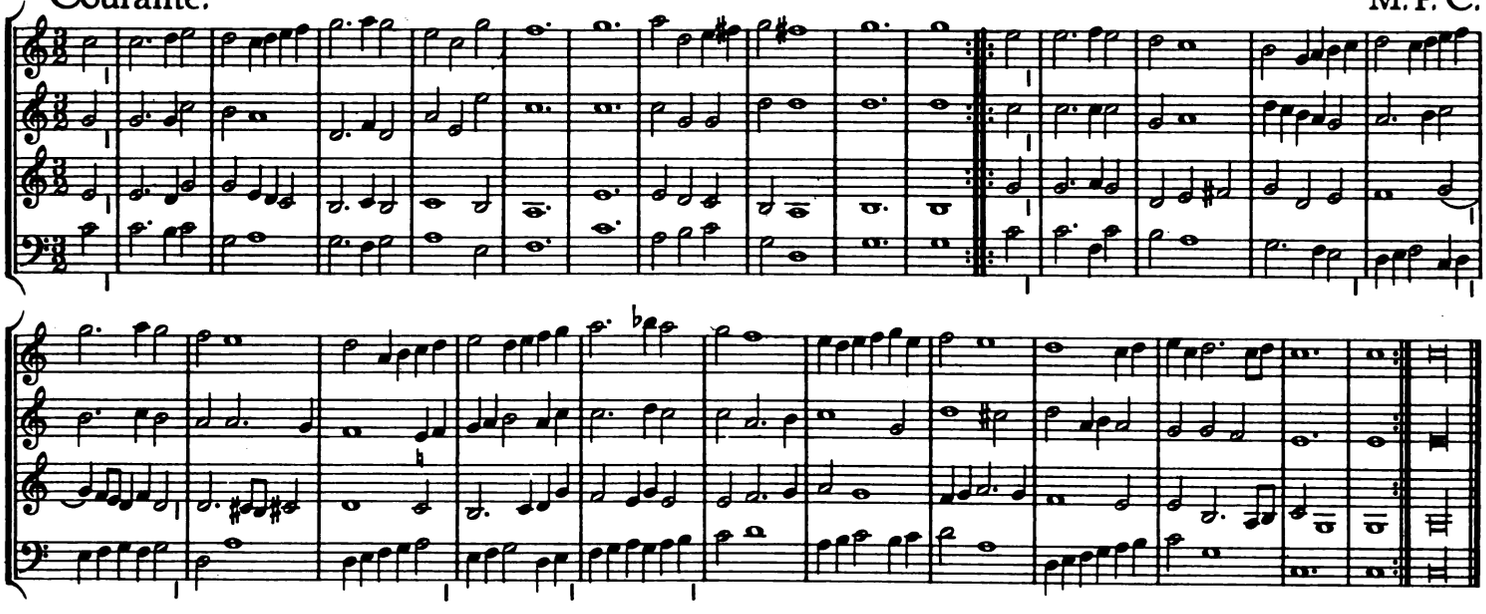
CLXXX. à 4.

Courante. M. P. C.



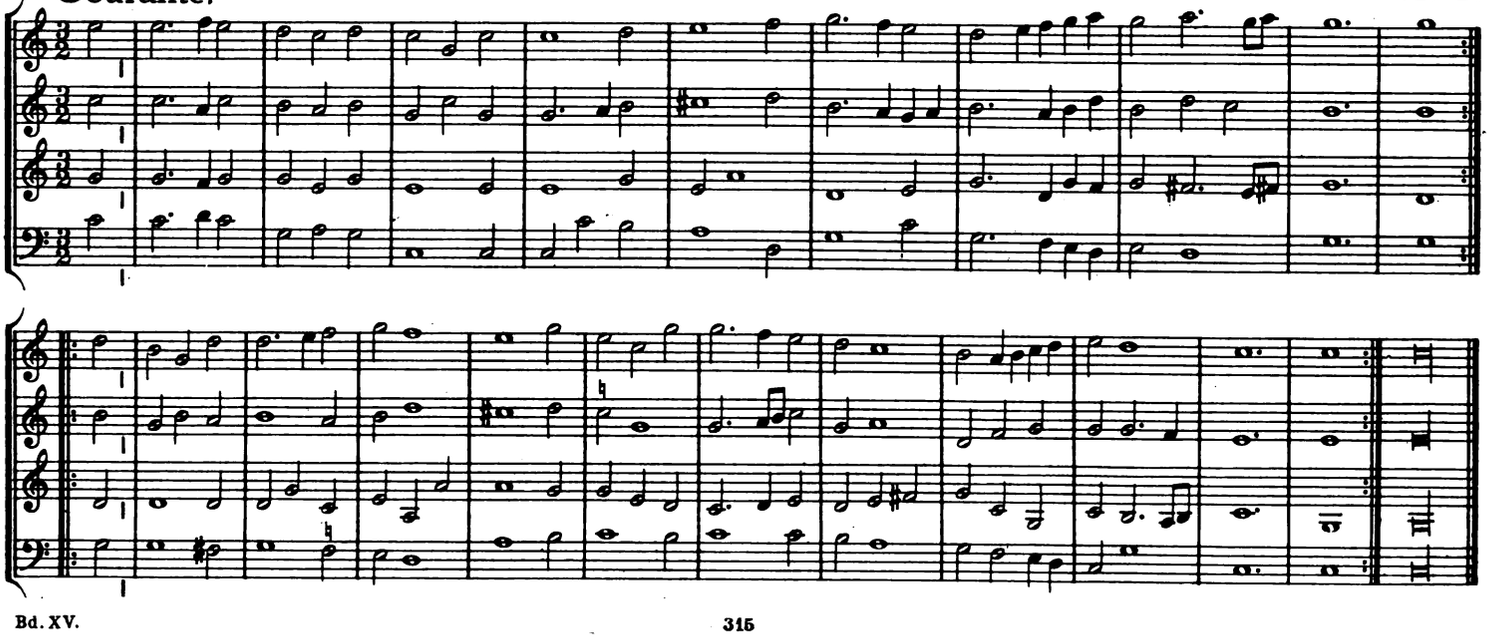
CLXXXI. à 4.

Courante. M. P. C.



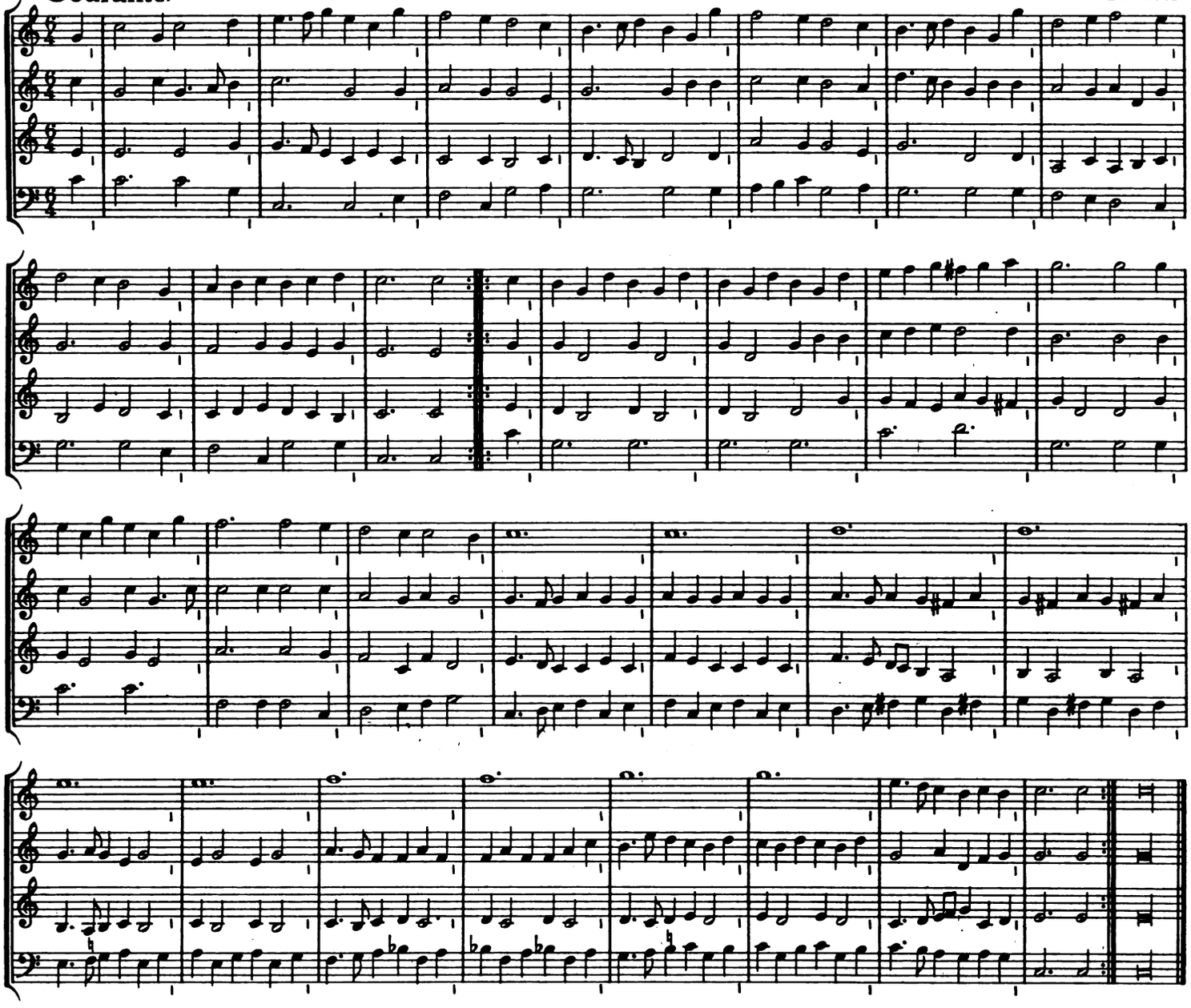
CLXXXII. à 4.

Courante. M. P. C.



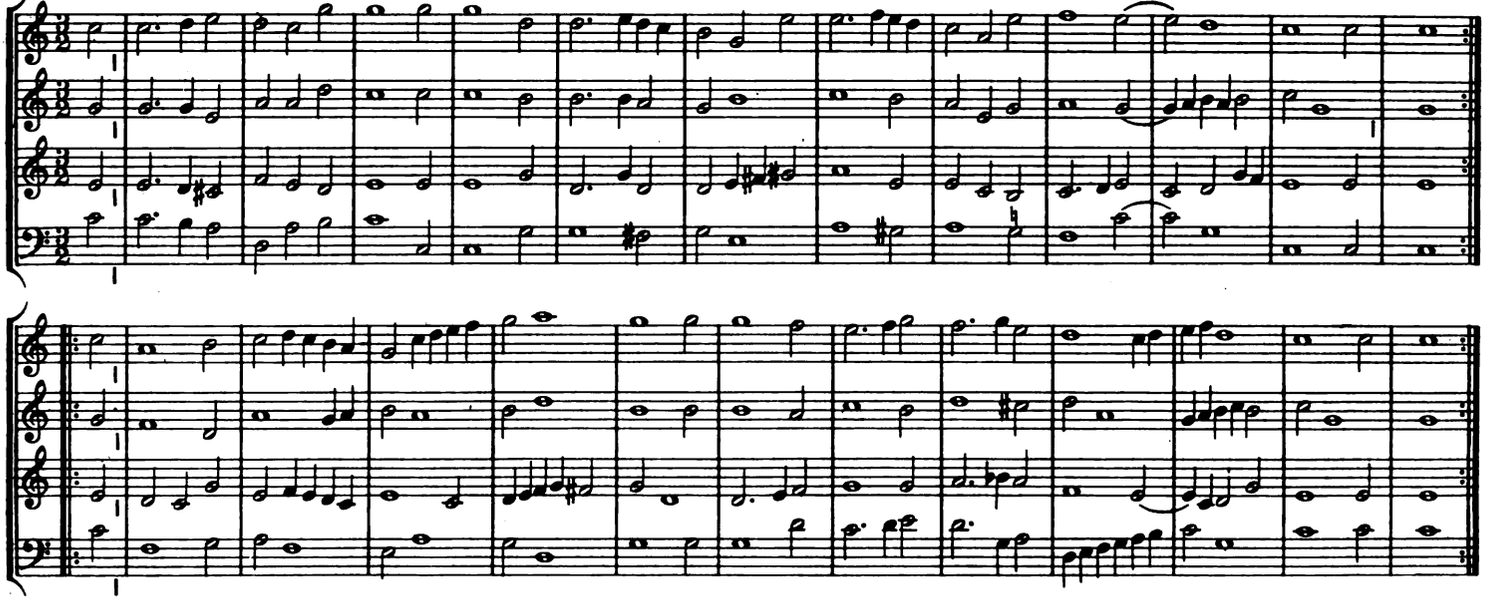
CLXXXIII. à 4.

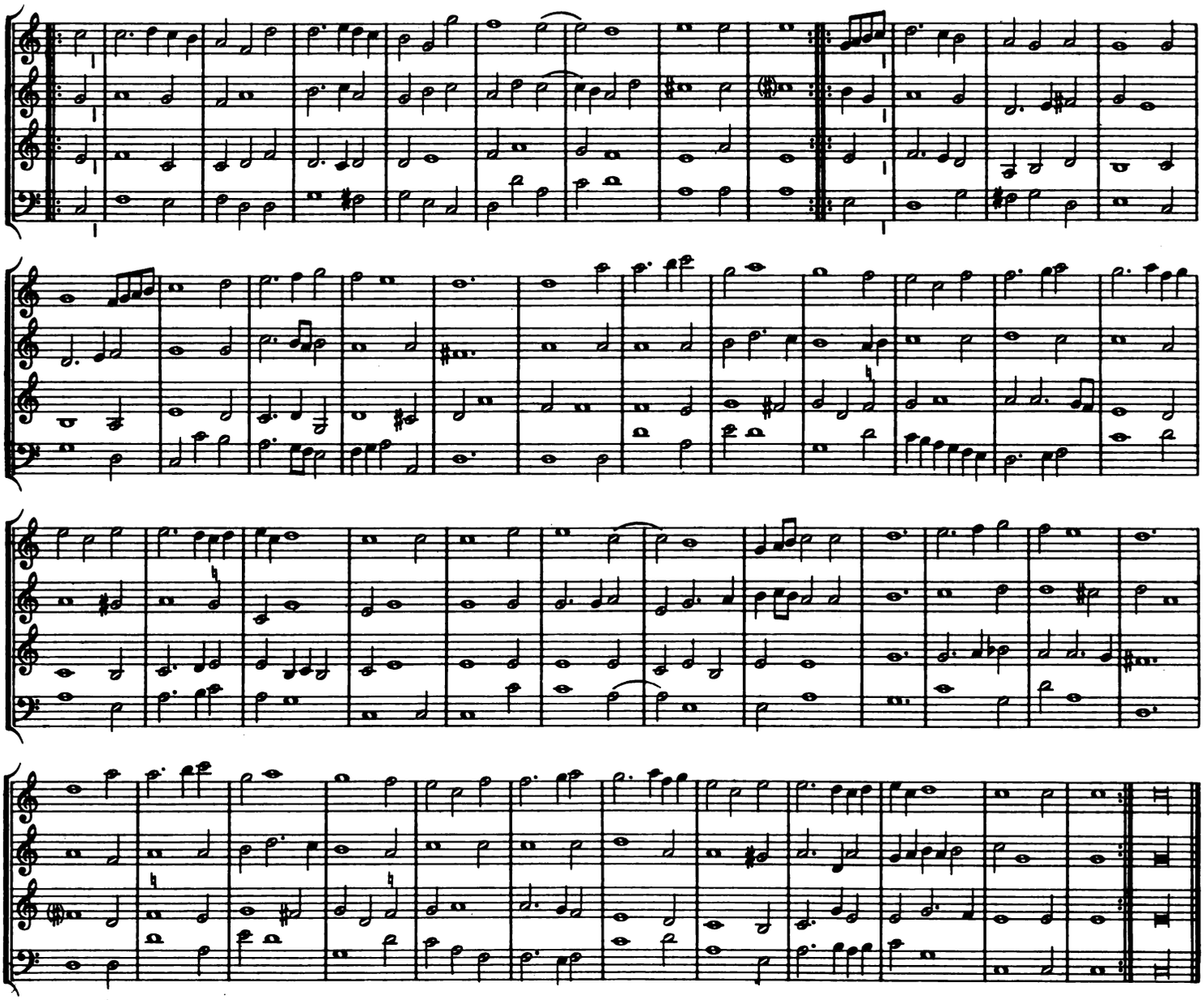
Courante. Incerti.



CLXXXIV. à 4.

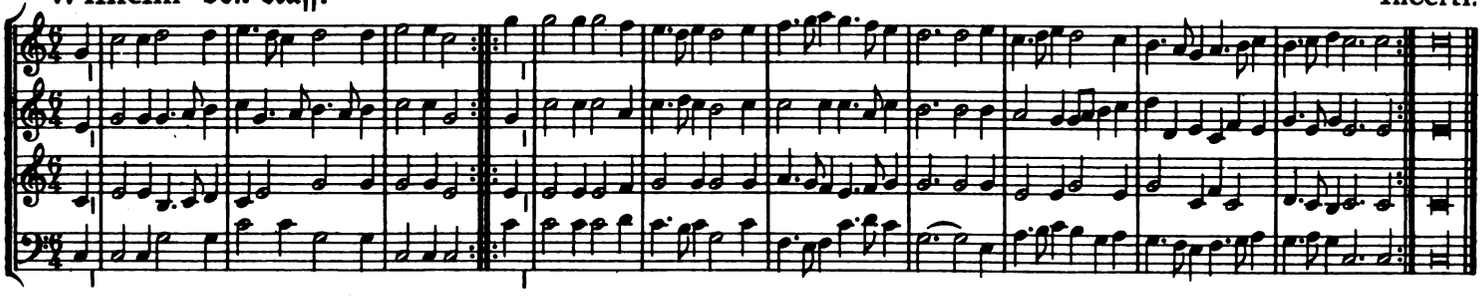
Courante. Incerti.





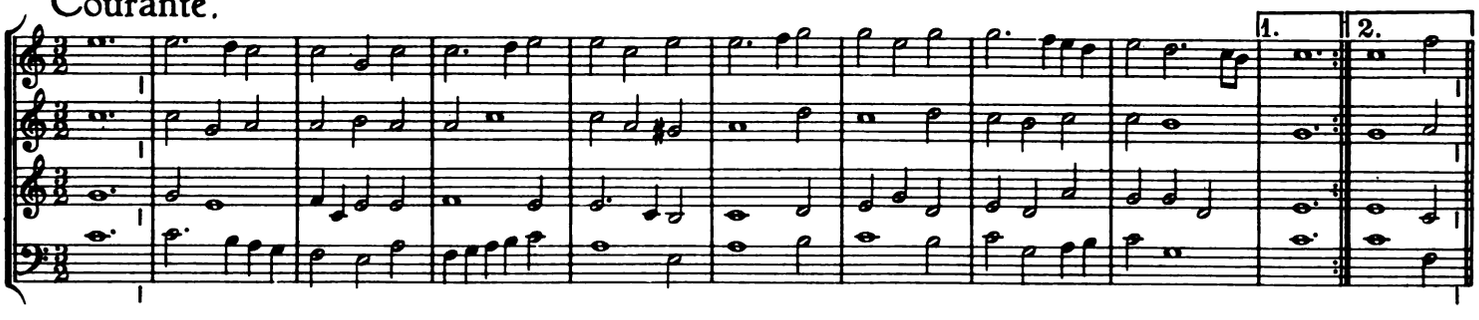
CLXXXV. à 4.

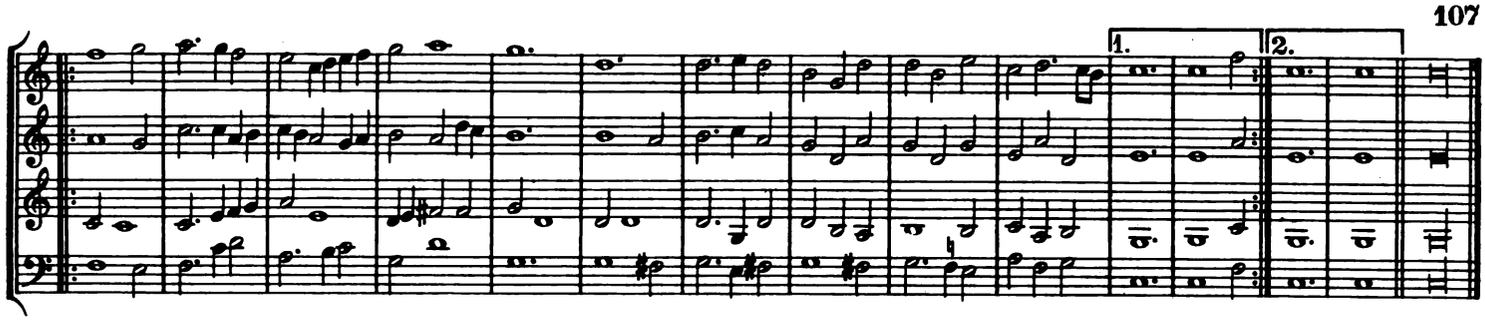
Wilhelm von Nass. Incerti.



CLXXXVI. à 4.

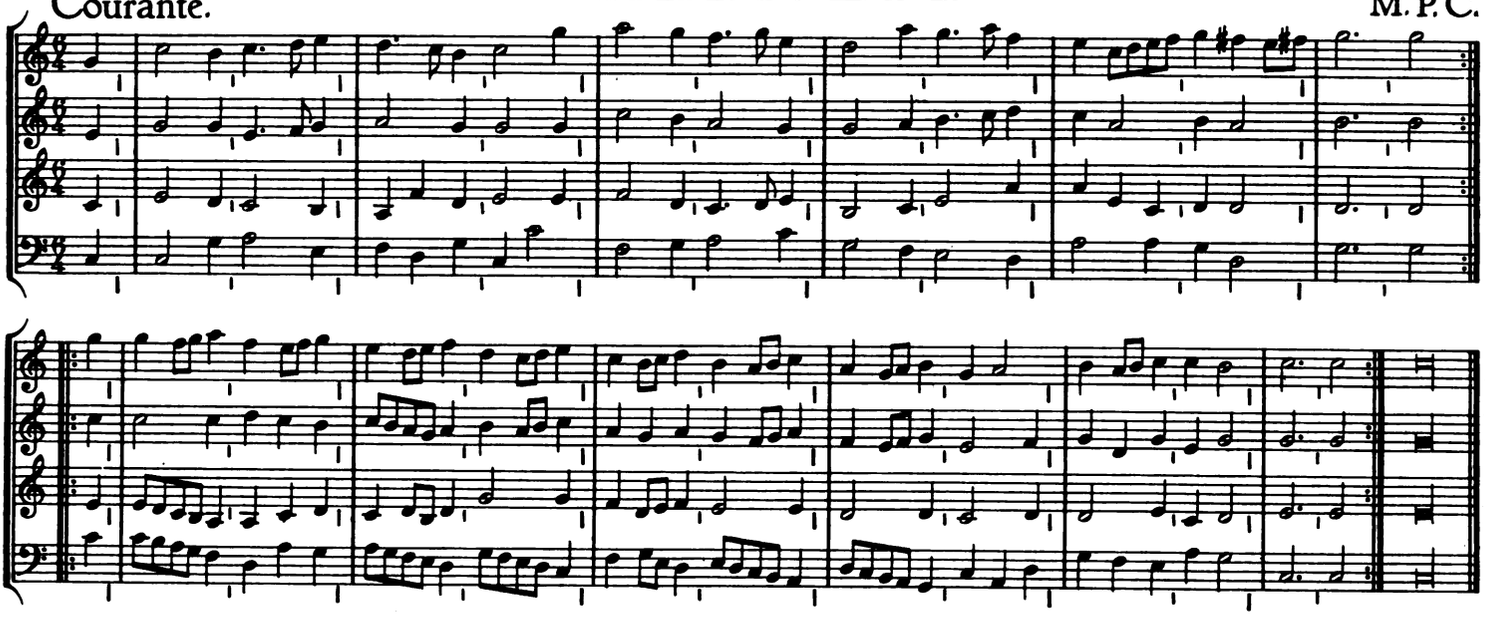
Courante. M. P. C.





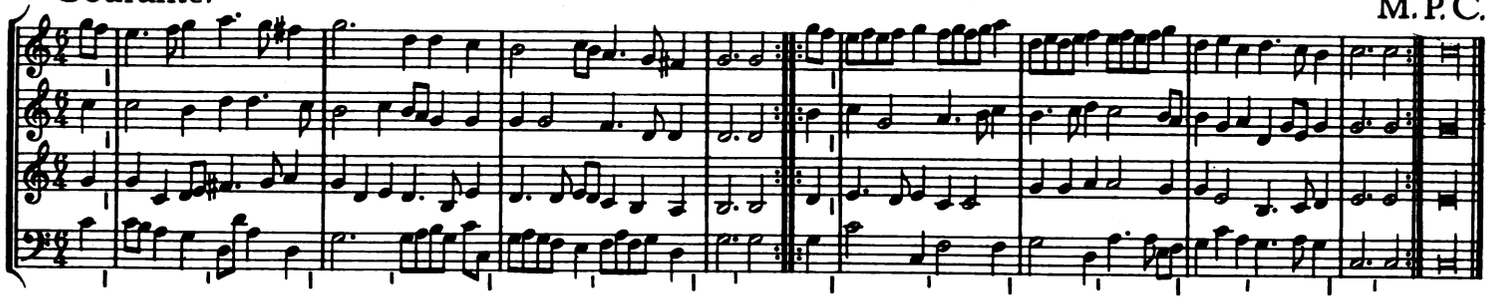
CLXXXVII. à 4.

Courante. M. P. C.



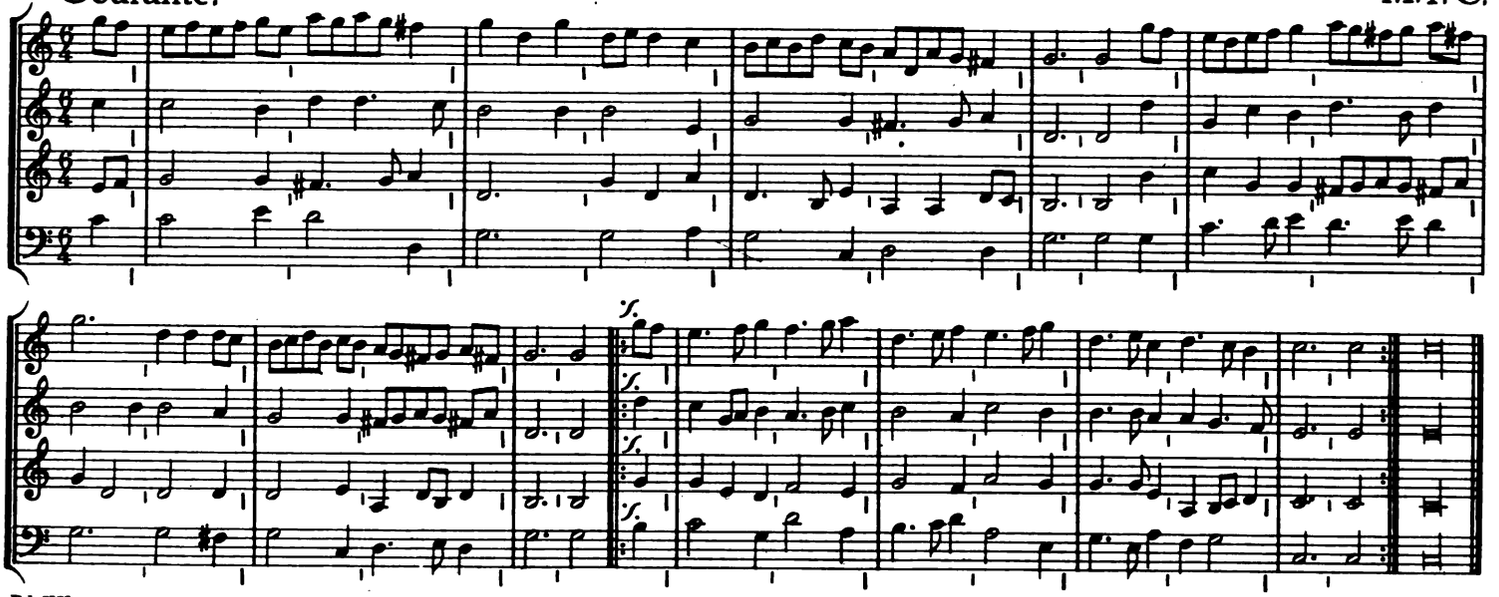
CLXXXVIII. à 4.

Courante. M. P. C.



CLXXXIX. à 4.

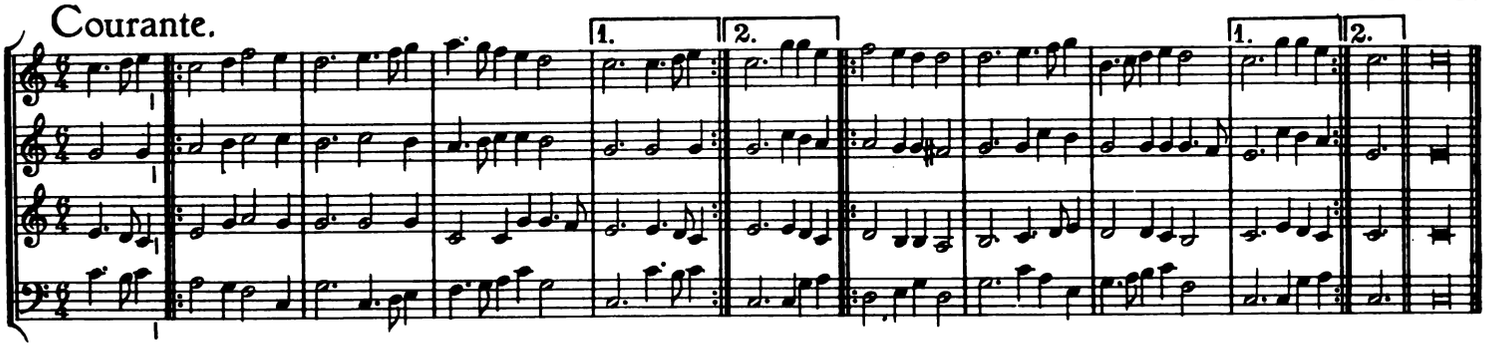
Courante. M. P. C.



CXC. à 4.

M. P. C.

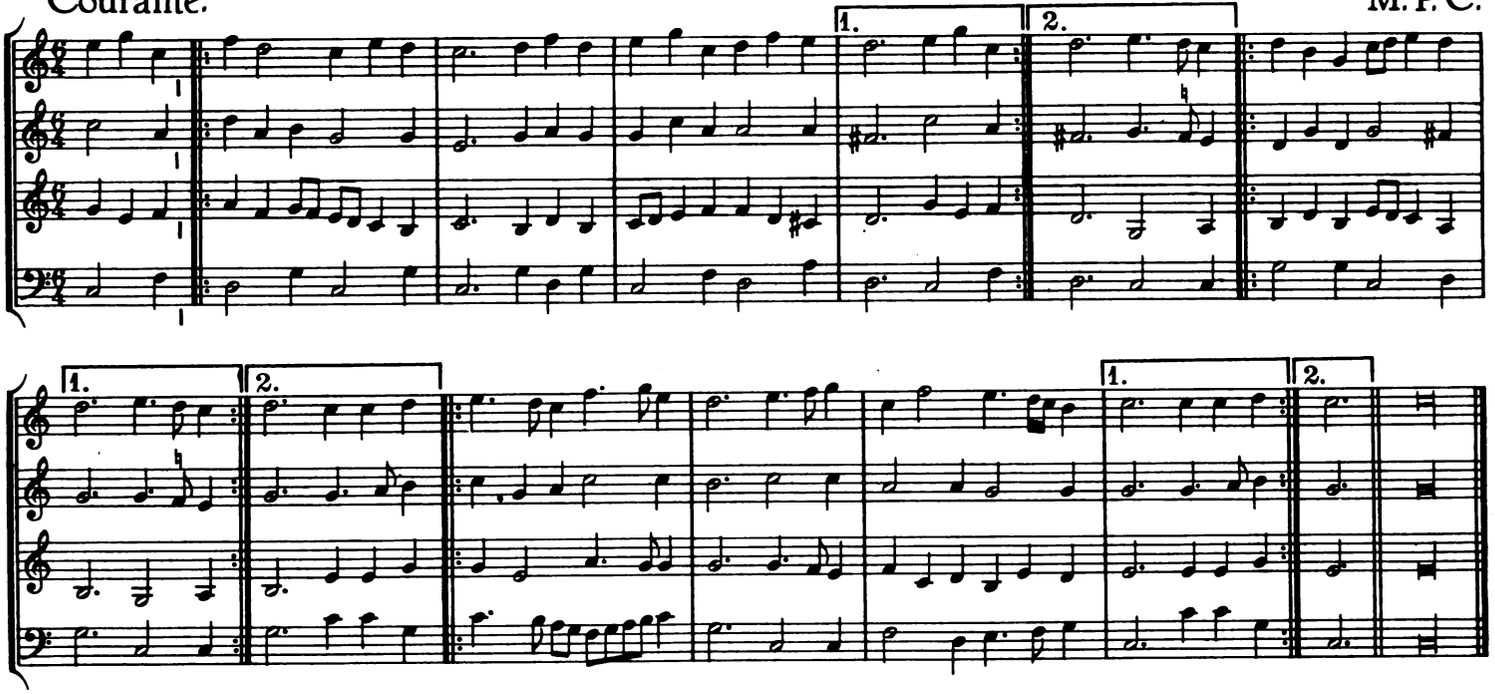
Courante.



CXCI. à 4.

Courante.

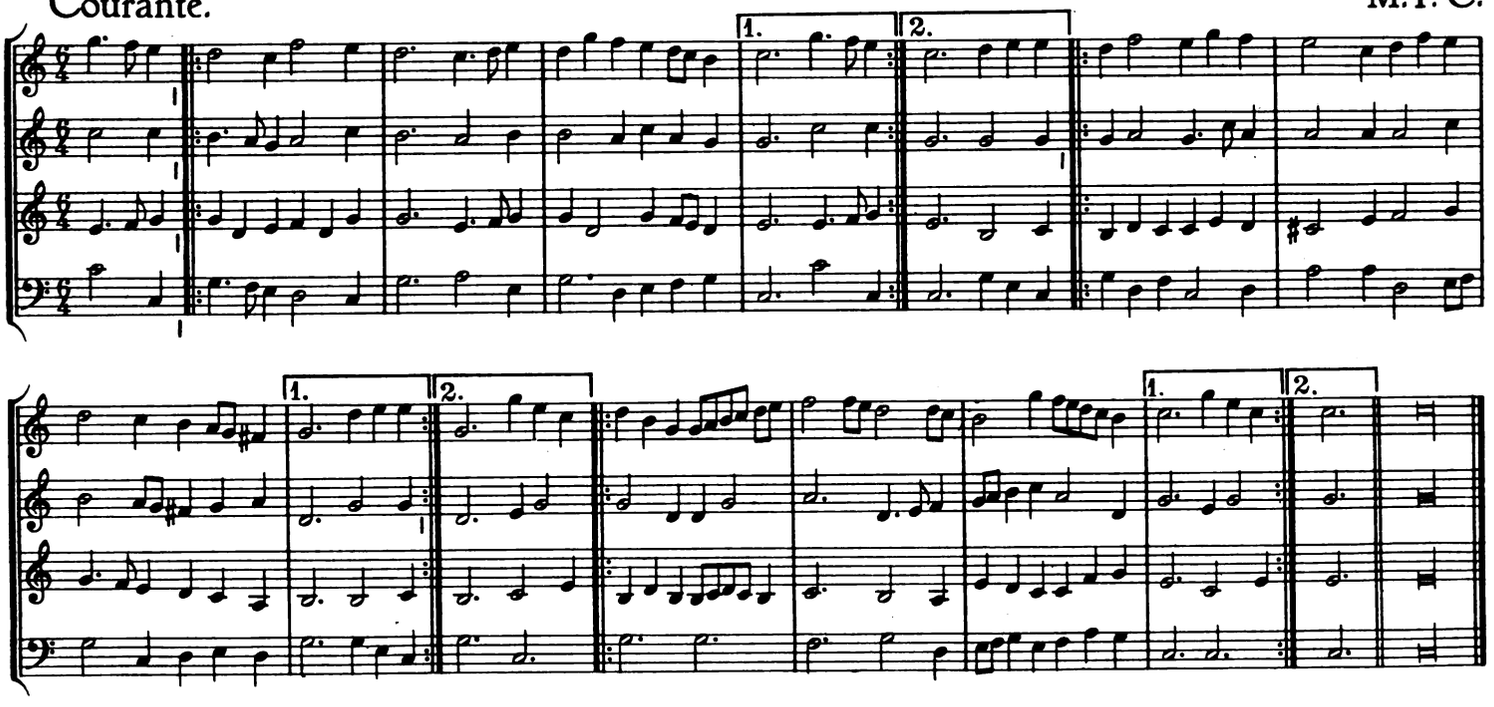
M. P. C.



CXCII. à 4.

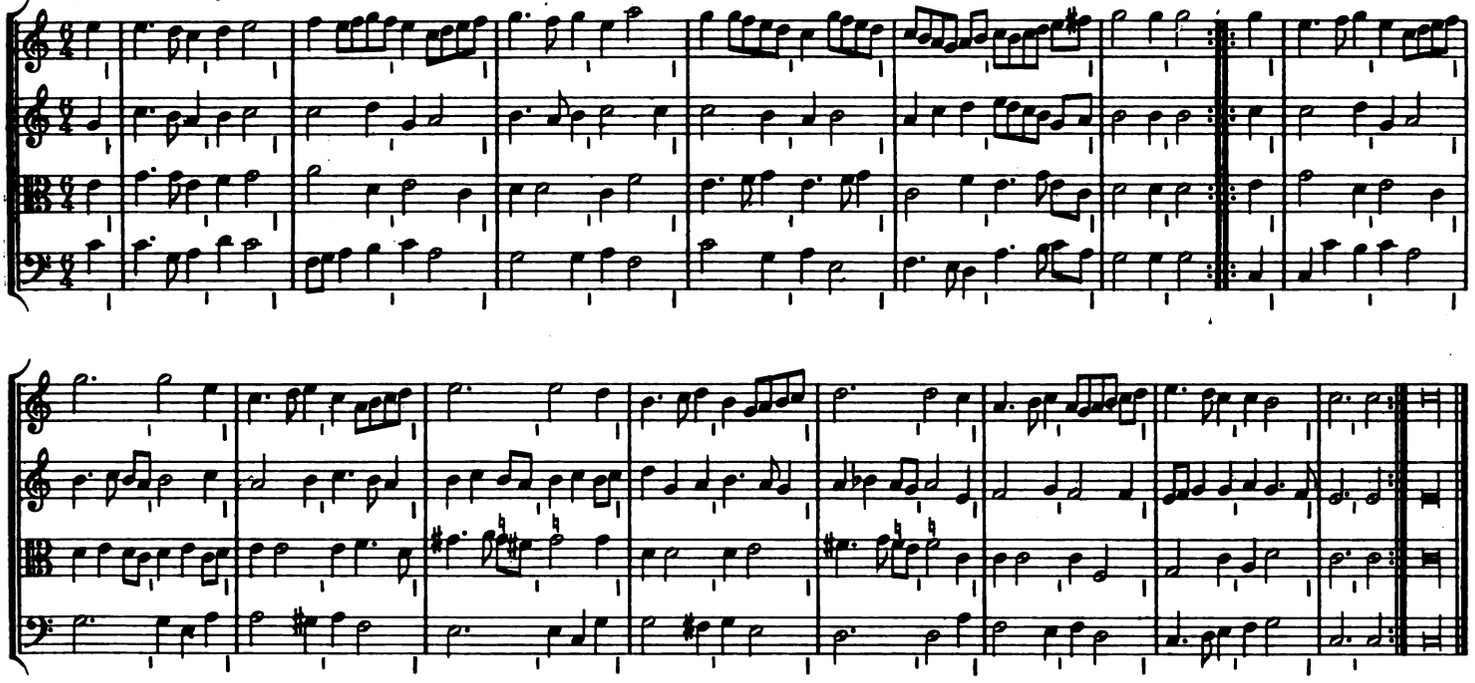
Courante.

M. P. C.



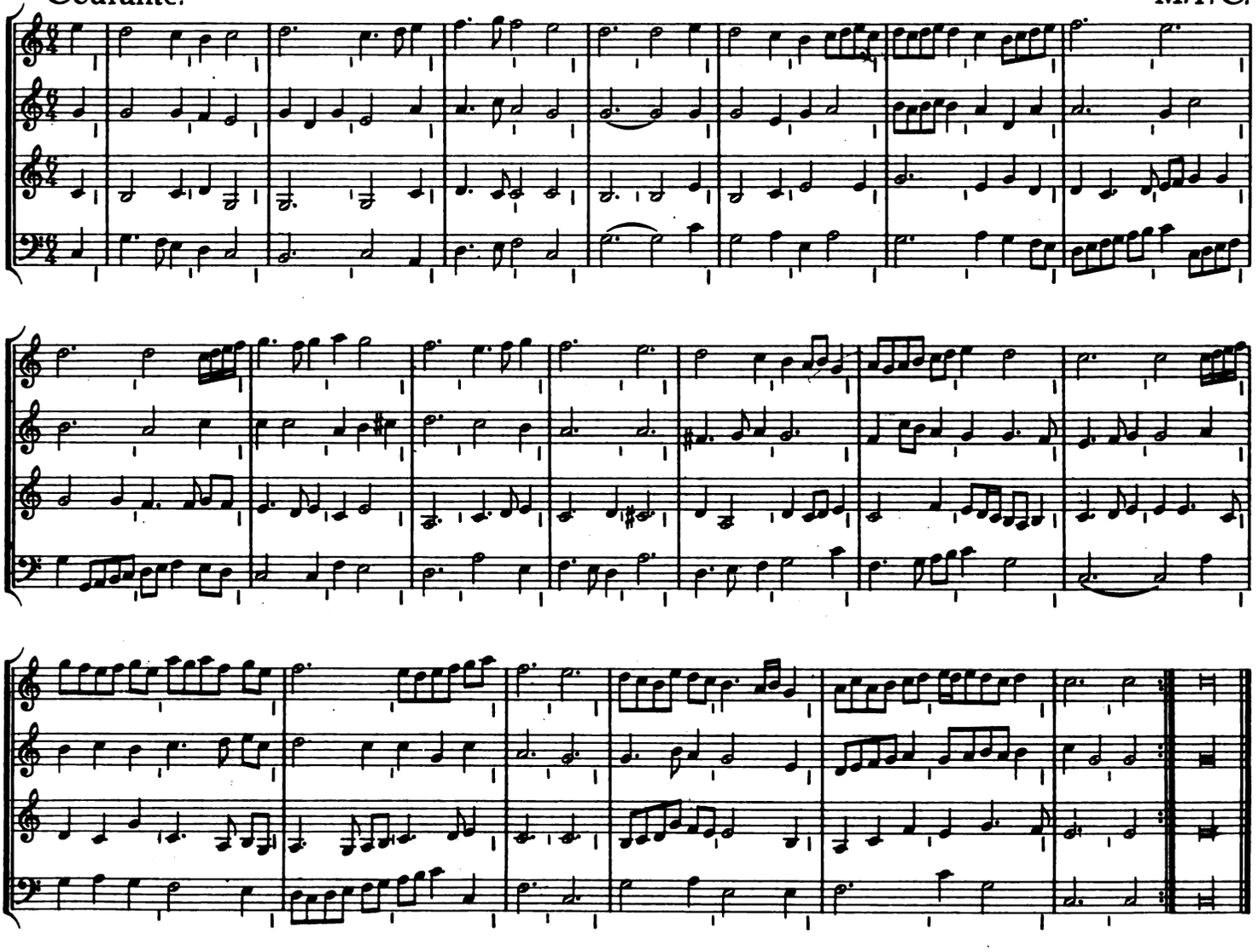
CXCIII. à 4.

Courante. M. P. C.



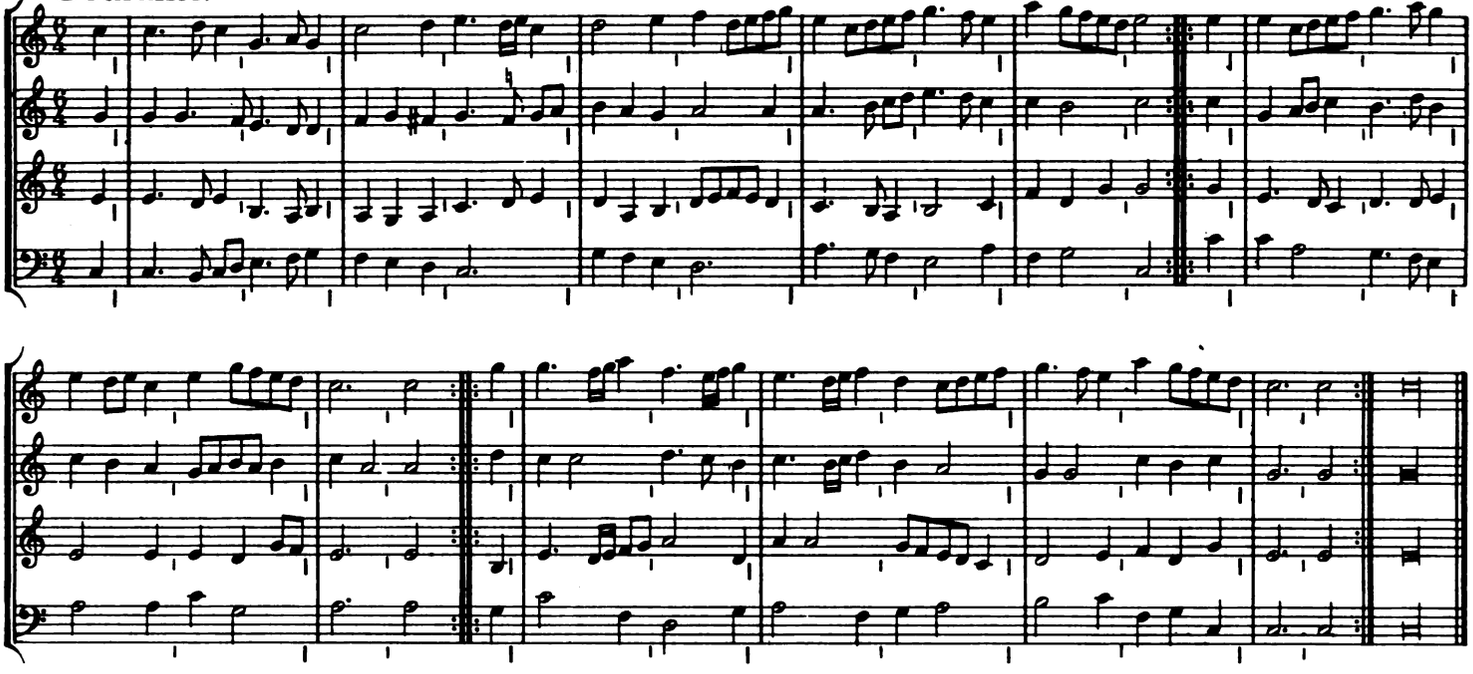
CXCIV. à 4.

Courante. M. P. C.



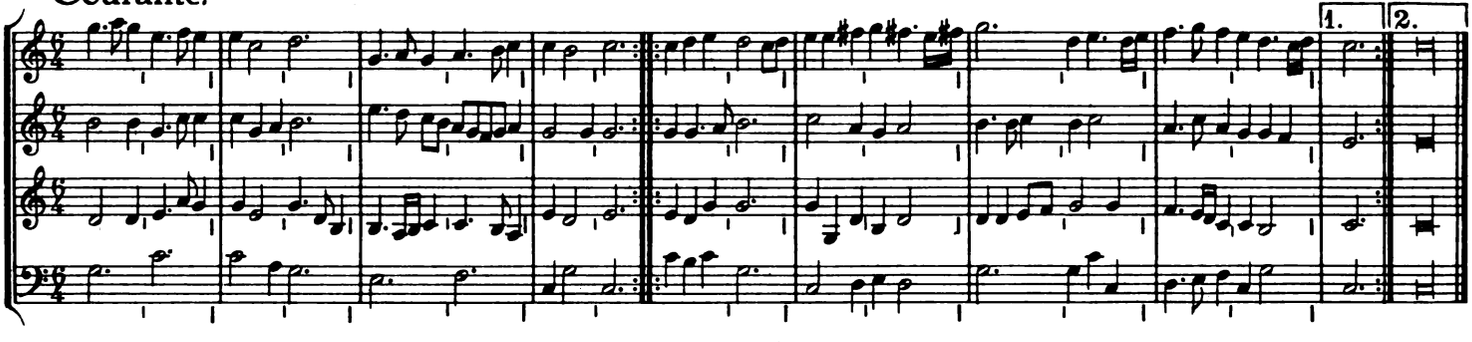
CXCV. à 4.

Courante. M. P. C.



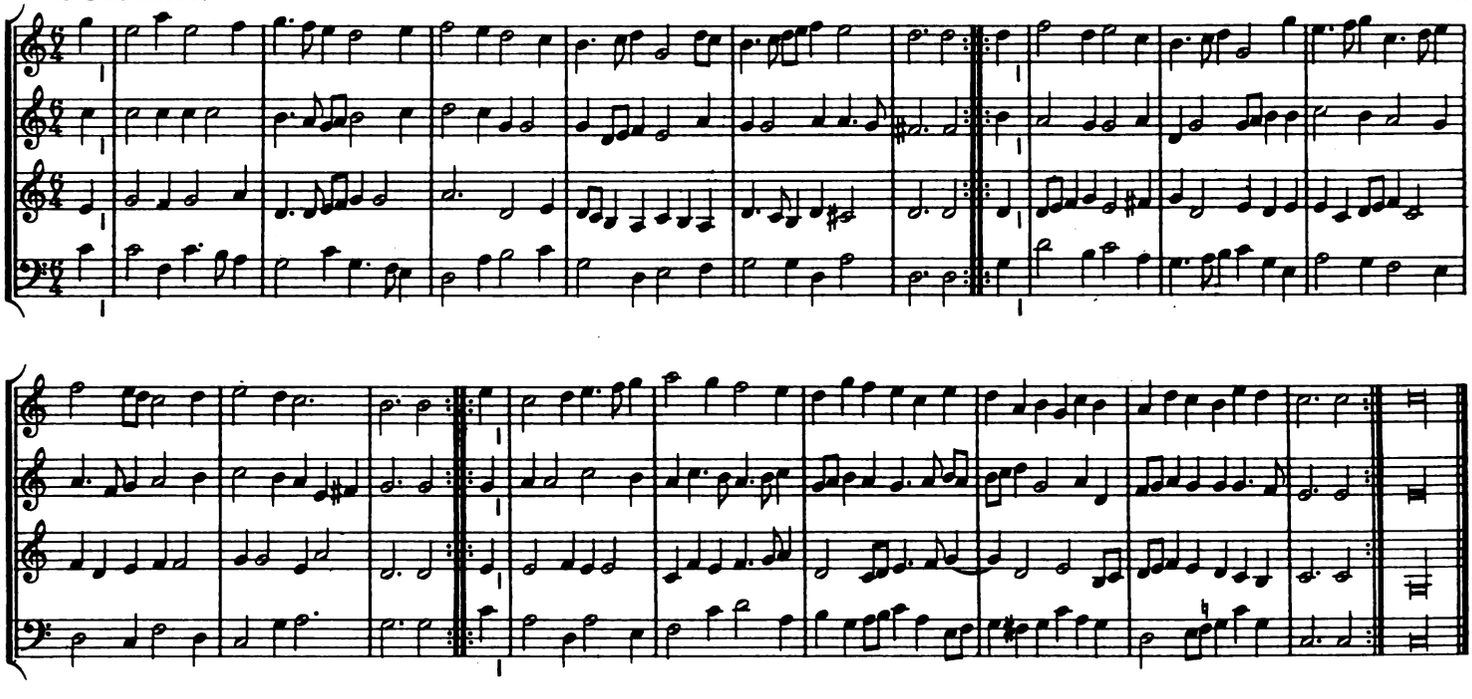
CXCVI. à 4.

Courante. M. P. C.



CXCVII. à 4.

Courante. Incerti.

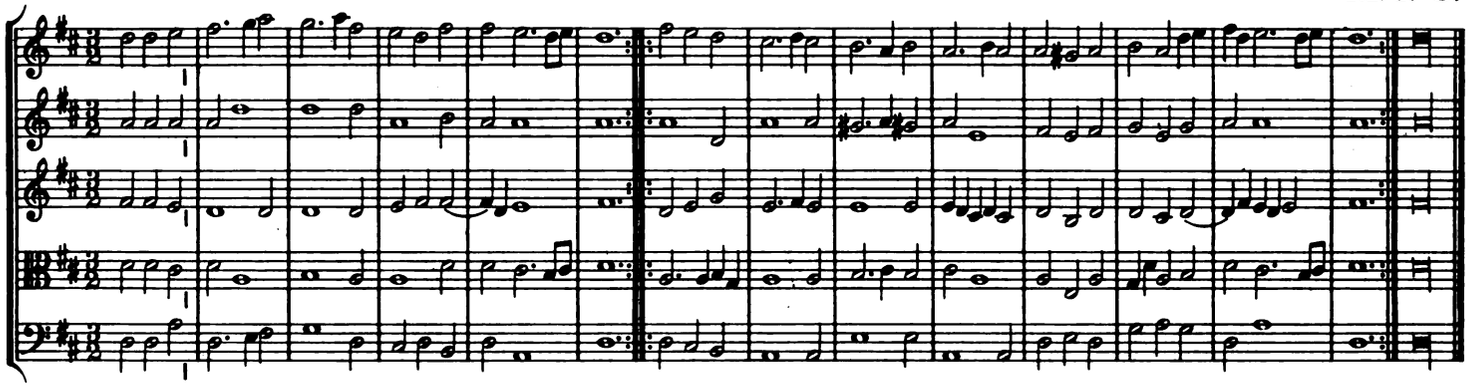


VOLTES. à 5.

CXCVIII. à 5.

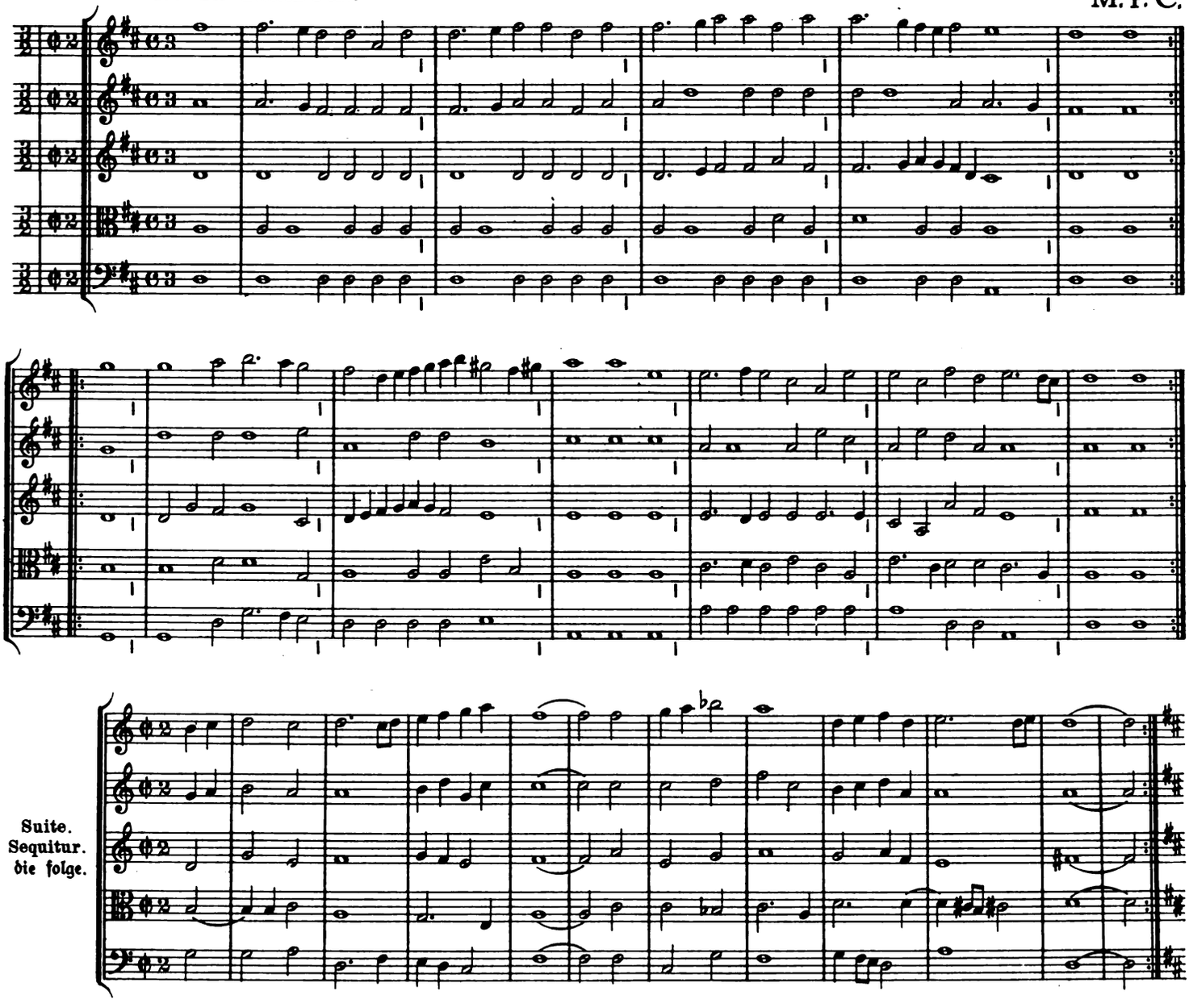
Welcher geſtaldt die Volten auff mancherley Tact zum beſten musiciret werden / iſt fornen in der Præfation zufinden.

Volte du Philou. M. P. C.

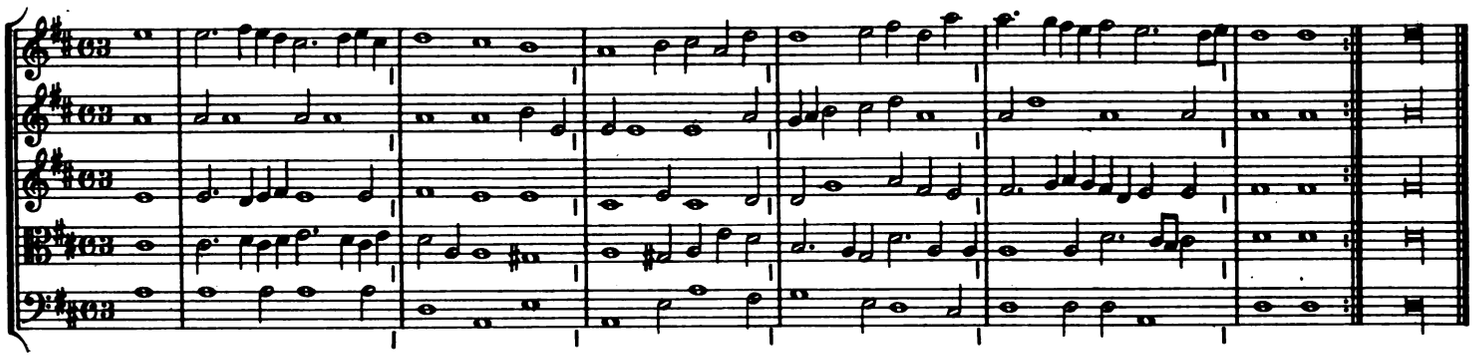


CXCIX. à 5.

Volte du Tambour. M. P. C.



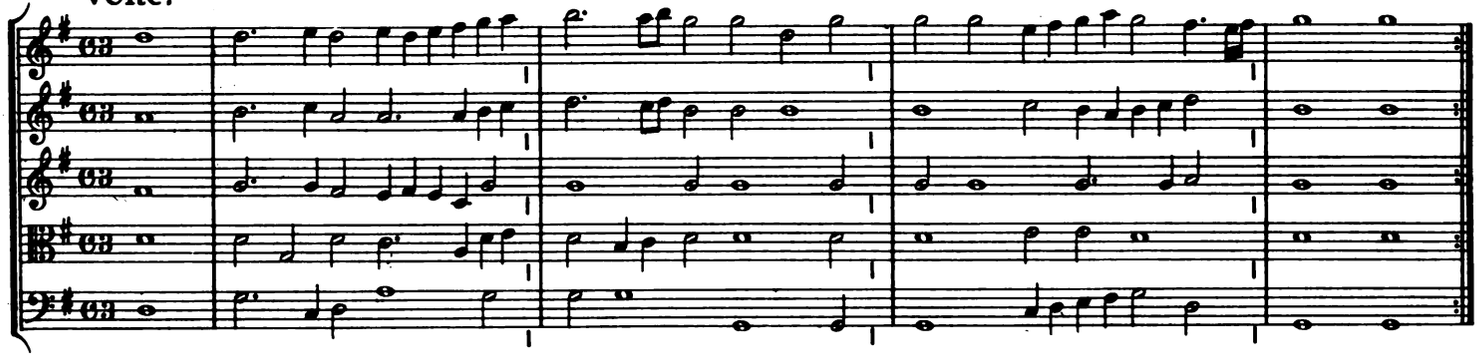
Suite.
Sequitur.
die folge.

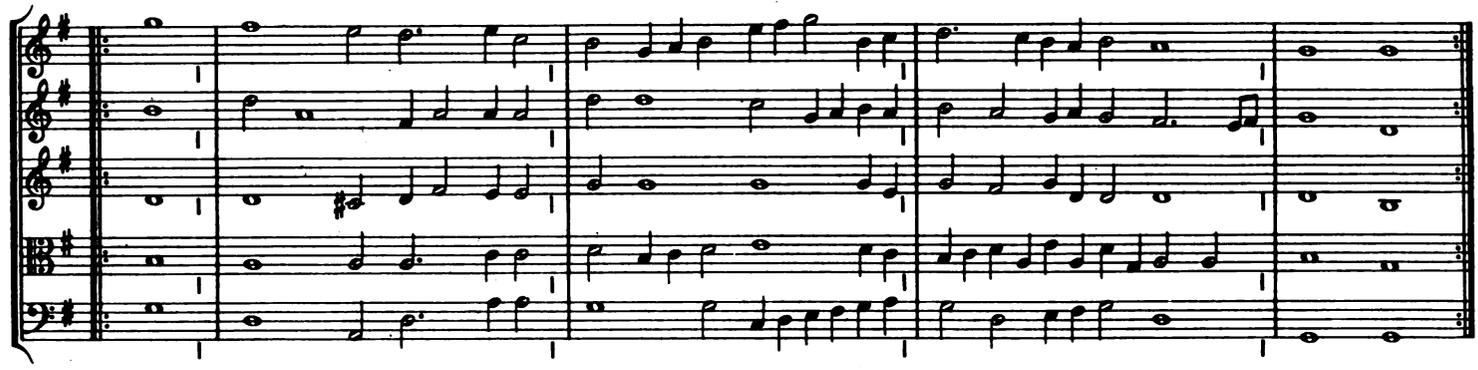


CC. à 5.

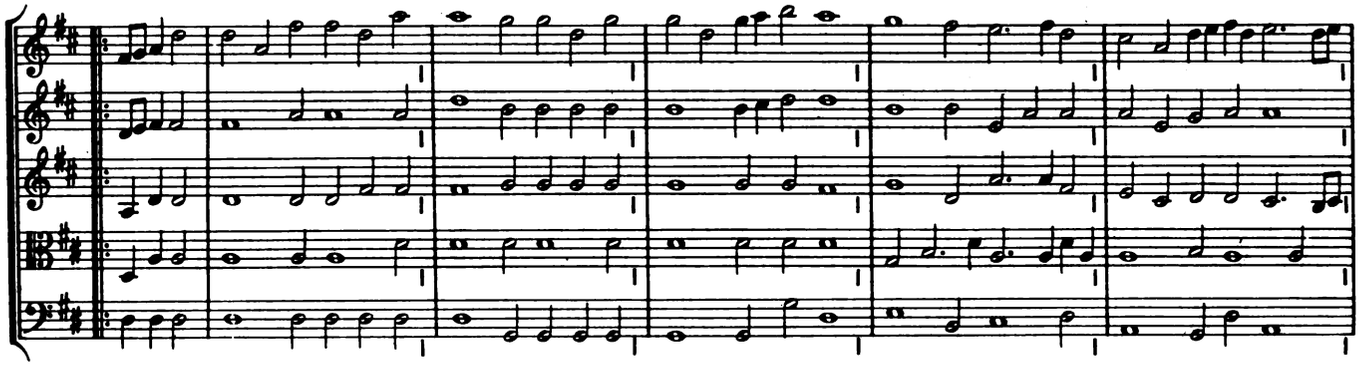
Volte.

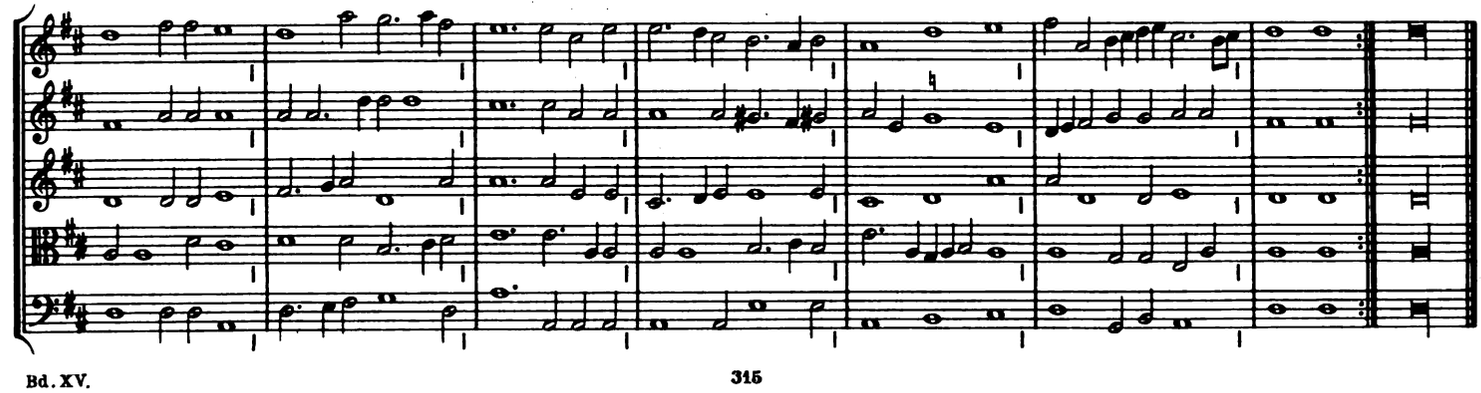
M. P. C.





Suite.
Sequitvr.
die folge.

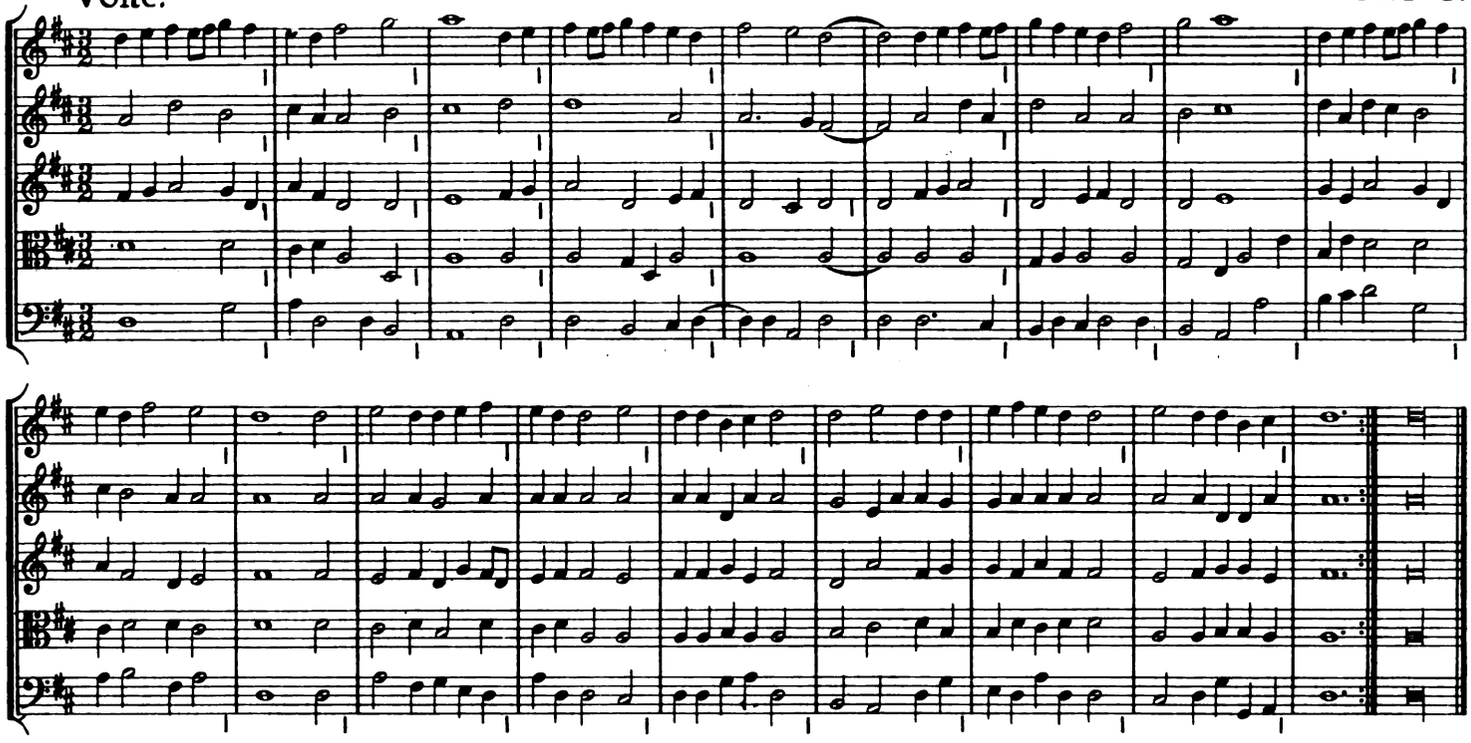




CCI. à 5.

Volte.

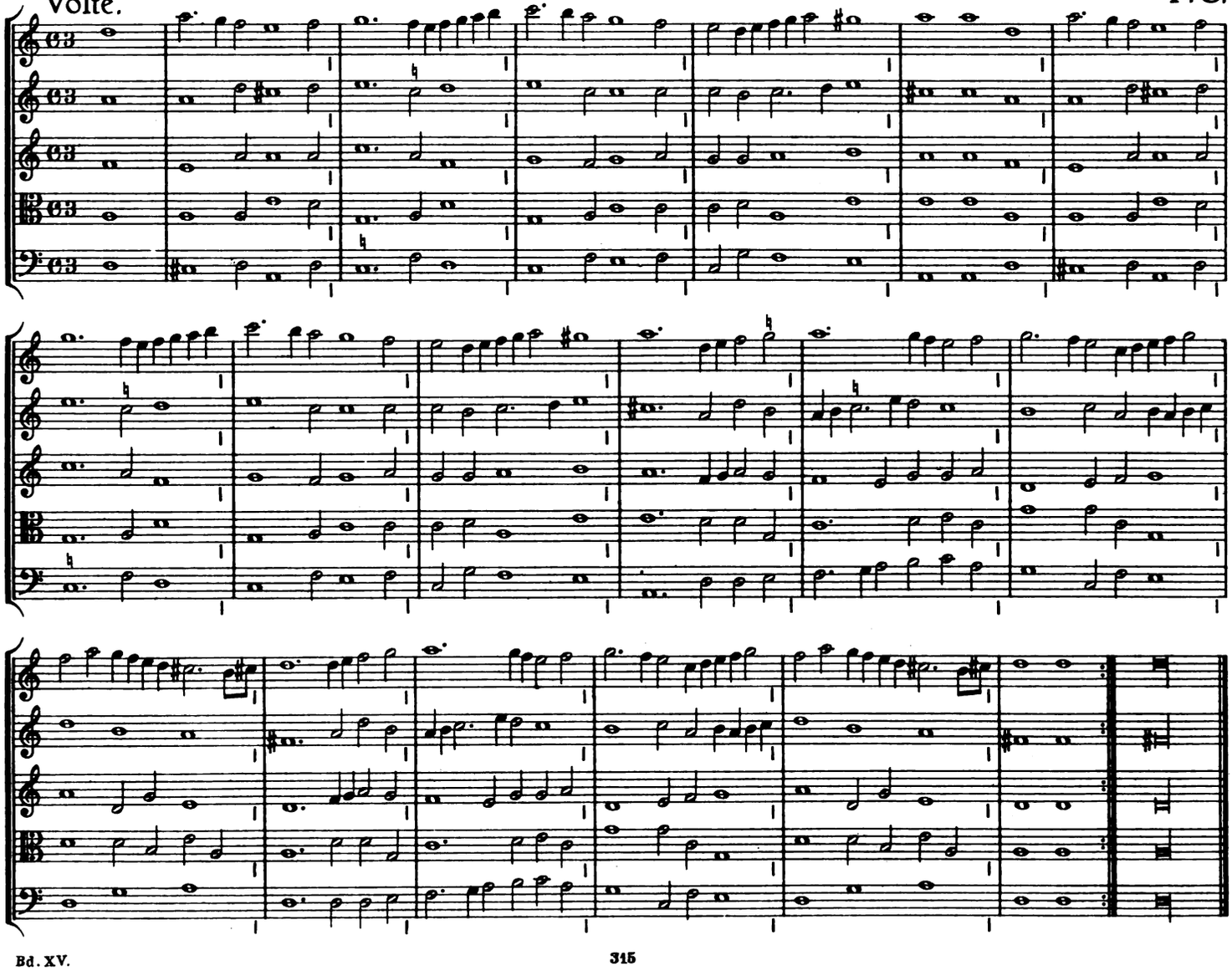
M. P. C.



CCII. à 5.

Volte.

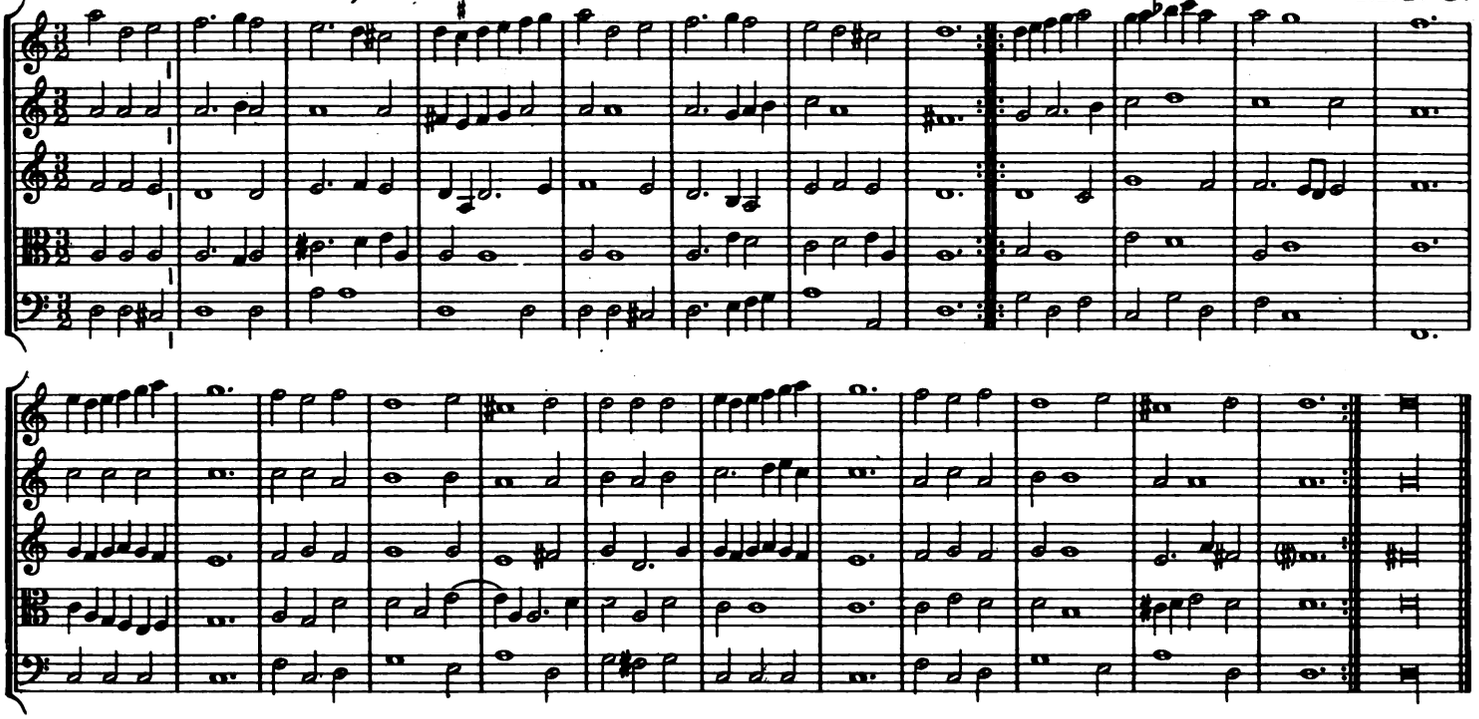
F. C.



CCIII. à 5.

1. La Volte du Roy.

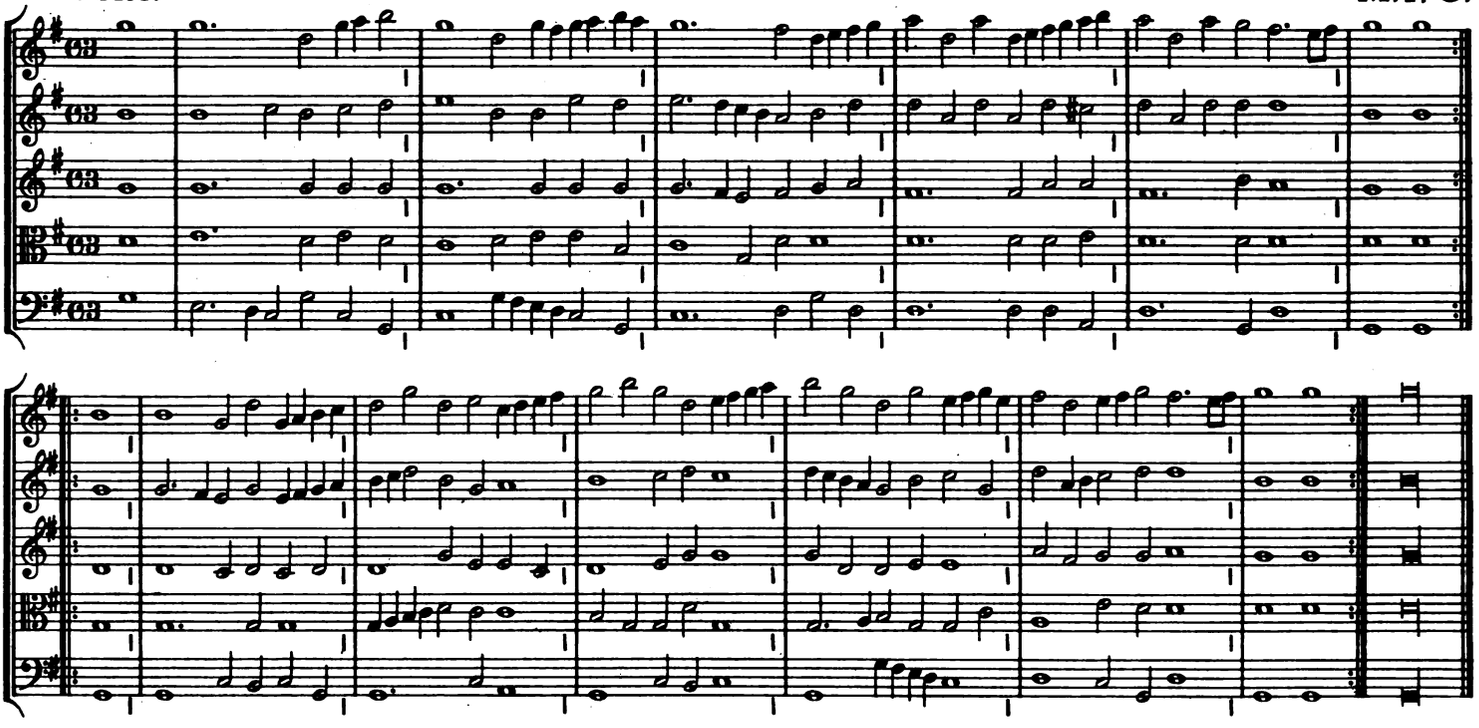
M. P. C.



CCIV. à 5.

Volte.

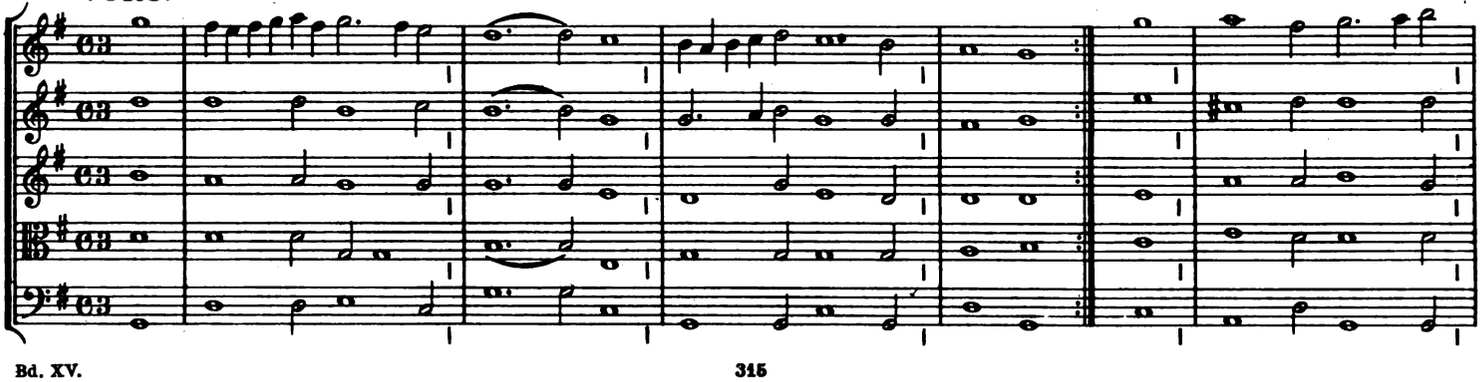
M. P. C.

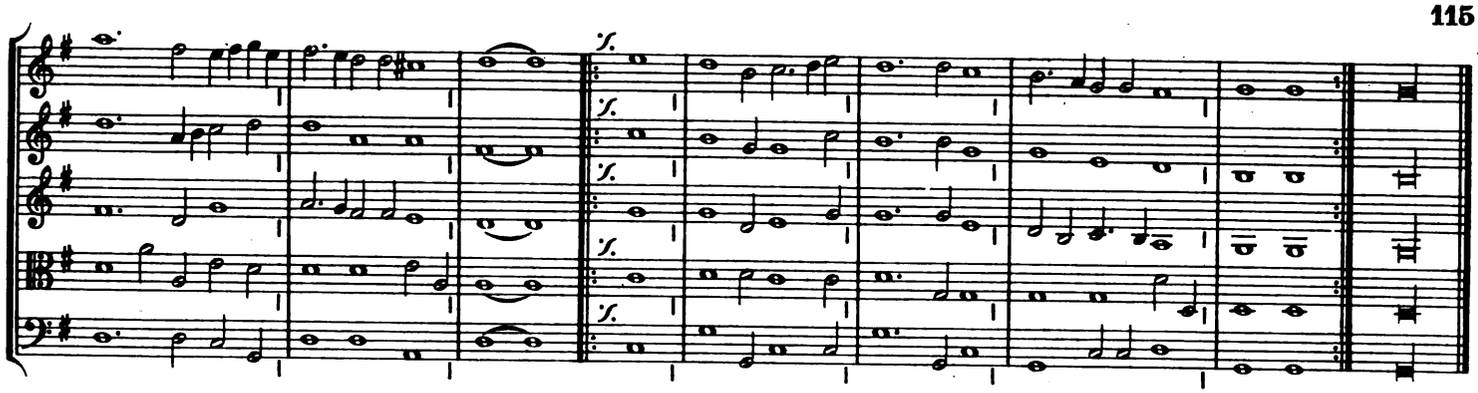


CCV. à 5.

Volte.

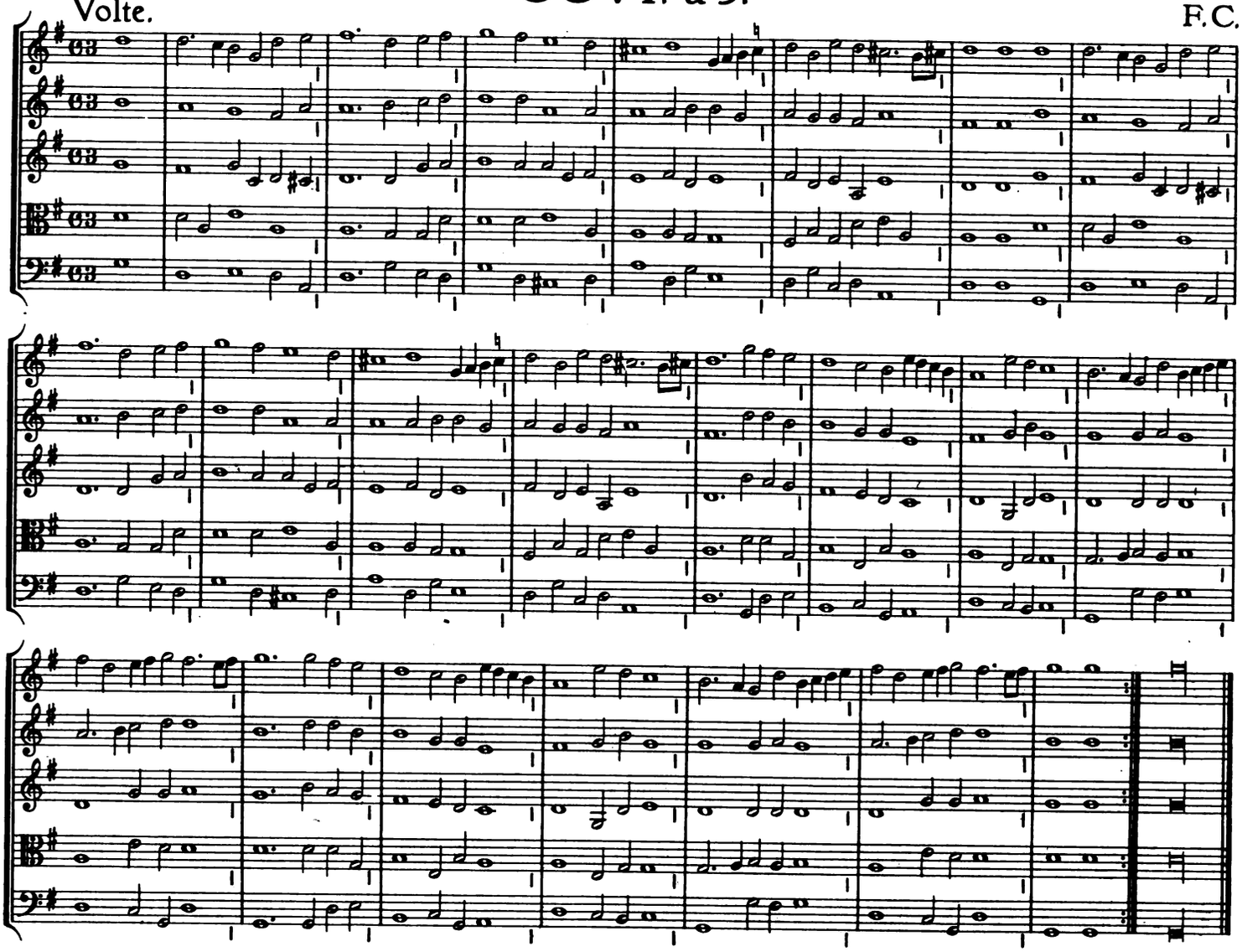
F. C.





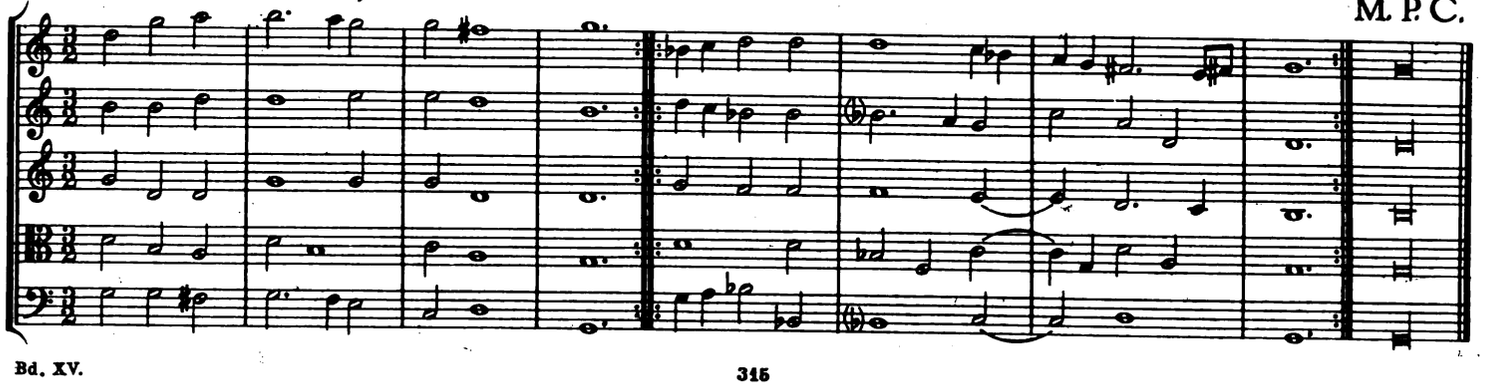
CCVI. à 5.

Volte. F.C.



CCVII. à 5.

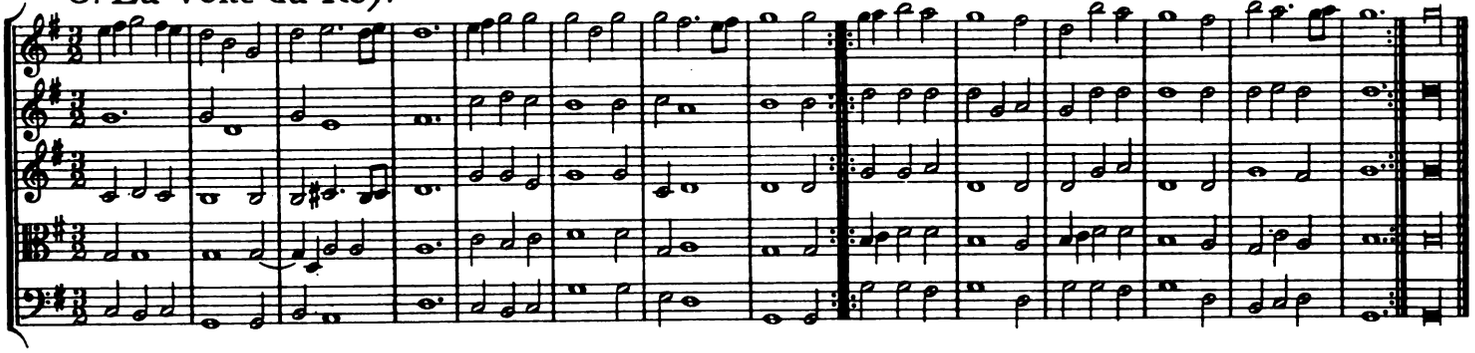
2. La Volte du Roy. M. P. C.



CCVIII. à 5.

3. La Volte du Roy.

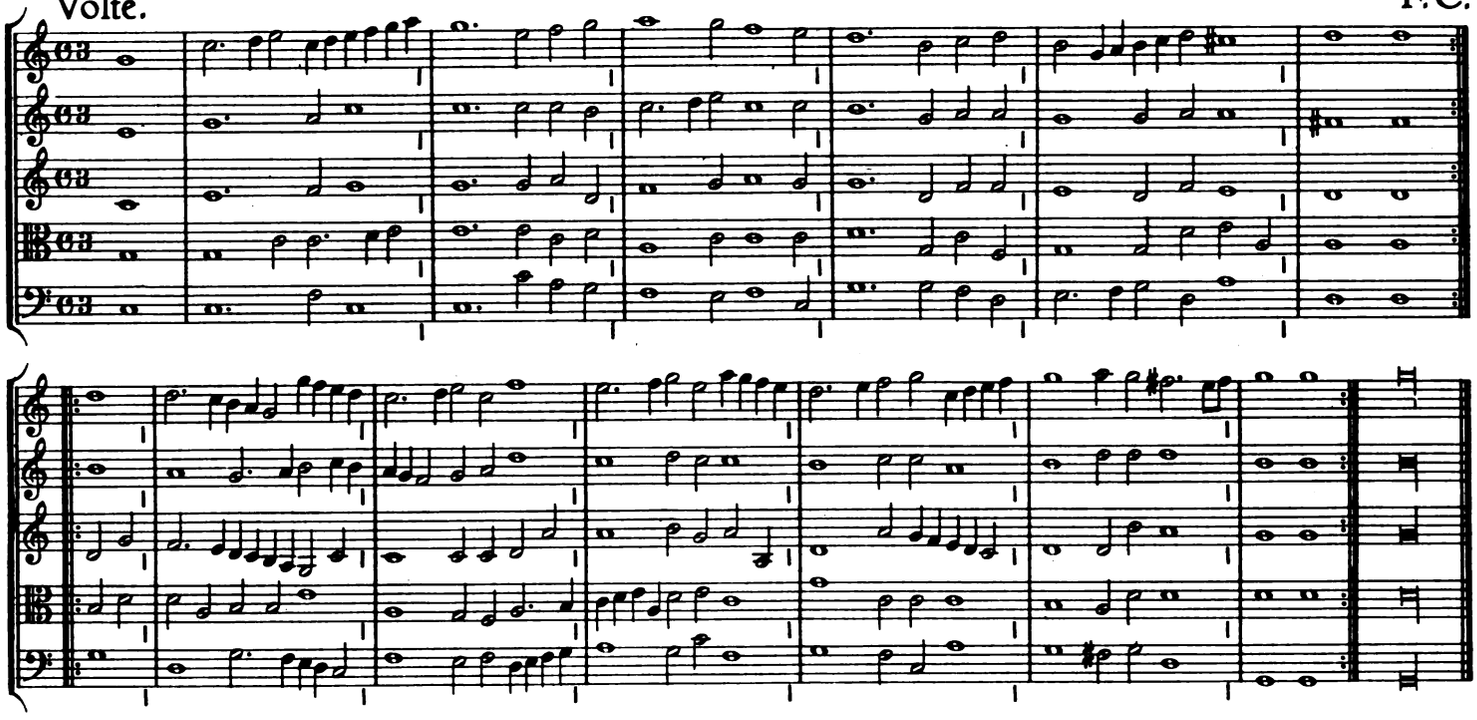
M. P. C.



CCIX. à 5.

Volte.

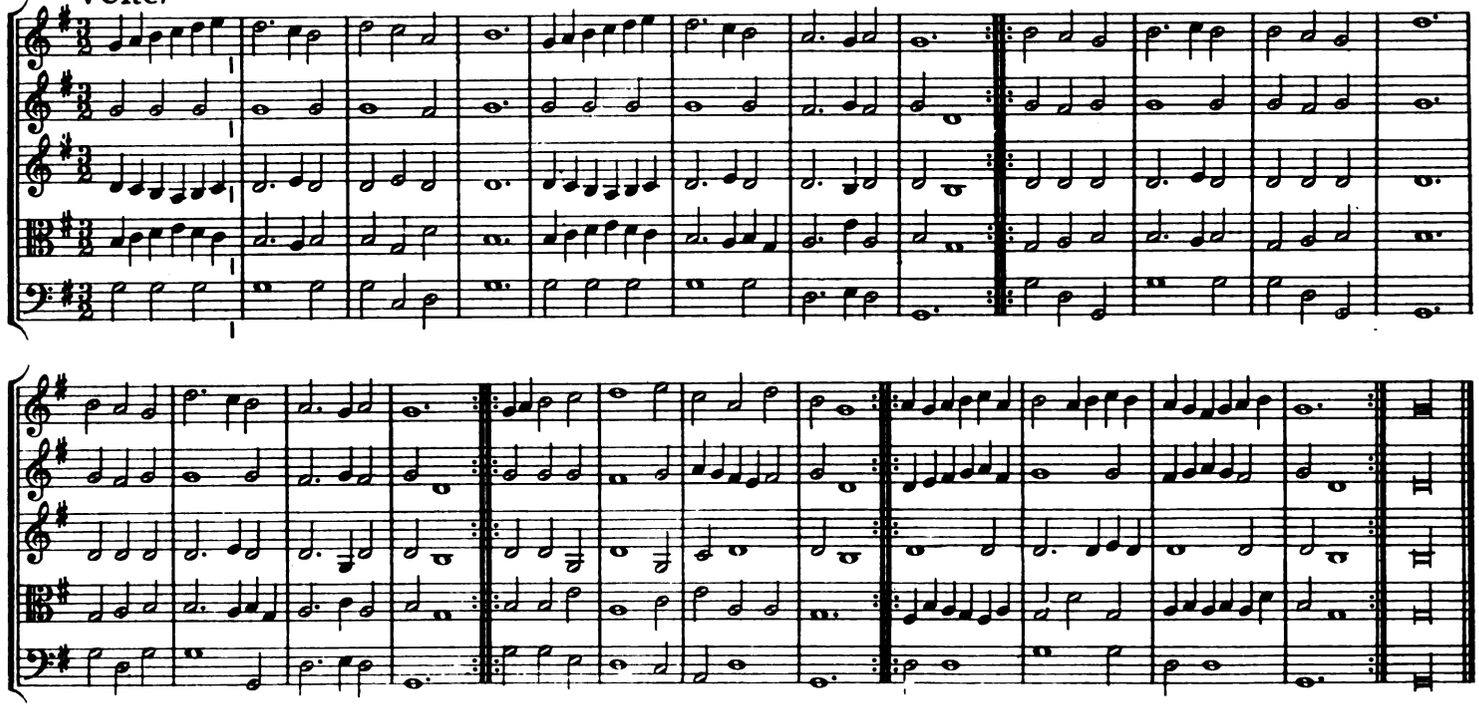
F. C.



CCX. à 5.

Volte.

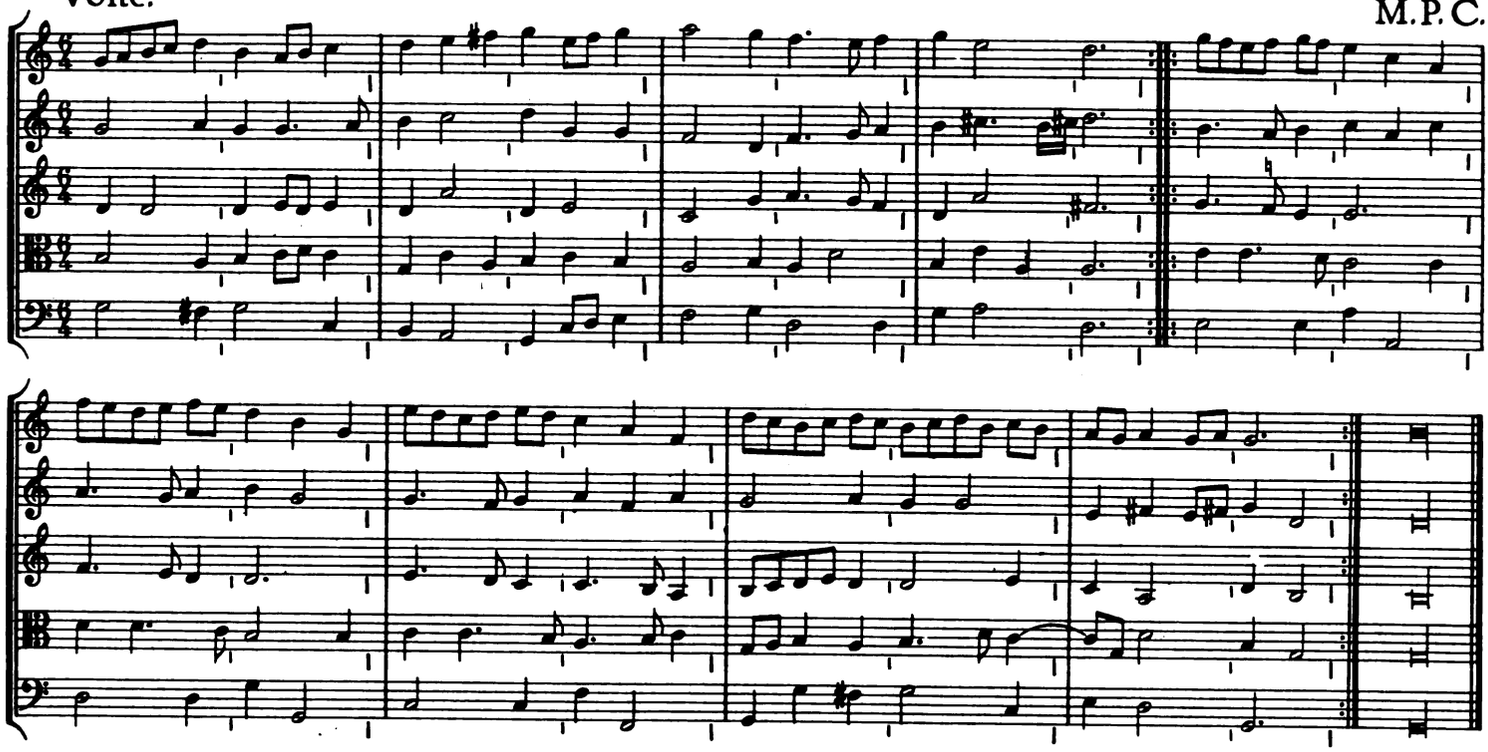
M. P. C.



CCXI. à 5.

Volte.

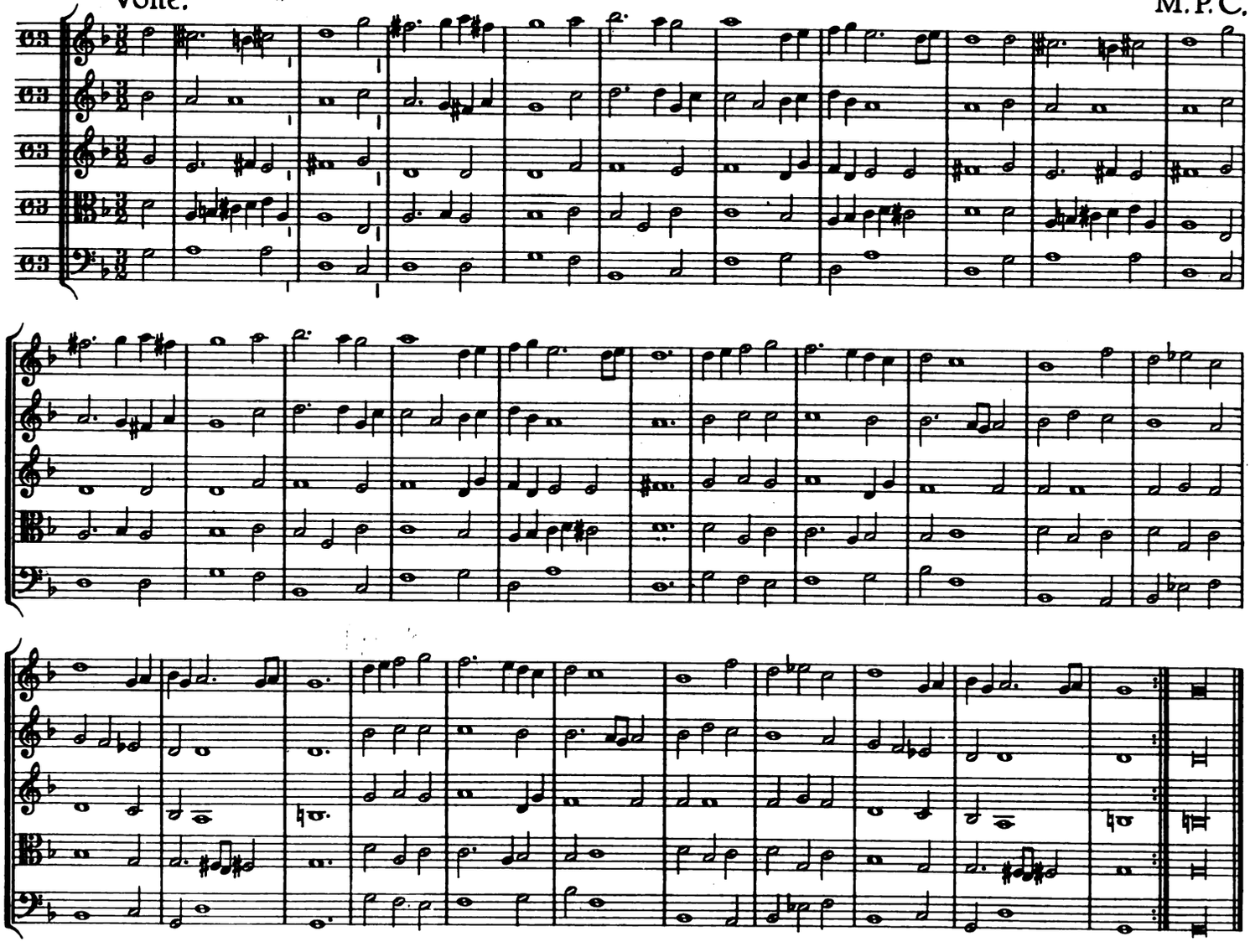
M.P.C.

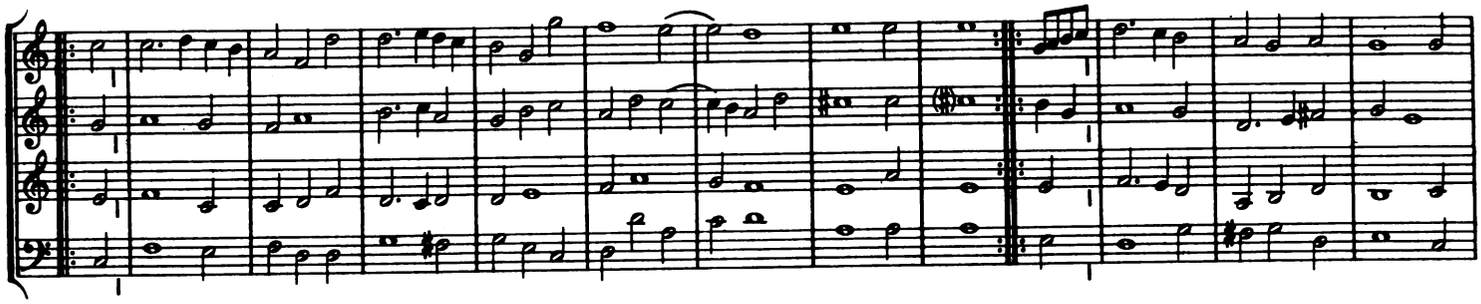


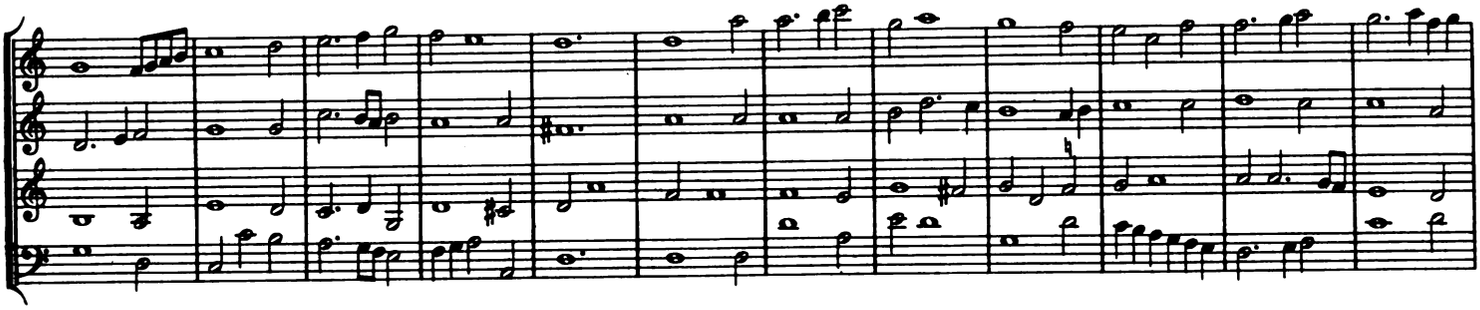
CCXII. à 5.

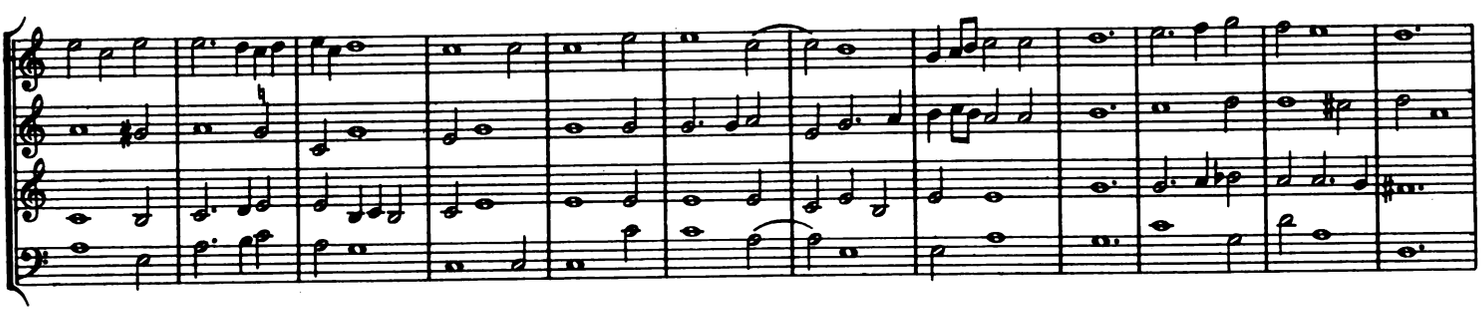
Volte.

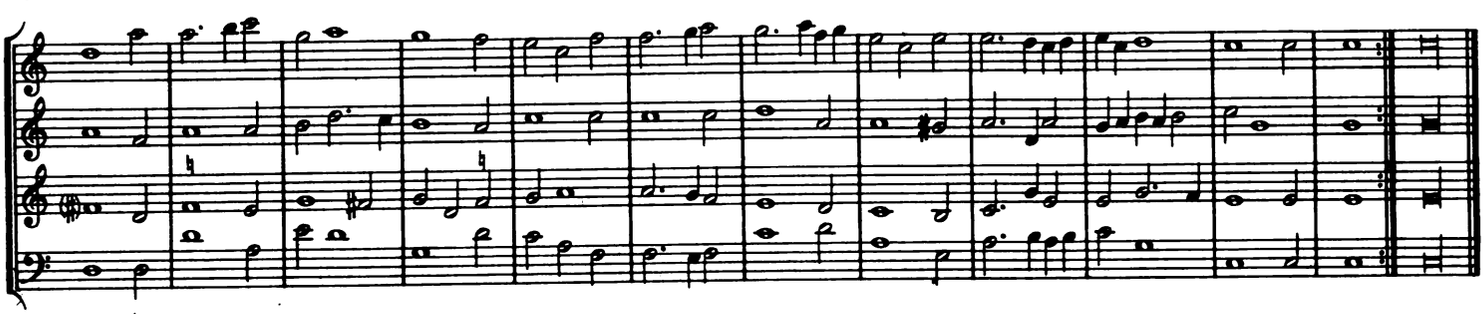
M.P.C.





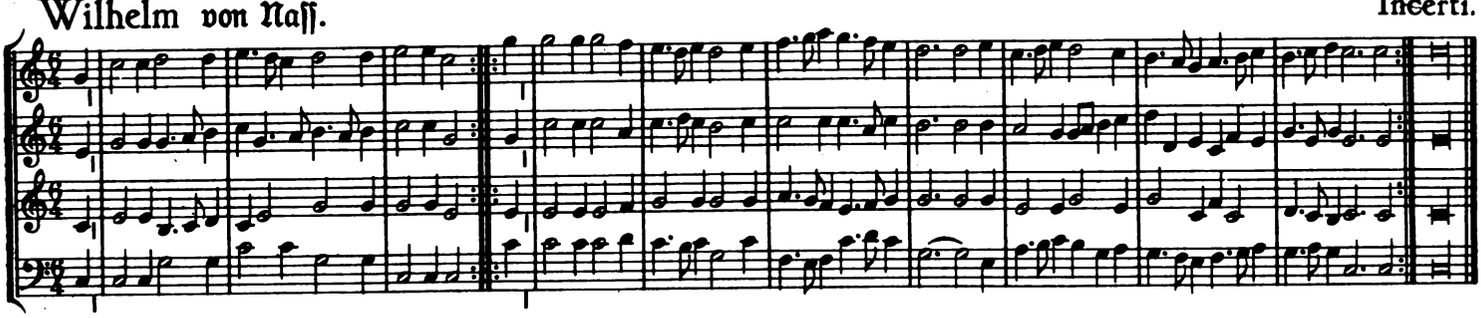






CLXXXV. à 4.

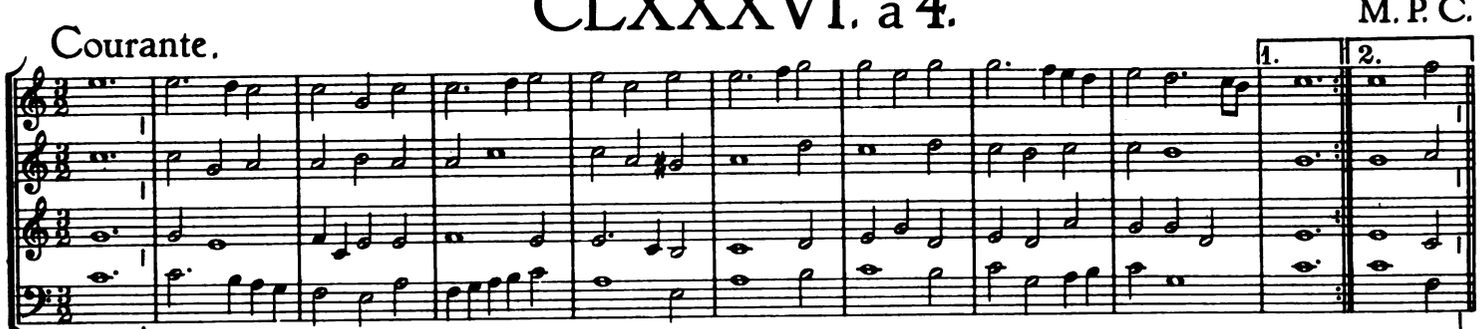
Wilhelm von Nass. Incerti.

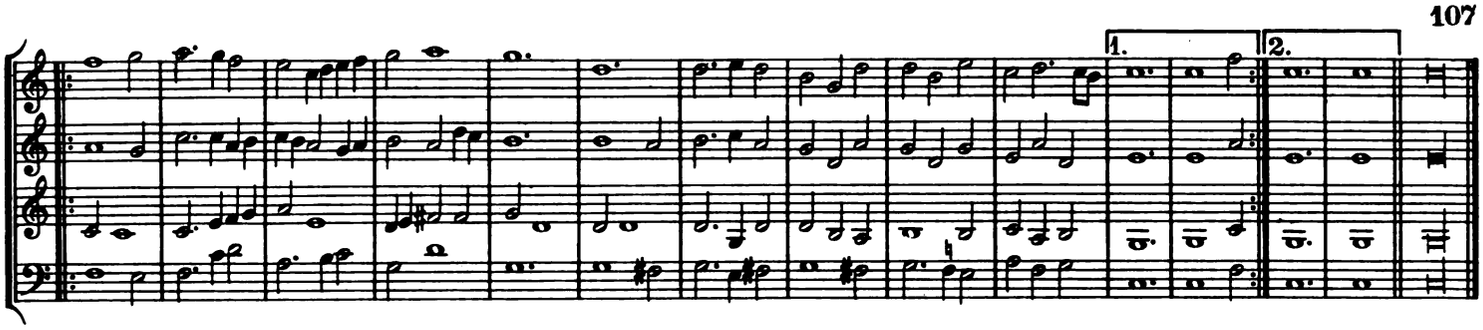


CLXXXVI. à 4.

M. P. C.

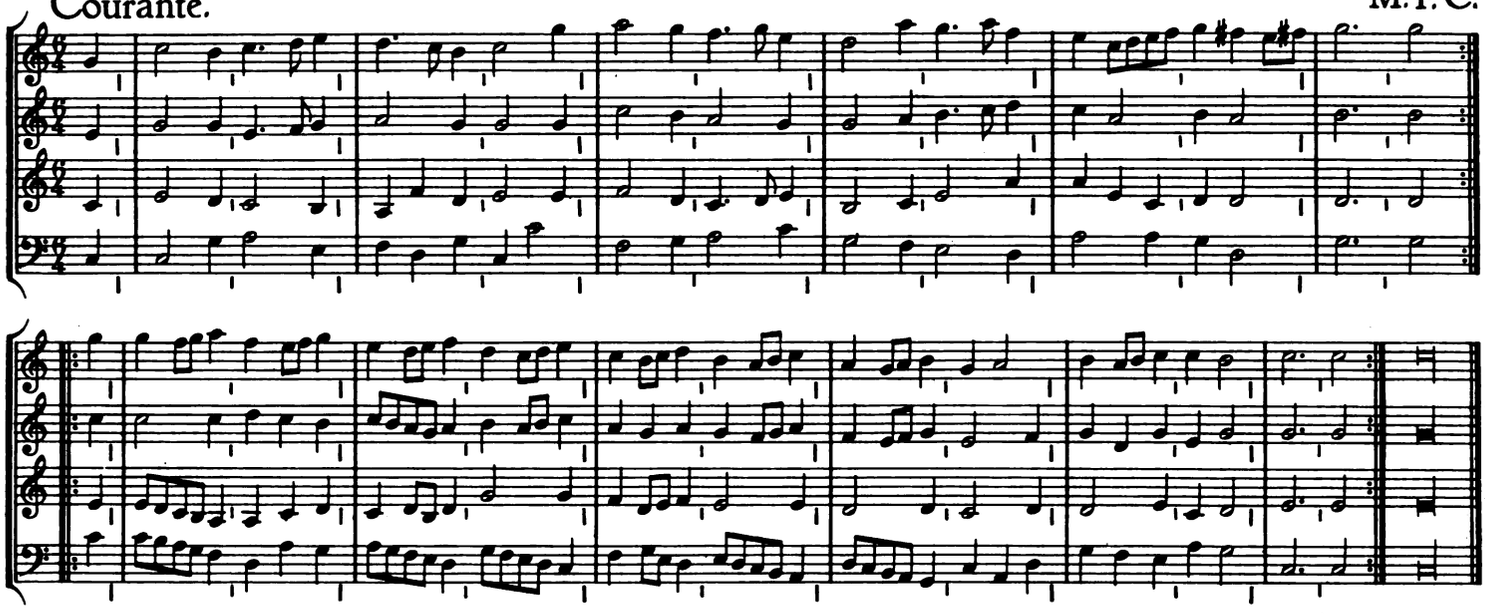
Courante.





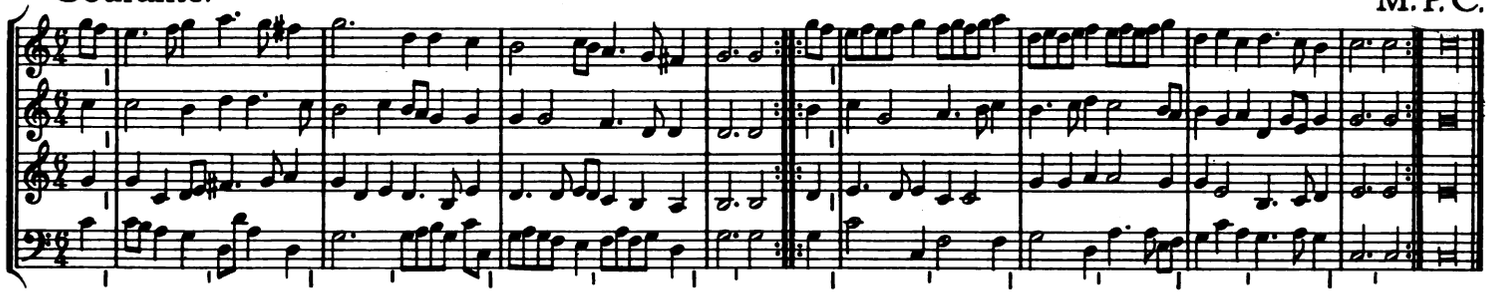
CLXXXVII. à 4.

Courante. M. P. C.



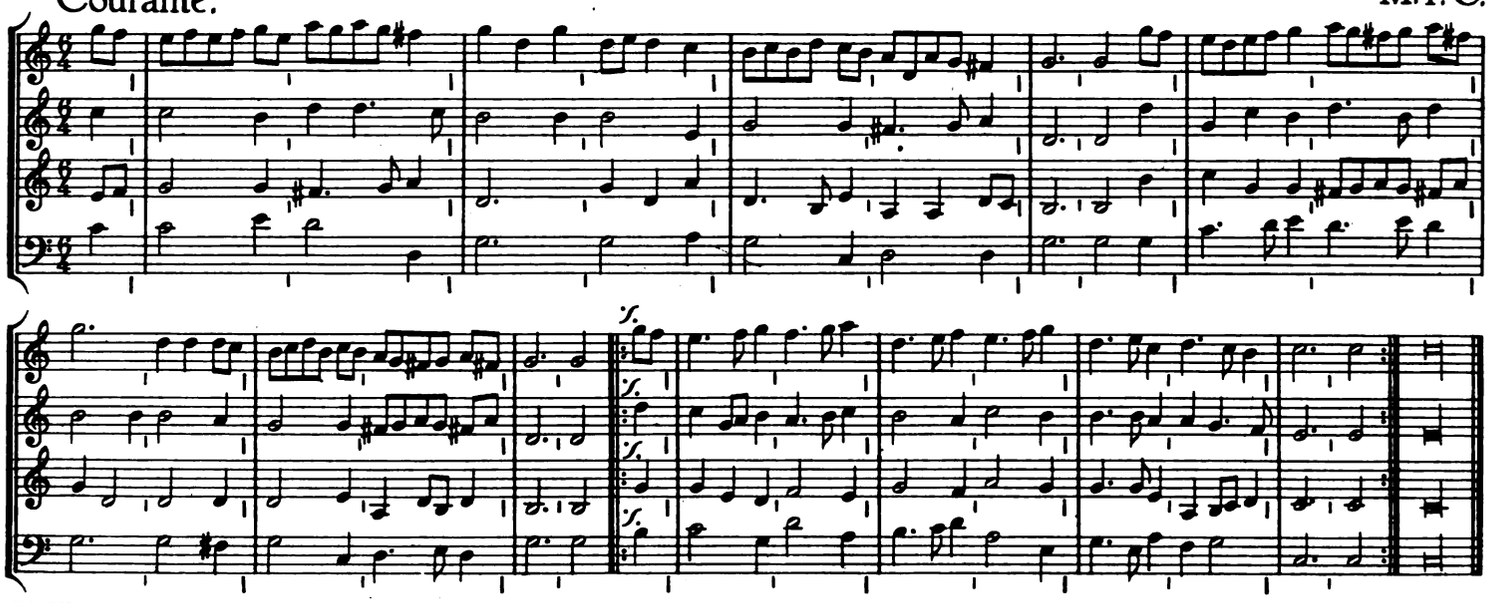
CLXXXVIII. à 4.

Courante. M. P. C.



CLXXXIX. à 4.

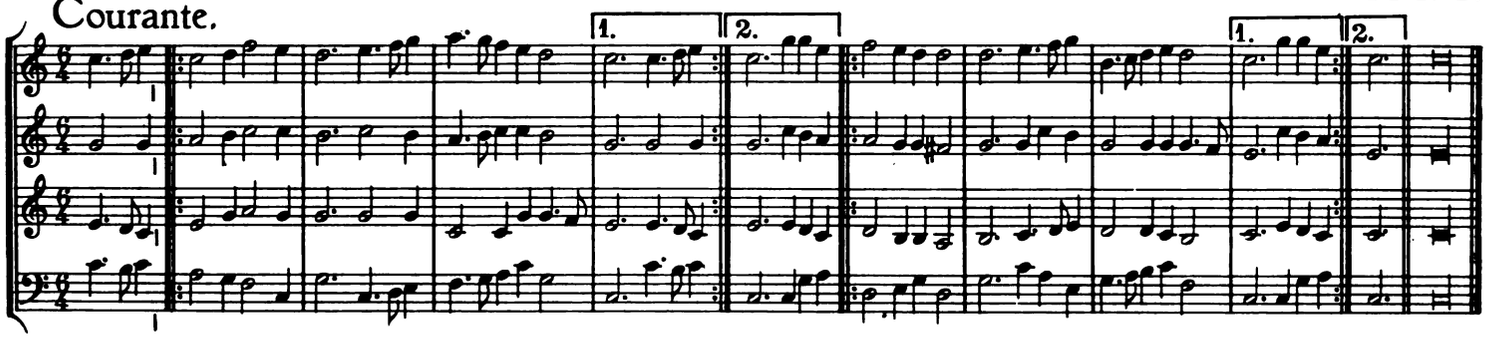
Courante. M. P. C.



CXC. à 4.

M. P. C.

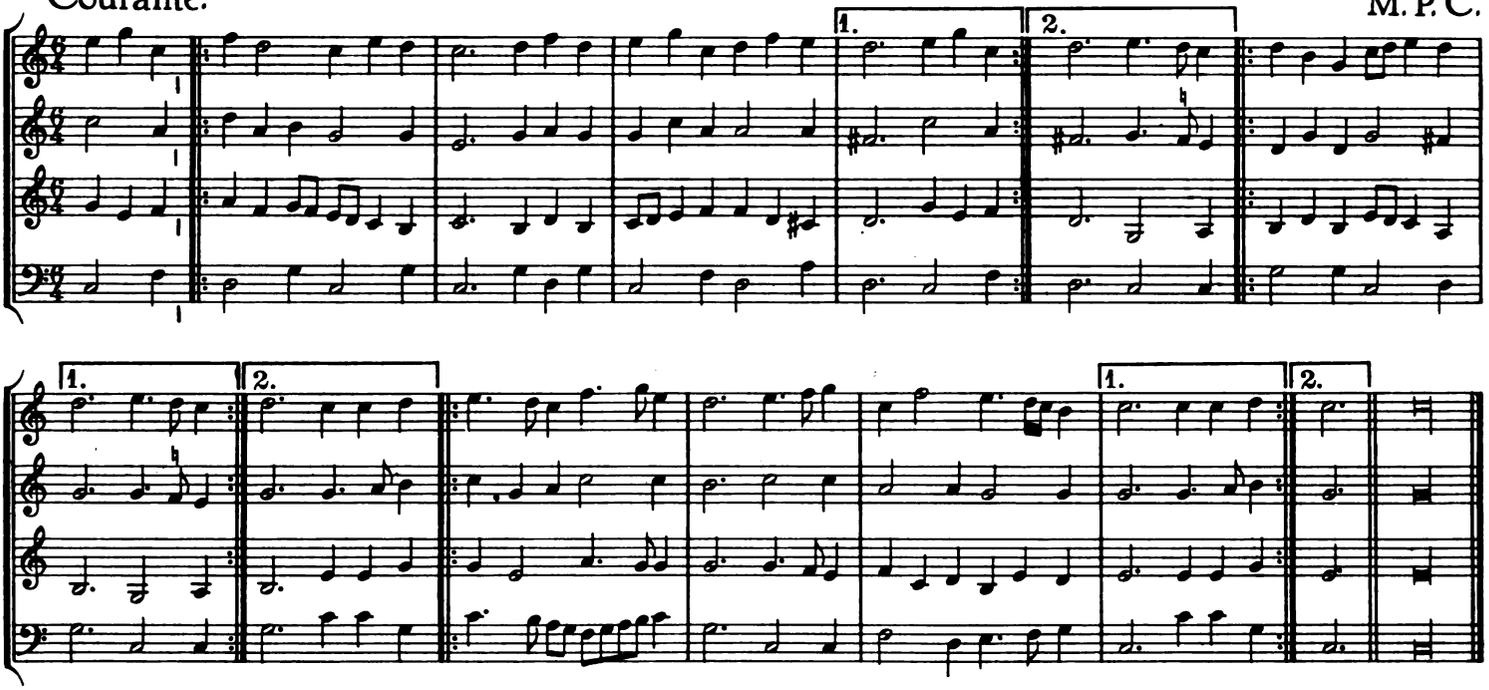
Courante.



CXCI. à 4.

Courante.

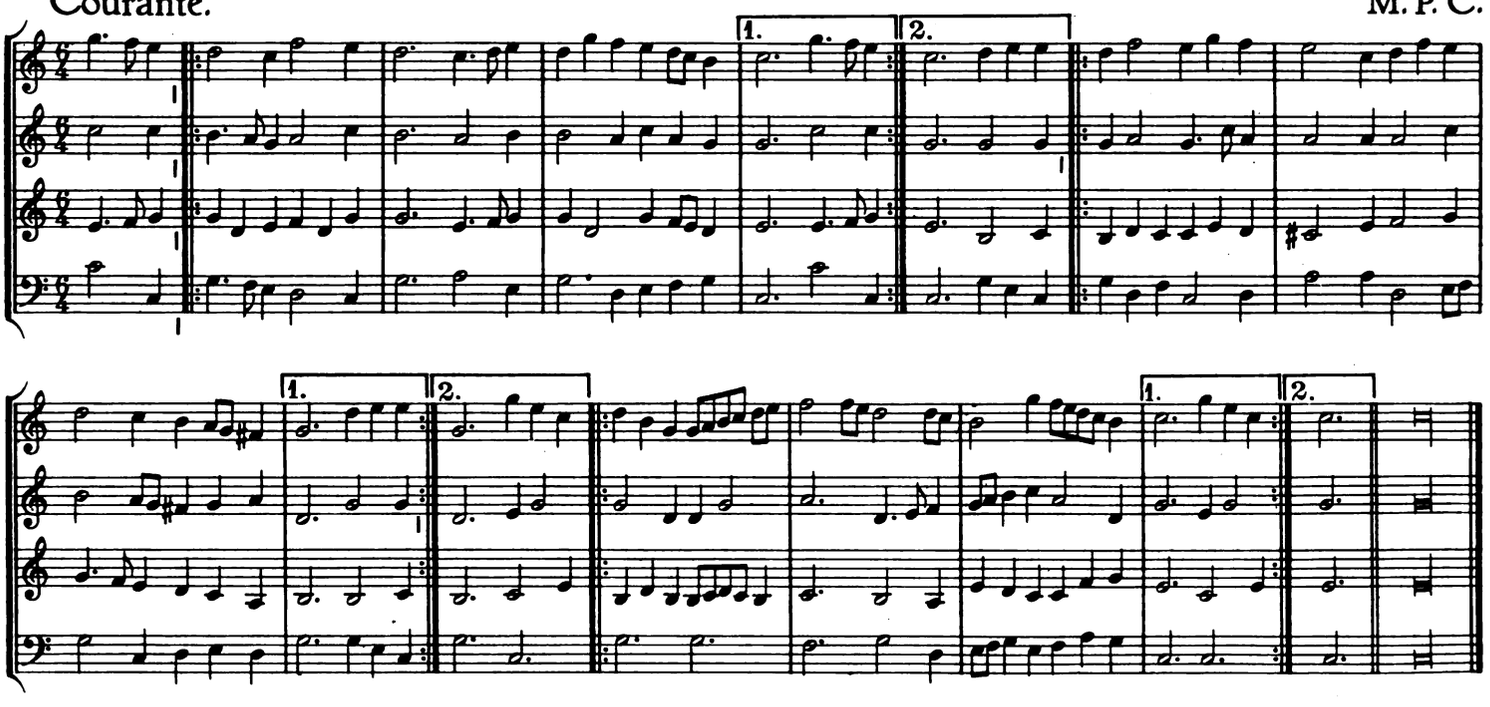
M. P. C.



CXCII. à 4.

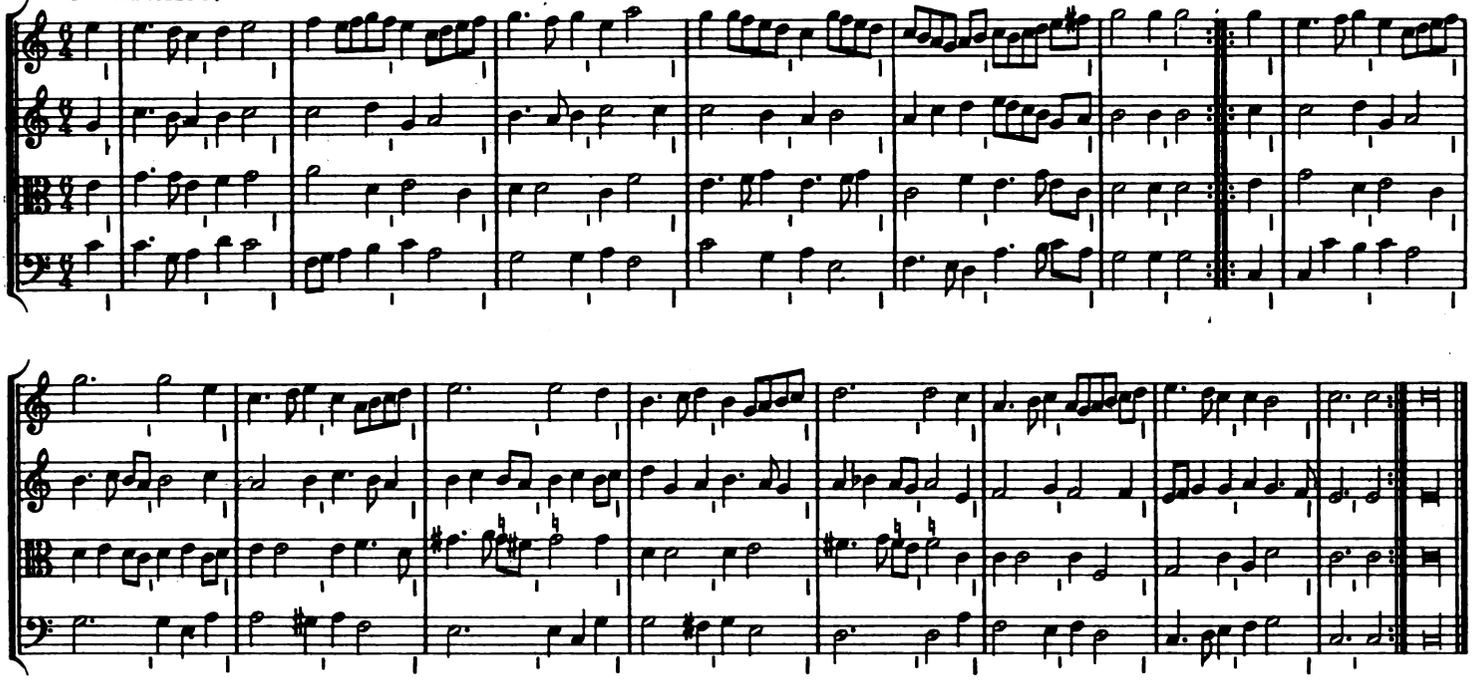
Courante.

M. P. C.



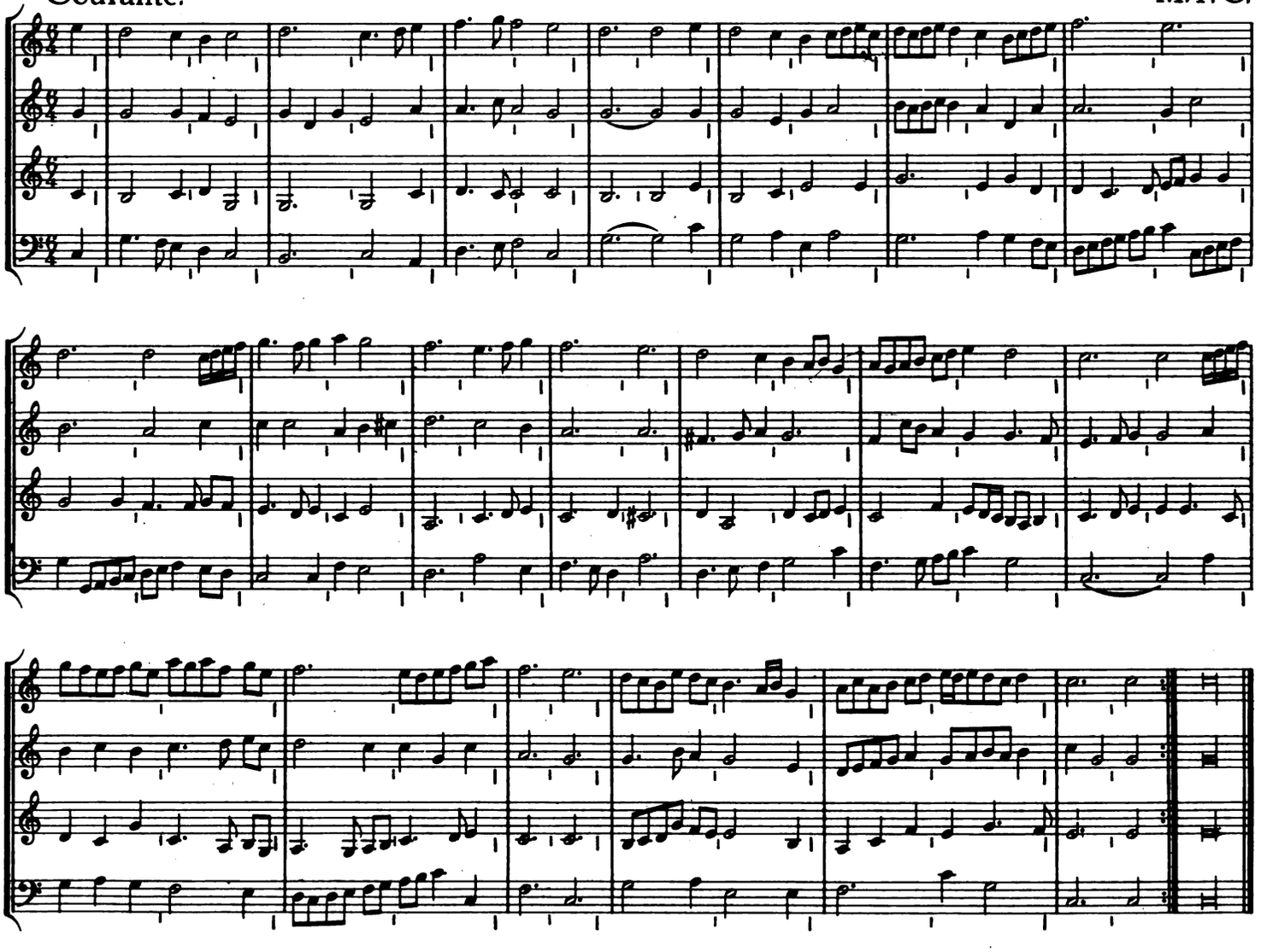
CXCIII. à 4.

Courante. M.P.C.



CXCIV. à 4.

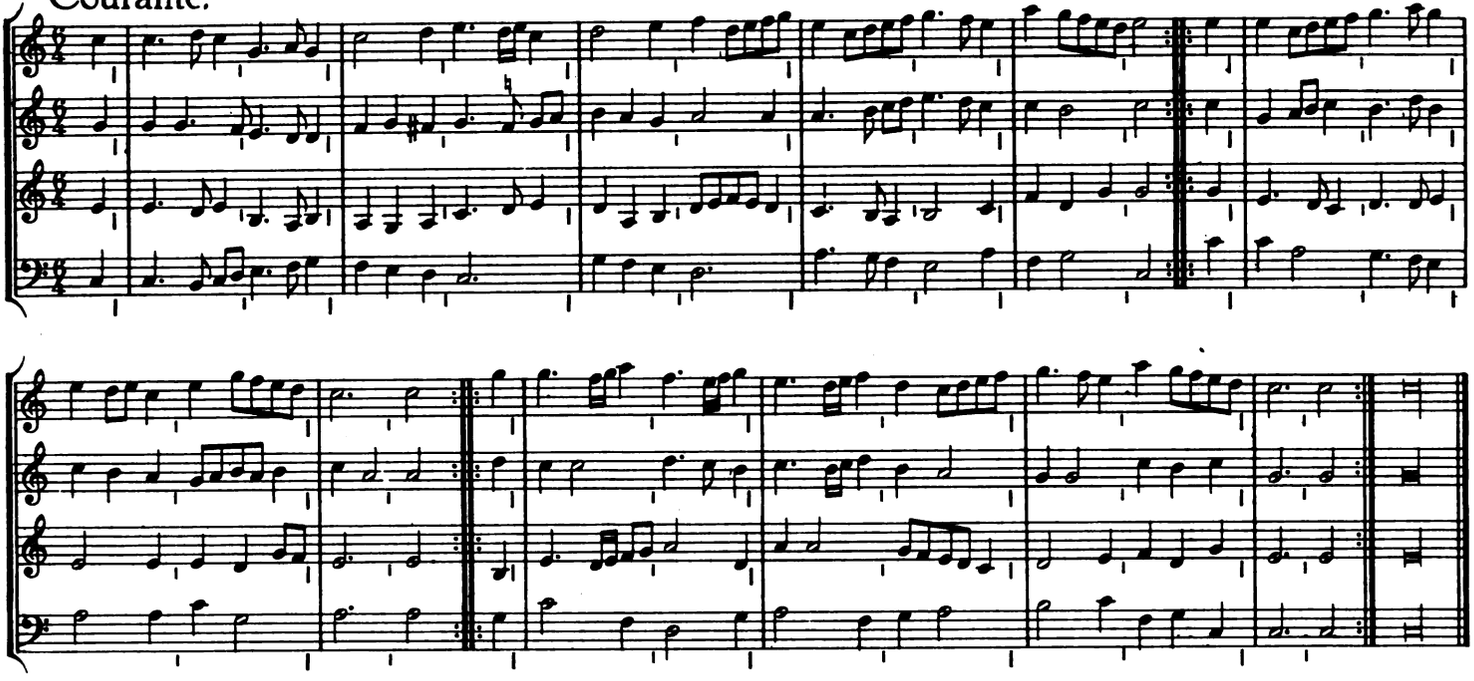
Courante. M.P.C.



CXCV. à 4.

M. P. C.

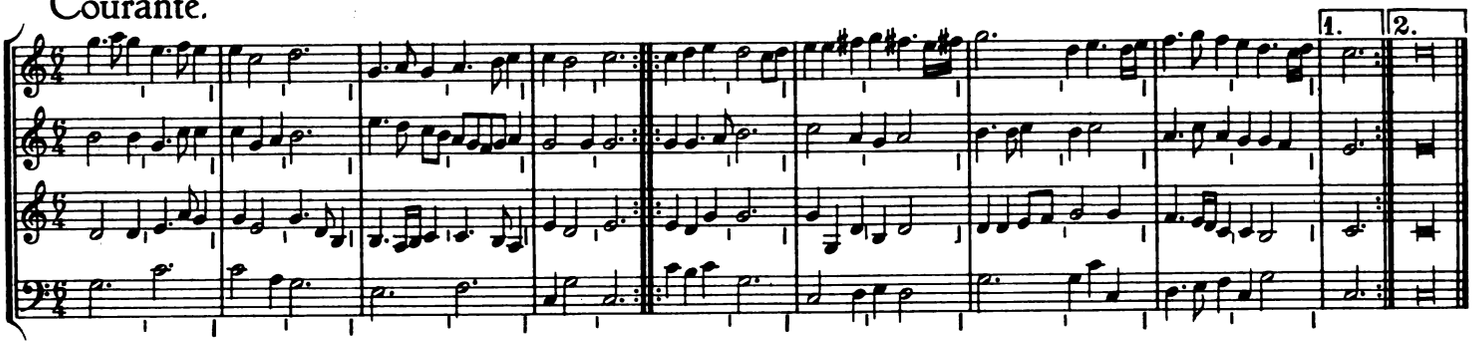
Courante.



CXCVI. à 4.

M. P. C.

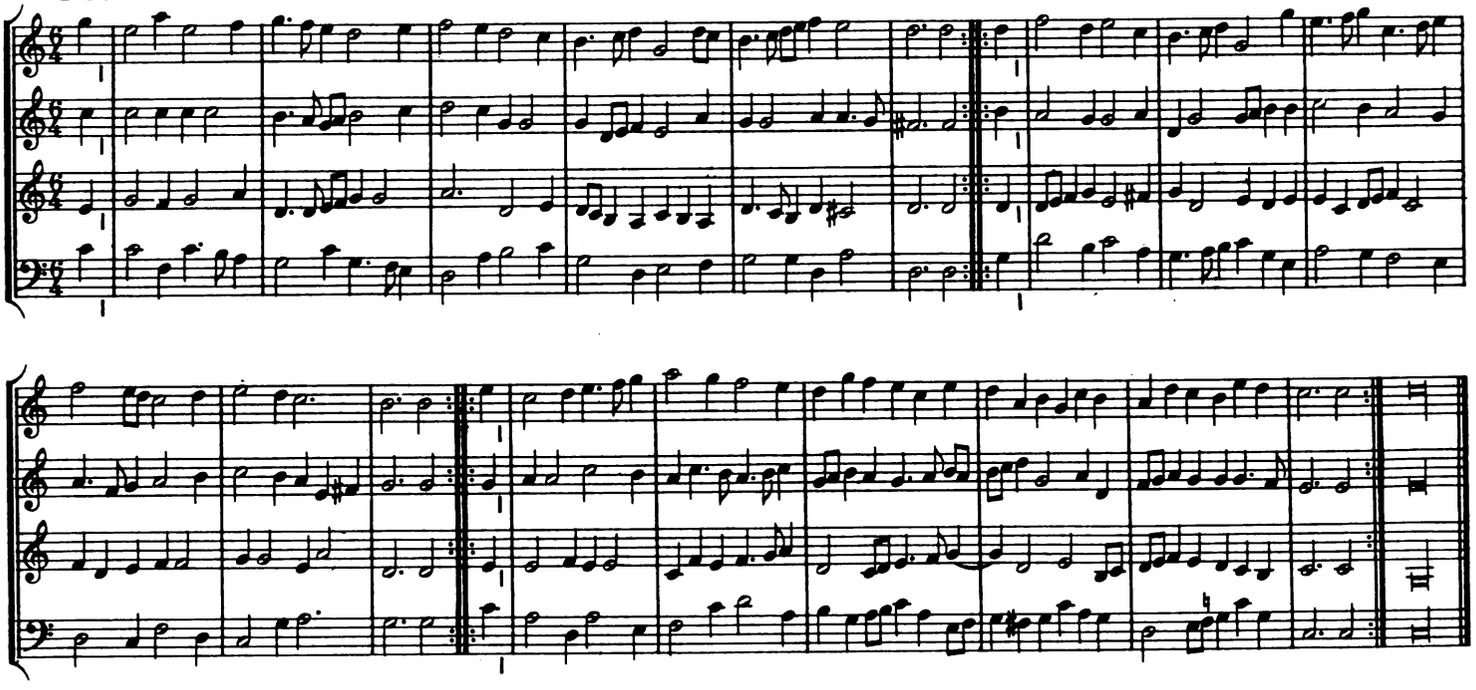
Courante.



CXCVII. à 4.

Courante.

Incerti.



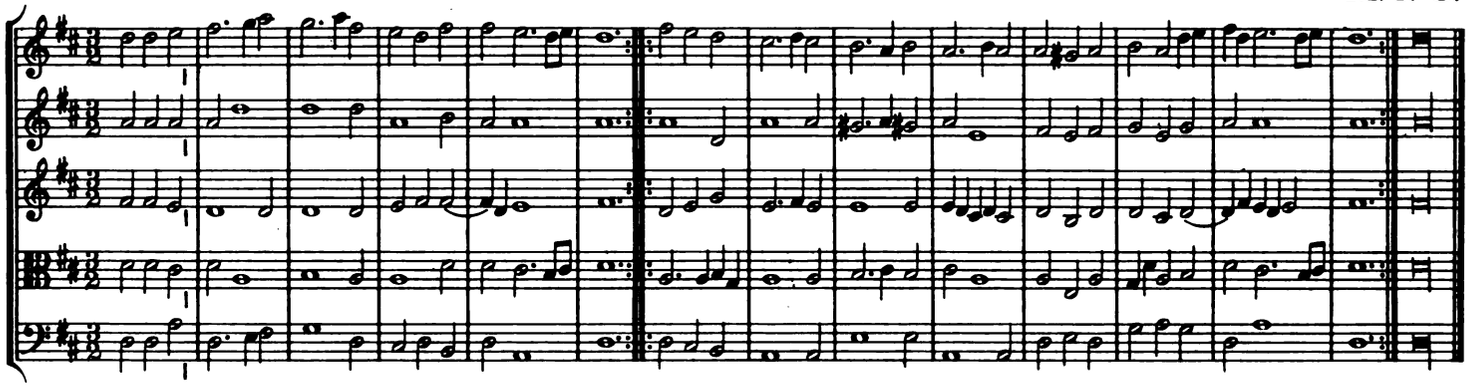
VOLTES. à 5.

CXCVIII. à 5.

Welcher geſtalt die Volten auff mancherley Tact zum beſten musiciret werden / iſt fornen in der Præfation zufinden.

Volte du Philou.

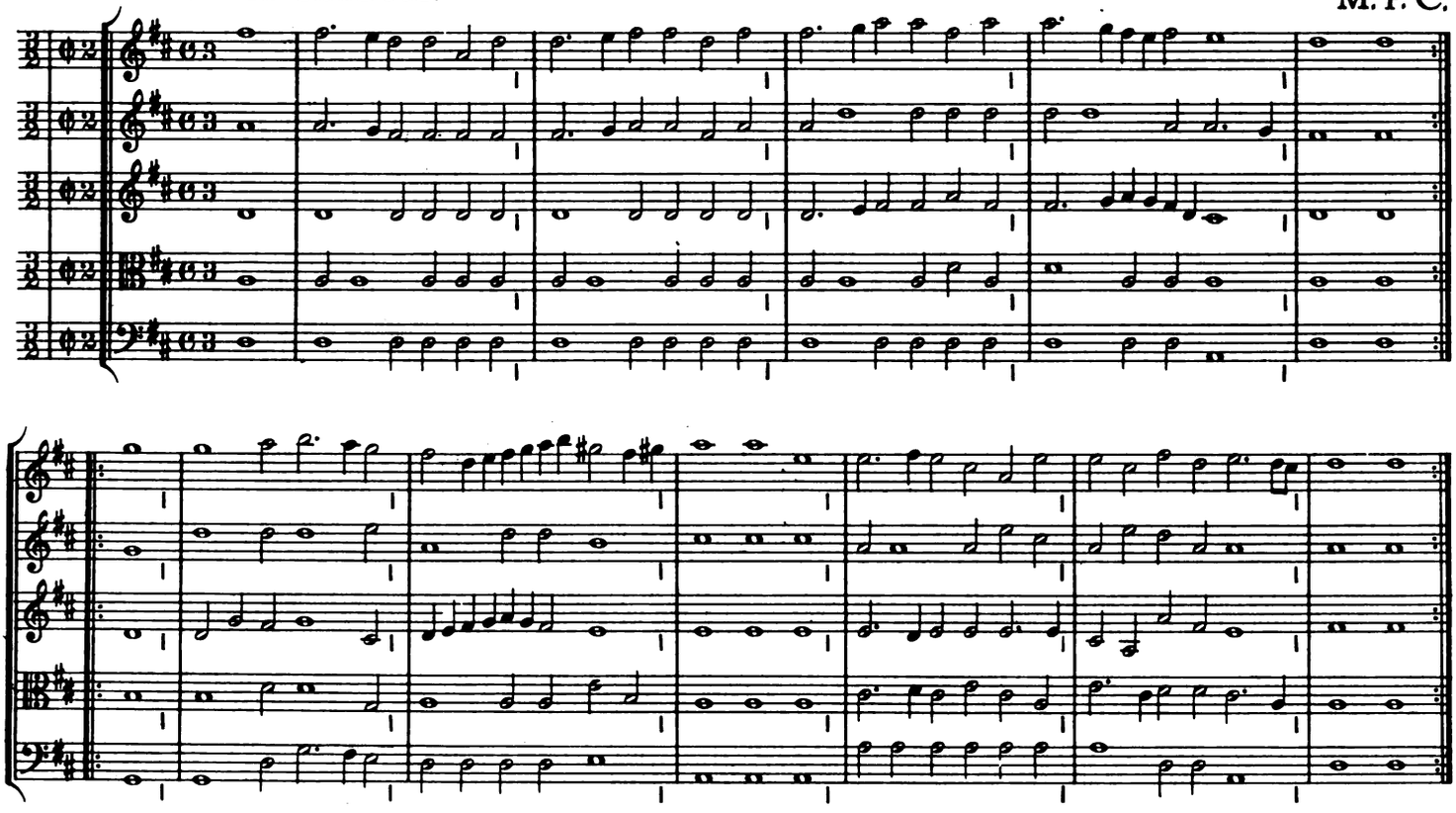
M. P. C.



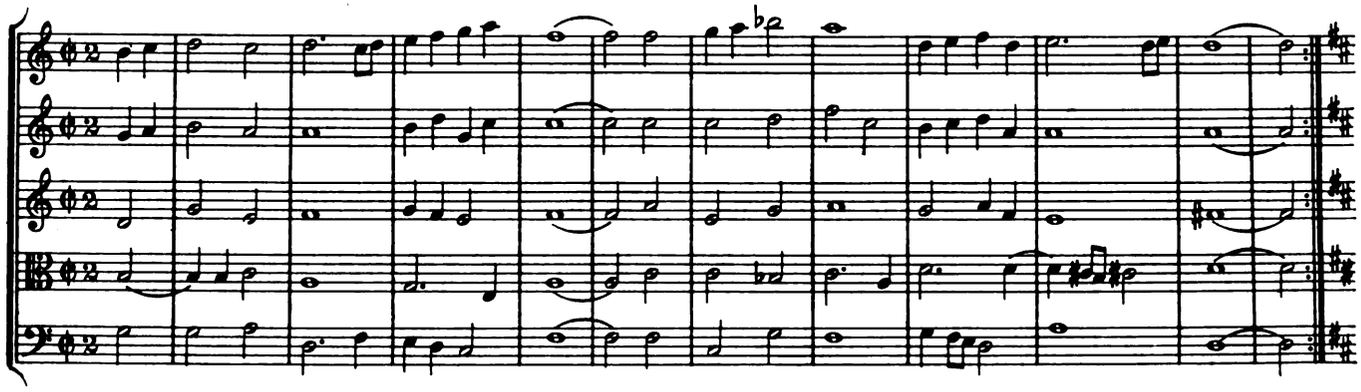
CXCIX. à 5.

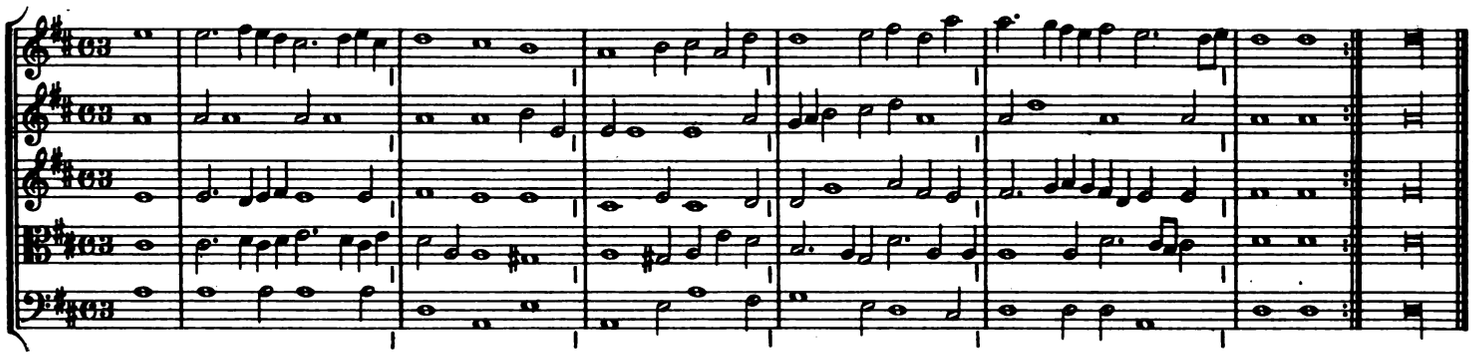
Volte du Tambour.

M. P. C.



Suite.
Sequitur.
die folge.

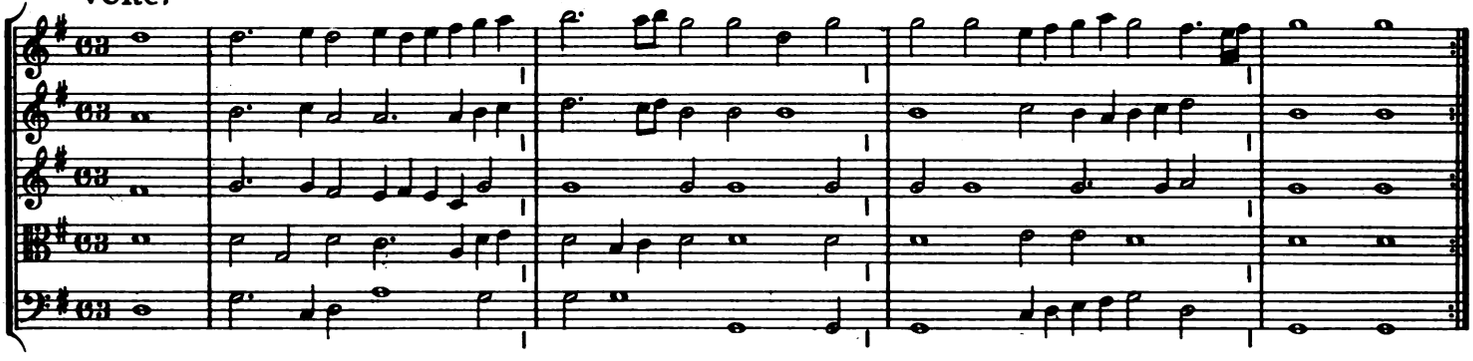


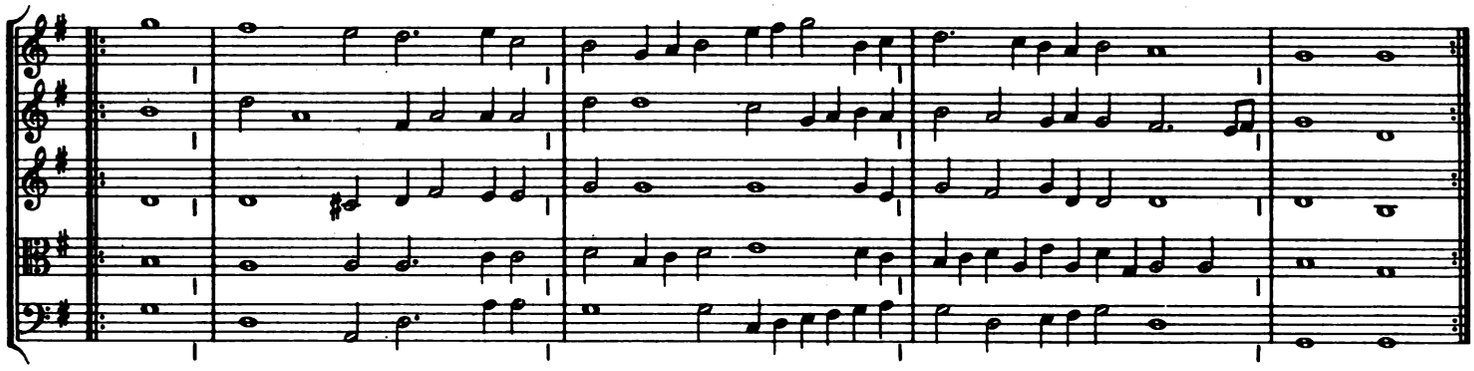


CC. à 5.

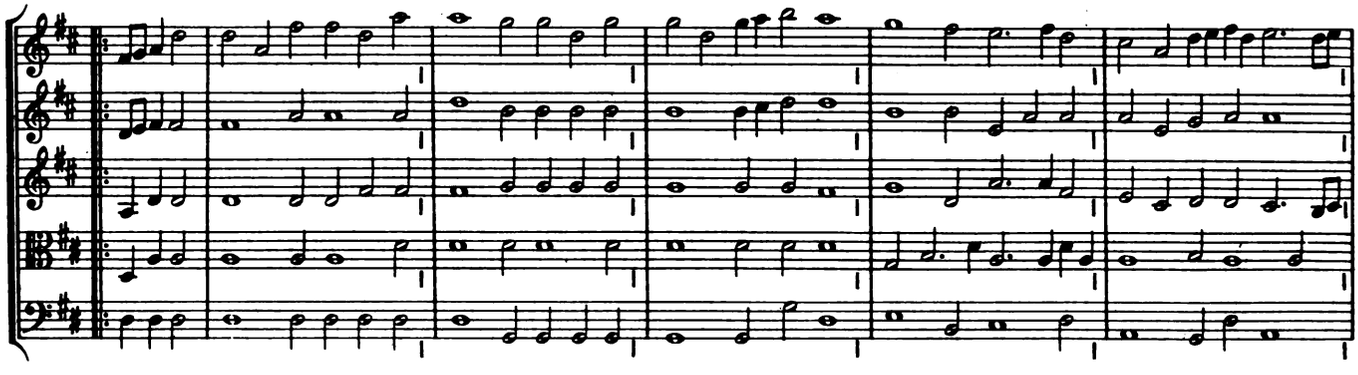
Volte.

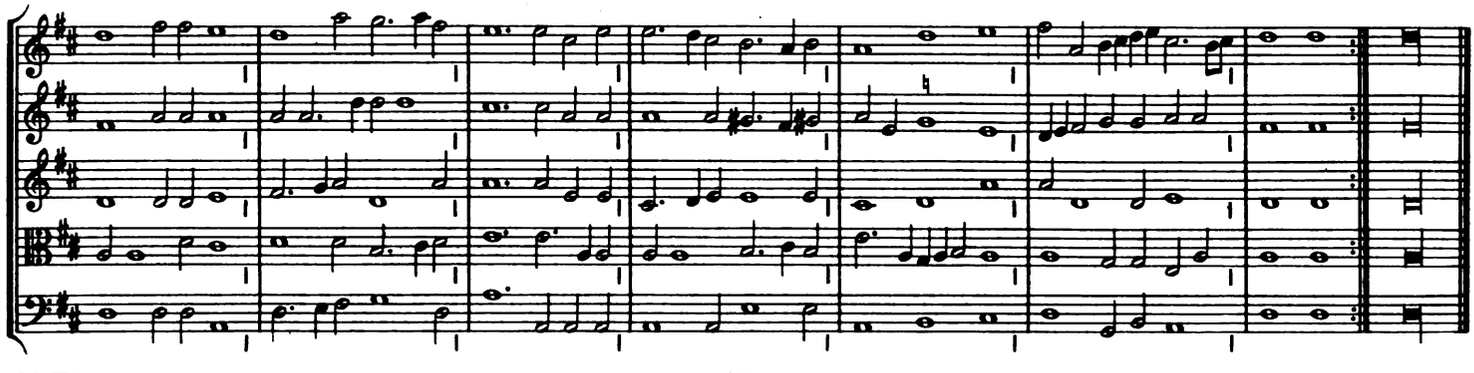
M. P. C.





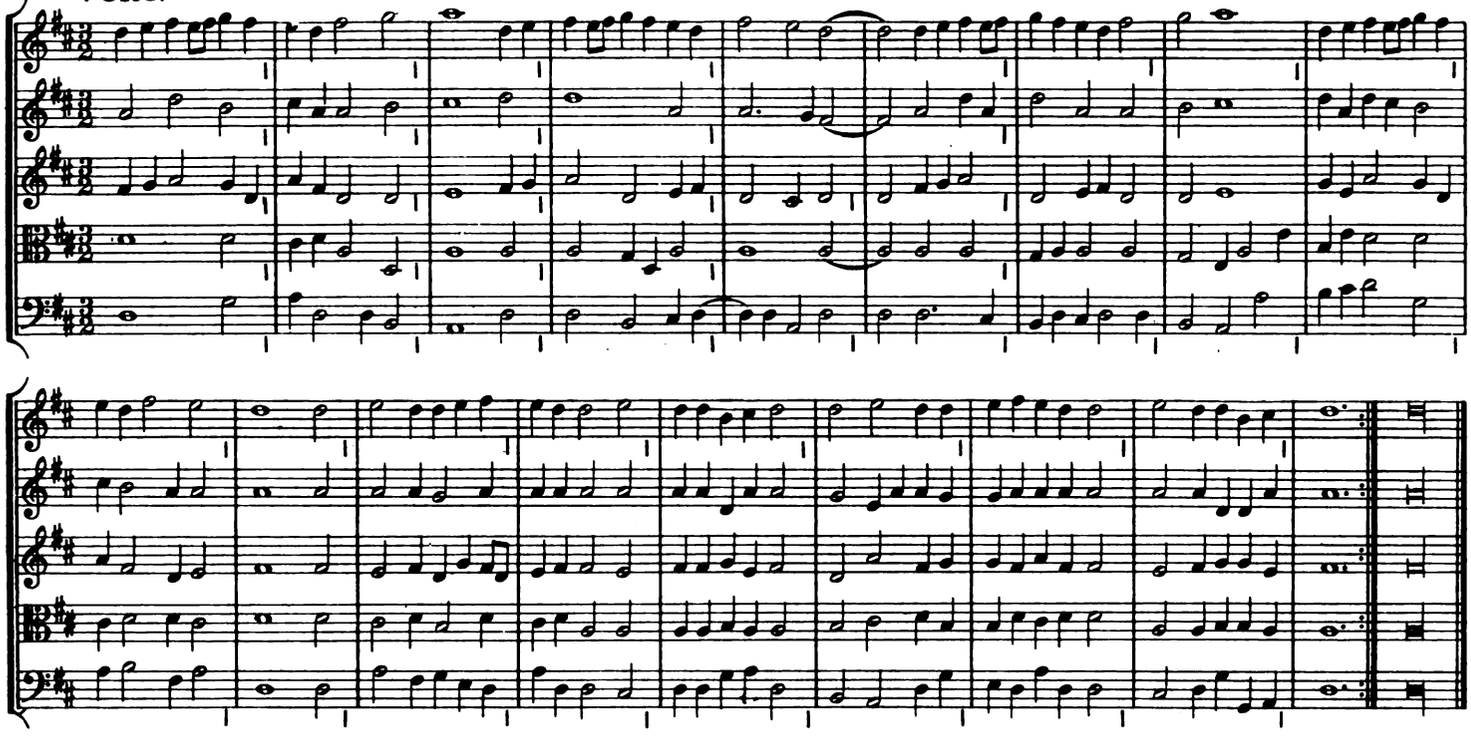
Suite.
Sequitur.
die folge.





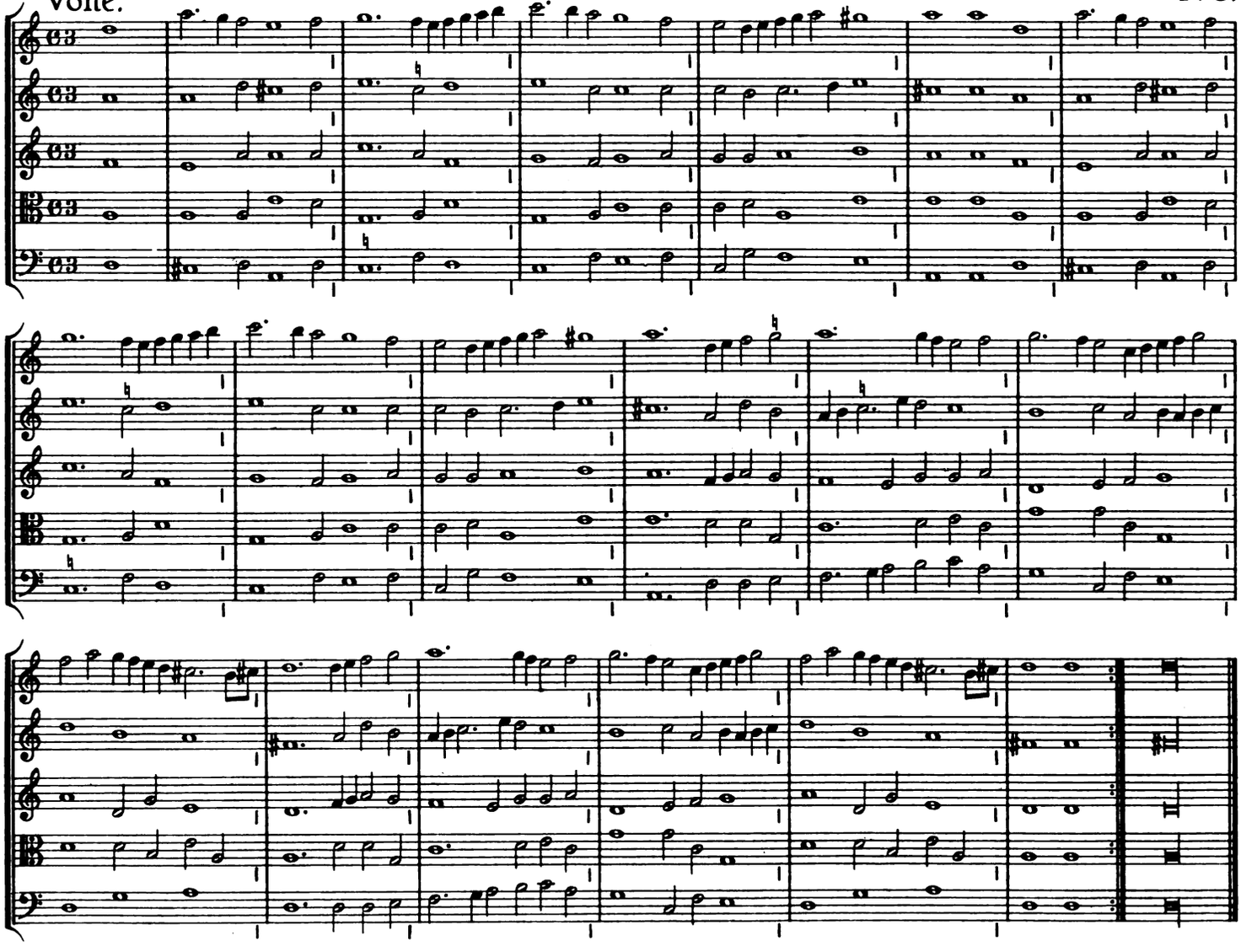
CCI. à 5.

Volte. M.P.C.



CCII. à 5.

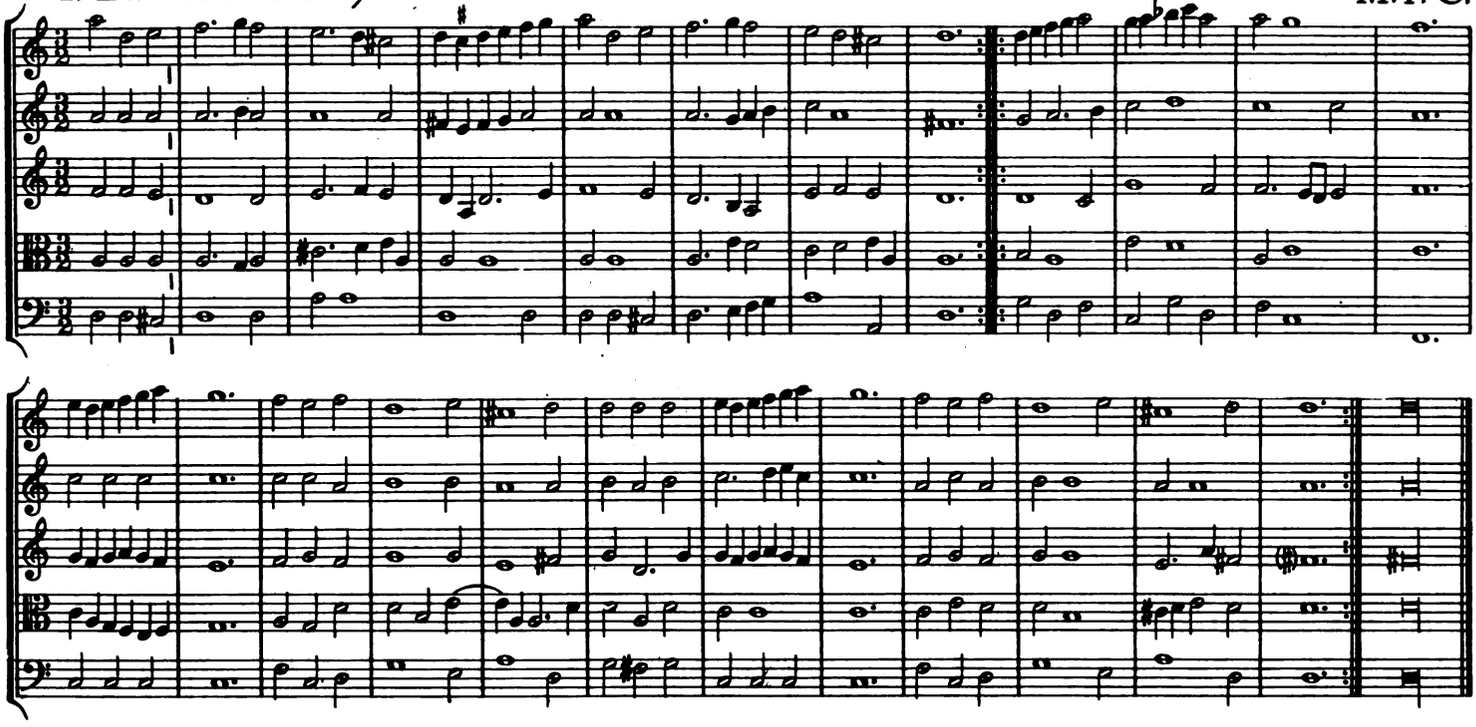
Volte. F.C.



CCIII. à 5.

1. La Volte du Roy.

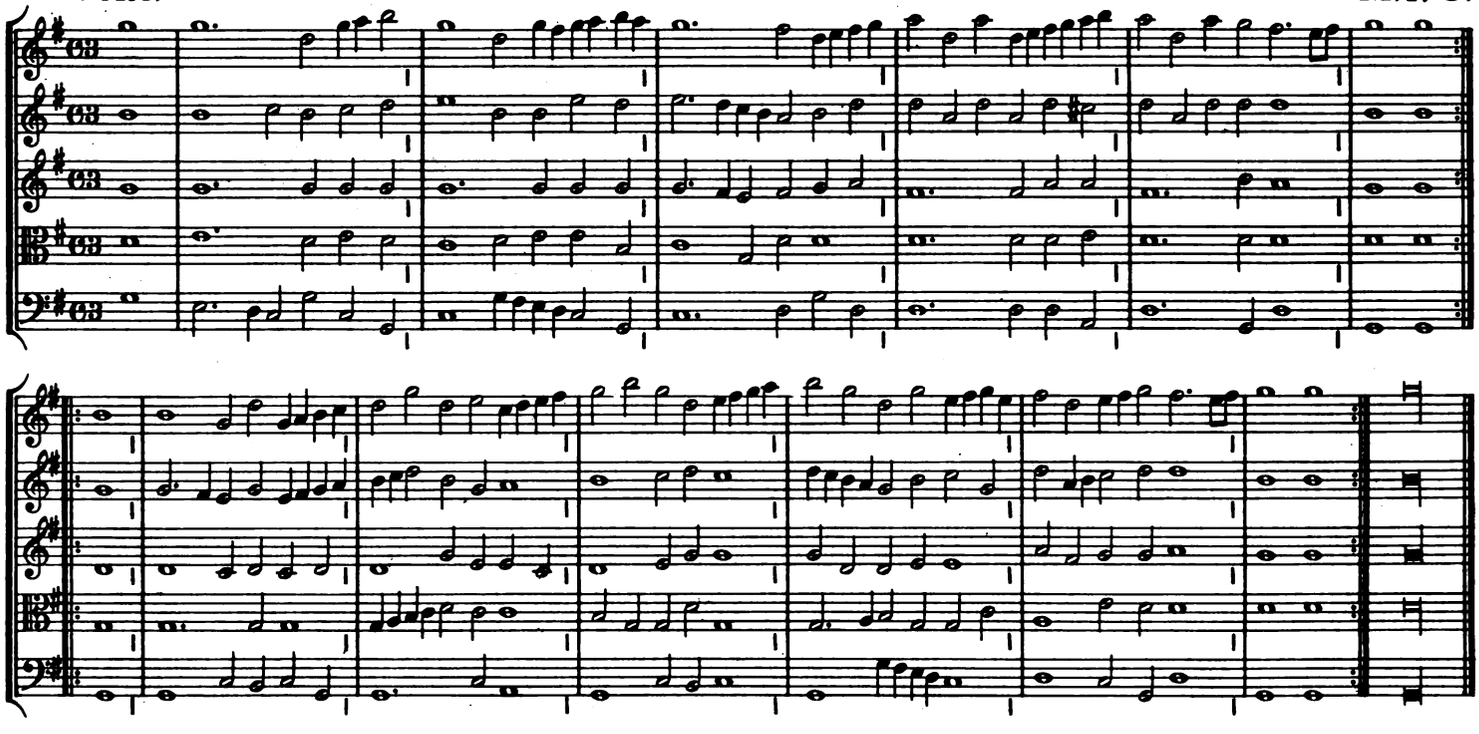
M. P. C.



CCIV. à 5.

Volte.

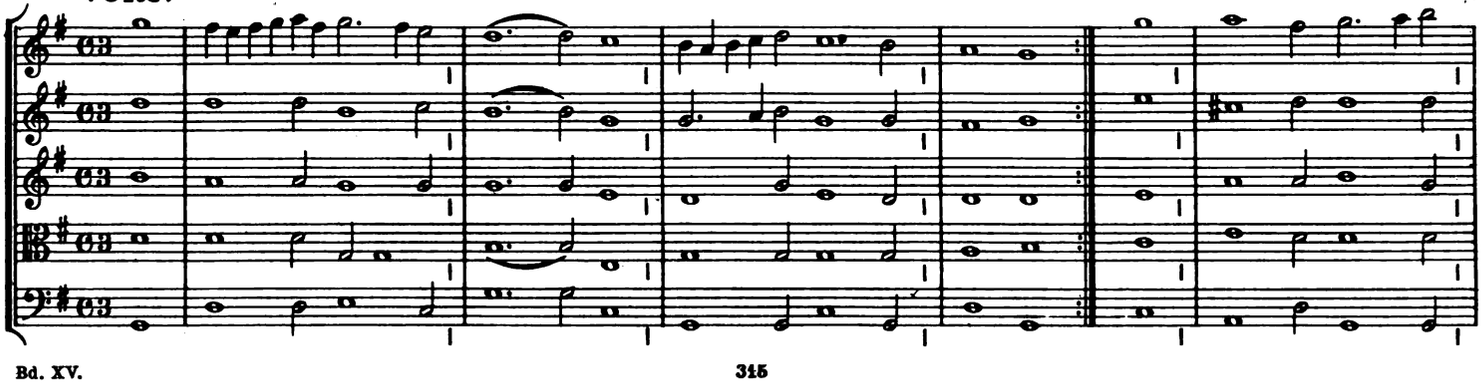
M. P. C.

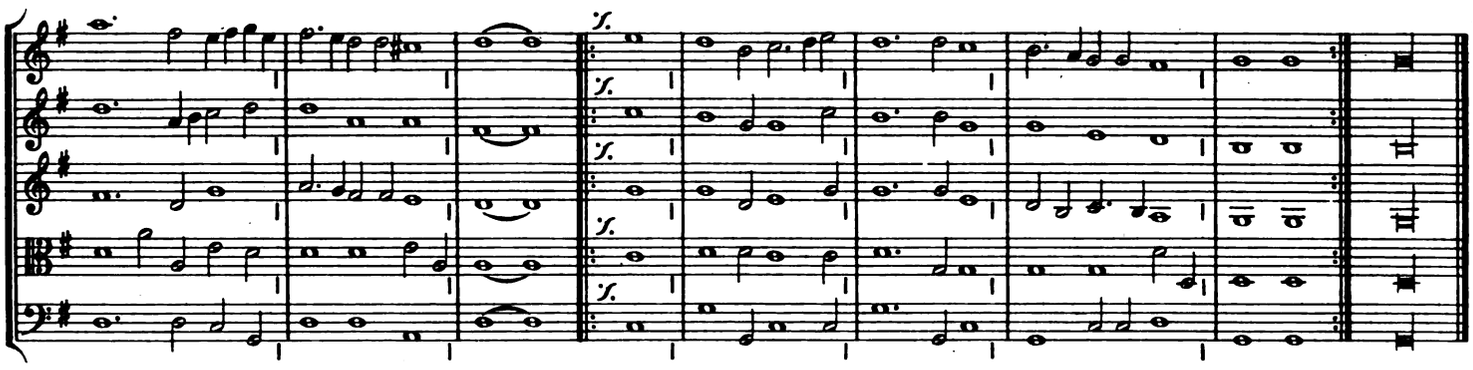


CCV. à 5.

Volte.

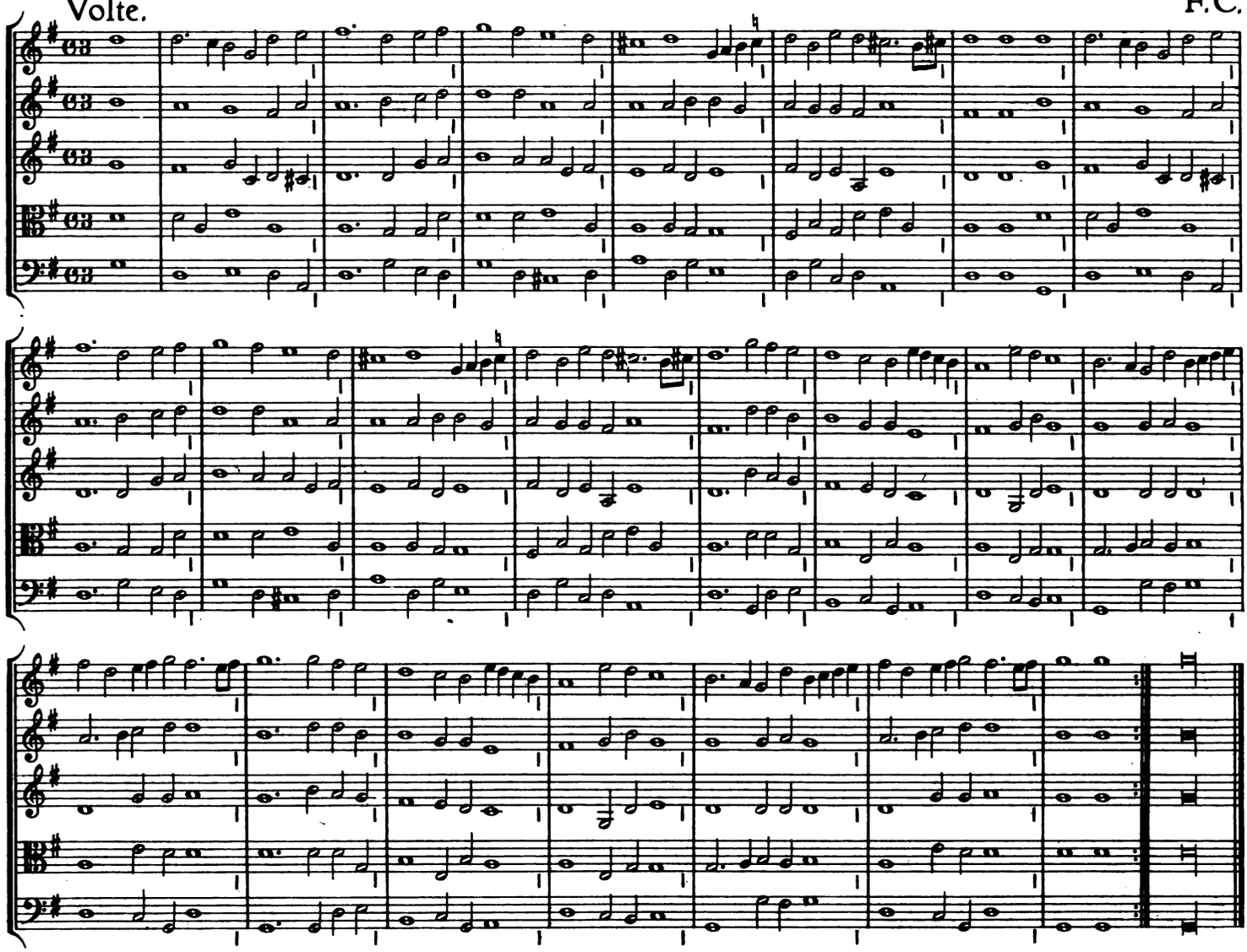
F. C.





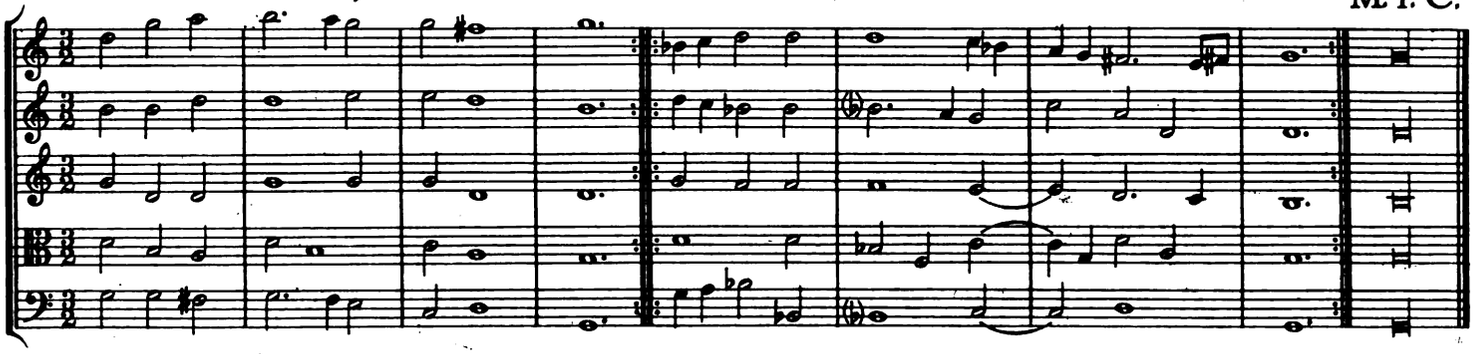
CCVI. à 5.

Volte. F.C.



CCVII. à 5.

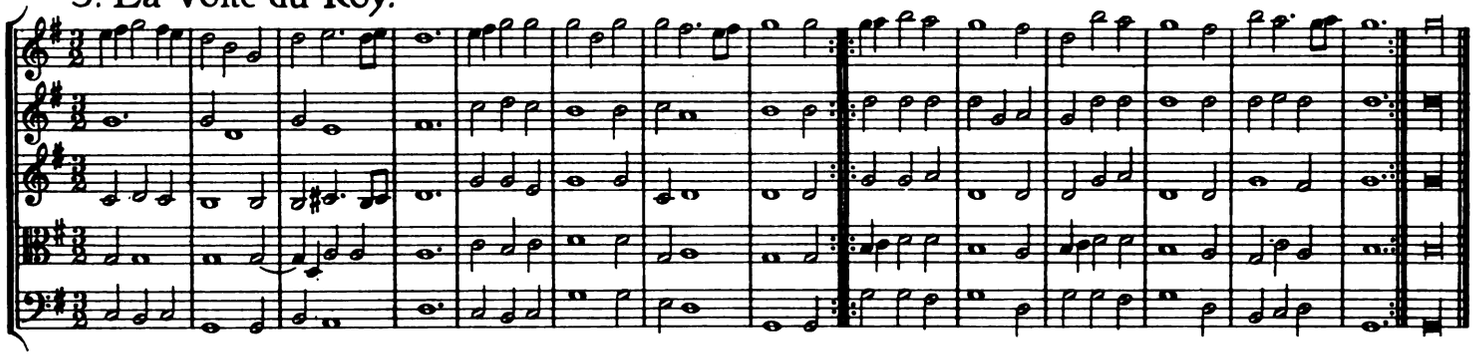
2. La Volte du Roy. M.P.C.



CCVIII. à 5.

3. La Volte du Roy.

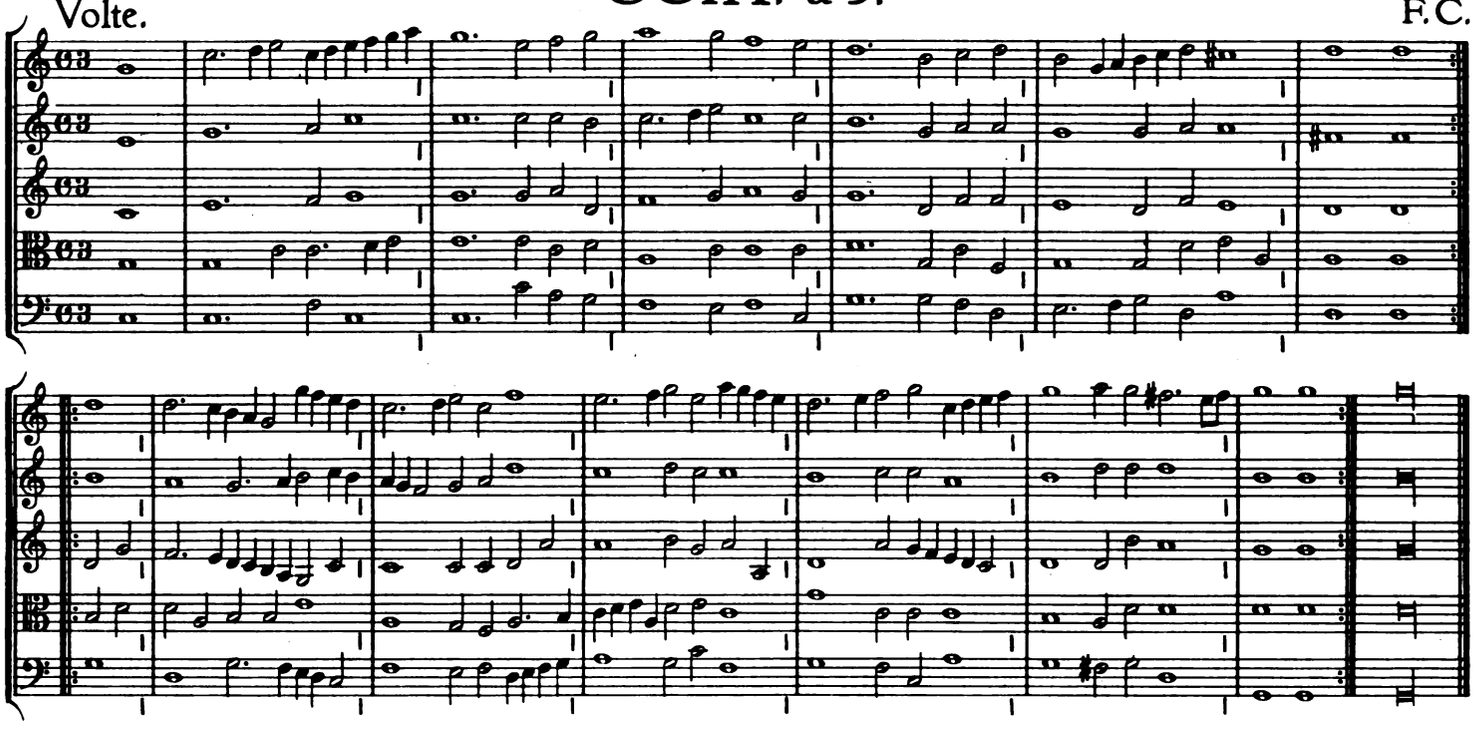
M. P. C.



CCIX. à 5.

Volte.

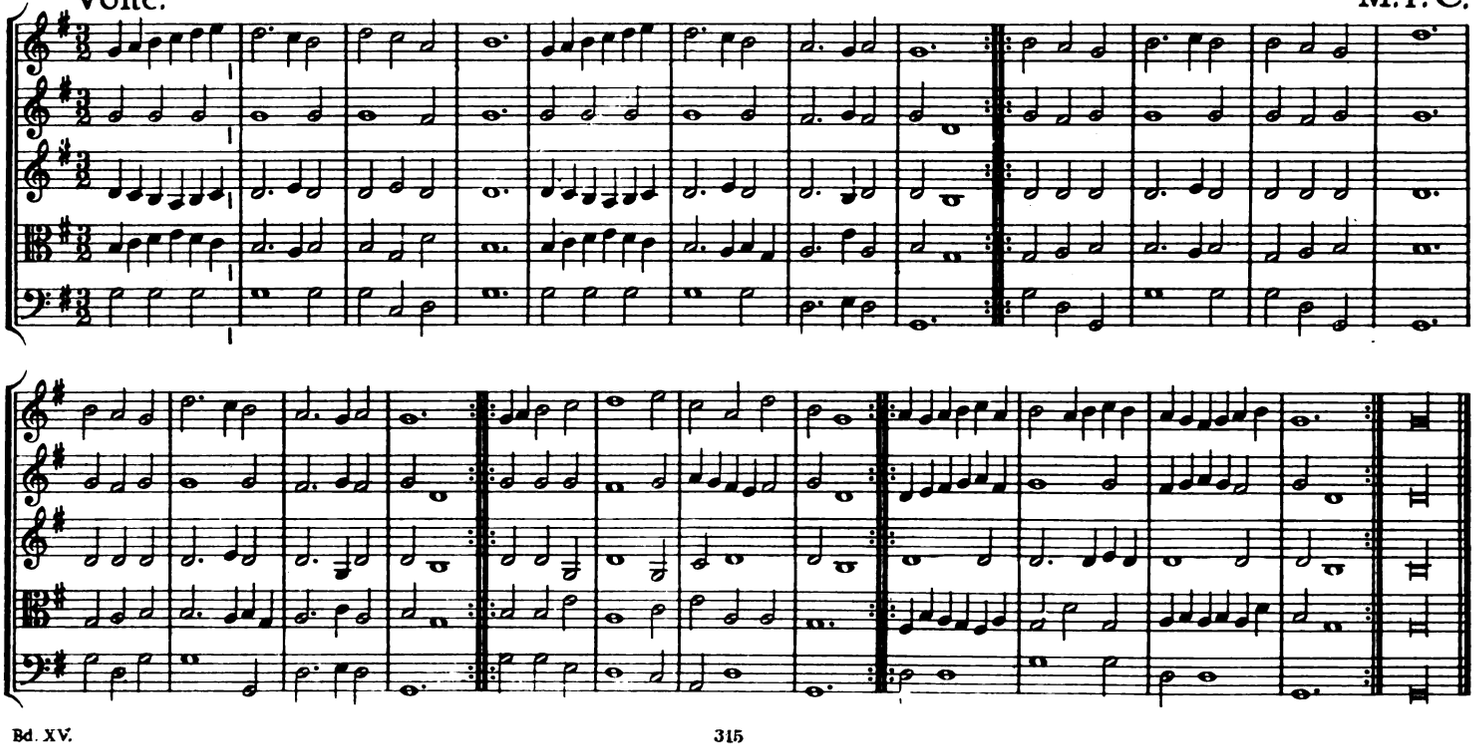
F. C.



CCX. à 5.

Volte.

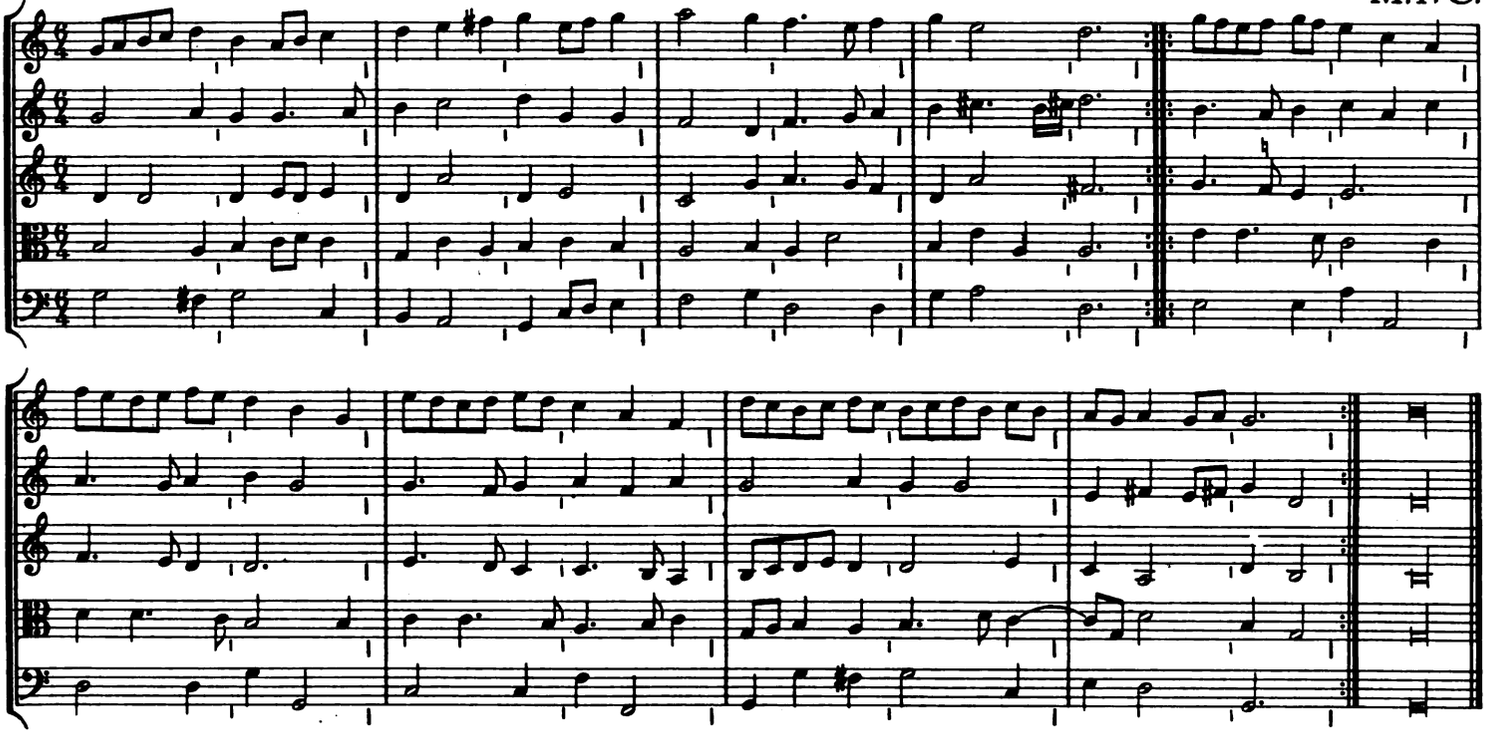
M. P. C.



CCXI. à 5.

Volte.

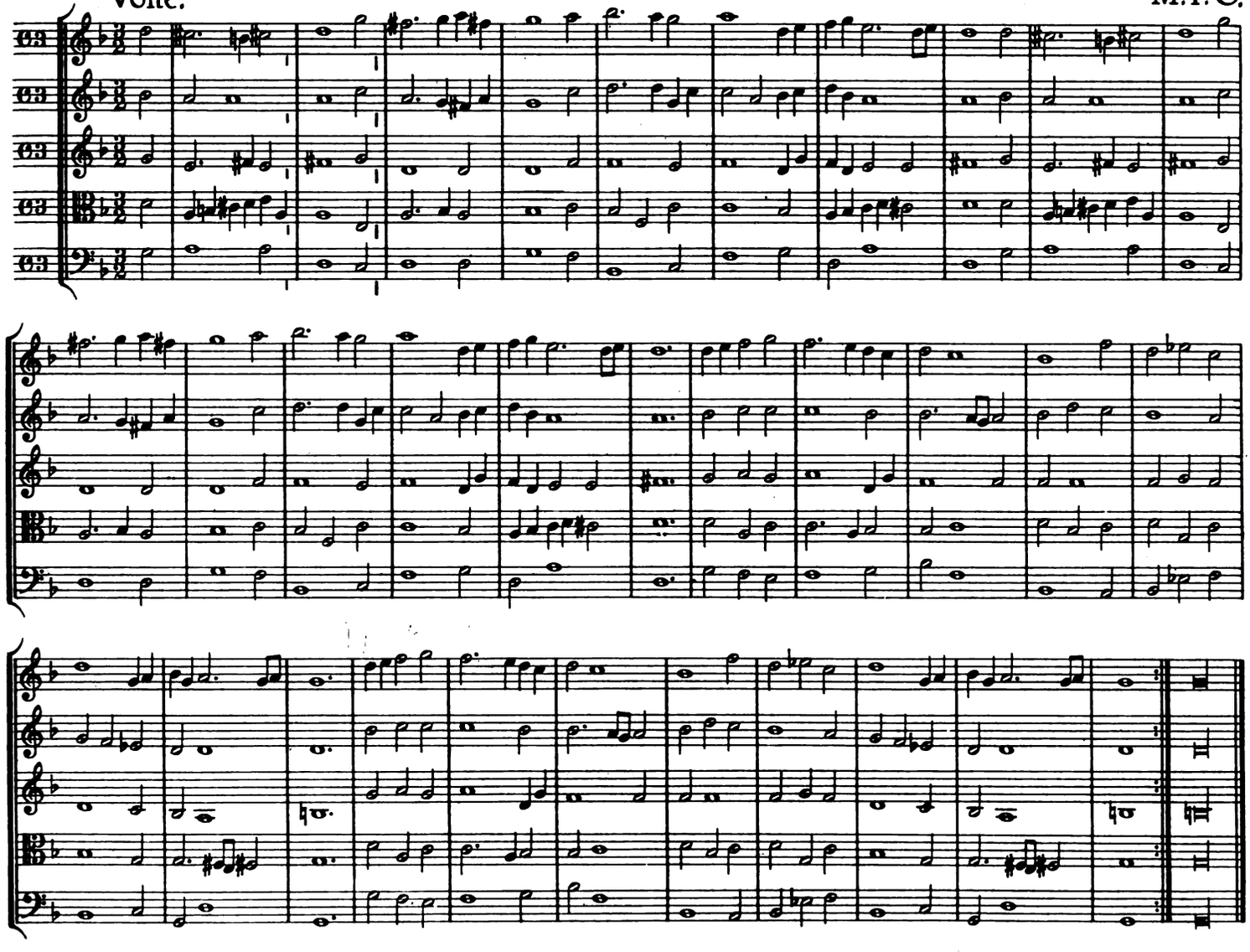
M.P.C.



CCXII. à 5.

Volte.

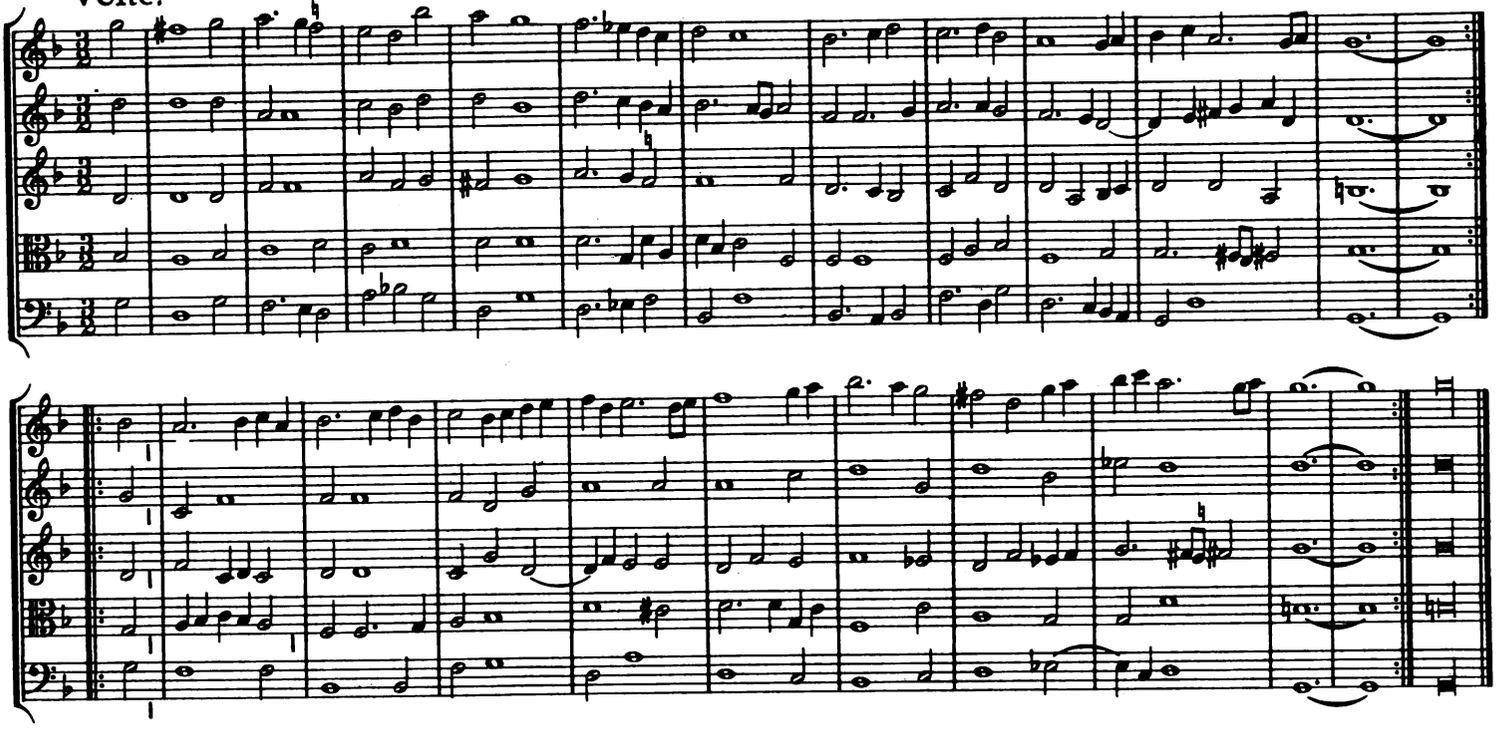
M.P.C.



CCXIII. à 5.

Volte.

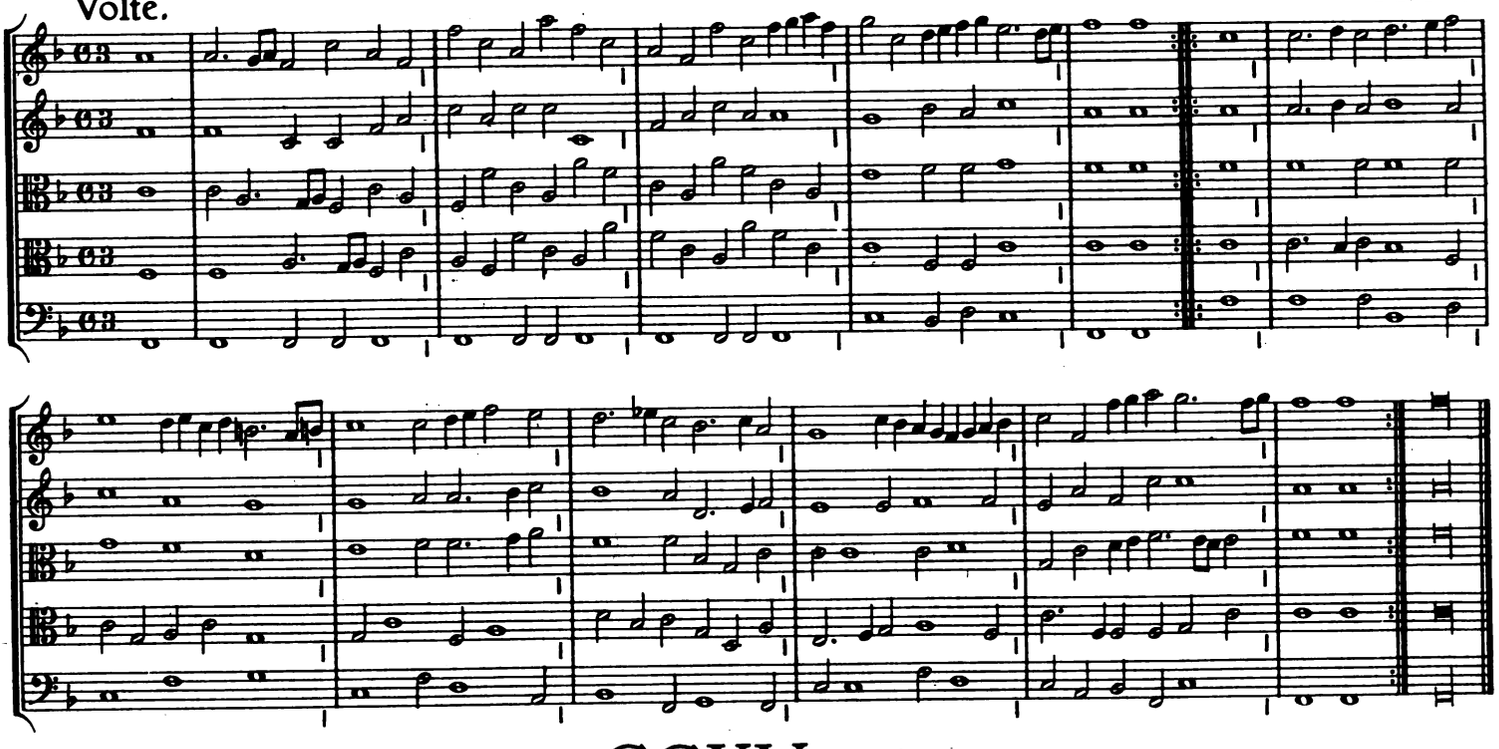
M. P. C.



CCXIV. à 5.

Volte.

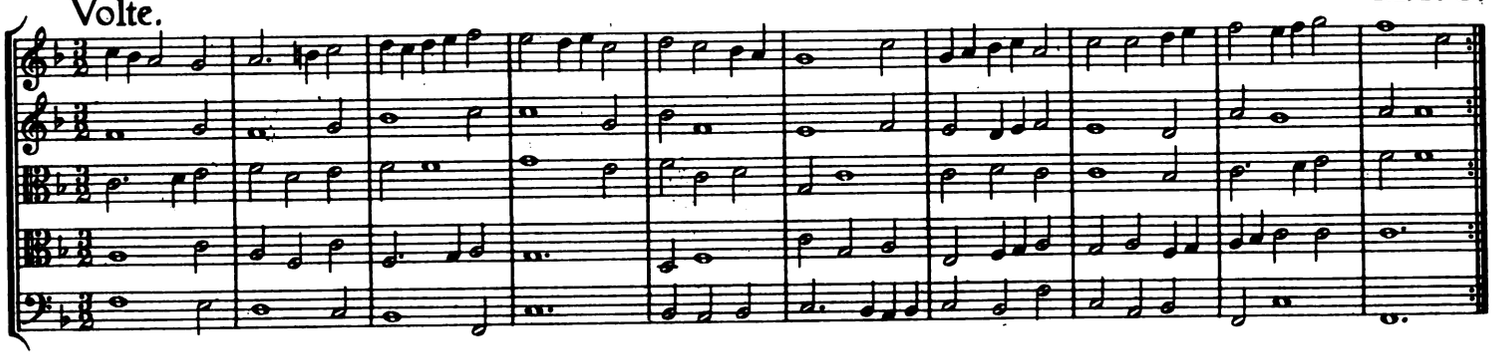
M. P. C.

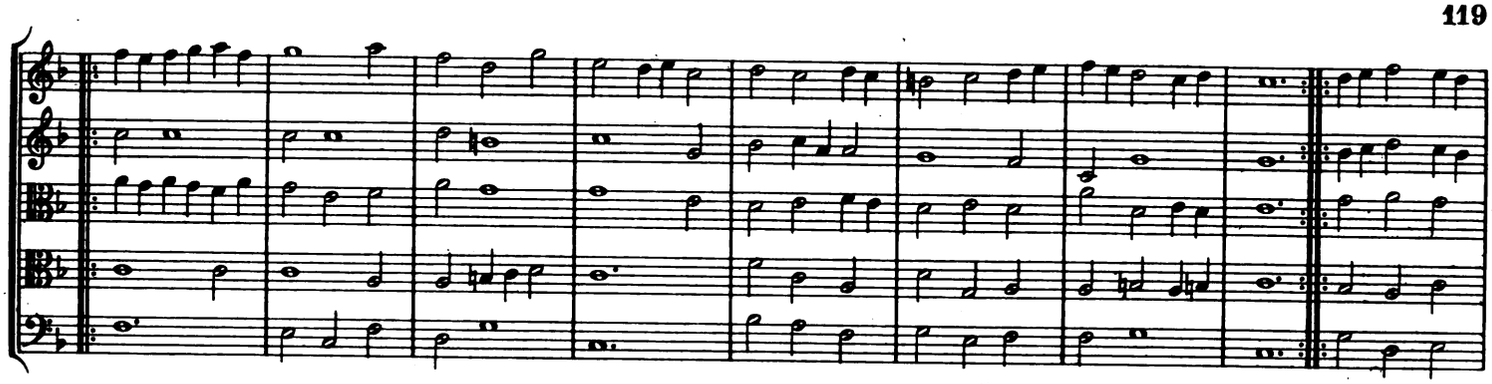


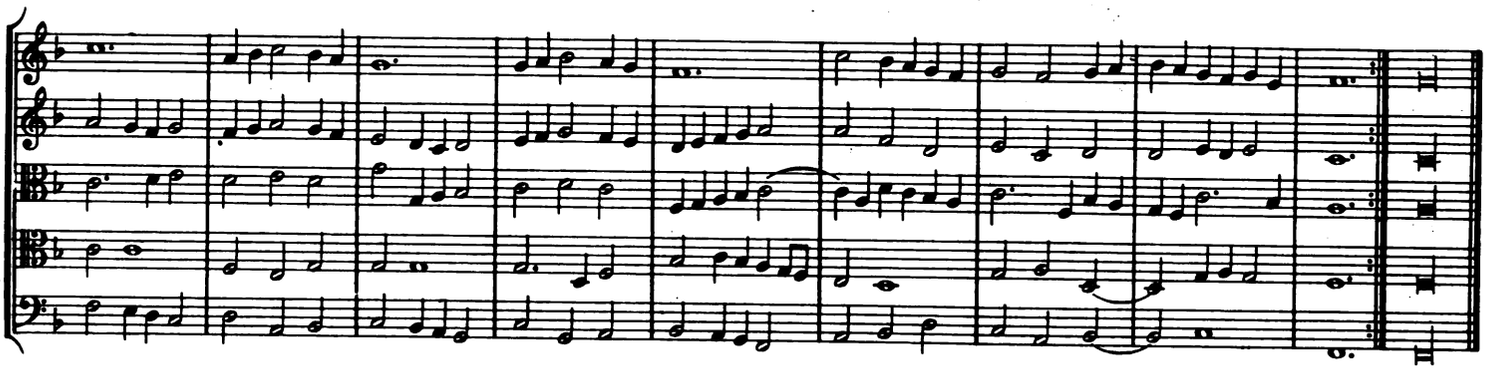
CCXV. à 5.

Volte.

M. P. C.

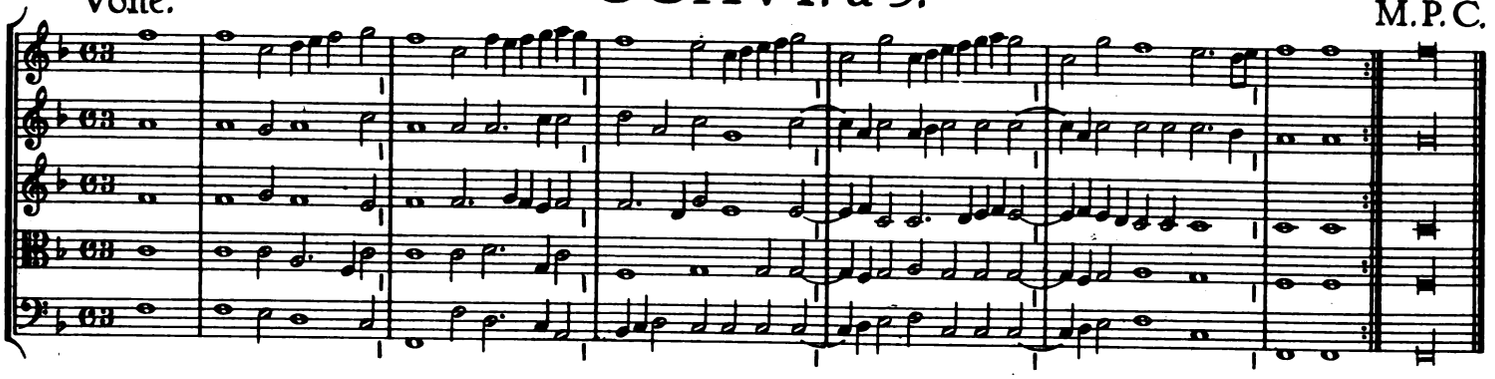






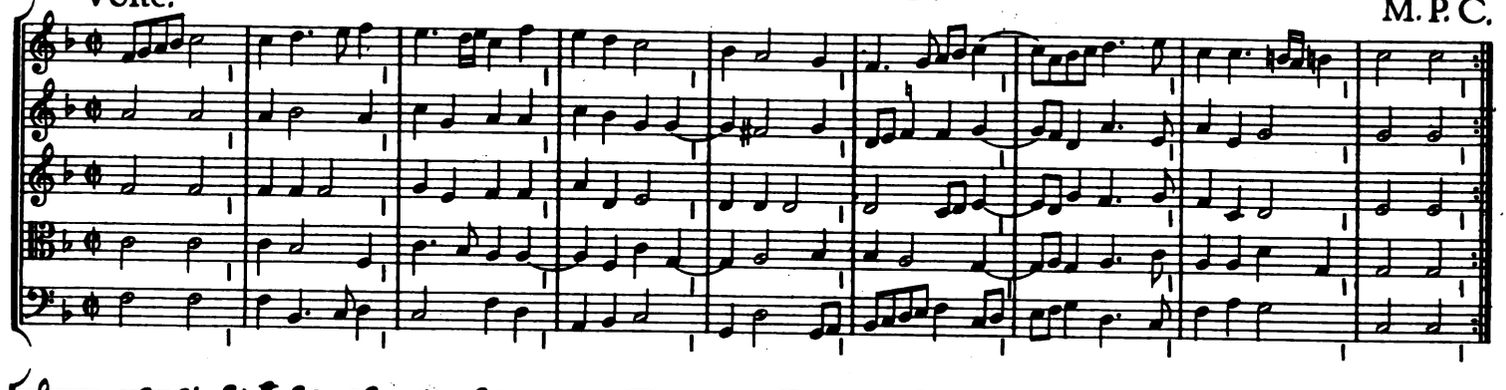
CCXVI. à 5.

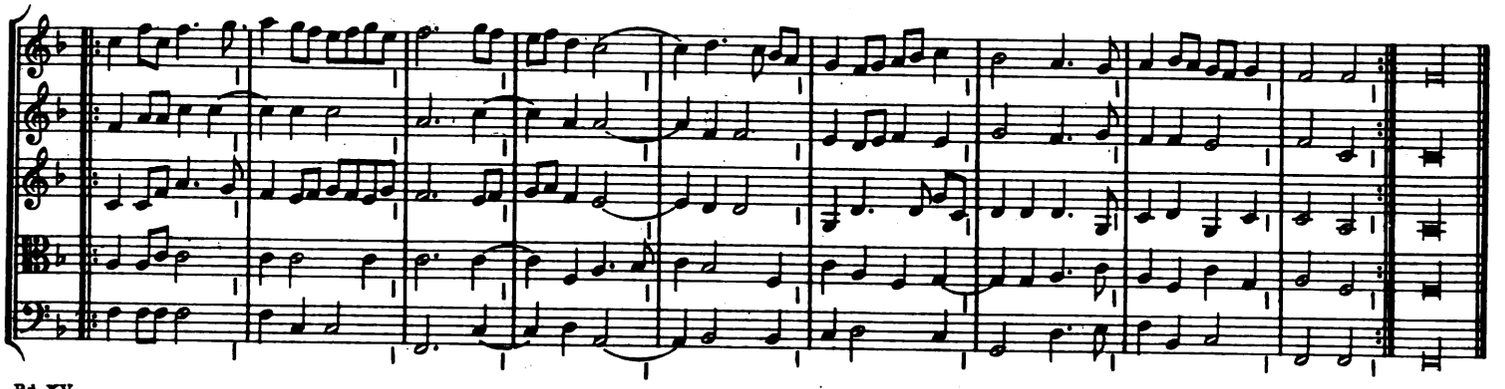
Volte. M.P.C.



CCXVII. à 5.

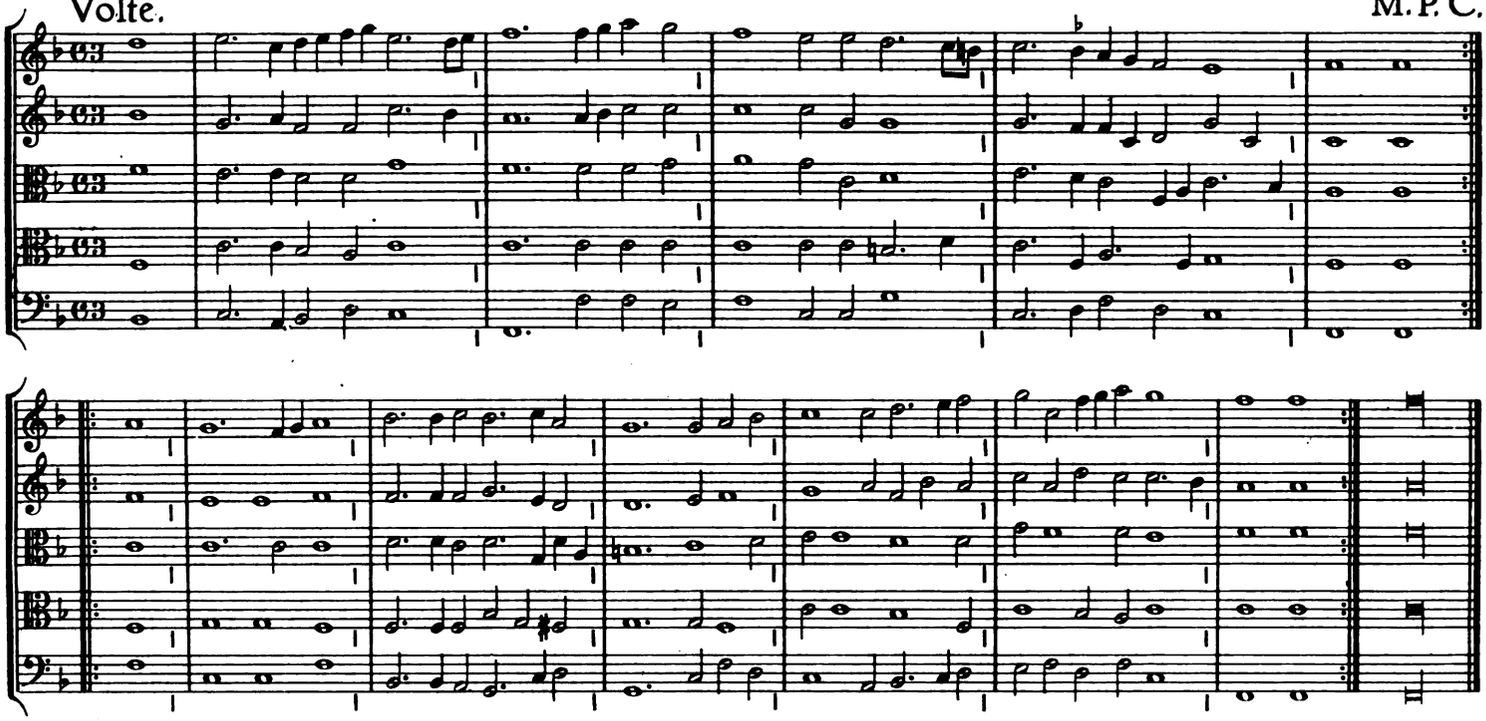
Volte. M.P.C.





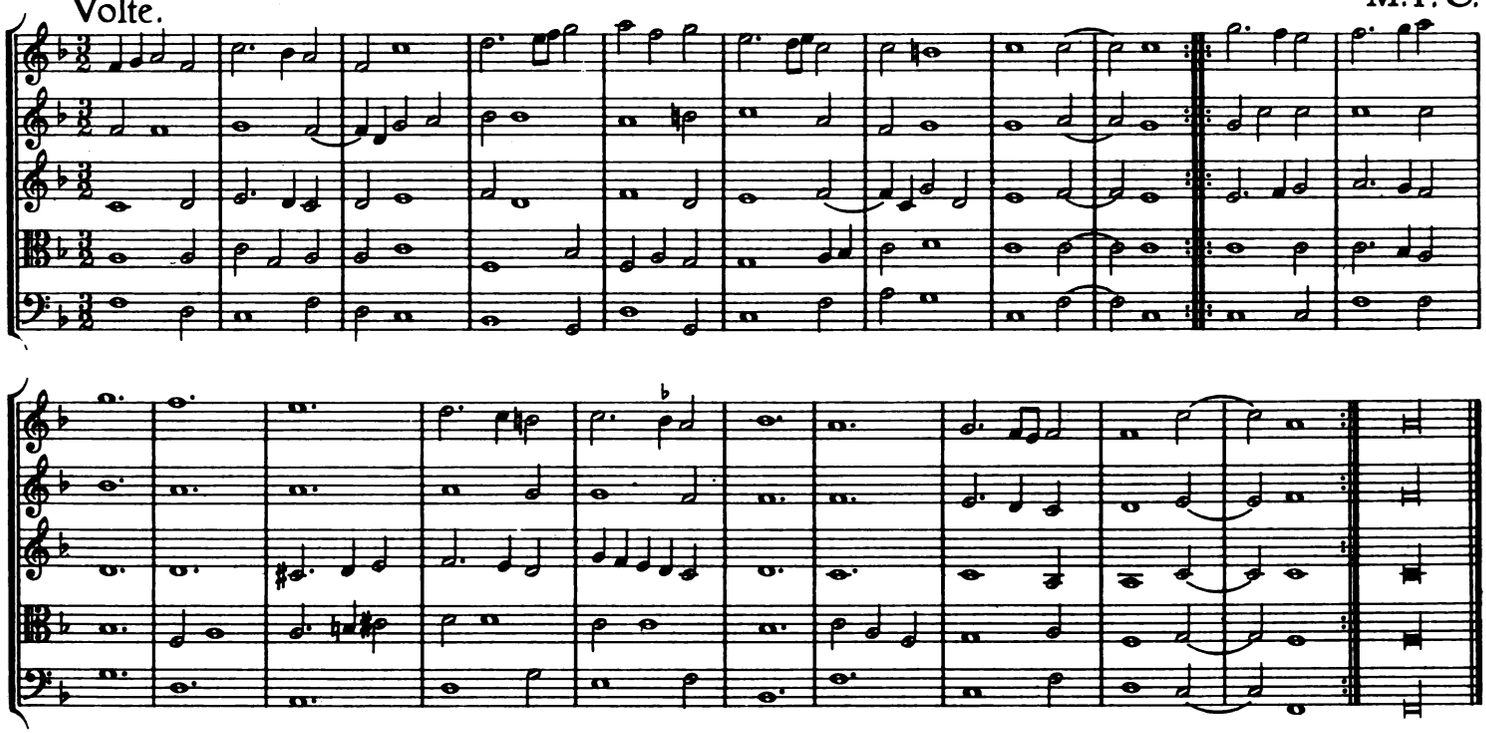
CCXVIII. à 5.

Volte. M. P. C.



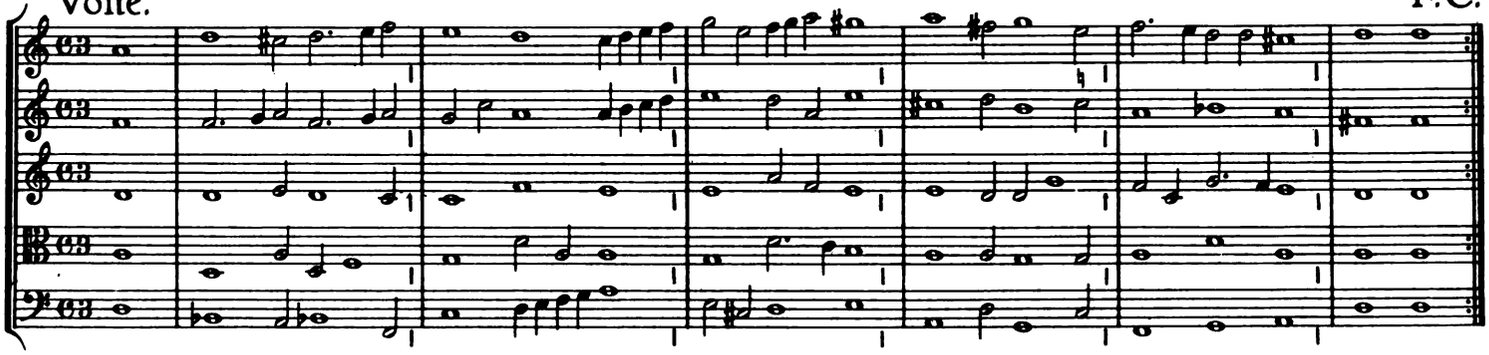
CCXIX. à 5.

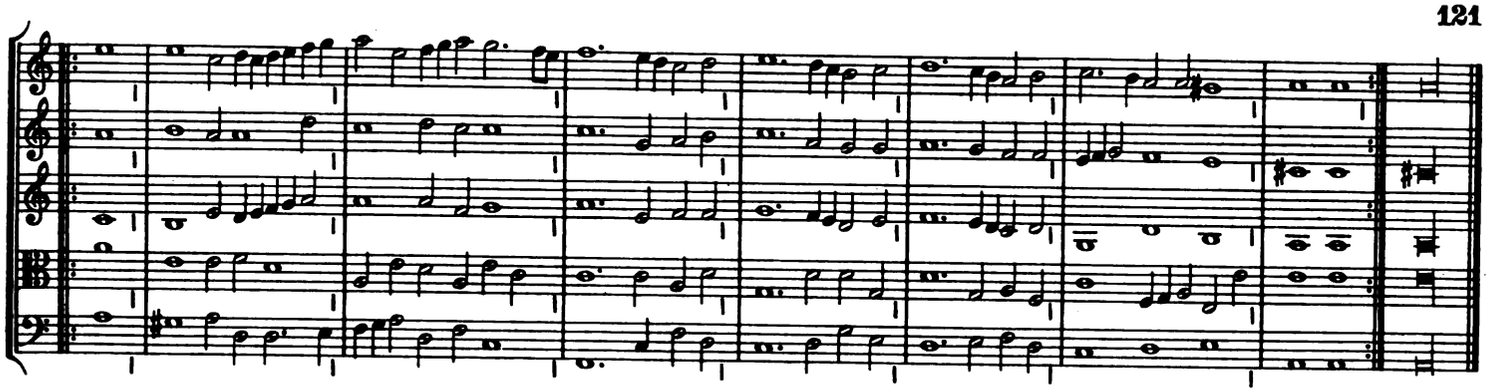
Volte. M. P. C.



CCXX. à 5.

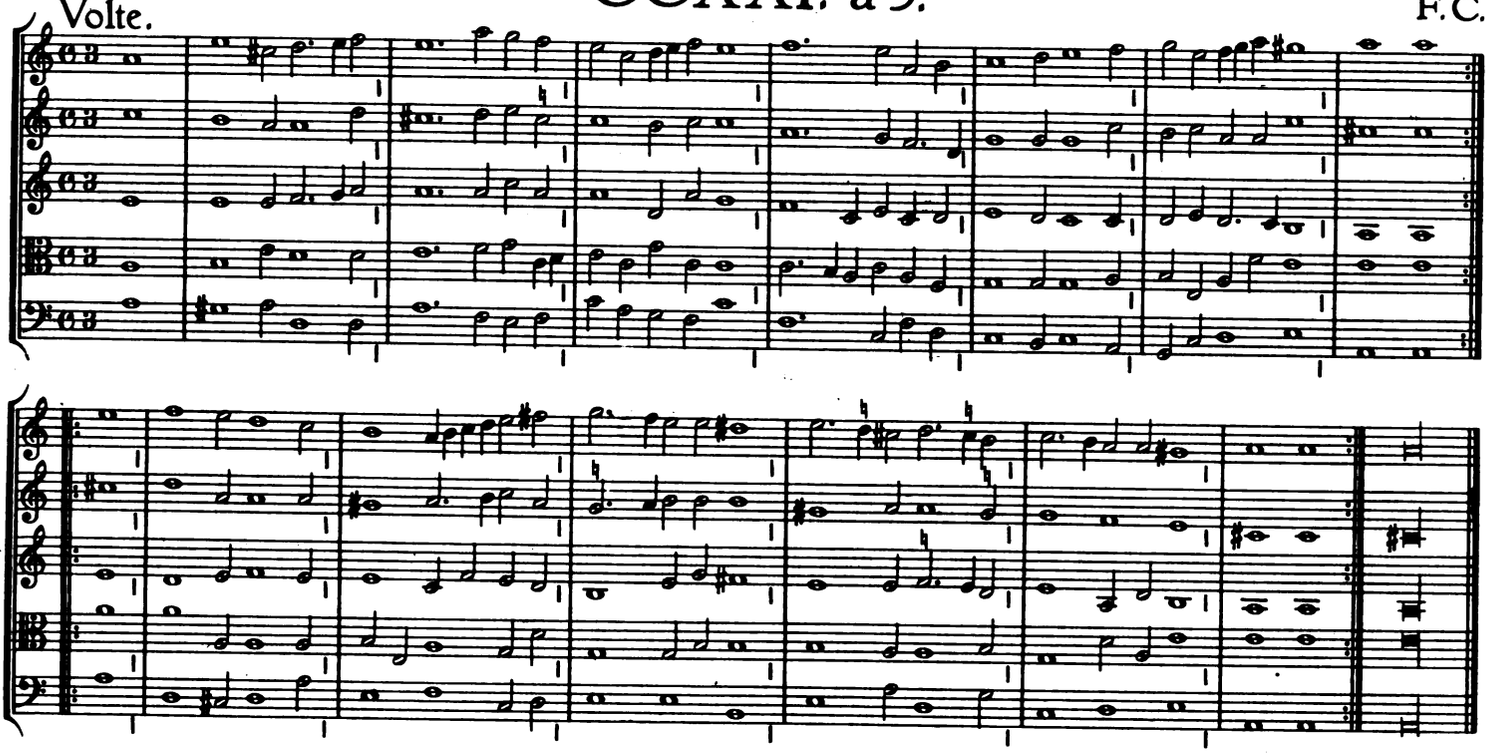
Volte. F. C.





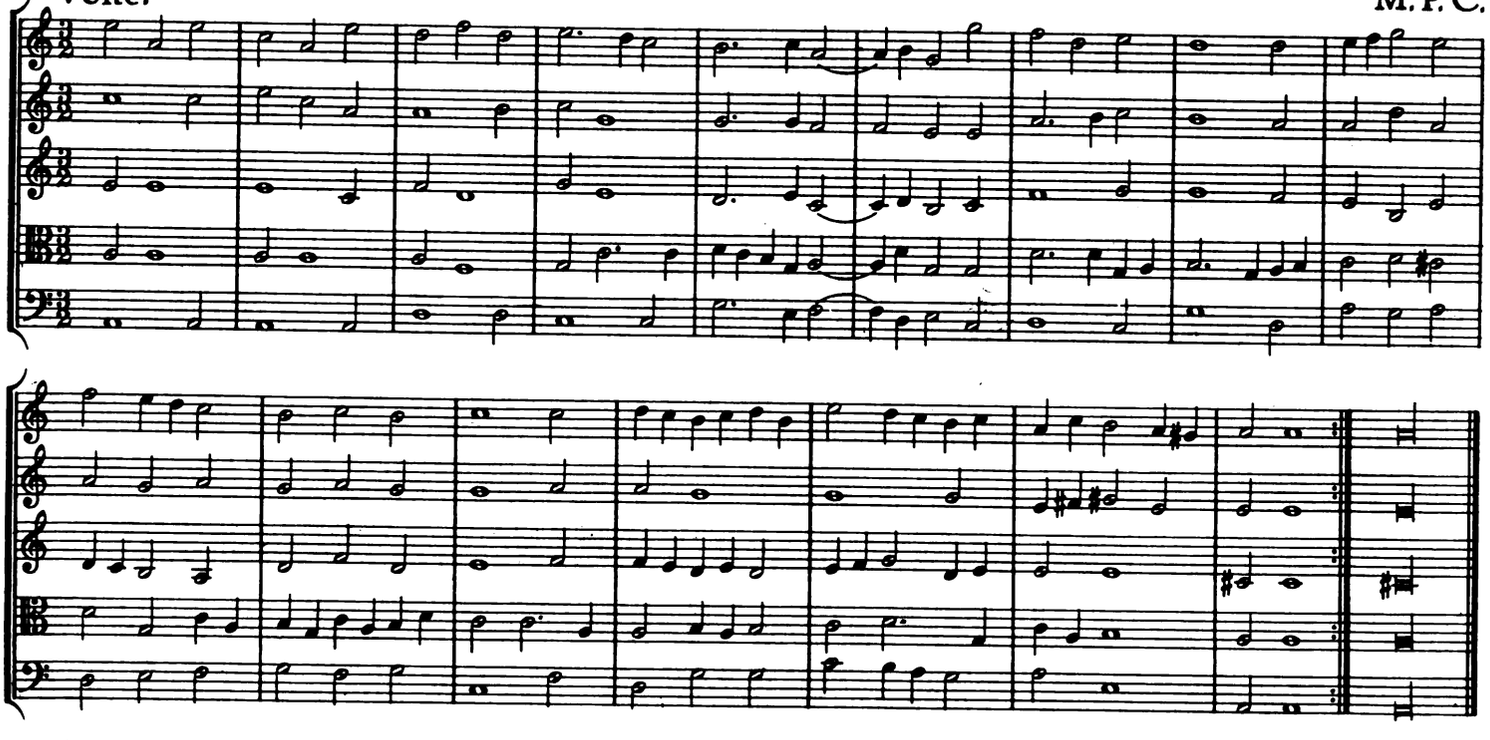
CCXXI. à 5.

Volte. F.C.



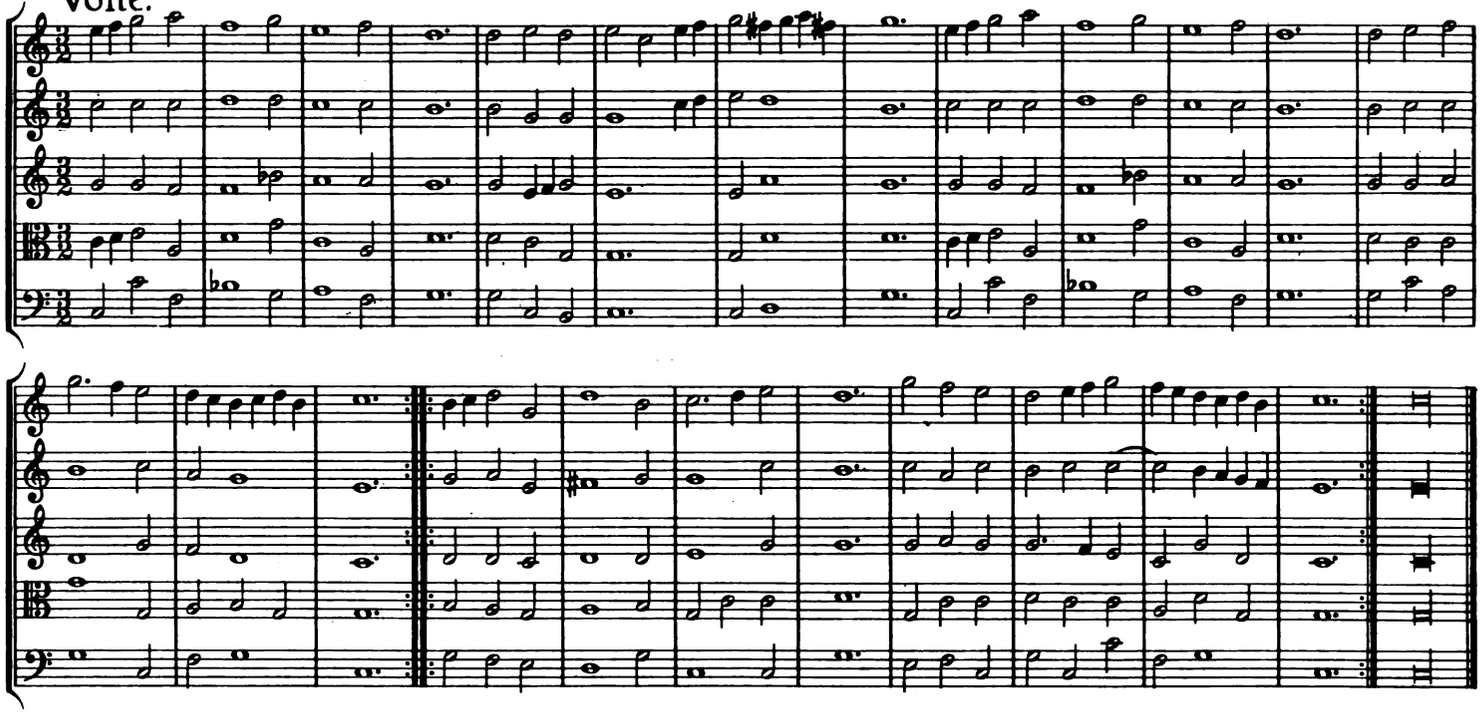
CCXXII. à 5.

Volte. M.P.C.



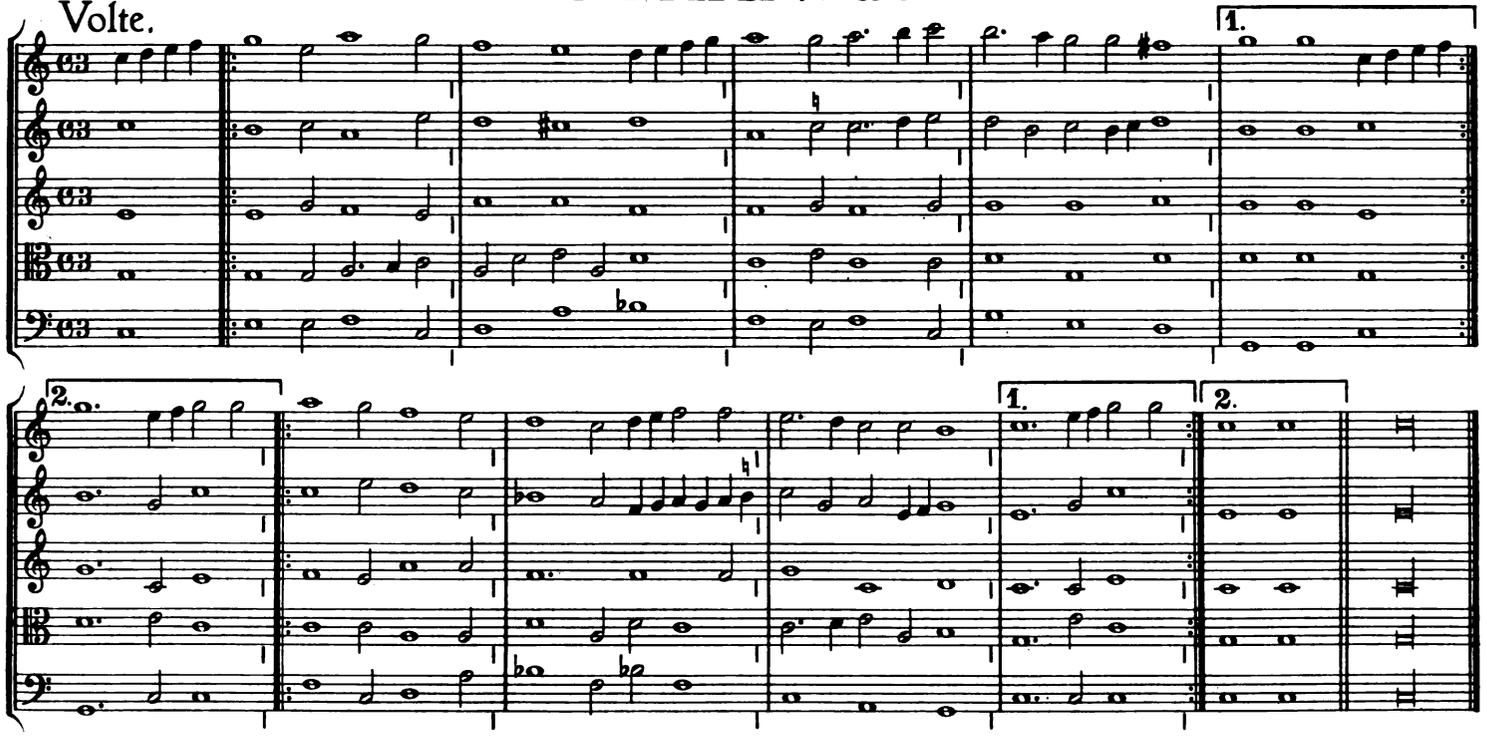
CCXXIII. à 5.

Volte. F. C.



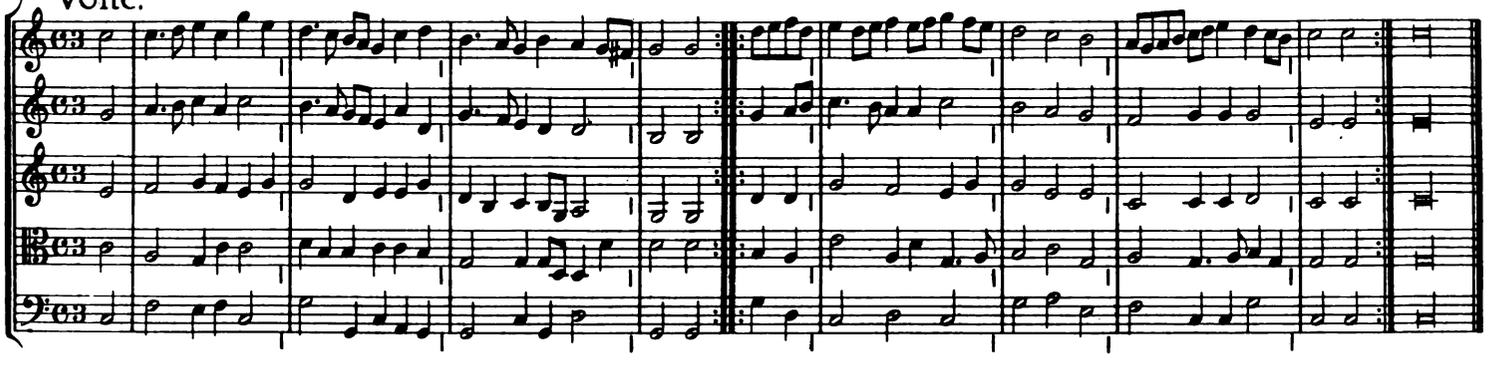
CCXXIV. à 5.

Volte. F. C.



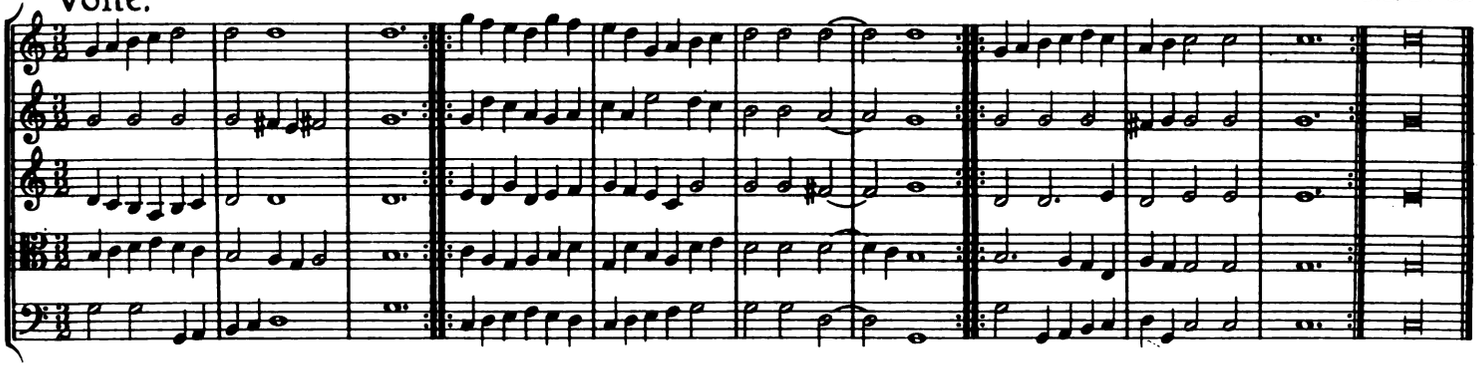
CCXXV. à 5.

Volte. F. C.



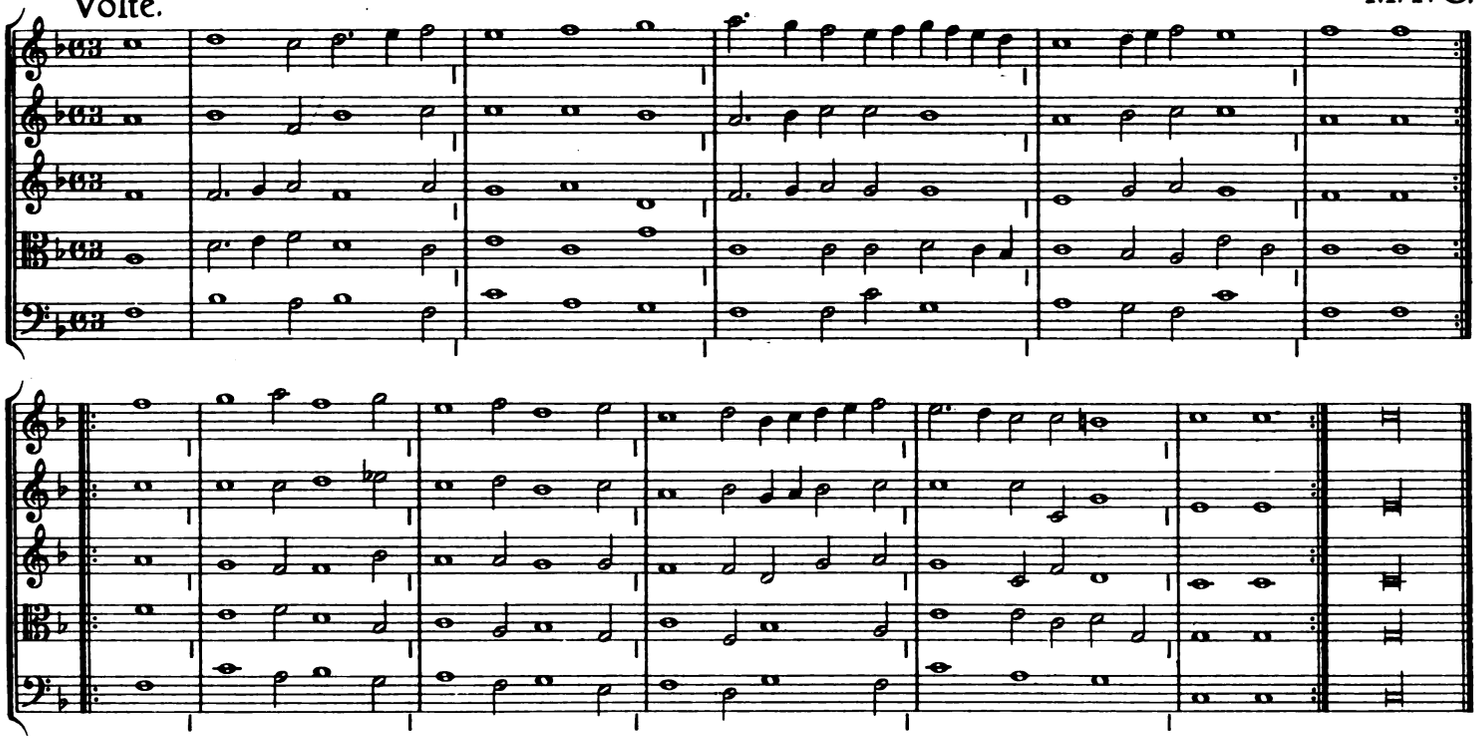
CCXXVI. à 5.

Volte. M. P. C.



CCXXVII. à 5.

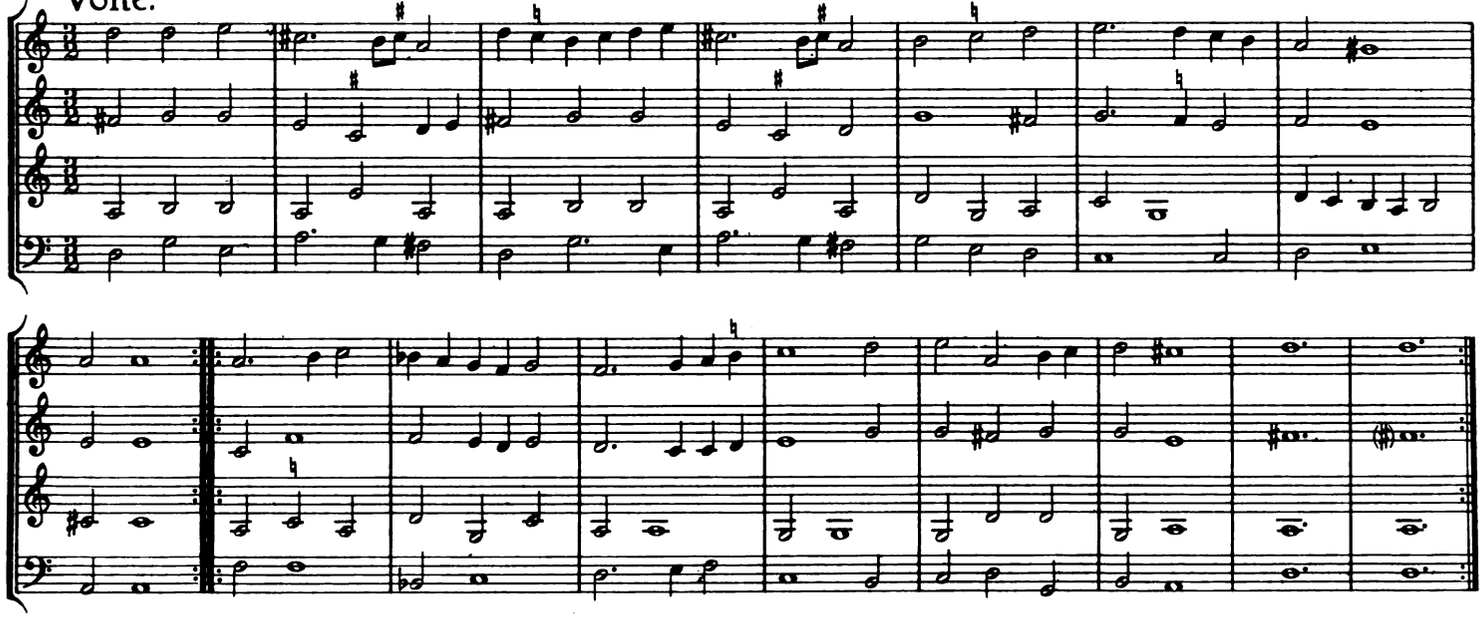
Volte. M. P. C.



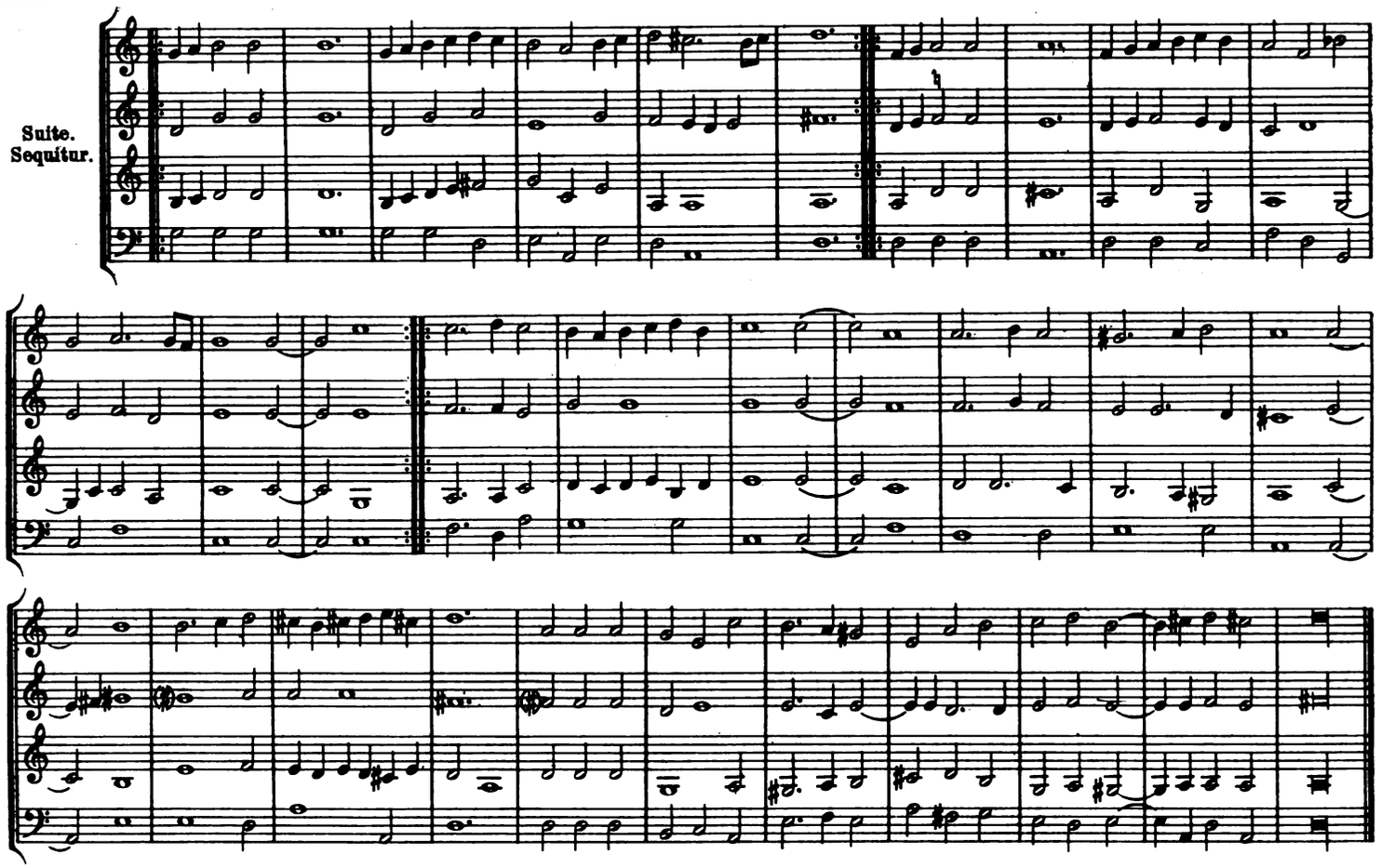
VOLTES. à 4.

CCXXVIII. à 4.

Volte. M. P. C.



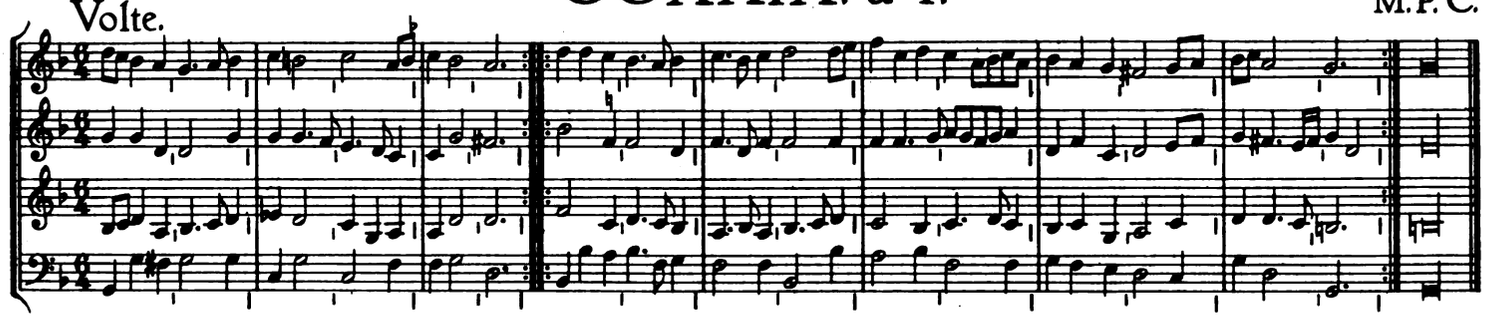
Suite.
Sequitur.



CCXXIX. à 4.

M.P.C.

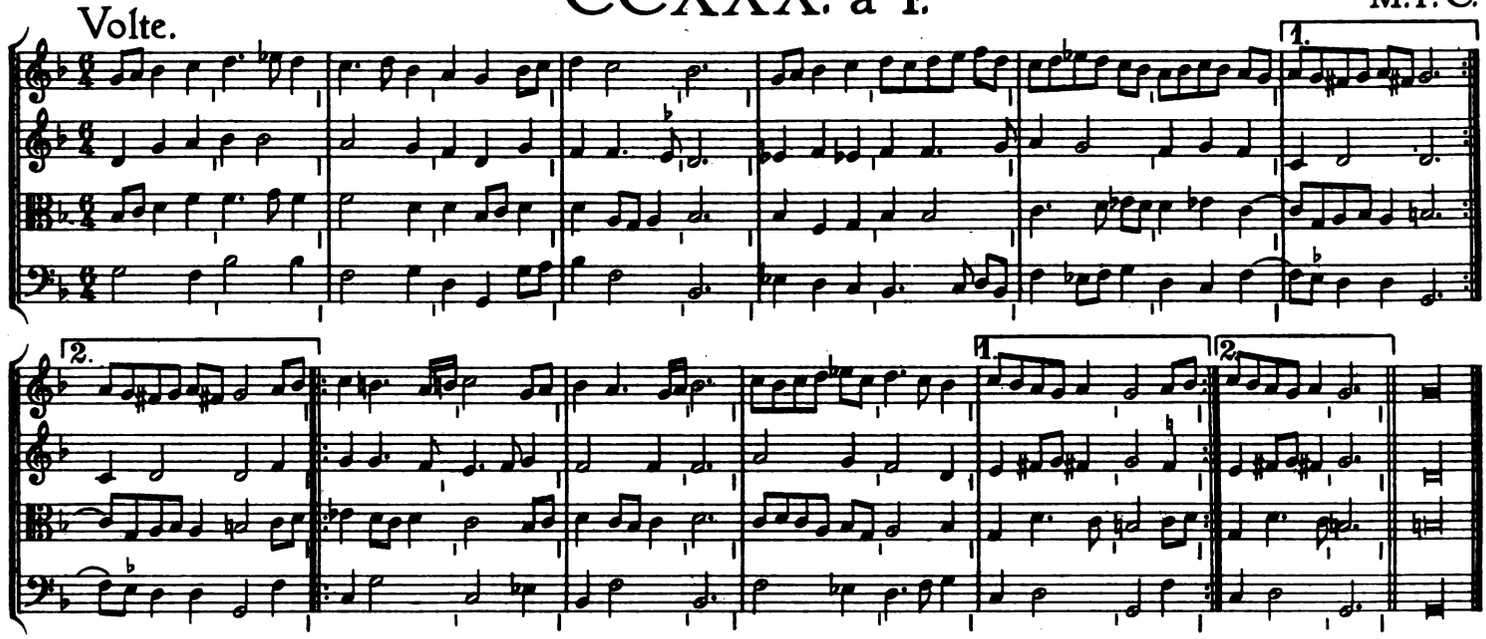
Volte.



CCXXX. à 4.

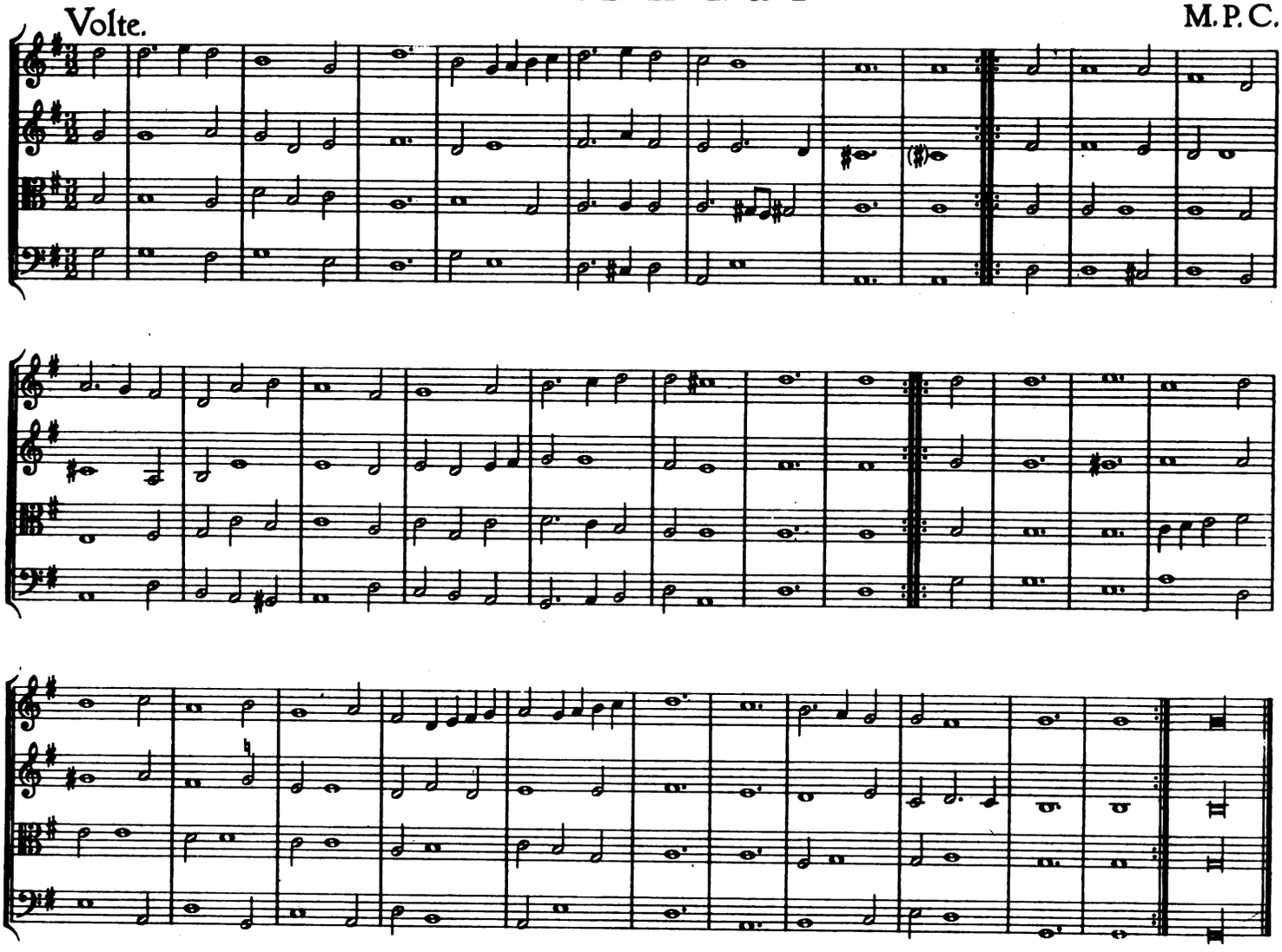
M.P.C.

Volte.



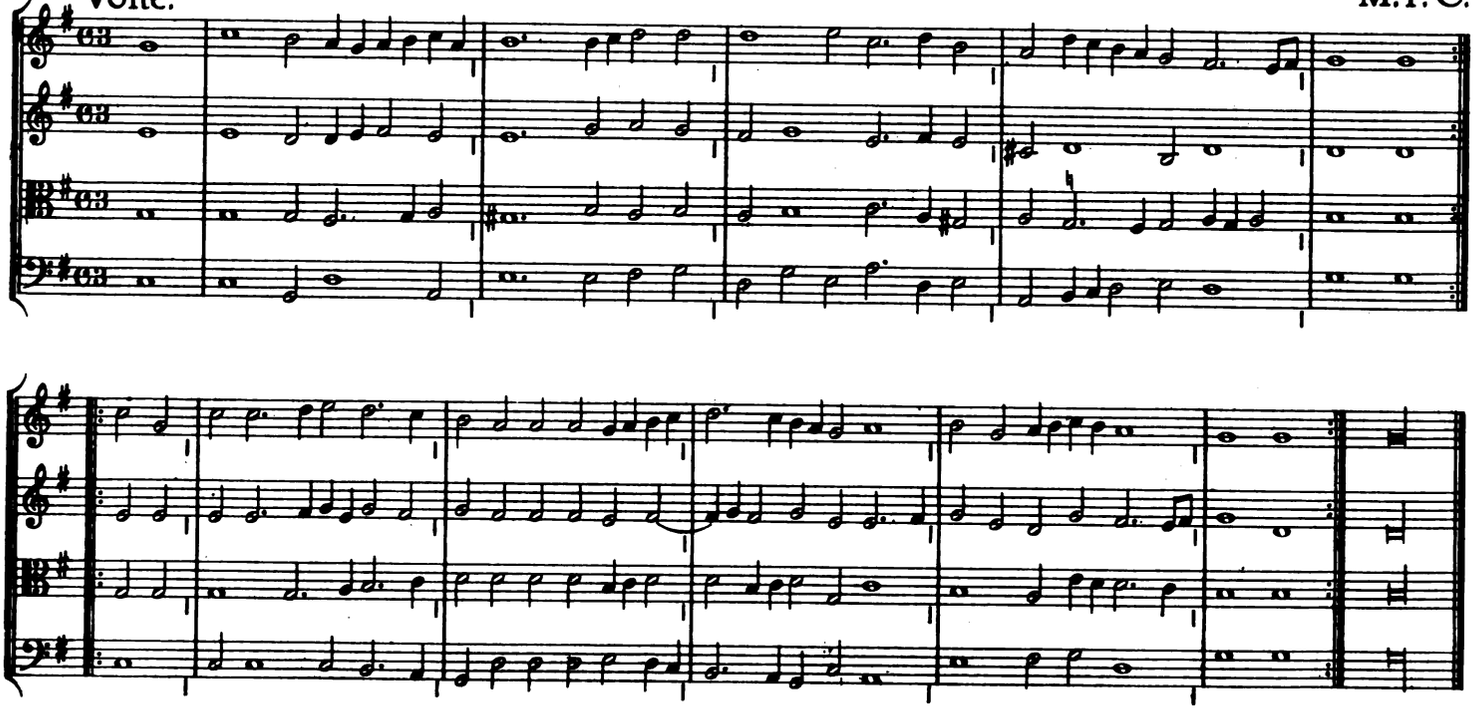
CCXXXI. à 4.

Volte. M. P. C.



CCXXXII. à 4.

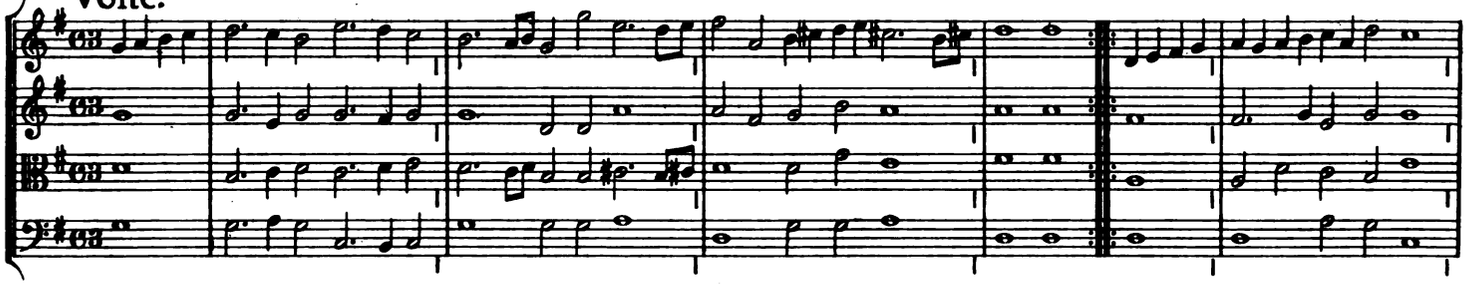
Volte. M. P. C.

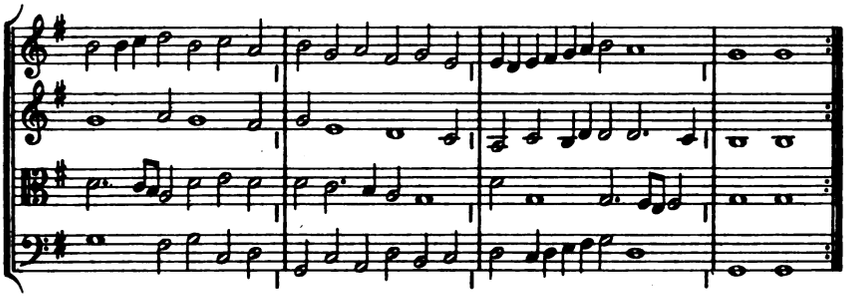


CCXXXIII. à 4.

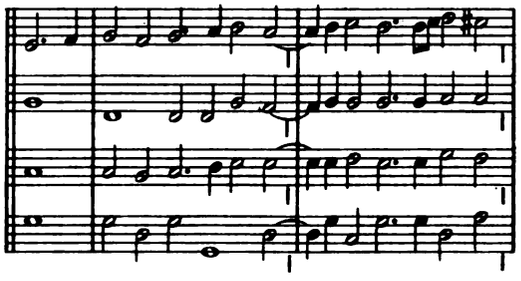
M. P. C.

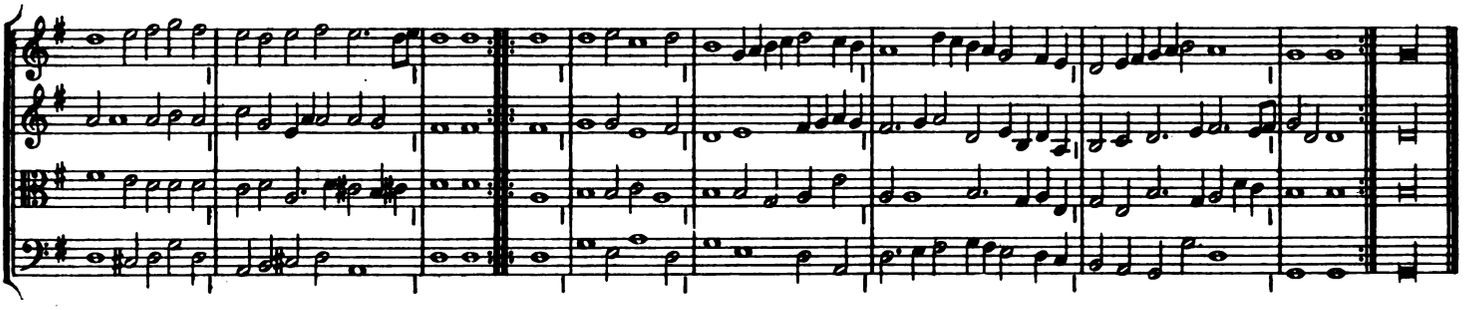
Volte.





Suite.
Sequitur.

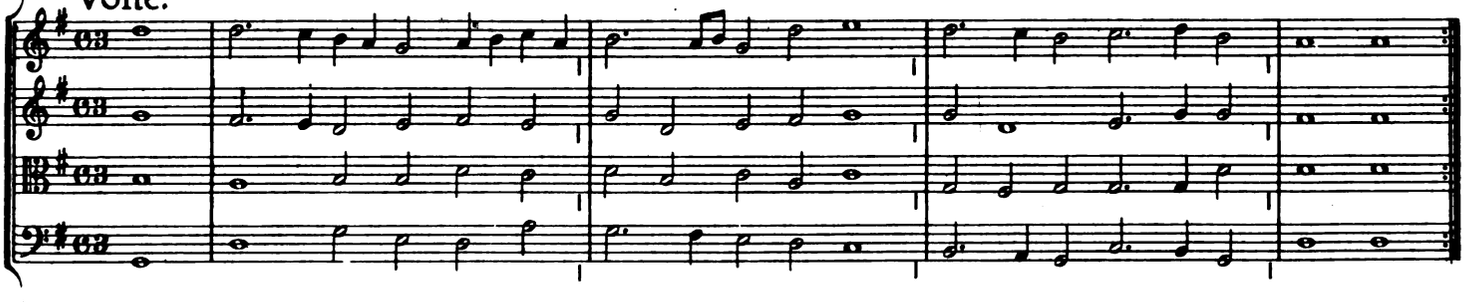


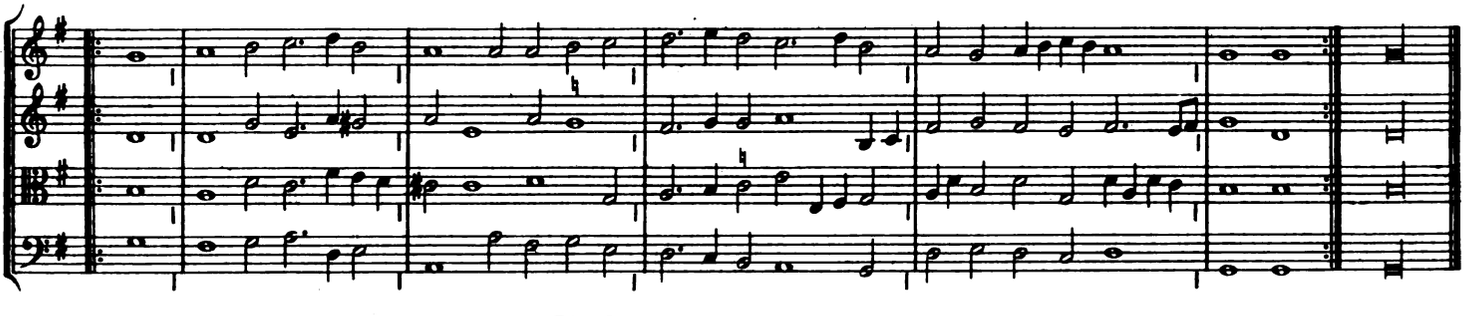


CCXXXIV. à 4.

M. P. C.

Volte.

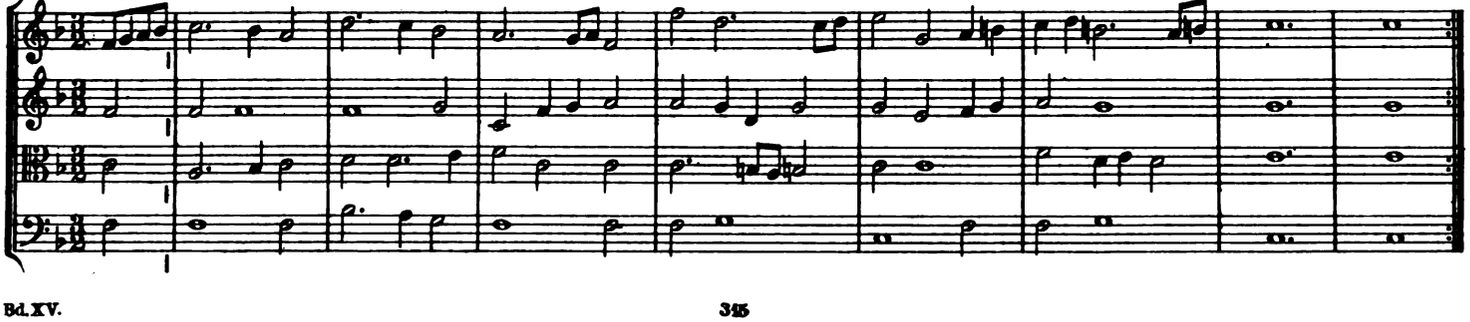


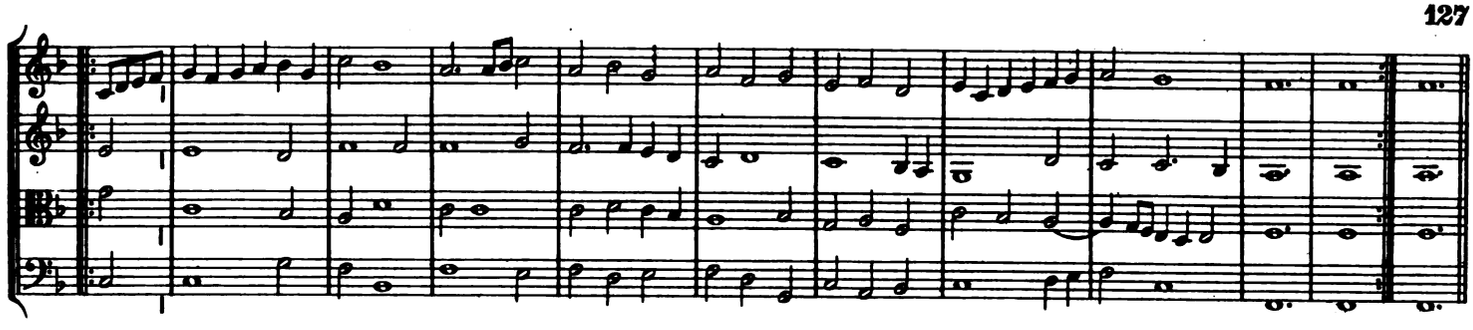


CCXXXV. à 4.

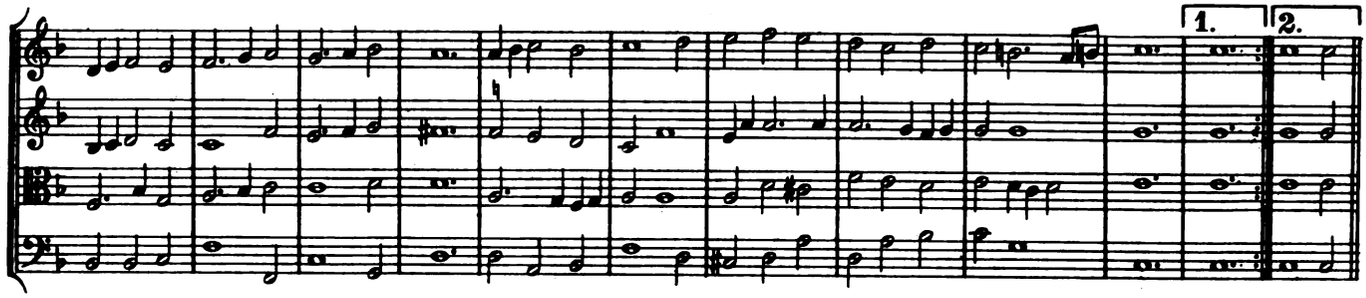
M. P. C.

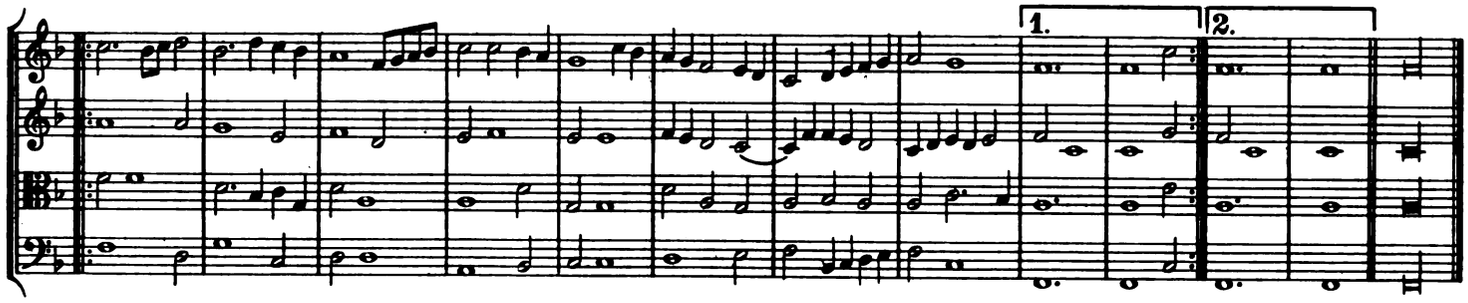
Volte.





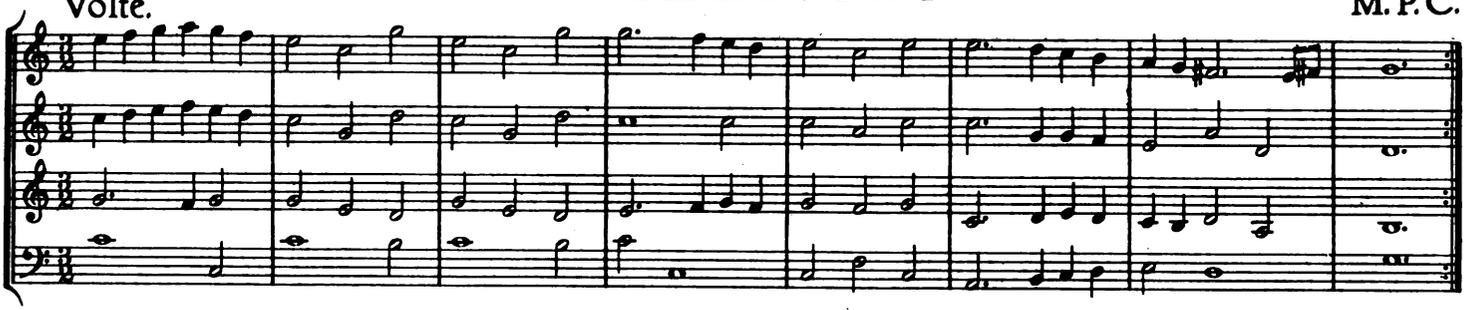
Suite.
Sequitur.

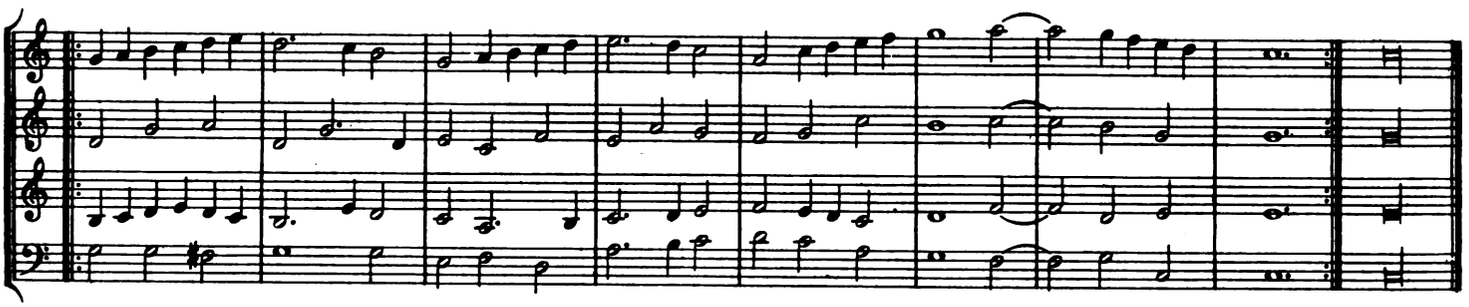




CCXXXVI. à 4.

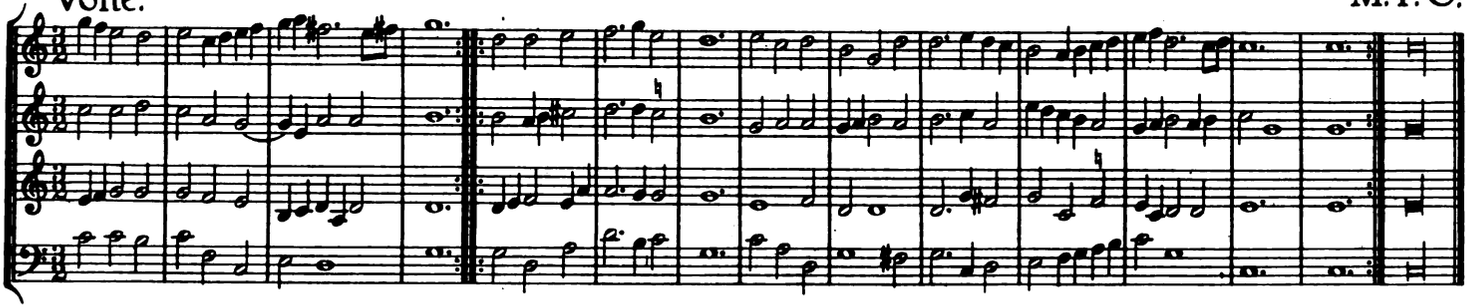
Volte. M. P. C.





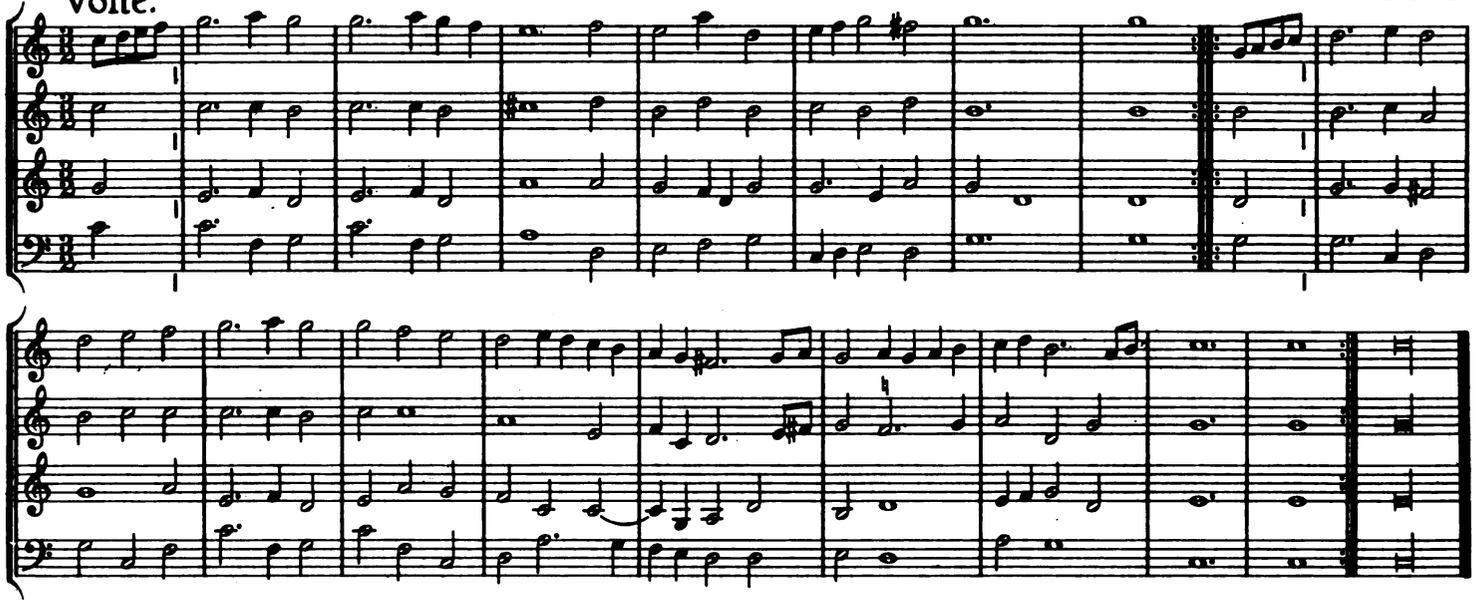
CCXXXVII. à 4.

Volte. M. P. C.



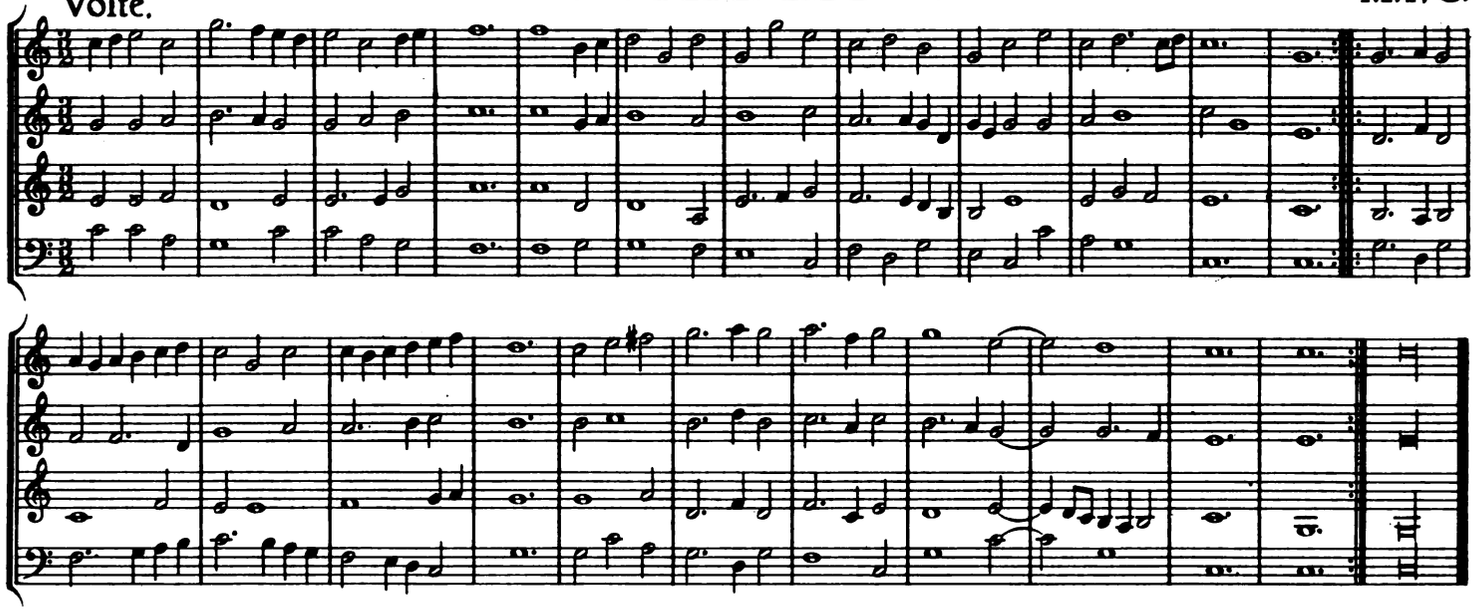
CCXXXVIII. à 4.

Volte. M. P. C.



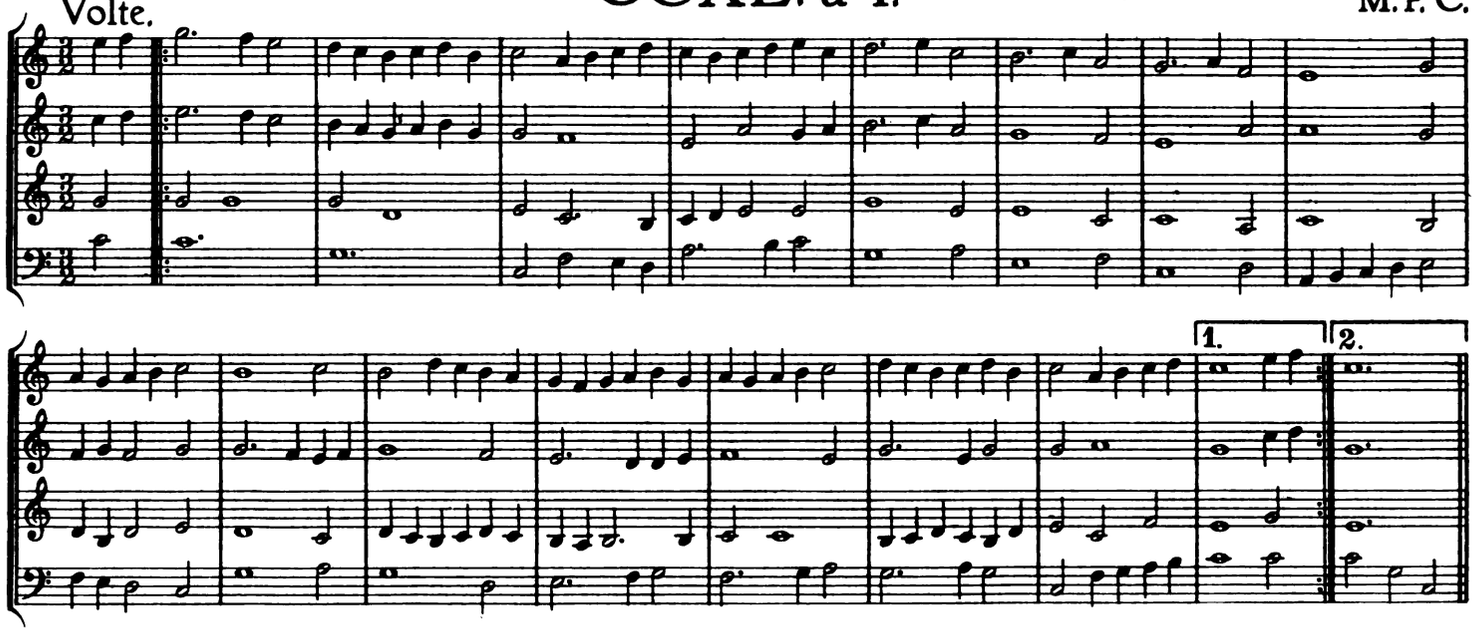
CCXXXIX. à 4.

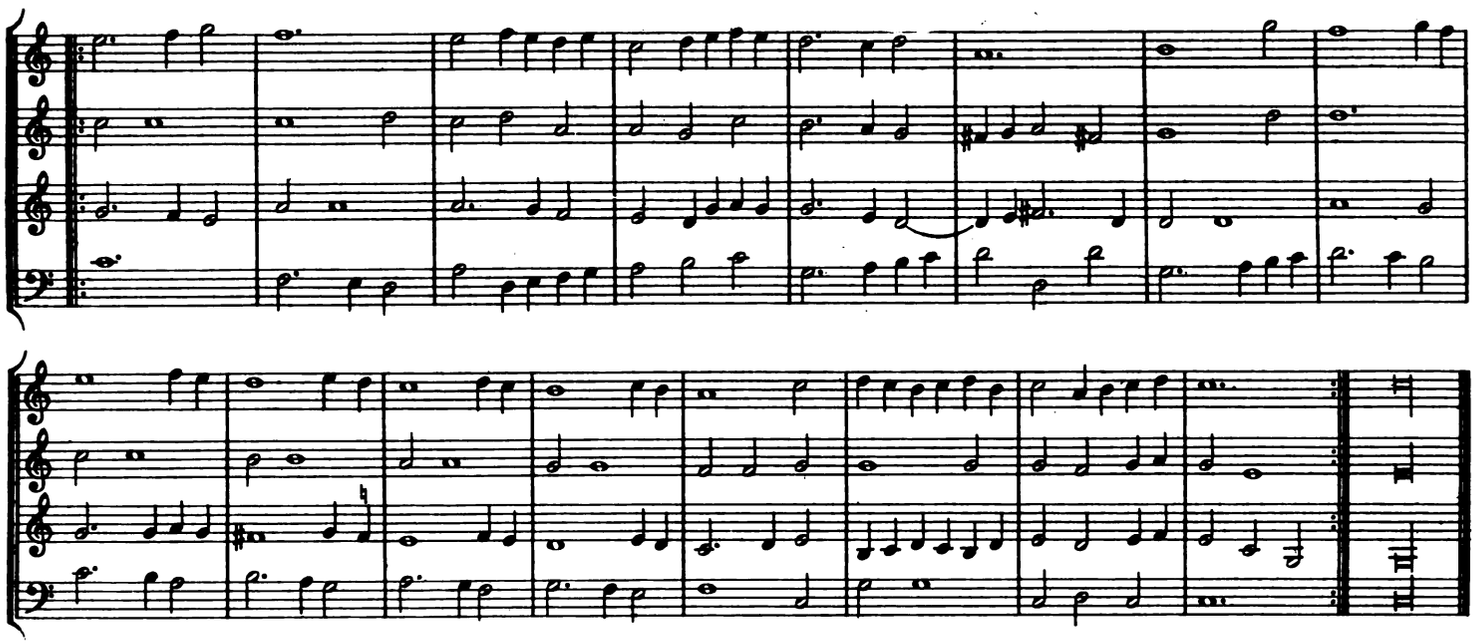
Volte. M. P. C.



CCXL. à 4.

Volte. M. P. C.

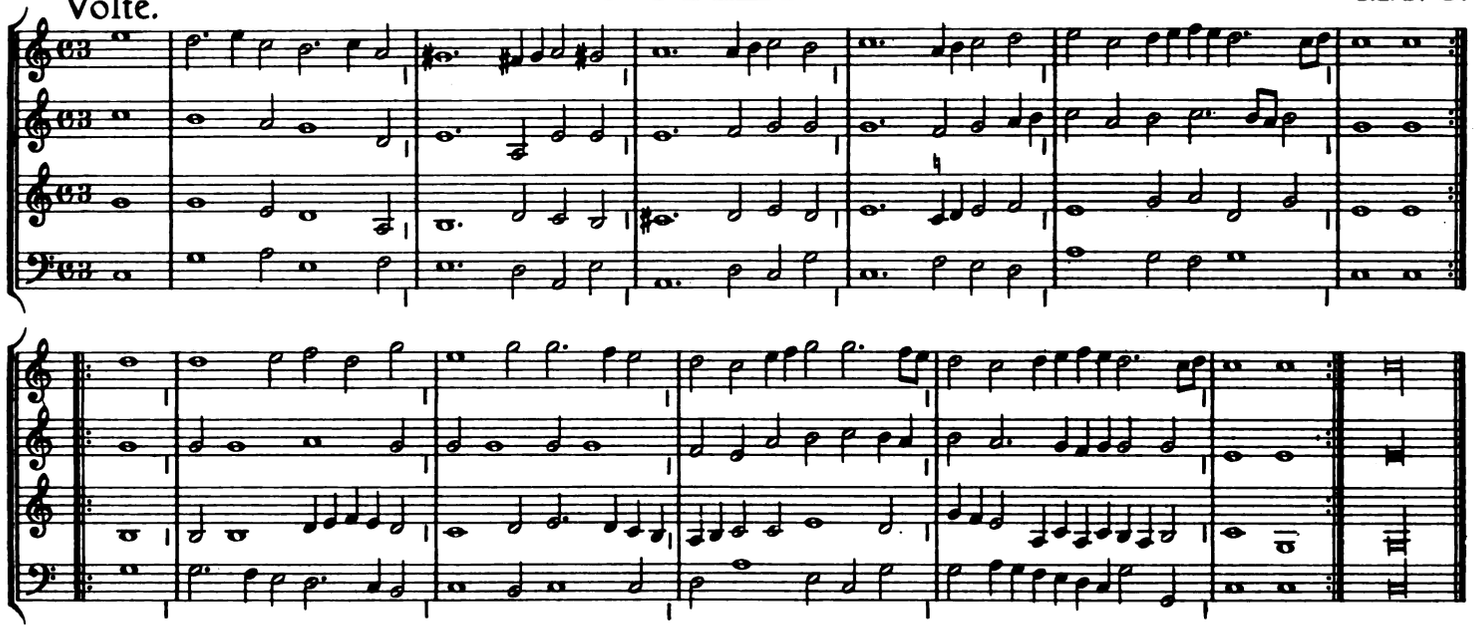




CCXLI. à 4.

M. P. C.

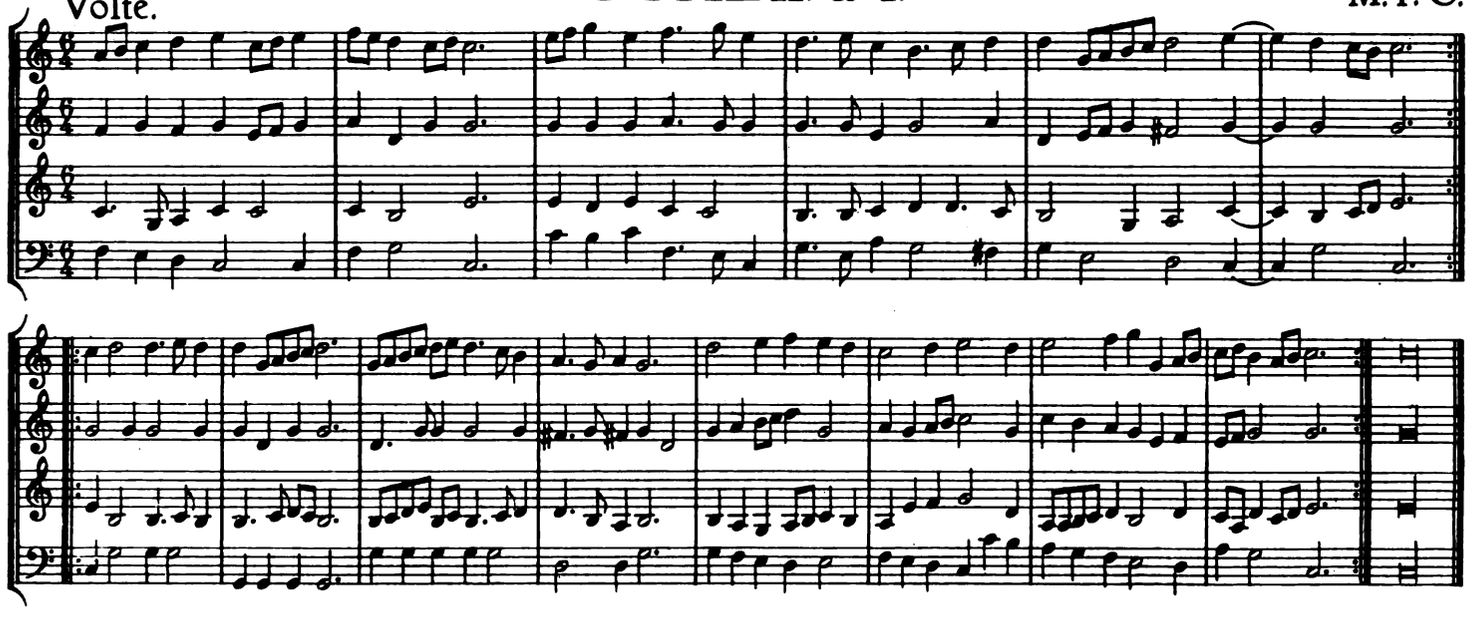
Volte.



CCXLII. à 4.

M. P. C.

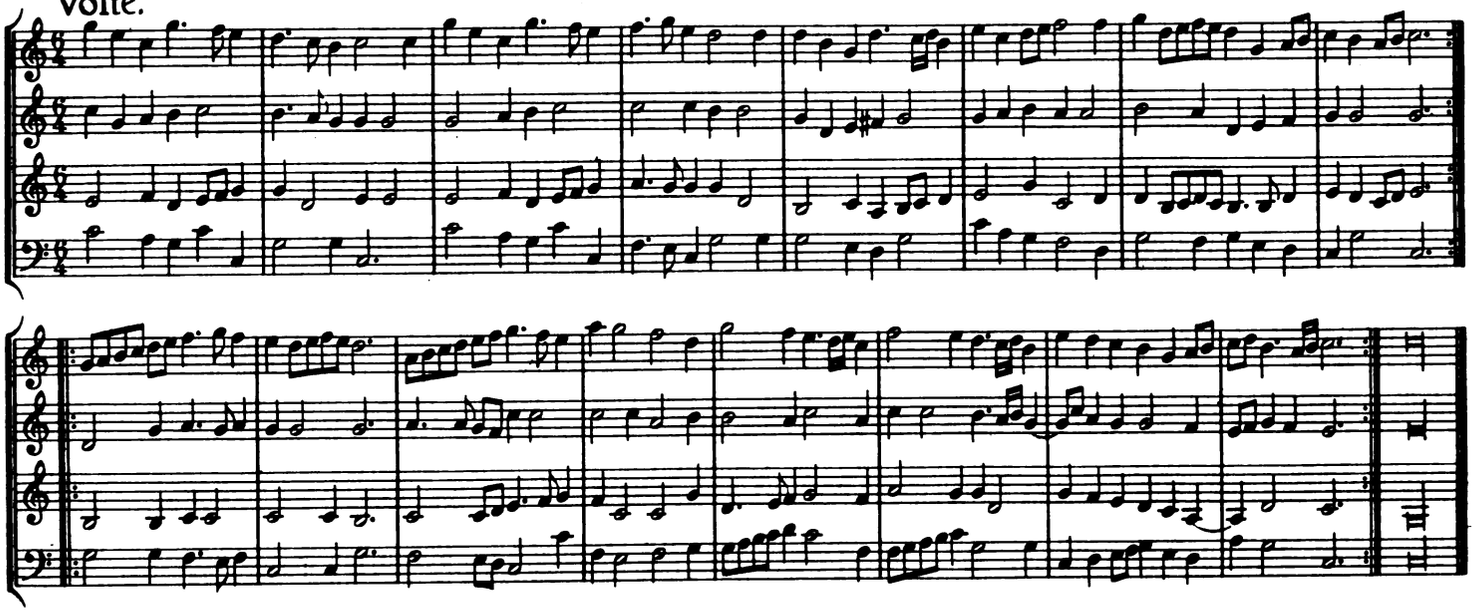
Volte.



CCXLIII. à 4.

M. P. C.

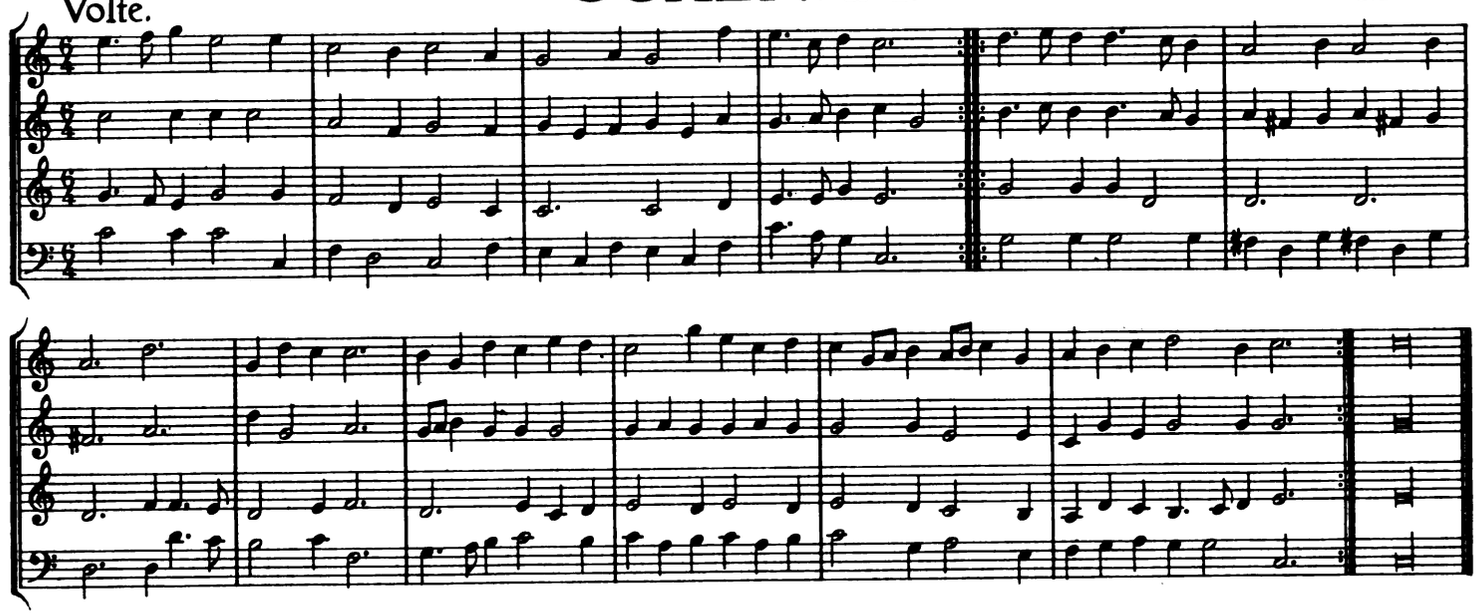
Volte.



CCXLIV. à 4.

M. P. C.

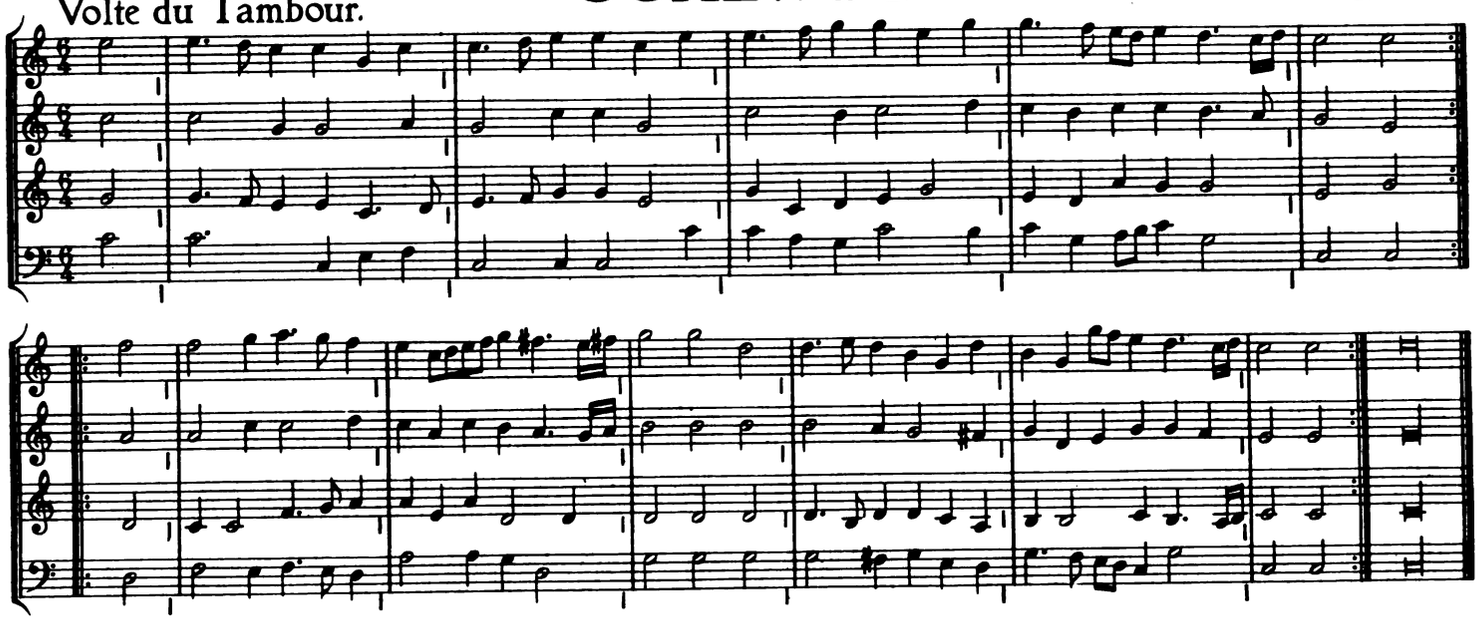
Volte.



CCXLV. à 4.

M. P. C.

Volte du Tambour.



BALLETTI. à 5.

CCXLVI. à 5.

Ballet de Monseigneur le Prince de Brunswieg. M. P. C.

1.

1. Entree. Sexies vel septies.

Quinquies vel sexies.

2.

Sarabande.

3.

2. Entree.

Halb Galliard.

4.

1. 2.

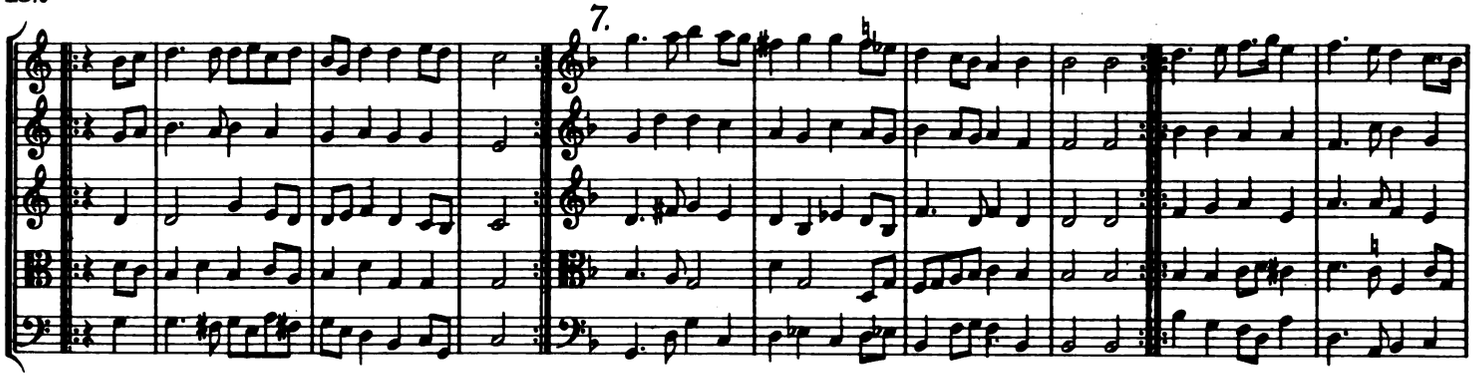
5.

Courante.

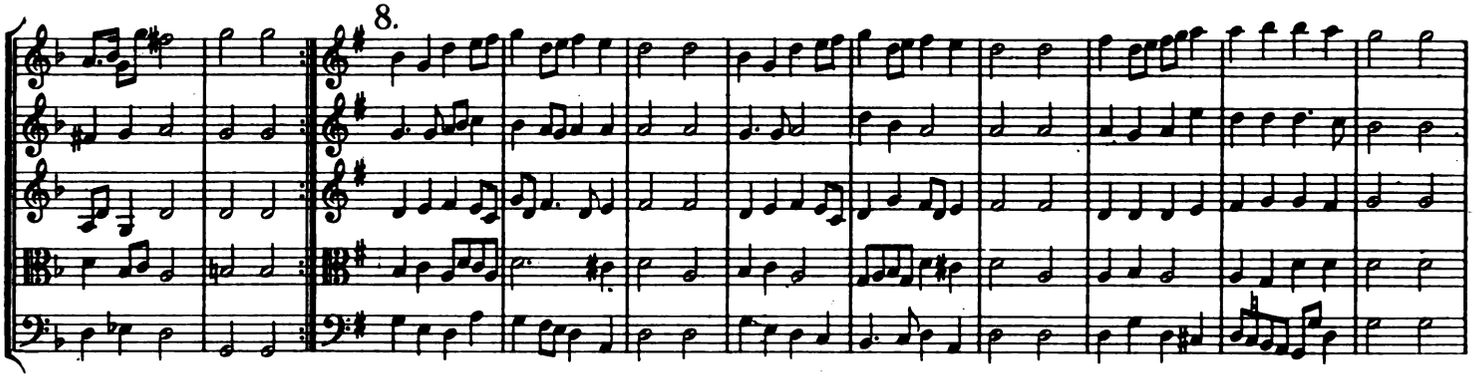
La Suite de Ballet

6.

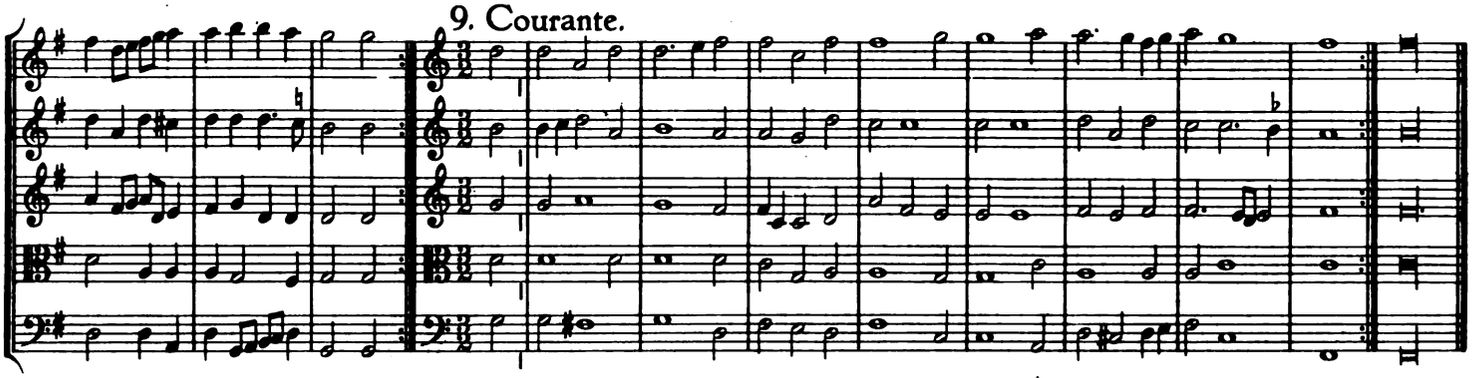
7.



8.



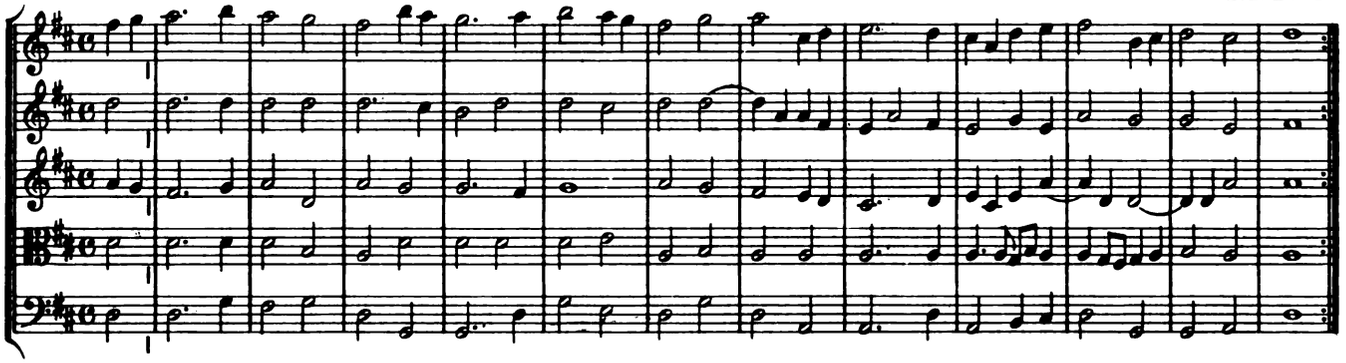
9. Courante.



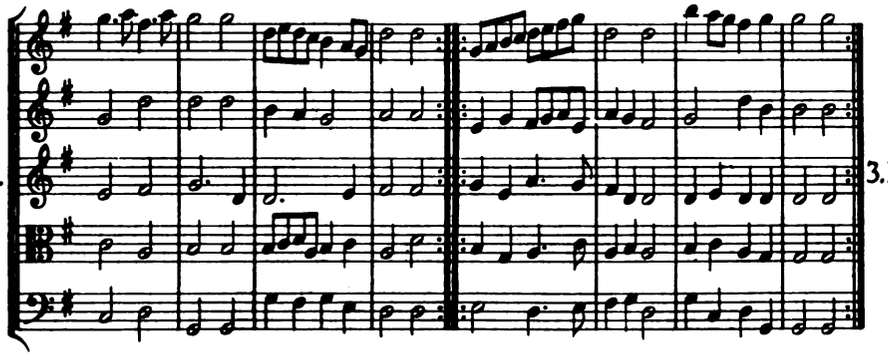
CCXLVII. à 5.

Ballet de Monsieur de Vendosme faict à Fontainebelau. M. P. C.

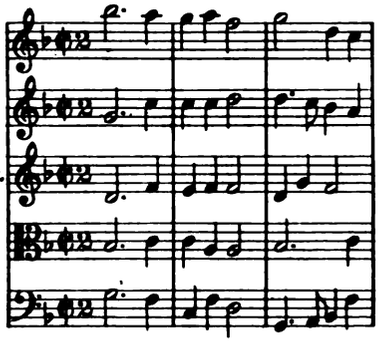
1. Entree de Monsieur le chevalier

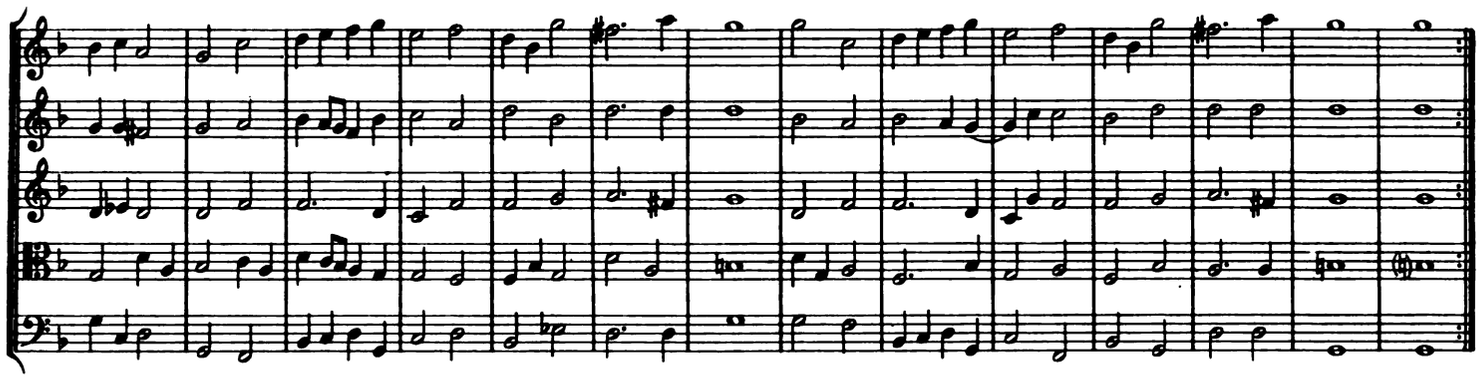


2. Entree.

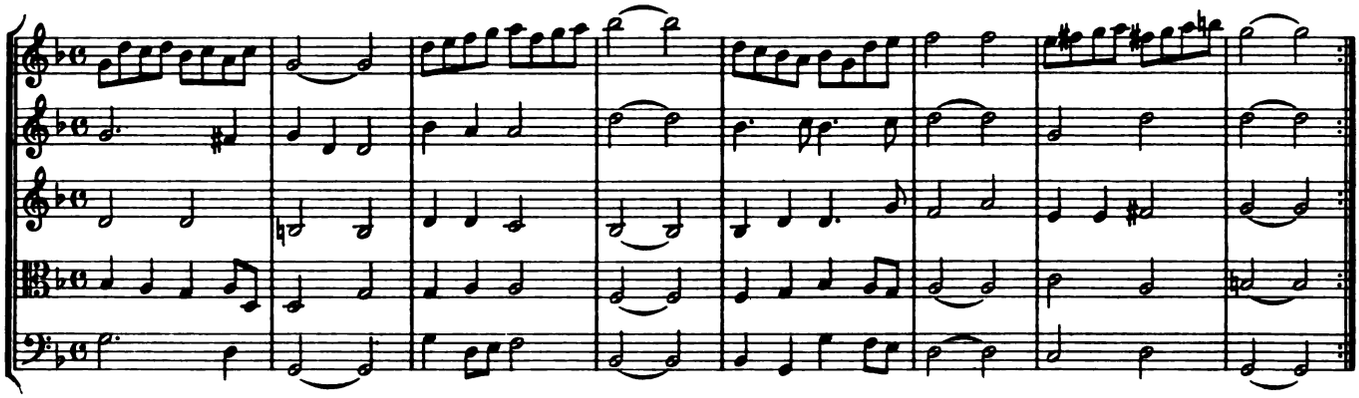


3. Entree.

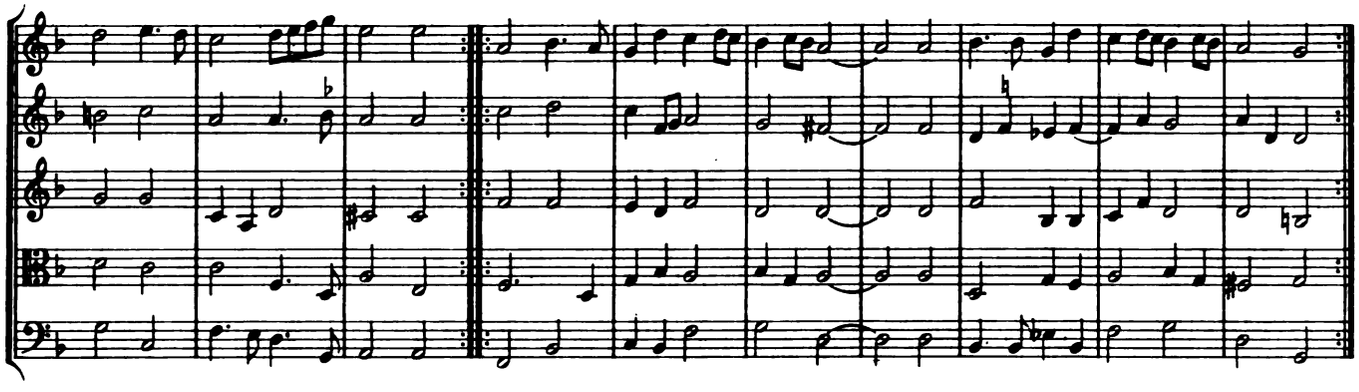




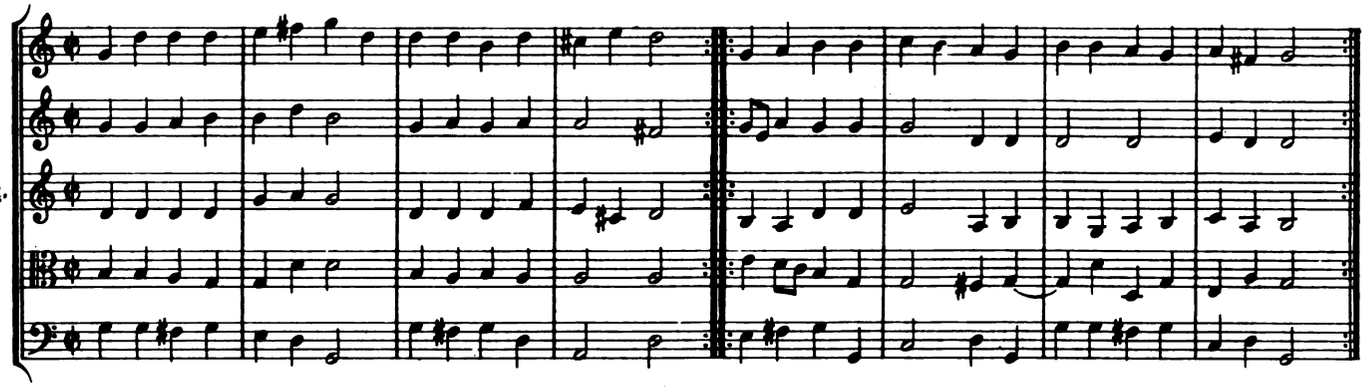
4. Entree.



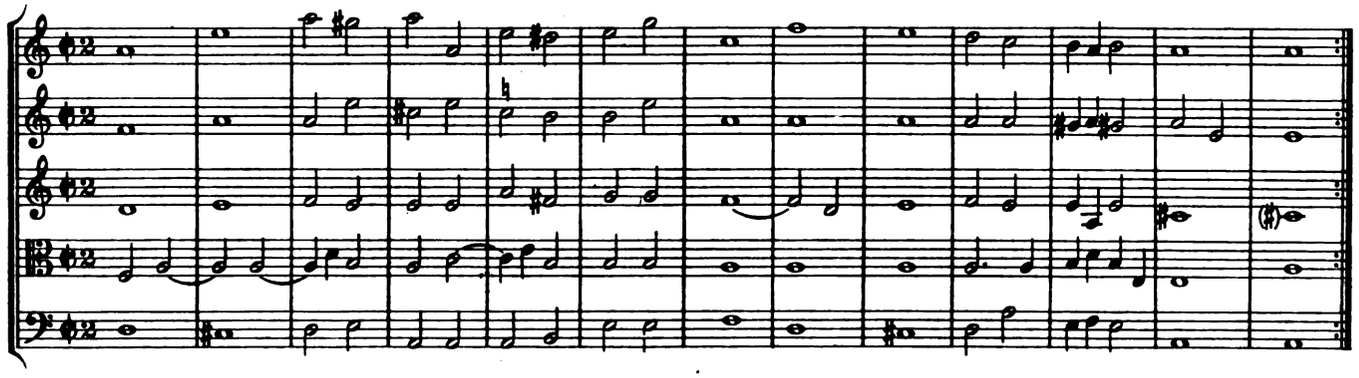
5. Entree.



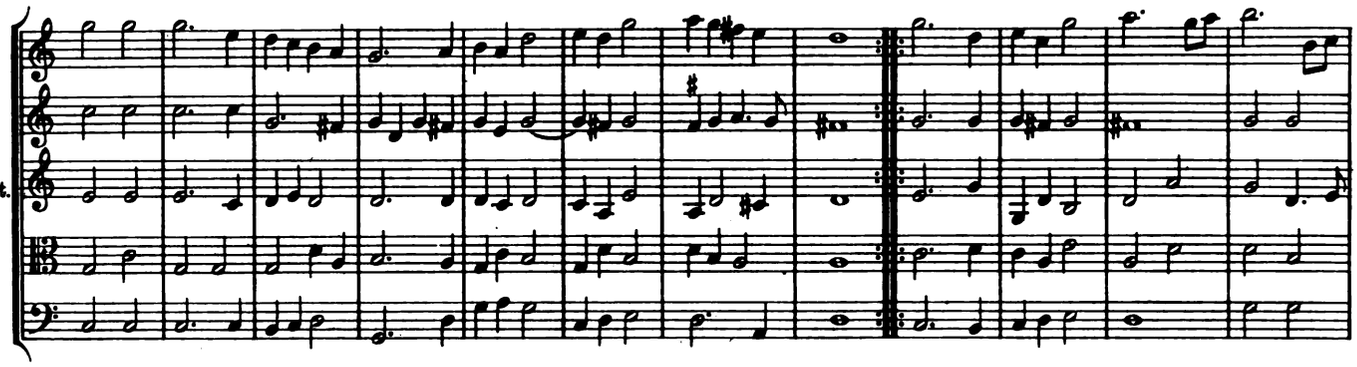
6. Entree.

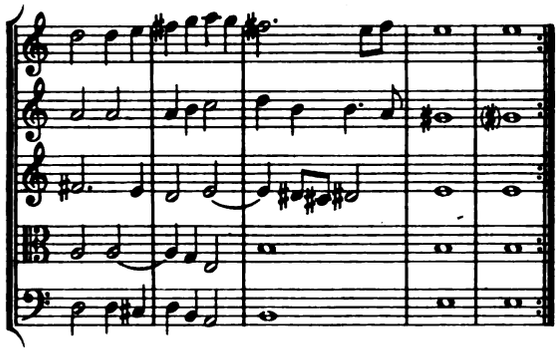


7. Entree
de tout.

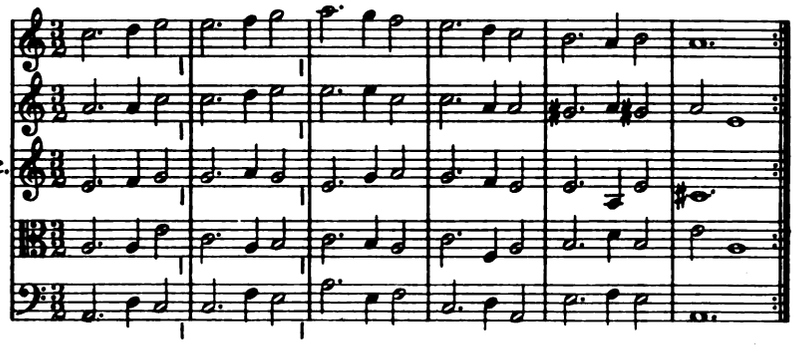


8. Entree
de gran ballet.

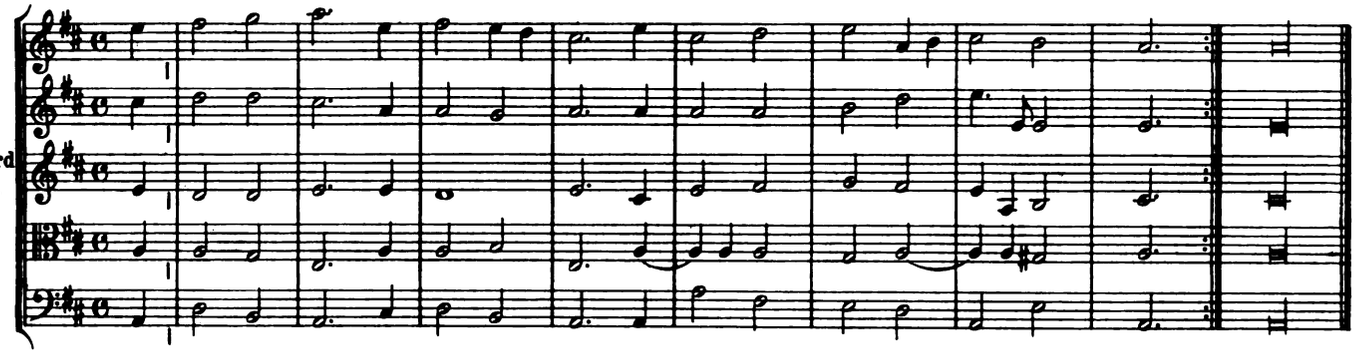




Sarabande.



Halb Galliard
auff 3. Pas.

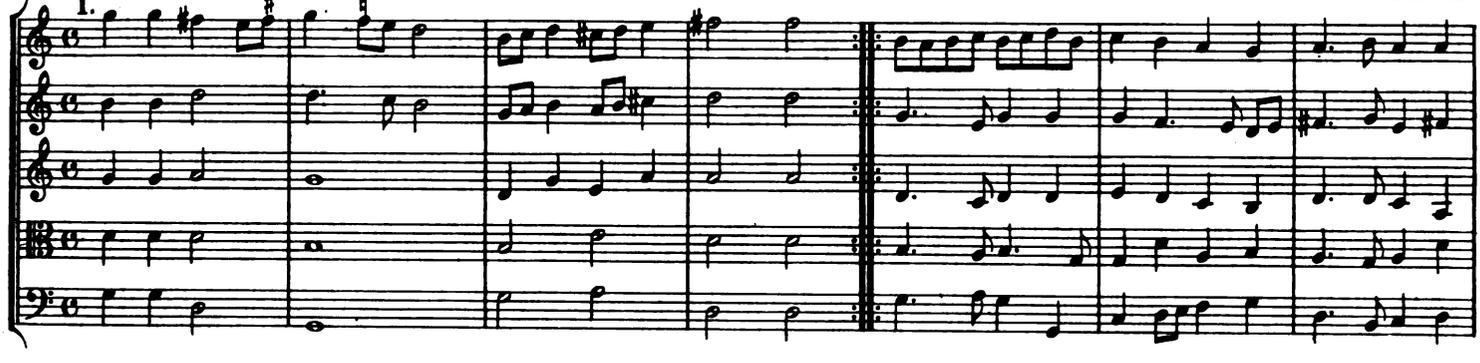


CCXLVIII. à 5.

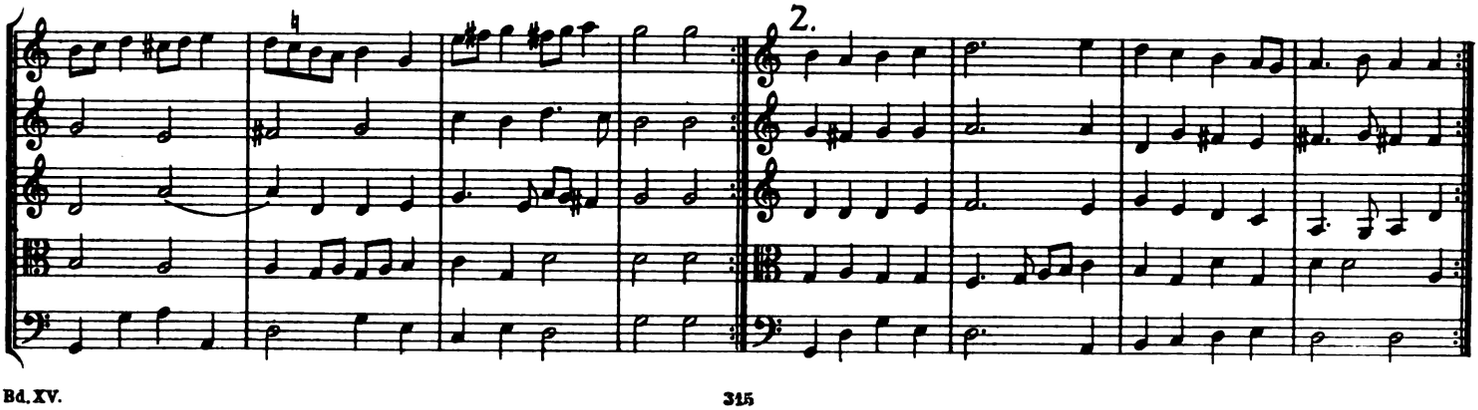
Bransles en forme de Ballet.

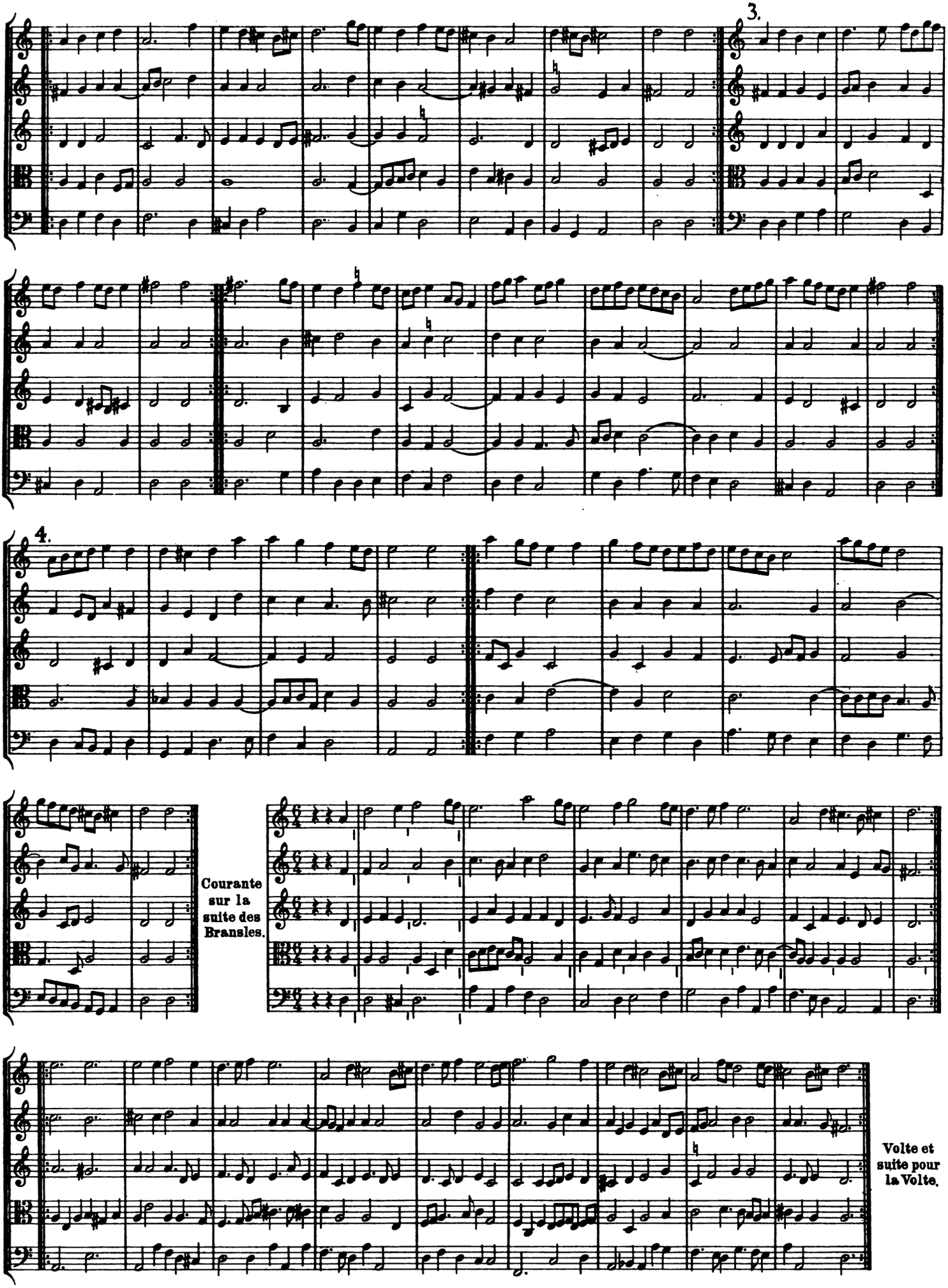
M. P. C.

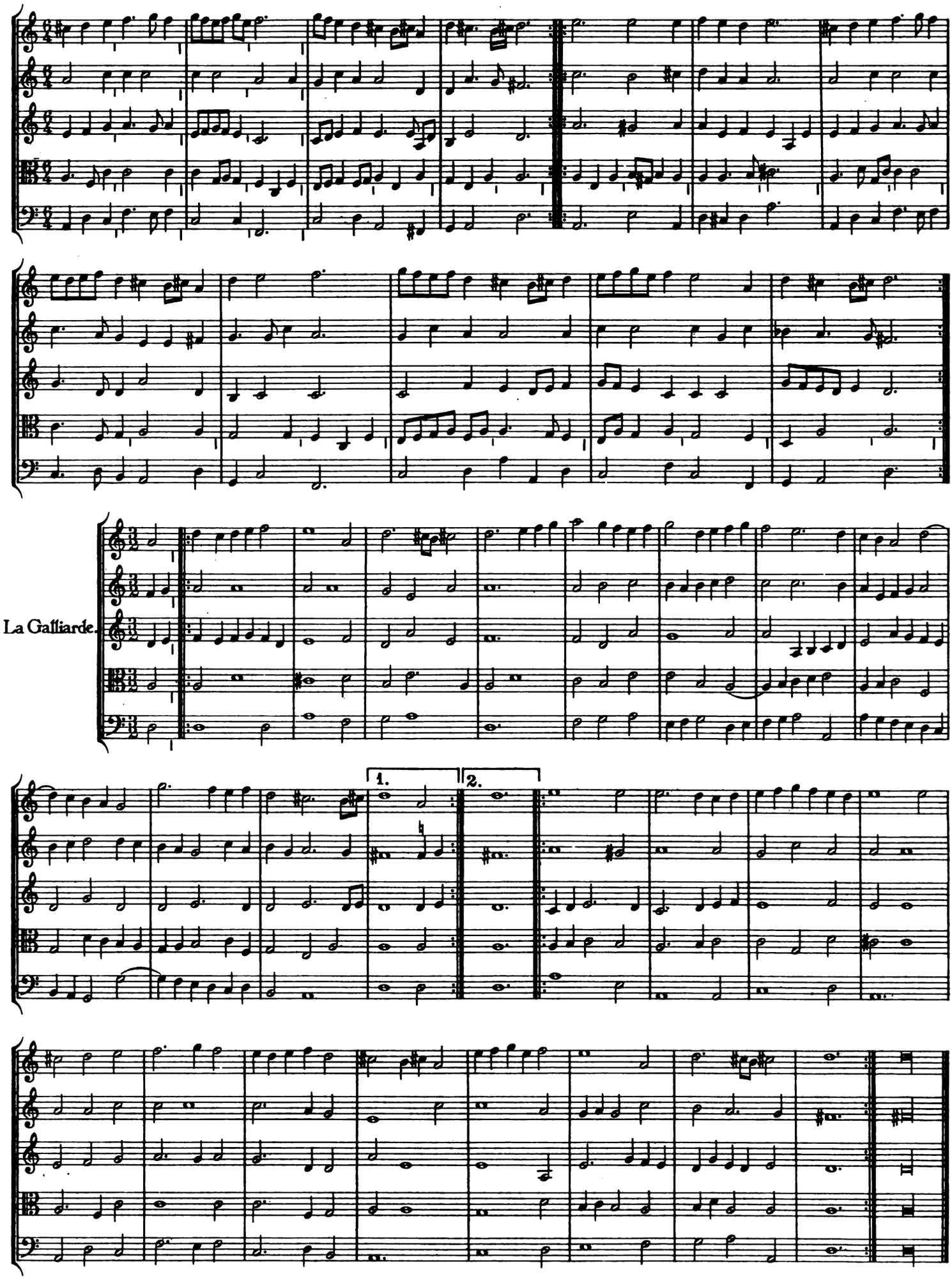
1.



2.




3.
4.
Courante sur la suite des Bransles.
Volte et suite pour la Volte.


La Galliarde.
1.
2.

CCXLIX. à 5.

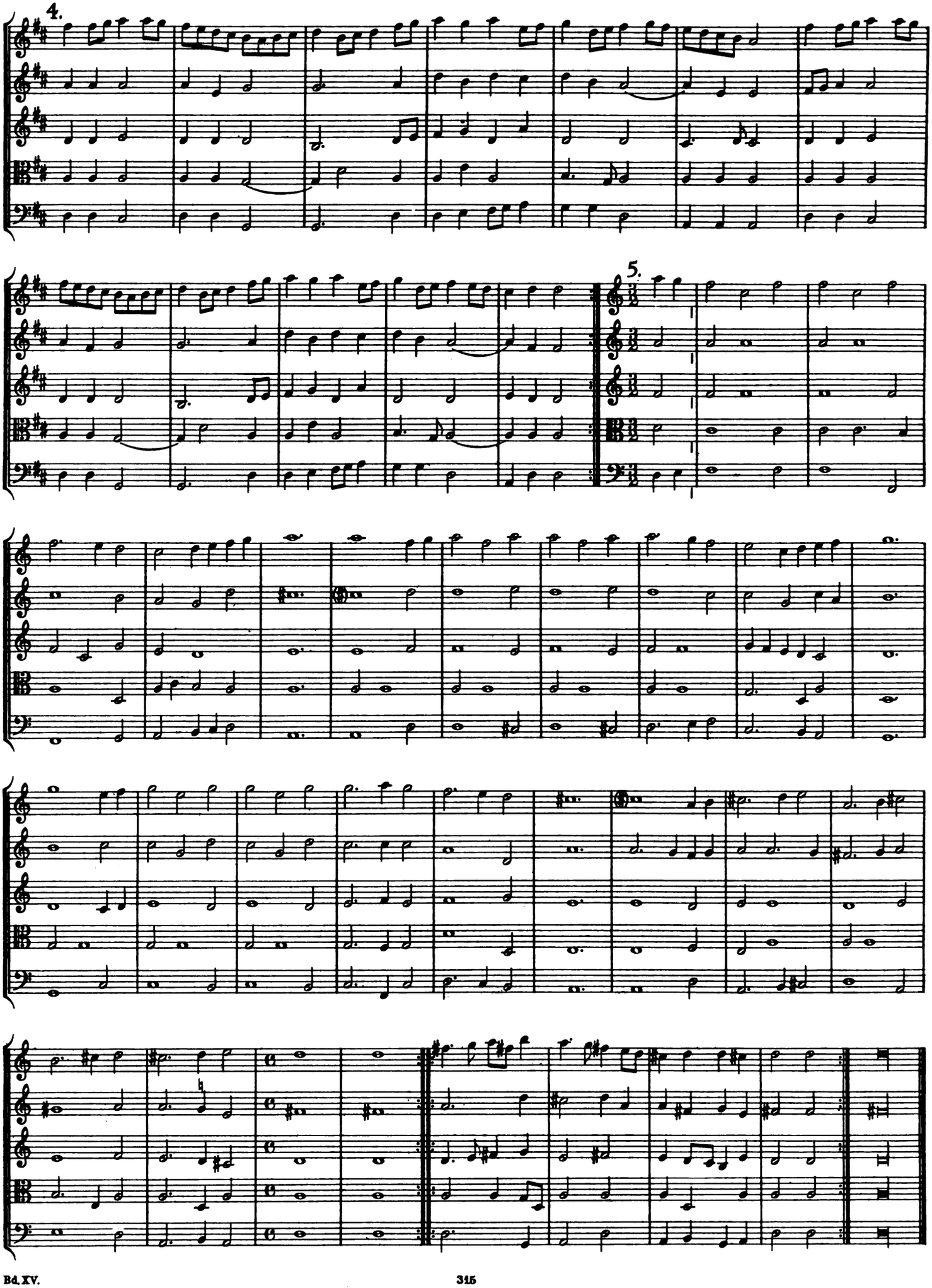
Ballet dernier de Monsieur de Nemours.

M. P. C.

1.

2.

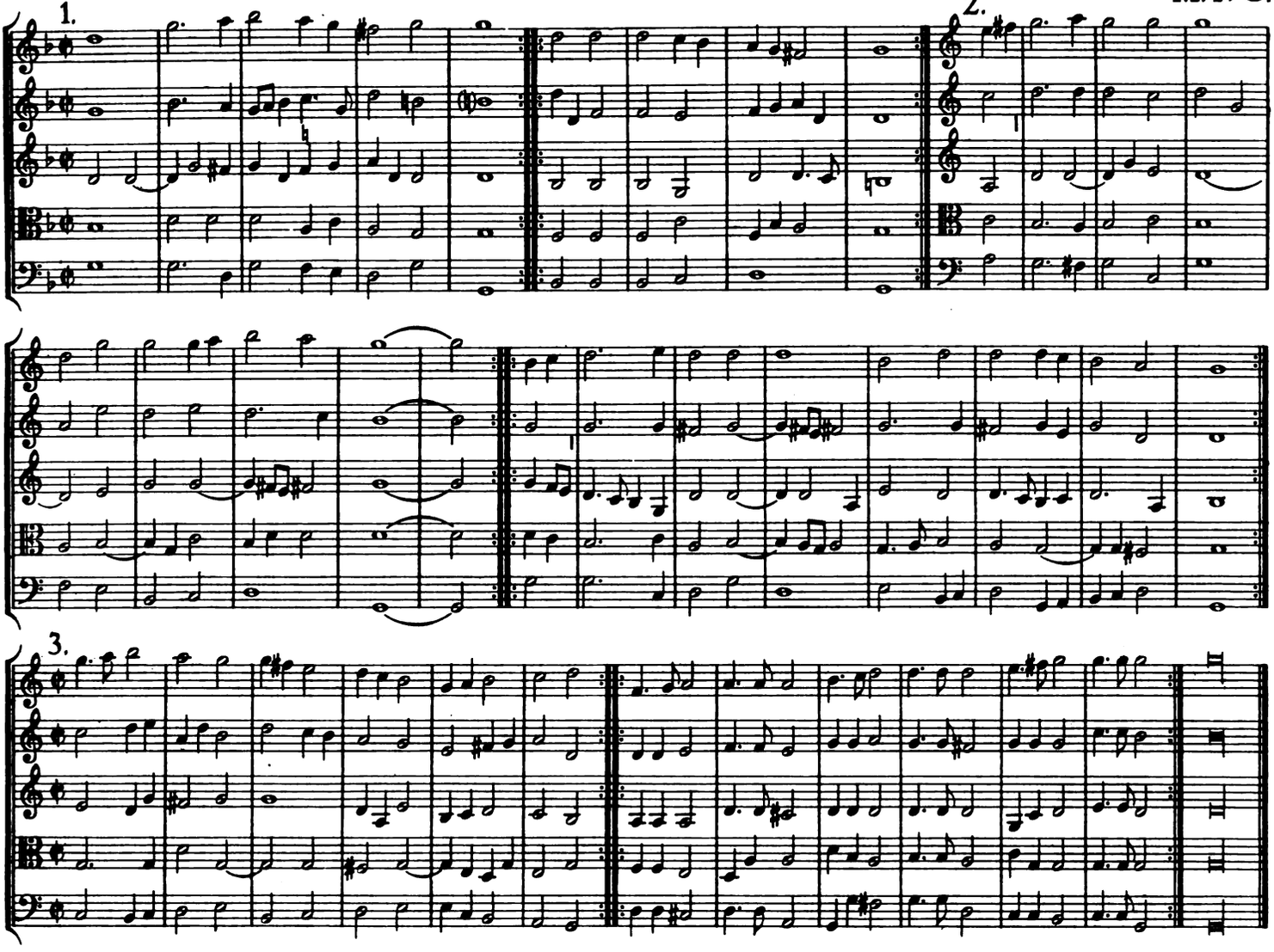
3.


4.
5.

CCL. a 5.

Ballet de Maistre Guillaume.

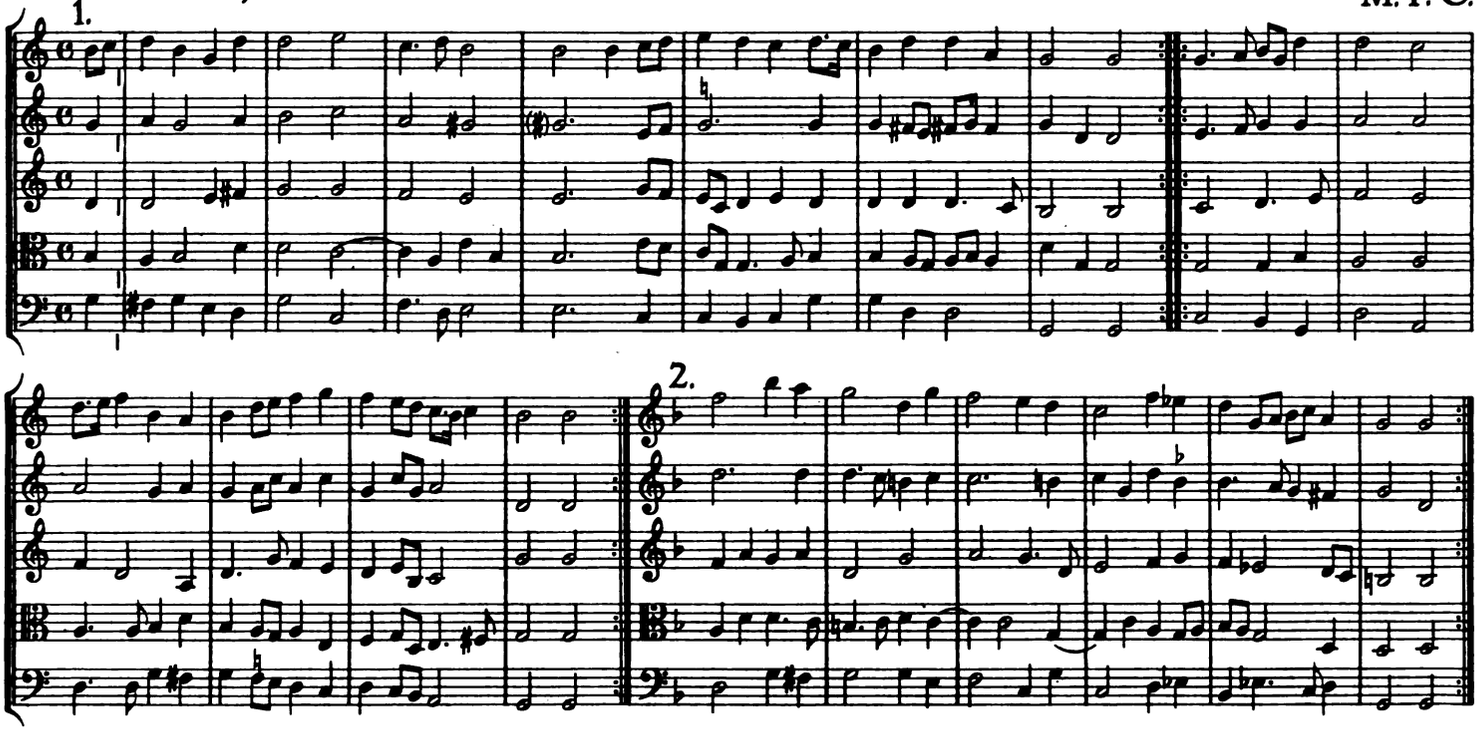
M. P. C.

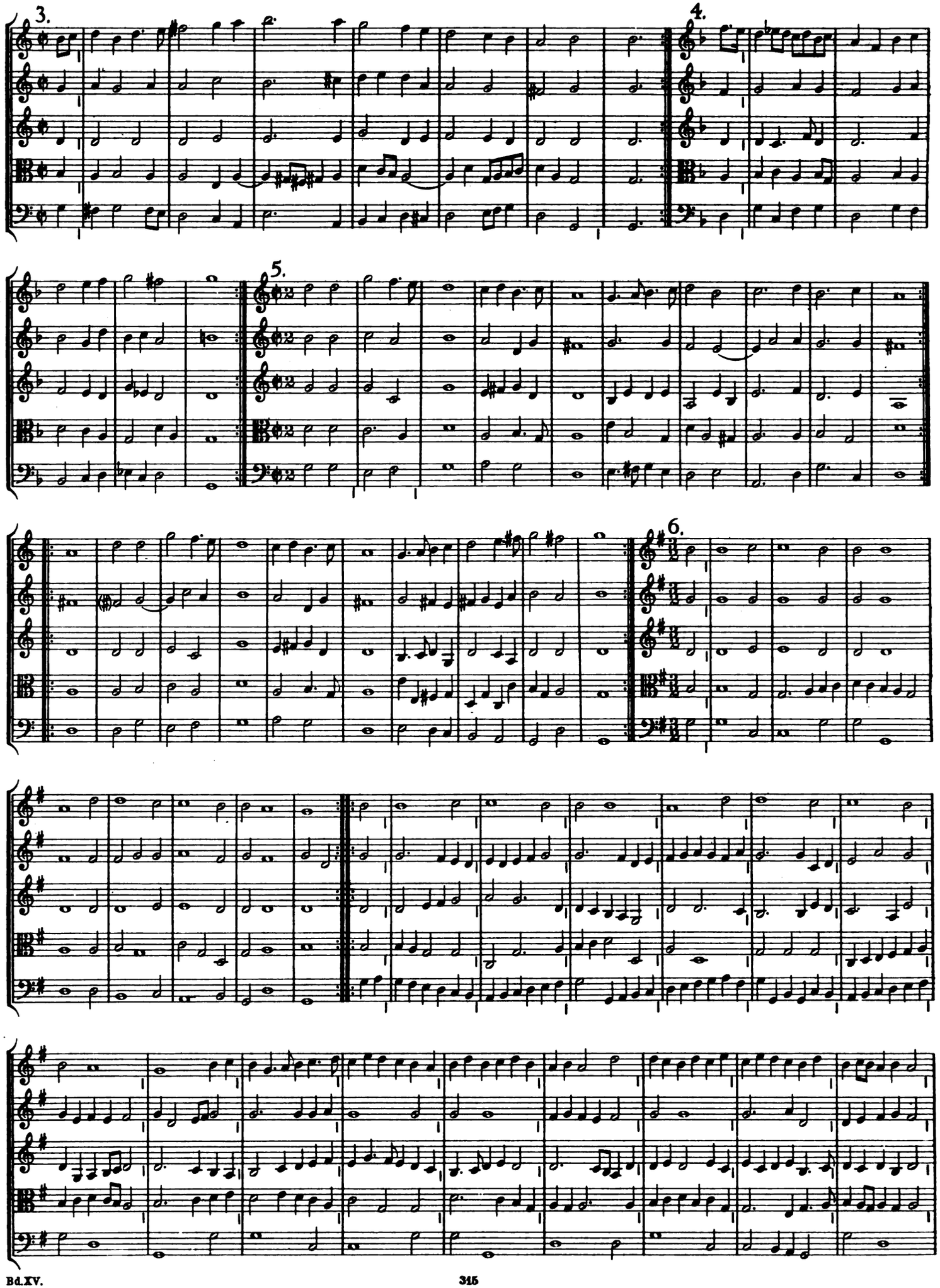


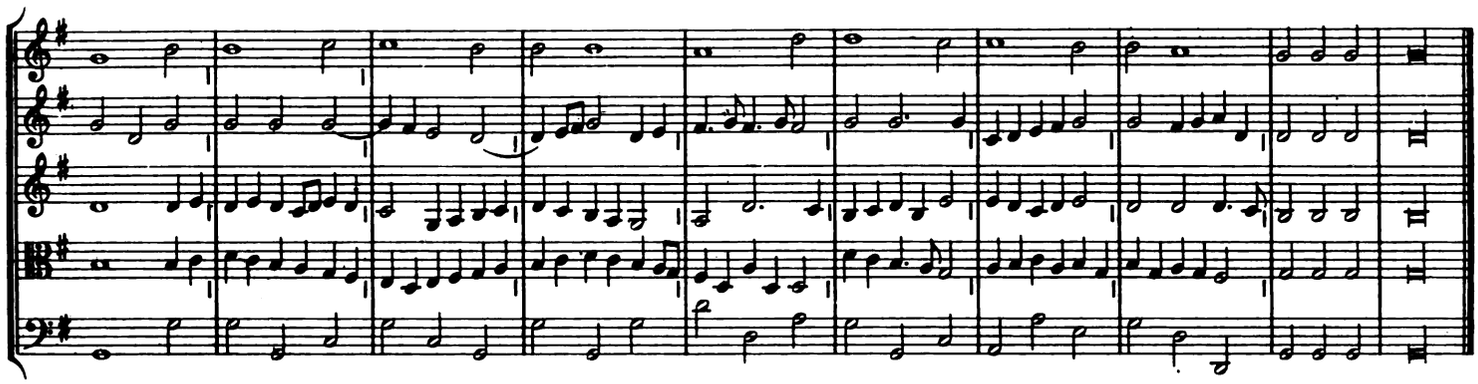
CCLI. à 5.

Ballet de la Royne.

M. P. C.



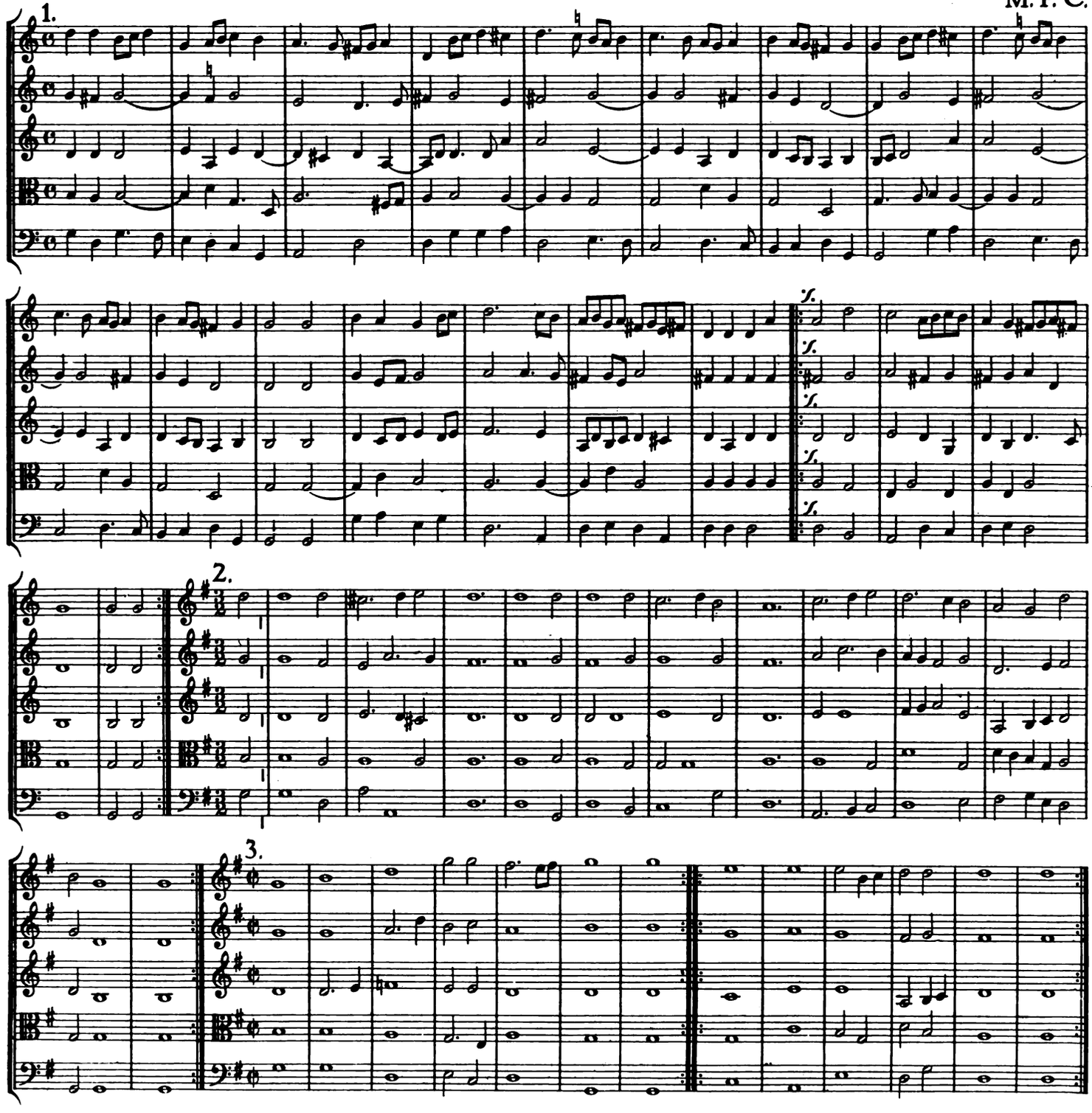

3.
4.
5.
6.



CCLII. à 5.

Ballet de Grenoville.

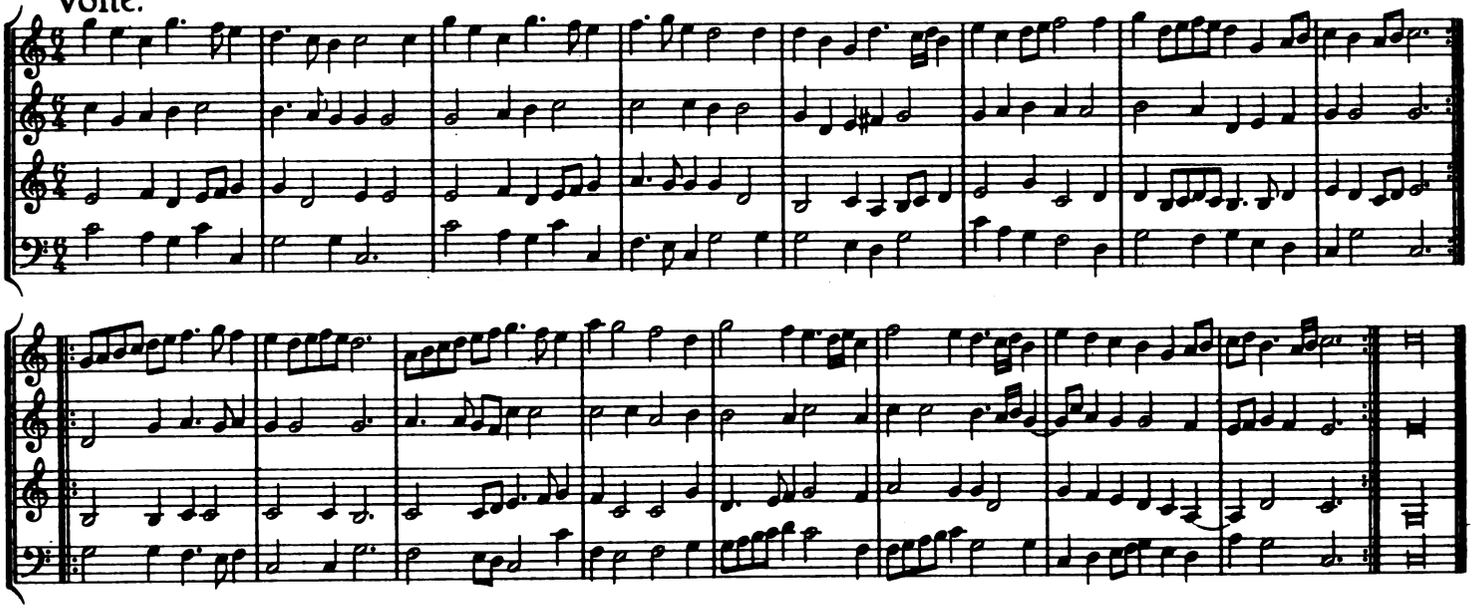
M. P. C.



CCXLIII. à 4.

M. P. C.

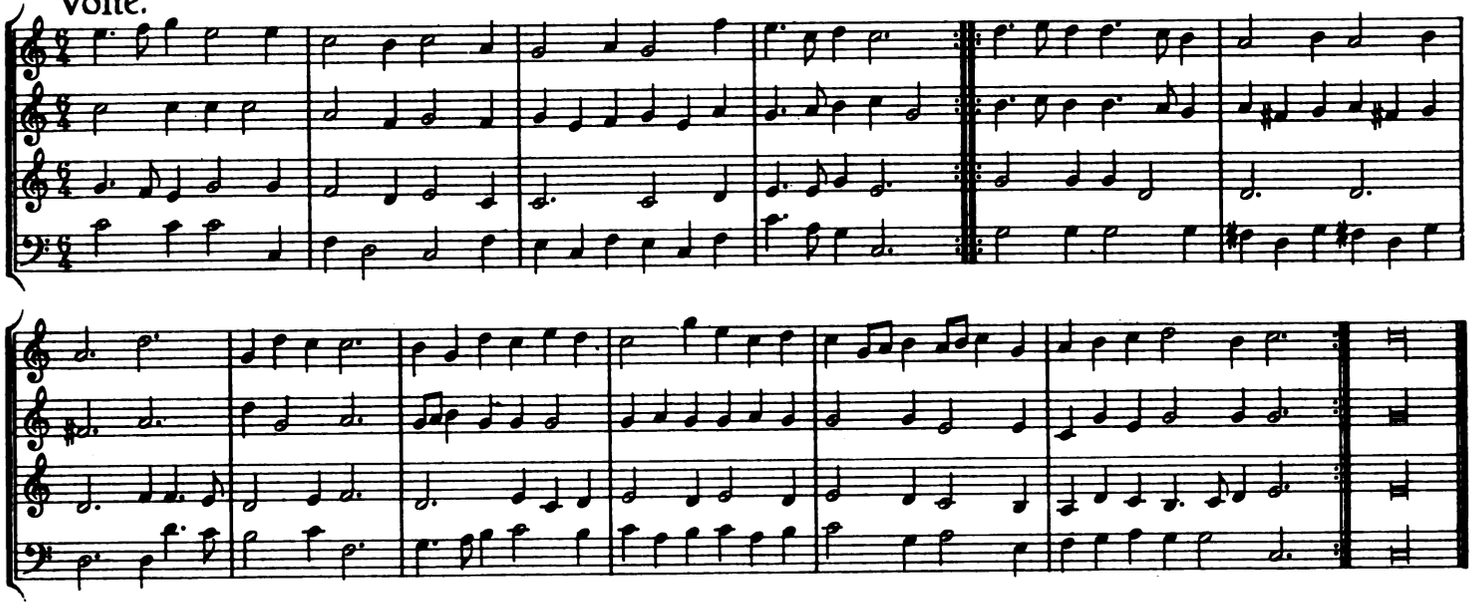
Volte.



CCXLIV. à 4.

M. P. C.

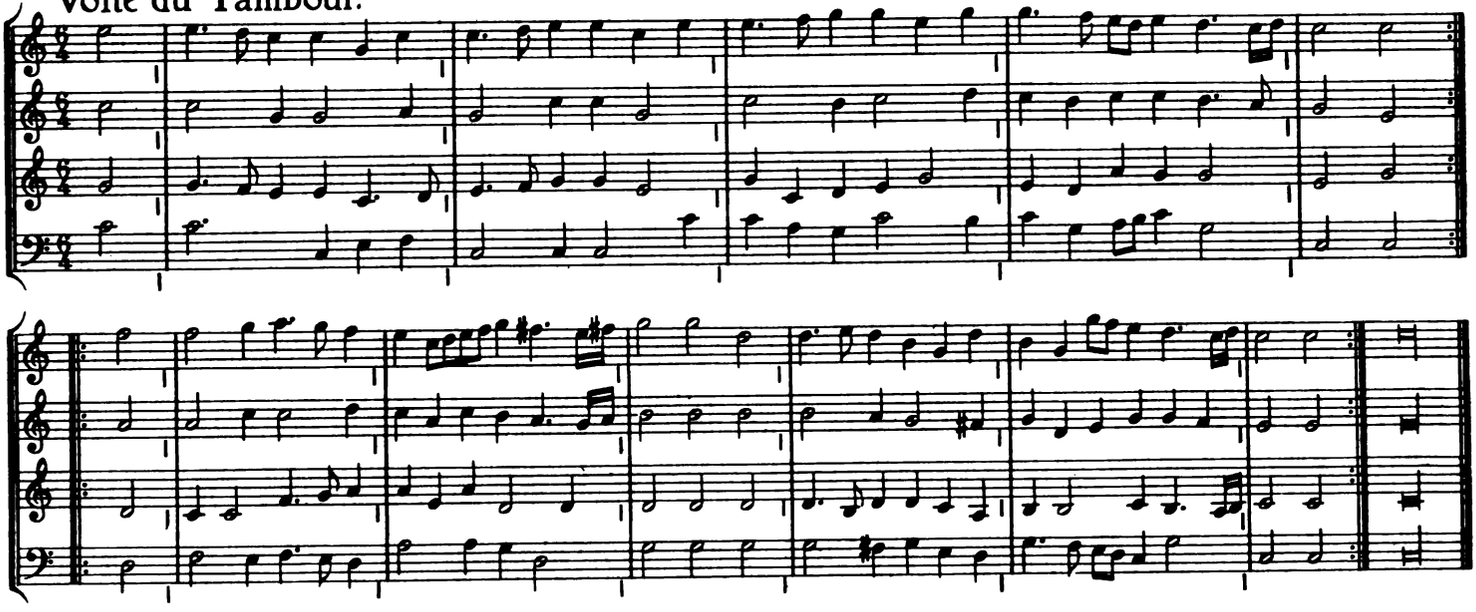
Volte.



CCXLV. à 4.

M. P. C.

Volte du Tambour.



BALLETTI. à 5.

CCXLVI. à 5.

Ballet de Monseigneur le Prince de Brunswieg. M. P. C.

1.

1. Entree. Sexies vel septies.

Quinquies vel sexies.

2.

Sarabande.

3.

2. Entree.

Halb Galliard.

4.

1. 2.

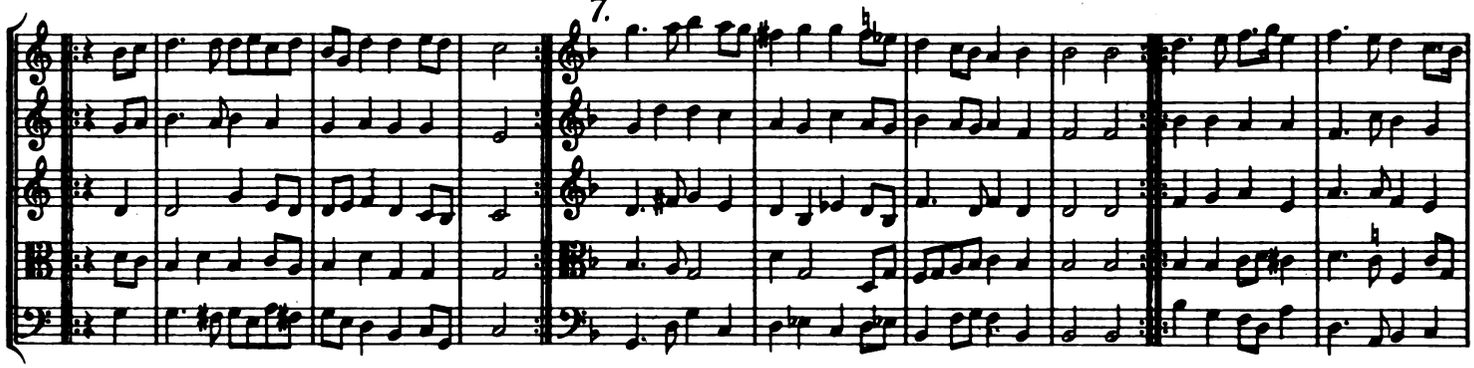
5.

Courante.

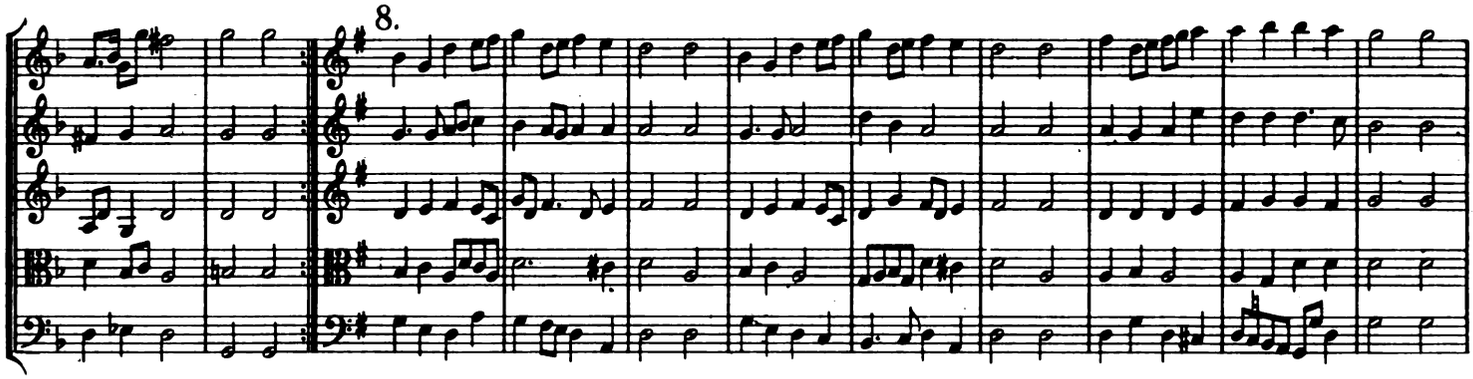
6.

La Suite de Ballet

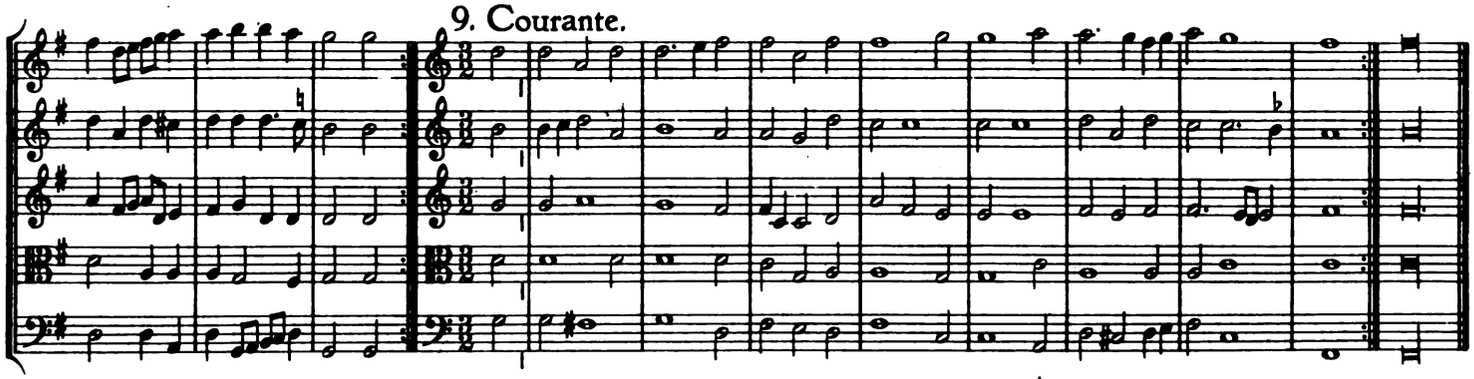
7.



8.



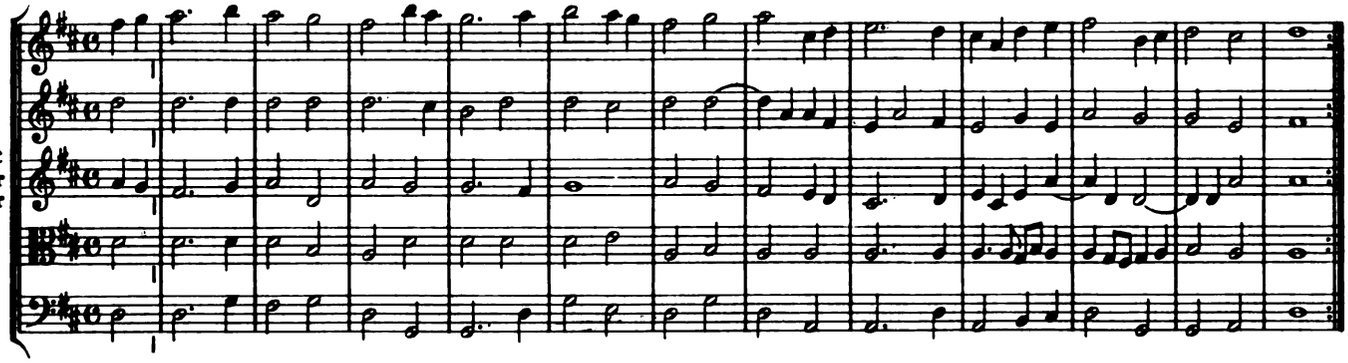
9. Courante.



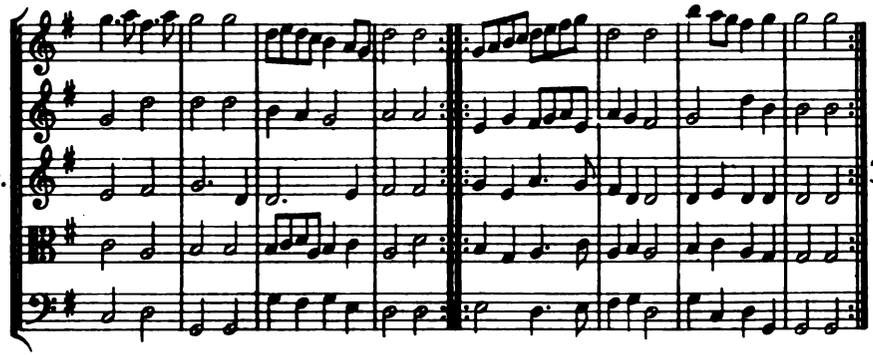
CCXLVII. à 5.

Ballet de Monsieur de Vendosme faict à Fontainebelau. M. P. C.

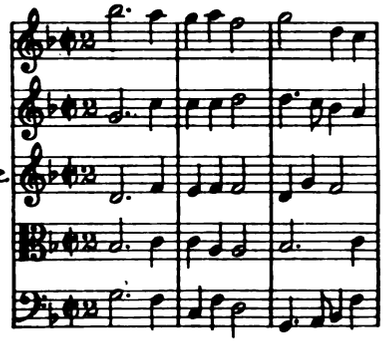
1. Entree de Monsieur le chevalier

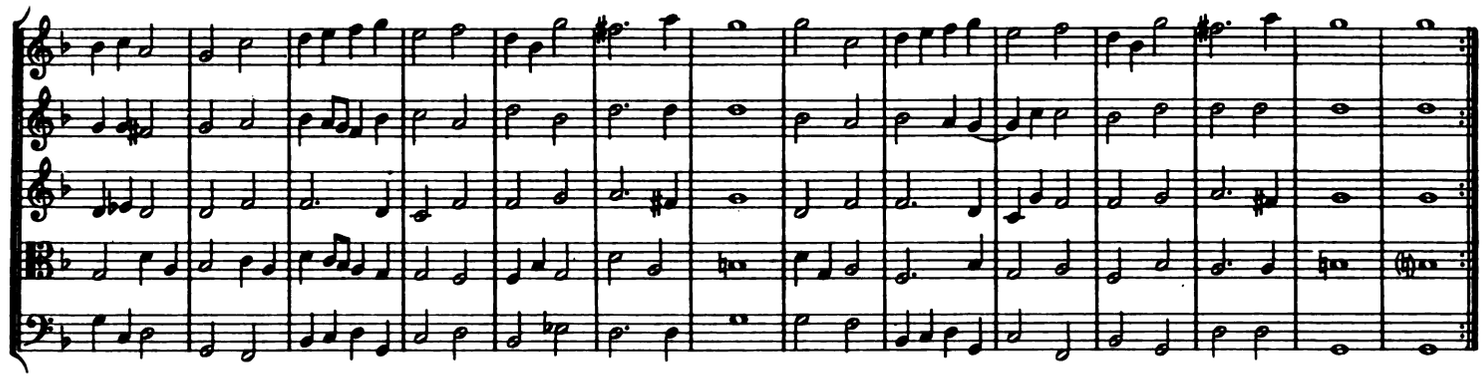


2. Entree.

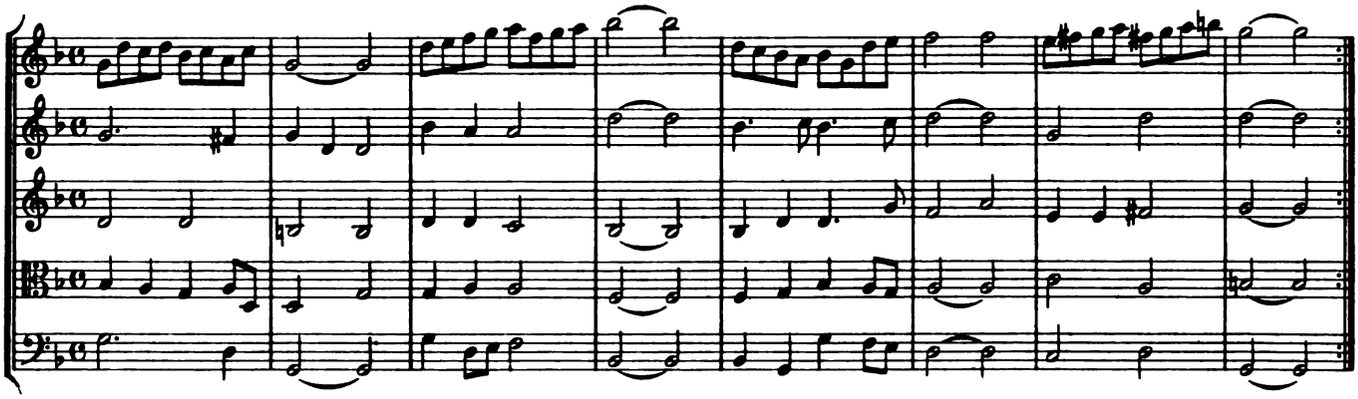


3. Entree.

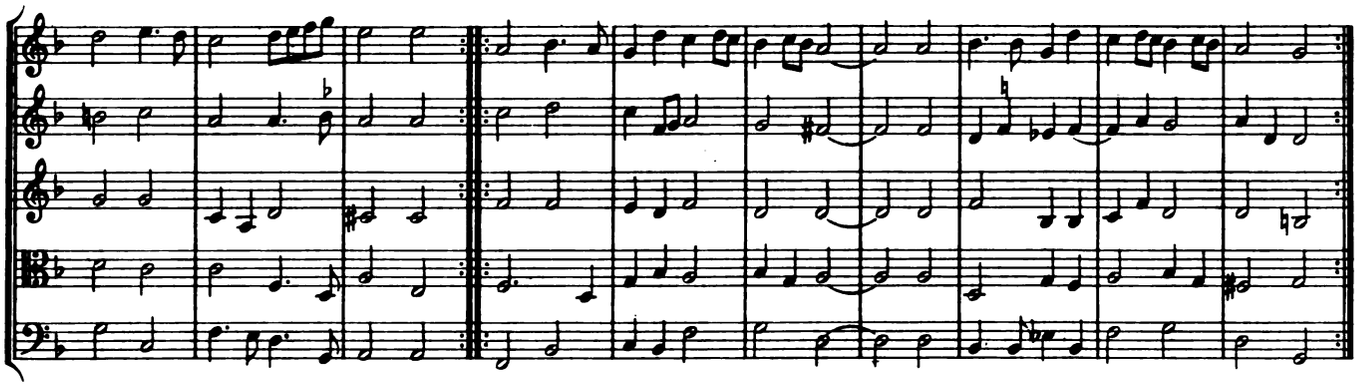




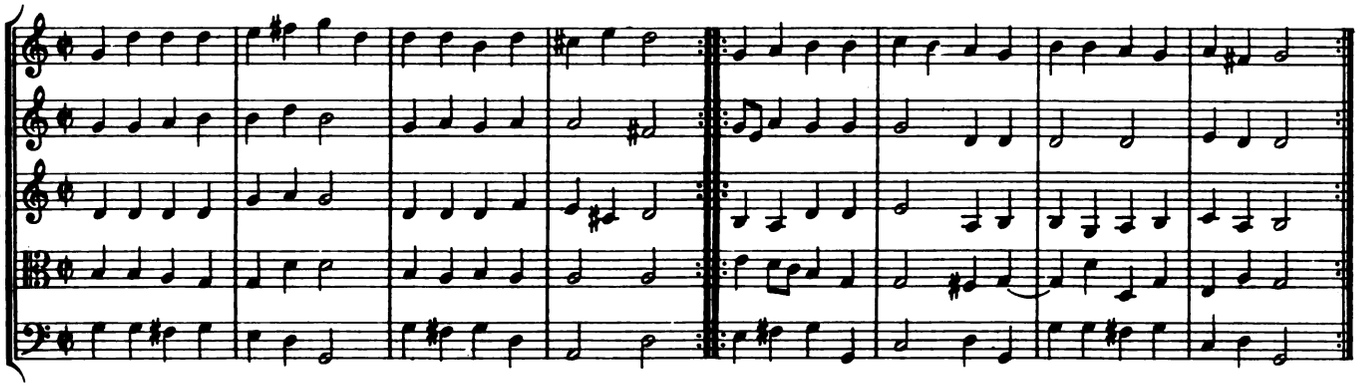
4. Entree.



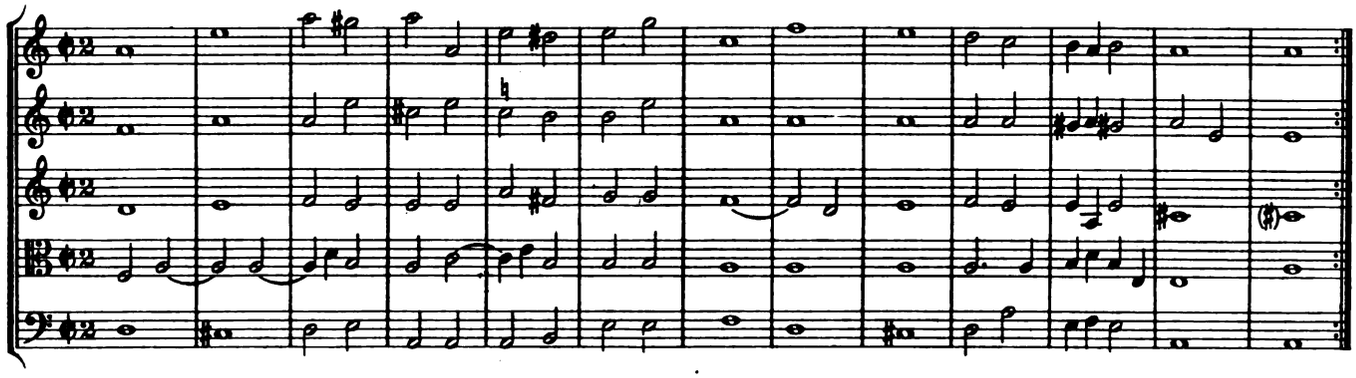
5. Entree.



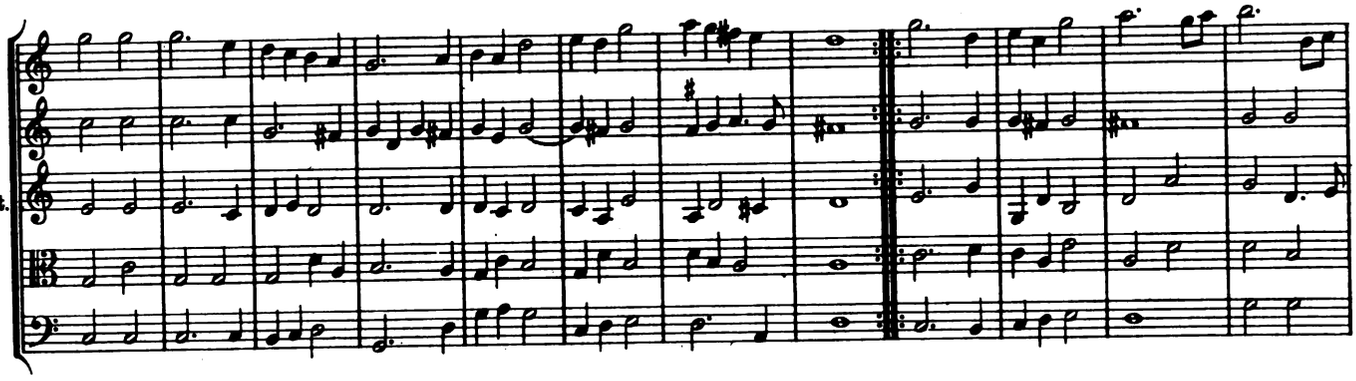
6. Entree.

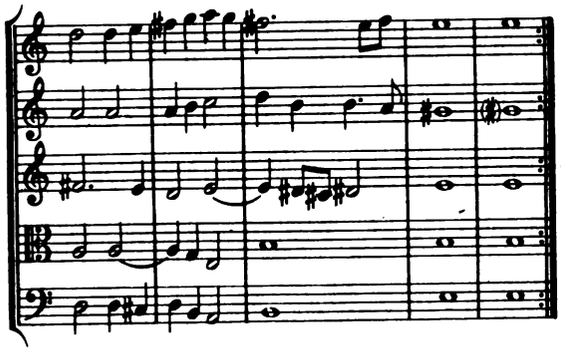


7. Entree
de tout.

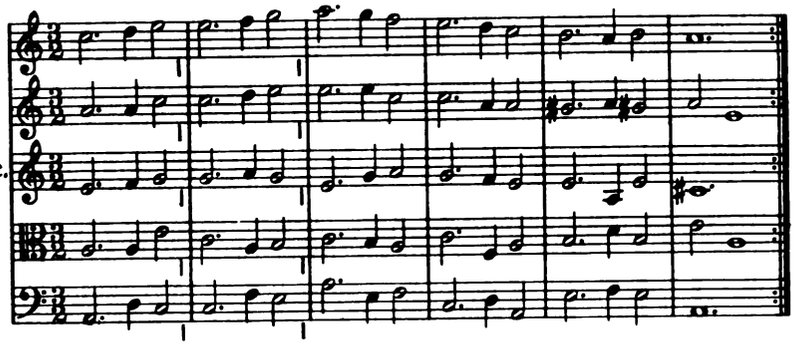


8. Entree
de gran ballet.

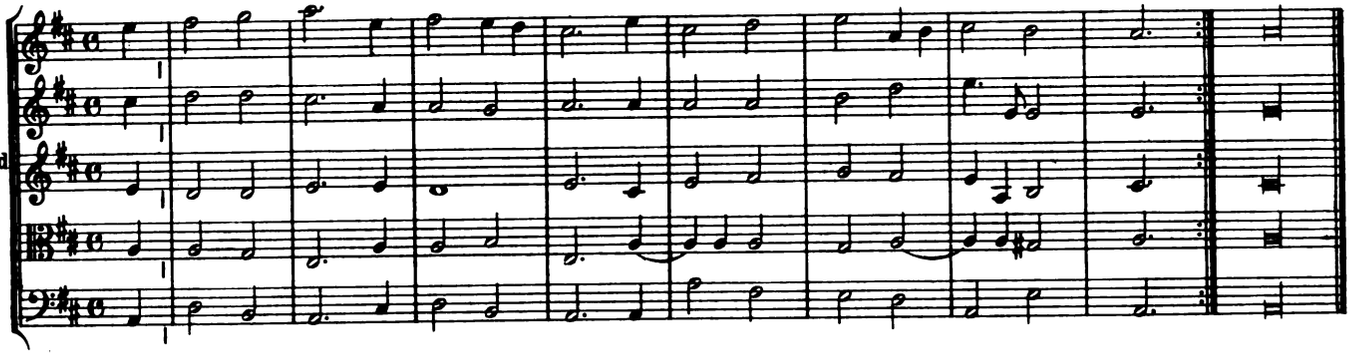




Sarabande.



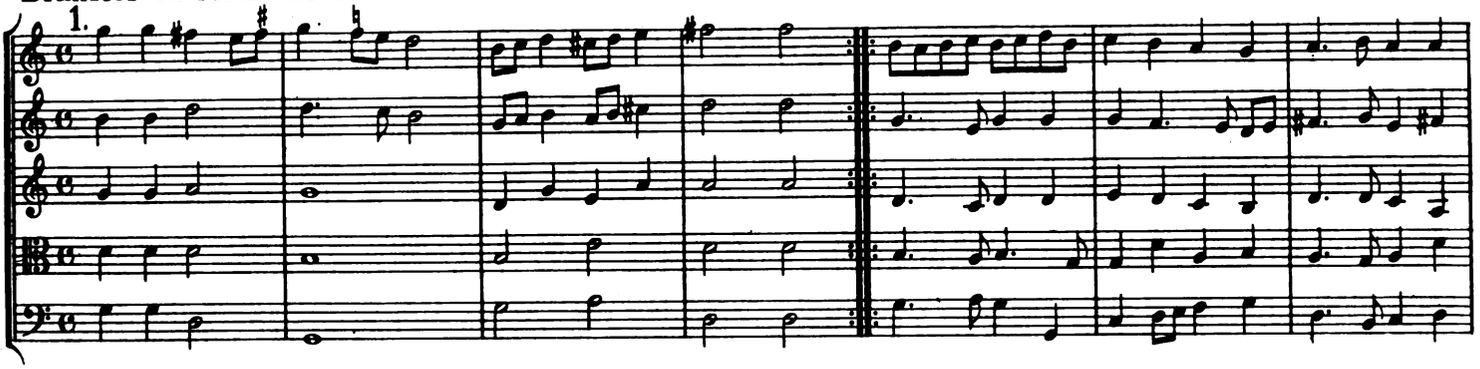
Halb Galliard
auff 3. Pas.



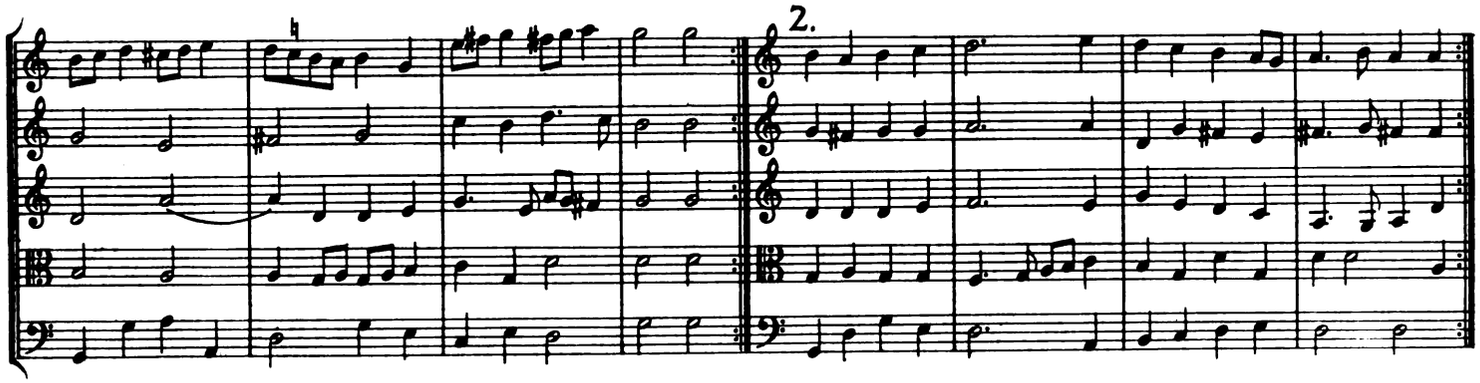
CCXLVIII. à 5.

Bransles en forme de Ballet. M. P. C.

1.



2.

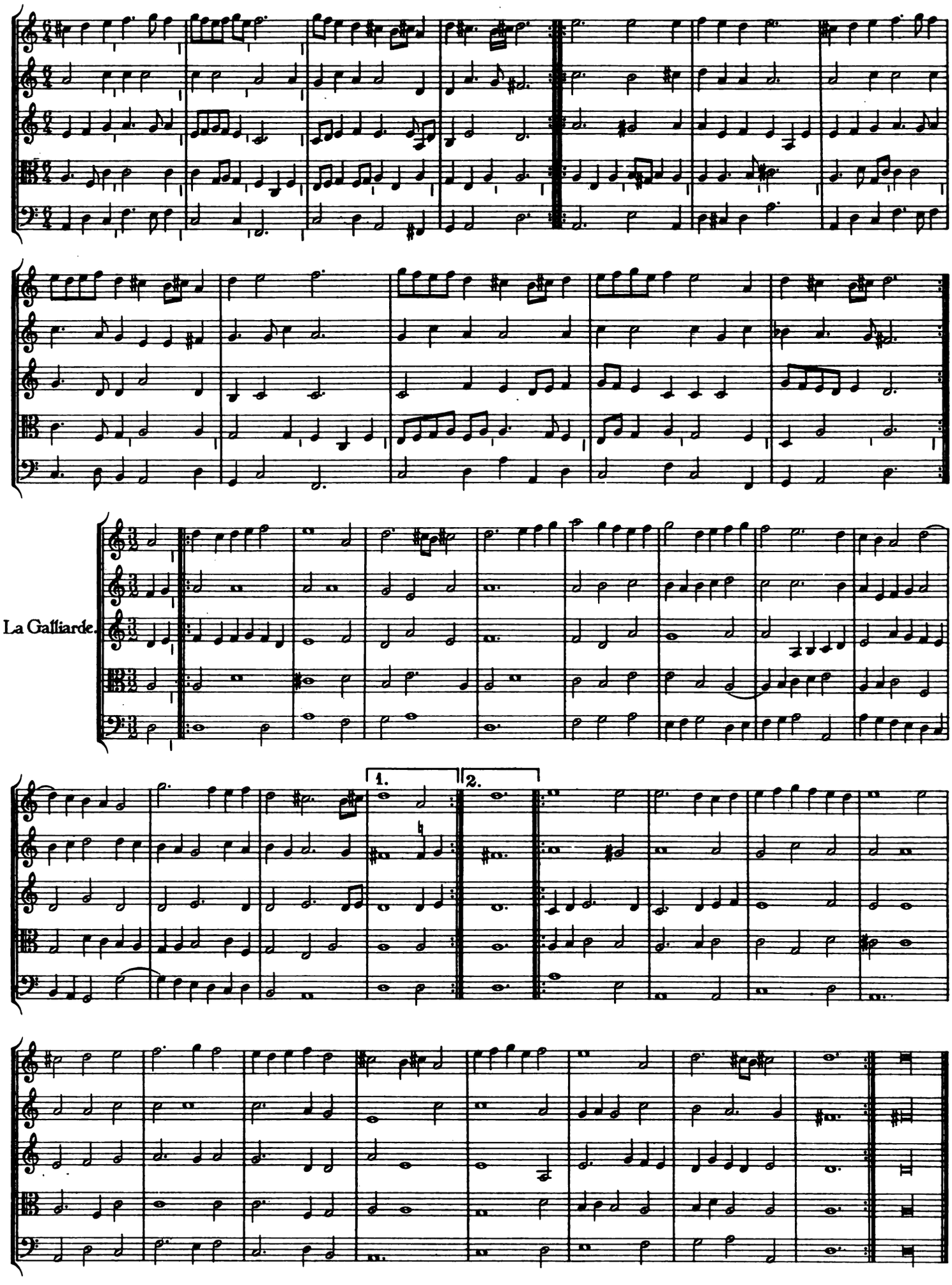


3.

4.

Courante sur la suite des Bransles.

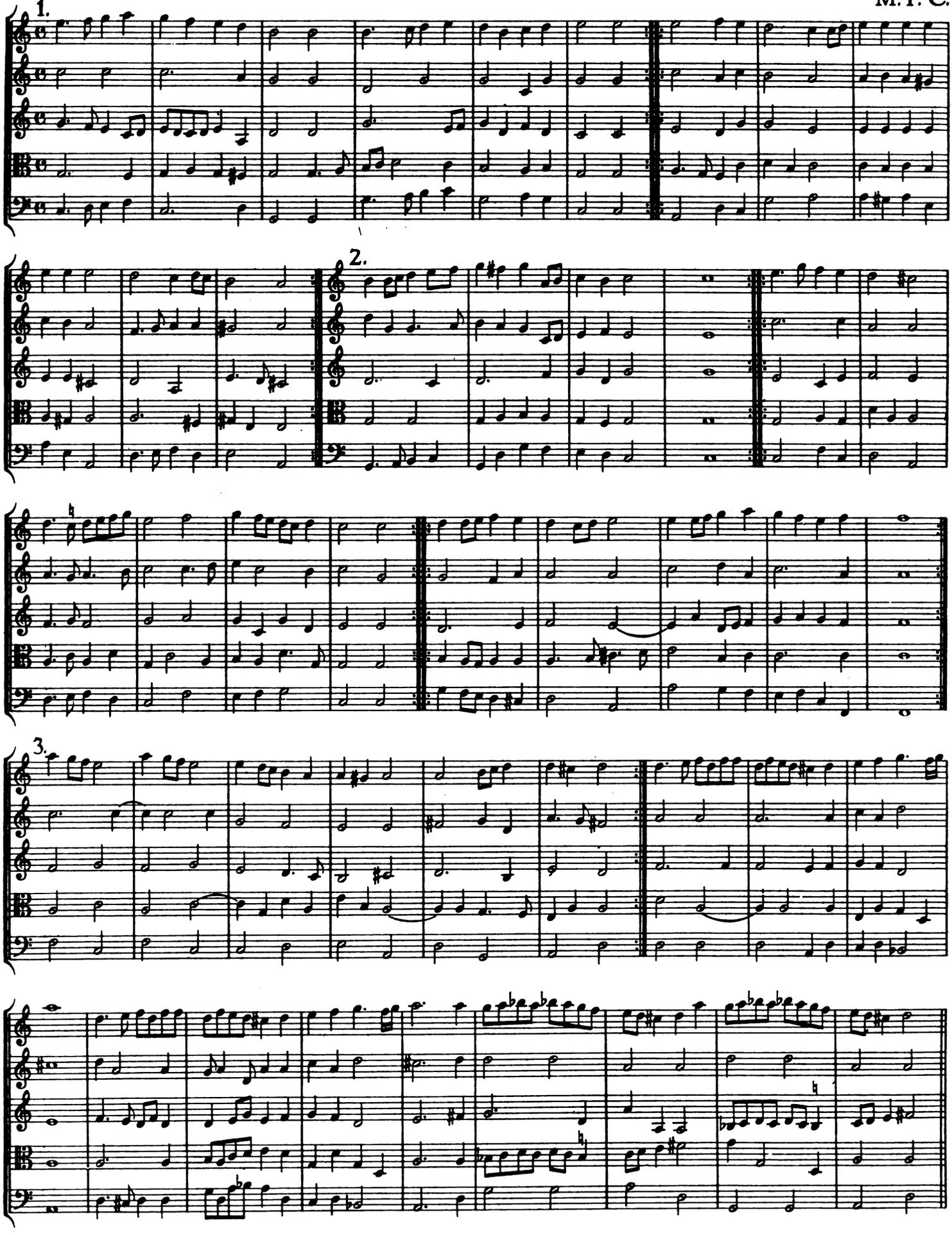
Volte et suite pour la Volte.

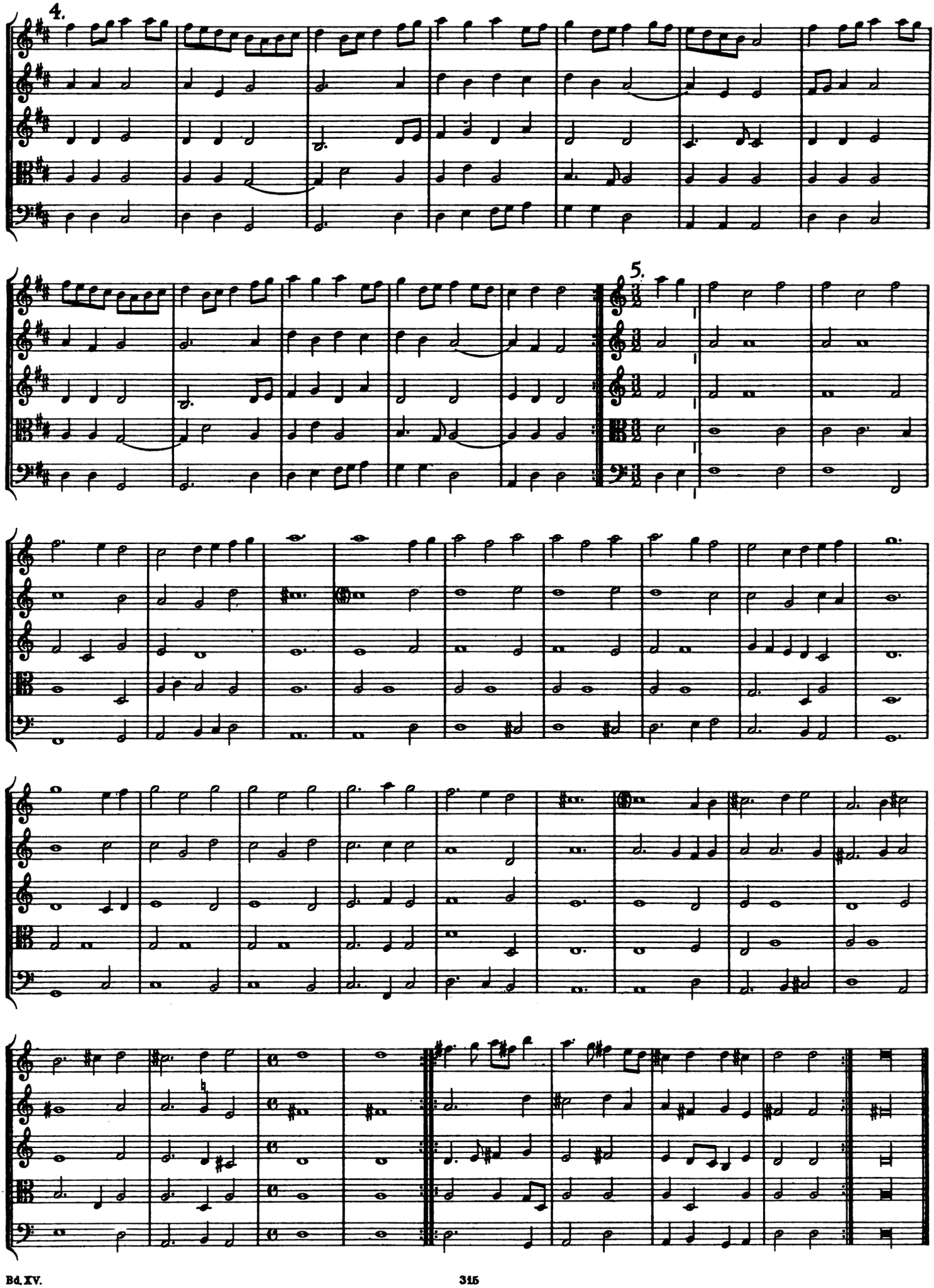

La Galliarde.
1.
2.

CCXLIX. à 5.

Ballet dernier de Monsieur de Nemours.

M. P. C.

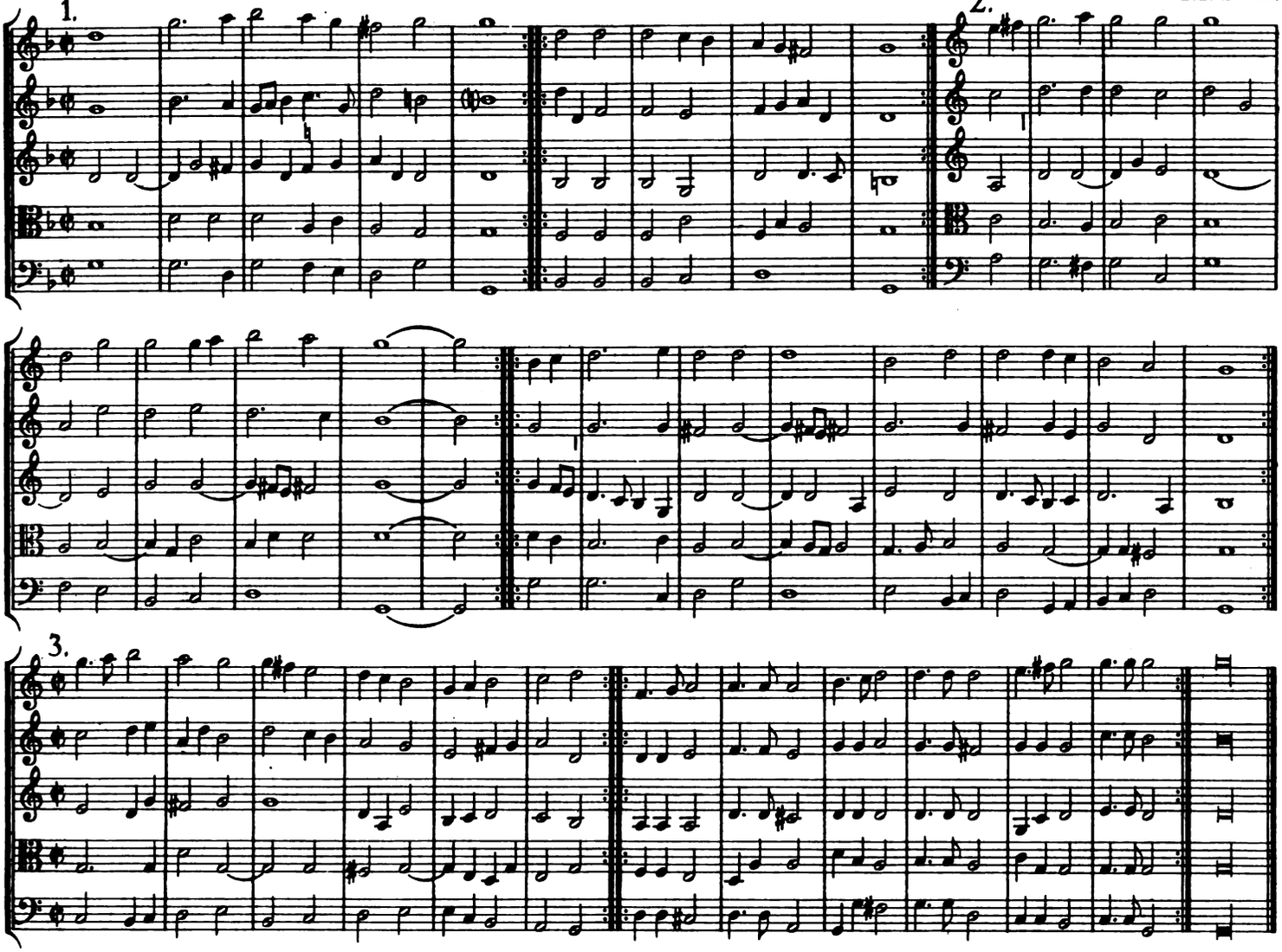



4.
5.

CCL. a 5.

Ballet de Maistre Guillaume.

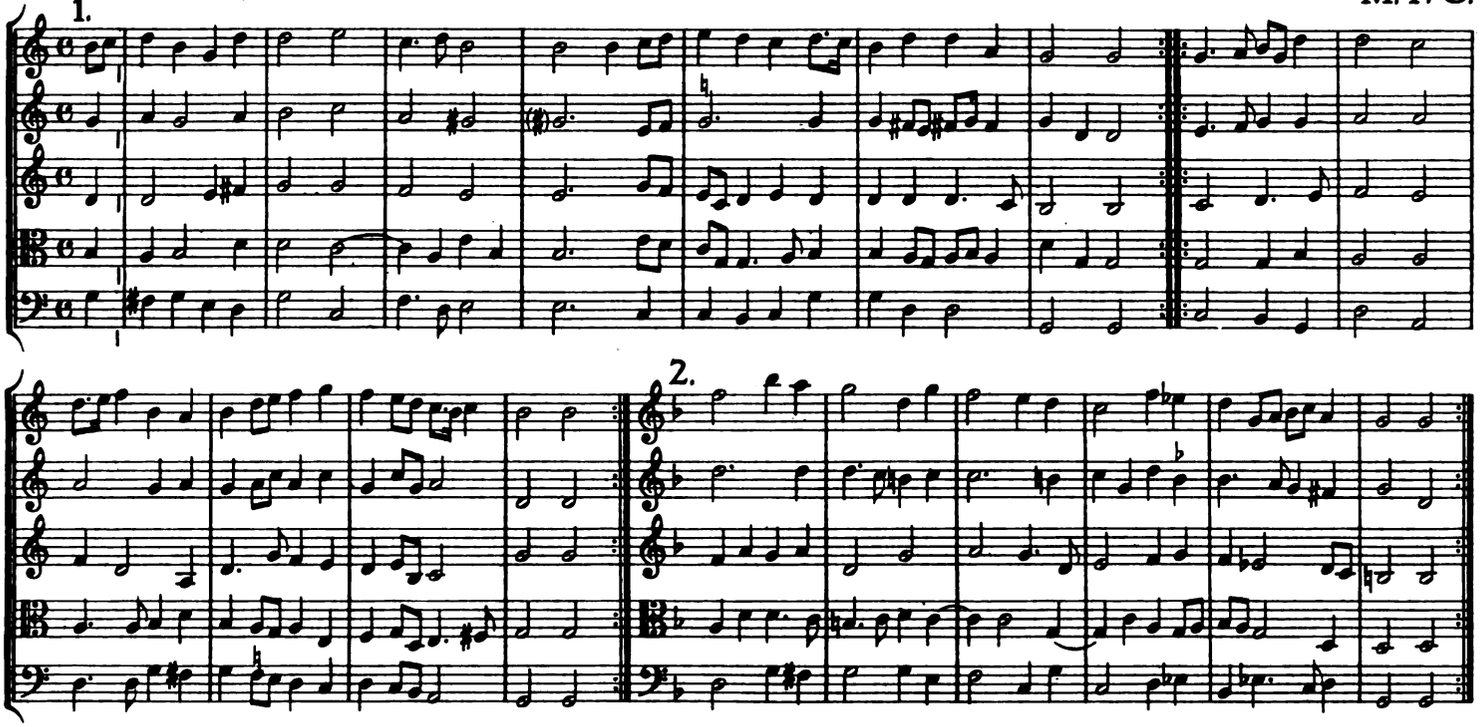
M. P. C.

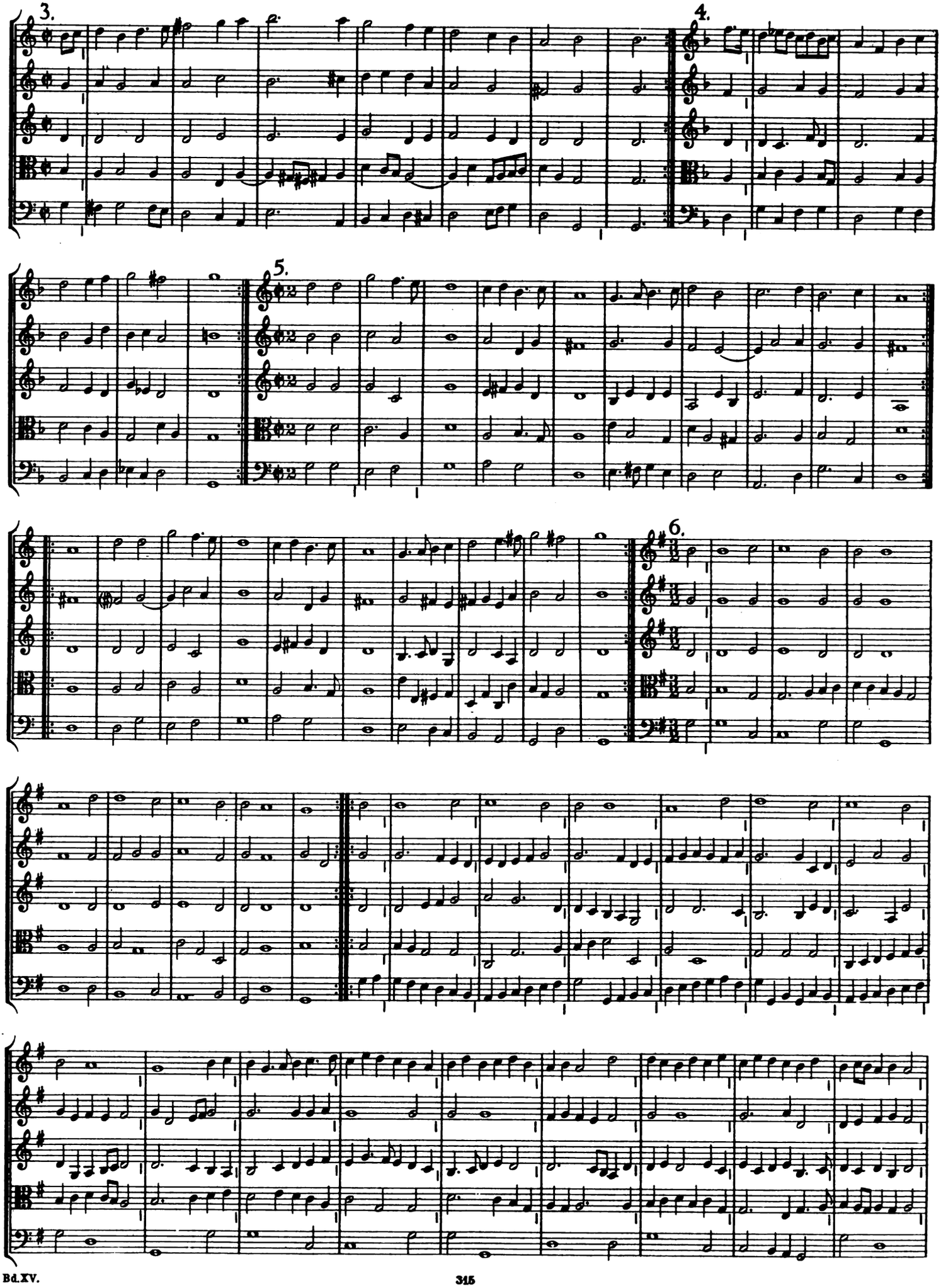


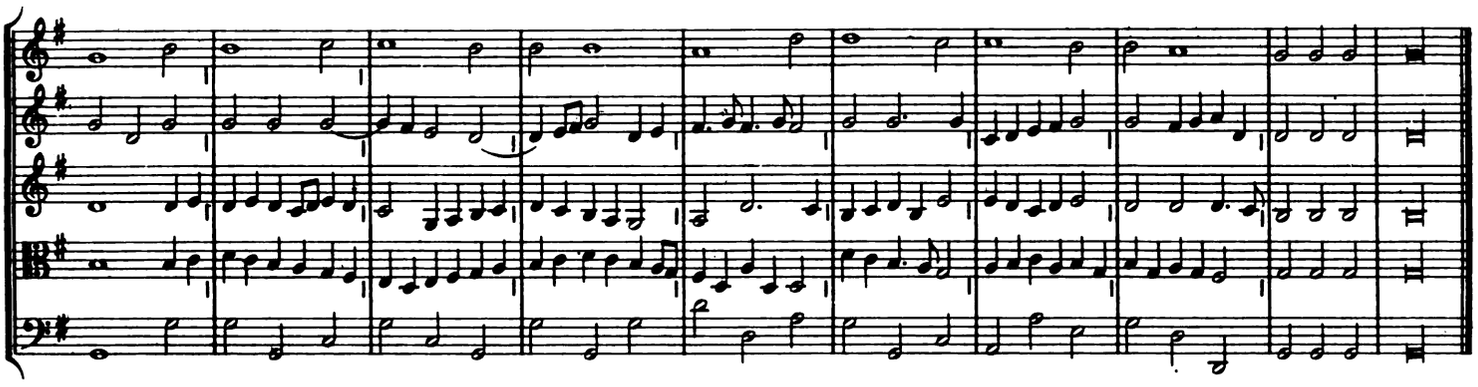
CCLI. à 5.

Ballet de la Royne.

M. P. C.



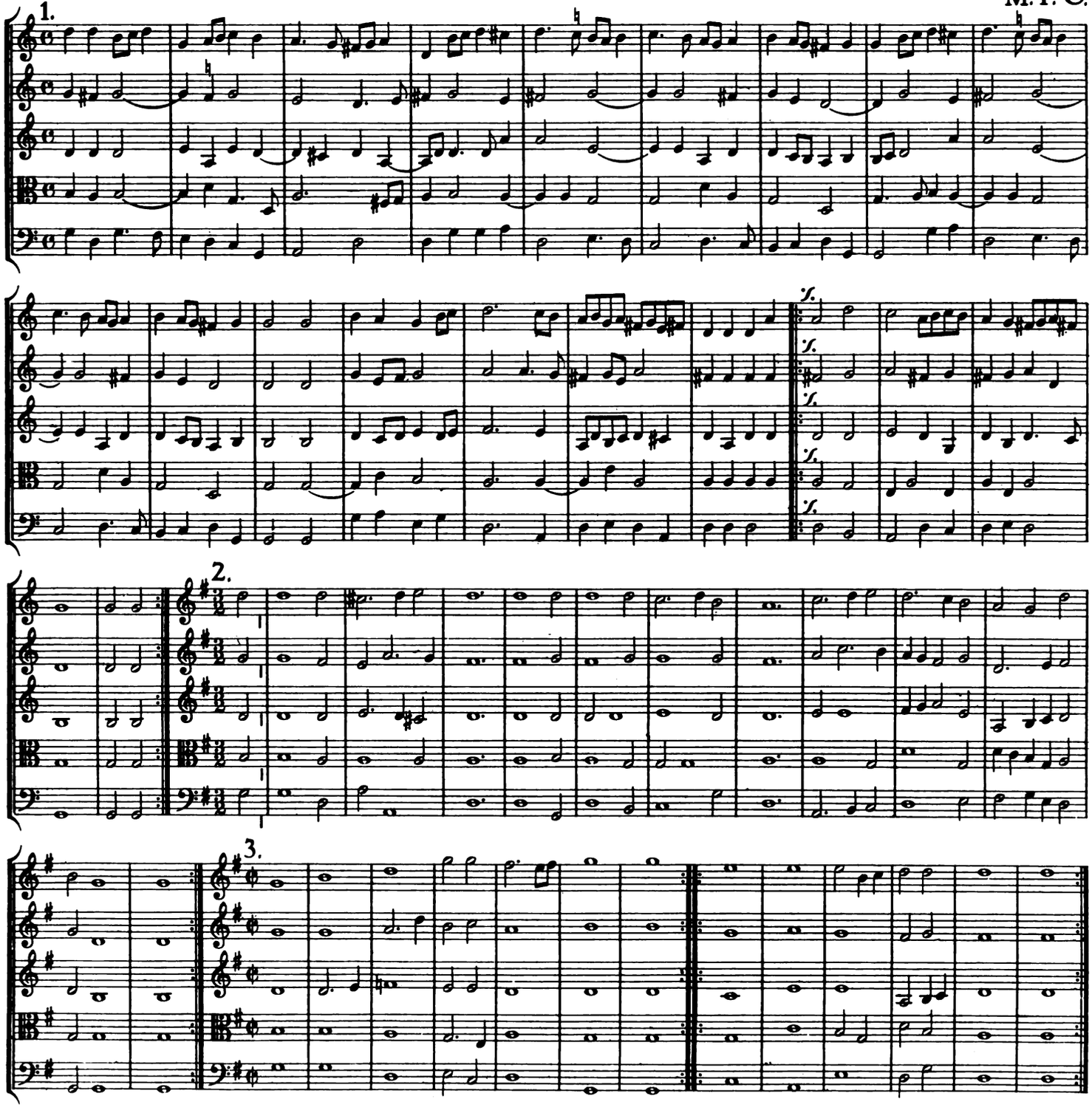

3.
4.
5.
6.

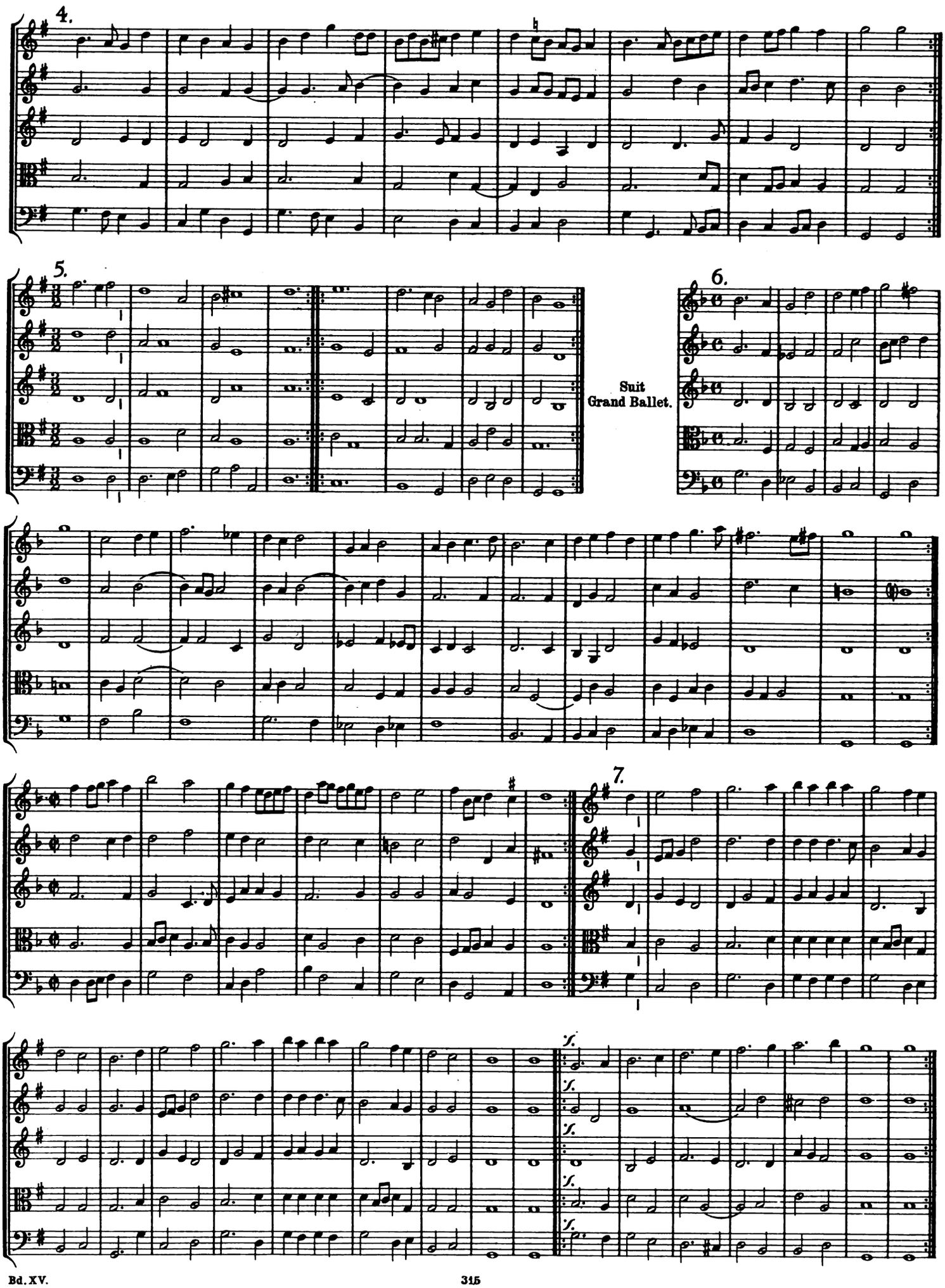


CCLII. à 5.

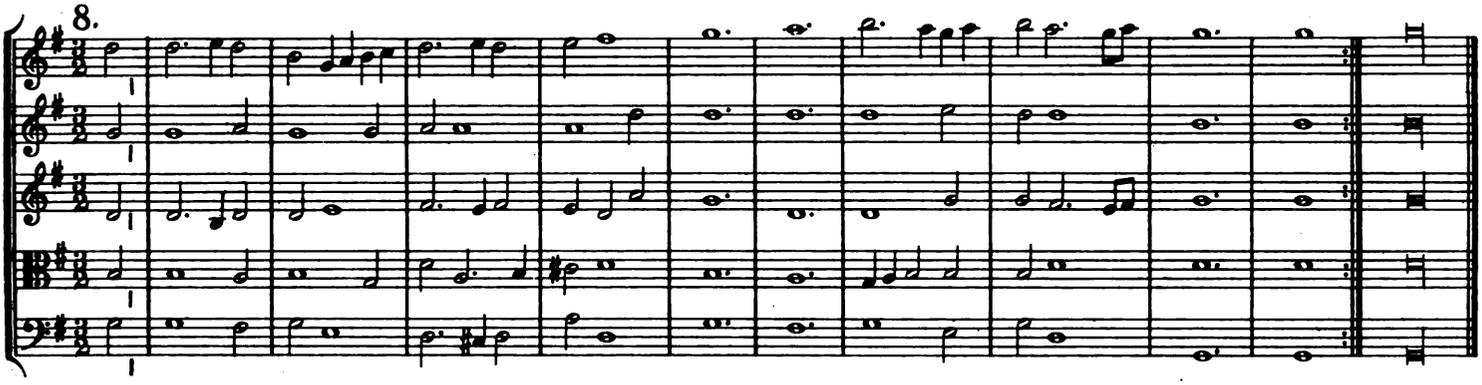
Ballet de Grenoville.

M. P. C.




4.
5.
6.
Suit
Grand Ballet.
7.

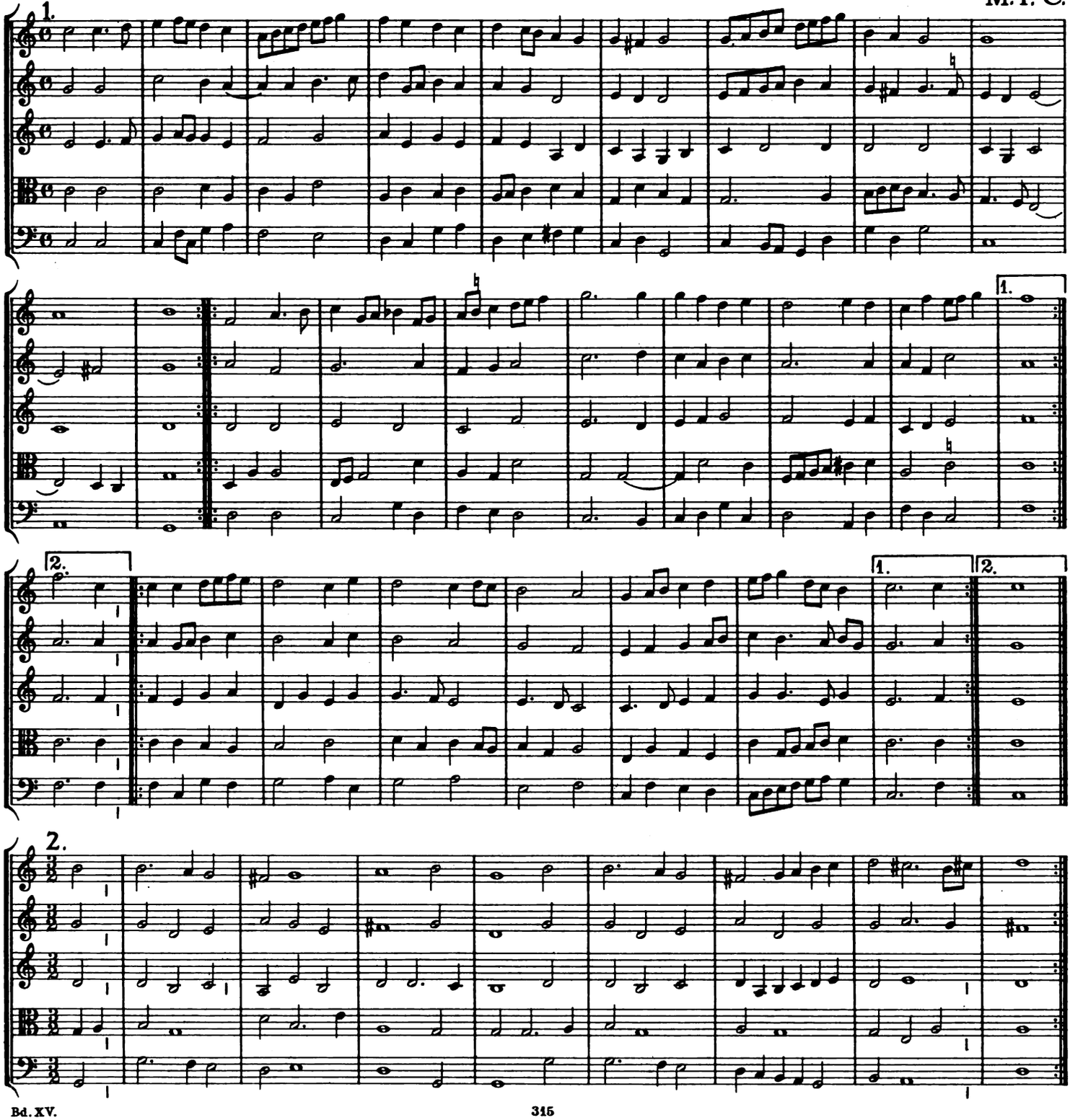
8.



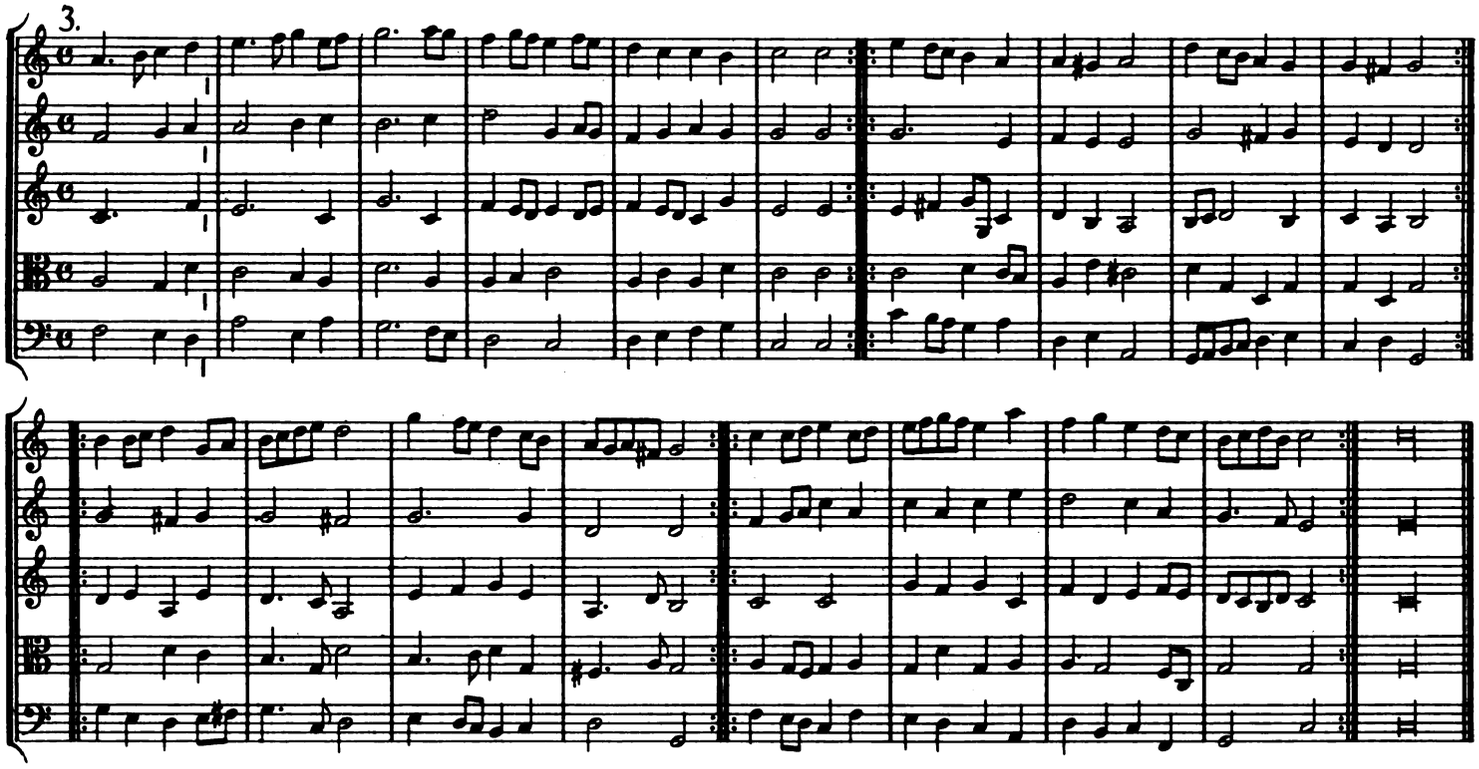
CCLIII. à 5.

Ballet de Monsieur de Nemours.

M. P. C.



3.

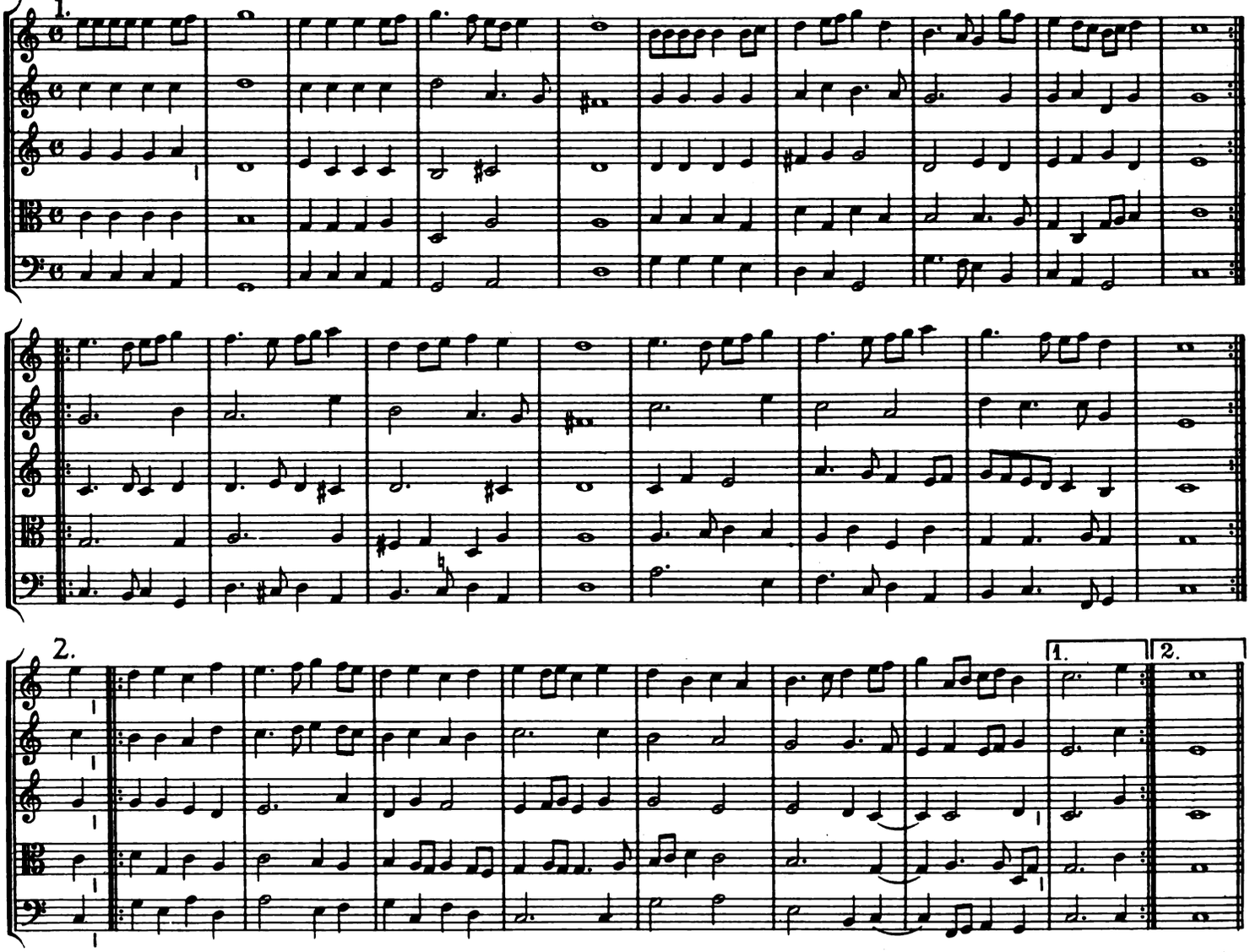


CCLIV. à 5.

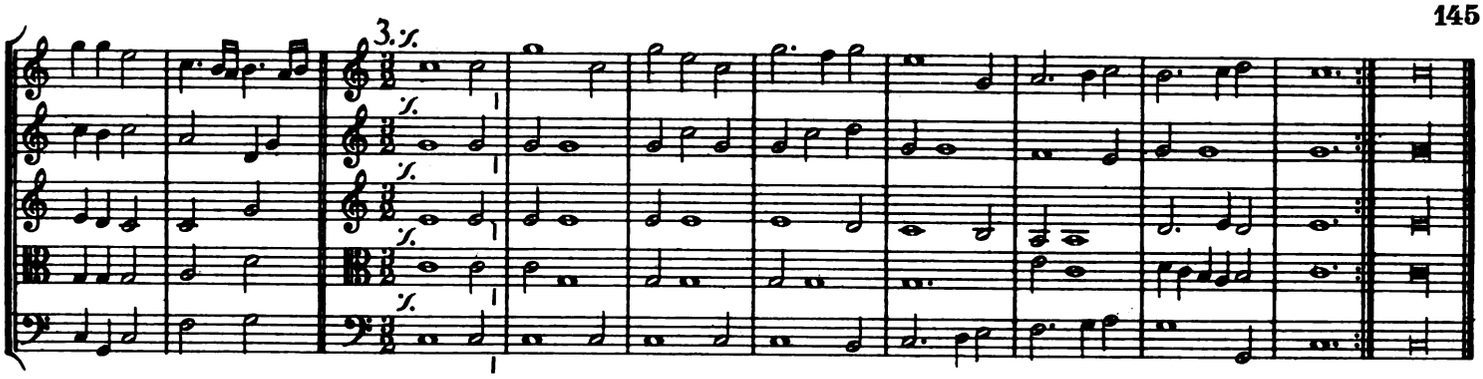
Ballet des coqs.

M. P. C.

1.



2.

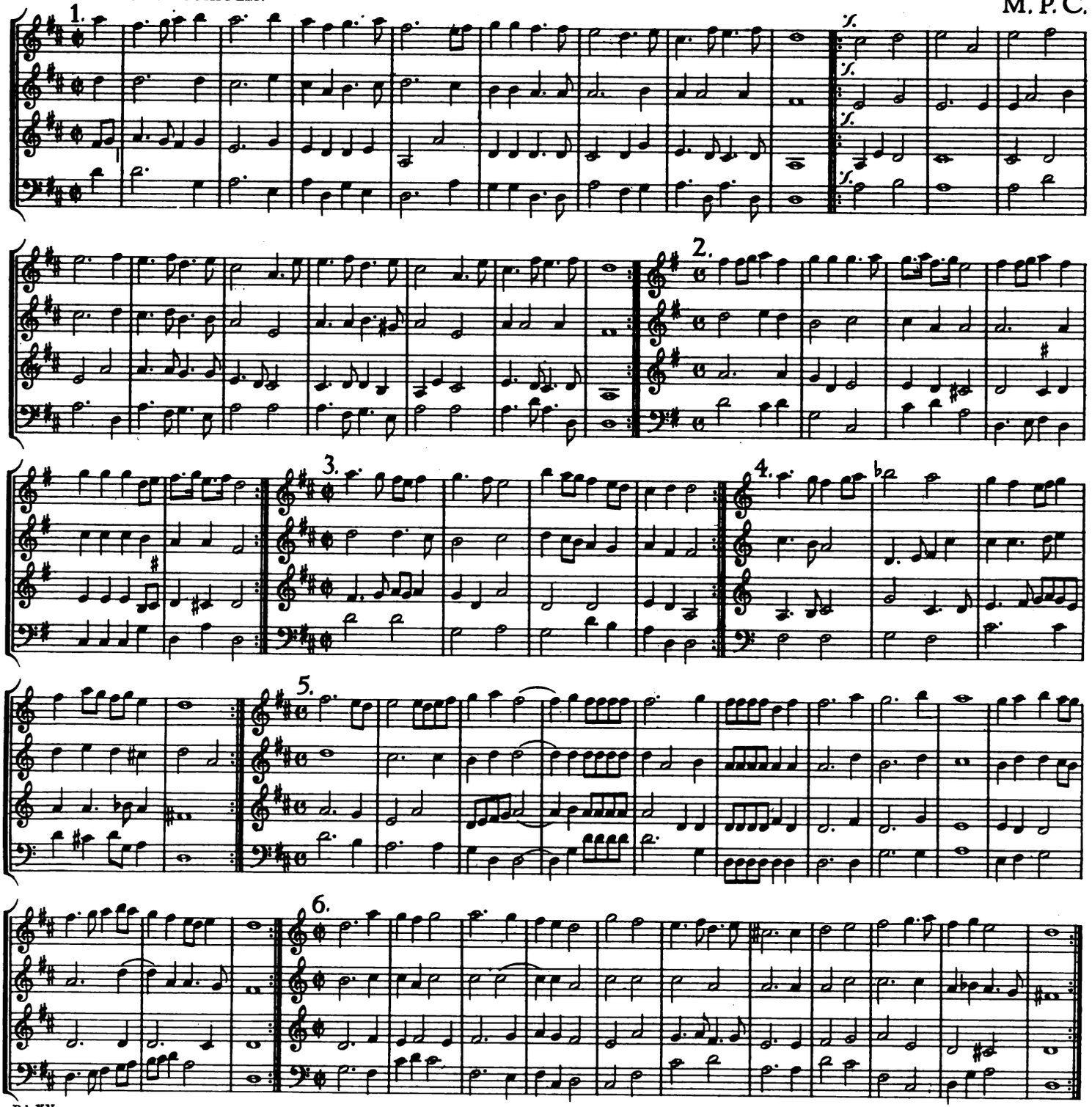


BALLETTI. à 4.

CCLV. à 4.

Ballet de la comedie.

M. P. C.



7.

8.

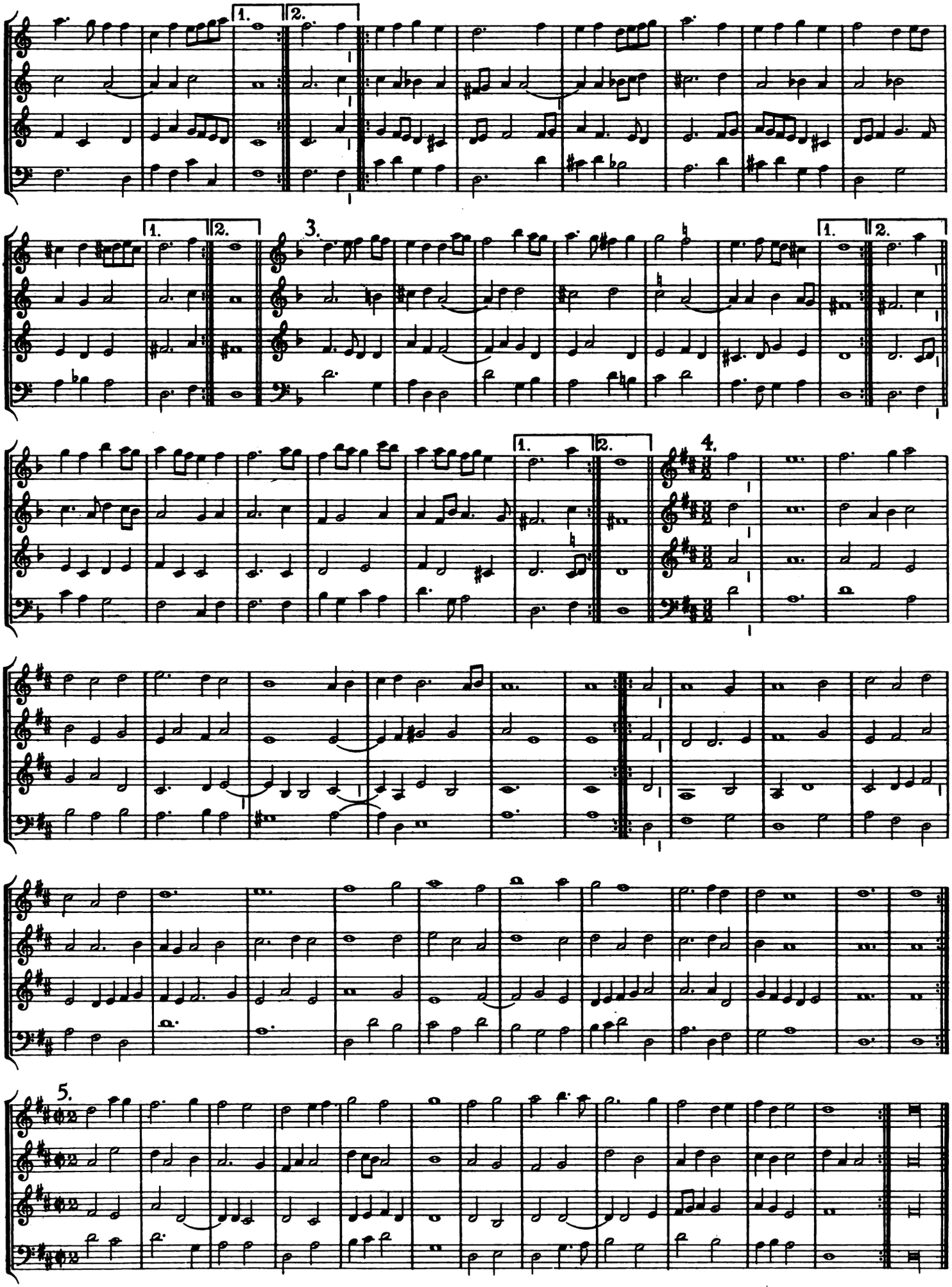
CCLVI. à 4.

Ballet de Trois aages.

M. P. C.

1.

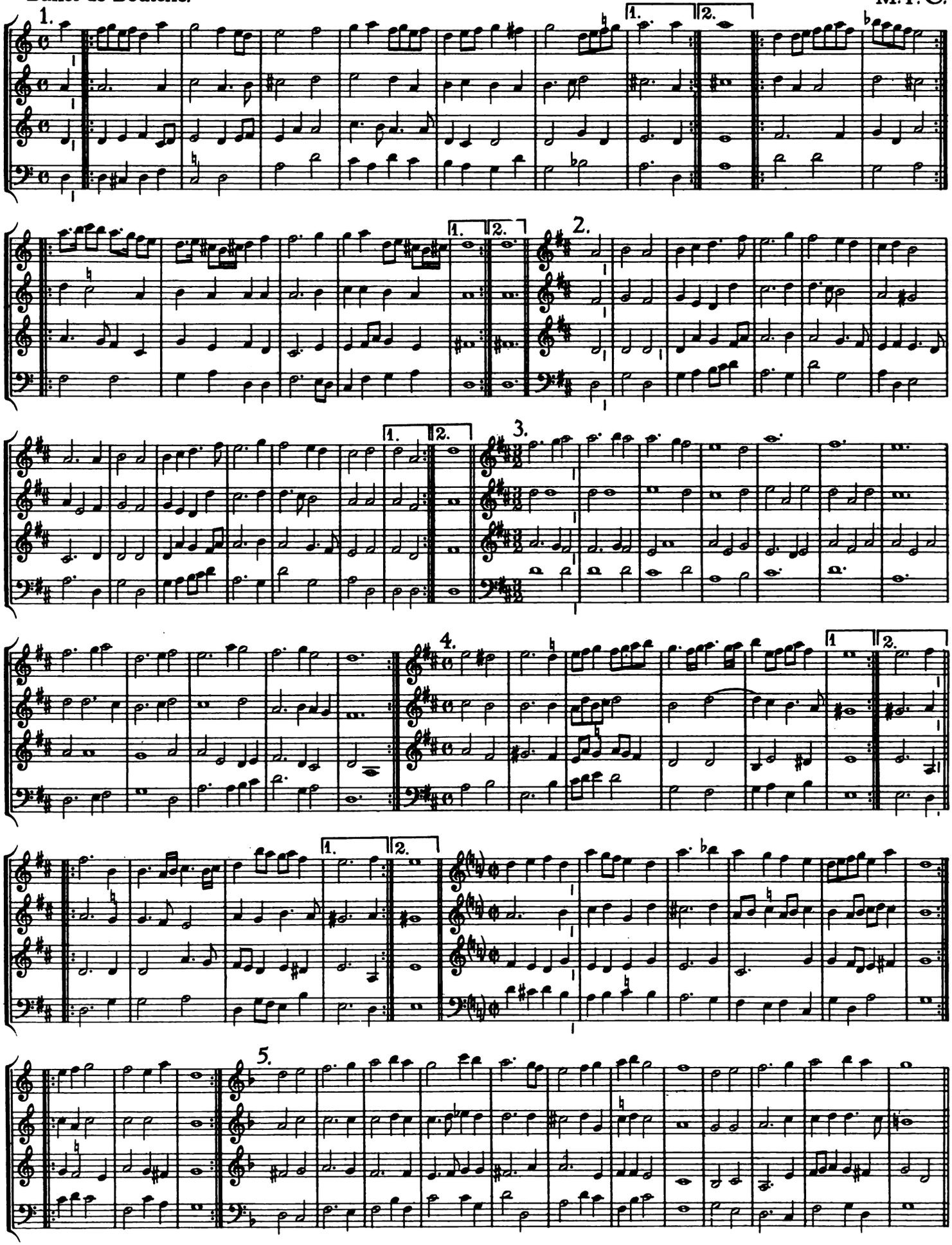
2.

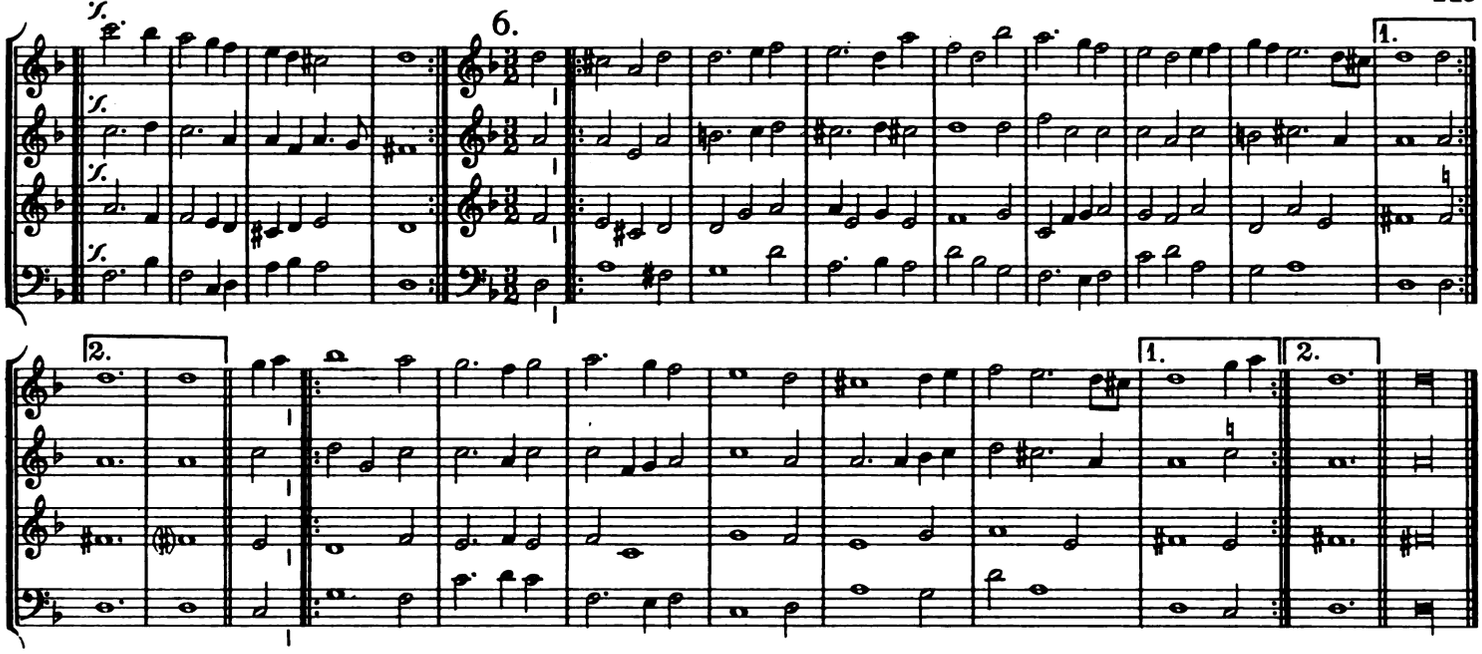

1.
2.
3.
4.
5.

CCLVII. à 4.

Ballet de Bouteile.

M. P. C.

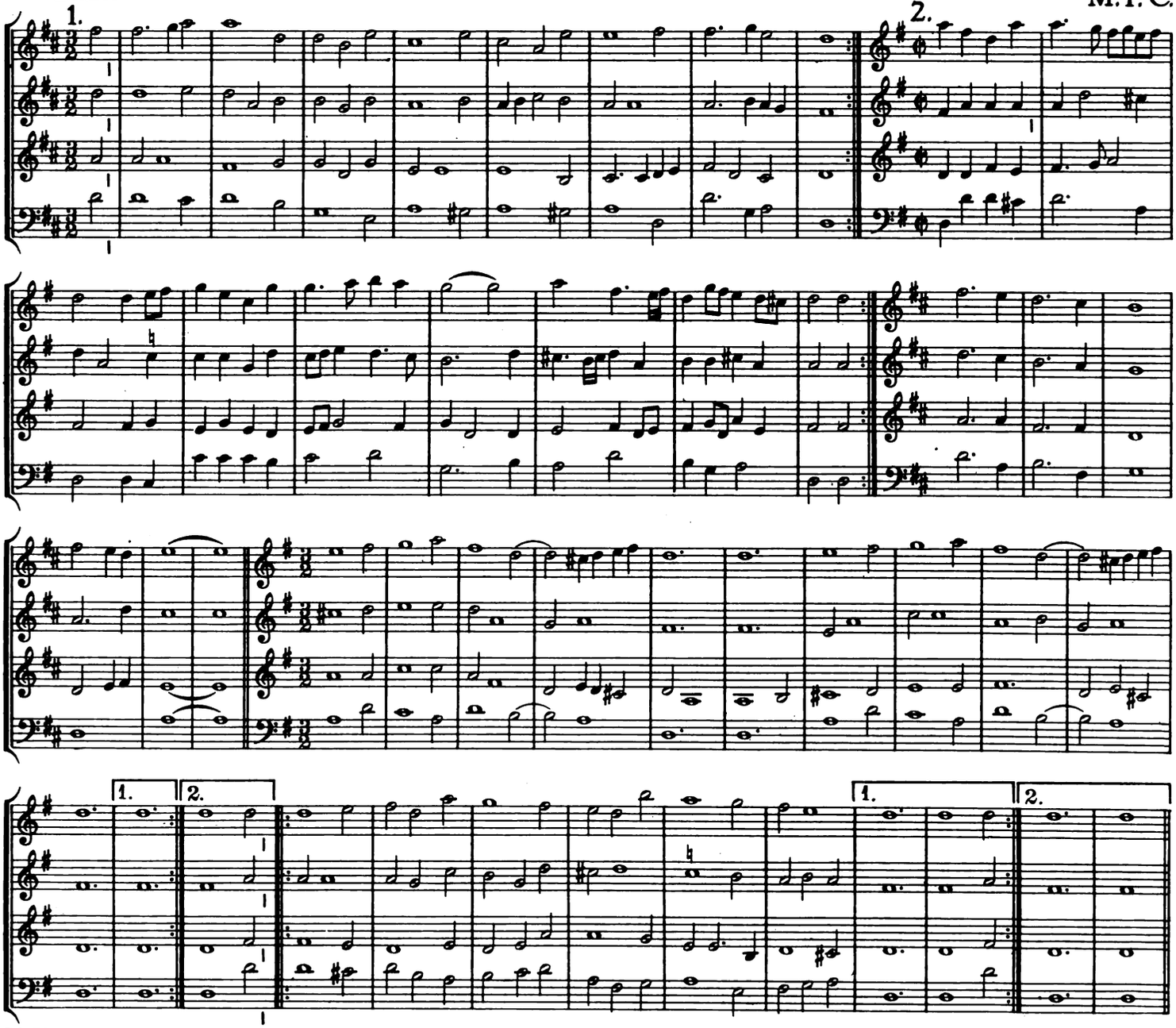




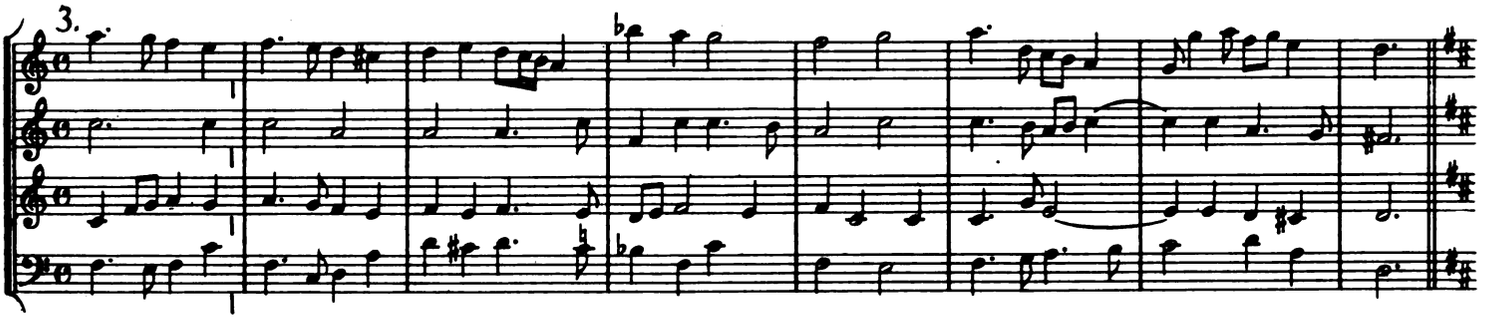
CCLVIII. à 4.

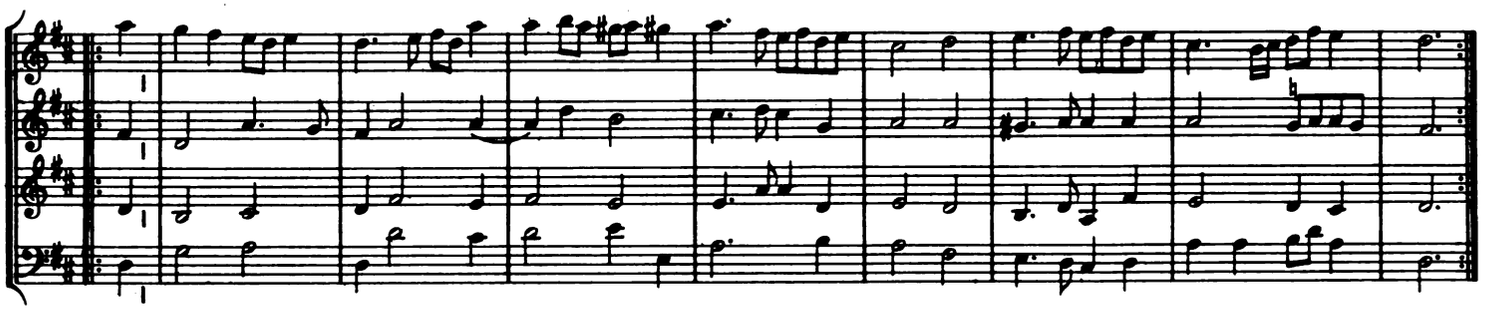
Ballet.

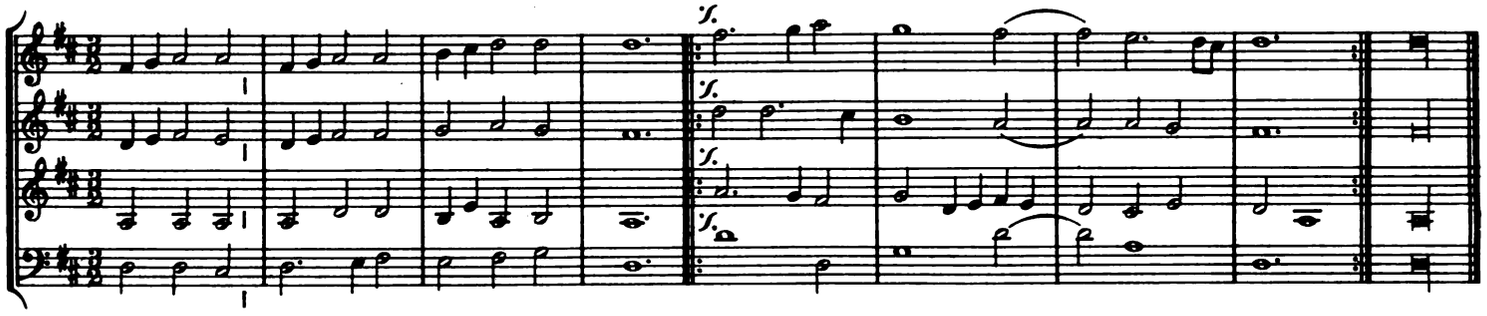
M. P. C.



3.



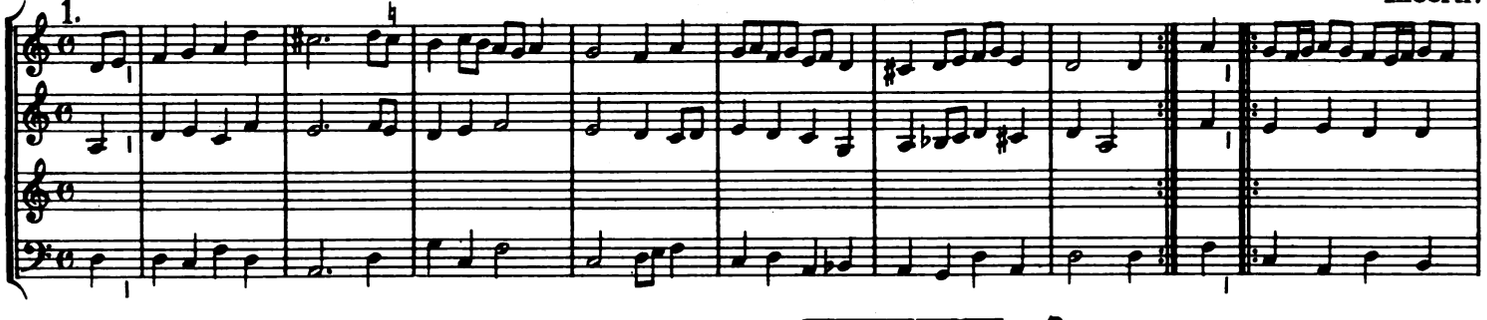


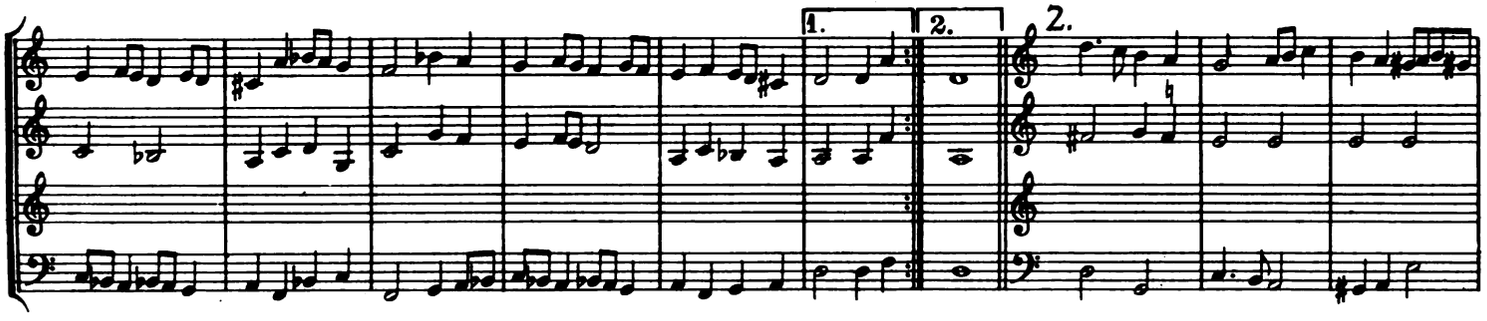


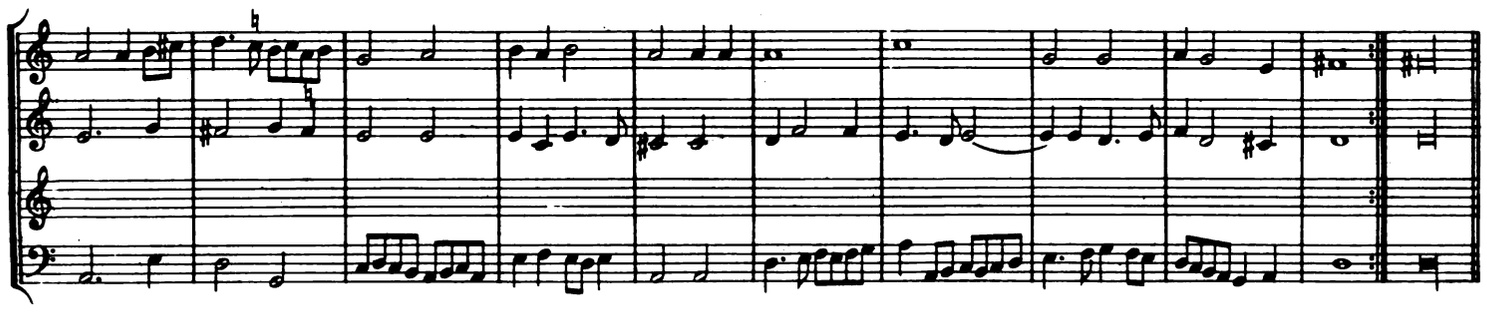
CCLIX. à 4.

Ballet. Incerti.

1.



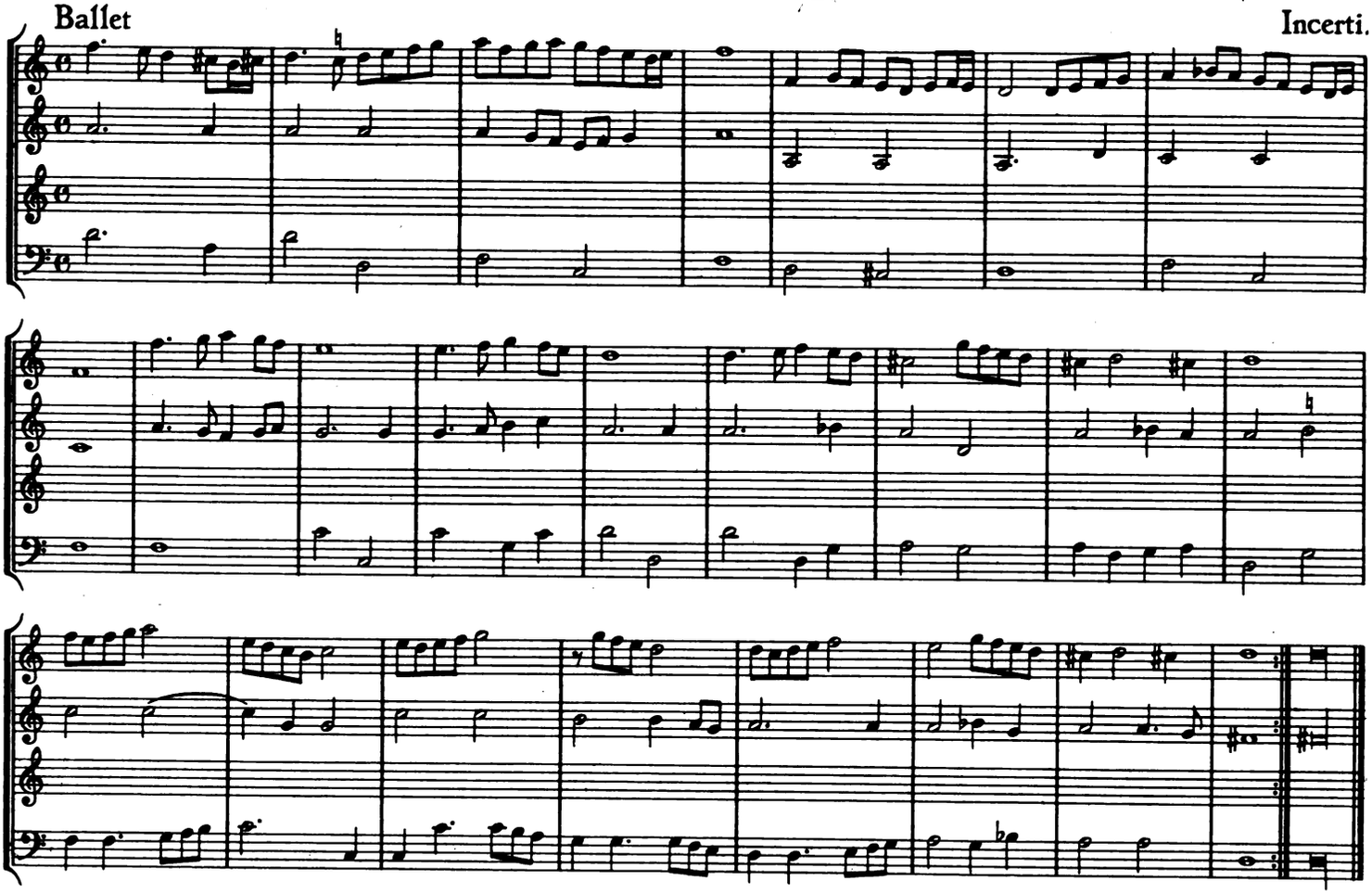




CCLX. à 4.

Ballet

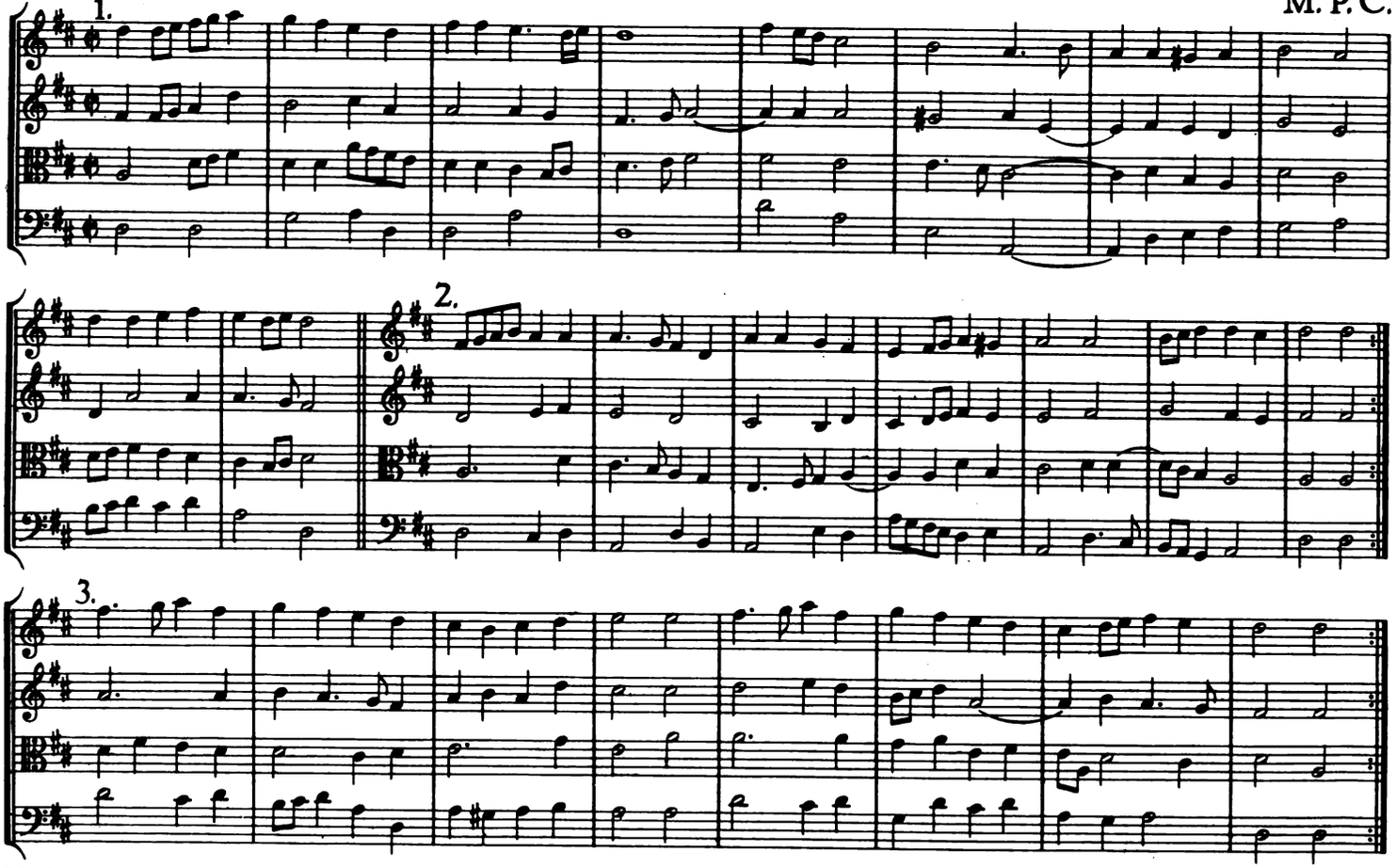
Incerti.

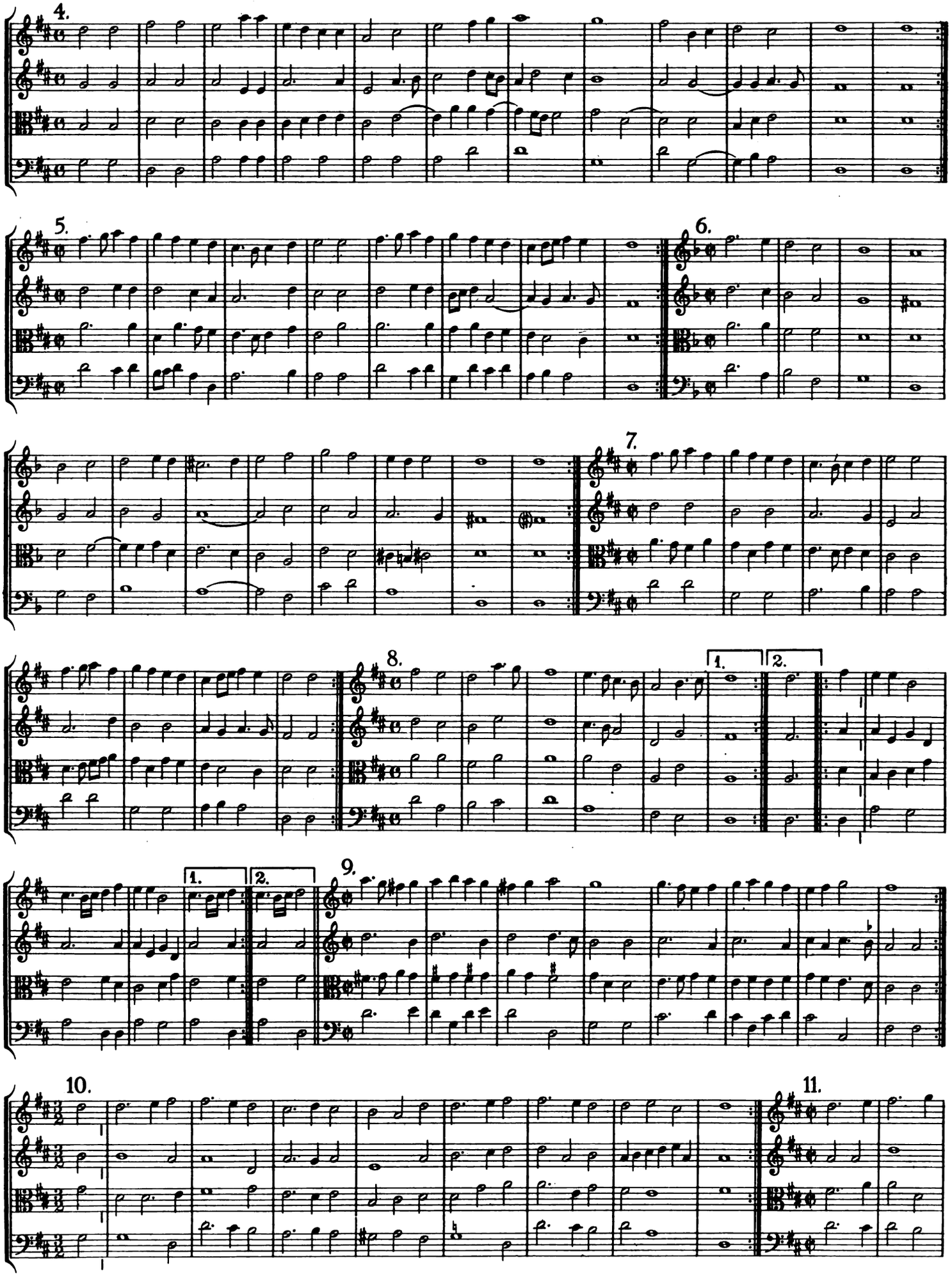


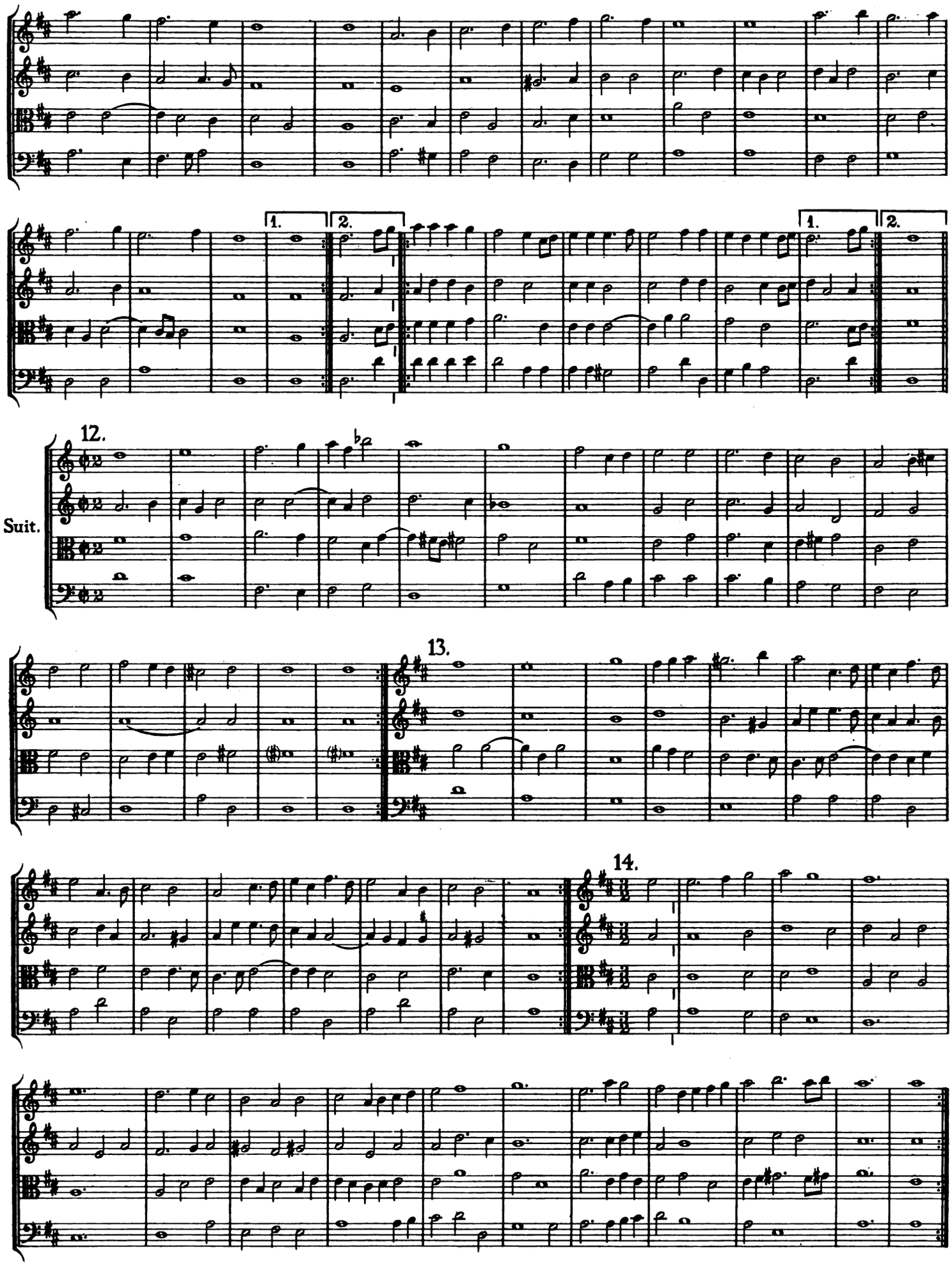
CCLXI. à 4.

Ballet du filou.

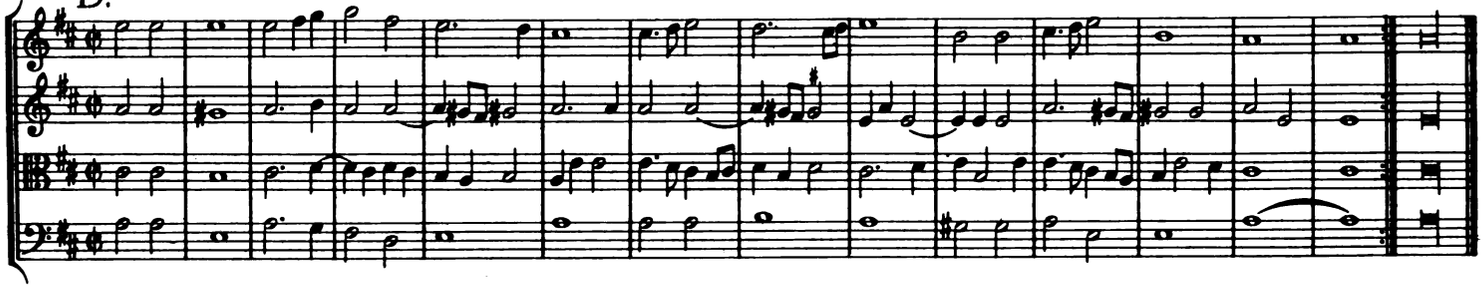
M. P. C.




4.
5.
6.
7.
8.
1.
2.
9.
1.
2.
10.
11.

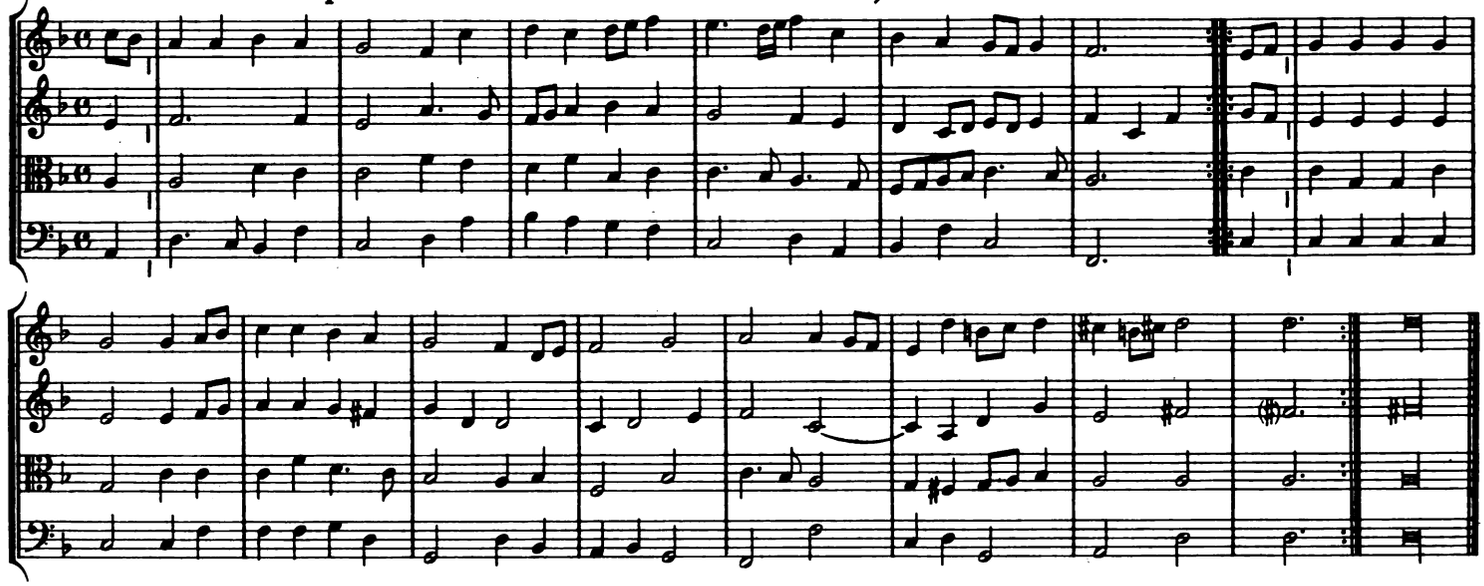

1.
2.
1.
2.
12.
Suit.
13.
14.

15.



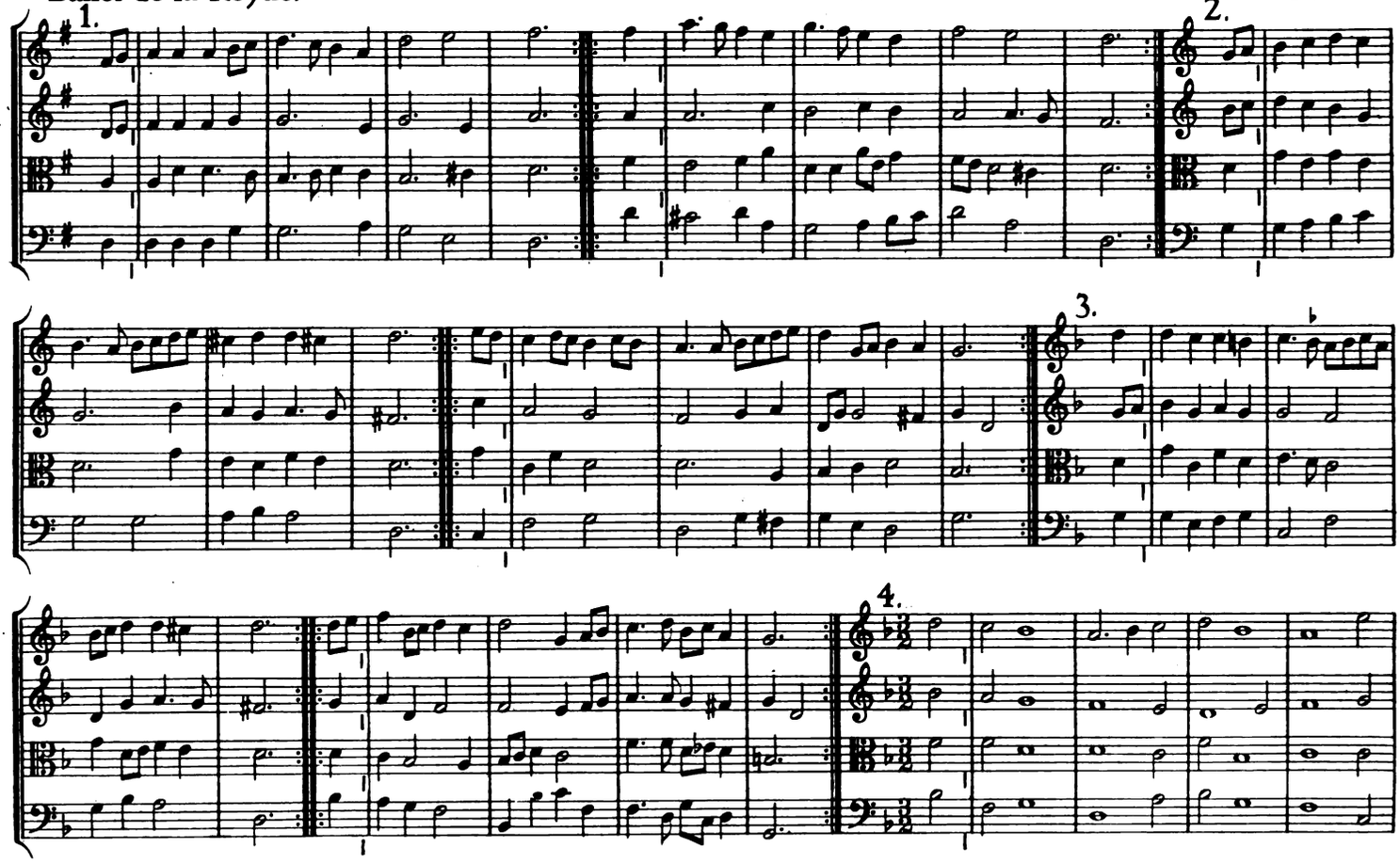
CCLXII. à 4.

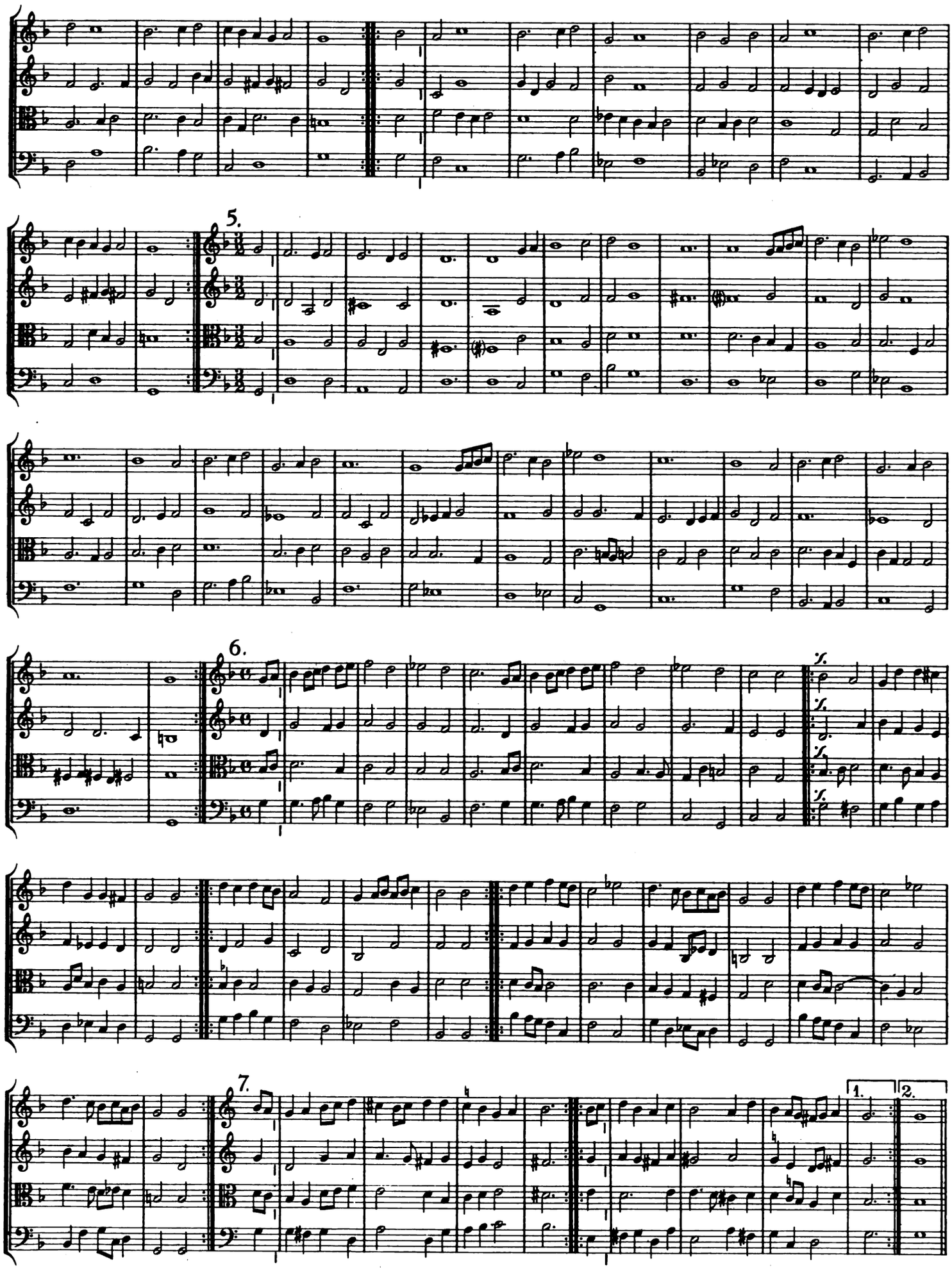
Ballet des sorciers qu'il fault sonner devant le Ballet du Roy. M. P. C.

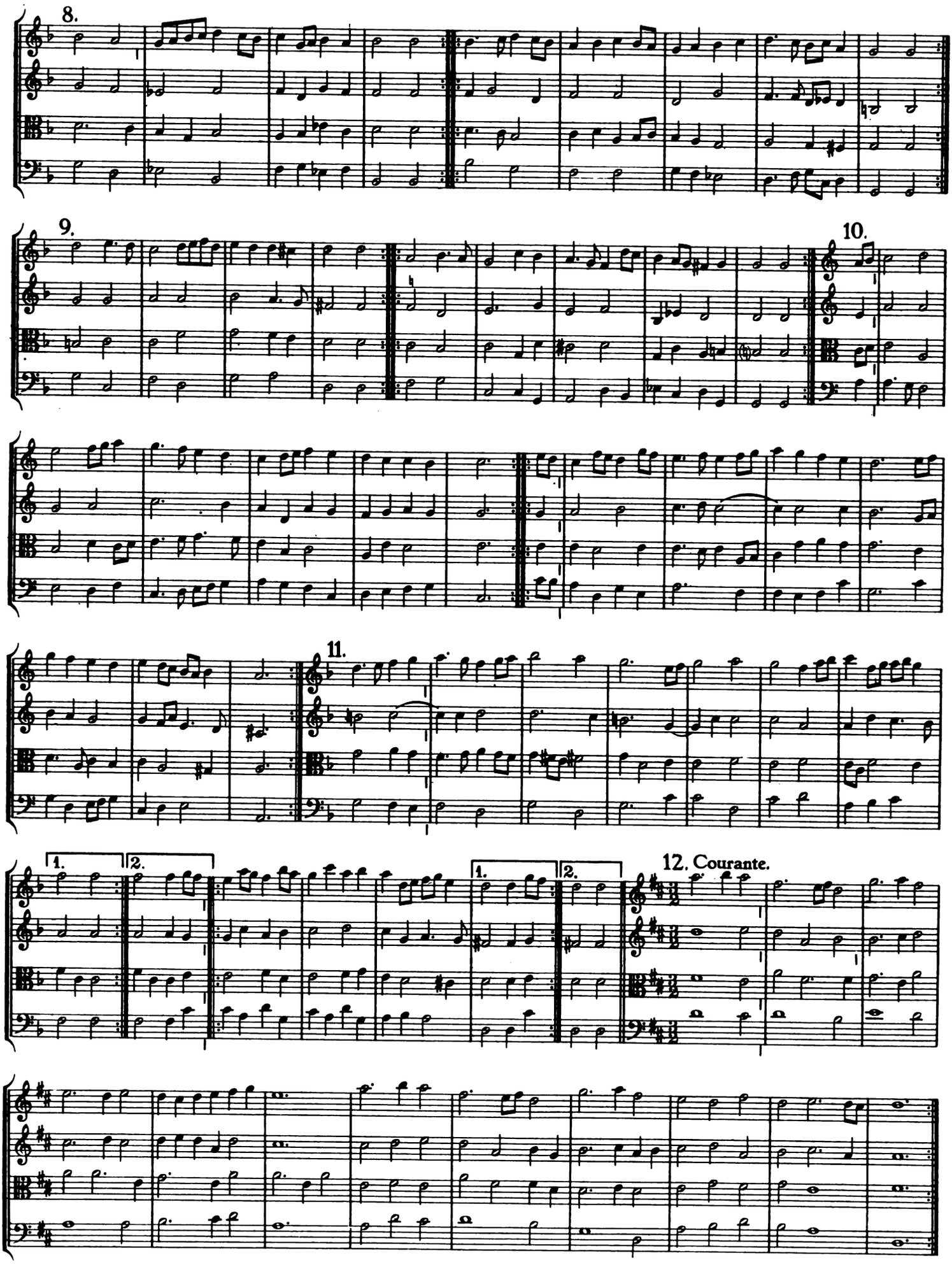


CCLXIII. à 4.

Ballet de la Royne. M. P. C.




5.
6.
7.
1.
2.


8.
9.
10.
11.
1.
2.
1.
2.
12. Courante.

13.

Galliarde.

14.

1. Entree du Ballet.

15.

Galliarde.

16.

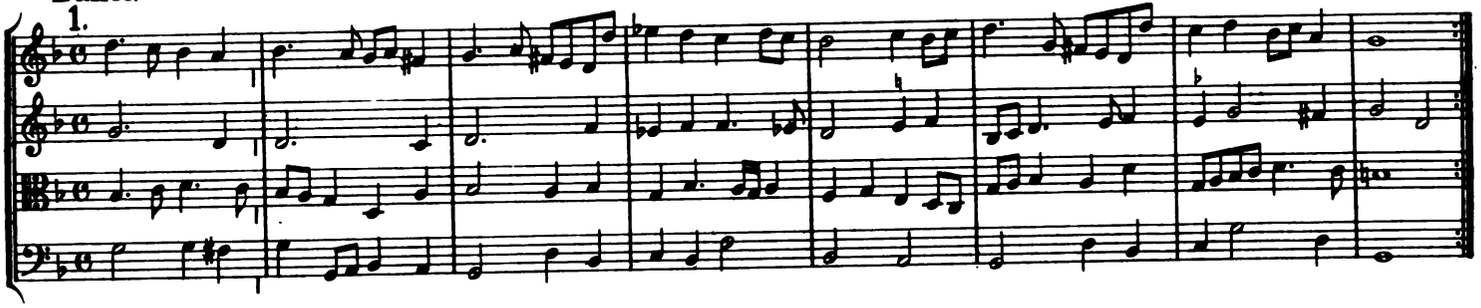
Courante.

17.

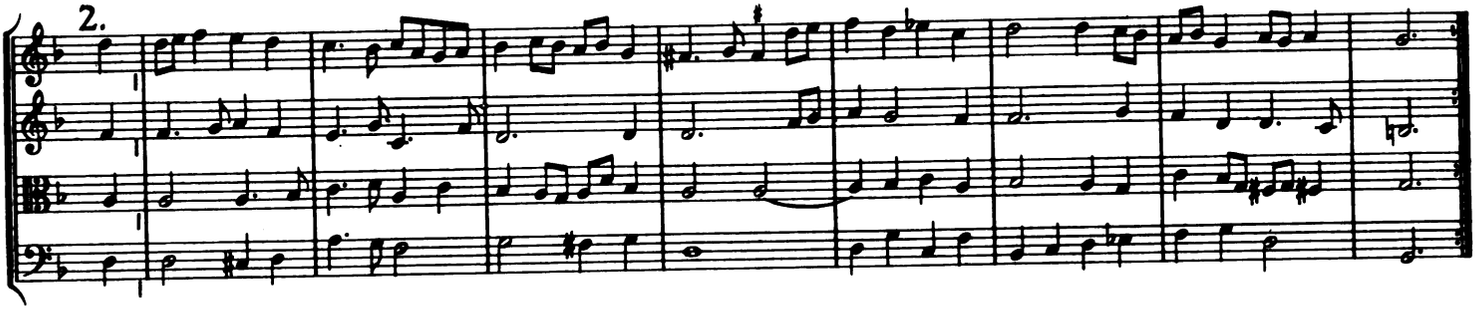
CCLXIV. à 4.

Ballet. Incerti.

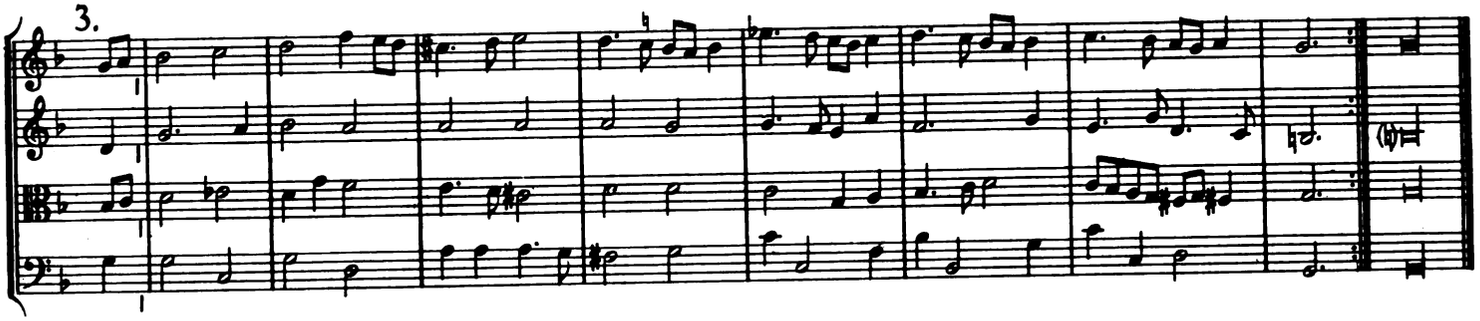
1.



2.

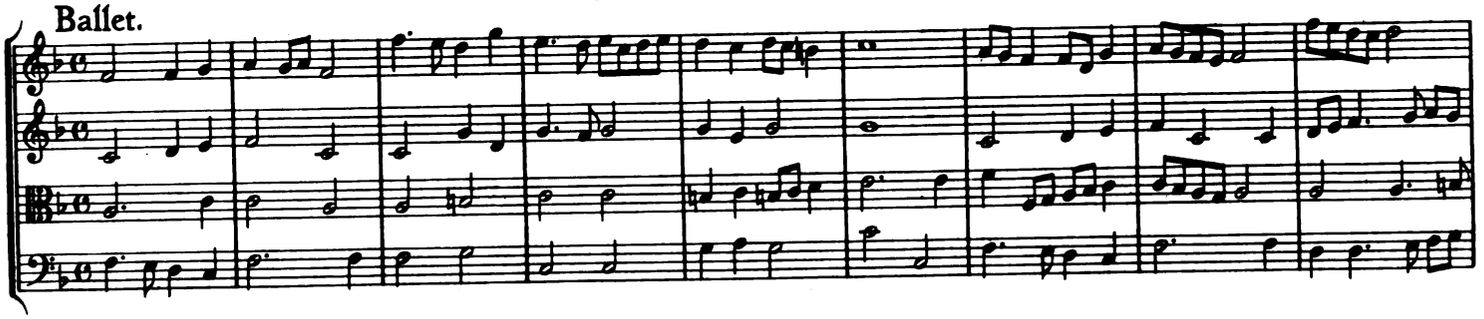


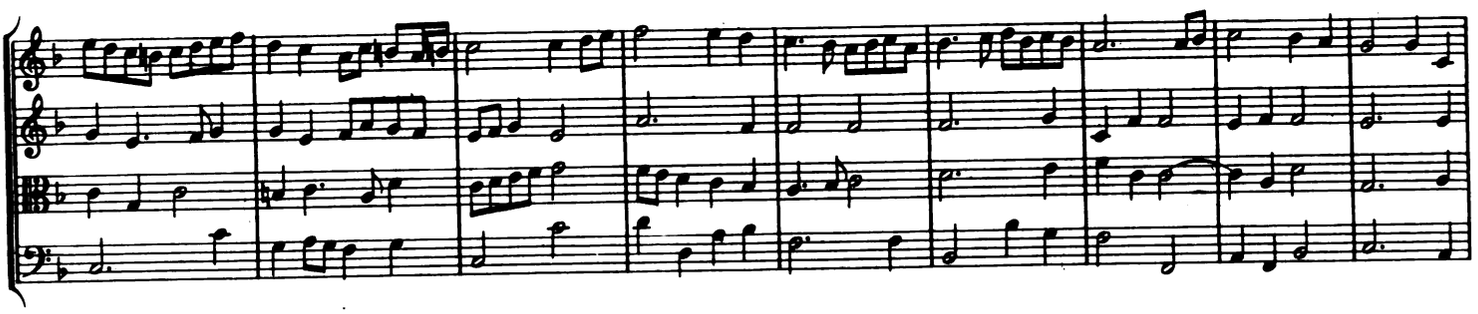
3.

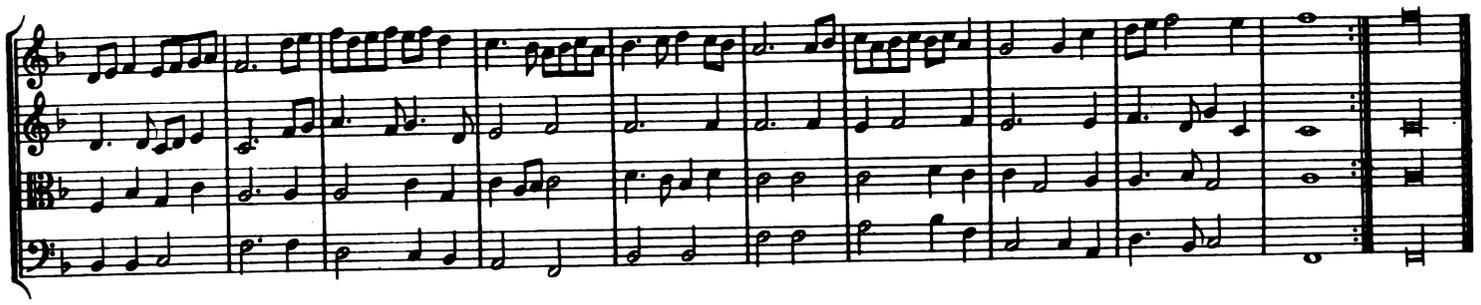


CCLXV. à 4.

Ballet. Incerti.

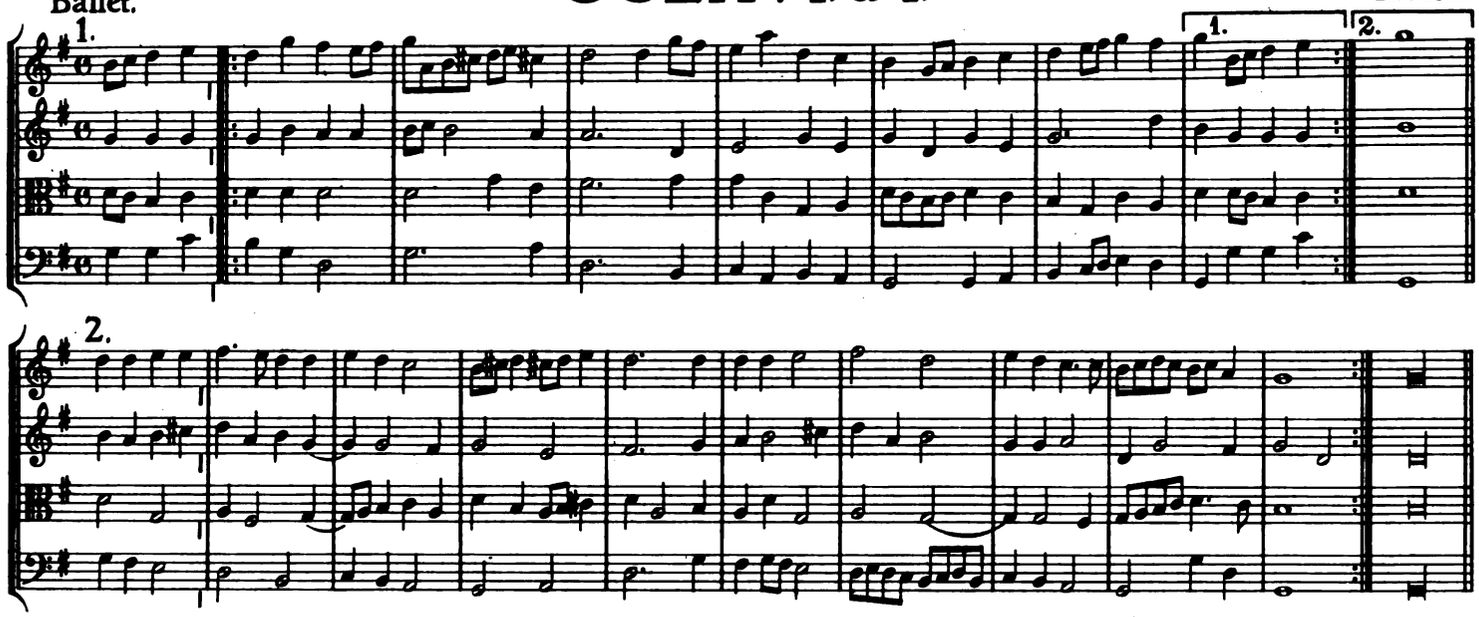






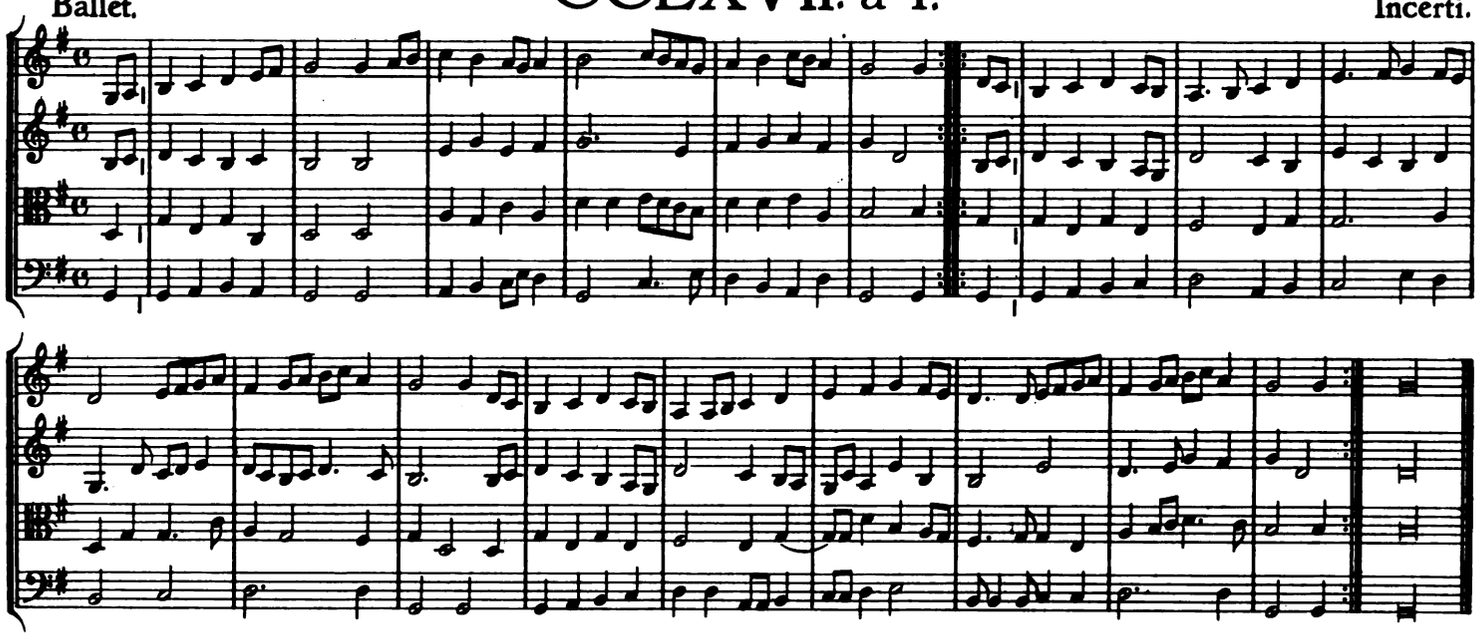
CCLXVI. à 4.

Ballet. Incerti.



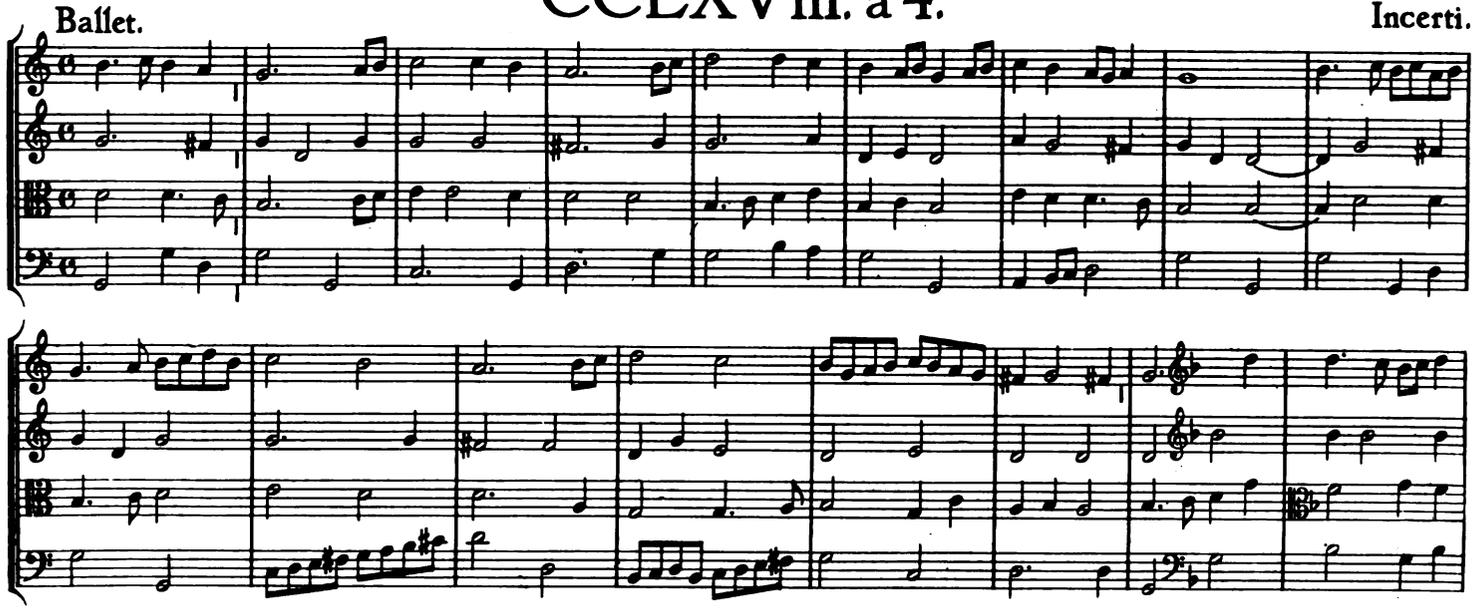
CCLXVII. à 4.

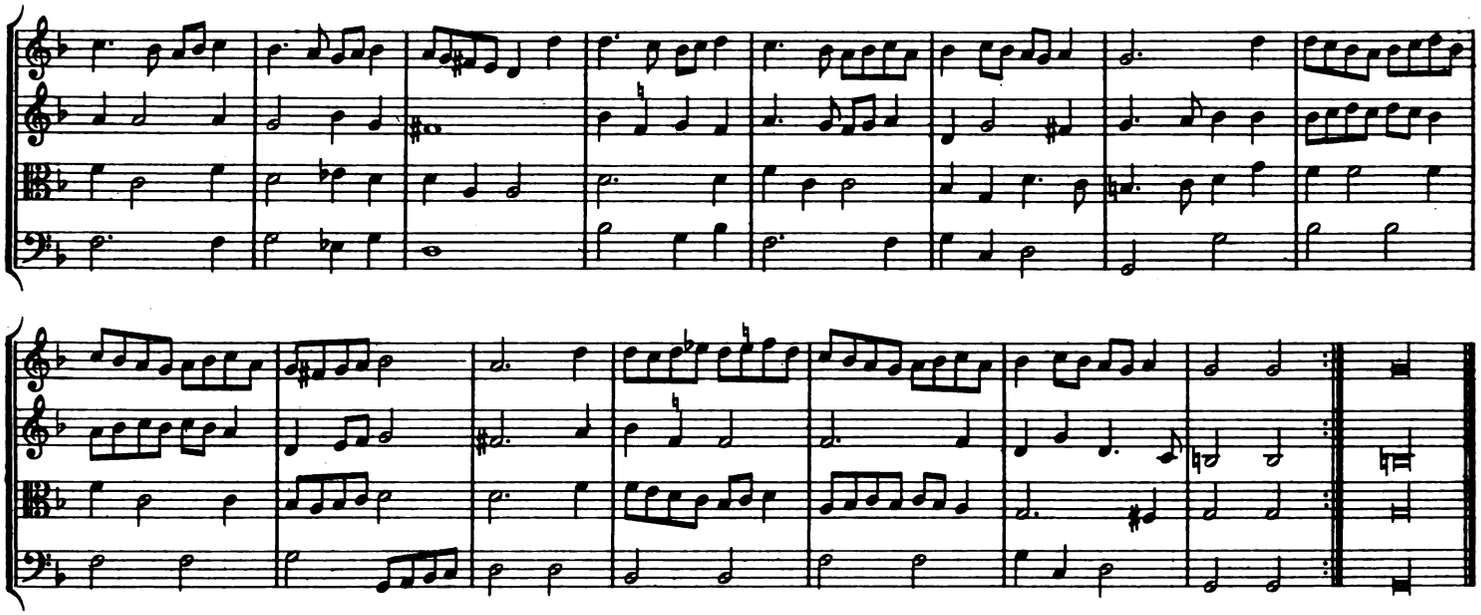
Ballet. Incerti.



CCLXVIII. à 4.

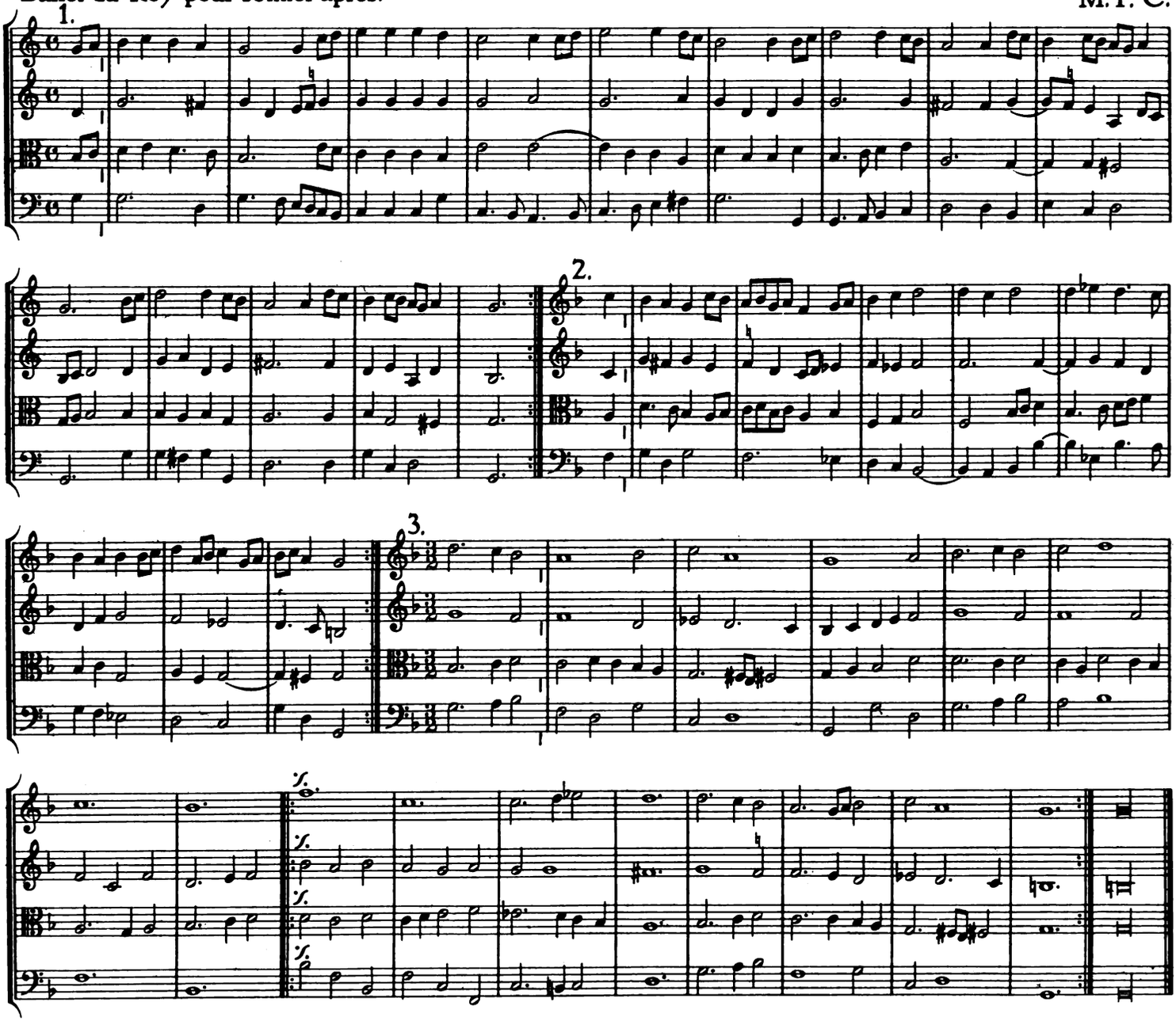
Ballet. Incerti.





CCLXIX. à 4.

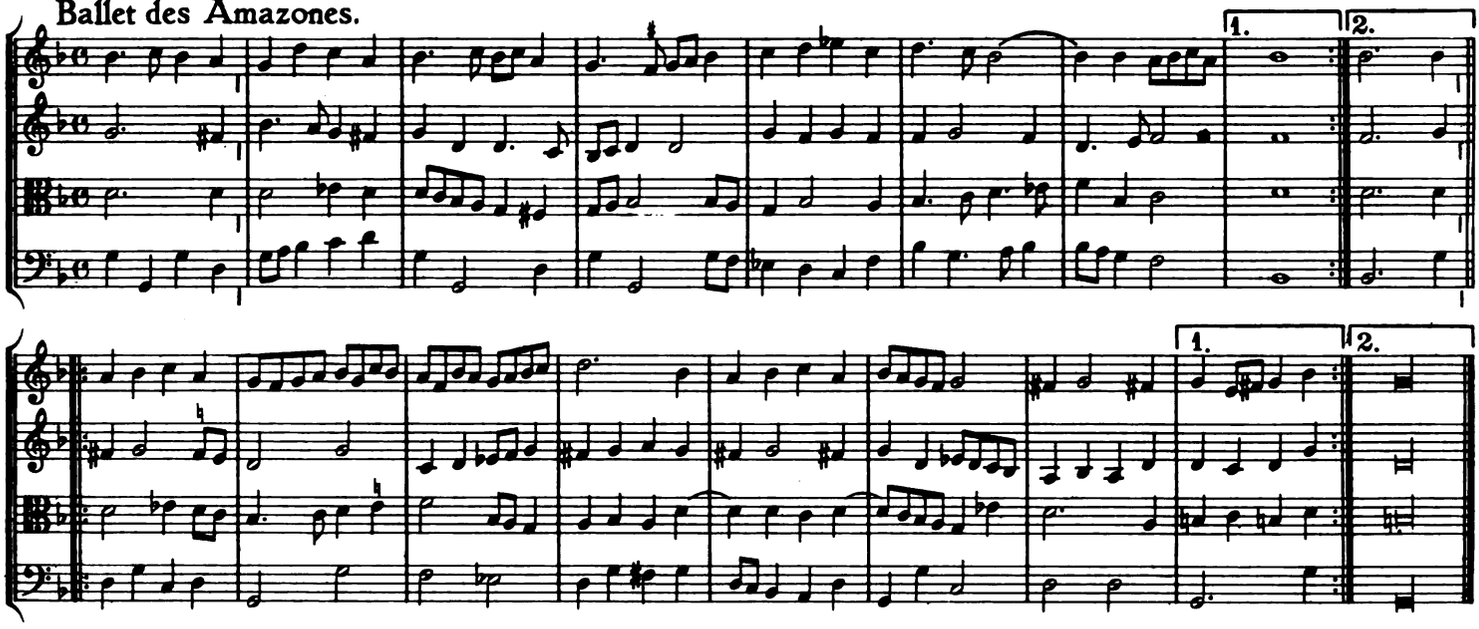
Ballet du Roy pour sonner apres. M. P. C.



CCLXX. à 4.

Incerti.

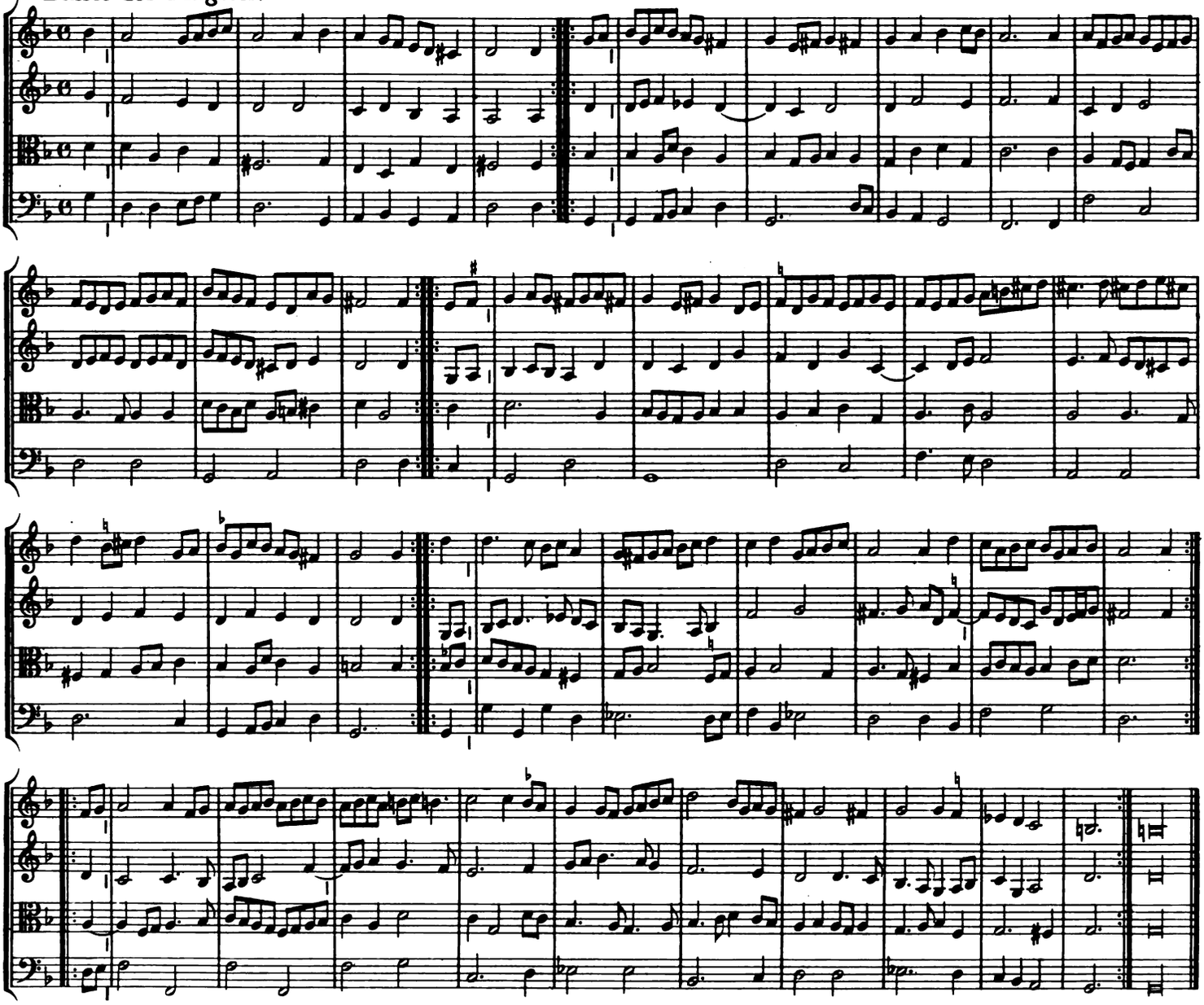
Ballet des Amazones.



CCLXXI. à 4.

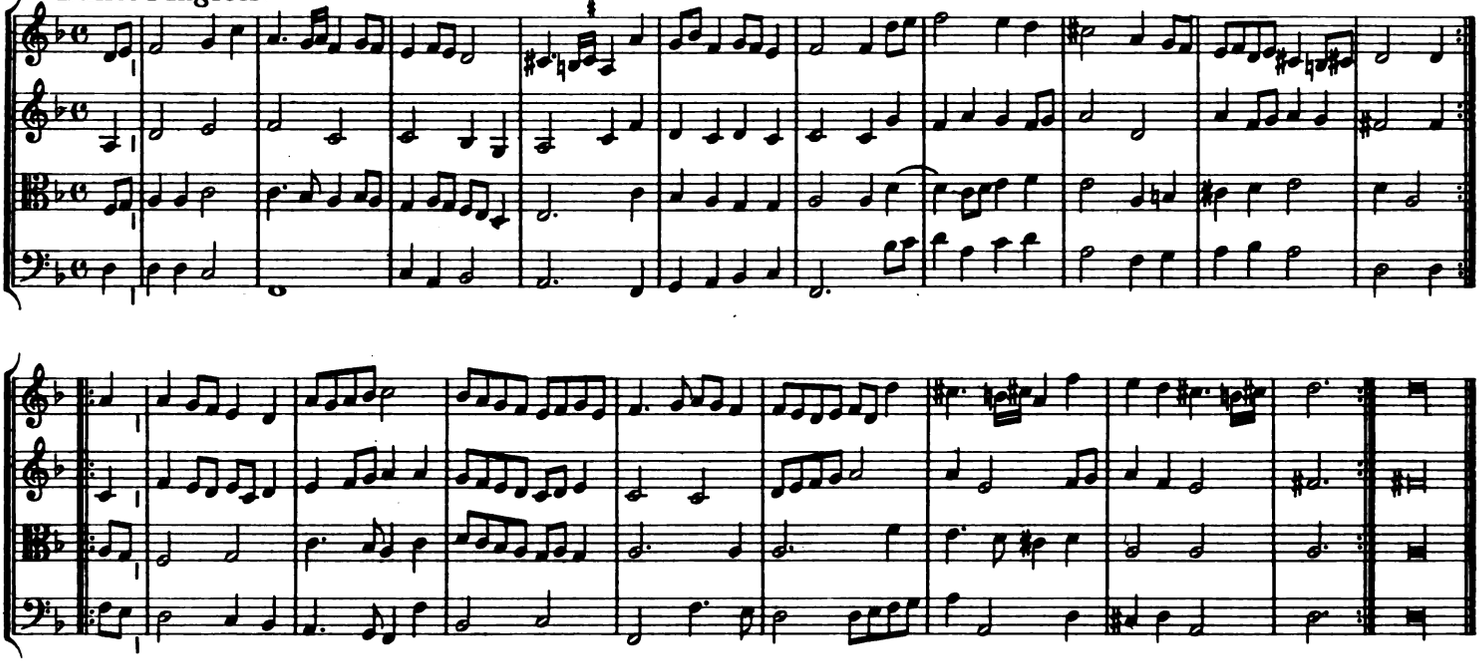
Incerti.

Ballet des Anglois.



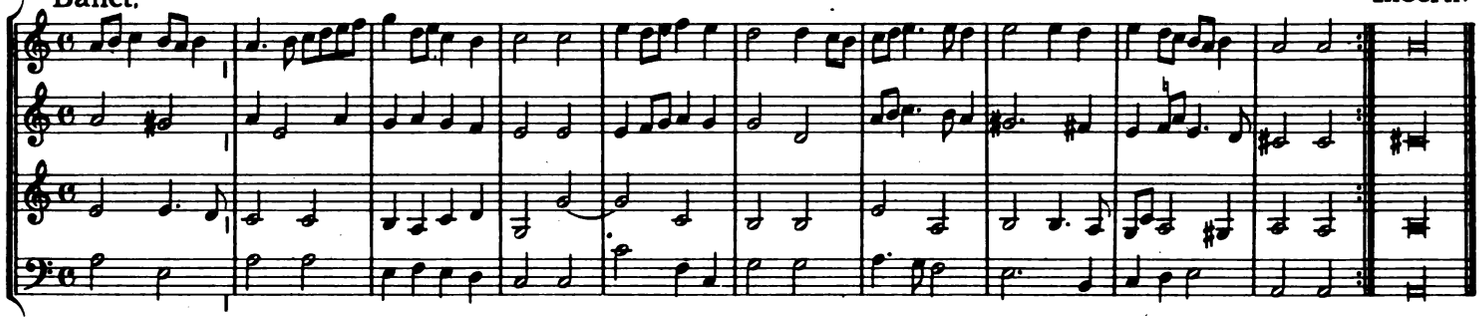
CCLXXII. à 4.

Ballet Anglois. .Incerti.



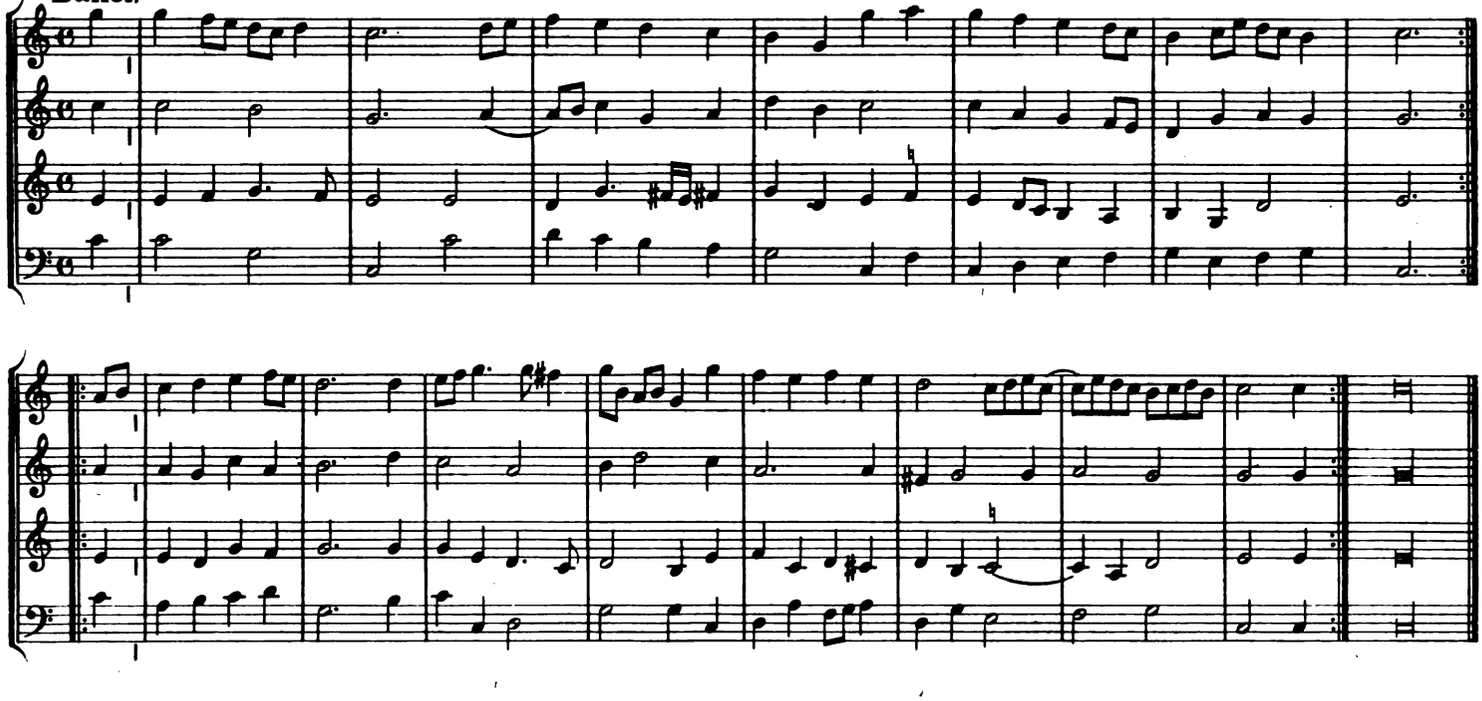
CCLXXIII. à 4.

Ballet. Incerti.



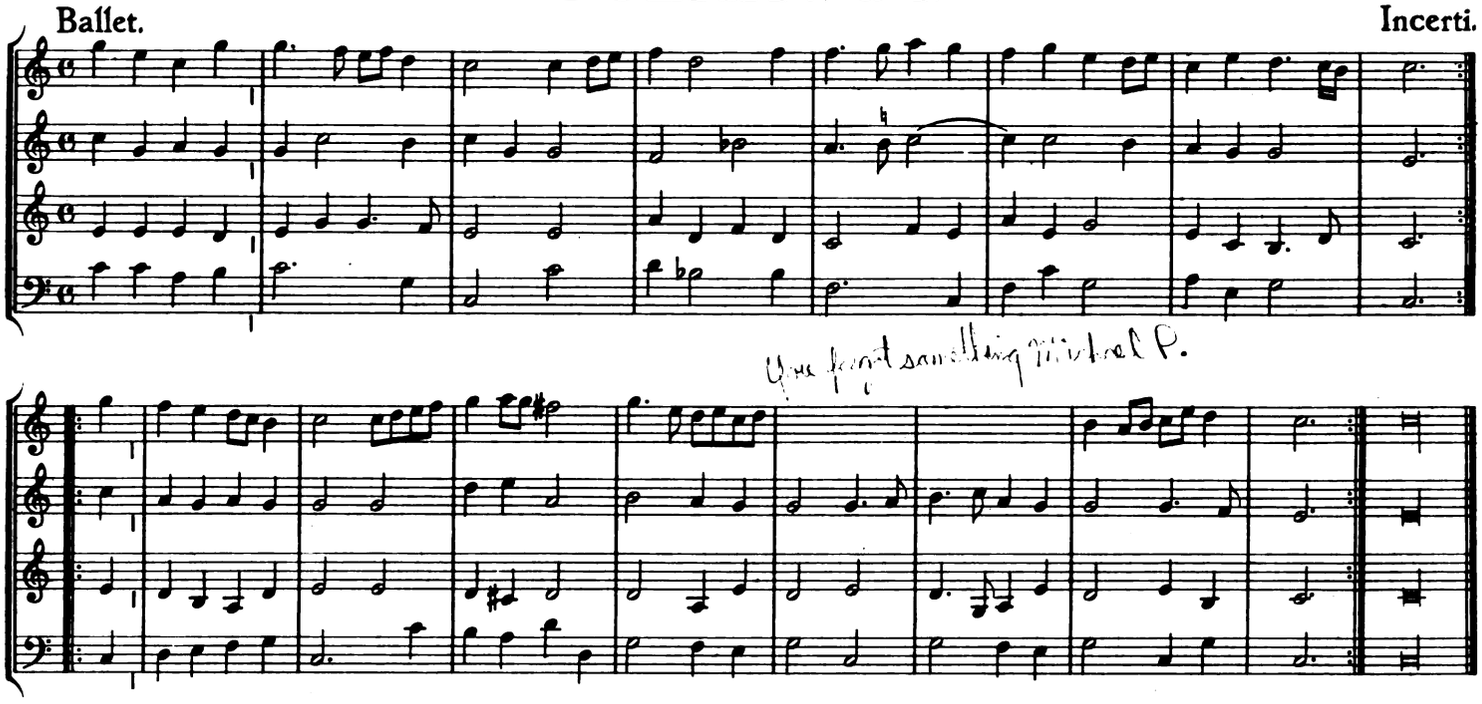
CCLXXIV. à 4.

Ballet. Incerti.



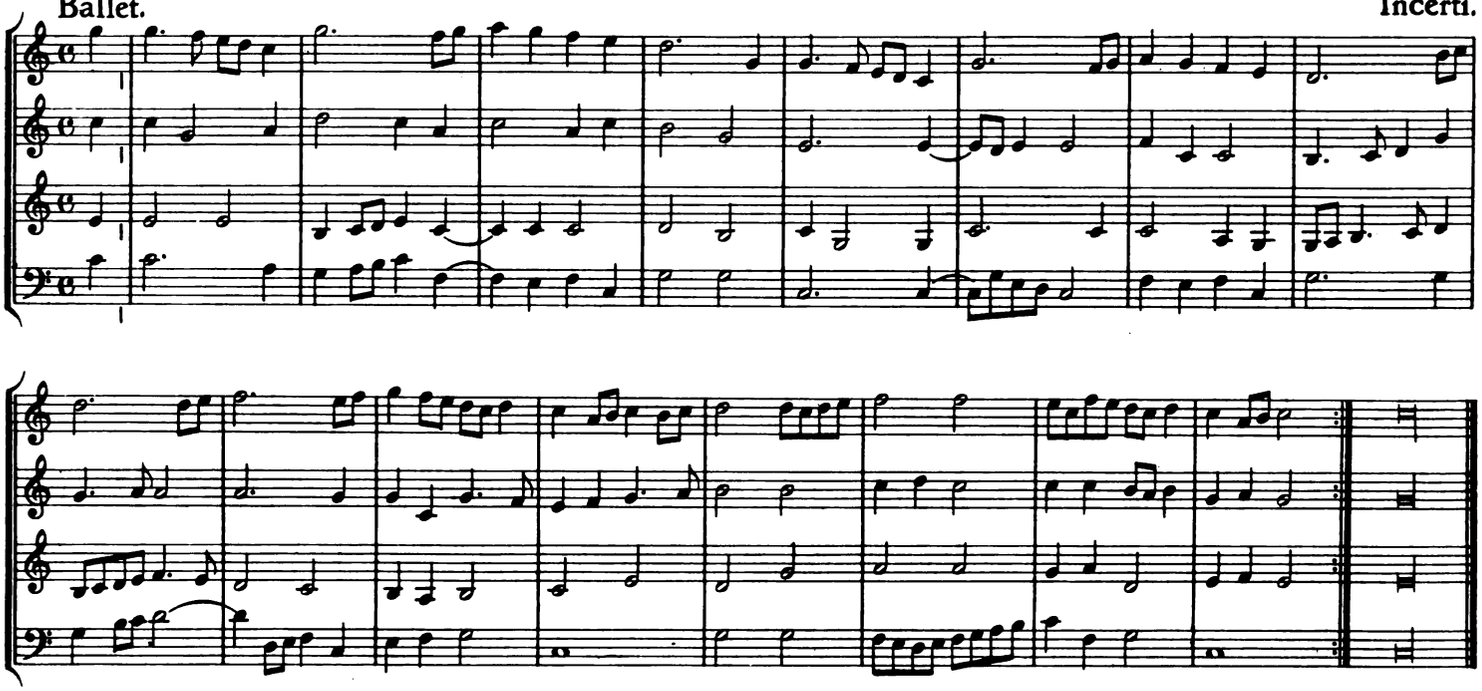
CCLXXV. à 4.

Ballet. Incerti.



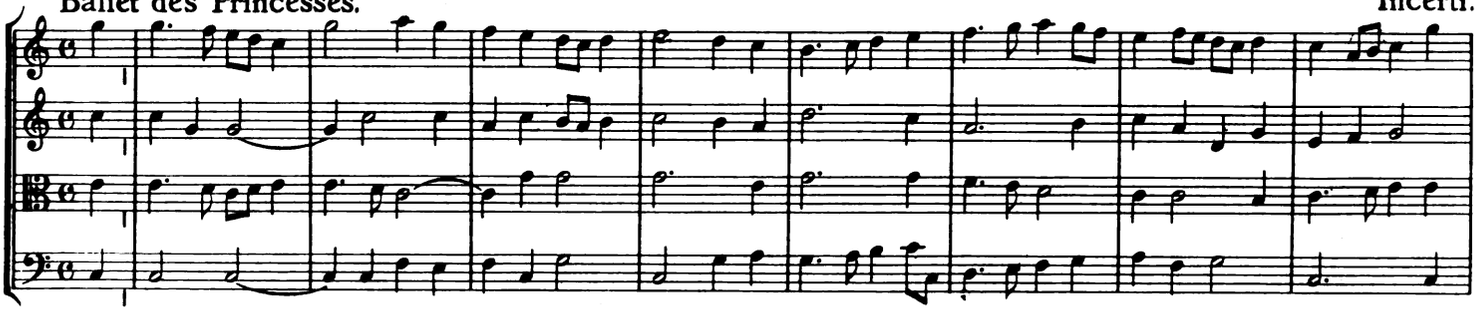
CCLXXVI. à 4.

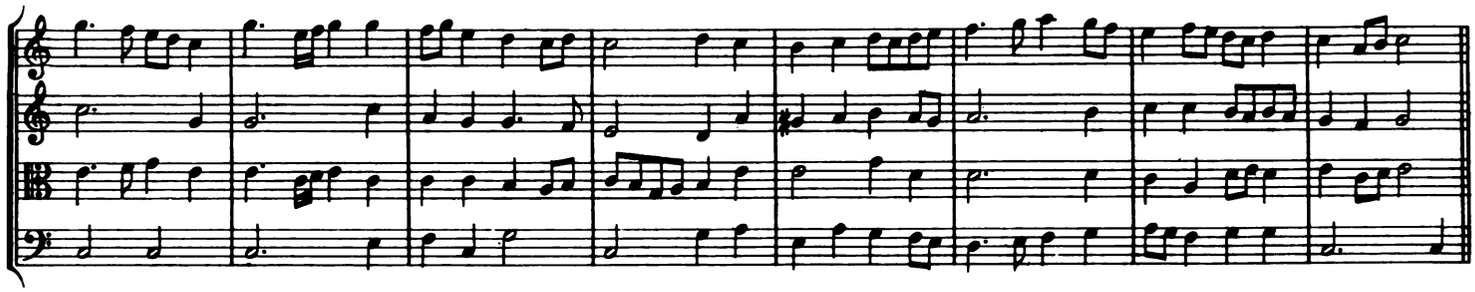
Ballet. Incerti.

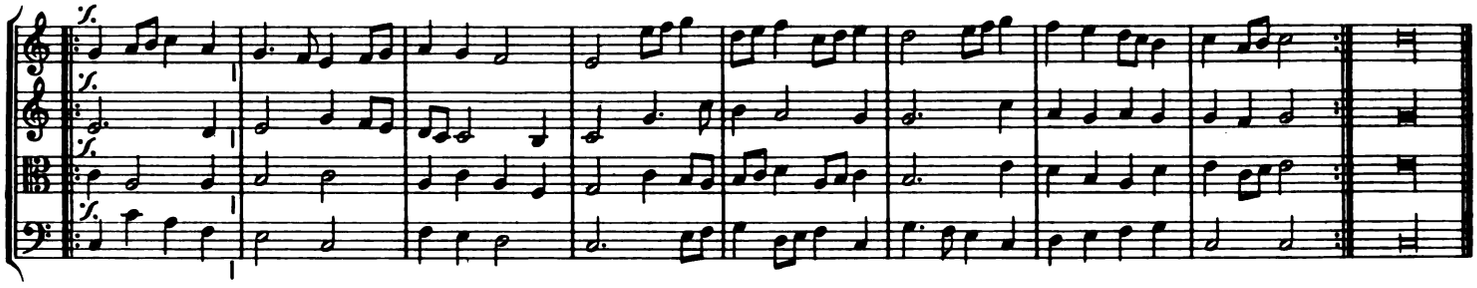


CCLXXVII. à 4.

Ballet des Princesses. Incerti.

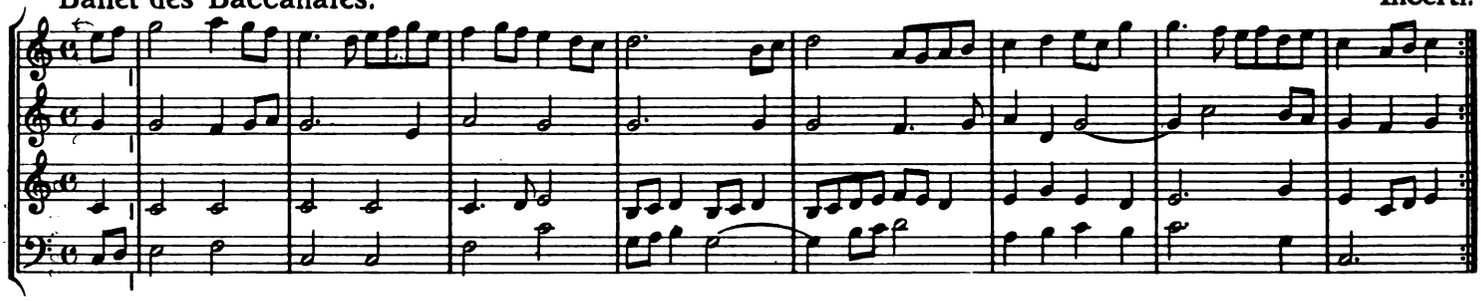


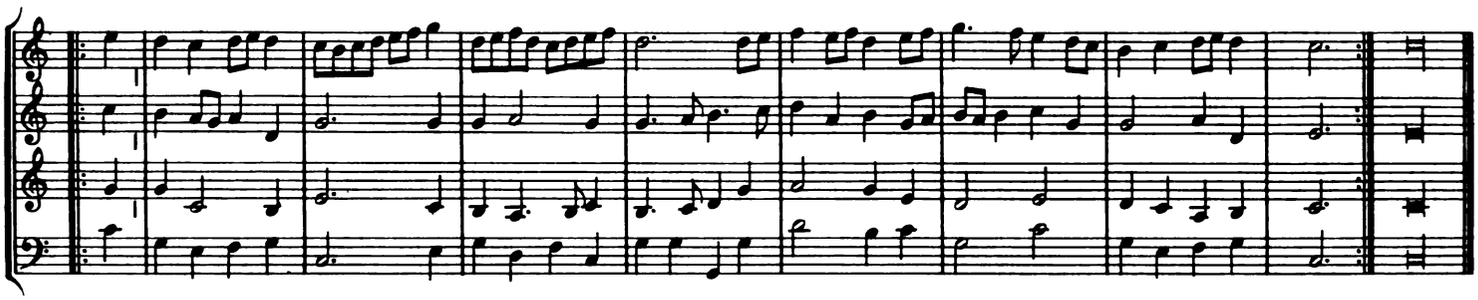




CCLXXVIII. à 4.

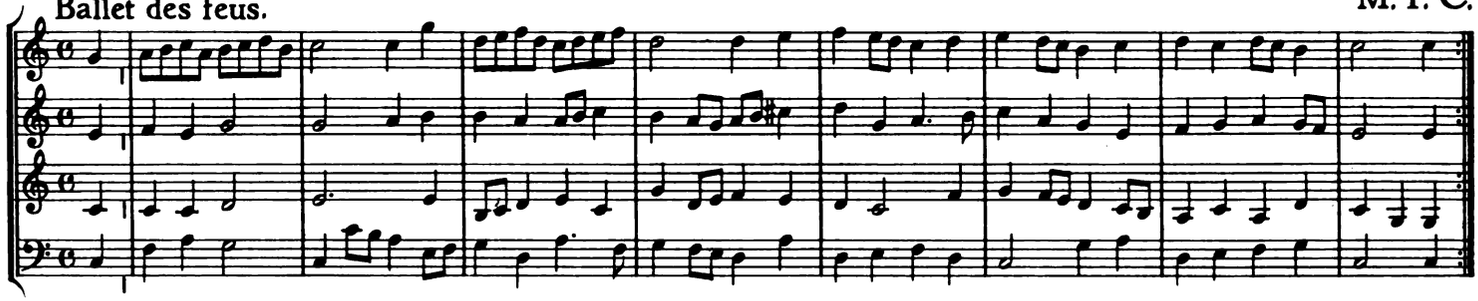
Ballet des Baccanales. Incerti.

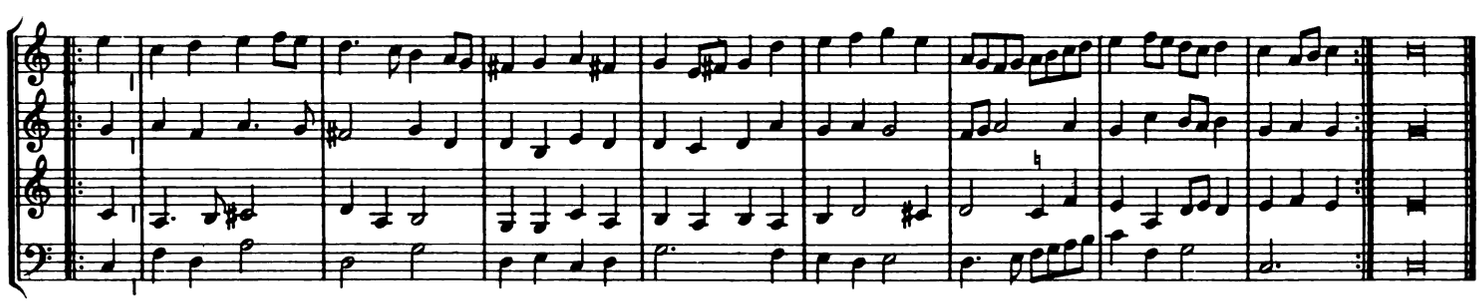




CCLXXIX. à 4.

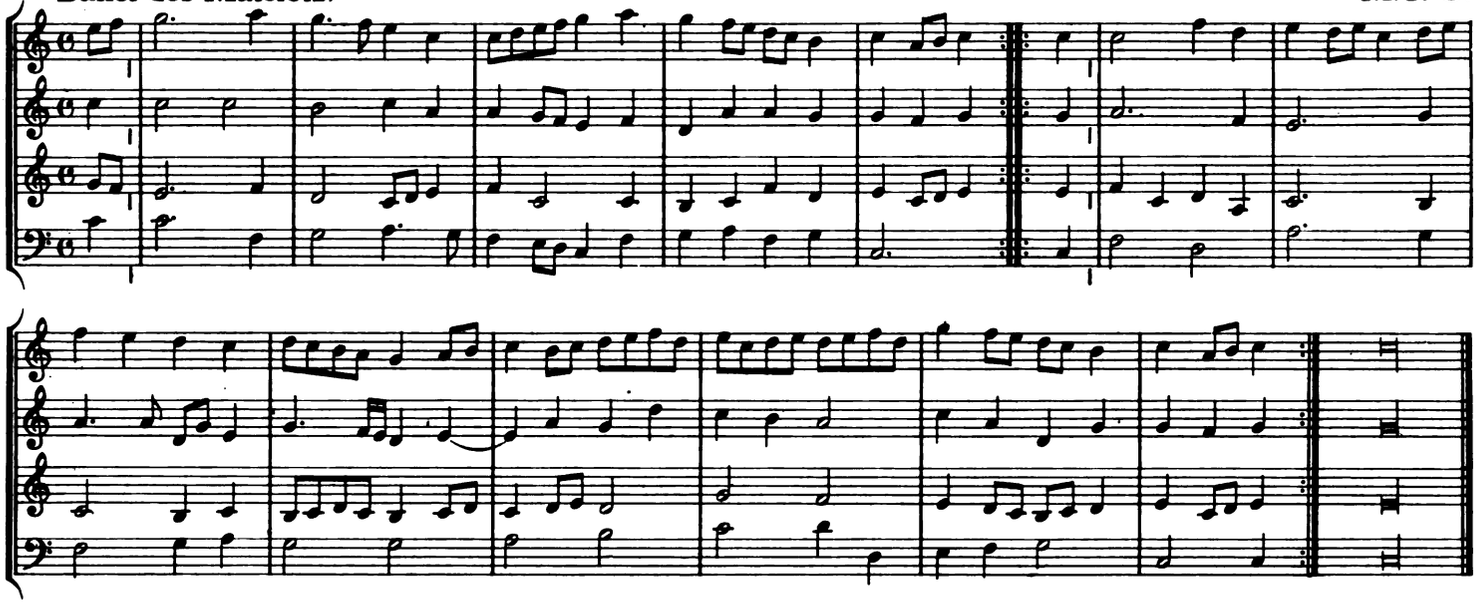
Ballet des feus. M. P. C.





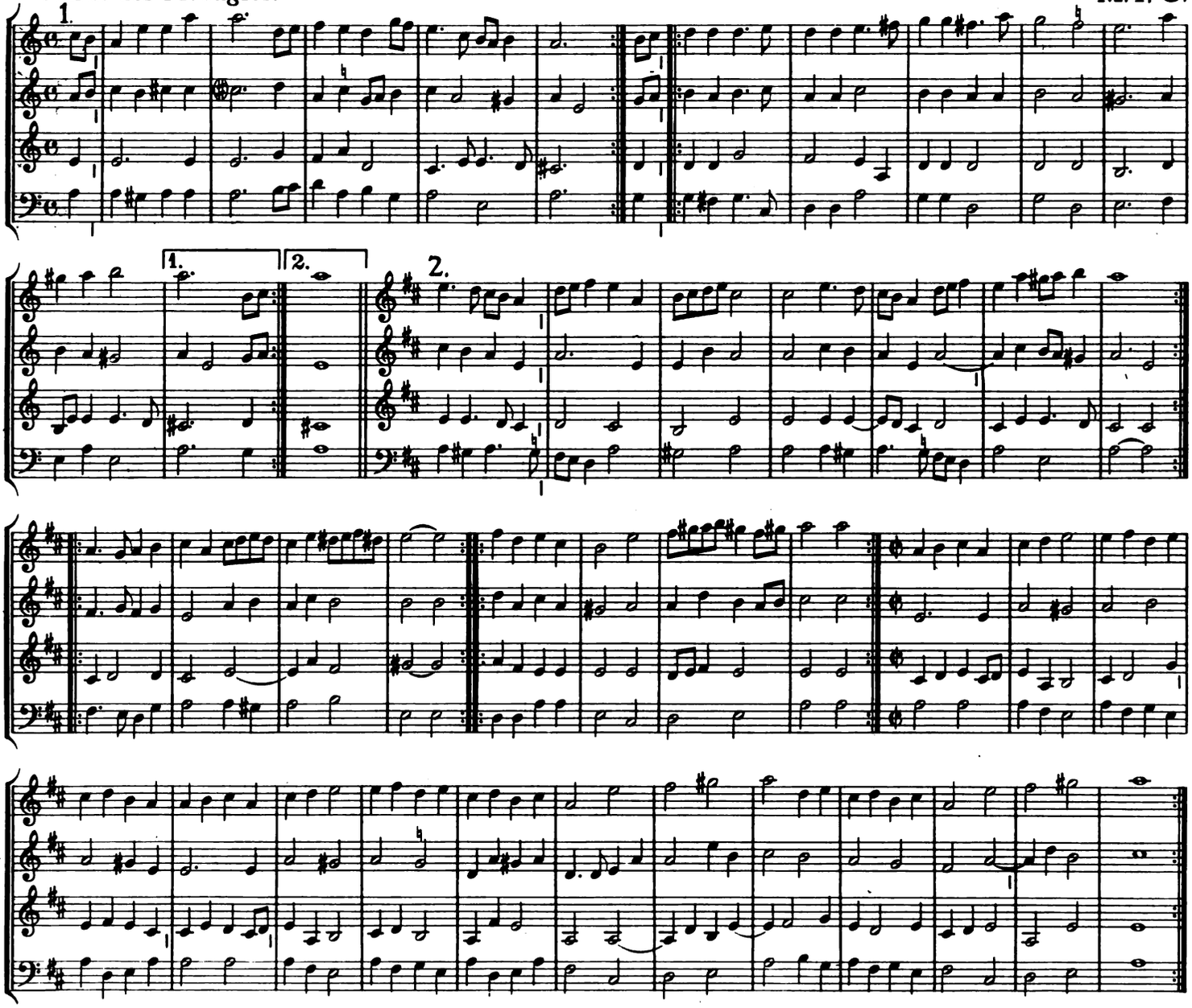
CCLXXX. à 4.

Ballet des Matelotz. M. P. C.



CCLXXXI. à 4.

Ballet des Aveugles. M. P. C.



3.

CCLXXXII. à 4.

Ballet de Monsieur de Navarre.

M. P. C.

1.

1. 2.

2.

3.

4.

1. 2.

1. 2.

5.

1. 2.

1. Sarabande.

2. Sarabande.

6.

Courante.

7.

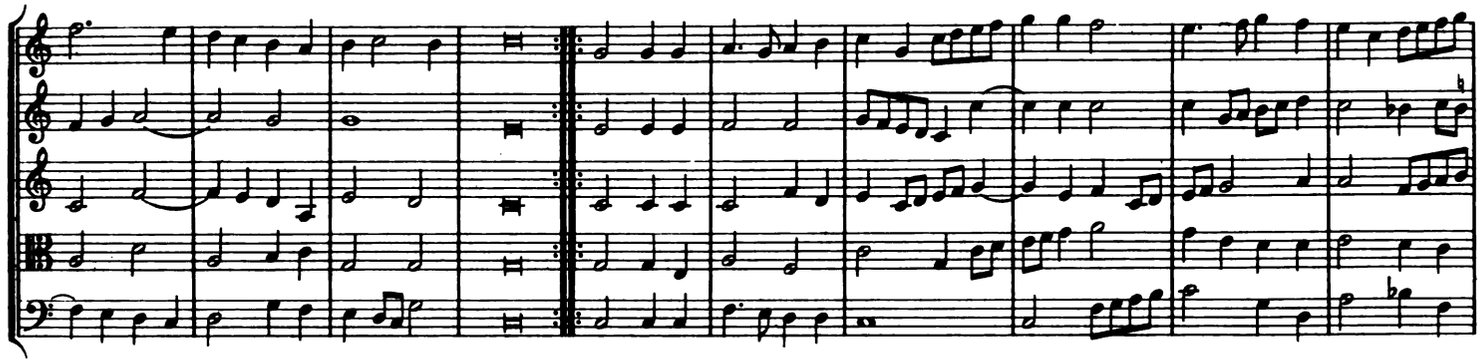
8.

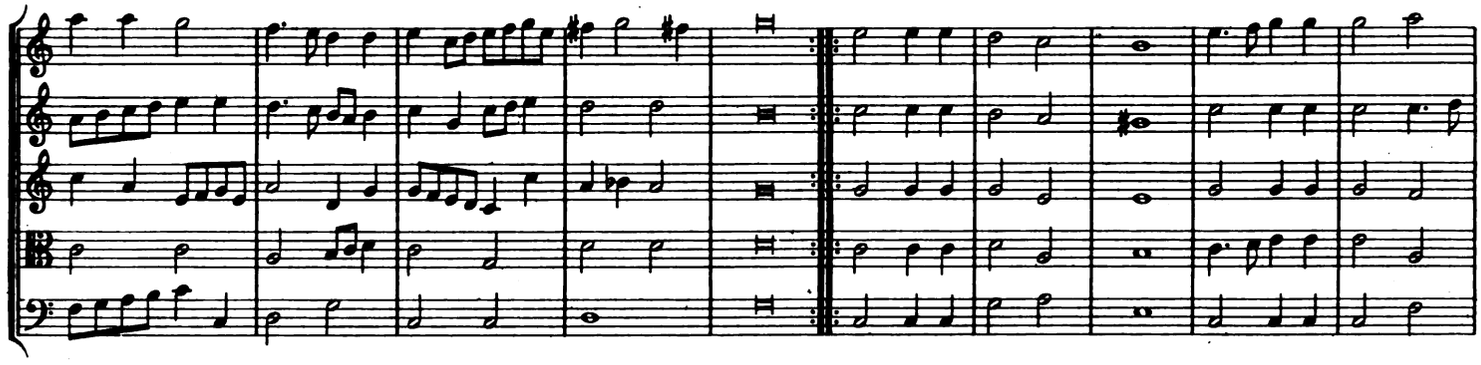
PASSAMEZE & GAILLARDE.

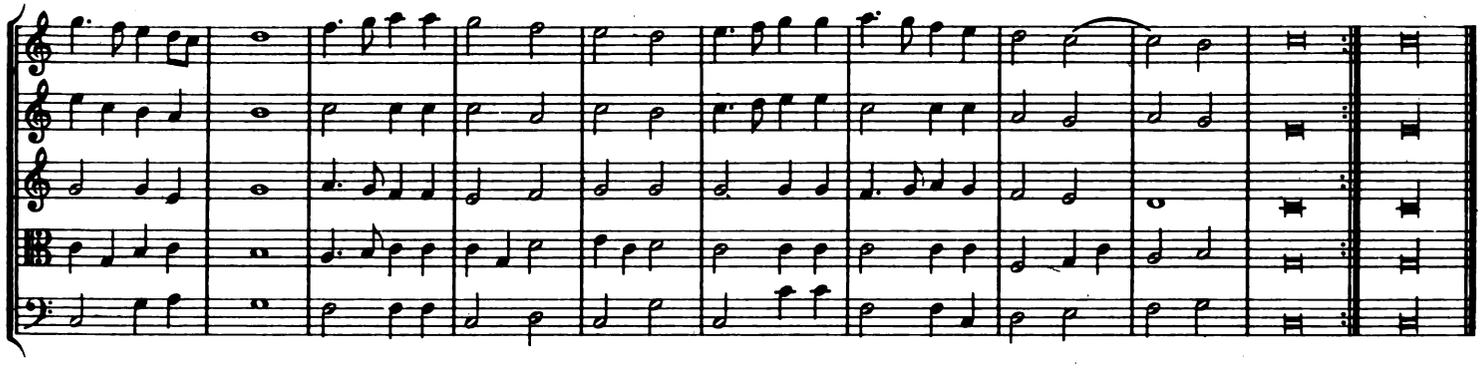
CCLXXXIII. à 5.

1. Passameze.

F. C.

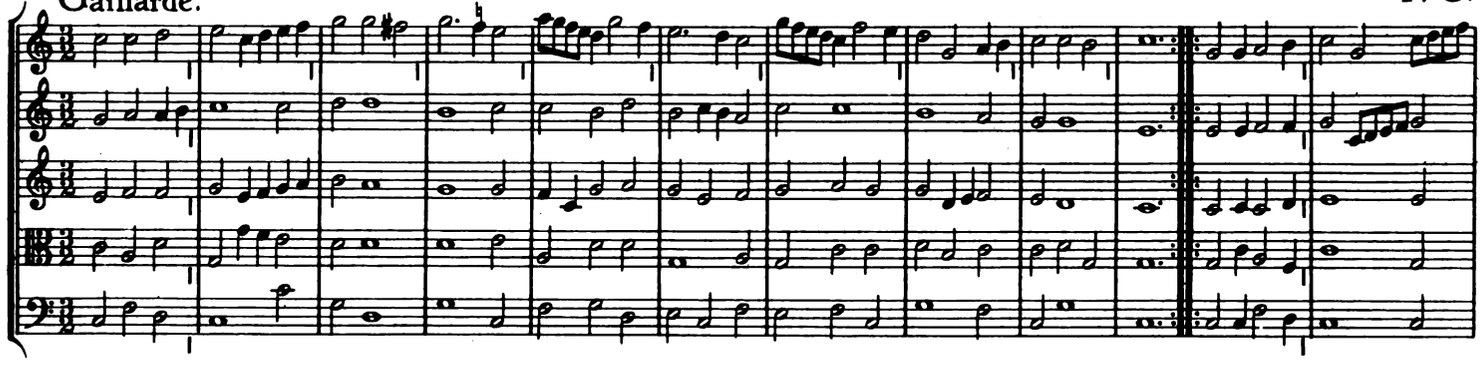


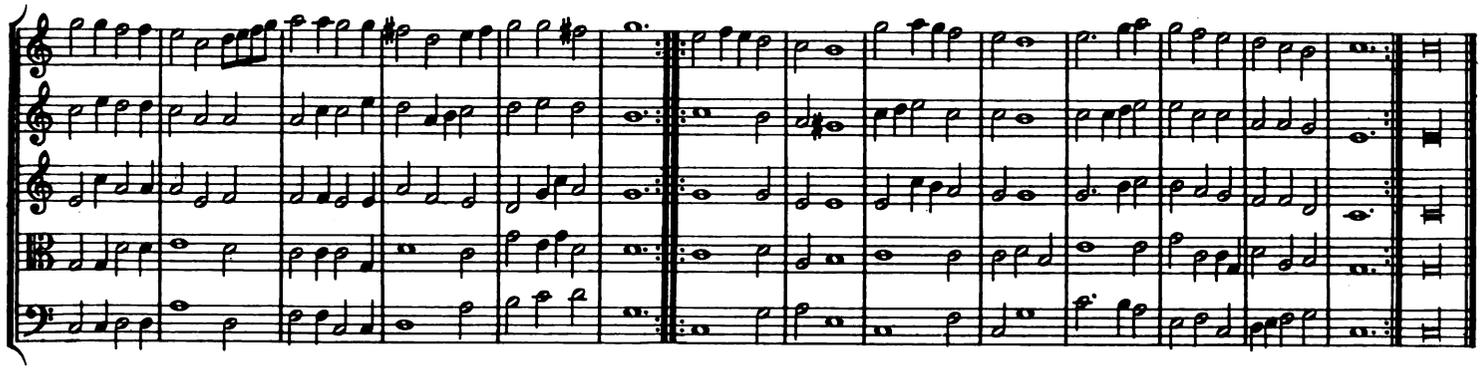




CCLXXXIV. à 5.

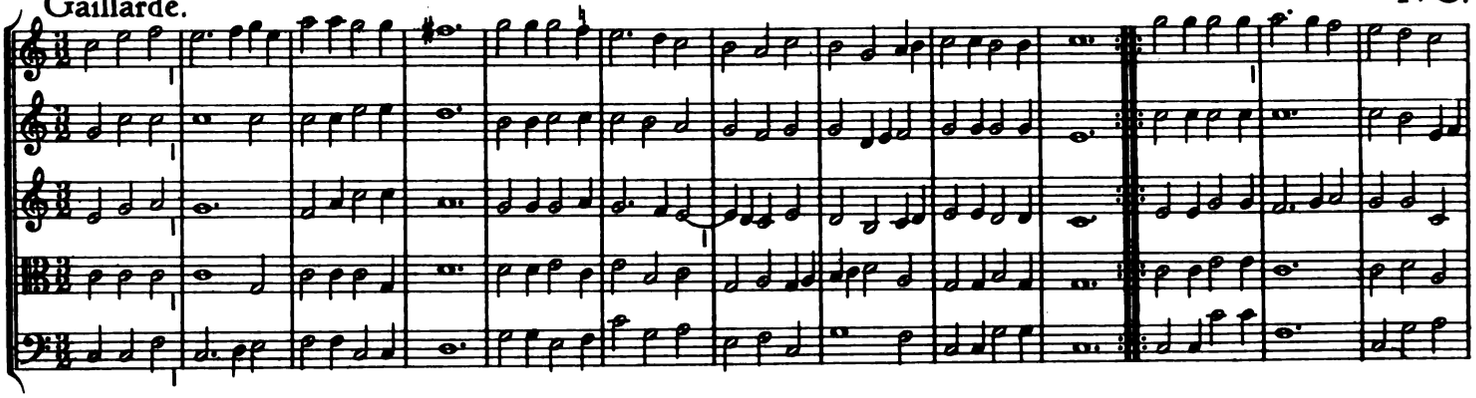
Gaillarde. F. C.

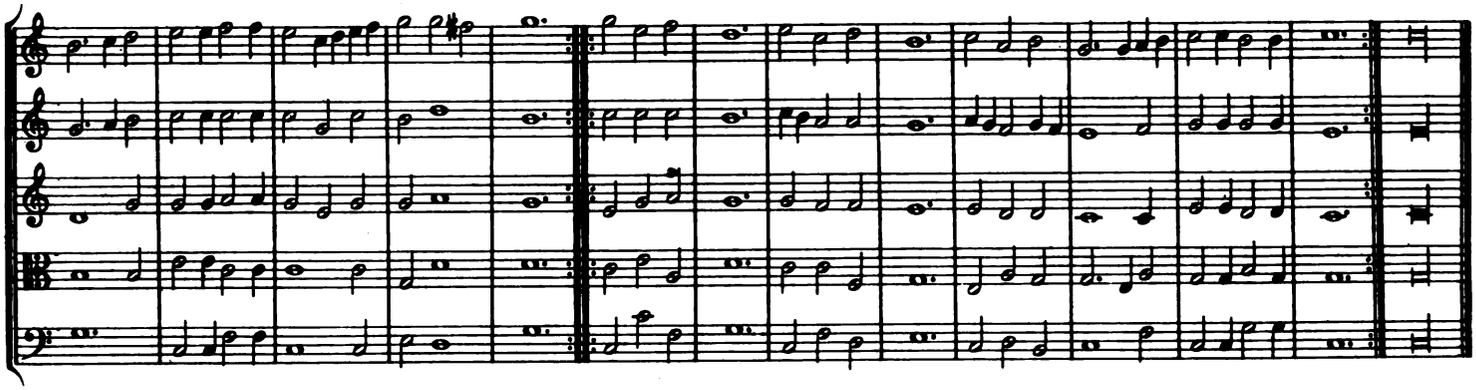




CCLXXXV. à 5.

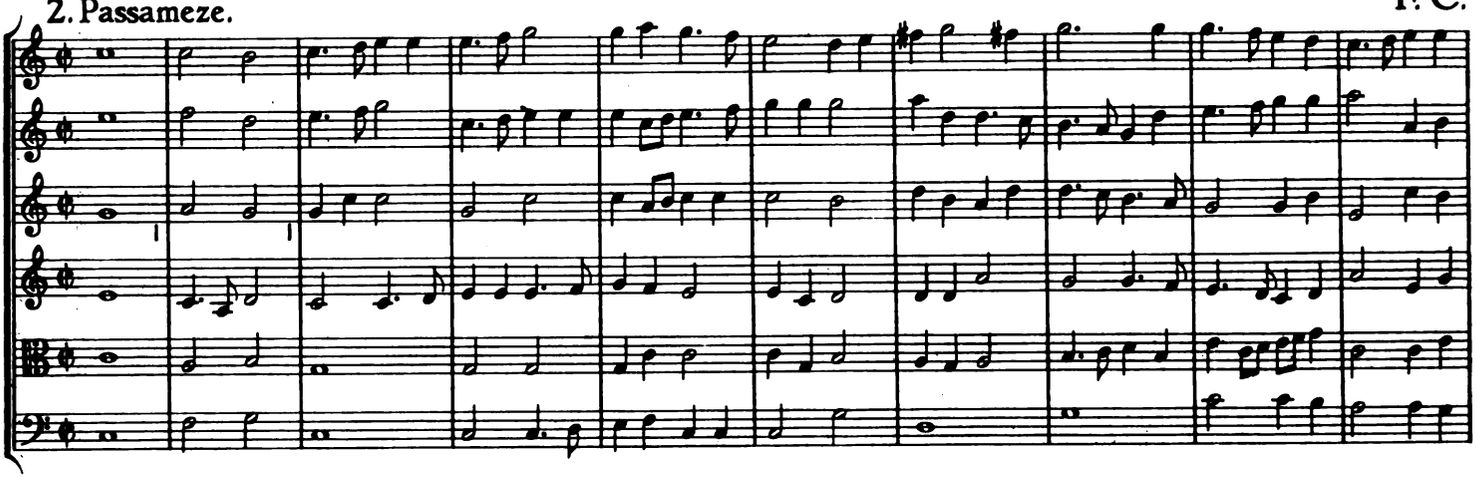
Gaillarde. F. C.

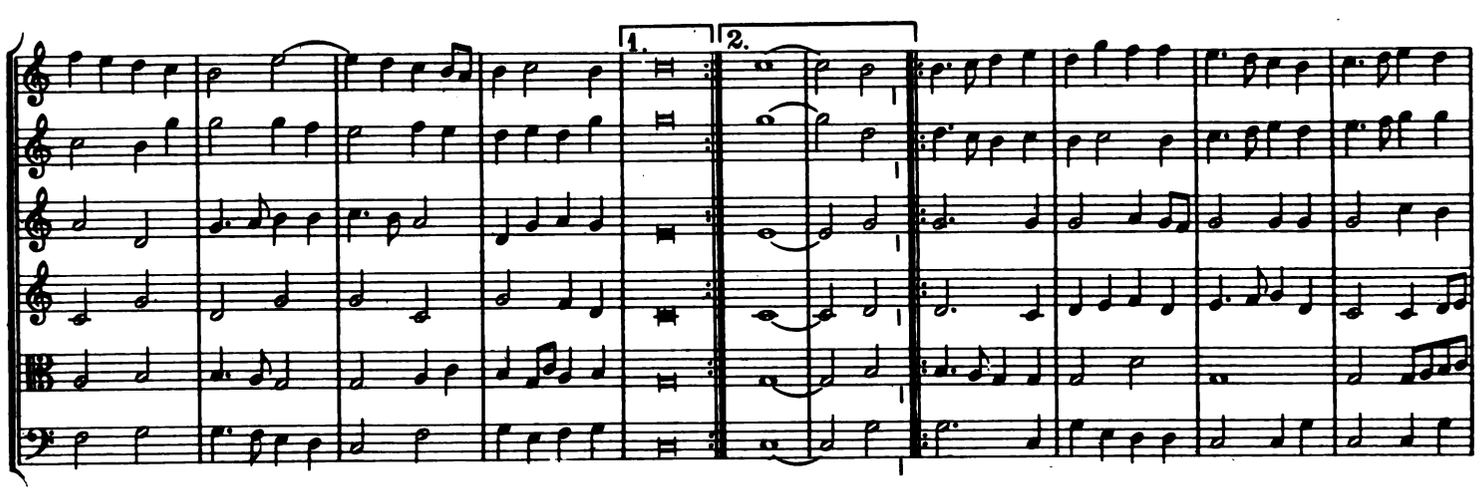


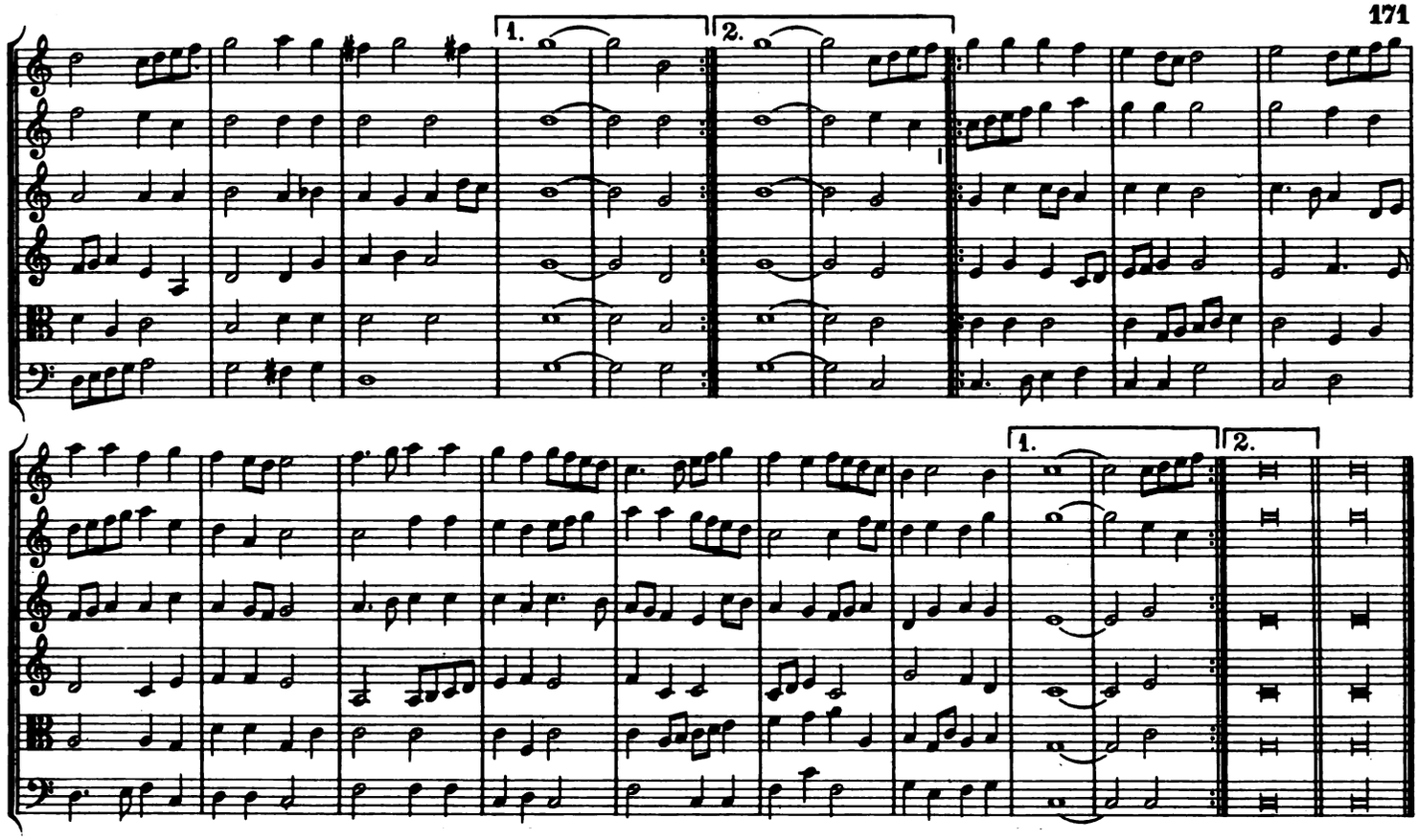


CCLXXXVI. à 6.

2. Passameze. F. C.



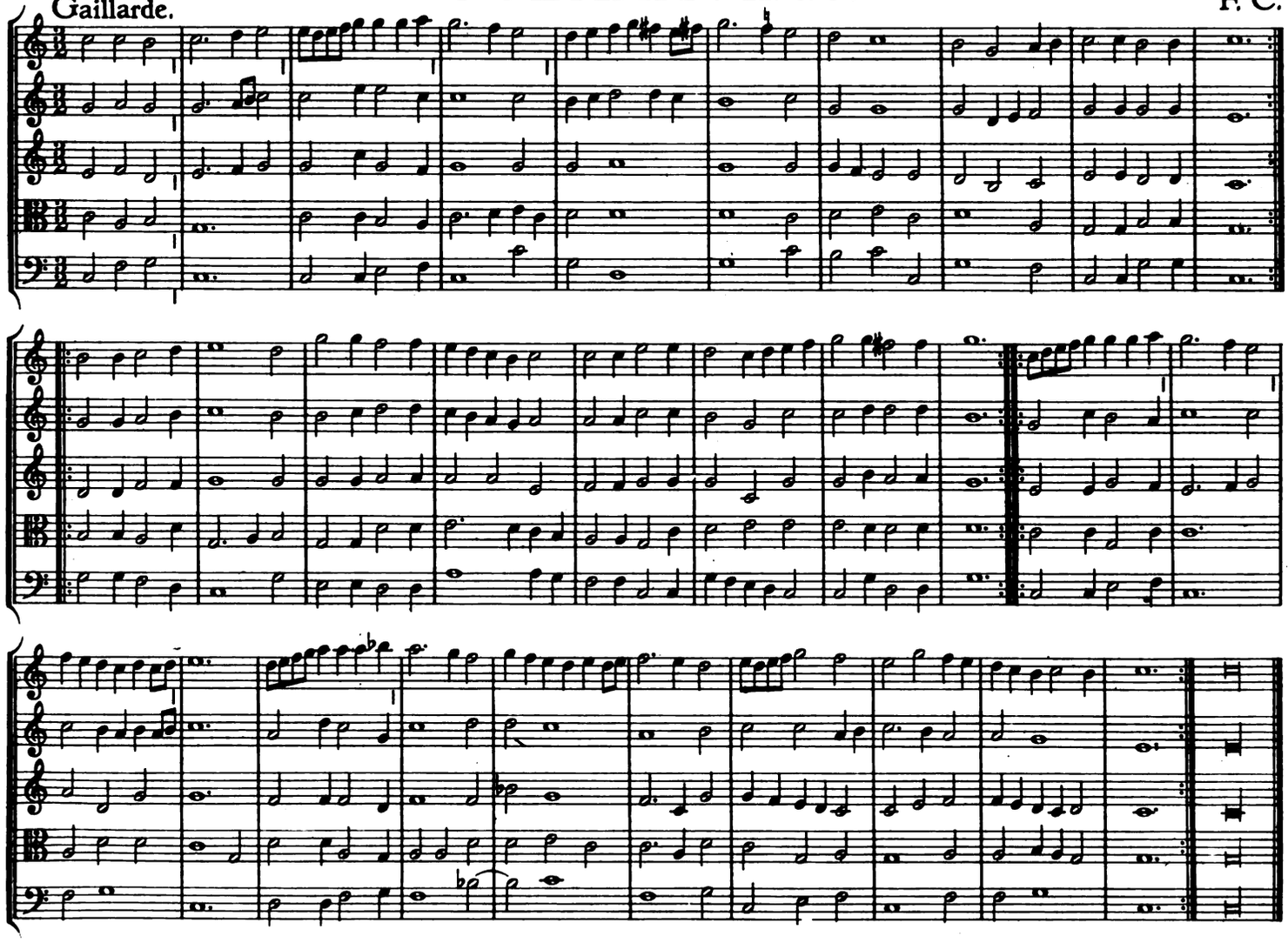




CCLXXXVII. à 5.

Gaillarde.

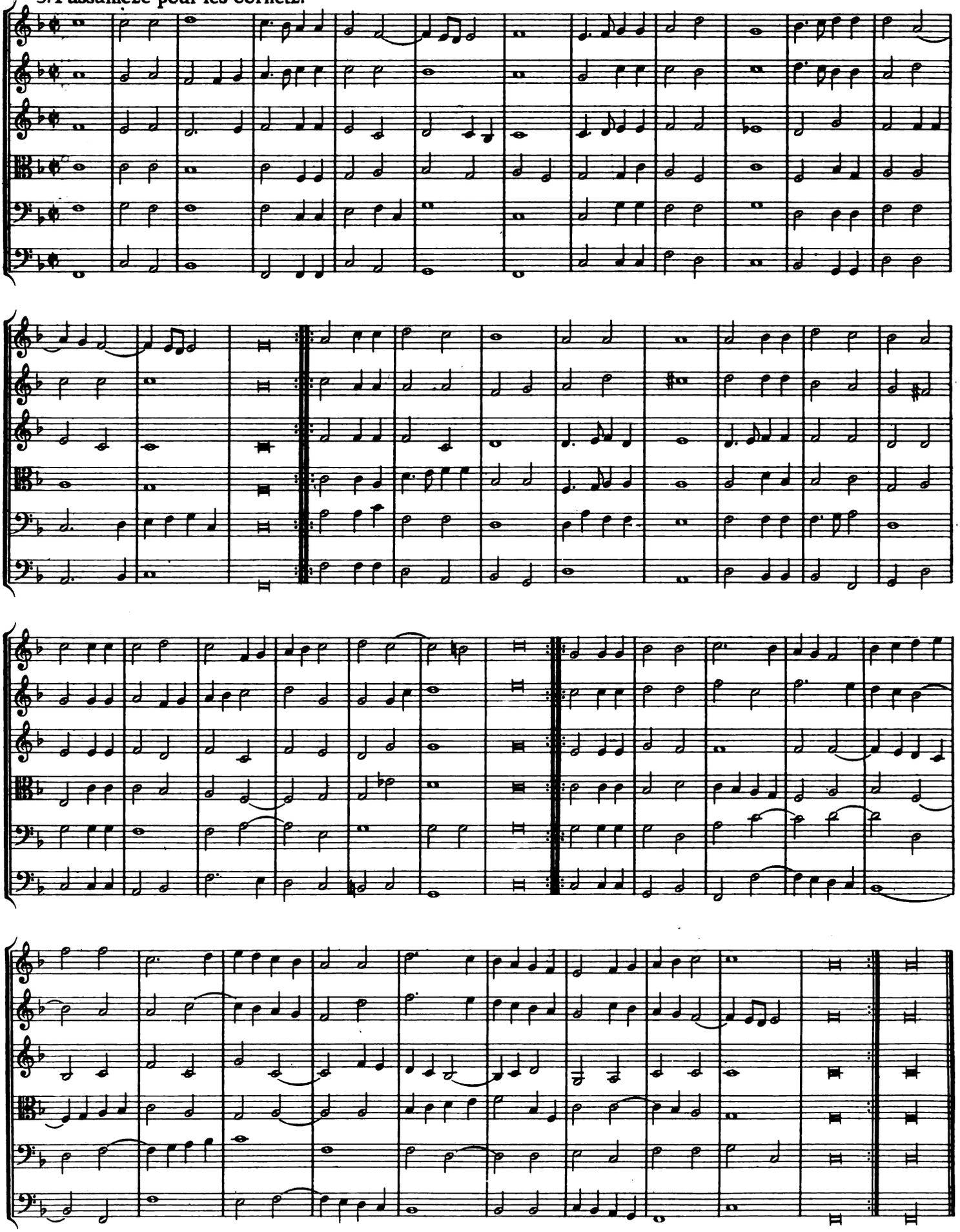
F. C.



CCLXXXVIII. à 6.

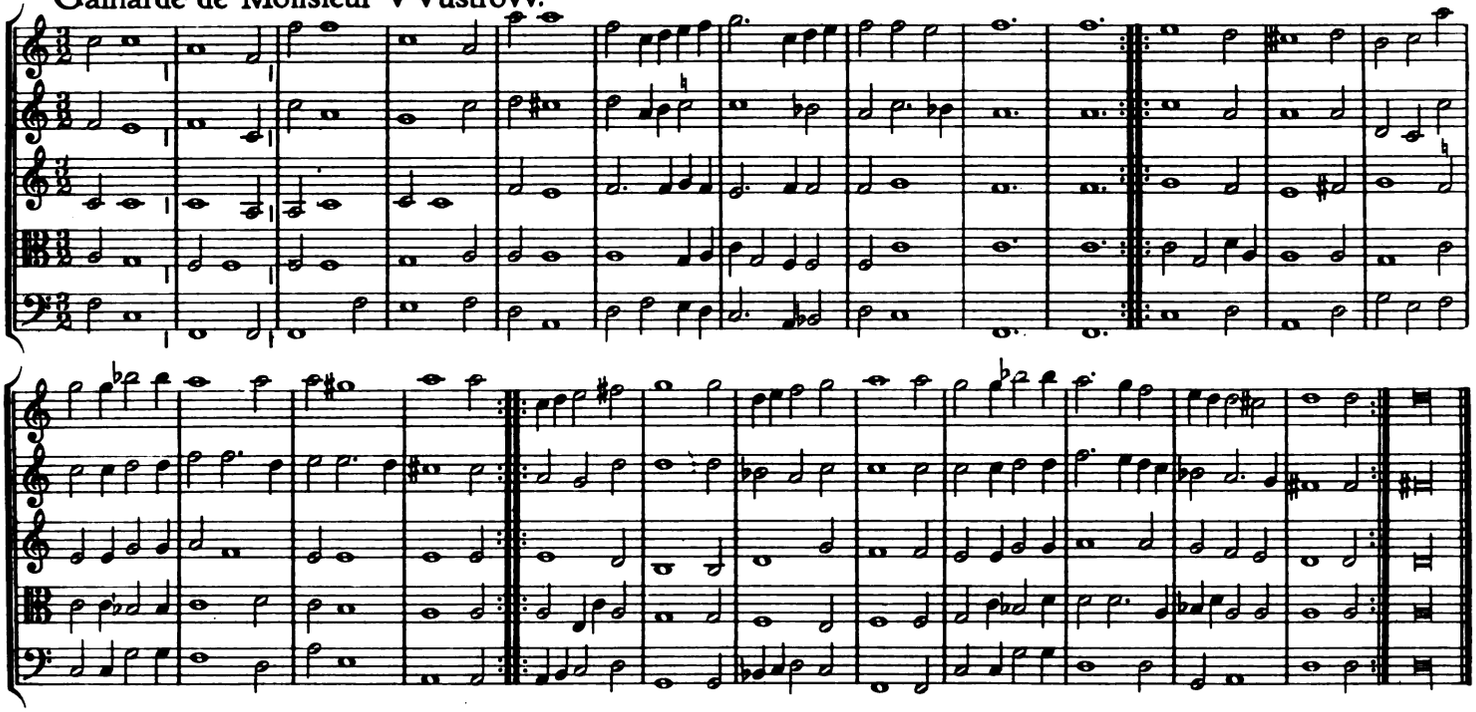
3. Passameze pour les cornetz.

F. C.



CCLXXXIX. à 5.

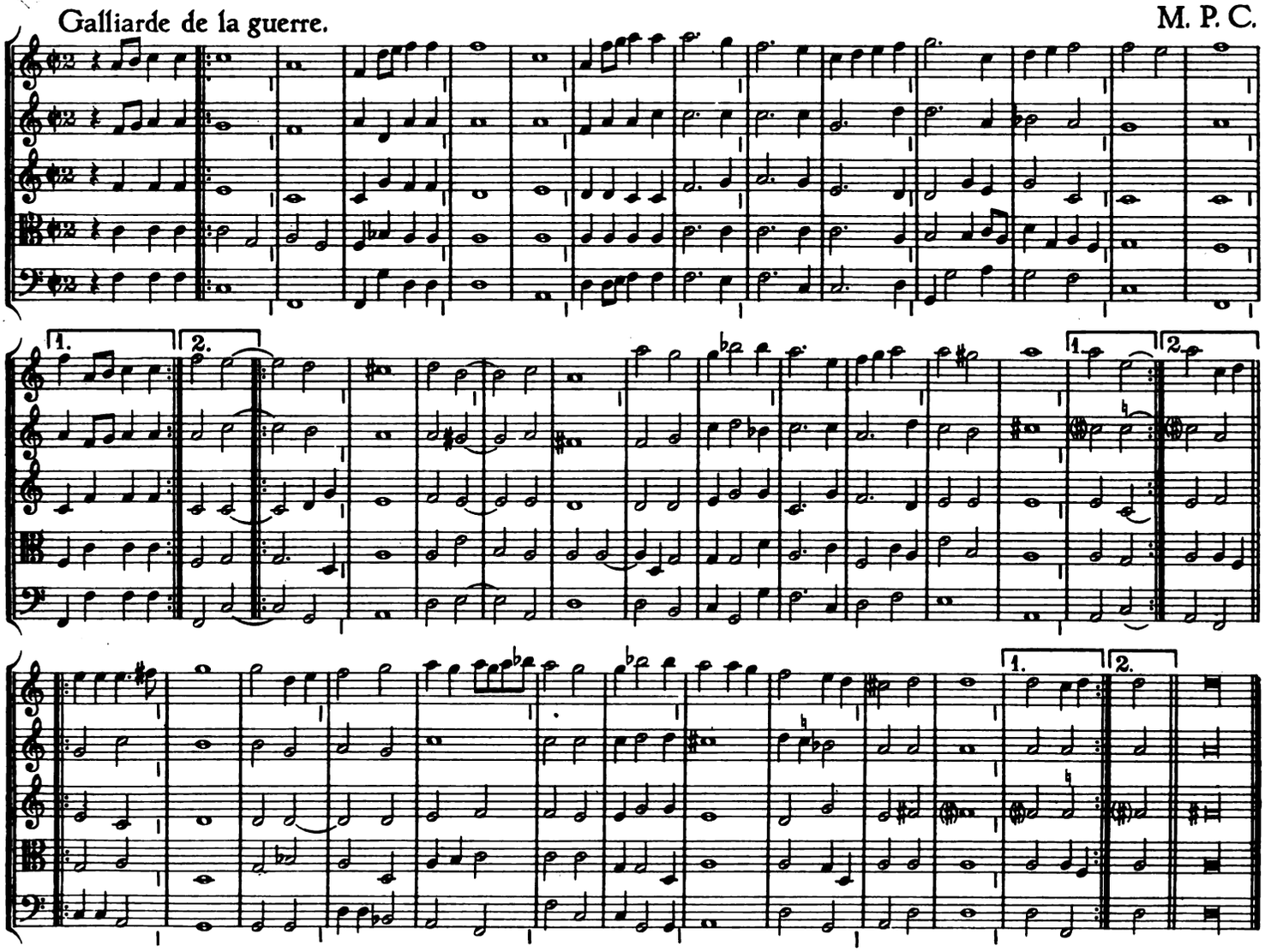
Galliarde de Monsieur VVustrovv. M. P. C.



CCXC. à 5.

Dieſes iſt eben der vörige Galliard: allein daß er auffn æqualem tactum mensuriret wird / Wie dann die Frantzöſiſche Dantzmeiſter im gebrauch haben.

Galliarde de la guerre. M. P. C.



CCXCI. à 5.

M. P. C.

Gaillarde.

1.

2.

CCXCII. à 5.

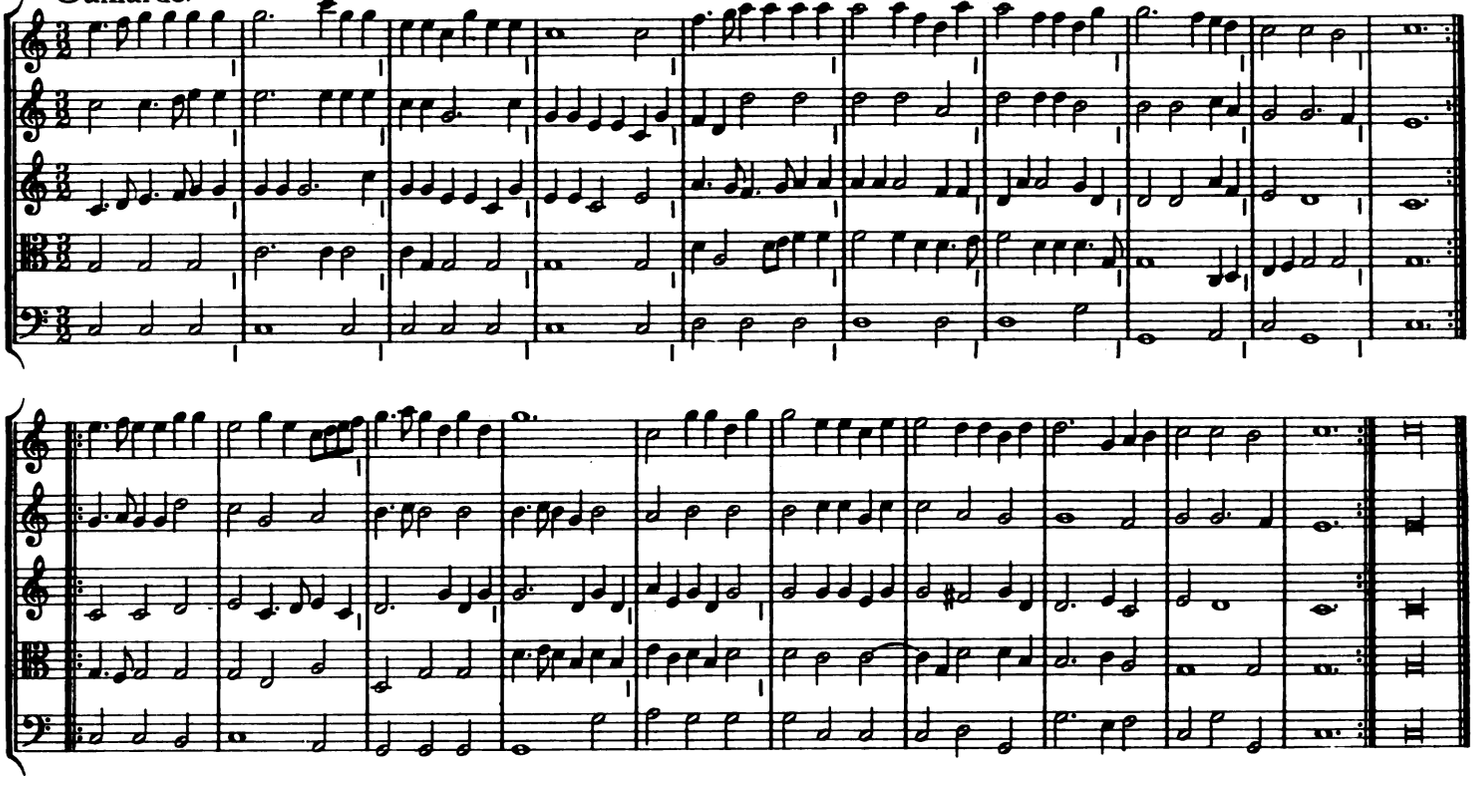
M. P. C.

Gaillarde.

CCXCIII. à 5.

M. P. C.

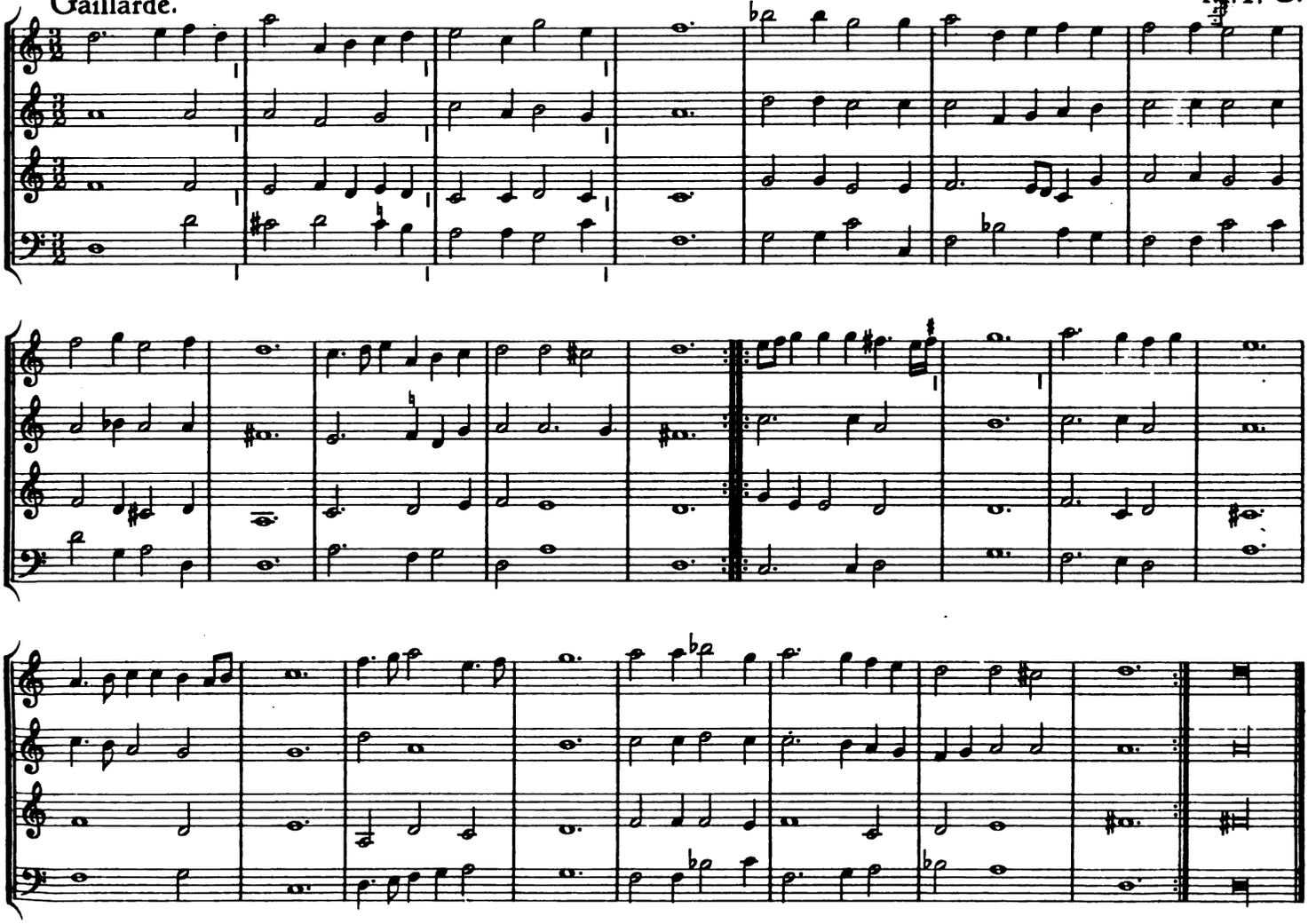
Gaillarde.



CCXCIV. à 4.

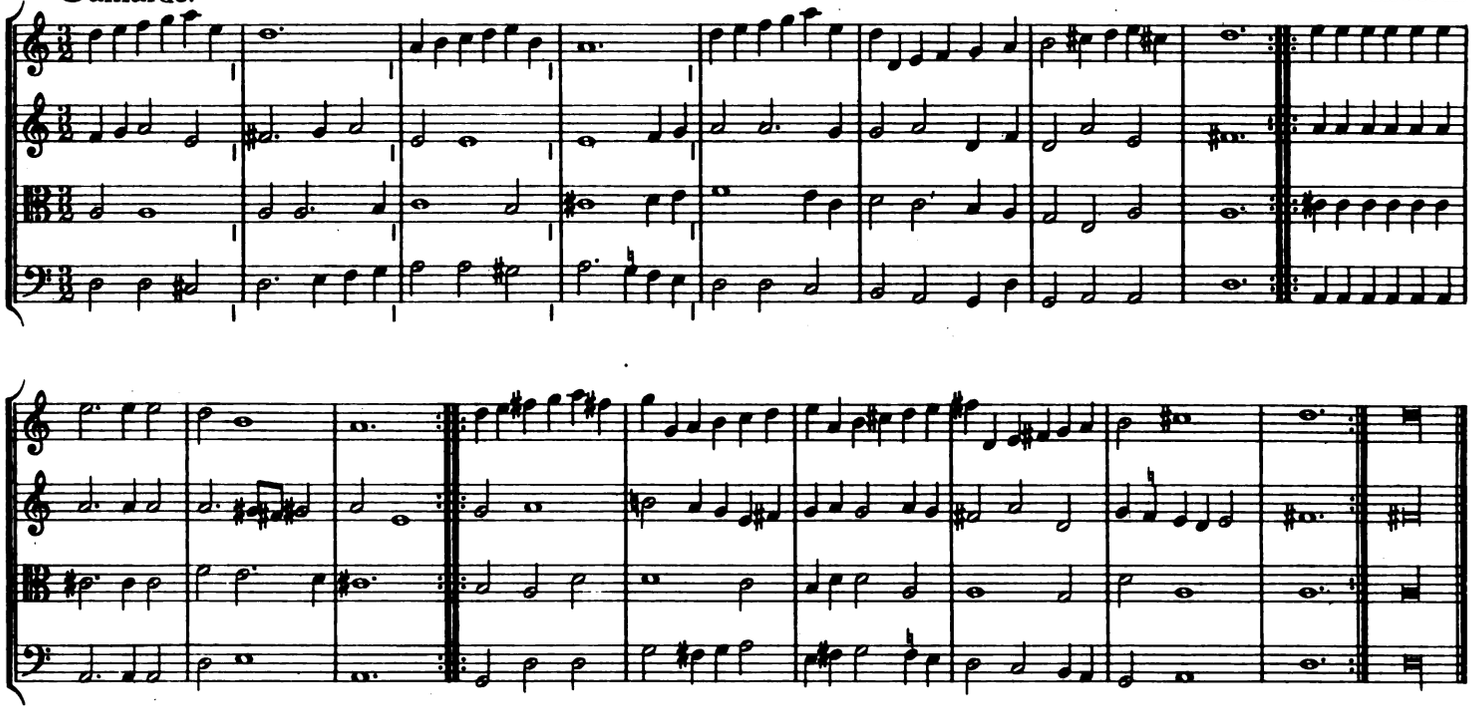
M. P. C.

Gaillarde.



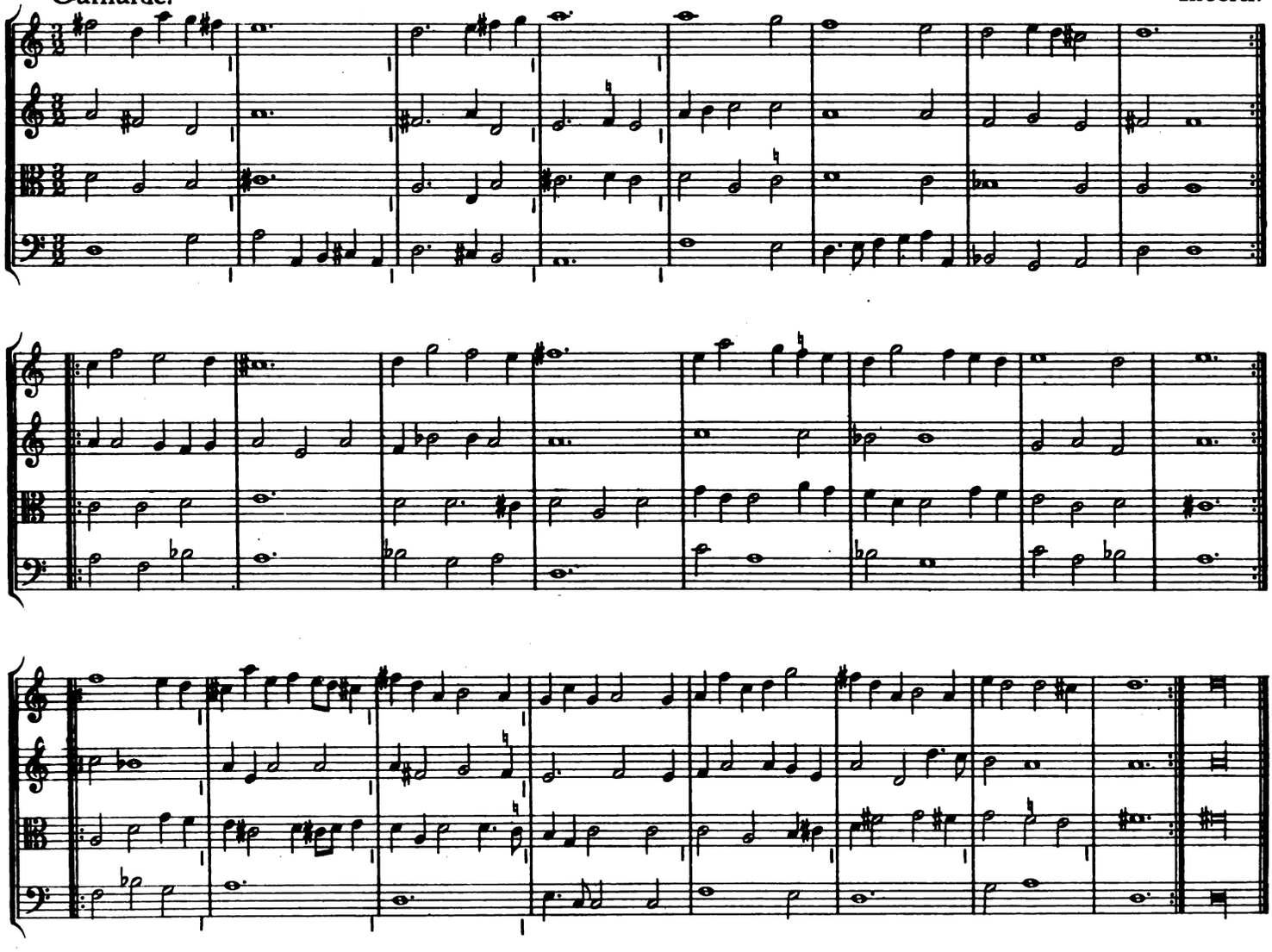
CCXCV. à 4.

Gaillarde. Incerti.



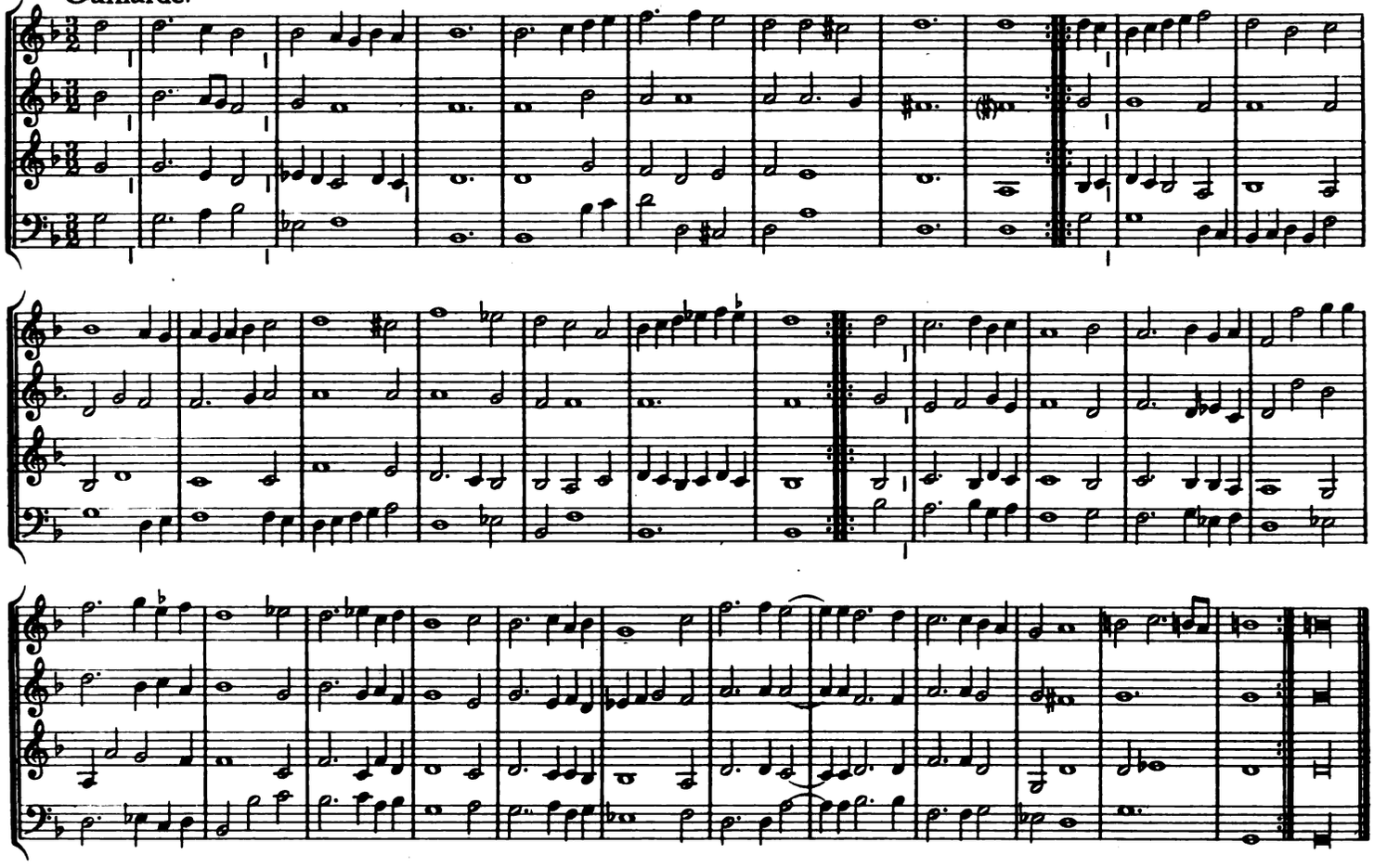
CCXCVI. à 4.

Gaillarde. Incerti.



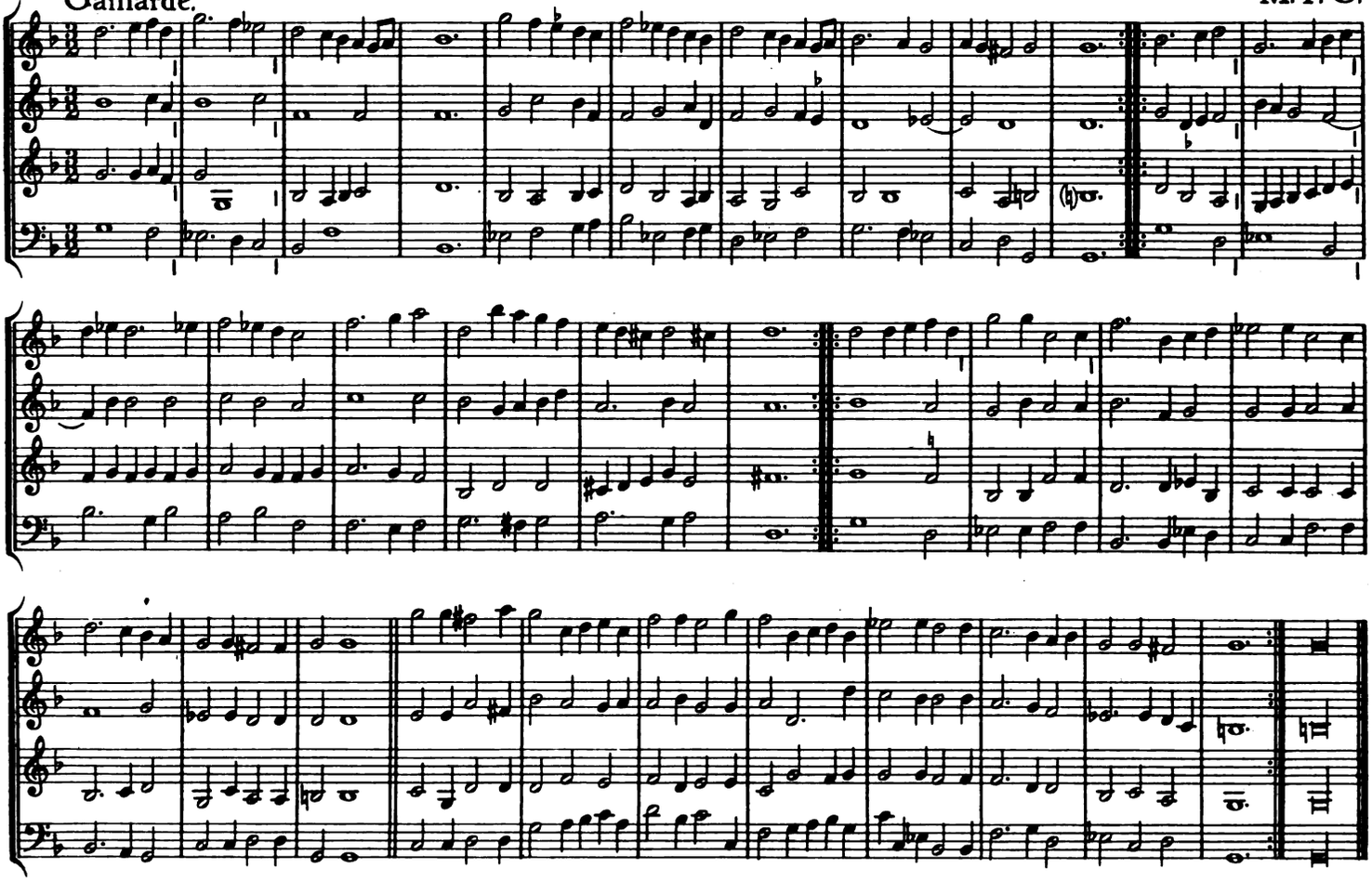
CCXCVII. à 4.

Gaillarde. Incerti.



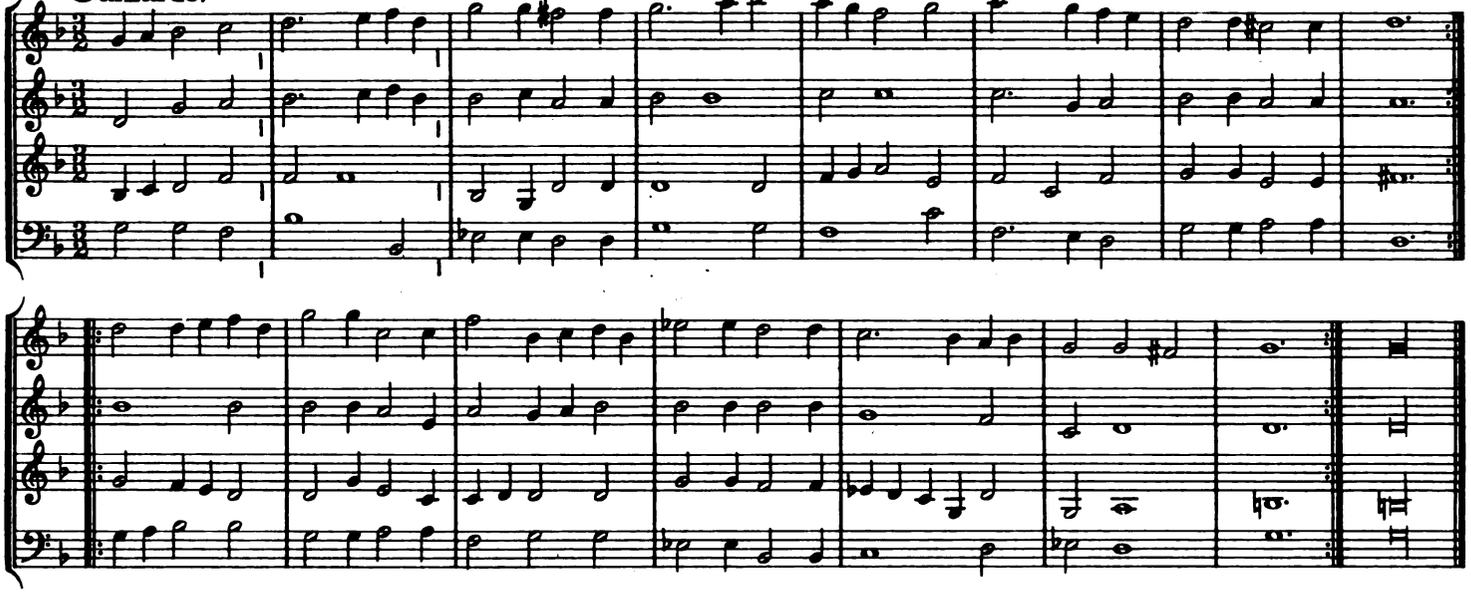
CCXCVIII. à 4.

Gaillarde. M. P. C.



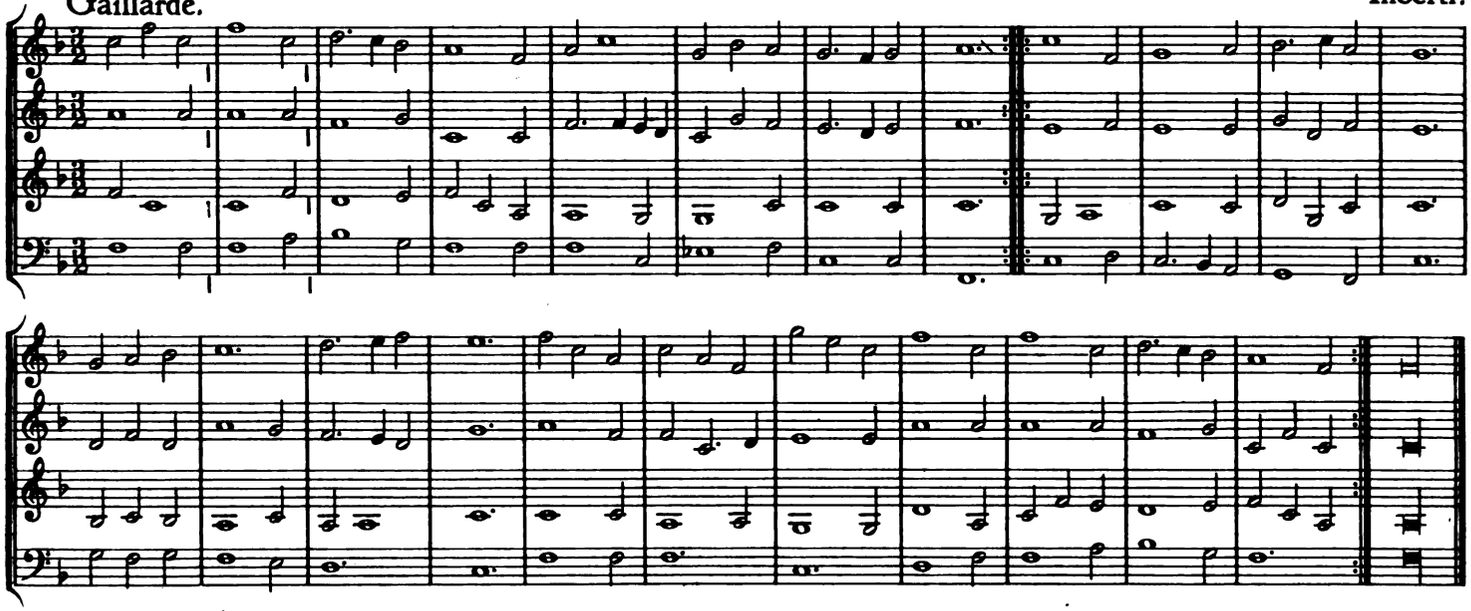
CCXCIX. à 4.

Gaillarde. M. P. C.



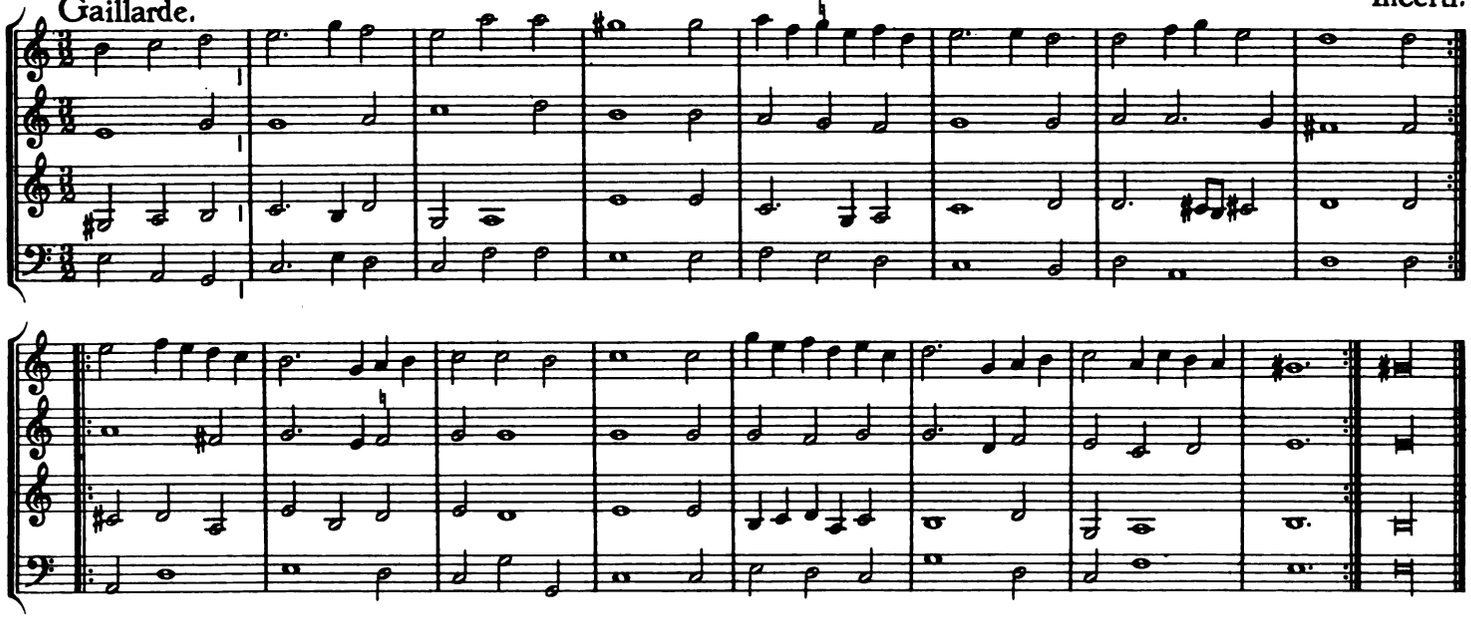
CCC. à 4.

Gaillarde. Incerti.



CCCI. à 4.

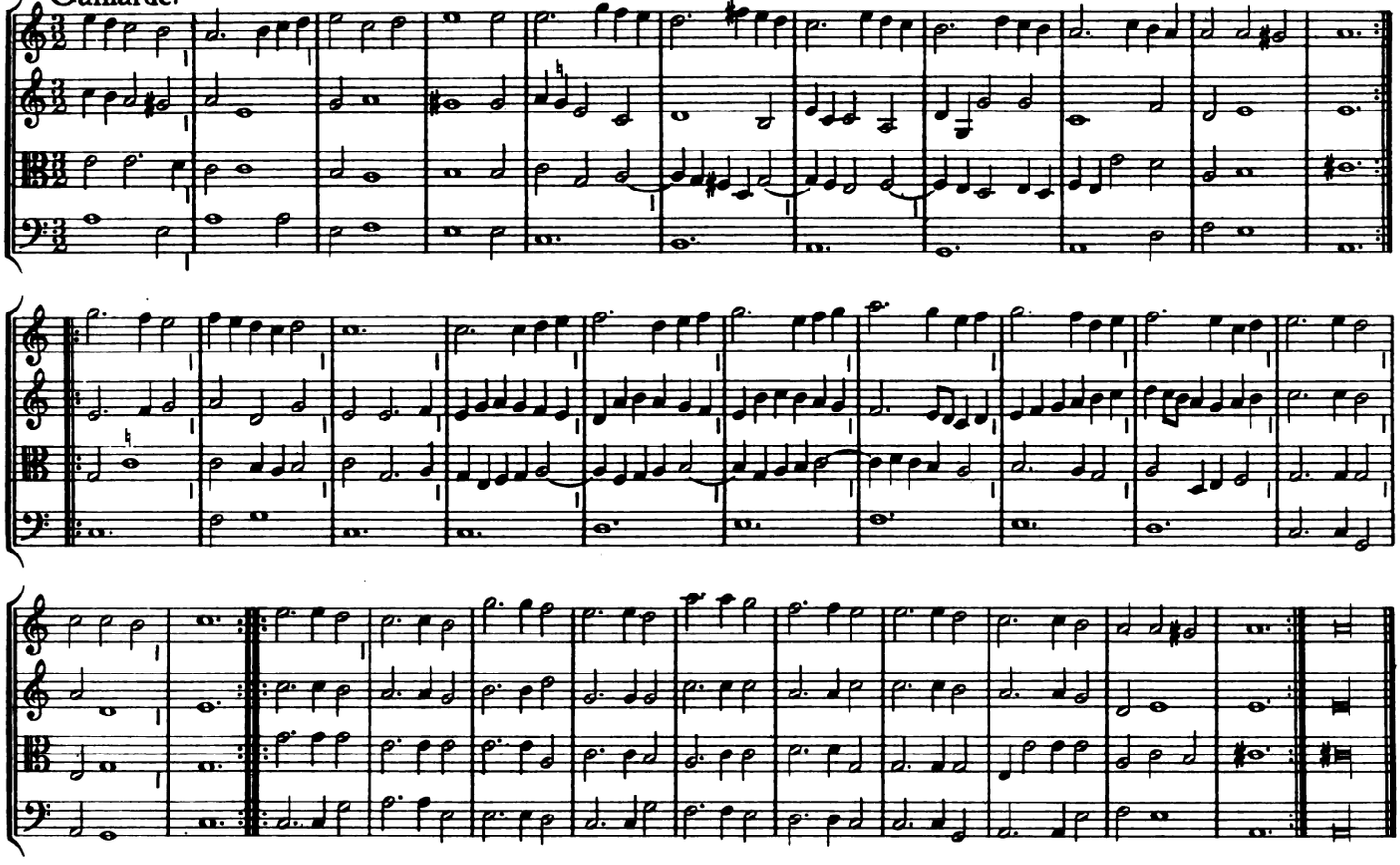
Gaillarde. Incerti.



CCCII. à 4.

Incerti.

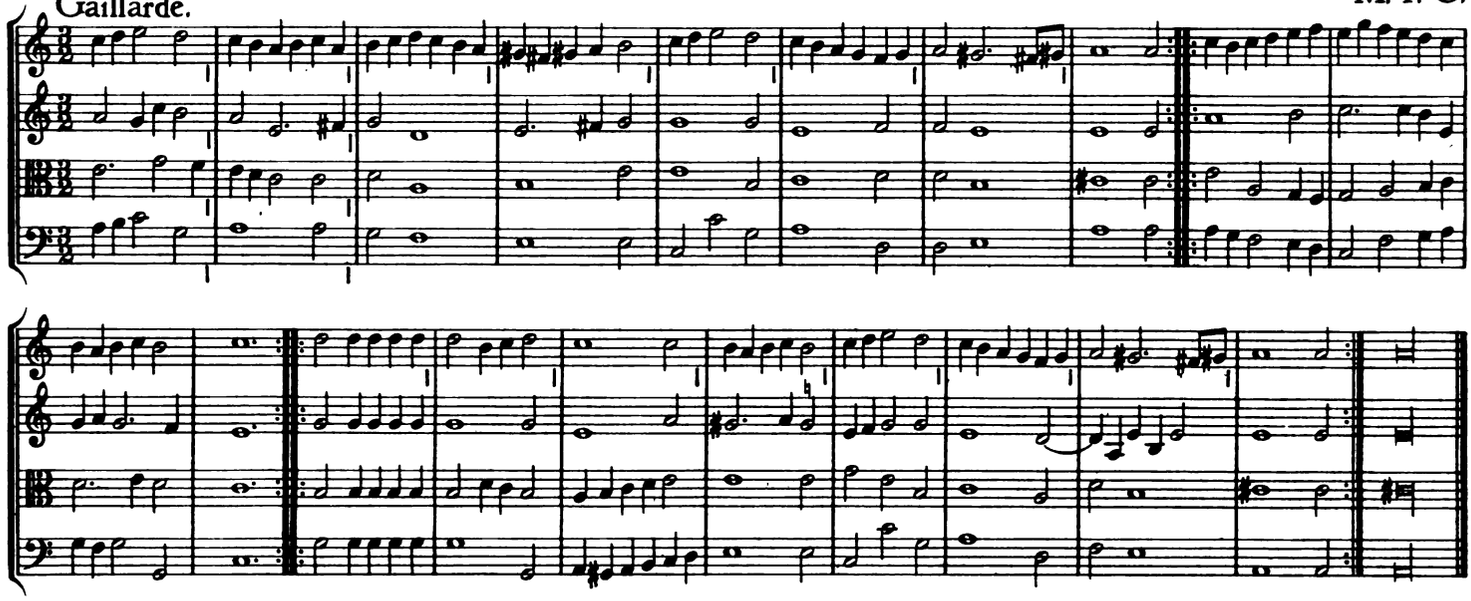
Gaillarde.



CCCIII. à 4.

M. P. C.

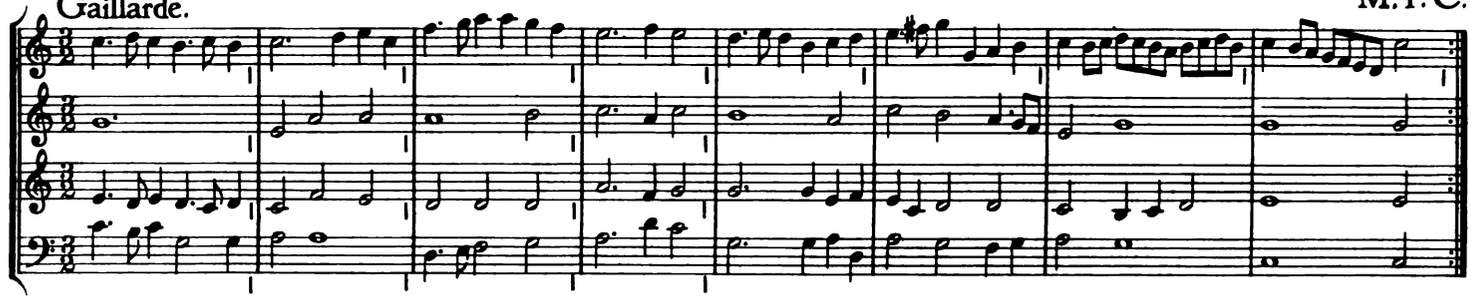
Gaillarde.

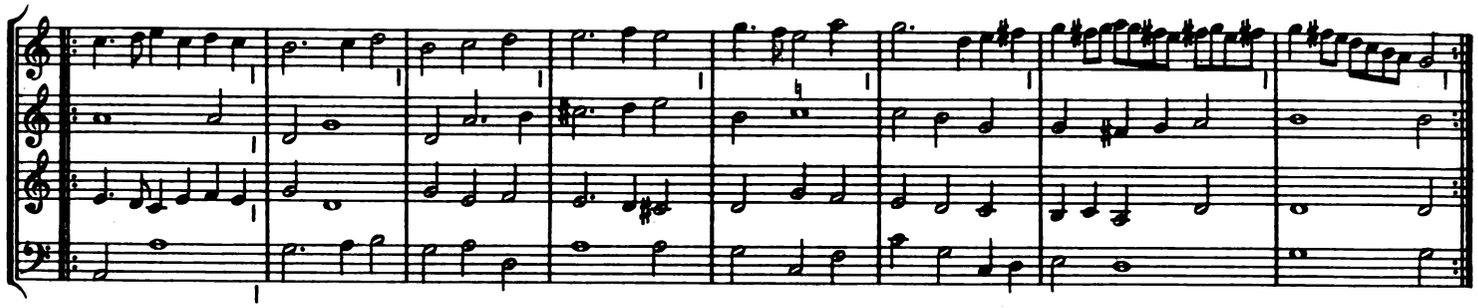


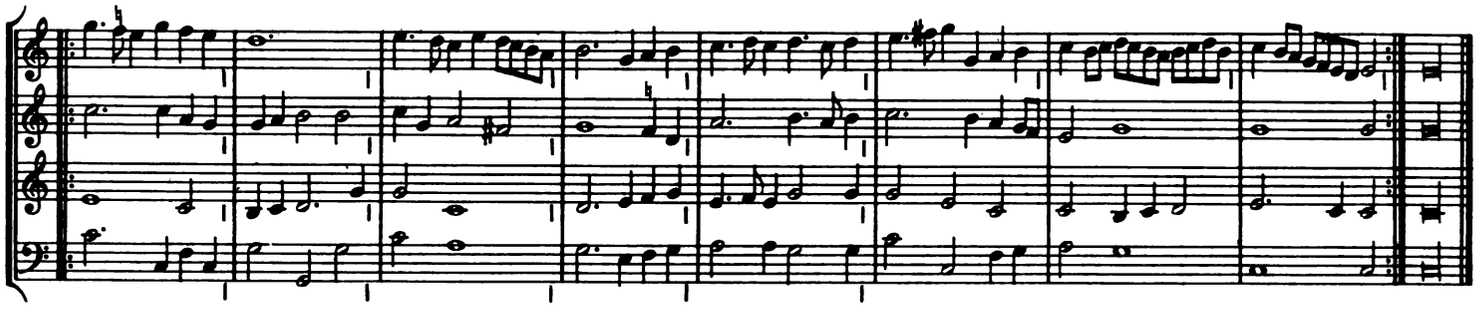
CCCIV. à 4.

M. P. C.

Gaillarde.

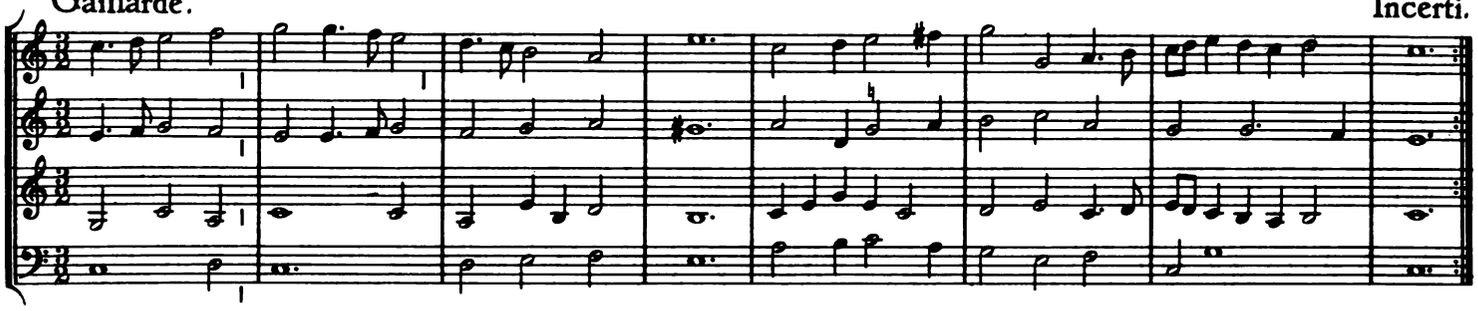


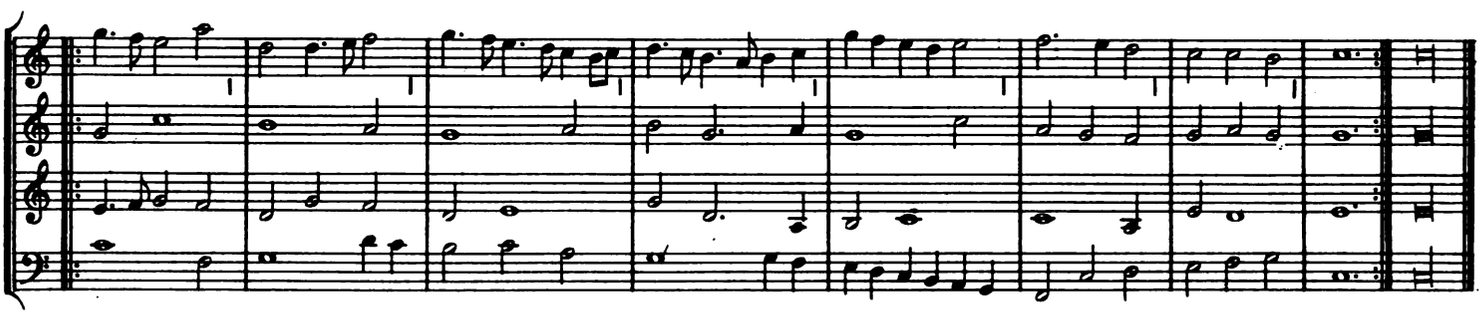




CCCV. à 4.

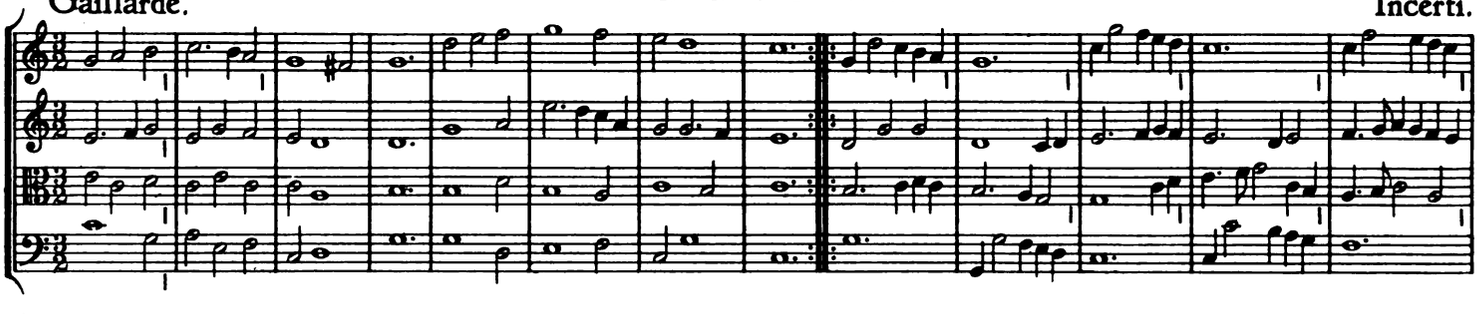
Gaillarde. Incerti.

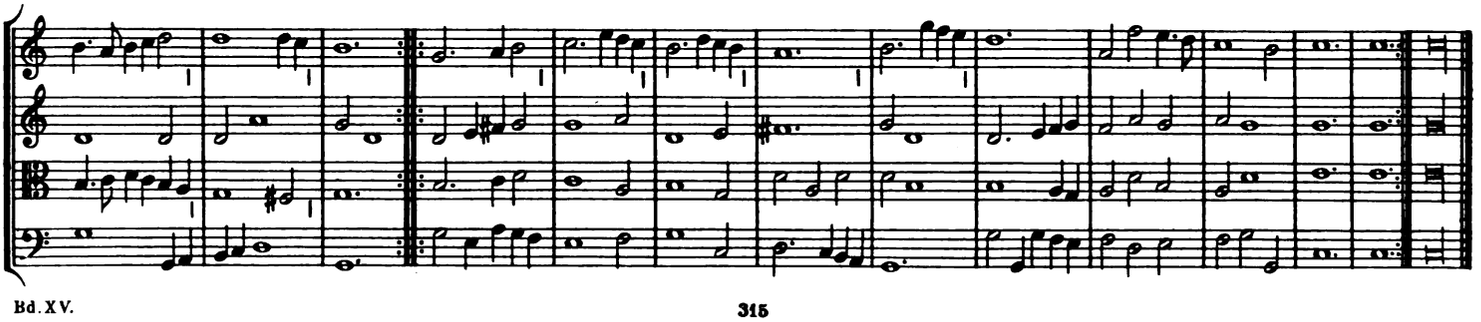




CCCVI. à 4.

Gaillarde. Incerti.

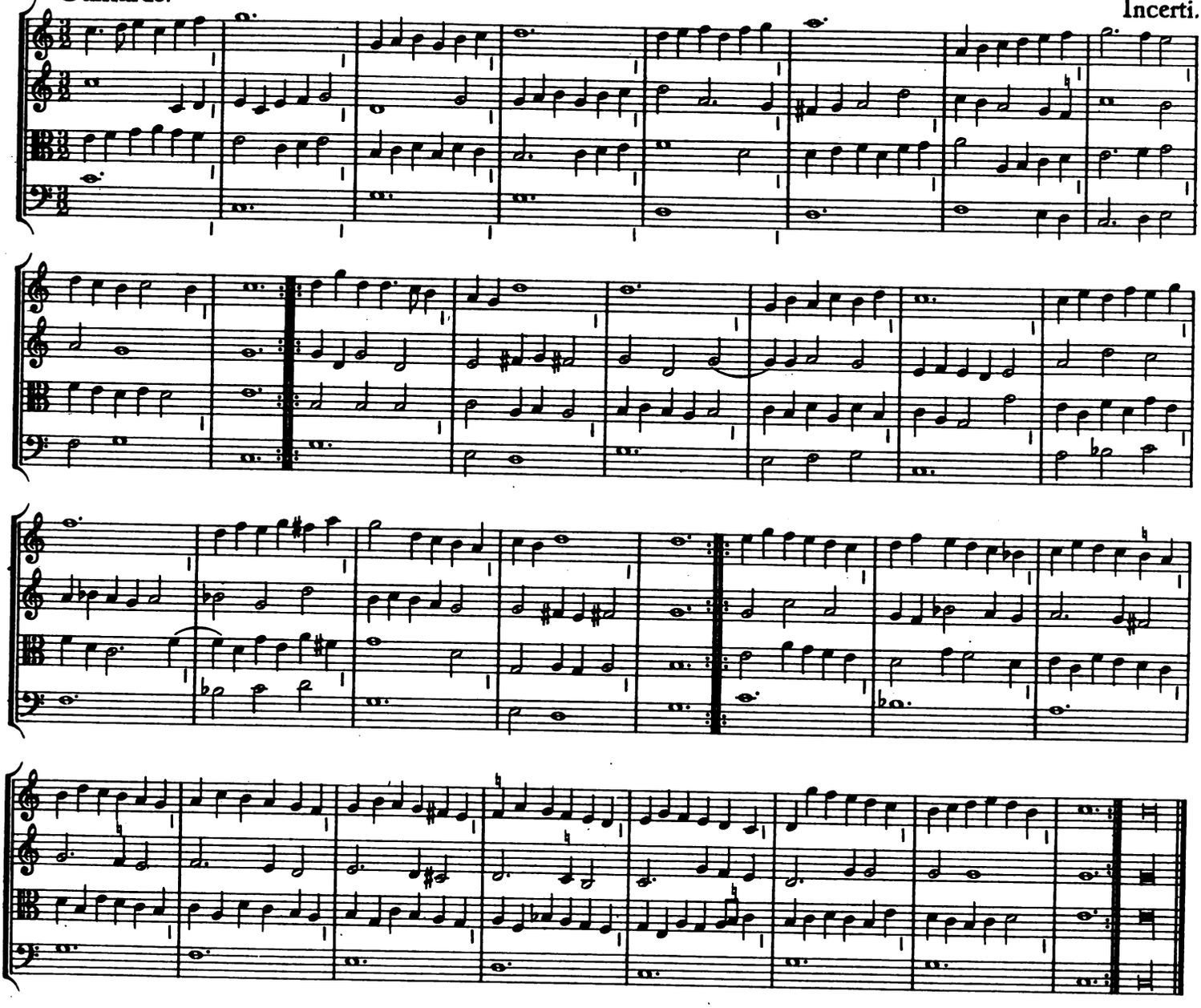




CCCVII. à 4.

Gaillarde.

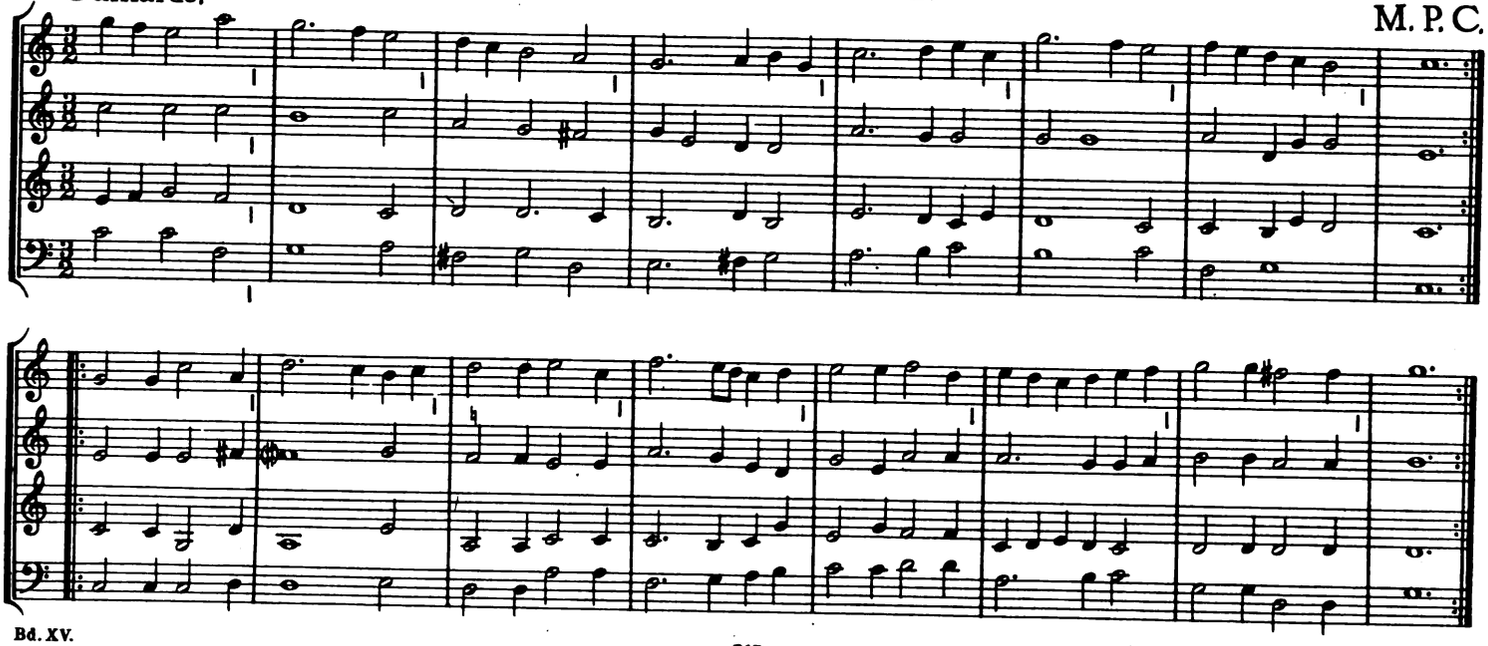
Incerti.

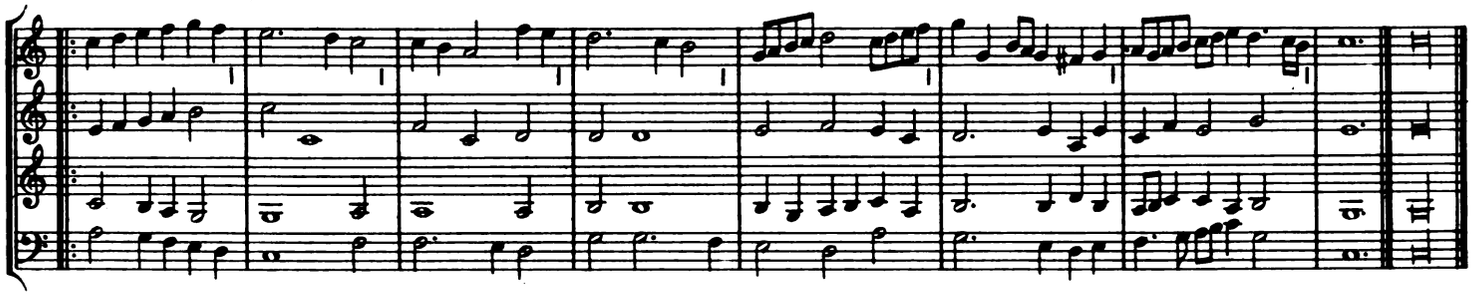


CCCVIII. à 4.

Gaillarde.

M. P. C.

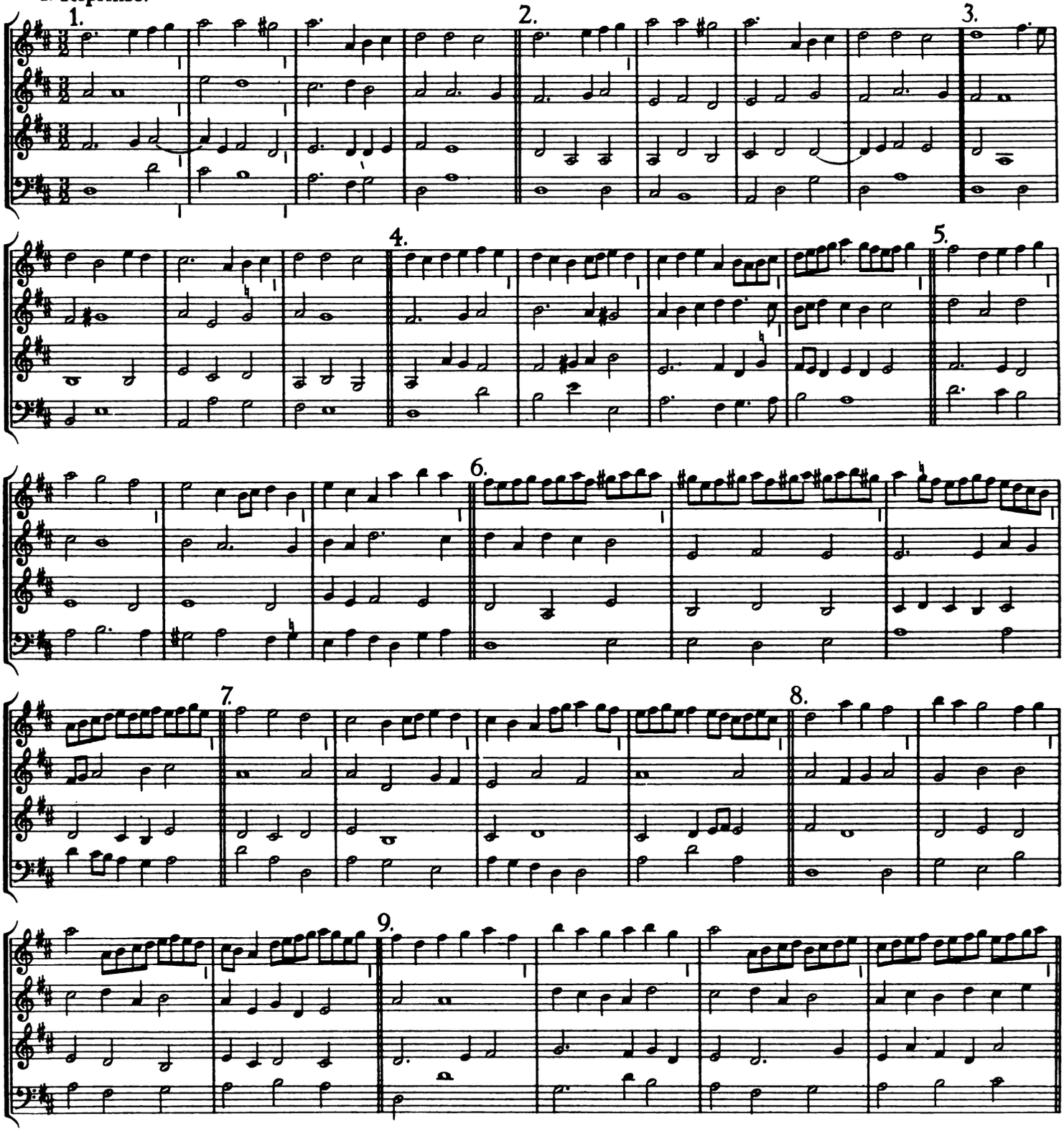


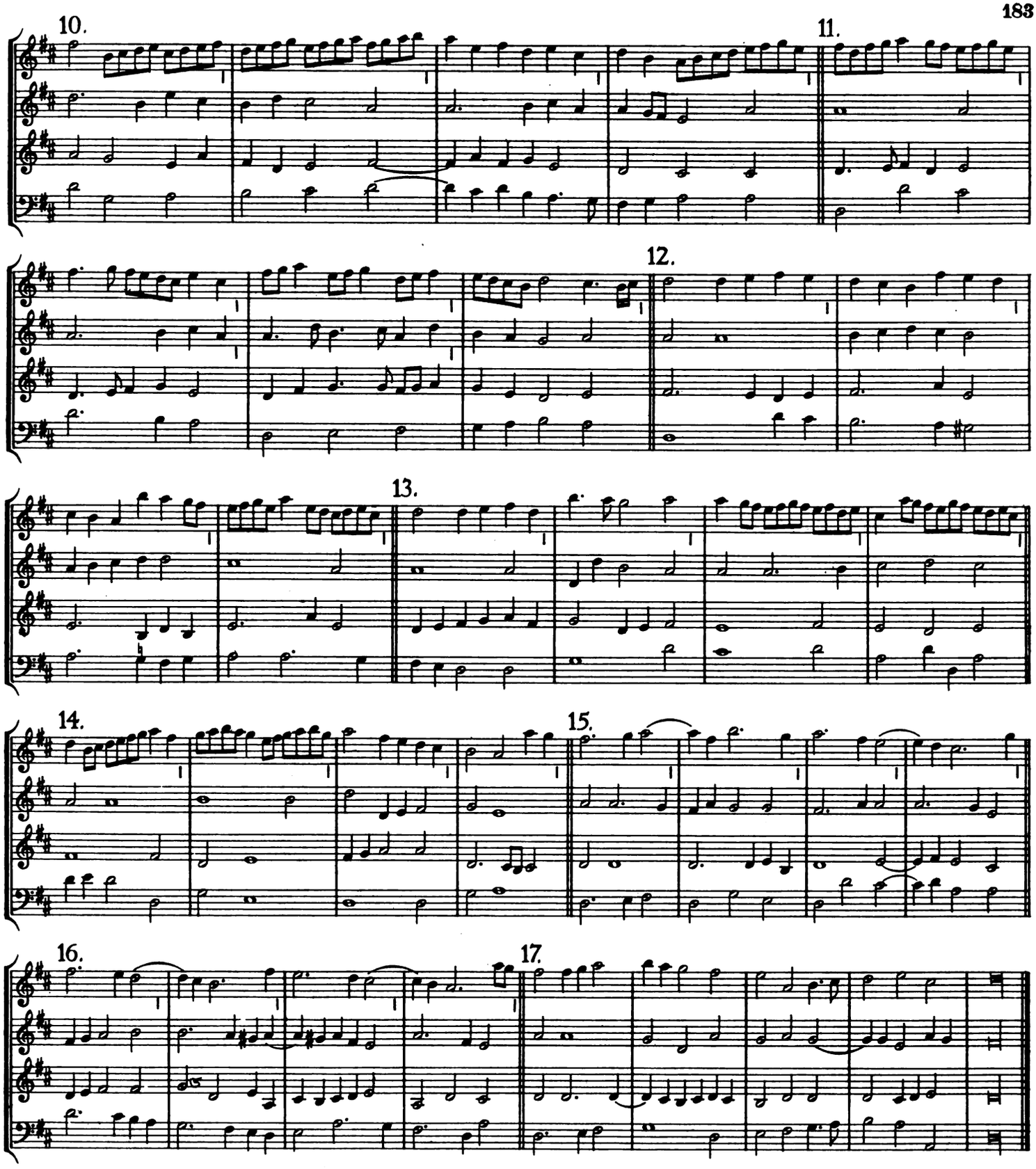


CCCIX. à 4.

Folgen vier Reprinse, zum Beſchluß der Galliarden, Wie dieſelbe von den Frantzöſiſchen Dantzmeiſtern diminuiret vnd coloriret werden.

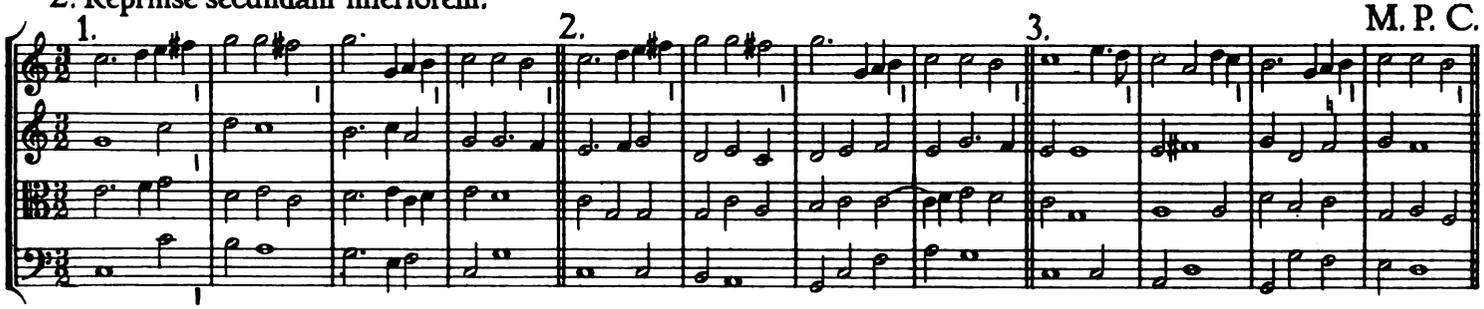
1. Reprinse. M. P. C.



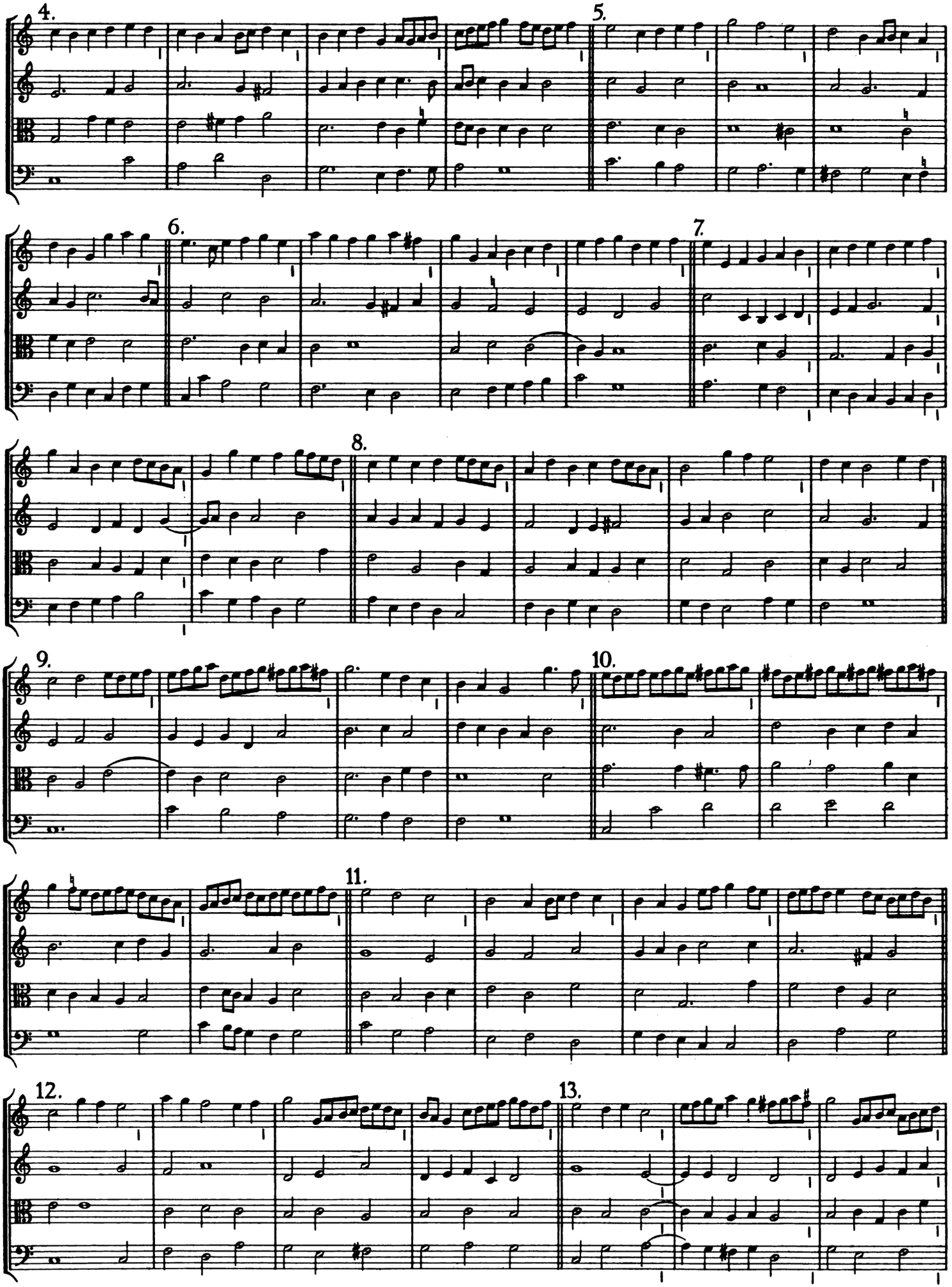


CCCX. à 4.

2. Reprinse secundam inferiorem.



M. P. C.


4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.

14.

15.

16.

17.

18.

19.

20.

21.

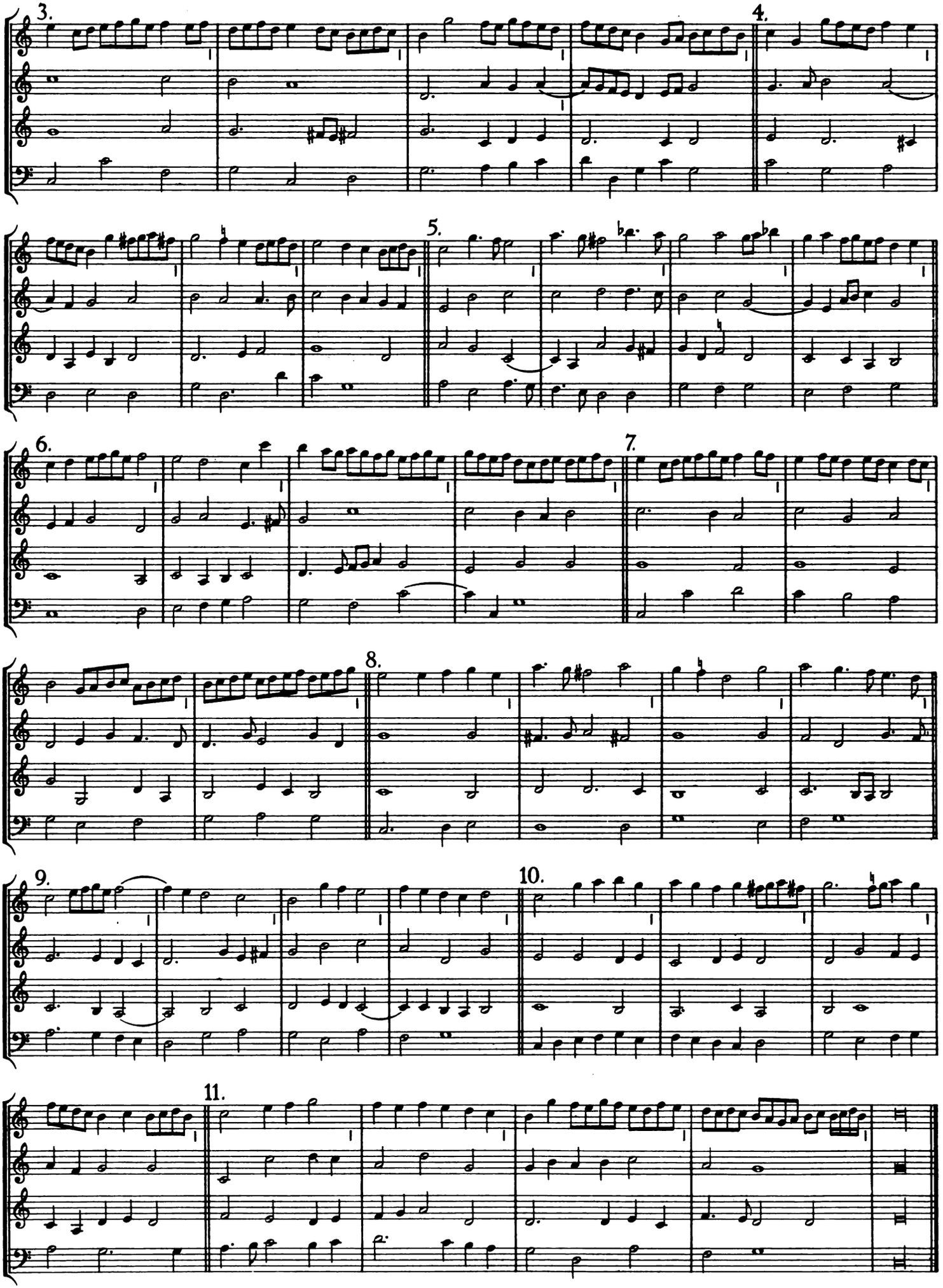
CCCXI. à 4.

3. Reprinse.

M. P. C.

1.

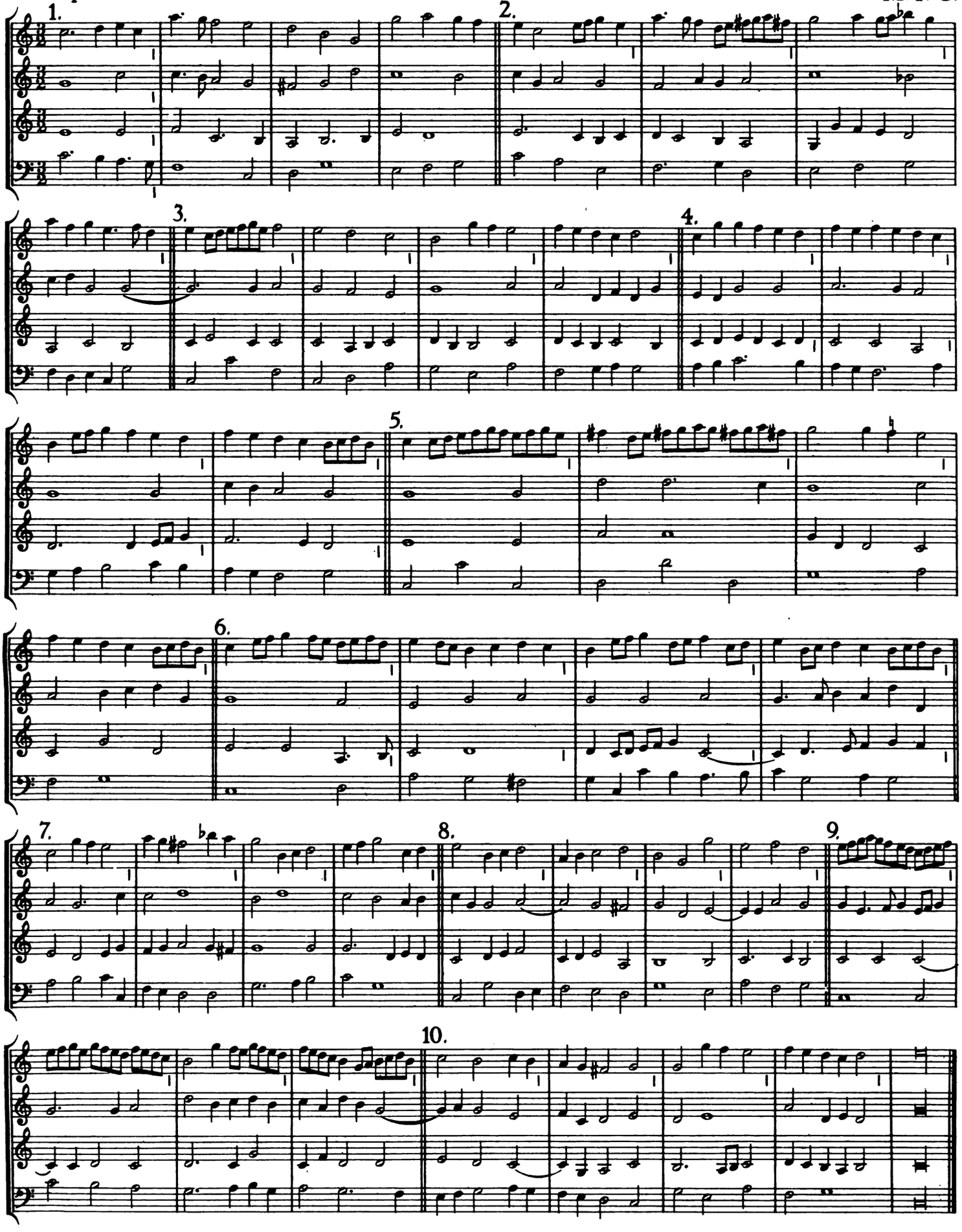
2.


3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.

CCCXII. à 4.

4. Reprinse.

M. P. C.



ENDE.

Stich u. Druck v. Cæsar Brandstetter, Leipzig.

Wolffenbüttel/

Gedruckt in Fürstlicher Druckerey.

In verlegung des AVTORIS.

Im Jahr

M. DC. XII.

Reviſionsbericht.

I. Quellenangabe.

1. Sammelband ND VI Nr. 20 der Staats- und Univerſitätsbibliothek Hamburg ⟨= Hbg.⟩ ⟨5 Stimmbücher⟩.
2. Lehrerbibliothek des Gymnaſium Johanneum in Liegnitz ⟨ehem. Kgl. Ritterakademie.⟩ Nr. 75. ⟨= L.⟩ ⟨5 Stimmbücher. Im Tenor fehlen die Nummern 291—312.⟩

II. Allgemeines.

a⟩ Das Zeichen: 𝄋 wurde aus dem Original übernommen und bedeutet, daß der vorhergehende Teil nicht zu wiederholen iſt, ſondern nur der folgende.

b⟩ Die oft von Prætorius zur Kennzeichnung der ſchweren und leichten Taktteile verwendeten ||·| wurden übernommen. Offenſichtliche Druckfehler ⟨Verſchiebung um eine Note, Fehlen des Striches in einer Stimme u. a.⟩ wurden verbeſſert ohne beſonderen Vermerk.

c⟩ Die Überſchriften wurden ohne weiteres ergänzt, wo ſie verſehentlich fehlen ⟨ſo bei den Couranten à 5⟩. Das Fehlen einer Überſchrift in einer Stimme wurde nicht vermerkt.

d⟩ Akzidentalen: Bei Stücken, die ein Vorzeichen haben, ſteht im Original, wenn die Note, für die das Vorzeichen gilt, eine Oktave höher oder tiefer liegt, ein beſonderes Vorzeichen für dieſe Note. Dies iſt nicht beſonders vermerkt worden. Desgleichen wurde von einer Reviſionsbemerkung Abſtand genommen, wenn ein Stück beiſpielsweiſe in D-Dur ſteht, eine Stimme aber nur ein ♯ vorgezeichnet hat, da ⟨in dieſem Falle⟩ c nicht vorkommt, oder auch gar nichts vorgezeichnet hat, wenn f und c fehlen uſw.

e⟩ Die Schlußbildungen ſind unverändert ſtehen geblieben.

f⟩ Die Schlüſſel wurden ſämtlich folgendermaßen übertragen: Cantus, Alt, Tenor in den Violinſchlüſſel, Quinta vox in den Altſchlüſſel, Baß in den Baßſchlüſſel. Gewöhnlich hat der Cantus Sopran- oder Violin-, häufig auch franzöſiſchen Violinſchlüſſel, der Alt Mezzoſopran- oder Sopran-, gelegentlich auch Violinſchlüſſel, der Tenor Mezzoſopran- oder Altſchlüſſel, die Quinta vox Tenorſchlüſſel, der Baß Baß-, ſehr oft auch Tenor- oder Baritonſchlüſſel.

g⟩ Die ſtark gedruckten Bögen ⁀ ſtehen auch im Original.

h⟩ Wenn nichts Beſonderes vermerkt, gelten folgende Anmerkungen für beide Quellen.

III. Besonderes.

Abkürzungen: C. = Cantus.
A. = Altus.
T. = Tenor.
B. = Bassus.
Q. v. = Quinta vox.

I. 1, 2. Das »bis« bezieht ſich wohl darauf, daß der erſte Teil am Ende wiederholt werden ſoll, ſo daß die Form dreiteilig wird.
2. Bransle ſimple. Die Anmerkung ſteht im C.

II. Die Anmerkung unter II ſteht nur in Q. v.

II. 1. Die Anmerkung ſteht im C.
Die Longa am Schluß von II in Q. v. ergänzt.

III. 1. Bransle ſimple B. Teil II, Takt 10 und 12 im Original B ſtatt d.
2. Bransle Gay. A. hat Überſchrift »bis«.
3. Bransle Gay. A. hat Vorzeichen 3 𝅗𝅥 .

IV. 1. Bransle Gay. B. hat im Original 𝅗𝅥 3 dgl. 2. und 3. Bransle Gay.

V. 3. Bransle Gay zweiter Teil ¦ ergänzt, wohl als Halbſchluß zu leſen, da wir anderenfalls nicht tanzmäßige Bildungen erhalten.

VI. 3. Bransle Double. Longa am Schluß in Q. v. ergänzt.

VII. 1. Bransle Courant Takt 7. Die Anmerkung zu Nr. II iſt im Original nicht berückſichtigt, ohne Zweifel aber gemeint. Das Original hat: 𝅝· 𝅝 𝄆 statt: 𝅝· | 𝅝 𝄆

Der Schluß des 2. Teiles lautet im Original: 𝅝 𝄆 𝅝·

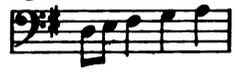
In Takt 21/22 ſind die Noten im A., T., Q. v., B. geſchwärzt.

2. Bransle Courant. In Takt 6/7, 14/15 ſind die Noten im A. und B. geſchwärzt.

VIII. 4. Bransle Gay double. Das Zeichen 𝄎 im 3. Teil fehlt im Original in Q. v.
Takt 24 Q. v. Punkt nach der Note ergänzt.

IX. Bransle double de Poictou B. Takt 5 letzte Note im Original c.

X. Bransle Gay C. 3 𝄵 ergänzt. B. hat im Original 𝄵 3.
A. 2. Teil, Takt 7 letzte Note im Original a'.

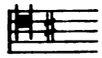
XII. Bransle ſimple. In allen Stimmen im Schlußtakt des 3. Teiles Punkt ergänzt.
2. Bransle Gay. 2. Teil, Takt 4 C. letzte Note c'' im Original mit Tinte eingetragen. ⟨Hbg., L.⟩
3. Bransle Gay. T. letzter Takt Punkt nach der Note ergänzt.
1. Bransle double. 3. Teil, Takt 2. B. hat im Original: 

XIII. 1. Bransle Gentil. Takt 6 letzte Note in allen Stimmen ergänzt.
2. Bransle Gentil. T. hat im Original 𝄵.

XIV. 1. Bransle de Villages. Takt 16 letzte Note im Original punktierte halbe Note. Dgl. XXI. Bransle de Picardie. Nr. 6, Takt 13 letzte Note.
4. Bransle de Villages. Takt 10. Q. v. letzte Note a mit Tinte im Original eingetragen. ⟨Hbg., L.⟩
6. Bransle de Villages. Takt 6 B. letzte Note im Original 𝅗𝅥, Cauda mit Tinte durchgeſtrichen. ⟨Hbg., L.⟩

XVII. Die Anmerkung ſteht im C.
7. Bransle de la Royne. Takt 8 letzte Note im A. hat im Original 𝅝.
A. Schlußnote ergänzt.
10. Bransle de la Royne. Takt 1 C. vorletzte Note h' im Original 𝅗𝅥

XVIII. 1. Bransle Lorraine. Takt 5 C. Das b ſteht im Original eine Terz zu tief.
3. Bransle Lorraine. Am Anfang des 2. Teiles fehlt im C., T., Q. v., B. das 𝄎, das Original hat nur 𝄀.

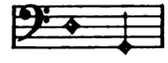
XIX. 4. Bransle de la Schappe. Q. v. hat im Original  in der erſten Zeile. ⟨D. i. Takt 1—7.⟩

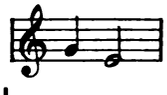
XX. Die Anmerkung ſteht im C.
1. Bransle de Grenee 2. Teil, Takt 4. T. ſteht im Original: 𝅗𝅥.
3. Bransle de Grenee Schlußnote 𝅗𝅥. im A. ergänzt.

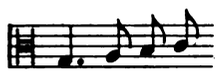
XXII. Philou. 1.
Takt 9 B. letzte Note A im Original 𝄽 L. mit Tinte a ⟨𝄽⟩ vor A eingetragen. Der Schluß von 1 lautet im Original: ⟨C.⟩ ⟨A.⟩ Es folgt darauf gleich die 2. Nummer. Der Aufbau läßt darauf ſchließen, daß die 1. Nummer nicht wiederholt wird, ſondern daß gleich in die 2. Nummer übergegangen wird. In dieſem Sinne wurde auch übertragen.
B. hat zu Nummer 2 beſonderes Schlüſſelvorzeichen, die anderen Stimmen nicht.

XXIII. La Robine. 1.
2. Teil, Takt 7/8 Q. v. Der Bogen ſteht im Original verſehentlich von Takt 6/7.
Die Anmerkung ſteht in Q. v.
3. La Robine. $\frac{6}{1}$ vorgezeichnet, alle Noten ſind geſchwärzt.
⟨Alle Stücke der Terpſichore mit Vorzeichnung $\frac{6}{1}$ haben geſchwärzte Noten und wurden in $\frac{6}{4}$ übertragen. ⟨ 𝅗𝅥. = ♦ ⟩.
4. La Robine. Doppelſtrich: 𝄁: nach »oder« ergänzt. Im Regiſter unter M.P.C., in den Stimmen unter Incerti.

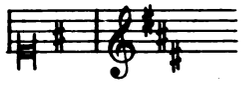
XXIV. 1. Die Anmerkung ſteht im C. und B.
2. Die Anmerkung ſteht in Q. v.

XXVI. 1. L'espagnollette. Q. v. Takt 5 letzte Note hat im Original g, in a verbeſſert. Im 3. Teil, Takt 4, B. ſteht nach der letzten Note g im Original noch:  Dieſe Noten ſind mit Tinte ausgeſtrichen. ⟨Hbg., L.⟩ Die Anmerkung ſteht in Q. v.

XXX. 2. Pavana de Spaigne.
1. Takt 15. A. hat im Original nur: 
2. Am Schluß im Original steht nur: 𝄀.
Takt 12. T. erſte Note lautet im Original h.

XXXI. A. hat die Vorzeichnung $\frac{3}{2}\,\frac{6}{1}$.
T. Takt 12 lautet im Original im 1. Teil: 
Doppelſtrich: || vor Takt 13 ergänzt.

XXXII. 2. La Bourree. »C« im C., A., B. ergänzt. Schlußtakt T. hat im Original 𝄾. Nach dem Schlußtakt im Original nur: |.

XXXIII. La Sarabande. Am Anfang jeder Zeile ſteht im C.: 

Mit denſelben Vorzeichen, nur anderen Schlüſſeln auch in den anderen Stimmen.

XXXV. Courrant. Am Anfang jeder Zeile ſteht im C.: Mit denſelben Vorzeichen, nur anderen Schlüſſeln, auch in den anderen Stimmen.

XXXVI. Courrant. Zwiſchen Takt 11 und 12 ſteht im Original ein |, dgl. zwiſchen Takt 21 und 22. Die Anmerkung zu Nr. II iſt hier wohl nicht anzuwenden.

XL. 3. Courrant Sarabande. A., T., Q. v. haben im Original $\frac{6}{1}$ vorgezeichnet.

XLIV. 2. Teil, Takt 6. A. zweite Note im Original: Verbeſſerungszeichen mit Tinte. ⟨Hbg., L.⟩

L. 2. Teil, Takt 3. A. letzte Note im Original: Verbeſſerungszeichen mit Tinte. ⟨Hbg., L.⟩

LI. 2. Teil, Takt 8. T. hat im Original ein ♯.

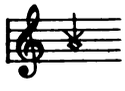
LIII. 2. Teil, Takt 8/9. B. Dieſe Noten ſind mit Tinte nach der Schlußlonga eingetragen und durch ein * an die richtige Stelle verwieſen. ⟨Hbg., L.⟩

LIV. Takt 2. B. Punkt nach der Note ergänzt.

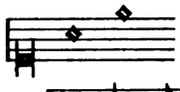
LXI. Doppelſtrich: || nach »oder« ergänzt.

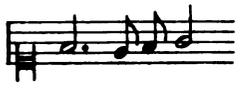
LXIV. Takt 2. A letzte Note b′ ergänzt.

LXVI. C. hat Taktbezeichnung $\frac{6}{1}$.

LXX. 2. Teil, Takt 16. C. letzte Note lautet im Original:  Das Verbeſſerungszeichen mit Tinte. ⟨Hbg., L.⟩

LXXV. C. befindet ſich am Schluß des Stimmbuches. (**Dieſes 75. Stücke iſt unverſehens außgelaſſen worden.**)

2. Teil, Takt 5. A. hat im Original: 

LXXIX. 2. Teil, Takt 12. A. lautet im Original: 

2. Teil, Takt 13. A. Punkt nach der Note ergänzt.

LXXXIII. 2. Teil, Takt 12. B. letzte Note hat im Original: Verbeſſerungszeichen mit Tinte. ⟨Hbg., L.⟩

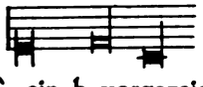
LXXXVIII. Der Bogen am Schluß im A. iſt verſehentlich eine ganze Note nach links gerückt.

CVIII. C. hat ſtatt Schlußlonga im Original:

CXI. B. 2. Teil, Takt 6. Punkt nach der letzten Note ergänzt.

CXII. 2. Teil, Takt 12. A. Note ergänzt.

CXXI. Auftakt zum 2. Teil. C. vorletzte Note lautet im Original: 𝅘𝅥𝅯.

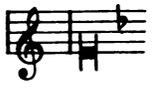
CXXIV. Schlußlonga im A. lautet im Original: 

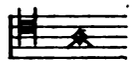
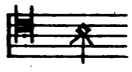
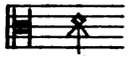
CXXV. Im 2. Abſchnitt hat von Takt 8—11 C. ein b vorgezeichnet. ⟨= 4. Zeile im Original.⟩

Zwiſchen 3. und 4. Abſchnitt im Original kein |. Takt 44 hat das Original im A. anſtatt

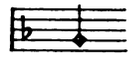
Die Stelle iſt von zeitgenöſſiſcher Hand corrigiert. ⟨L.⟩

CXXXI. 3. Teil, Takt 7 hat im Original nach 𝅗𝅥 einen |.

Am Anfang jeder Zeile ſteht im C.:  Mit denſelben Vorzeichen, nur anderen Schlüſſeln auch in den anderen Stimmen.

CXXXVI. 2. Teil, Takt 4. B. hat im Original B.
CXXXIX. Takt 8. A. letzte Note im Original: ♩ .
CXLIII. Takt 4. C. zweiter Punkt ergänzt.
CXLIX. 2. Teil, Takt 9. T. lautet im Original: ◆ ◆• .
CLI. 3. Teil, Takt 5. B. erſte Note d.
CLII. Im C. $\frac{3}{2}$ ergänzt.
CLIII. Im C. fehlt »M. P. C.«
Takt 8. A. zwei letzte Noten lauten im Original f'.
CLVIII. Das Zeichen 𝄢 ſteht im Original nicht im C. u. T.
CLXVI. Im C. Takt 2 Punkt nach der Note ergänzt.
CLXIX. Takt 6. T. lautet im Original: 𝅗𝅥 𝅗𝅥 .
CLXXIII. Takt 7. C. letzte Note im Original: ♩ .
CLXXVII. 2. Teil, Takt 5. B. erſte Note im Original:  Das Verbeſſerungszeichen iſt mit Tinte eingetragen. ‹Hbg., L.›
CLXXXIII. 2. Teil, Takt 8–17. C. 𝅝• der Übertragung = ◆ im Original.
CLXXXV. Die Überſchrift fehlt im B.
CLXXXVI. 2. Teil, Takt 6. C. hat im Original f''.
CLXXXIX. Takt 8. C. letzte Note ergänzt.
Schlußlonga C. lautet im Original h'.
Das Zeichen 𝄢 im B. ergänzt.
CXC. Takt 1. B. dritte Note im Original: 𝅗𝅥
Überſchrift im C.: à 5.
CXCI. 2. Teil, Takt 1. B. dritte Note im Original: 𝅗𝅥
CXCIV. Letzte Note vor der Schlußlonga A. lautet im Original: ◆•
In CXCV und CXCVI ſtehen ſtatt der geſchwärzten Semibreven weiße Minimen.
CXCVII. Schlußlonga im C. lautet im Original h'.
CXCIX. 3. Stück, Takt 6. Q. v. letzte Note im Original 𝅗𝅥 ſtatt ◆ .
CCII. Schlußlonga im C. ergänzt.
Takt 17. D. erſte Note lautet im Original g''.
CCVIII. Die Überſchrift fehlt in Q. v.
Takt 5, zweite Note Q. v. lautet im Original:  Das Verbeſſerungszeichen ist mit Tinte eingetragen. ‹Hbg., L.›
CCXIV. Takt 4. C. vorletzte Note im Original: 𝅗𝅥 ſtatt: 𝅘𝅥 ‹L. mit Tinte verbeſſert.›
CCXVII. Takt 9. T. lautet im Original: ◆ ◆
Steht im Original im geraden Takt.
CCXVIII. Takt 4. B. Die beiden letzten Noten lauten im Original: 𝅗𝅥 𝅗𝅥
CCXXII. Takt 9. T. zweite Note im Original:  Verbeſſerungszeichen mit Tinte eingetragen. ‹Hbg., L.›
CCXXV. C. hat im Original $\frac{3}{2}$ vorgezeichnet.
CCXXVI. Am Anfang des dritten Teiles fehlen im C., A., T. die: :‖: Im Original ſteht nur: |
CCXXVIII. Zwiſchen Takt 29/30 ſteht im B.: *vne foys ce cõplet.*
Doppelſtrich: ‖: nach »Suite« ergänzt.
CCXXIX. Schlußlonga B. ergänzt.
CCXXXV. Doppelſtrich: ‖ vor und nach »Suite« ergänzt.
CCXXXIX. :‖: ſteht im Original zwiſchen Takt 11 u. 12.
CCXLIII. 2. Teil, Takt 6. C. vorletzte Note im Original: 𝅘𝅥
CCXLV. Takt 4. C. letzte Note im Original: 𝅘𝅥
CCXLVII. 2. Entree, Takt 3. Q. v. zweite Note hat im Original ein ♯ vorgezeichnet.
4. Entree, Takt 2 und 4. C. Bögen um eine Minima nach links verſchoben.
Zwiſchen Galliard und Sarabande ſteht im Original: auff 3. Pars.

CCXLIX. Nr. 3, vorletzter Takt, 4. Note. C. lautet im Original:

Nr. 3, zweiter Teil, Takt 7. B. letzte Note im Original: 

Nr. 5, Takt 8. T. fehlt im Original und iſt vom Bearbeiter ergänzt

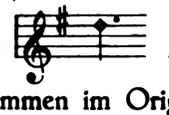
CCLIV. Nr. 2, letzter Takt, zwei letzte Noten im Original:

CCLV. Nr. 1. A. und T. haben im Original **C** ſtatt ¢.

Nr. 2 hat im Original fis und cis vorgezeichnet.

Nr. 3. T. ¢ ergänzt.

Nr. 7. Takt 3. B. zweite Note im Original:

Nr. 8. Takt 6. C. zweite Note im Original:  B. hat **C** ſtatt ¢ vorgezeichnet.

CCLVII. Der Schlußtakt von Nr. 1 lautet in allen Stimmen im Original:

Der Schlußtakt von Nr. 3. lautet im C.

CCLIX und CCLX. fehlen im T.

CCLXI. Nr. 1. C. und A. haben im Original **C** ſtatt ¢.

Nr. 2. T. und B. haben im Original **C** vorgezeichnet.

Nr. 5. Takt 3. T. erſte Note im Original:

Nr. 6 hat im Original 𝅜 vorgezeichnet.

Nr. 7, Takt 7. D. letzte Note lautet im Original g″.

Nr. 15. Takt 7. C. zweite Note im Original:

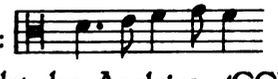
CCLXIII Nr. 5. B. hat das Vorzeichen $\mathbf{C}_2^3$.

T. Takt 14 fehlt Punkt nach der erſten Note im Original.

Nr. 6. 2. Teil, Takt 3. T. vorletzte Note im Original:

Nr. 15. B. hat im Original die Überſchrift »Courante« ſtatt zu Nr. 17.

CCLXIV. Schlußlonga B. im Original d ſtatt G.

CCLXVII. 2. Teil, Takt 11. A. lautet im Original: 

CCLXXII. T. hat im Original die Überſchrift »Ballet des Anglois«. ‹CCLXXI. T.: »Anglois«.›

CCLXXIV. 2. Teil, Takt 3. C. Die erſten beiden Noten lauten im Original:

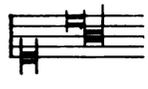
CCLXXV. 2. Teil, Takt 5—6 fehlen im C. im Original.

CCLXXVIII. T. Schlußlonga lautet im Original g.

CCLXXXI. Nr. 2. 2. Teil, Takt 3. C. 2. Hälfte lautet im Original:

T. Schlußlonga lautet im Original g.

CCLXXXII. Nr. 1. Takt 8. C. vorletzte Note im Original: . 1. Sarabande Punkt nach der Schlußnote im A. ergänzt.

A. Schlußtakt lautet im Original: 

CCLXXXIV. 3. Teil, Schlußtakt C. Punkt ergänzt.

CCLXXXV. Takt 18. B. Punkt ergänzt. Dgl. CCXCIII. B. vorletzte Note.

CCLXXXVI und CCLXXXVIII. Der Sextus befindet ſich in Q. v.

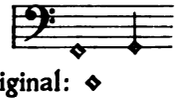
CCLXXXIX. A. hat im Original das Vorzeichen **C 3**.

CCXC. Die Anmerkung fehlt in Q. v.

Takt 14. Fermate ergänzt.

CCXCIV. Takt 22. T. erſte Note iſt im Original eine einfache halbe Note.

CCXCVI. Takt 3. A. zweite Note lautet im Original g.

CCC. 2. Teil, Takt 3. B. hat im Original: 

CCCI. Takt 7. C. letzte Note lautet im Original:

CCCIX. „vnd coloritet" fehlt im C.

CCCXI. 3. Reprinse, Nr. 11, Takt 3. D. zweite Note bis Takt 4, achte Note ſteht im Original eine Terz höher.

Inhaltsverzeichnis.

	Nr.	Seite
A. Balletts.		
Ballet	258, 259, 260, 264, 265, 266–268, 273, 274, 275, 276	149, 150, 151, 158, 159, 162, 163
B. Anglois	272	162
B. de Bouteile	257	148
B. de coqs	245	144
B. de Grenoville	252	141
B. de la comedie	255	145
B. de la Royne	251, 263	139, 154
B. de Maiſtre Guillaume	250	139
B. de Monſeigneur de Navarre	282	166
B. de Monſeigneur le Prince de Brunswieg	246	131
B. de Monſieur de Nemours	253	143
B. de Monſieur de Vendosme	247	132
B. de trois aages	256	146
B. dernier de Monſieur de Nemours	249	137
B. des Amazones	270	161
B. des Anglois	271	161
B. des Aveugles	281	165
B. des Baccanales	278	164
B. des feus	279	164
B. des Matelotz	280	165
B. des Princeſſes	277	163
B. des ſorciers qu'il fault ſonner devant le B. du Roy	262	154
B. du filou	261	151
B. du Roy pour ſonner après	269	160
B. Bransles.		
Br. courant	7	18
Br. de Montirande	1, 11	4, 5, 21
Br. de Picardie	21	33, 34, 35
Br. de Poictu	1, 2	2, 8, 9, 10
Br. de villages	14	24, 25
Br. de la Grenee	20	32, 33
Br. de la Royne	17	27, 28, 29
Br. de la Schappe	19	31
Br. de la Torche	15	26
Br. double	2, 4, 6, 12	10, 15, 17, 18, 22, 23
Br. double de Poictu	1, 9	4, 20
Br. en forme de Ballet	248	134
Br. Gavotte	1	5, 6
Br. gay	1, 2, 3, 4, 5, 10, 12	1, 2, 8, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 20, 21, 22
Br. gay double	1, 8	3, 19, 20
Br. Gentil	13	23
Br. la Bohemiene	16	26
Br. Loraine	18	30
Br. ſimple	1, 2, 3, 4, 12	1, 7, 8, 11, 13, 21
Br. ſimple de novelle	2	7
Br. ſimple de Poictu	3	11

	Nr.	Seite
La Bouree	32	41
La Canarie	31	40
L'espagnollette	26	38
La Gilotte	1	6
La Robine	23	36
Les paſſepiedz de Bretaigne	24, 25	36, 37
Pavane de Spaigne	29, 30	39, 40
Philou	22	35
Sarabande	33, 34	42
Spagnoletta	27, 28	38, 39
C. Courantes.		
Courantes	43–46, 49, 50, 53–59, 62–78, 80–99, 101–102, 110–130, 132–149, 151–173, 175–184, 186–197	46, 47, 48, 49, 50–53, 55–62, 64–73, 74, 77–85, 85–92, 94–101, 102–110
C. de Mons. de la Moth	79	63
C. de Monſieur de Terme et duex C. de ballet de la Royne	36	43
C. de Perichou	60, 61, 174	54, 102
C. de la Bataglia	48	48
C. de la guerre	47	47
C. de la Royne	51, 52	49, 50
C. de la Volte	100	73
C. Ill. F. V.	35	42
C. M. M. Wüſtrow	131, 150	85, 93
C. Sarabande	39, 40, 104–106	44, 45, 75, 76
La Durette	37, 103	43, 74
La Moresque	42, 108	45, 76
La Mouline	41, 107	45, 76
La Roſette	109	76
Wilhelm von Naſſau	185	106
D. Gaillardes.		
Gaillarde	284, 285, 287, 291–308	169, 170, 171, 174–182
G. de la guerre	290	173
G. de Monſieur Wüſtrow	289	173
E. Passamezes.		
Paſſameze	283, 286	168, 170
P. pour les Cornetz	288	172
F. Reprinse.		
Reprinſe	309–312	182–187
G. Voltes.		
Volte	200, 201, 202, 204, 205, 206, 209–244	112, 113, 114, 115, 116–130
V. du Philou	198	111
V. du Roy	203, 207, 208	114, 115, 116
V. du Tambour	199, 245	111, 130